

Inge Auerbach

Nomina abstracta
im Russischen
des 16. Jahrhunderts

Ein Beitrag zur Geschichte
der Abstraktasuffixe im Slavischen

Verlag Otto Sagner München · Berlin · Washington D.C.

Digitalisiert im Rahmen der Kooperation mit dem DFG-Projekt „Digi20“
der Bayerischen Staatsbibliothek, München. OCR-Bearbeitung und Erstellung des
eBooks durch den Verlag Otto Sagner:

<http://verlag.kubon-sagner.de>

© bei Verlag Otto Sagner. Eine Verwertung oder Weitergabe der Texte und
Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche
Genehmigung des Verlages unzulässig.

«Verlag Otto Sagner» ist ein Imprint der Kubon & Sagner GmbH

SLAVISTISCHE BEITRÄGE

BEGRUNDET VON ALOIS SCHMAUS

HERAUSGEGEBEN VON HENRIK BIRNBAUM UND JOHANNES HOLTHUSEN

REDAKTION: PETER REHDER

Band 68

INGE AUERBACH

NOMINA ABSTRACTA IM RUSSISCHEN DES
16. JAHRHUNDERTS
EIN BEITRAG ZUR GESCHICHTE DER ABSTRAKTASUFFIXE
IM SLAVISCHEN

VERLAG OTTO SAGNER · MÜNCHEN
1973

**Bayerische
Staatsbibliothek
München**

ISBN 3 87690 077 8

Copyright by Verlag Otto Sagner, München 1973
Abteilung der Firma Kubon und Sagner, München
Druck: Alexander Großmann
8 München 19, Ysenburgstraße 7^I

Inhaltsverzeichnis

=====

Einleitung	1
Abstrakta auf -'stvo	5
Abstrakta auf -'stvie	29
Abstrakta auf -ie, -'e	36
Abstrakta auf -ost', -est', -ošči	40
Abstrakta auf -ota/-eta	50
i-stämmige Adjektivabstrakta	55
Abstrakta auf -ina, -izna, -ščina	57
Abstrakta auf -yni	62
Abstrakta auf -'ba, -oba, -'da, -oda	65
Abstrakta auf -nie, -enie, -tie	73
Abstrakta mit k-Suffixen	99
Abstrakta auf -t'	107
Abstrakta auf -ež	110
Abstrakta auf -tva	112
Abstrakta auf -n', -sn', -zn'	114
Abstrakta auf -jaj'	116
Maskuline o-stämmige Abstrakta mit nicht durchsichtigen Suffixen	118
Feminine a-stämmige Abstrakta mit nicht durchsichtigen Suffixen	126
Feminine i-stämmige Abstrakta mit nicht durchsichtigen Suffixen	131
Maskuline jo-stämmige Abstrakta mit nicht durchsichtigen Suffixen	133
Feminine ja-stämmige Abstrakta mit nicht durchsichtigen Suffixen	135
Varia	140
Abstrakta auf -ija	143
Verneinte Abstrakta	146

Komposita	158
Schluß	178
Anmerkungen	183
Quellen	220
Literatur	223
Anhang	238

Vorbemerkung

Die vorliegende Arbeit beruht auf einer Anregung Prof. Dr. Herbert Bräuers und wäre ohne die verständnisvolle Förderung meines Doktorvaters, Herrn Professor Dr. Ulrich Buschs, kaum abgeschlossen worden. Ich darf ihm an dieser Stelle meinen tiefsten Dank aussprechen.

Zu danken habe ich auch den Damen und Herren der Universitätsbibliotheken Marburg und Kiel für ihre Mühe bei der Beschaffung der Literatur.

Einleitung

Wie wohl alle Sprachen ist auch das Russische immer wieder fremden Einflüssen ausgesetzt gewesen. Besonders deutlich ist dies im Bereich des abstrakten Wortschatzes, der immer wieder philosophische Ideen anderer Völker rezipiert hat. Zunächst galt es im 10. Jahrhundert bei der Christianisierung Rußlands, Entsprechungen für die seit Jahrhunderten ausgefeilte philosophisch-theologische Terminologie des Griechischen zu finden. Hier half man sich durch die Übernahme theologischer Literatur vom Balkan, die in einer im allgemeinen verständlichen, aber doch als fremd empfundenen südslavischen Koine, dem Kirchenslavischen, verfaßt war. Im 9. Jahrhundert hatten die Apostel Kyrill und Method auf der Grundlage eines südslavischen Dialektes aus der Gegend von Saloniki eine Kunstsprache geschaffen, die in ihrer Terminologie den Bedürfnissen bei der Übersetzung aus dem Griechischen entsprechen konnte. Allmählich weiter gewachsen und bei neuen Übersetzungen wie in slavischer Originalliteratur durch Wortmaterial aus der Umgangssprache des Großmährischen Reiches, Serbiens und Bulgariens bereichert, wurde das Kirchenslavische nun auch zur literarischen Norm im alten Rußland und blieb es für viele Jahrhunderte. Da jedoch die Unfähigkeit der russischen Volkssprache, jeden gewünschten philosophischen Begriff auszudrücken, immer wieder ins Auge gefallen war, neigte man allmählich dazu, den philosophischen Wortschatz insgesamt als fremdes, kirchenslavisches Wortmaterial zu empfinden, bzw. auch nachträglich umzudeuten. Wie jede andere slavische, ja jede indogermanische Sprache, hatte natürlich auch das Russische seine eigenen Abstrakta besessen. Daher konnte das Russische selbst die sprachlichen Mittel für die Entwicklung dieser Fachterminologie bereitstellen. So führt der Impuls der Fremdsprache allein zum Ausbau bestimmter lebendiger Wortbildungstypen. Wo es die Gesetzmäßigkeiten der eigenen Sprache erlaubten, glich man sich im Altrussischen - wie schon im Altkirchenslavischen - gern auch formal an die Gestalt der griechischen Wortvorlage

an. - Der gleiche Vorgang sollte sich später im modernen Russischen beim Eindringen der französischen und der deutschen Philosophie noch einmal wiederholen. - Die entwicklungsfähigen Ableitungsmodelle im Altrussischen aufzuspüren, ist das Ziel dieser Arbeit.

Aus dieser Absicht ergab sich die Gliederung des Materials. Zunächst befassen wir uns mit der suffixalen Ableitung. Bei den Adjektiv- und Substantivabstrakta wie bei den Verbalabstrakta geht die Untersuchung jeweils von den produktivsten Suffixen aus und gelangt schließlich zu den unproduktiven Abstraktasuffixen des Altrussischen. Im nächsten Abschnitt folgen die mit heute undurchsichtigen Suffixen bzw. mit Nullsuffix gebildeten Abstrakta. Auch hier bedeutet die Reihenfolge zugleich eine Rangfolge in der Häufigkeit der Verwendung jedes einzelnen Bildungstyps. Sind doch die zuerst genannten auch die für die Weiterentwicklung des abstrakten Wortschatzes wichtigsten Ableitungsmodelle. Nun schließen sich die entlehnten internationalen Abstraktasuffixe mit dem Suffix *-ija* an. Da vieles von dem bei der suffixalen Ableitung Erkennbaren auch hier gilt, empfahl es sich - wollte man Wiederholungen vermeiden -, die Bildung der verneinten Abstrakta und der Komposita an den Schluß zu stellen.

Die Wege, auf denen Neubildungen erfolgen, werden durch die Gegenüberstellung mit dem Erbgut sichtbar. Für den passiven Wortschatz im Russischen des 16. Jahrhunderts sind hier notgedrungen, bei allen Vorbehalten gegenüber der Zuverlässigkeit von Sreznevskijs Material, dessen Belege als repräsentativ angesehen worden. Überschneidungen mit den hier erstmals ermittelten Neubildungen weist das Wörterbuch im Anhang nach.

Aus dem oben bereits Gesagten ergibt sich, daß die Frage, was kirchenslavisches, was echt russisches Wortmaterial ist, die Auskunft über die eigene Leistung des Russischen bei der Entwicklung des abstrakten Wortschatzes ermöglicht. Lösbar scheint das Problem bei den Abstrakta zu sein, in denen lautliche Merkmale auf ursprüngliche Übernahme aus dem Kirchenslavischen hindeuten. Indessen mag es sich nach dem zweiten südslavischen Einfluß hier auch nur um eine sekundäre Einordnung russischer Wörter in den hohen Stil handeln.

Ein Überblick über die Geschichte der Abstraktasuffixe in den slavischen Einzelsprachen (natürlich muß ein solcher Versuch, bedingt durch den Mangel an Vorarbeiten, fragmentarisch bleiben) könnte von der Seite der Wortbildung her die Antwort auf die Frage nach den fremden Einflüssen im Russischen erleichtern. Ließe sich beweisen, daß eine frühe südslavische Sonderentwicklung auf russischen Boden verpflanzt worden ist, so hätte man damit ein echt kirchenslavisches Abstraktasuffix im Russischen festgestellt. Gemeinslavisch von alters her sehr produktive Suffixe bzw. Bildungstypen hingegen lassen vermuten, bei den meisten der so gebildeten Abstrakta handele es sich um genuin russisches Wortmaterial. Der Überblick zeigt außerdem, daß der Versuch, von der modernen Sprache her die kirchenslavischen Abstraktasuffixe im Russischen feststellen zu wollen, nur zu willkürlichen Resultaten führen kann. Für das heutige Sprachgefühl verdunkeln Regelungen der letzten beiden Jahrhunderte das ursprüngliche Bild. Die erst in jüngster Zeit vorgenommenen Umdeutungen werden bei der Behandlung der einzelnen Suffixe kurz skizziert.

Die vorliegende Arbeit behandelt im 16. Jahrhundert einen Zeitabschnitt, der von den Anfängen der Literatur in Rußland zeitlich weit genug entfernt ist, um Aussagen über langfristige Entwicklungstendenzen in der Wortbildung des Altrussischen zu ermöglichen, der aber noch vor der im 17. Jahrhundert einsetzenden grundlegenden Umgestaltung des Systems der Wortbildung im Russischen unter westlichem Einfluß liegt. Seitdem werden bisher nicht oder wenig lebendige, aber auch völlig unbekannte slavische oder internationale Abstraktasuffixe produktiv.

Bei der Auswahl der Texte, die von 1500 bis zum Beginn der Smuta entstanden sind, waren folgende Gesichtspunkte maßgebend: Es wurden allein literarische Texte ausgewertet. Sie vertreten die russisch-kirchenslavische Sprachschicht dieser Zeit. Daß hier die wesentlichsten Impulse für die Weiterentwicklung des abstrakten Wortschatzes gegeben wurden, ist anzunehmen. Wollte man nur über einen kürzeren Zeitraum auftretende Sonderentwicklungen sichtbar machen, so waren Texte am günstigsten, die in ihrer Entstehung datierbar sind und hand-

schriftlich aus dem 16. Jahrhundert stammen. Auskunft über die in der vorliegenden Arbeit zugrunde gelegte Datierung der einzelnen Literaturdenkmäler gibt das Quellenverzeichnis. Sollten nicht gerade die bedeutendsten Publizisten der Zeit aus der Untersuchung ausgeschlossen werden, so waren die Schriften Peresvetovs, Ivans IV., Kurbskijs und die Valaamskaja beseda in die Arbeit einzubeziehen, obwohl hier nur Handschriften aus dem 17. Jahrhundert überliefert sind.

Abstrakta auf -'stvo

=====

Daß sich zu -'stvo in anderen idg. Sprachen keine direkten Parallelen nachweisen lassen, hat die Forschung zu mehreren Hypothesen über die Entstehung dieses gemeinslavischen Abstraktasuffixes veranlaßt. Doch konnte bisher noch keine befriedigende Lösung gegeben werden. Der Versuch Il'jinskijs, -'stvo zu adjektivischen u-Stämmen auf -istъ mit der Verbalwurzel *stu- "stehen" und dem Suffix -o zu stellen (das Suffix *-stvo sollte dieser Verbalwurzel die Zustandsbedeutung verdanken), wurde von Jagić sofort zurückgewiesen.¹ Jagić selbst hält -s- in -'stvo nicht für etwas Wurzelhaftes, sondern für eine neutrale Variante mit -s- zu -tva.² Meillet vergleicht die Abstrakta in ihrer Bedeutung und nach der Gestalt des zweiten Teiles des Suffixes mit dem Altindischen -tvá-m: aksl. bož'stvo "θεότης": sanskr. devatvám, velič'stvo "Größe": sanskr. mahivám. Direkt auf ein Suffix *-stvo weist got. waurstw ěpyov hin. Wie oben bereits kurz berührt, ist eine s-Erweiterung bei zahlreichen idg. Suffixen bekannt.³ Ungeklärt bleibt bei Meillet die Herkunft des vorderen Halbvokals im urslavischen Suffix -'stvo.⁴ B.v.Arnim kritisiert an der Hypothese Meillet's, daß sich ein Suffix *-stvo im Slavischen nicht sicher belegen lasse. Er selbst vermutet nämlich, aksl. |běstvo stamme aus běž(')stvo und verwirft Meillet's Deutung, běstvo sei aus *bĕgstvo mit dem Suffix *-stvo entstanden. Bei Meillet's zweitem Beispiel mit *-tvo weist er darauf hin, daß eine Form in der Schreibung *š'dstvo nicht nachweisbar sei. Er selbst hält -'stvo ursprünglich für ein selbständiges Wort, das Kollektivum estvo mit zu -ъ- reduziertem -e-. Das Substantiv|estvo ist im Kommentar zu Ps. 95. 6b und Cant. 13.79 im Psalter von Bologna belegt. V. Arnim stellt gleichzeitig zur Diskussion, ob dieses estvo - wie Jagić annimmt - durch Auslassung von -t's- aus es(t's)tvo entstanden sei. Wäre es nicht doch besser, als die ursprüngliche Form für die erst spät belegten literarischen Kunstprodukte est'stvo, est'stvie anzusehen? V. Arnim glaubt mit einem aus dem selbständigen Kollektivum estvo "alles, was

ist, alles Seiende^m entstandenen Suffix¹ 1.) die aksl. Belege für das Suffix in der Gestalt -estvo als Bewahrung älteren Lautstandes, 2.) die rein kollektive Bedeutung von -'stvo und 3.) die Notwendigkeit der Kontamination mit dem Suffix -'e zu -'stvie erklären zu können.⁵ Gegen seine Deutung aber spricht, daß -'stvo - jedenfalls im Russischen - nach dem heutigen Stande der Forschung ursprünglich kein Kollektiv-, sondern ein Abstraktasuffix gewesen sein dürfte. Denn Kollektiva dieser Bildungsweise sind im Aruss. selten und erst ein Ergebnis jüngerer Sprachentwicklung.⁶ Die neueren Untersuchungen über Abstrakta auf -'stvo haben sich, wieder ohne Kommentar, dem Lösungsversuch Vondráks angeschlossen, sofern auf die Frage der Herkunft des Suffixes überhaupt eingegangen wurde.⁷ Da Ableitung von Adjektiven auf -'skъ recht häufig möglich ist, vermutet er, das Suffix *-tvo sei an dieses Adjektivsuffix getreten und das so entstandene *- 'sktvo sei seinerseits zu -'stvo vereinfacht worden.⁸

Im Laufe der Geschichte der slavischen Einzelsprachen ist -'stvo eines der produktivsten Suffixe zur Bildung von Substantiv- und Adjektivabstrakta gewesen.⁹ Nur das moderne Tschechische hat während der nationalen Wiedererweckung, auf den vermeintlichen Sprachstand des Alttschechischen zurückgreifend, -stvo zum Kollektivsuffix gemacht.¹⁰ In Restbeständen von Abstrakta dieser Bildungsweise spiegeln sich heute noch die alten Verhältnisse wider.¹¹ Die Bedeutung der Abstrakta auf -'stvo und die Zahl der Neubildungen mit diesem Suffix ist allerdings in den Einzelsprachen von Jahrhundert zu Jahrhundert Schwankungen unterlegen.

Besonders zwei Faktoren sind als wesentliche Ursache solcher Veränderungen herauszustellen. Einmal ist in den modernen Literatursprachen mit dem Ziel der Terminologisierung und Normierung des abstrakten Wortschatzes den Unsicherheiten im Wortgebrauch ein Ende gesetzt worden. Das hat z.B. im modernen Slowakischen zu einer Verminderung der Zahl der ererbten Abstrakta insgesamt und folglich auch der auf -stvo, gemessen am früheren Sprachzustand, geführt.¹² Außerdem haben andere Abstrakta, die mit in den Einzelsprachen erst spät produktiven Suffixen gebildet sind, Substantive auf -'stvo verdrängt und so die

Verwendungsmöglichkeiten des Suffixes insgesamt beschnitten.¹³ Hier wäre vor allem das Suffix -ost' zu nennen, das heute im Slavischen und im Russischen als das wichtigste Suffix der Adjektivabstrakta gelten kann. Aus dem Urslavischen aber ist es als wenig produktives Suffix in die Einzelsprachen eingegangen.¹⁴

Leider geben bisher nur wenige Untersuchungen Einblick in den Prozeß der historischen Entwicklung in den slavischen Sprachen. Als die Abstrakta auf -ość des Polnischen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts sprunghaft an Zahl zunahm, drängten sie zunächst die Bildungen auf -stwo in den Hintergrund. Um die Mitte dieses Jahrhunderts wurde aber ihrem ungezügelten Vordringen schon Einhalt geboten.¹⁵ Im Obersorbischen war noch im 17. Jahrhundert -ość das produktivste Suffix bei der Bildung von Adjektivabstrakta gewesen. Dann haben sich auf seine Kosten wieder Ableitungen mit -ota und -stvo eingebürgert.¹⁶

Ganz anders verlief die Entwicklung im Russischen. Dort erscheint erst in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts bei der Bildung der Adjektivabstrakta neben -'stvo das Suffix -ost' als gefährlicher Konkurrent.¹⁷ Nachdem in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts und vor allem im 19. Jahrhundert von den synonymen Wortbildungsdubletten auf -ost' und -'stvo meist die letzteren beseitigt worden sind,¹⁸ beschränkt sich die Bedeutung des Suffixes -'stvo heute weitgehend auf die Bildung von Substantivabstrakta.¹⁹ Im 16. Jahrhundert aber überwiegt das Suffix -'stvo noch eindeutig bei der Ableitung von Adjektiv- und Substantivabstrakta.

Die folgenden Substantive können aus den hier zugrunde gelegten Texten als Neuerungen des 16. Jahrhunderts betrachtet werden. Sind sie doch im Wörterbuch Sreznevskijs nicht verzeichnet, der den Wortschatz des XI.-XV. Jahrhunderts vollständig zu erfassen suchte.

1500-1510: JV: žitel'stvo, |sverepstvo,

1510-1520: VP: družestvo, pernactvo, posred'stvo, sijatel'stvo,

1520-1540: Sp. Savva: pokolenistvo, pokolenstvo, ritorstvo, tjažestvo, Fil.: latyn'stvo, načal'stvo, predatel-

- 'stvo, Dan.: pastyr'stvo,
- 1540-1550: Peresv.: lenivstvo, zdravstvo,
- 1550-1560: Sud.: jabledničestvo, pristavstvo, vorovstvo, VB: svirep'stvo, D: vežstvo, Nik.L.: rozrjadstvo, urjadstvo, Nik.: divstvo, predstatel'stvo,
- 1560-1570: Step.: biskupstvo, ponamarstvo, Iv.IV.: ogn'stvo, prikladstvo, rjadničestvo, sinklitstvo, skvernitel'stvo, KI: izmenstvo, piršestvo, pobeditel'stvo, prelagatajstvo, prilagatstvo, ubegžestvo, CK: soprotiv'stvo, Dop.: ispravedlivstvo, ljutorstvo, nuradyčestvo, patriaršestvo, soderžatel'stvo,
- 1570-1580: Ist.: besov'stvo, blazenstvo, čarovstvo, doždevstvo, glupstvo, grubstvo, ierejstvo, iskustvo, l'garstvo, opivstvo, opil'stvo, rycerstvo, slovestvo, smel'stvo, syrovstvo, Kurbskij: zabojsstvo,
- 1580-1590: Stefan: bojaznestvo, gordelivstvo, soveršitel'stvo.
- Die Zusammenstellung zeigt, daß Abstrakta auf -'stvo im ganzen hier behandelten Zeitraum neu entstanden sind. Sie könnte den Eindruck erwecken, als hätte mit Beginn der 50er Jahre die Zahl der neu gebildeten Abstrakta, der Neologismen, deutlich zugenommen. Doch ist folgendes zu bedenken: 1.) enthalten die Chroniken älteres Material aus den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts. Sie sind in die Tabelle nach dem Zeitpunkt ihres Abschlusses eingeordnet. 2.) sind die Denkmäler aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts bedeutend umfangreicher als diejenigen an seinem Beginn.

Was ergibt sich aus der oben angeführten Liste für die Wortbildung? Die Neubildungen können sichere Auskunft darüber geben, welche Bezüge zu anderen Mitgliedern der gleichen Wortfamilie im 16. Jahrhundert bei Bedarf aktiviert wurden. Nach Vondrák ist die Ableitung der Abstrakta auf -'stvo ursprünglich vom Adjektiv auf -'skъ ausgegangen. Ein Blick auf die Beziehungen des jeweils behandelten Abstraktums zu dem - von ihm aus gesehen - anscheinend unerheblichen Rest seiner Wortfamilie ist jedoch notwendig, will man erkennen, wie durch falsche Abtrennung zunächst das Suffix -'stvo aus älterem *-tvo entstanden ist und aus einem Suffix zur Ableitung von Adjektivabstrakta schließlich ein Suffix von Substantivabstrakta wurde.

Der gleiche Vorgang führt in historischer Zeit zur Entstehung von Suffixvarianten. Er setzt voraus, daß ein Abstraktum nicht mehr als Ableitung von dem ihm ursprünglich zugrunde liegenden Wort, sondern von einem anderen Mitglied der gleichen Wortfamilie verstanden wird. Daß solche "Ableitungsmöglichkeiten" bei den alt überkommenen Abstrakta in der Regel in größerer Zahl vorliegen als bei den Neubildungen, ist zu erwarten.

Wenden wir uns nun zunächst den Beispielen zu, die vom Substantiv, und zwar nicht vom Abstraktum herkommen können.

Erbgut

černeckestvo ²⁰	č'rn'c'	č'rn'č'skyi	č'rn'č'nyi	č'rn'čii
inočesto	inok	inoč'skyi	inoč'nyi	inokyi
junoš'stvo	junoša	junoš'kyi	junoš'nyi	
vладыčestvo	vладыka	vладыč'skyi	vладыč'nyi	
božestvo	bog	bož'skyi		božii
brat'stvo	brat	brat'skyi		brat'n'
čelovecestvo	čelovek	čeloveč'skyi		čelovečii
christian'stvo	christianin	christian'skyi		christianyi
razbojničestvo	razbojnik	razbojnič'skyi		razbojničii
starčestvo	star'c'	star'č'skyi		star'čii
tiun'stvo	tiun	tiun'skyi		tiunii
apostol'stvo	apostol	apostol'skyi		
besermenstvo	besermenin (besermen)	besermen'skyi		
bojar'stvo	bojarin	bojar'skyi		
boljarstvo	boljarin	boljar'skyi		
detstvo	detja	det'skyi		
dijakonstvo	dijakon	dijakon'skyi		
eretičestvo	eretik	eretič'skyi		
gražan'stvo	gražanin	gražan'skyi		
masterstvo	master	master'skyi		
mladenčestvo	mladen'c'	mladen'č'skyi		
mnišestvo	mnich	mniš'skyi		
mučeničestvo	mučenik	mučenič'skyi		
mužestvo	muž'	muž'skyi		
mytarstvo	mytar'	mytar'skyi		
panstvo	pan	pan'skyi		

postničestvo	post'nik	post'nič'skyi	
prezviterstvo	prezviter	prezviter'skyi	
svjaščenničestvo		svjascen'nič'skyi	
	svjaščen'nik		
ubiistvo	ubiica	ubiiskyi	
židovstvo	židovin	židov'skyi	
chodatajstvo	chodatai		chodatainyi
	(chodataica, chodataic')		
supružestvo	suprug		supruž'nyi
	(supruga)		
urodstvo	urod		urod'nyi
	cholopstvo	cholop	cholopii
dedstvo	ded		ded'nii
igumen'stvo	igumen		igumenii
namestničestvo	namestnik		namestničii
stareišinstvo	stareišina		stareišinyi

Neubildungen

pastyr'stvo	pastyr'	pastyr'skyi	pastyr'nyi
ierejstvo	ierei	iereiskyi	
latynstvo	latyna ²¹	latynskii ²²	
	(latynja) ²³		
ljutorstvo ²⁴	ljutor' ²⁵	ljutorskii ²⁶	
prelagatajstvo	prelagatai	prelagataiskyi	
ritorstvo	ritor	ritor'skyi	
rjadničestvo	rjad'nik	rjad'nič'skyi	
ogn'stvo	ogn'		ogn'nyi
pristavstvo	pristava		pristav'nyi
jabedničestvo	jabednik		jabedničii.

Daß im Russischen des 16. Jahrhunderts die Bildung der Abstrakta auf -'stvo vom Adjektiv und vom Substantiv möglich war, beweisen die Beispiele, die nach dem Wörterbuch Sreznevskijs nur eine Grundform besitzen. Doch ist die Ableitung vom Substantiv als Erscheinung schon alt. Denn manche der betreffenden Abstrakta unserer Texte sind schon vor dem 16. Jahrhundert belegt: posolstvo: posol, sosedstvo: sosed, dev'stvo: deva, sirostvo: sirota, gosudar'stvo: gosudar', kostarstvo: kostar', mogut-

stvo: mogul', tat'stvo: tat', bogatyrstvo: bogatyr'. Im 16. Jahrhundert sind folgende Abstrakta von Personenbezeichnungen neu gebildet worden: busurman'stvo: busurmanin, biskup'stvo: biskup, graženstvo: graženin, kralstvo: kral', ponamarstvo: ponamar', rycerstvo: rycer', sinklitstvo: sinklit, vežstvo: veža. Wenn das Suffix so häufig in Ableitungen von nichtrussischen Titeln verwendet wird, unterstreicht das nur die Produktivität von -'stvo. Die Nebenform zu biskup'stvo, hat den Wurzelvokal wohl wieder ans Deutsche angeglichen.²⁷ Die tatarische Ausgangsform zu dem Abstraktum nuradyč'stvo, kuradyc'stvo, die evtl. für die Varianten im Anlaut verantwortlich ist, bleibt noch zu ermitteln. Nuradyč'stvo umschreibt die Stellung des Thronfolgers in der Nogaier Horde. Dort war der Name eines Fürsten Nurradin, bzw. Nurredin (1426-40) zum Titel geworden. Im 16. Jahrhundert verwendet die Chronik [Nikonovskaja letopis'] hierfür die Varianten nuradym, nura-din. Demnach müßte in nuradyč'stvo eine Suffixvariante -ič'stvo vorliegen, die etwa aus eretičestvo abstrahiert sein dürfte.²⁸ Als Entlehnungen aus dem Westrussischen und letztlich dem Polnischen sind wohl blazenstvo: poln. błazeń "Narr" (wegen seiner Bedeutung²⁹) sowie l'garstvo "Lüge" (aus formalen Gründen der Wortbildung) anzusehen. Das Russische besaß zwar das Verb l'gati, doch fehlt ihm ein Substantiv *l'gar', das dem Abstraktum bei Kurbskij als Ausgangspunkt gedient haben könnte. Im Polnischen hingegen sind łgać, łgarz, łgarstwo und łgarzstwo schon seit Mitte des 15. Jahrhunderts nachweisbar.³⁰ Ähnlich mag auch ererbtes lekarstvo zu erklären sein. Hier kannte das Altrussische nur lek und lekovati. Andernfalls müßte im Russischen des 16. Jahrhunderts mit einer Suffixvariante -arstvo zur Bildung von Verbalabstrakta gerechnet werden.

Als Ableitungen von Adjektiven sind im 16. Jahrhundert folgende aus der Vergangenheit ererbte Abstrakta im Gebrauch: chudožestvo: chudogyi, dosužstvo: dosužii, dorod'stvo: dorod'nyi, dostoinstvo: dostoinyi bzw. dostoin'nyi, | prostran'stvo: prostranyi, surovstvo: surovyi bzw. surov'no (adv.). Liegt junošč'stvo das Adjektiv junost'nyi zugrunde - hier bliebe der Wandel im Stammlaut ungeklärt - oder ist hier von einem für

das 16. Jahrhundert zu erschließenden Abstraktum *junošči auszugehen? Eine Variante zu dieser Stelle bietet junš'tvo: junyi.³¹ Diese Form könnte ein zweites Beispiel für die Suffixvariante -šestvo darstellen. Sie war bisher nur im ebenfalls neu entstandenen piršestvo bekannt.³² Sie dürfte durch falsche Abtrennung bei Wörtern wie mnišestvo entstanden sein. Die Adjektivabstrakta glupstvo: glupyi, lenivstvo: lenivyi (das Abstraktum ist auch im zeitgenössischen Ukrainischen eine Neuerung und gilt dort als Entlehnung aus poln. leniwstwo),³³ ubog'stvo: ubogyi, pernactvo: pernatyi, syrovstvo: syrovyi sind erst im Russischen des 16. Jahrhunderts neu aufgekommen. Die Grundformen für die Ableitung der Neologismen uprjamstvo, gor-delivstvo, ispravedlivstvo, vorovstvo, smel'stvo, pokolenistvo ließen sich im Altrussischen nicht nachweisen. Mit den betreffenden Adjektiven ist aber doch wohl im Sprachgebrauch der Zeit zu rechnen. Bei smel'stvo ist auch westrussische Herkunft möglich, wird es doch von Kurbskij in seiner "Istorija" verwendet.³⁴ Das Adjektiv vorovskoj "betrügerisch" ist Mitte des 17. Jahrhunderts bei Kotošichin erstmalig nachgewiesen.³⁵ Ursprünglich ebenfalls vom Adjektiv her stammen könnte ubivstvo wegen aruss. ubiv'nyi. Allerdings ist die Bedeutung des Adjektivs unklar. Möglich wäre auch Ableitung vom Verbalstamm von ubivati parallel zu opivstvo: mod. russ. opivat'sja. Auch ein Interfix -v- könnte die Nebenform zu ubijstvo erklären. Gesetzmäßig ist voin'stvo von den Adjektiven voinyi, voin'skyi, voin'nyi her zu deuten, denn bei Ableitung vom Substantiv müßte vom Plural voi (wie in voistvo) ausgegangen werden. Am wahrscheinlichsten liegt voin'stvo jedoch nicht das Nomen agentis voin, sondern das Nomen actionis voina zugrunde. Bei kumovstvo: kum und svatovstvo: svat ist schon von alters her mit einer Suffixvariante -ovstvo zu rechnen.³⁶ Die hier fehlenden Zwischenstufen weisen die folgenden Wortfamilien auf, aus denen -ovstvo abstrahiert worden sein dürfte: synovstvo: syn, synov'v', synov'skyi, synov'nyi, korolevstvo: korol', korolev, korolev'skyi (als Neuerung in kirchenslavischer Lautgestalt kommt in den hier ausgewerteten Texten auch kralevstvo: kral', kralev'skyi vor. Kurbskij verwendet poln. krolevstvo), čarov'stvo: čar, čarov'nyi.

Nach ihrer Bedeutung zu urteilen, stammen die folgenden ererbten Abstrakta wahrscheinlicher von den zugehörigen Adjektiven als von Präpositionen, Zahlwörtern, Pronomina und Adverbien ab, drücken sie doch alle einen Zustand oder eine Qualität aus: edinstvo: edin , edin'nyi, svojstvo: svoi, svoiskyi, edinačestvo/odinačestvo: edinako/odinako, edinakyi/odinakyi, količestvo: koliko, kolikyi, množestvo: mnogo, mnogyi. Bei soprotivstvo: s̄protiv, s̄protiv'nyi und posred'stvo: posredu, posrede, posred'nii darf man wohl auf Neubildung schließen, denn beide Abstrakta fehlen im Material Sreznevskijs.

Das Nebeneinander von Abstrakta auf -'stvo und solchen anderer Bildungsart hat wohl die Ableitung mit -'stvo von anderen Abstrakta vorbereitet. Letztere sind ursprünglich 1.) als Substantivabstrakta vom gleichen Nomen agentis oder 2.) als Adjektivabstrakta vom gleichen Adjektiv abgeleitet worden wie ihr Synonym auf -'stvo. Schließlich ist 3.) auch möglich, daß ein Abstraktum auf -'stvo als Ableitung von einem anderen Abstraktum mißverstanden wurde. Eigentlich lag Bildung von einem Adjektiv vor, das seinerseits von dem zweiten Abstraktum herkommt. Nachträglich sind der zuletzt und der davor geschilderte Vorgang nicht immer sicher voneinander zu unterscheiden. Um den Hintergrund aufzuzeigen, auf dem die Funktionserweiterung des Suffixes -'stvo zu sehen ist, - es trat ja laut Vondrák ursprünglich nur bei Adjektiven auf -'skyi in Erscheinung - dürfte die folgende Zusammenstellung aus dem Material der untersuchten Texte genügen:

Erbwörter

zu Fall 1:

gospod'stvo	gospod'stvie	gospodin gospoda	gospod'skyi	gospod'nii
otečestvo	ot'č'stvie	ot'c'	ot'č'skyi	ot'čii ot'č'nii
proročestvo	proroč'stvie	prorok	proroč'skyi	proročii
knjažestvo	knjažie	knjaz'	knjaž'skyi	knjažii
episkop'stvo	episkopija	episkop	episkop'skyi	episkopl'
bljadstvo	bljad'	bljad'	bljad'skyi bljad'nyi	

v dovstvo	v' dov' stvie	v' dova		v' dovyi.
pijanstvo	pijan' stvie	pijanica		pijanya
čjuvstvo	čuv' stvie	čuv'	čuv'nyi	
pradedstvo	pradedina	praded	praded'nyi	
carstvo	car' stvie	car'	car' skyi	
ubijstvo	ubiistvie	ubiica	ubiiskyi	
deistvo	deistvie	-dei		
njatstvo	njatie	njat' c'		
	njatva			
pronyrstvo	pronyrie	pronyr		
vračestvo	vrač' ba	vrač'		
<u>zu Fall 2:</u>				
chrabr' stvo	chrabr' stvie		chrabr' skyi	chrabryi
			chrabr' no (adv.)	
svjaščen' stvo	svjaščen' stvie		svjaščens'kyi	svjaščenyi
			svjaščen'nyi	
stranstvo	stran' stvie		stran' skyi	
			stran'nyi	
kovar' stvo	kovar' stvie		kovar'nyi	
naprasn' stvo	napras' nie		napras'nyi	
	naprasd' n' stvie			
okajanstvo	okajanie		okajan'nyi	
	okajan' stvie			
prazn' stvo	praz' n'		prazd'nyi	
	prazd'			
	prazd' nie			
razn' stvo	razn'		raz'nyi	
	razn' stvie			
bogatstvo	bogat' stvie		bogat' no	bogatyi
			(adv.)	
lukavstvo	lukav' stvie		lukav'nyi	lukavyi
blaženstvo	blaženie			blaženyi
	blažen' stvie			
veličestvo	velič' stvie			velikyi
	veličie			
	velikota			
zdravstvo	zdravie			zdravyi
lakomstvo	lakomie			lakomyi

buistvo	buest'		bui
svjat'stvo	svjatyni	svjat'c'	svjatyi
prigož'stvo	prigožei prigožai		prigožii

zu Fall 3:

deržavstvo	d'ržava		d'ržav'nyi
potvorstvo	potvora		potvor'nyi
subotstvo	subota		subot'nyi
dovol'stvo	dovɔl		dovɔl'nyi
opastvo	opas		opas'nyi
poslušestvo	posluch		posluš'nyi
pospešestvo	pospech pospešie pospeš'stvie		pospeš'nyi
potreb'stvo	potreba potrebie potrebizna		potreb'nyi
prezorstvo	prezor prezorie		prezor'nyi
rodstvo	rod		rod'nyi
izobilstvo	izobilie		izobil'nyi
nasil'stvo	nasilie		nasil'nyi
srodstvo	sɔrodie	sɔrod'c'	sɔrod'nyi
suetstvo	sueta suet' suetie suet'stvie		suet'nyi
tainstvo	taina		tainyi
toržestvo	tɔrg ³⁷		tɔrž'skyi.

Neu gebildet zu älteren Abstrakta sind die folgenden Beispiele unserer Texte. Manche von ihnen könnten durchaus Ableitungen vom Abstraktum sein. Zumindest stellen sie zu den übrigen Mitgliedern ihrer Wortfamilie ein Verhältnis her, das auch diese Deutung zuläßt.

patriaršestvo	patriarchija	patriach	patriarš'skyi	patriaršii
družestvo	druž'ba	drug		druž'ni
ubegžestvo	ubeg	ubeg		

besovstvo	besov'stvie	besov'skyi	besov
		besov'nyi	
doždevstvo	dъždevie	dъždev'nyi	dъždevyi
grubstvo	grubost'	grub'nyi	grubyi
	grubyni		
tjažestvo	tjažest'	tjaž'nyi	
		tjaž'kyi	
sverepstvo	sverepie		sverepyi
	sverepica (Konkr.)		
iskustvo	iskus	iskus'nyi	
prikladstvo	priklad	priklad'nyi	
	priklada		
divstvo	div	div'nyi	
	divo		
izmenstvo	izmena	izmen'nyi	
slovestvo	slovesie	sloves'nyi	
dobrod'stvo	dobrota	dobrot'nyi	
bojaznestvo	bojazn'	bojazn'no (adv.)	

Als Ableitung vom Abstraktum parallel zu alt ererbtem *begstvo*: *beg* hat das Russische des 16. Jahrhunderts *načal'stvo*: *načalo*, *načalie*, *pokolenstvo*: *pokolenie* und Kurbskijs westrussische Neuerung *zabojstvo*: *zaboj* zu verzeichnen. *Urjadstvo* gehört zu *urjad*, nicht zum Stamm des Verbs, trotz der Bedeutung, die Sreznevskij für *urjad* angibt. In unseren Texten ist bei diesem Substantiv eine Bedeutungsverschiebung eingetreten. Auch bei neu entstandenem *rozrjadstvo*: *rozrjad* ist der Rückgriff auf das Verb nicht nötig. So blieben als Ableitungen vom reinen Stamm des Verbs mit dem Suffix *-stvo* im 16. Jahrhundert höchstens *opivstvo* und *ubivstvo* zu nennen. Doch ist hier auch der Einschub eines Interfixes *-v-* möglich. Daß *-stvo* auch Verbalabstrakta bildete, läßt sich also nicht sicher nachweisen.

Der Bezug auf das Verb wurde bei der Gruppe auf *-tel'stvo* offenbar so stark empfunden, daß *sijatel'stvo* im 16. Jahrhundert direkt vom Verb *sijati* abgeleitet wurde. Oder erweckt nur die fehlende lexikographische Erfassung des gesamten Wortmaterials der hier behandelten Zeit den Eindruck der Existenz einer Suffixvariante *-tel'stvo*? Alle übrigen Abstrakta dieses Bil-

ungstyps können noch auf das Nomen agentis oder die von ihm gebildeten Adjektive zurückgeführt werden:

Erbwörter

učitel'stvo	učitel'	učitel'skyi	učiti
		učitel'nyi	
svjatitel'stvo	svjatitel'	svjatitel'skyi	svjatiti
		svjatitel'nyi	
tomitel'stvo	tomitel'stvie	tomitel'	tomiti
mučitel'stvo	mučitel'	mučitel'nyi	mučiti
prijatel'stvo	prijatel'	prijatel'nyi	prijati
svidetel'stvo	svedetel'	svedetel'nyi	svedeti
gubitel'stvo	gubitel'		gubiti
predstatel'stvo	predstatel'		

Neubildungen

soderžatel'stvo	sďd'ržatel'	sďd'ržati
		sďd'ržatel'nyi
pobeditel'stvo	pobeditel'	pobediti
predatel'stvo	predatel'	predati
svkernitel'stvo	skv'rnitel'	skv'rniti
soveršitel'stvo	sďv'ršitel'	sďv'ršiti
žitel'stvo	žitel'	žiti
	žitelin	
sijatel'stvo		sijati

Wegen ihrer unregelmäßigen Bildung bedürfen die nun folgenden Abstrakta des Kommentars. Wegen poslušan'stvo ist in njat'stvo wohl mit Suffixtausch zwischen -ie und -'stvo beim Verbalsubstantiv und weniger mit dem -'c' des Nomen agentis zu rechnen. Zur deutlichen Anlehnung an poslušanie mag Kurbskij der Wunsch veranlaßt haben, sein Abstraktum für "Gehorsam" besser von posluš'stvo "Zeugnis" abzuheben. Sonst ist ein Homonym zu ihm, posluš'stvo "Gehorsam", üblich. Vom Infinitiv - vielleicht in Anlehnung an Fälle wie njat'stvo - dürfte prilagat'stvo herkommen. Ableitungen von Part. Prät. Act. sind im Russischen kaum üblich. Bei Kurbskijs opil'stvo in der "Istorija" handelt es sich um ein westslavisches Sprachelement. Opilstvo, Opilstvi kommt im Alttschechischen vor, und Linde weist im Polnischen neben den Abstrakta opilość und opilstwo auch deren Grundform opily neben opilca und opilec nach.³⁸ Daß Kurbskijs

Wort als unverständlich empfunden wurde, zeigen die Korrekturen am Rand. Estestvo von der 3. Pers. Sing. des Verbs für "Sein", est', stammt schon aus dem Altkirchenslavischen und dient wie suščestvo zum Part. Praes. Act. zur Wiedergabe von gr. οὐσία.³⁹

Bei der Bildung der Abstrakta gelten folgende Regeln. Bei der Ableitung bleiben die meisten Suffixe vor -'stvo ungekürzt bis auf ihren vokalischen Auslaut. Ausnahmen sind hier - selbstverständlich, sofern man sich der Hypothese Vondraks über die Entstehung des slavischen Abstraktasuffixes anschließt - die Adjektive auf -'skyi, aber auch diejenigen auf -'nyi und die Substantive mit der Stammerweiterung -in im Singular, bei denen die Ableitung von der Form des Plurals ausgeht. Das Suffix -'n- bleibt im Altrussischen jedoch dann erhalten, wenn es als zum Stamm gehörig betrachtet wurde. So ist dostoinyi in der Gestalt doston'nyi sogar zweifach mit demselben Adjektivsuffix erweitert worden. Wenn zu einem Nomen agentis auf -'c' Adjektive vorliegen, in denen das Suffix weiter lebt, so findet bei der Bildung der Abstrakta kein Suffixtausch zwischen -'c' und -'stvo statt. (Mladen'stvo stellt die einzige Ausnahme dar.) Fehlen solche Adjektive, tritt Suffixtausch ein. Das beweist alt ererbtes dorodstvo.⁴⁰ (mladen'c': mladenstvo, njat'c': njatstvo, svjat'c': svjat'stvo, synov'c': synov'stvo, pijanstvo: pijanica, ubijstvo: ubiica, aber: mladenčestvo, černečestvo, kupičestvo, otečestvo, starčestvo.) Mit Suffixtausch ist wohl in der hier behandelten Zeit bei -'c' und -ica zu rechnen. Er ist nur nicht immer zu beweisen, weil die Ableitung häufig auch von einer anderen Grundform als vom Nomen agentis ausgegangen sein kann.

Die alten, ursprünglich lautgesetzlichen Veränderungen des Stammauslauts vor -'stvo werden bei den Gutturalen in unseren Texten im allgemeinen bewahrt (vgl. dazu die Neologismen ja-bedničestvo, rjadničestvo, patriaršestvo und ererbtes černečestvo, knjažestvo). Nur die Abstrakta mit dem Auslaut -g- vor dem Abstraktasuffix halten sich nicht immer an die alte Regel. Zwar finden sich im untersuchten Textmaterial bežstvo, božestvo, chudožestvo, družestvo, supružestvo, toržestvo und sogar neu entstandenes tjažestvo, doch erscheint neben herkömmlichem ubožestvo auch die Neubildung ubogstvo, neben bežstvo auch begstvo.

Bei bežstvo - hier nur einmal in einem Bibelzitat belegt - ist nicht auszuschließen, daß es im 16. Jahrhundert als Kirchenslavismus bzw. Archaismus galt oder als Ableitung von bežati empfunden wurde. In der gleichen Wortfamilie läßt sich als Höhepunkt des Versuchs, Altes zu bewahren und Neues zu berücksichtigen, im 16. Jahrhundert sogar die Form ubegžestvo nachweisen, in der beide Möglichkeiten der Behandlung des Gutturals vor -'stvo kombiniert sind.

Ob ursprünglich auch die Dentale -d- und -t- vor -'stvo palatalisiert wurden, ist zweifelhaft. Hier lassen die wenigen Beispiele mit einer möglichen Lautveränderung vermuten, die Abstrakta könnten von einer Grundform mit palatalisiertem Auslaut abgeleitet sein: suščestvo < aksl. sošt'stvo von sy in der Form sošt- oder sošt', vežstvo: veža, prigožstvo: prigožii. Bei rožestvo ist doch wohl die Hypothese Vondráks, das Abstraktum sei volksetymologisch an roženie oder an andere palatale Formen beim Verb angeglichen, einem erschlossenen *rod-j v. Arnims als Grundform der Ableitung vorzuziehen.⁴¹

Der Verlust der reduzierten Vokale führte bei den Abstrakta auf -'stvo zu Konsonantenhäufungen, denen man 1.) durch die Behandlung des Halbvokals als in starker Stellung befindlich, 2.) durch rein graphischen Einschub von Halbvokalen oder 3.) durch Vereinfachung Herr zu werden versuchte.

Zur Zeit Peters d.Gr. war es bereits feste Regel, daß auf Zischlaute die Suffixvariante -estvo folgt. Aus dieser Epoche wären für die verschiedenen Möglichkeiten als Beispiele zu nennen: družestvo, bračestvo, monaršestvo, kupečestvo, različestvo, spospešestvo, toždestvo und chudožestvo. Als Abweichungen von diesem Prinzip führt Nikitinskaja aus ihrem Material nur papežestvo mit fehlendem e-Einschub und estestvo, prazdnestvo, predprazdnestvo mit unerwartetem -e- an.⁴²

Im 16. Jahrhundert bahnt sich diese Entwicklung schon an, überwiegt doch in den hier behandelten Texten -estvo nach Zischlauten. An Erbgut mit dieser Erscheinung findet sich in unserem Material: božestvo, čelovečestvo, černečestvo, družestvo, edinačestvo/odinačestvo, eretičestvo, inočestvo, količestvo, mladencestvo, mnišestvo,⁴³ množestvo, otečestvo, poslušestvo, pospešestvo, postničestvo, proročestvo, rožestvo, rož-

destvo, starčestvo, supružestvo, suščestvo, svjaščenničestvo, toržestvo, veličestvo, vladyčestvo, vračestvo - an Neubildungen: jabledničestvo, kuradyčestvo, patriaršestvo, piršestvo, rjadničestvo, tjažestvo, ubegžestvo, vežestvo. Doch trifft man auch auf e-Einschub nach anderen Konsonanten: bogatestvo, estestvo, praznestvo, remestvo,⁴⁴ voinestvo sowie in neu entstandenem bojaznestvo. Rein äußerlich gleicht ihnen slovestvo, wenn man es auf slovo bezieht. Doch kann es sich hier auch um eine Ableitung slovestvo sloves'stvo von im 16. Jahrhundert schon archaischem slovesie handeln. Andererseits fehlt auch gelegentlich eingeschobenes -e-, wo es zu erwarten wäre: božstvo, dosužstvo, knjažstvo, količstvo, množstvo, prigožstvo, rožstvo, ubožstvo, sowie bei neu gebildetem vežstvo.

Außerdem läßt sich in der Schreibung unserer Texte Schwund von Konsonanten oder Einschub von Sonorlauten zur Erleichterung der Aussprache beobachten in: naprasn'stvo > naprastvo, pijanstvo > pijastvo, chrabrstvo > chrabstvo, čjuv'stvo > čjustvo, kral'evstvo > kralestvo (hier ist auch Ableitung von kral' möglich), dejstvo > destvo, chrabrostvo > chrabrov'stvo, vielleicht auch ubijstvo > ubivstvo, opijstvo > opivstvo. Assimilationserscheinungen sind erkennbar in opas'stvo > opastvo, sloves'stvo > slovestvo, chrabrost'stvo > chrabrostvo und hyperkorrektem dobrod'stvo. Nach dem Schwund der reduzierten Vokale wurden auch graphische Vereinfachungen möglich, wie pernactvo < pernat'stvo. Wie chrabrov'stvo zeigt, mögen auch euphonische Gründe ihr Teil zur Entstehung der Suffixvariante -ovstvo beigetragen haben. Eine Suffixvariante -ostvo aber ist allein in chrabrostvo, ihre palatale Form in tjažestvo zu vermuten. Tjažestvo läßt sich allerdings auch lautgesetzlich erklären. Das Suffix -ostvo in Schreibungen wie brat'stvo zu suchen, scheint wohl doch zu weit zu führen.

Nachdem die formale Seite der Bildung der Nomina abstracta nun abgeschlossen ist, drängt sich die Frage auf, welche Funktionen das Suffix inhaltlich ausübt, d.h. welche Bereiche von den Abstrakta auf -'stvo im Russischen des 16. Jahrhunderts überhaupt angesprochen werden. Zunächst zeigt sich, daß die Grundform der Ableitung den Sinngehalt des Abstraktums bestimmt und für seine Hauptbedeutung (Vorgang oder Zustand) verantwort-

lich ist.

Wenden wir uns zunächst der im Altrussischen seit den Anfängen der Schriftsprache größten Gruppe zu, den Ableitungen von Personenbezeichnungen.⁴⁵ Begreift die Grundform der Ableitung Individuen in einer spezifischen Eigenschaft (sie selbst wird ebenfalls mit Abstrakta auf -'stvo, den Deverbativa estestvo "Natur" und sušcestvo "Wesen, Existenz" benannt) und ordnet sie etwa nach Alter, geistiger Haltung, Beziehung zu den Mitmenschen, sozialem Status und Beruf, dann hat das zugehörige Abstraktum als Grundbedeutung einen Zustand, der ebenfalls in bestimmter Weise charakterisiert ist.

Folglich entstand zu bog "Gott" und čelovek "Mensch" božestvo "göttliche Natur" und čelovečestvo "menschliche Natur", zu bogatyr' "Held": bogatyrstvo "Heldentum", pronyr "gerissener, schlauer Mensch, der Böse (Satan)": pronyrstvo "Heimtücke", jurod "Tor": jurodstvo "Torheit, Einfältigkeit".

Alter und Familienstand benennen in den hier ausgewerteten Texten detstvo "Kindheit", mladenčestvo "Jugend", junoš'tvo "Jugend", dev'stvo "Jungfernstand", mužestvo "Mannesalter", supružestvo "Ehestand", sirotstvo "Verwaistheit", vdovstvo "Witwenstand". In diese Gruppe reiht sich das wohl vom Zugehörigkeitsadjektiv stammende synovstvo "Sohnesstellung" ein.

Werden mit diesem Status bestimmte Charakterzüge assoziiert, so kann Bedeutungswandel eintreten: mužestvo "Tapferkeit", devstvo "Keuschheit", sirotstvo "Verlassenheit, Armseligkeit". Entspringen solchen Eigenschaften Handlungen, so thematisiert das Abstraktum im Kontext auch diese: kumovstvo "Vetternwirtschaft", mužestvo "tapfere Tat".

Zunächst nur zwischenmenschliche Beziehungen (bratstvo "Bruderschaft", družestvo "Freundschaft", prijatel'stvo "dass.", susedstvo "Nachbarschaft"), dann aber auch für sie charakteristische Verhaltensweisen benennen die eben genannten Abstrakta bratstvo als "Brüderlichkeit" und susedstvo "gute Nachbarschaft".

Wird eine Eigenschaft als das Charakteristikum aller seiner Träger aufgefaßt, so kann das Abstraktum zum Kollektivum werden: čelovečestvo "Menschheit", bratstvo "Brüder". Besonders häufig ist dieser Bedeutungswandel im 16. Jahrhundert bei Kon-

fessionen: besermenstvo "Islam", christian'stvo "(orthodoxes) Christentum", latynstvo "Lateinertum, westl. Christentum", lju-torstvo "Luthertum", židovstvo "Judentum", eretičestvo "Häresie" neben besermenstvo "Mohammedaner", christian'stvo "Christenheit", latynstvo "Lateiner".

Von Herrscherbezeichnungen abgeleitete Abstrakta drücken Herrschaftspositionen aus: mogutstvo "Macht": mogut' "Herr", gospod'stvo "Herrschaft": gospod', gospodin "Herr", predstavitel'stvo "Amt, Ehre": predstavitel' "Anführer", vladyc'estvo "Herrschaft, Macht"; vladyka "Herr". Vom Herrschertitel leitet sich die Bezeichnung von Staatsform und Regierungsweise ab in carstvo "Zartum", kesarestvo "Kaisertum", gosudar'stvo "Kaisertum, Zartum", kraleystvo "Königtum" (koroleystvo "dass."), knažestvo "Fürstentum". Eine Bezeichnung für "Staat" allgemein gab es jedoch im Russischen des 16. Jahrhunderts nicht.⁴⁶ Weitere geistliche und weltliche Ämter und den Vorgang ihrer Ausübung thematisieren: patriaršestvo "Patriarchat", stareišinstvo "Metropolitanamt", svjatitel'stvo "geistl. Rang ab Bischof und höher", episkop'stvo "Bischofswürde", igumen'stvo "Abtswürde", nuradyč'stvo "Rang des Thronfolgers bei den Nogaier Tataren", bojar'stvo "Bojarenrang", boljarstvo "dass.", sinklitstvo "dass.", namestničestvo "Amt des Namestnik", prezviterstvo "Priesteramt", ierejstvo "dass.", pastyrstvo "Hirtenamt", dijakonstvo "Amt des Diakon", ponamarstvo "Amt des Kirchendieners", mytarstvo "Amt des Zöllners", pristavstvo "Amt des Pristav", tiun'stvo "Amt des Tiun". Den Stand ganz allgemein benennen gražan'stvo "Bürgerstand", auch "Bürgerrecht", mnišestvo "Mönchsstand", inočestvo "dass.", černečestvo "dass.", otečestvo "Vaterwürde", rjadničestvo "einfache Stellung", voinstvo "Kriegerstand", cholopstvo "Stand des Cholopen". Im Verständnis der Zeitgenossen dürfte das meiste, was hier mit "Amt" oder "Stand" umschrieben wurde, unter den Begriff des čin gefallen sein. Was hierzu etwa gehörte, mag ein Zitat aus der Stepennaja kniga verdeutlichen: "... i množestvo naroda christ'an'ska, svjaščenničeskago čina i inočeskago i knjazej i bojar, junych i mladencev, mužeska polu i žen'ska ..." ⁴⁷ Čin umfaßte sowohl das Amt, wie die Herkunft, Alter und Geschlecht, kurz alles, was auch im mestničestvo von Bedeutung war. Treten die Mitglie-

der eines čin korporativ auf, so nehmen die Abstrakta den Charakter von Kollektiva an: vojn'stvo "Heer", prezviterstvo "Geistlichkeit", svjaščěn'stvo "dass.", svjatitel'stvo "Bischöfe". Christian'stvo als Kollektivum ist jedoch gerade kein čin. Es tritt in Urkunden u.ä. dort auf, wo man sich die namentliche oder die Anrede nach čin sparen will. Hier könnte eine Wurzel der modernen Bezeichnung der Bauernschaft (eigentlich "Christenheit"), die immer unter diesen nicht einzeln angesprochenen Rest fiel, liegen.⁴⁸ Insgesamt sind aber im 16. Jahrhundert Kollektiva für Berufs- und Standesbezeichnungen sehr selten. Brauns Annahme, das Suffix -'stvo in kollektiver Bedeutung mit einem schwachen, schwer zu definierenden emotionalen Nebenton sei im Russischen erst spät produktiv geworden, wird also von den hier befragten Texten bestätigt.⁴⁹ Im 16. Jahrhundert werden die Substantive auf -'stvo des modernen Russisch in den Fällen, wo der Bedeutungswandel zum Kollektivum nahe läge, meist durch Redewendungen, die aus einem Adjektiv und dem Wort čin bestehen, ersetzt. Es drängt sich daher die Frage auf, ob nicht die Produktivität von -'stvo in kollektiver Funktion zur Bezeichnung von sozialen Gruppen, Klassen, Ständen einsetzte, weil der Begriff "čín" in der russischen Gesellschaft allmählich einen leicht pejorativen Nebenton annahm.

Daß die von Herrscherbezeichnungen abgeleiteten Abstrakta auf -'stvo als Titel in der Anrede verwendet werden, liegt nahe: car'stvo, gosudar'stvo, soderžatel'stvo "Herrschaft" für den Zaren, svjatitel'stvo "Geistlichkeit, Heiligkeit" für den Bischof oder ihm übergeordnete geistliche Ränge. In gleicher Funktion treten bekanntlich auch Adjektivabstrakte auf -'stvo in Erscheinung. Sie sprechen dann eine bestimmte Eigenschaft an wie veličestvo "Größe, Majestät", dostoinstvo "Würde", svjat'stvo "Heiligkeit". Entsprechend werden auch das vom Verb herstammende sijatel'stvo "Strahlen, Glänzen" und die Ableitung vom Abstraktum, deržavstvo "Herrschaft" gebraucht. Auf diesem Hintergrund ist okajan'stvo "Sünde, Sündhaftigkeit" als briefliche Anrede zu sehen.

Erstreckt sich Herrschaft - die Folge des Herrscherseins, das eigentlich vom Abstraktum thematisiert wurde - dauernd über ein bestimmtes Gebiet und bestimmte Dinge, drängt sich ein

Bedeutungswandel vom Abstraktum zum Konkretum geradezu von selbst auf: dedstvo "Besitz des Großvaters", pradedstvo "Urvätererbe, -besitz", car'stvo "Zartum, Zarenreich", gosudar'stvo "dass.", vladycestvo "Reich", korolevstvo "Königreich", (velikoe) knjazestvo "(Groß)fürstentum", panstvo "Herrschaft", svjatitel'stvo "Diözese", biskop'stvo "(westl.) Bistum". Ähnlich verhält sich deržavstvo "Land", das allerdings vom Abstraktum deržava "Herrschaft" herkommt. Bei den Adjektivabstrakta wurde bogatstvo parallel zu den Ableitungen von Herrscherbezeichnungen behandelt. Es bedeutet daher außer "Reichtum", auch den Inhalt des "Reichtums", die "Güter, Schätze".

Das Land wiederum tritt gelegentlich dem Herrscher als handelnd oder leidend gegenüber, und das Konkretum wird nun zum Kollektivum wie carstvo "Einwohner eines Reiches", vielleicht auch gosudar'stvo "dass.". Diese Bedeutungsverschiebungen sind für die meisten Herrschaftsbezeichnungen charakteristisch und lassen sich auch bei Abstrakta anderer Bildungsweise immer wieder beobachten.

Charakterisiert nun die Grundform der Ableitung einen Menschen als Träger einer Handlung oder aber einem Geschehen unterworfen, dann haben die Abstrakta nicht mehr die Hauptbedeutung eines Zustandes, sondern sie bezeichnen eine Handlung. Beispiele hierfür wären aus unseren Texten: -dej "Macher": dejstvo "Handlung", čuv' "fühlendes Wesen": čjuvstvo "Gefühl", chodatai "Fürsprecher": chodatajstvo "Fürbitte", jabednik "Betrüger": jabedničestvo "Gerichtsbetrug", kostar' "Würfelspieler": kostarstvo "Würfelspiel", poln. łgarz "Lügner": lgar'stvo "Lüge", mučenik "Märtyrer": mučeničestvo "Martyrium", posluch "Zeuge": poslušestvo "Zeugnis", postnik "Fastender": postničestvo "Fasten, Askese", prelagatai "Verräter": prelagataistvo "Verrat", prorok "Prophet": proročestvo "Prophezeiung", vrač' "Arzt", vračestvo "Heilung".

Eine Untergruppe hierzu thematisiert Tätigkeiten im Beruf: remestvo "Handwerk, Gewerbe", masterstvo "Gewerbe", kupičestvo "Handel", posolstvo "Gesandtschaft", razboiničestvo "Raub", ryčerstvo "Rittertaten", voin'stvo "Kriegstaten".

Manchmal steht mehr das Ergebnis als die Handlung selbst im Mittelpunkt des Interesses wie schon bei dejstvo "Handlung,

Wirkung": -dej "Handelnder"; andere Beispiele hierfür sind pijanstvo "Betrunkenheit, Saufen", ubiistvo "Mord".

Für Bezeichnungen des Sagens und Denkens ist charakteristisch, daß sie auch gern den Inhalt einer Handlung thematisieren, vežstvo "Kenntnisse, Wissen", ritorstvo "Rhetorik". Diesen Abstrakta schließen sich alle Bildungen auf -tel'stvo an, sofern sie nicht zu Zustandsverben gehören wie prijatel'stvo "Freundschaft" und sijatel'stvo "Strahlen". Im modernen Russischen deckt sich ihre Bedeutung völlig mit derjenigen von Verbalabstrakta. Im Altrussischen scheinen sie jedoch eher das Ergebnis oder den Inhalt eines Vorganges zu bezeichnen als seinen Ablauf: gubitel'stvo "Mord", mučitel'stvo "Marter, Tyrannei", pobeditel'stvo "Sieg", predatel'stvo "Verrat oder Vermächtnis?", skvernitel'stvo "Laster, Sünde, Schmutz", soveršitel'stvo "Abschluß", svi-ditel'stvo "Zeugnis", tomitel'stvo "Bedrückung, Bedrängnis", učitel'stvo "Lehre, Lehrmeinung" neben učitel'stvo "Lehrtätigkeit", predstatel'stvo "Fürbitte", žitel'stvo "Leben".

Bedeutungswandel bei den Nomina actionis führt jedoch nicht nur dazu, daß die Abstrakta auf -'stvo ausdrücken, worauf sich die Handlung richtet (z.B. voin'stvo "Kriegerstand" - "Kriegshandwerk" - "Kriegstaten"), sie thematisieren auch Charaktereigenschaften, die dem Handeln zugrunde liegen (voin'stvo "Soldatentum, Mut") oder welche Mittel dabei angewandt werden (lekarstvo "Medizin"). Kollektiva sind nur aus voin'stvo "Kriegerstand", posol'stvo "Gesandtschaft" und razbojničestvo "Räuber" entstanden. Hier erfolgte die Bedeutungsverschiebung vom Merkmal auf seine Träger. Als Standesbezeichnung verwendet wird allein voin'stvo. Posol'stvo und razbojničestvo thematisieren in unseren Texten nur Vorgänge.

Über die Kette der Bedeutungsentwicklung "Gesandtschaft, "Botschaft" - "Inhalt der Botschaft" - "Schriftstück mit der Botschaft" wurde posol'stvo auch zum Konkretum.

Das einzige vom Konkretum mit -'stvo abgeleitete Substantiv ogn'stvo, das nicht zu einer Personenbezeichnung gehört, ändert bei diesem Vorgang seine Bedeutung nicht. Möglicherweise gewinnt die erweiterte Form gegenüber der Grundform an stilistischer Höhe.

Vom Abstraktum gebildete Substantive auf -'stvo verhalten sich ähnlich. Auch hier verändert sich vermutlich nur ihr stilistischer Wert. Die Bedeutung bleibt jedoch die gleiche wie bei der Grundform. Daß die Varianten auf -'stvo viel seltener verwendet werden als ihr Ausgangspunkt, ist zu erwarten. Im Text benachbarte Abstrakta auf -'stvo scheinen die erneute Suffixierung gelegentlich provoziert zu haben.⁵⁰ Von diesen Abstrakta bezeichnen in unseren Texten Vorgänge: deržavstvo "Herrschaft", urjadstvo "Ordnung, Verwaltung, Anordnung", pirshestvo "Gelage", toržestvo "Feier". Mehr ihr Ergebnis oder ihr Inhalt als die Handlung selbst steht im Blickpunkt der folgenden Beispiele: begstvo "Flucht", izmenstvo "Verrat", poslušanstvo "Gehorsam", pospešestvo "Hilfe", prilagatstvo "Verrat", bljadstvo "Geschwätz", potvorstvo "Zauberei", divstvo "Wunder", rod'stvo "Geburt", rožestvo "dass.", rozrjadstvo "Aufstellung", ubegžestvo "Flucht", zaboistvo "Totschlag", nasil'stvo "Gewalt, Gewalttat, Bedrängnis". Rožestvo kommt auch häufig zur Bezeichnung von Feiertagen, als Name von Kirchen und Ikonen u.ä. vor. Auch nach der Ableitung vom Adjektivabstraktum kann ein Substantiv auf -'stvo im Kontext eine Handlung beinhalten: dobrod'stvo "Wohltat". Die Handlung entspringt in solchen Fällen einer bestimmten menschlichen Anlage. Ein Zustand oder eine Eigenschaft - genau wie bei der Grundform für die Ableitung - wird benannt durch načal'stvo "Herrscheramt, Führung", bojaznestvo "Furcht", izobilstvo "Überfluß", potreb'stvo "Bedarf", njatstvo "Gefangenschaft", tainstvo "Geheimnis", suetstvo "Nichtigkeit, Eitelkeit", opastvo "Vorsicht", iskustvo "Fertigkeit", slovestvo "Bildung, Gelehrsamkeit", prikladstvo "Ähnlichkeit", rod'stvo "Verwandtschaft, srodstvo "dass.", pokolenstvo "Familie, Abstammung, Herkunft". Von einer Eigenschaft auf ihre Träger ist auch hier Bedeutungsverschiebung möglich wie in srodstvo "Verwandtschaft, die Verwandten".

Wenden wir uns nun den Adjektivabstrakta auf -'stvo zu! Im 16. Jahrhundert ist es charakteristisch, daß die meisten von ihnen menschliche Eigenschaften bezeichnen: bogatstvo "Reichtum", ubožestvo "Armut", dostoinstvo "Würde", chudožestvo "Können, Fertigkeit, Beruf", buistvo "Dummheit", chrabr'-

stvo "Tapferkeit", dosužstvo "Fähigkeit" dorodstvo "Beleibtheit, Wohlhabenheit", glupstvo "Dummheit", gordelivstvo "Hoffahrt", grubstvo "Ungeschliffenheit", ispravedlivstvo "Gerechtigkeit", kovar'stvo "Heimtücke", lakomstvo "Naschsucht", lenivstvo "Faulheit", lukavstvo "Hinterlist", prezorstvo "Hochmut", prigožestvo "Rang", smel'stvo "Kühnheit", surovstvo "Grausamkeit", svirepstvo "Wut, Zorn", uprjamstvo "Eigensinnigkeit", syrovstvo "Strenge". Ihnen schließt sich bedeutungsmäßig das nur präfigierte prelukavstvo "große Schläue" an.

Manche von ihnen bezeichnen im Kontext eine sich aus einer bestimmten menschlichen Haltung ergebende Handlung und werten diese gleichzeitig: chrabr'stvo "mutige Tat", kovar'stvo "List, Trick", lukavstvo "dass.", svirepstvo "Untat, Raserei". Von Zugehörigkeitsadjektiven gebildete Abstrakta benennen besonders gern Vorgänge oder ihr Ergebnis wie besovstvo "Wirkung der Geister", čarovstvo "Zauberei", doždevstvo "Regen", vorovstvo "Diebstahl", svatovstvo "Brautwerbung".

Andere Adjektivabstrakta bezeichnen einen Zustand wie blaženstvo "Seligkeit", okajanstvo "Sünde, Unglück, Elend", zdravstvo "Gesundheit", dovol'stvo "Zufriedenheit", edinačestvo "Eintracht, Bündnis", stranstvo "Exil", soprotiv'stvo "Wideretzlichkeit". Alle übrigen Adjektivabstrakta lassen sich bedeutungsmäßig nicht zu Gruppen zusammenfassen. Auch sie thematisieren Eigenschaften wie pernactvo "Gefiedert-Sein", subotstvo "jüd. Verhalten" oder auch Vorgänge wie tjažestvo "Besteuerung", naprasn'stvo "plötzl. Schicksalsschlag", posredstvo "Vermittlung", prazn'stvo "Fest". Ganz allgemeine abstrakte Qualitäten bezeichnen die von Pronomina oder Adjektiven gebildeten svojstvo "Natur", količestvo "Menge", množestvo "Menge, Masse", veličestvo "Größe", razn'stvo "Unterschied", prostran'stvo "Platz, Raum". Ihnen ähneln in ihrer Bedeutung die bereits erwähnten Deverbativa estestvo "Natur" und suščestvo "Wesen, Existenz".

Schließlich ist noch auf die Verwendung der Substantive auf -'stvo als Kollektiva oder Konkreta einzugehen. Wie bereits oben erwähnt, ist die Bedeutungsverschiebung von der Eigenschaft auf den Träger, der Übergang zur Kollektiv- oder Konkretabedeutung bei -'stvo im Altrussischen noch relativ selten. Von den Adjektivabstrakta reiht sich in diese Gruppe veličestvo

als "hohes Amt" ein. Häufiger ist Bedeutungswandel hin zum Konkretum, vor allem bei schriftlichen Dokumenten: apostol'stvo "Apostelgeschichte", car'stvo "Teil des Alten Testaments", starčestvo "Paterikon", posol'stvo "Botschaft". Isoliert steht lekarstvo "Medizin" da. Es nennt das Mittel, das den von ihm wohl ursprünglich benannten Vorgang "Heilung" begünstigt. Insgesamt bestätigt das hier untersuchte Material die Beobachtung, daß die Substantive auf -'stvo im Altrussischen "abstrakteren" Charakter tragen als in der modernen Literatursprache. Hier werden sie heute gern als Konkreta oder Kollektiva verwendet. Reine Eigenschaften bzw. Zustände drücken heute Ableitungen auf -ost' aus, -'stvo bildet nun nur noch Substantivabstrakta. Diese Verschiebung auf der Bedeutungsskala dürfte als Folge der Differenzierung der Funktion der beiden Suffixe entstanden sein, die letztlich auf der Tendenz zur Terminologisierung im modernen Russischen beruht.

Abstrakta auf -'stvie

=====

Das Suffix -'stvie - erst auf slavischem Boden durch Kontamination von -'stvo und -'e entstanden¹ - ist nur in einigen Sprachen anzutreffen: im Russischen, Tschechischen, Altkirchenslavischen, Bulgarischen und Mazedonischen. Im Tschechischen wird es auch in den Dialekten verwendet. Doch ist hier, zumindest nach Andel, mit literatursprachlichem Einfluß zu rechnen. Allein in der tschechischen Literatursprache kann das Suffix auch heute noch als produktiv bezeichnet werden. Allerdings ist hier die erwähnte Differenzierung der Funktion von -stvo und -stvi als Kollektiv- bzw. Abstraktasuffix seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts eingetreten.²

Diese Verhältnisse in den Einzelsprachen haben bis heute noch keine befriedigende Antwort finden lassen, in welchen Sprachen -'stvie heimisch und wo es entlehnt ist. Es wäre einmal möglich, daß es sich hier um eine Besonderheit nur eines Teils der slavischen Sprachen, etwa des Ostslavischen, des ursprünglichen Südslavischen und der tschechoslovakischen Sprachgruppe handelt. Diese Vermutung bleibt solange ungesichert, wie die historische Wortbildung im Südslavischen so schlecht bearbeitet ist wie zur Zeit. Am nächsten liegt dann die Theorie Istrins und Lavrovs. Weil dieser Bildungstyp aus dem Tschechischen entlehnt sei, habe -'stvie schon im Altkirchenslavischen hoch literarischen Charakter angenommen.³ Andel wiederum glaubt nun, Abstrakta auf -'stvie seien erst als Element der Kirchensprache des Großmährischen Reiches ins Tschechische eingedrungen. Er fragt sich aber nicht, auf welche Weise dieser Bildungstyp im Altkirchenslavischen zustande gekommen sei. Nur die Entlehnung erklärt nach seiner Auffassung, warum Ableitungen auf -stvi im publizistischen und polemisch-philosophischen Genre des Alttschechischen häufig waren, während die Unterhaltungsliteratur unter dem Einfluß der Volkssprache Bildungen auf -stvo bevorzuge. Der Gebrauch von Dubletten, Ableitungen vom gleichen Grundwort mit -stvo und -stvi, entspricht nach Andel auch nicht

den inneren Gesetzen des Tschechischen. Wie er meint, hätte doch ein Wort genügt, um "dem Bedürfnis nach Erkenntnis von Erscheinungen der objektiven Wirklichkeit Genüge zu tun".¹⁴ Also sei -stvi entlehnt. Aber hat Andel hier nicht möglicherweise das Prinzip zur Terminologisierung im abstrakten Wortschatz heutiger Literatursprachen, durch das sich etwa das moderne Russische gegenüber dem Altrussischen unterscheidet, in frühere Zeiten hineininterpretiert? Hätte nicht z.B. die Verlagerung des staatlichen und kulturellen Schwerpunkts vom Großmährischen Reich nach Böhmen den gleichen Effekt von "Künstlichkeit" von -stvi erzielen können?

Möglich wäre auch, daß -'stvie aus der von Kyrill und Method selbst gesprochenen Sprache ins Altkirchenslavische gedrungen ist. Dem widersprechen aber die Verhältnisse in den modernen mazedonischen Dialekten, wo das Suffix fehlt.⁵ In seiner Untersuchung des Wortmaterials der Hamartolus-Chronik im Vergleich zu dem der Evangelien, von Apostolus und Psalter kommt v.Arnim zu dem folgenden Schluß: In der ältesten Periode des Altkirchenslavischen machten die Abstrakta mit -'stvie auf bestimmte Bedeutungsnuancen aufmerksam, die sonst eine wortreiche Umschreibung des betreffenden Begriffs erfordert hätten. Seiner Ansicht nach dienten sie ursprünglich zur Bezeichnung des Übersinnlichen, schlechthin undefinierbaren. Diese Verwendung von -'stvie hat für v.Arnim mit derjenigen von tschechisch -stvi nichts zu tun. Erst der später aus historischen Gründen einsetzende Einfluß des Mährisch-Pannonischen habe dazu geführt, daß die alte Bedeutungsdifferenzierung gegenüber den Abstrakta auf -'stvo, auf die das Suffix -'stvie ursprünglich hinweisen sollte, verwischt wurde. So konnten die Abstrakta auf -'stvie nun auch Handlungen bzw. die Wirkung einer Person oder eines Gegenstandes ausdrücken. Diesen Sprachzustand des Kirchenslavischen, in dem es beliebig erschien, für den gleichen Begriff ein Wort auf -'stvo, -'stvie oder -ie zu verwenden, habe dann das Russische kennen gelernt und weitergeführt.⁶

Im Russischen selbst hat die Zahl der Abstrakta auf -'stvie seit den Anfängen der Literatursprache hin zur Gegenwart ständig abgenommen.⁷ In diesen Rahmen muß auch unser Material aus dem 16. Jahrhundert gestellt werden. Dennoch weisen unsere

Texte, am Wörterbuch Sreznevskijs gemessen, Neubildungen auf. Diese Produktivität macht eine Entlehnung des Suffixes -'stvie im Russischen problematisch. Die Neologismen sind fast allein den 60er Jahren des 16. Jahrhunderts zum ersten Mal nachweisbar:

1520-1540: Dan.: chudož'stvie, praroditel'stvie,

1560-1570: Step.: pričastvie, prostran'stvie, Iv.IV. gosudar'stvie, KI: piršestvie, Dop.: protopop'stvie.

Auch hier geben die Neubildungen Auskunft über die Verwendungsmöglichkeiten des Suffixes im 16. Jahrhundert. Wie neu entstandenes praroditel'stvie: praroditel', protopop'stvie: protopop ausweist, dient es zur Ableitung von Personenbezeichnungen. Manche Abstrakta auf -'stvie können auch als Parallelbildung zu einem anderen Abstraktum, als Ableitung vom Nomen agentis oder von einem Adjektiv gedeutet werden:

vladyčestvie vladyčestvo⁸ vladyka vladyč'skyi vladyč'nyi
vladyč'in

gospodstvie gospod'stvo gospodin gospod'skyi gospod'nii
gospoda
gospod'

otečestvie otečestvo ot'c' ot'č'skyi ot'č'in

deistvie deistvo -dei

Neu entstandenes gosudar'stvie schließt sich diesem Muster an:

gosudarstvie gosudar'stvo gosudar'

Der Bezug auf ein Abstraktum anderer Bildungsweise und auf ein Adjektiv ist möglich bei ererbtem:

veličestvie veličestvo velikyi
veličie
velikota

lukavstvie lukavstvo lukav'nyi lukavyi.

Den soeben genannten Beispielen entspricht auch das Verhältnis der Neubildungen zu den übrigen Mitgliedern seiner Wortfamilie:

prostran'stvie prostran'stvo prostran'nyi prostranyi
chudož'stvie chudožestvo chudož'nyi chudogyi.

Auch hier ist wohl ein vom Abstraktum abgeleitetes Adjektiv ursprünglich der Ausgangspunkt für die Bildung des Abstraktums auf -'stvie gewesen, sofern man bei -'stvie eine direkte Par-

vladyčestvie, proročestvie, otečestvie ist der ererbte Wandel von $k > \check{c}$, in chudož'stvie derjenige von $g > \check{z}$ erhalten. Der Einschub von -e- nach Zischlauten erfolgt hier ebenfalls. Anders als bei -'stvo fehlen hier Fälle, wo dieser Einschub ausgeblieben ist (möglich wäre es nur in chudož'stvie) oder regelwidrig erfolgte. Insgesamt ist die Orthographie der Wortbildungsdubletten mit -'stvo und -'stvie, die in unseren Texten auftreten, weitgehend identisch. Verhärtung des Stammaslautes ist nur bei protopop'bstvie zu beobachten. Schwankungen in der Behandlung der reduzierten Vokale lassen in der Wortfamilie šestvie Varianten entstehen: otšestvie: otošestvie, sošestvie: sšestvie, vošestvie: všestvie. Assimilationserscheinungen führen zu Schreibungen wie izšestvie: isšestvie, sšestvie: šestvie.

Wenden wir uns nun dem Bedeutungsgehalt zu, den die Abstrakta auf -'stvie ausdrücken. Ebenso wie bei den Abstrakta auf -'stvo ist die Hauptbedeutung ein Zustand, wenn die Grundform für die Ableitung eine Person in einer bestimmten Eigenschaft charakterisiert. Als Beispiele bietet unser Material die Standesbezeichnungen: gospod'stvie "Herrschaft", gosudar'stvie "dass.", carstvie "Zartum", protopop'bstvie "Amt des Protopopen". Wenn die Ausübung des Amtes in den Blickpunkt tritt, drücken die eben genannten Abstrakta im Kontext auch Handlungen aus: carstvie "Regierung, Herrschaft", gospodstvie "dass.", gosudarstvie "dass.". Richtet man sich an den Herrscher und spricht ihn als solchen an, so trifft man auf die Titel carstvie und vladyčestvie. Wenn positive Eigenschaften unterstrichen werden sollen, so entstehen Titel aus Adjektivabstrakta: veličestvie "Majestät", podob'stvie "Vortrefflichkeit". Auch bei den Herrschaftsbezeichnungen auf -'stvie drängen sich Bedeutungsverschiebungen auf, nämlich vom "Herrschersein" über das "Herrschen" hin zum "Beherrschten", d.h. das Land (carstvie "Zartum", gosudarstvie "dass.", praroditel'stvie "Urvätererbe", otečestvie "Vatererbe") oder die Leute (carstvie "Einwohner des Zartums").

Benennt die Grundform für die Ableitung einen Menschen als Handelnden, so bezeichnet das von ihm gebildete Abstraktum ursprünglich einen Vorgang. Durch Bedeutungsverschiebung kann

auch das Ergebnis oder - besonders bei Bezeichnungen des Sagens und Denkens - sein Inhalt ins Blickfeld treten: deistvie "Wirkung", proročestvie "Prophezeiung". In die Nomina actionis reihen sich auch ošel'stvie "Weggehen" und otšelstvie "dass." ein. Bei ihnen ist Ableitung vom Substantiv nicht ausgeschlossen, die Bildung vom l-Partizip jedoch wahrscheinlicher.

Nun zu den Verbalabstrakta! Während sie bei den Abstrakta auf -'stvo eine unspezifische Minderheit ausmachen, drückt die große Wortfamilie šestvie "Gehen" dem Suffix -'stvie einen eigenen Charakter auf. Bildet -'stvie doch auch häufiger Nomina actionis! Einen Vorgang benennen: izšestvie "Herausgehen", našestvie "Invasion", otšestvie "Weggehen", pošestvie "Gehen", prišestvie "Ankommen", sšestvie "Herabkommen", všestvie "Hineingehen". Die Abstrakta ošestvie "Ende, Ausgang", otšestvie "Weggang, Tod", sošestvie "Zusammenkunft", obumertvie "Besinnungslosigkeit, Umfallen" und umertvie "Tod" hingegen betonen - entsprechend zur Bedeutung des zugehörigen Verbs - mehr das Ergebnis eines Vorganges.

Es bleiben noch die Adjektivabstrakta zu untersuchen. Selbst die bereits oben erwähnten Titel eingerechnet, ist die Zahl der Adjektivabstrakta auf -'stvie verschwindend gering. Sie drücken Eigenschaften aus: lukavstvie "Heimtücke", chudož'stvie "Kunst, Kunstfertigkeit", prostran'stvie "Platz, Raum". Im Kontext können sie auch Handlungen bezeichnen, die sich aus der Ausübung einer solchen Eigenschaft ergeben: chudož'stvie "Gewerbe".

Die Pričastie-Variante, pričastvie, wird nur konkret verwendet. Sie benennt "Wein und Brot" des Abendmahls.

Zum Schluß bleibt noch die Frage nach dem Verhältnis der Ableitungen mit -'stvo und -'stvie zueinander ungeklärt. Bei den Abstrakta auf -'stvie fehlt in unserem Material gelegentlich ein Beleg für eine bestimmte Bedeutungsnuance, die die Ableitung auf -'stvo aufweist. Insgesamt ist jedoch im 16. Jahrhundert zu beobachten, wie die Bedeutungsunterschiede der Frühzeit eingeebnet werden. So lebte z.B. im älteren Russischen noch die alte, nach Meinung v.Arnims ursprüngliche Bedeutungs-differenzierung zwischen -'stvo und -'stvie in car'stvie "himmlisches Königreich" gegenüber car'stvo "Königreich" (mit mehreren konkreten und kollektiven Nebenbedeutungen) weiter. Wies car'stvie

doch ursprünglich darauf hin, daß es sich hier um ein ganz besonderes, nicht irdisches Königreich handelte, das nur in der Phantasie existiert und im Diesseits nicht erfahrbar ist.¹¹ In unseren Texten übernimmt carstvie alle Funktionen von car'stvo, und car'stvo bezeichnet nun seinerseits auch das "himmlische Königreich". Wie aus dem Quellennachweis im Anhang ersichtlich ist, werden die Abstrakta auf -'stvie seltener verwendet als ihre Dubletten auf -'stvo. Daß bei Peresvetov Abstrakta auf -'stvie völlig fehlen, könnte eine bewußte stilistische Neuerung sein. Daß sie aber auch im Sudebnik nicht nachzuweisen und im Domostroj sehr selten sind, macht wahrscheinlich, daß das Suffix schon im 16. Jahrhundert als Element des hohen Stils empfunden wurde. Es könnte also schon damals als kirchenslavisches Element der Schriftsprache gegolten haben. Die Neubildungen des 16. Jahrhunderts beweisen aber gleichzeitig, daß das Suffix -'stvie noch zu dieser Zeit im Russischen lebendig war. So bleibt eine Hypothese, der gesamte Bildungstyp sei aus dem Kirchenslavischen entlehnt, weiter fraglich, ja sogar unwahrscheinlich. Auch das moderne russische Sprachgefühl hilft bei der Lösung dieses Problems nicht weiter. Denn es wird bei den Abstrakta auf -'stvie davon geprägt, daß sich im letzten Jahrhundert Ableitungen mit -'stvo dort etablierten, wo es sich um Bildungen vom Nomen agentis handelt. In allen anderen Fällen kamen Abstrakta auf -'stvo in der Regel außer Gebrauch. So konnte sich also dort die Konkurrenz auf -'stvie oder -ie relativ leicht endgültig durchsetzen. Etwa noch vorhandene ungebräuchliche Dubletten auf -'stvie zu Abstrakta auf -'stvo nahmen sekundär den Charakter hohen Stils an, seltene Substantive auf -'stvo den eines Mittels zur Stilisierung in Richtung auf Volks- oder archaische Sprache.¹²

Abstrakta auf -ie, -'e

=====

Gemeinslavisches -'e setzt ein idg. *-iio- fort, mit dem Abstrakta vom Substantiv abgeleitet werden konnten (aind. svápn(i)yam: svápnas, lat. somnium: somnus, lit. sapnis: sápnas, gr. (έν)ύπνιον: ύπνος und slav. sъnie: sънь.¹ Das gleiche Suffix dient auch zur Bildung von Kollektiva.² Auch hierfür lassen sich in anderen idg. Sprachen Parallelen nachweisen (gr. ἀκροατήριον "Zuhörerschaft", lat. auditorium "dass.")).³ Das moderne Russische hat für die beiden Funktionen von urslav. -'e zwei verschiedene Suffixe entwickelt. Es nutzt die Existenz rein phonetischer Varianten aus und macht -ie zum Abstrakta-, -'e zum Kollektivsuffix. Es handelt sich dabei jedoch nur um eine Besonderheit der Literatursprache, denn die Dialekte verhalten sich durchaus anders. In ihnen sind wie im Altrussischen -je und -jo nur Varianten ein und desselben Suffixes. Dialektisch sind auch alle Funktionen von -'e im Altrussischen bewahrt, ja die Ableitungsmöglichkeiten sind z.T. erweitert worden. Daher hat dort die Zahl dieser Substantive zugenommen, während das moderne Russische mit Ausnahme der Ortsabstrakta dem Altrussischen gegenüber ganze Gruppen von Abstrakta und Kollektiva beseitigt hat. Allerdings ist -'e nicht in allen russischen Dialekten produktiv geworden, sondern nur im Nordrussischen, und zwar in den Dialekten von Archangel'sk, Novgorod und Pskov.⁴ Die Texte des 16. Jahrhunderts aus dieser Gegend (die Povest' o Pskovskom vzjatii, die Povest' o prichoženii Stefana Batorija na grad Pskov, der Domostroj) lassen davon noch nichts erkennen.

Die beiden Schreibungen -'e und -ie gelten in der modernen russischen Literatursprache als russisches bzw. kirchenslavisches Merkmal. Ansätze zu dieser Unterscheidung will Danevič bereits in Erzählungen aus dem 17. Jahrhundert feststellen können.⁵ Unsere Texte aus dem 16. Jahrhundert lassen noch kein Prinzip erkennen, nach dem die eine oder die andere Schreibung vorgezogen wurde. Üblicher war -ie.

Im Aitrussischen wie im Alttschechischen und im modernen Slovenischen ist -'e als Suffix von Adjektivabstrakta unproduktiv. Hier fehlen Neubildungen auch in unseren Texten. Einige andere Neologismen weisen sie jedoch auf:

1500-1520: VP: zapovedie, JV s̄strastie, Sp, Savva: pokolen'e,

1550-1560: Sud.: uveč'c , VB: podnačalie, rastie, Nik. umelie,

1560-1570: Step. jadie, pozdravie, Iv.IV.: alie, slovie, KI:
domyslie

1570-1580: Ist.: nausie, preizlišie, preizobilie, proizlišie,
sikovacie, uzakonnie.

Bei manchen dieser Beispiele könnte es sich um bloße Schreibfehler handeln. Für rastie zeigt die andere Redaktion der Va-laamskaja beseda raspjatie, für alie Ivans IV. eine andere Handschrift alče, proizlišie wird schon in Kurbskijs Werken als Variante zu preizlišie angegeben. Sikovacie kommt bei Kurbskij neben zu erwartendem sikovancija bei poln. sykofancya⁶ vor. Wegen des zugehörigen neutralen Adjektivs ist hier allerdings fraglich, ob es sich um eine bloße Verschreibung handeln kann, zumal ja -ie als Suffix in Fremdwörtern durchaus möglich war (vgl. z.B. evangelie). Insgesamt darf man festhalten, daß -ie im 16. Jahrhundert produktiv war.

Wie zu erwarten ist, werden Abstrakta auf -ie von Substantiven, meist von Abstrakta noch neu gebildet: častie: čast', domyslie: domysl , jadie: jad', načalie: načalo, slovie: slovo, pogodie: pogoda, podobie: podoba, posobie: posob', sonie: s̄n , ugodie: ugod , zapovedie: zapoved'. Častie in abstrakter Bedeutung fehlt bei Sreznevskij und ist wohl neu entstanden.

An ohne Ausnahme ererbten Adjektivabstrakta wären aus unseren Texten folgende Beispiele zu nennen: izvestie: izvest', izobilie: izobil', obilie: obil', obilyi, skaredie: skaredyi, veličie: velikyi, veselie: veselyi, zdravie/zdorovyi. Das Abstraktum suprotivie kommt vom Adverb suprotiv' her.

Außerdem entstehen Abstrakta auf -'e durch Hypostasierung präpositionaler Ausdrücke. So kommen Ortsabstrakta zustande wie podlip'e, podolie, podnožie, podvorie, podzemelie, pokrestie, polunoščie, pošechon'e, poveršie, predmestie, predverie, pričrezlie, prigradie, pristežie, rasputie, rozvodie, udolie,

zabolotie, zadneprie, zamorie.⁷ Auch Zeitabstrakta können auf diese Weise gebildet werden: hautrie, navečerie, nazavtrie, (utrie), voutrie.⁸ Überdies gehören auch echte Abstrakta zu dieser Gruppe. Sie bezeichnen im Unterschied zu den eben genannten Zeit- oder Ortsabstrakta einen Zustand, seltener einen Vorgang oder dessen Ergebnis: narečie, nausie, nasilie, nasledie, osobie, peremirie, pochmelie, podnačalie, pokolen'e, povetrie, pričastie, pristrastie, različie, sčastie, soglasie, sъstrastie, učastie, userdie, uveč'e, uzakonnie (= uzakonie?), v zmezdie. Manche von ihnen sind Lehnübersetzungen des Kirchenslavischen aus dem Griechischen wie sъglasie: gr. συμφωνία vъzmezdie: gr. ἀντιμισθία.⁹ Neubildungen nausie, podnačalie, pokolen'e, sъstrastie, uveč'e und uzakonnie.

Ableitungen vom reinen Stamm des Verbs sind selten: pozdravie: pozdraviti, pozdravljati. Ebenso verhält es sich mit den Bildungen vom 1-Partizip. Von ihm dürfte umelie: umeti ausgegangen sein. Es kann aber hier auch ein Schreibfehler vorliegen. Nur gab es im Altkirchenslavischen als Parallele hierzu auch ein dlъgotr'pelie.

Vermutlich nur präfigiert oder aber von bereits vorhandenen präfigierten Adjektiven neu gebildet hat Kurbskij preizlišie, preizobilie zu izlišie und izobilie bzw. preizliš'nyi, preizlišyi oder preizobilyi. Wenn immer Kurbskij die Expressivität seiner Darstellung erhöhen will, neigt er auch sonst zur Steigerung mit pre-.

Auch bei den Substantivabstrakta hat die Grundform Einfluß auf die Bedeutung der Ableitung. Bezeichnet es einen Zustand, so thematisiert auch das Abstraktum auf -ie einen solchen: čast' u.a. "Glück"; častie "dass.", načalo "Anfang", auch "Herrschaft"; načalie "Überlegenheit", pogoda "Wetter": pogodie "dass.", podoba "Art, Natur": podobie "Abbild, Muster, Art", ugod' "Annehmlichkeit, Vergnügen": ugodie "dass.". Einen Vorgang oder dessen Ergebnis bzw. Inhalt bezeichnen: domysl "Einfall, Plan": domyslie "dass.", posob' "Hilfe": posobie "dass.", son "Schlaf, Traum": sonie "dass.", slovo "Wort, Rede": slovie "Rede", zapoved' "Gebot": zapovedie "dass.". Wie die Beispiele zeigen, ist die Bedeutung der Ableitung manchmal enger als die der Grundform. Die Abstrakta auf -ie dienen dann zur Terminolo-

gisierung. Schon das Grundwort der Ableitung jad "Essen, Speise" war zum Konkretum geworden, indem es den von der Handlung betroffenen Gegenstand thematisierte. Entsprechend verhält sich auch seine Ableitung jadie "dass.". Diese Bedeutungsverschiebung ist für alle Bezeichnungen des Essens und Trinkens typisch. Als "Güter, Einkünfte" hat auch ugodie in einer Nebenbedeutung den Charakter eines Abstraktums verloren. Es benennt nun die Quelle seiner Grundbedeutung der "Annehmlichkeit, des Vergnügens".

Die Adjektivabstrakta bezeichnen fast alle einen Zustand: izobilie "Überfluß", obilie "Reichtum", skaredie "Ekel", veličie "Größe, Bedeutung", suprotivie "Widersetzlichkeit, Widerstand", veselie "Freude, Frohsinn", zdravie "Gesundheit". Nur izvestie "Zeugnis" drückt entsprechend seiner Grundform izvest "bekannt" eine Handlung aus, die aber nicht von ihrem Inhalt zu trennen ist. In einer Nebenbedeutung charakterisiert veselie als "Feier, Fest" einen Vorgang in bestimmter Weise. Ähnlich wie ugodie bezeichnet obilie nicht nur einen Zustand, sondern auch seine Voraussetzung und hat als "Habe, Nahrungsmittel" die Abstraktabedeutung verloren.

Die Abstrakta auf -ie, die von hypostasierten präpositionalen Ausdrücken herkommen, bezeichnen meist einen Zustand: nausie "Jugend", peremirie "Waffenstillstand", pochmelie "Kater", pokolen'e "Familie, Herkunft, Rang", pristrastie "Leidenschaft, Voreingenommenheit", različie "Unterschied", sčastie "Glück", soglasie "Eintracht", učastie "Gemeinsamkeit, Gemeinschaft", userdie "Eifer, Hingabe". Sie können aber auch Vorgänge, ihr Ergebnis oder ihren Inhalt thematisieren: narečie "Mitteilung", nasilie "Gewalt, Gewalttat, Unterdrückung", nasledie "Erbe, Erbschaft", povetrie "Seuche", pričastie "Abendmahl", sčastrastie "gleiches Leiden", uveč'e "Verwundung", uzakonnie "Kanon", včezmezdie "Entgelt". Weil sie mit dem von der Handlung Betroffenen assoziiert wurden, sind von ihnen zum Konkretum übergegangen: nasledie "Erbschaft", pričastie "Wein und Brot des Abendmahls", učastie "Los, Anteil, Stück". Auf dem gleichen Weg zum Kollektivum geworden sind nasledie in der Bedeutung "die Erben" und soglasie als "Ansammlung, Versammlung".

Abstrakta auf -ost', -est', -ošči

=====

Das Suffix -ost' ist wohl voroslavisch. Denn das Hethitische weist dazu eine Parallele auf: poln. długość, čech. dlouhost, aksl. dlǫgost': heth. dalugašti- "Länge".¹ Seine heutige große Verbreitung verdankt es jedoch erst der jüngeren Entwicklung in den Einzelsprachen. Von allen Suffixen für Adjektivabstrakta ist es in den modernen slavischen Sprachen am häufigsten im Wortschatz vertreten.² Ja im Tschechischen, Slowakischen, Slovenischen, Polnischen und Russischen ist es sogar das wichtigste Mittel zur Bildung dieser Abstrakta.³ Bereits im Tschechischen des 13. und 14. Jahrhunderts nennt Andel das Suffix sehr produktiv.⁴ Am Polnischen des 16. Jahrhunderts gemessen ist die Zahl seiner Beispiele indessen gering. Im Alt-polnischen war die Gruppe der Abstrakta auf -ość seit Beginn der Literatursprache ständig größer geworden. Das Suffix erreichte den Höhepunkt seiner Produktivität in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Damals drängten die Substantive auf -ość Abstrakta aller anderen Bildungsmodelle in den Hintergrund. Diese Tendenz setzte sich bei provinziellen Schriftstellern auch noch in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts fort, während die bedeutenden Dichter und Publizisten Polens damals bereits bestrebt waren, die Flut der Bildungen auf -ość einzudämmen.⁵

Wohl immer wieder vom Polnischen beeinflusst, dann aber auch aus sich selbst heraus erweiterte das Westrussische des 16. Jahrhunderts - am Altrussischen gemessen - die Verwendungsmöglichkeiten des Suffixes wesentlich.⁶ Hier und im zeitgenössischen Ukrainischen darf es wohl zu dieser Zeit als das produktivste Suffix der Adjektivabstrakta angesprochen werden.⁷ Im Großrussischen aber hielt sich noch die ursprünglich schwache Vertretung und geringe Produktivität von -ost'.⁸ Hier wurden die meisten Adjektivabstrakta noch mit -'stvo gebildet. Diese unterschiedliche Situation im Großfürstentum Litauen einerseits und in Moskau andererseits spiegelt sich im Wortmaterial der hier vorliegenden großrussischen Texte im Vergleich zu

Kurb skijs Schriften deutlich wider. Trotz aller Bemühungen, korrekt kirchenslavisch zu schreiben, gelang es Kurb skijs nach über einem Jahrzehnt der Emigration nicht mehr, sich von umgangssprachlichen Elementen freizuhalten. Es handelt sich hier um einen Einfluß der gesprochenen, nicht der Literatursprache. Dies beweisen einerseits die zeitgenössischen westrussischen und ukrainischen Urkunden, in denen Abstrakta auf -ost' häufiger sind als in den literarischen Gattungen. Andererseits stellen die nur wenig später entstandenen Lexika die Bildungen auf -ost' als russisches Sprachelement ihren als kirchenslavisch bezeichneten Dubletten auf -'stvo, -ota, -ina und -ynja gegenüber. Anders als im modernen Russischen und ähnlich wie im heutigen Slovenischen gehört -ost' in Westrußland also noch nicht zum hohen Stil.⁹

Das Suffix -ošči dürfte im Großrussischen des 16. Jahrhunderts noch existiert haben. Zwar kommt vidošči, zavidošči bei Peresvetov vor - hier wäre Übernahme aus dem Westrussischen nicht auszuschließen -, aber die Weiterbildung junošč'stvo: *junosci wird in der Stepennaja kniga verwendet und läßt auf das Vorhandensein einer russischen *junošči Rückschlüsse zu. Das Altrussische besaß Abstrakta auf -ošči. Heute stellt der unproduktive Typ von Pluralia tantum eine Besonderheit des Ukrainischen dar. Vereinzelt lassen sich auch Beispiele im Weißrussischen nachweisen. Die Abstrakta auf -ošči sind vom Adjektiv oder vom Verb gebildet. Die Form des Singular ist hierzu *-ostja. Sie ist im Altkirchenslavischen, Alttschechischen, Serbischen und in ukrainischen Dialekten belegt.¹⁰

Neubildungen auf -ost' / -est' kommen in den folgenden der hier vorliegenden echt russischen Denkmäler vor:

1510-1520: VP: skvernost',

1540-1550: Peresvetov: erest',

1550-1560: Let.: treskost', žestokost', Nik.: mladost', nizost',

1560-1570: Iv.IV.: vinnost', Dop.: maetnost', povol'nost',

1580-1590: Stef.: glupost', kruglost', skorost'.

Ihnen stehen Kurb skijs westrussische Neuerungen gegenüber:

Istorija: derznost', glupost', gnusnost', gustost', kratkost', mernost', pregordost', preizobil'nost', preljutost',

prezlost', širokost', skorost', trezvost', vozmožnost', zlost', živnost',

3. Brief: gnusnost', razumnost', sanovitast', zlost'.

Auf eine Sonderentwicklung in dem nahe der russischen Westgrenze gelegenen Pskov könnte Folgendes hindeuten. Die "Povest' o prichoženii Stefana Batorija na grad Pskov" verwendet mit glupost' und skorost' die gleichen Neologismen wie Kurbskij. Kruglost' ist im zeitgenössischen Westrussischen belegt. Die relativ große Zahl von Neubildungen in diesem kurzen Text ist auffällig. Ein Blick auf die übrigen Abstraktasuffixe zeigt nämlich deutlich, daß der Verfasser der "Povest'" sonst Neologismen vermied und sich um einen konservativen Sprachstil bemühte.

In den anderen großrussischen Denkmälern sind Lehnwörter selten. Maetnost' der "Dopolnenija" kommt in einer Urkunde des polnischen Königs vor, die diese Chronik kurz referiert. Das Abstraktum ist als polnisches Lehnwort in eben dieser Gestalt in der zeitgenössischen ukrainischen Urkundensprache nachgewiesen (< poln. majętność).¹¹ Auch povol'nost' könnte aus dem Westrussischen übernommen sein. Es kommt nämlich in einer vom Zaren für polnische Kriegsgefangene ausgestellten propusknaja gramota vor.¹² Zu vinnost' bei Ivan IV. und žestokost' des "Letopisec načala carstva" sind bei Paülenka zwar zeitgenössische westrussischen Parallelen angeführt, doch ist die Entlehnung dieser Abstrakta nicht zu beweisen. Während in den beiden oben genannten Fällen der Chroniktext wohl auf einer westrussischen Vorlage beruht, werden vinnost' und žestokost' im Russischen völlig frei verwendet. Sie könnten also auch im Großrussischen entstanden sein, und die Parallele hat sich nur zufällig ergeben.¹³

Einflüsse des Westrussischen bei Kurbskij lassen sich sogar dort erkennen, wo er sich an russische Leser wandte. So sind gnusnost' und zlost' auch in seinem letzten Brief an den Zaren, nicht nur in der "Istorija" anzutreffen. Doch scheint gnusnost' nur die Form, nicht die Bedeutung dem Westrussischen zu verdanken. Das Polnische und Westrussische verwenden das Wort in der Bedeutung "Faulheit", Kurbskij als "faule Stelle".¹⁴ Anders verhält es sich mit seinem mladost' und skvernost'. Sie waren

schon vor seiner Flucht in Moskau üblich.

Der Einfluß des Westrussischen ist nicht nur mit Übereinstimmungen im Vokabular zu begründen. Die Neuerungen Kurbskijs und der "Povest' o prichoženii Stefana Batorija na grad Pskov" lassen sich mühelos in die Entwicklungstendenzen des Suffixes -ost' im Westrussischen einordnen. Allerdings nutzen die Schriften Kurbskijs und die Pskover Erzählung nur einen Teil der westrussischen Ableitungsmöglichkeiten für die Abstrakta auf -ost' aus. (Ähnlich verhielt sich das Westrussische gegenüber dem Polnischen - dort war die unbeschränkte Anwendbarkeit der Grund des Erfolges von -ość.)¹⁵ Fehlen doch bei ihnen Ableitungen von Adjektiven auf -ivyj, -livyj, -skij, -emnyj, -ovyj, -el'nyj, -tel'nyj sowie vom Part. Praes. Act. auf -jučij, -ačij. In den Bildungsmöglichkeiten vom primären Adjektiv, sei es unpräfigiert, sei es mit pre- präfigiert, unterscheiden sich das Großrussische und das Westrussische des 16. Jahrhunderts im Prinzip nicht. Nur ist die Zahl solcher Abstrakta im Westen größer. Kurbskijs und das Pskover glupost', skorost', gustost', trez-vost', zlost', preljutost', pregordost' und prezlost' halten sich durchaus an die Gesetzmäßigkeiten der Wortbildung in Moskau. Dennoch dürften die eben genannten Abstrakta dort ungewöhnlich erschienen sein. Ähnlich verhält es sich auch mit anderen Ableitungsmodellen wie

- 1.) beim unpräfigierten Adjektiv auf -nyj: gnusnost', mernost',
- 2.) beim unpräfigierten Adjektiv mit k-Erweiterung, die im Abstraktum erhalten bleibt: kratkost', širokost',
- 3.) beim unpräfigierten Adjektiv auf -l-: kruglost',
- 4.) beim präfigiert-suffigierten Adjektiv auf -nyj: razumnost', vozmožnost'.

Nicht möglich ist im Großrussischen des 16. Jahrhunderts als Grundform der Ableitung ein Adjektiv auf -ityj wie in sanovitast'.¹⁶ Unbekannt ist dort auch die Suffixvariante -nost' in: derznost': d'rzyi, preizobil'nost': preizobilyi, živnost': živyi.¹⁷ Auch das zeitgenössische Polnische verwendete die Suffixvariante -ność. Das Substantiv živnost' ist wohl von Kurbskij, vielleicht auch vom Westrussischen insgesamt, aus dem Polnischen entlehnt.¹⁸

Nicht nur im Polnischen und Westrussischen, sondern auch im

Großrussischen hat -ost' seine Verwendungsmöglichkeiten ständig erweitert. Im Altkirchenslavischen und Altrussischen der frühesten Zeit diente es wohl nur zur Bildung von Abstrakta von primären oder mit -k- erweiterten Adjektiven. Seit dem 14. Jahrhundert sind auch vereinzelt Abstrakta vom Part. Praet. Pass. und von Adjektiven auf -l-, -tv-, -n-, seit dem 15. Jahrhundert von Adjektiven auf -iv-, -čiv-, -liv- abgeleitet worden. Auch Adjektive auf -av- und -tel'n- als Grundlage der Abstrakta auf -ost' lassen sich im 15. Jahrhundert nachweisen. Gleichzeitig werden auch Neubildungen zu Adjektiven auf -n- und -k- etwas häufiger. Aber dennoch ist das Suffix vom XI.-XVIII. Jahrhundert nur schwach produktiv. Denn von den 116 Wörtern auf -ost', die Šanskiĵ in allen von ihm erfaßten Denkmälern des XI.-XVI. Jahrhunderts ausgezählt hat, waren 90 schon dem XI. Jahrhundert bekannt.¹⁹

Der bereits in Kurbskijs Schriften festzustellende Vorsprung des Westens gegenüber dem Moskauer Rußland in der Zahl der Ableitungsmöglichkeiten oder zumindest der Menge der Abstrakta unterschied noch ca. 100 Jahre später die beiden Sprachen. Erst dann hatte im Großrussischen der Gebrauch der Abstrakta auf -ost' etwa den Stand erreicht, den die Schriften Kurbskijs aufweisen.²⁰ Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts wird -ost' dann zum produktivsten Suffix der Adjektivabstrakta im Großrussischen. Die meisten Neubildungen werden zu dieser Zeit von Adjektiven auf -nyj vorgenommen. (Eben diese Abstrakta auf -ność waren in Polen schon in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, in Westrußland etwas später Mode.)²¹ Von sekundären Adjektiven auf -jan-, -iv-, -liv-, -at-, -enn-, -im-, -av-, -it-, -k- geht die Ableitung nur vereinzelt aus. Mit ihnen gebildete Abstrakta auf -ost' werden später, im Laufe des 18. Jahrhunderts, häufiger. Gegen Ende dieses Jahrhunderts beginnt man dann auch, Abstrakta von Adjektiven auf -čivyj, -tel'nyj, -učij, -ovatyj zu bilden. Gleichzeitig treten die ersten Ableitungen von den Partizipien auf -emyj, -ennyj sowie vom Part. Praes. Act. mit der Suffixvariante -nost' auf. Während des ganzen 18. Jahrhunderts aber hat der Westen seinen Vorsprung gegenüber Moskau bewahrt. Im ersten Drittel dieses Jahrhunderts war die Zahl der Abstrakta vor allem durch Entlehnung einzelner Wörter aus

dem Ukrainischen bzw. Polnischen angestiegen. Erst dann wurde das Suffix auch im Russischen selbst |stark produktiv. Doch erst die 30er bis 50er Jahre des 19. Jahrhunderts sollten den Ableitungen von Adjektiven auf -istyj oder von Internationalismen zum Vormarsch verhelfen. Im 18. Jahrhundert waren sie nur vereinzelt aufgetreten. Ebenfalls in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts kamen auch Bildungen vom Adjektiv auf -nyj auf, denen bereits ein Abstraktum auf -ost' zugrunde gelegen hatte (zlostnost'). Das gleiche gilt für Ableitungen von Adjektiven auf -'skij. Dem heutigen Russischen gegenüber unterscheidet sich die Sprache dieser Zeit nur noch durch das Fehlen der Abstrakta auf -ost', die von internationalen Adjektiven auf -onnyj und -ovyj herkommen. Die ersten blieben als Neuerung dem Ende des 19., die letzteren dem Beginn des 20. Jahrhunderts vorbehalten.²²

Nun aber zur Bildung der Abstrakta auf -ost' im Russischen des 16. Jahrhunderts! Die meisten der in den vorliegenden Texten anzutreffenden Abstrakta auf -ost' sind von primären Adjektiven herzuleiten: blagost': blagyi, borzost': bŕzyi, častost': častyi, celost': celyi, chudost': chudyi, derzost': d'rzyi, durost': duryi, jarost': jaryi, junost': junyi, lenost': aksl. len', milost': milyi, pravost': pravyi, radost': radyi, ščedrost': ščedryi, skupost': skupyi, starost': staryi, svjatost': svjatyi, sytost': syt' (undekl.), tichost': tichyi, tverdost': tv'rdyi, vetchost': vetŕchyi, bledost': bledyi, bled'nyi, bodrost': bŕdryi, bŕdr'nyi, černost': č'rnyi, č'rn'nyi, chitrost': chytryi, chytr'nyi, chrabrost': chrabryi, chrabr'nvi, gordost': gŕrdyi, gŕrd'nyi, ljutost': ljutyi, ljut'no, mudrost': mudryi, mudr'no, premudrost': premudryi, premudr'no, skudost': skudyi, skud'nyi. Nach diesem Muster neu entstanden sind im Russischen: mladost'/ molodost': mladyi/molodyi, skvernost': skv'rnyi, skv'rn'nyi. Ihnen schließen sich westrussische Neuerungen an: glupost': glupyi, gustost': gustyi, pregordost': pregŕrdyi, preljutost': preljutyi, prezlost': prezŕlo, skorost': skoryi, zlost': zŕlyi, trezvost': trezvyi, trezv'nyi.

Bei den mit -k- erweiterten, ehemals u- oder o-stämmigen Adjektiven ging die Ableitung des Abstraktums in der ältesten Phase von nicht erweitertem Stamm aus - ein Indiz für das Alter

des Bildungstyps auf -ost'. Aus unserem Material bewahren die alten Verhältnisse: krepost': krepъkyi, krepyi, krotost': krotъkyi, krot'nyi, nizost': nizъkyi, slabost': slabъkyi, slabyi, sladost': sladъkyi, vysost': vysokyi, žestost': žestokyi, žestyi. Schon das Altkirchenslavische besaß mit meгъkost' und l'gъkost' zwei Vorbilder für die jüngeren russischen Ableitungen mit erhaltener k-Erweiterung. Sie scheinen alle erst im 16. Jahrhundert entstanden zu sein, und zwar im Großrussischen žestokost': žestokyi und im Westrussischen kratkost': kratъkyi, širokost': širokui. Die jüngere Form žestokost' machte žestost' gleichzeitig zum Abstraktum von žestyi.

Ableitungen von sekundären Adjektiven auf -'n- sind relativ jung. Sie gehen von der erweiterten Form des Adjektivs aus wie ererbtes černost': č'rm'nyi, čestnost': č'st'nyi, prazdnost': prazd'nyi, ravnost': rav'nyi, raznost': raz'nyi, revnost': r'v'nyi. Entsprechend verhalten sich die Neologismen im Großrussischen (vinnost': vin'nyi) und Westrussischen (gnus'nost': gnus'nyi, mernost': mer'nyi, povol'nost': povol'nyi, razumnost': razum'nyi, vozmožnost': vъzmož'nyi).

Ableitungen vom sekundären Adjektiv auf -'l- oder vom Part. Praes. Pass. hat das Großrussische mit svetlost': svet'lyi, vedomost': vedomyi aus der Vergangenheit ererbt. Ihnen schließt sich die westrussische Neuerung kruglost': krug'lyi an.

Die Suffixvariante -est' ist lautgesetzlich bei der Ableitung von ehemals i- oder jo-stämmigen Adjektiven entstanden.²³ An Beispielen für -est' finden sich in unseren Texten tjažest': tjaž'kyi, gostest': gor'kyi, doblest': doblui. In diese Gruppe haben Peresvetov und Ivan IV. auch das Fremdwort eres' in der Gestalt erest' eingegliedert.²⁴

Unklar ist die Entstehung folgender Abstrakta auf -ost'. Die Variante tjağost' zu tjažest' ist wahrscheinlich als Ableitung von einem nicht belegten Adjektiv *tjağ bzw. *tjağъ zu erklären.²⁵ Problematisch ist auch die Form žalost'. Ableitung vom Substantiv žal' hätte zu *žalest' führen müssen. Meillet deutet žalost' als ein Wort aus der westl. Kirchensprache (ital. geloso, franz. jaloux < gr. ζήλος), das mit žal' kontaminiert und schließlich mit -ost' suffigiert worden sei.²⁶ Šanskiĭ und Mróz-Ostrowska ziehen Ableitung vom Verb wegen der Parallele

lakost' "Geiz": lakati vor.²⁷ Da sich die gleichen Schwierigkeiten bei žaloba: žal' ergeben, spricht vielleicht doch einiges für die Hypothese v.d.Osten-Sackens. Er führt žalost' auf das Adjektiv žalъkyi noch in der Bedeutung "klagend, mitleidig, traurig" zurück. Später habe dieses Adjektiv sich in seiner Bedeutung von den Ableitungen getrennt.²⁸

Ableitung vom Substantiv ist selten. Neu entstanden ist im Russischen des 16. Jahrhunderts treskost': tresk . Pakost' gehört zum Adverb paky.²⁹

Unser Material aus dem Russischen des 16. Jahrhunderts läßt nicht nur die ursprünglichen formalen Verwendungsmöglichkeiten noch durchscheinen, es vermag auch noch Auskunft darüber zu geben, welche Bereiche die Abstrakta auf -ost' eigentlich bedeutungsmäßig erfaßten.

Menschliche Eigenschaften wie ihre Grundform bezeichnen die folgenden Beispiele: blagost' "Güte", milost' "Gnade, Geneigtheit", chitrost' "Klugheit", glupost' "Dummheit", grubost' "Unbildung, Grobheit", mudrost' "Weisheit", premudrost' "große Weisheit", razumnost' "Verständigkeit, Vernunft", tichost' "Milde", krotost' "Sanftmut", pravost' "Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit, Tugend", svjatost' "Heiligkeit", žestost' "Grausamkeit", žestokost' "dass." chrabrost' "Tapferkeit", derzost' "Frechheit", doblest' "Heldenmut", krepost' "Kraft, Stärke", ljutost' "Grausamkeit, Wildheit", preljutost' "große Wildheit", jarost' "Strenge", gordost' "Stolz", pregordost' "großer Stolz", sanovitast' "Würde", ščedrost' "Freigebigkeit", skupost' "Geiz", bodrost' "unermüdlicher Eifer", revnost' "Eifer", lenost' "Faulheit". Im Kontext umschreiben diese Abstrakta auch Vorgänge, in denen sich solche menschlichen Eigenschaften realisieren: chrabrost' "Heldentat", chitrost' "List, Trick", durost' "Dummheit", grubost' "Flegelei", jarost' "Zorn", ljutost' "Zorn", milost' "Gnadenerweis", pakost' "Schaden", prezlost' "Untat", zlost' "Untat, Laster". Premudrost' als Übersetzung von gr. σοφία ist auch der Name von Kirchen und Ikonen. Außerdem kann dieses Wort auch das Ergebnis oder den Inhalt der "Weisheit" als "Erkenntnisse" ansprechen. Dinge, denen die Eigenschaft der "Heiligkeit" zukommt, benennt svjatost' als "heiliges Gerät". Im Titel treten Charaktereigenschaften nicht entgegen. Denn

svetlost' "Helligkeit" und chudost' "Niedrigkeit, Armseligkeit" gehören in die beiden folgenden Bedeutungsgruppen der Abstrakta auf -ost'.

Allgemeine Eigenschaften wie Alter, Zahl, Farbe, räuml. Beziehungen u.a.m. thematisieren die folgenden Abstrakta: junost' "Jugend", mladost' "Jugend", starost' "Alter", vetchost' "Alter, Baufälligkeit", častost' "Häufigkeit", gustost' "Dichte", mer-nost' "Maß", kratkost' "Kürze", preizobil'nost' "Überfluß", ši-rokost' "Breite", kruglost' "Rundung", ravnost' "Ebenheit", vy-sost' "Höhe", krepost' "Festigkeit", skorost' "Schnelligkeit", slabost' "Schwäche", tverdost' "Festigkeit", tjagost' "Gewicht", čermnost' "Röte", černost' "Schwärze", bledost' "Blässe", svet-lost' "Helligkeit", sladost' "Süße", skvernost' "Unreinheit", merzost' "Abscheulichkeit". Einige von ihnen benennen auch einen Zustand und charakterisieren ihn gleichzeitig in bestimmter Weise: sladost' "Süße, Genuß", tjagost' "Gewicht, Not", tjažest' "dass.". Sie können auch etwas thematisieren, mit dem die betreffende Eigenschaft assoziiert wird, und gehen so zu den Konkreta oder Kollektiva über: celost' "ganze Stelle", gnusnost' "faule Stelle", černost' "etw. Schwarzes", krepost' "Festigkeit, Festung, Rechtsurkunde", merzost' "etw. Abscheuliches", sladost' "etwa. Süßes", tjagost' "Gewicht, Eisen, Ketten", tverdost' "Festigkeit, Befestigung", živnost' "Lebensmittel", maetnost' "Habe"

Einen Zustand als Grundbedeutung haben die folgenden Abstrakta: gorest' "Kummer, Leid", žalost' "Trauer, Leid", radost' "Freude", raznost' "Zwietracht, Uneinigkeit", skudost' "Not", sy_tost' "Satttheit", trezvost' "Nüchternheit", vinnost' "Schuld", povolnost' "Freiheit, Wahlmöglichkeit", vozmožnost' "Möglichkeit", prazdnost' "Müßiggang", tichost' "Stille". Radost' wird auch als "Anlaß zur Freude" verwendet.

Wie schon ihre Grundform ein Verbalsubstantiv bzw. ein Partizip nahelegt, haben treskost' "Geknatter" und vedomost' "Nachricht" einen Vorgang bzw. seinen Inhalt zum Bedeutungsgehalt.

Überblickt man abschließend die hier angeführten Abstrakta auf -ost' noch einmal, so fällt auf, daß an der modernen Sprache gemessen noch zwei Funktionen des Suffixes fehlen: 1.) die Möglichkeit einer Handlung (mod. russ. delimost') und 2.) eine

Eigenschaft oder einen Zustand als das Ergebnis einer Handlung auszudrücken (mod. russ. vospitannost'). Diese Aufgaben sollten die Abstrakta auf -ost' erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts übernehmen.³⁰

Abstrakta auf -ota/-eta
=====

Gemeinslavisches -ota hat mehrere Wurzeln. Es setzt idg. *-tā fort, das Adjektivabstrakta bildete (aksl. dl'gota: aind. dīrghatā "Länge").¹ Da das Slavische nur noch o- und jo-stämmige Adjektive aufweist, entstand mit deren abstrahierten Stamm- auslaut das Suffix -ota/-eta. Später wurde -ota auch auf die ehemals u-stämmigen Adjektive ausgedehnt. Vorslavisch ist auch die Bildung solcher Abstrakta von Substantiven (aksl. rabota : rab findet laut Vondrāk seine Entsprechung in aind. dēvatā "Göttlichkeit": dēvās "Gott").² Von diesen eben genannten Abstrakta auf -ta zu trennen sind andere Abstrakta mit dem alten Suffix *-ota (-eta).³ Ursprünglich leitete letzteres von Wurzeln ab, die eine Schallerscheinung oder eine sinnlich wahrnehmbare Erscheinung überhaupt zum Inhalt hatten. Da sie sich oft aus einzelnen, aufeinander folgenden Akten zusammensetzten, ergab sich für -ota/-eta auch die Bezeichnung des Intensiven. Sie ist - laut Vondrāk - besonders bei später analog entstandenen Ableitungen vom Abstraktum deutlich zu spüren. Zur eben genannten Gruppe rechnet er auch kleveta "Verleumdung", das vom Verbalstamm kl'vati "hacken, picken" mit -eta statt zu erwartendem -ota gebildet worden ist.⁴

Diese alten, für die modernen Sprachen undurchsichtigen Regeln setzen sich 1.) in Gruppen von Abstrakta mit ähnlicher Bedeutung, den Wortnischen Baldingers und Weisgerbers,⁵ sowie 2.) in der Möglichkeit fort, mit -ota vom Adjektiv, vom Abstraktum und vom Verb abzuleiten. Als Suffix zur Bildung von Adjektivabstrakta ist -ota heute nur in den südslavischen Sprachen produktiv. Ableitungen vom Verb oder Abstraktum sind in der ostslavischen Sprachgruppe häufiger als in den übrigen slavischen Sprachen. Aber auch das Polnische verhält sich für die Bildung von Abstrakta vom reinen Stamm des Verbs ähnlich.⁶

Im modernen Russischen gilt -ota als totes Abstraktasuffix.⁷ Zur Geschichte des Suffixes fehlen leider genauere Untersuchungen. Kopeckij weist darauf hin, daß die Adjektivabstrakta, die heute von der mit -k- oder -n- erweiterten Form des

Adjektivs ausgehen, jüngeren Ursprungs sind (aruss. krasota: neuruss. auch krasnota).⁸ Noch im Wörterbuch Vostokovs lassen sich Kopeckijs Beispiele für Bildungen dieser Art nicht nachweisen. Entweder liegt den jüngeren Formen also eine dialektische Sonderentwicklung zugrunde, die in den Wörterbüchern relativ spät ihren Niederschlag gefunden hat, oder es müßte doch mit schwacher Produktivität von -ota in der Literatursprache der jüngsten Zeit gerechnet werden. Noch im 17. Jahrhundert scheint die Ableitung vom Verb oder Abstraktum (wie beim Neologismus des 16. Jahrhunderts lomota) häufiger gewesen zu sein als die vom Adjektiv.⁹ Unsere Texte besitzen mit gluchota aber auch ein neu gebildetes Adjektivabstraktum. Endgültige Aussagen über das Maß an Produktivität von -ota bei den Substantiv- bzw. Verbalabstrakta einerseits und den Adjektivabstrakta andererseits im 17. Jahrhundert sind z.Zt. jedoch noch nicht möglich. Dafür ist das von Danevič ausgewertete Material nicht umfangreich genug. Nach Šanskij war -ota im Altrussischen produktiver als -ost', sowohl was die Zahl der Neubildungen (22 von 81) als auch was die Ableitungsmöglichkeiten betrifft. Er nimmt auch an, daß die Abstrakta auf -ota des Altrussischen zum hohen Stil gehörten. Waren sie doch in den literarischen Gattungen weiter verbreitet als in den Urkunden.¹⁰

Nun zur Bildung der Adjektivabstrakta auf -ota/-eta! Anders als die Abstrakta auf -'stvo und ähnlich wie die Ableitungen auf -ost' gehen die Substantive auf -ota häufig auf primäre Adjektive zurück. Die Adjektive sind in der Regel nicht präfigiert und im Stamm einsilbig. Hier leben gemeinslavische Regelungen fort. Auch das heutige Polnische weist sie noch auf.¹¹ Beispiele für diese Gruppe in unseren Texten stellen dar: bystrota: bystryi, čistota: čistyi, dobrotota: dobryi, dolgota: dǫlgyi, lepota: lepyi, mokrotota: mokryi, nagota: nanyi, nemota: nemyi, ostrotota: ostryi, prostota: prostyi, skudota: skudyi, ščedrotota: ščedryi, slepota: slepyi, suchota: suchyi, teplota: teplyi, tesnota: tesnyi, tolstota: tǫlstyi, niščeta: niščii, sueta: sui, tščeta: tščii. Ihnen schließt sich neu gebildetes gluchota: gluchy an.

Vom Alter des Bildungstyps der Abstrakta auf -ota zeugt, daß die Ableitung bei den mit -k- erweiterten Adjektiven von der

noch nicht erweiterten Form eines sehr alten Sprachzustandes ausgeht. Die Beispiele unserer Texte sind noch alle auf diese Weise gebildet: lgota: l'gъkyi, nizota: nizъkyi. Bei tjugota ist wohl mit Vondrāk von einer erschlossenen Form *tjug bzw. *tjugъk auszugehen. In der Behandlung der alten u- und o-stämmigen Adjektive ist kein Unterschied festzustellen. So sind zu o-stämmigen Adjektive širota: širokyi, vysota: vysokyi žestota: žestokyi entstanden. Auch hier ist die Stammerweiterung des Adjektivs im Abstraktum nicht vorhanden.¹²

An Bildungen vom Substantiv weist das Russische des 16. Jahrhunderts krasota: krasa bzw. kras'nyi,¹³ sramota: sram, treskota: tresk und vom Nomen agentis abgeleitetes rabota: rab auf. Nur kleveta "Verleumdung" könnte als Verbalabstraktum aus unseren Texten genannt werden, doch ist fraglich, ob es überhaupt noch auf das Verb klevati "hacken, picken" bezogen wurde. Lomota in der Bedeutung "Gliederreißen" gilt eher als Ableitung vom Verb denn vom Abstraktum. Doch könnte es im Domostroj als "Knochenbruch" gemeint sein.¹⁴ Dann wäre es zum Nomen actionis lom "Bruch" zu stellen.

Die Adjektivabstrakta auf -ota haben sehr allgemeine Bedeutungen. Sie drücken räumliche Beziehungen aus wie dolgota "Länge", širota "Breite", tolstota "Dicke", nizota "niedr. Lage", vysota "Höhe", tesnota "Enge". Sie benennen aber auch andere Merkmale von Dingen wie bystrota "Schnelligkeit, Strömungsgeschwindigkeit", tjugota "Schwere, Last", ostrota "Schärfe", čistota "Sauberkeit". In mokrota "Nässe", suchota "Dürre", teploata "Wärme" thematisieren sie einen Zustand, die Wetterlage. Trotz ähnlicher Ableitungsmöglichkeiten wie bei -ost' benennen nur ganz wenige von ihnen menschliche Eigenschaften: dobrota "Güte", prostota "Einfalt", ščedrota "Freigebigkeit", žestota "Strenge". Lebt hier eine alte Differenzierung in der Funktion beider Suffixe weiter?

Vorteile und Mängel beinhalten lepota "Schönheit", krasota "dass.", lgota "Erleichterung, Vorrecht", sueta "Eitelkeit, Nichtigkeit", nagota "Nacktheit", niščeta "Armut", skudota "Dürftigkeit", nemota "Stummheit", slepota "Blindheit". Der Gruppe der Gebrechen schließen sich auch die Neubildungen glučota "Taubheit" und lomota "Knochenbruch" oder "Gliederreißen"

an. Inhaltlich ähnlich, thematisieren die Substantivabstrakta sramota "Schande" und rabota "Knechtschaft" ebenfalls einen negativ zu wertenden Zustand.

Die Gruppe der Geräuschbezeichnungen ist in unseren Texten mit kleveta "Verleumdung" und treskota "Krachen, Lärm" nur schwach vertreten. Ähnliche Funktionen wie -ota entwickelt aber auch -ost' im Russischen des 16. Jahrhunderts in Ansätzen (vgl. die Neubildung treskost'!).

Der Verlust der Abstraktabedeutung ist bei den Substantiven auf -ota relativ häufig. Der Übergang zum Konkretum ist in den folgenden Fällen zu beobachten. In ihnen wird etwas angesprochen, mit dem die betreffende Eigenschaft assoziiert wird, die das Wort ursprünglich ausgedrückt hatte: dobrota "Güte, Güter, Schmuck", lepota "Schönheit, Schmuckstück", mokrota "Nässe, Regen", nagota "Nacktheit, Blöße", sramota "Scham, Blöße", tesnota "Enge, Engpaß", tjagota "Schwere, Last", vysota "Höhe, hohe Stelle". Auch die Bedeutungsverschiebung hin zum Kollektivum ist möglich: niščeta "die Armen", rabota "die Knechte, Sklaven".

Sich aus einer bestimmten Charaktereigenschaft ergebende oder mit einer gesellschaftlichen Lage verbundene Tätigkeiten haben dobrota als "gute Tat" und rabota als "Arbeit" zum Inhalt. Andere Abstrakta finden in der Anrede mit dem Blick auf bestimmte Eigenschaften des Angesprochenen Verwendung: krasota "Schönheit, Pracht", vysota "Höhe", dobrota "Güte".

Bedeutungsübertragung in die gesellschaftliche Sphäre hat stattgefunden bei nagota "Nacktheit, Not", tesnota "Enge, Gedränge, Bedrängnis, Not". Nicht nur auf die Handlung selbst, sondern auch auf deren Inhalt wird Wert gelegt in kleveta "Verleumdung" - wie dies für Abstrakta des Sagens und Denkens charakteristisch ist. Lgota bezieht sich nicht nur auf den Zustand des Privilegiert-Seins, sondern auch auf das Schriftstück, das Privileg, das ihn beinhaltet.

In unseren Texten ist eine Bedeutungsdifferenzierung zwischen sueta und tščeta zu beobachten. Beide Abstrakta waren nach Sreznevskij ursprünglich gleichbedeutend. Obwohl ihnen beiden mit sui und tščii Adjektive mit der Bedeutung "eitel, nichtig" zugrunde liegen, wird nur sueta als "Eitelkeit, Nichtigkeit" verwendet. Tščeta wird nur für "Verlust, Schaden" gebraucht.

Die Übersicht zeigt, daß sich die Abstrakta auf -ota/-eta in einige größere Bedeutungsgruppen unterteilen wie die der Krankheiten und Mängel oder für Bezeichnungen der räumlichen Ausdehnung. Im modernen Russischen ist außerdem die Gruppe der Farbbezeichnungen typisch für die Ableitungen mit -ota/-eta. Sie fehlt in unserem Material völlig.¹⁵ Nach den von Danevič gebotenen Beispielen zu urteilen, sollte im 17. Jahrhundert zunächst die Gruppe der Bezeichnungen für Mängel und Gebrechen weiter ausgebaut werden (bosota, ščepota, kaeta), aber auch die für Geräusche (stukota, stonota).¹⁶ Im modernen Russischen, Ukrainischen, Polnischen und Tschechischen ist der Übergang zu den Nomina agentis (wie etwa aus unserem Material junota "Jüngling", sirota "Waise") häufiger zu beobachten. Er wird durch die breite Bedeutungsskala vorbereitet, die schon im 16. Jahrhundert die Ableitungen mit -ota auszeichnete. So boten sich sekundäre Bedeutungsdifferenzierungen an. Sie wurden im Polnischen des 16. Jahrhunderts in der Weise vorgenommen, daß die Ableitungen auf -ość die Grundbedeutung des Abstraktums bewahrten, ihre Wortbildungsdubletten auf -ota die übertragenen Bedeutungen annahmen.¹⁷ Das war eine der Möglichkeiten für ein wenig produktives Suffix, sich gegenüber der Konkurrenz eines jüngeren, stark produktiven Suffixes zu behaupten.

i-stämmige Adjektivabstrakta
=====

Angeregt durch solche Parallelen wie dan' "Gabe": dan "geben" sind im Slavischen und Baltischen Abstrakta wie syt' "Satttheit", lit. sótis zu syt̃ "satt", lit. sótus "dass." entstanden.¹ Es ist für das moderne Russische kennzeichnend, daß die i-stämmigen suffixlosen Adjektivabstrakta in der Umgangssprache verbreiteter sind als in der Schriftsprache. Dort werden an seiner Stelle Adjektivabstrakta mit typischen Abstraktasuffixen, vor allem mit -ost' verwendet. Heute sind die i-stämmigen Abstrakta in der Literatursprache unproduktiv.² Schon in den hier vorliegenden Texten aus dem 16. Jahrhundert sind Abstrakta dieses Bildungstyps verhältnismäßig selten. Die meisten von ihnen sind Erbgut, doch bieten unsere Texte mit temen' und pribyl' auch Neubildungen.

Wo das Adjektiv mit einem -k- erweitert ist, trat -ь bei der Bildung der Abstrakta unmittelbar an den Stamm. Dal': dalekyi, (krep': krep̃kyi). Doch gingen die k-Erweiterungen nicht immer verloren, wie altrussisches, in unseren Texten nicht belegtes daleč' zeigt. Bei Adjektiven auf -'n- geht das Abstraktum in unserem Material von der erweiterten Form aus: razn'/rozn': raz'nyi/roz'nyi, temen': t'm'nyi. Die übrigen Beispiele unserer Texte gehören zu folgenden Adjektiven: studen': studenyi, gnil': gnilyi, pribyl': pribylyi. Mit dem seltenen Suffix -oš' erweitert ist pustoš': pustyi.³

Die i-stämmigen Adjektivabstrakta neigen dazu, ihre Bedeutung als Nomen qualitatis zu verlieren. Nur dal' "Entfernung", rozn' "verschiedene Richtungen, auseinander", studen' "Kälte", temen' "Dunkelheit" machen hier eine Ausnahme. Sie benennen ganz allgemeine Eigenschaften der Natur bzw. Beziehungen im Raum. Einen Zustand thematisieren gnil' "Fäulnis" und rozn' "Zwist, Hader". Die im modernen Russischen für diesen Bildungstyp charakteristischen Farbabstrakta fehlen in unserem Material völlig.⁴ Schon dal' als "Zukunft" und pustoš' als "Unsinn, Nichtigkeit" benennen etwas, dem die Grundbedeutung des "Entfernt-Seins" bzw. "Nichtig-Seins" anhaftet. Sie bleiben aber noch Ab-

strakta. Pribyl' "Gewinn, Profit" und studer' "Sülze" sind hingegen schon zu den Massenbezeichnungen zu rechnen, und čern' "Volk, Pöbel" wird in den hier vorliegenden Texten nur als Kollektivum verwendet.⁵ Krep' "Festung" und tverd' "dass." kommen allein als Konkreta vor. Bei krep' "fester Platz" hält Vasmer Lehnübersetzung von mlat. fermitas für möglich.⁶ Da tverd', krepost', tverdost', tverdynja in unserem Material die gleiche Bedeutungsverschiebung aufweisen, ist doch wohl mit einer selbständigen Entwicklung im Russischen zu rechnen.

Abstrakta auf -ina, -izna, -ščina

=====

Gemeinslavisches -ina hat mehrere Wurzeln¹ und gehört daher in den modernen slavischen Sprachen zu den Suffixen, die ganz verschiedene Funktionen ausüben können.² Einem idg. Suffix, bei dem sich -ei- im Slavischen zu -i- wandelte, verdanken die slavischen Sprachen die Wortnischen der Bezeichnungen für Produkte, vor allem Fleischsorten, und möglicherweise auch für Holzarten (aksl. zverina "Wildpret": lit. žvėrėnà "dass."). Bei den Deminutiva, Augmentativa, Abstrakta, Kollektiva, Bruchzahlen und Feiertagsbezeichnungen wird -ina auf ein idg. Suffix mit -ī- zurückgeführt (lit. naujynà, aber auch naujėnà "Neuigkeit": poln. nowina "dass."). Als Ansatzpunkt für diese Zweiteilung dienten Jagić die Verhältnisse im Baltischen.³ Im modernen Tschechischen gilt -ina als das am weitesten verbreitete der weniger produktiven Abstraktasuffixe.⁴ Nach Ausweis des Alttschechischen ist dieser Sprachzustand jüngeren Ursprungs.⁵ Im gesamten Bereich des Ostslavischen ist -ina als Abstraktasuffix heute nicht mehr produktiv.⁵ Vom Standpunkt der modernen Sprache her gesehen hält Obnorskiĭ es für ein echt russisches Abstraktasuffix.⁷ Die Untersuchungen Šanskijs haben hingegen für das Altrussische ergeben, daß -ina weder in den literarischen Gattungen noch in der Verwaltungssprache recht heimisch war. Folglich ist auch hier kirchenslavische Herkunft in Erwägung zu ziehen. Wie bereits erwähnt, charakterisieren die westrussischen Wörterbücher vom Beginn des 17. Jahrhunderts -ina tatsächlich als Kirchenslavismus. Wie im Alttschechischen gilt -ina auch im Altrussischen als nicht produktives Suffix.⁸ Die hier vorliegenden Texte weisen jedoch mit Sredina eine Neubildung auf.

Manchen der ostslavischen Wörter auf -ina entsprechen im modernen Polnischen, Kaschubischen, Ober- und Niedersorbischen Abstrakta auf -izna. Im Tschechischen ist die Häufigkeit von -izna bedeutend geringer. Es ist nur in udobizna und einigen Expressiva wie babizna anzutreffen.⁹ Die Herkunft dieses Suffixes ist nicht ganz geklärt, doch ist es wohl als Kontamination

der beiden Abstraktasuffixe -zn' und -ina in den Einzelsprachen zu deuten.¹⁰ Lekov meint, die Voraussetzungen für diesen Vorgang seien im Kaschubischen besonders günstig gewesen.¹¹ Zumindest seien dort diese Abstrakta häufiger als in irgendeiner anderen slavischen Sprache. Das frühe Altrussische besaß ca. 10 Wörter mit diesem Suffix. Bis auf otčizna, krivizna und ukorizna sind sie im 17. Jahrhundert alle außer Gebrauch gekommen. Diese altrussischen Substantive betrachtet Šanskiĭ als kirchenslavisches Wortmaterial.¹² Lekovs Hypothese, das Suffix -izna sei eine Besonderheit des Nord- gegenüber dem Südslavischen, müßte also noch einmal überprüft werden.¹³ Er geht allerdings nur vom Material der modernen Sprachen aus.

Von den drei bereits genannten Ausnahmen abgesehen, sind die modernen Abstrakta dieses Bildungstyps (-izna) aus dem Westen ins Großrussische gelangt. Sie sind teils in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts aus dem Westrussischen, teils zu Beginn des 18. Jahrhunderts direkt aus dem Polnischen übernommen worden.¹⁴ Ähnlich verhält sich auch das Westrussische bzw. Weißrussische. Ein kleiner Teil der Wörter auf -izna stammt dort aus dem Alt-kirchenslavischen, alle übrigen aus dem Polnischen. Nur setzte in dieser Sprache der Einfluß des Polnischen früher ein als im Großrussischen. Im Westrussischen des XIV.-XV. Jahrhunderts stehen neben fast allen Bildungen auf -izna noch Dubletten auf -ina. Diese Erscheinung ist nach Bulachauĭ ein Indiz dafür, daß -izna - von wenigen Ausnahmen abgesehen - als Suffix noch keine selbständige Bedeutung für die Wortbildung hatte.¹⁵

Unsere Texte aus dem 16. Jahrhundert verwenden neben dem Konkretum glavizna "Kapitel" nur das Abstraktum ukorizna "Vorwurf" und ordnen das Großrussische dieser Zeit damit in den Sprachzustand ein, wo die alten Bildungen auf -izna fast ausgestorben waren. Die jüngeren Abstrakta dieses Bildungstyps aber waren in dieser Epoche noch nicht vorhanden. Biographische Gründe legen sowohl bei Spiridion Savva als auch bei Kurbskiĭ westrussische Einflüsse auf die Sprache nahe. Es bleibt zu erwägen, ob nur bei ihnen anzutreffendes otčizna (bei sonst üblichem otčina bzw. votčina) nicht als westrussisch anzusprechen ist. Laut Šanskiĭ soll otčizna allerdings im Großrussischen von alters her gebräuchlich sein. Unser Material bietet nichts, was seine Behauptung bestätigt.

Die Verwendung des Abstraktasuffixes -ščina trennt heute das Ost- und Südslavische vom Westslavischen. (Die Abstrakta dieser Bildungsweise im Tschechischen schreibt Lekov russischen Einflüssen auf diese Literatursprache zu.)¹⁶ Mit ihm werden im modernen Russischen Substantive gebildet, die soziale Erscheinungen und geistige Strömungen mit einem gewissen abwertenden Nebenton kennzeichnen. Außerdem besitzt das heutige Russische einige Ortsabstrakta auf -ščina, die fast ausschließlich großrussisches, weißrussisches und ukrainisches Siedlungsgebiet betreffen.¹⁷ Sehr produktiv als echtes Abstraktasuffix wurde -ščina erst in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts.¹⁸ Entstand doch damals bekanntlich der Kern des modernen Wortschatzes für soziale und ideologische Erscheinungen. In den Texten aus dem 16. Jahrhundert fehlen Abstrakta für diesen Bedeutungsbereich noch fast völlig. Nur einige Standesbezeichnungen und Bezeichnungen von Konfessionen besitzt schon das Russische des 16. Jahrhunderts. Sie gehören aber zu anderen Suffixen. Der einzige Vertreter für -ščina unserer Texte ist ein Ortsabstraktum, Novogorodščina.¹⁹ Stellen die Ortsabstrakta überhaupt die älteste Schicht der Ableitungen mit -ščina dar? Dann müßte eine Funktionserweiterung von -ščina als Suffix für Ortsabstrakta zum Suffix für echte Abstrakta erfolgt sein, wie sie sich ähnlich schon im Russischen des 16. Jahrhunderts bei -išče erschließen läßt.

Nun zur Bildung der hier behandelten Abstrakta! Die Adjektivabstrakta auf -ina sind in der Regel vom primären Adjektiv abgeleitet: bystrina: bystryi, istina: istyi, sedina: sed', sedyi, starina: staryi, taina: tai, tainyi, tišina: tichyi, tesnina: tes'nyi, tolstina: tɔlstyi. Entsprechend zu den alten Bildungen auf -ost' oder -ota werden auch bei -ina die mit k-Formans erweiterten Adjektive behandelt. Die Ableitung geht von der älteren, nicht erweiterten Gestalt der Grundform aus: glubina: glubokyi, glub'nyi, širina: širokyi. Ehemals Abstrakta gewesen sind die folgenden Substantive. Belegt doch Sreznevskij bei den meisten von ihnen noch die abstrakte Bedeutung! Sie sind auf sekundäre Adjektive oder Pronomina zurückzuführen. Die Stamm-erweiterung der sekundären Adjektive bleibt bei ihnen erhalten: obščina: ob'sčii, pošlina: poš'lyi, ravnina: rav'nyi opričnina/

oprišnina: oprič'nyi/opriš'nyi, (oprič'/opriš'), sobina, sob'nyi, sobe.

Auf ein Substantiv gehen die folgenden Abstrakta unserer Texte zurück: sredina: sered , sereda, sered', sered'nyi, oskomina: oskoma, dedina: ded , končina: kon'c', kon'č'nyi, ot'čina; ot'c', ot'č'skyi.

Als Ableitung undurchsichtig dürfte užina geworden sein. Es ist von russ. ug "Süden" gebildet worden und bezeichnete ursprünglich das Mittagessen. In der Bedeutung "Abendessen" hat es in seiner Bedeutung nichts mehr mit der Grundform zu tun. Auch für kručina "Kummer" fehlt schon seit alter Zeit das Grundwort der Ableitung. Es gehört zur urslav. Wurzel *krōk- "krümmt sich", die ablautend in russ. krjakat' vorkommt. Gobina ist ein Lehnwort und kommt von got. gabei, gabeins her. Das oben bereits erwähnte oskomina gehört zu russ. dial. oskoma. Die Grundform für die Ableitung fehlt im altrussischen Material Sreznevskijs und ebenso in unseren Texten aus dem 16. Jahrhundert. Das Wort dürfte aber dennoch im Russischen der hier behandelten Zeit existiert haben.

Den ursprünglich lautgesetzlichen Wandel des Stammauslautes vor -ina weist tišina als einziges Beispiel von den Adjektivabstrakta auf. Außer ch>š veränderte sich g>ž. Die zu dǫlgyi zu erwartende und bei Sreznevskij nachgewiesene Ableitung dǫlžina kommt in unseren Texten nicht vor. Denn schon vor unserer Zeit, d.h. schon vor dem 16. Jahrhundert, waren dolina "Länge" und dolina "Tal" bedeutungsmäßig zusammengefallen. Den Wandel von k>č bewahren die Substantivabstrakta ot'čina und končina. An seiner Lautgestalt als Kirchenslavismus zu erkennen ist bei den Adjektivabstrakta ravnina, bei den Substantivabstrakta sredina.

Das einzige Abstraktum auf -izna, ukorizna, ist zum Nomen actionis ukor bzw. zum Verb ukoriti zu stellen. Kurbskij's ot'čizna gehört zu ot'c'.

Die hier behandelten Abstrakta sprechen folgende Bedeutungsbereiche an. Ähnlich wie im heutigen Obersorbischen und Tschechischen ist es auch im Russischen des 16. Jahrhunderts typisch für die Abstrakta auf -ina, daß sie die Lage oder andere Gegebenheiten im Raum thematisieren: dolina "Länge", glubina "Tiefe"

sredina "Mitte", končina "Ende", širina "Breite", tolstina "Dicke", bystrina "Geschwindigkeit". Farben bezeichnen sie nur in einem Fall: sedina "Grauheit". Unter den Ableitungen mit -ina befinden sich auch einige völlig abstrakte Begriffe, die nur schwer als Eigenschafts- oder Zustandsbezeichnung zu begreifen sind. Dennoch wird das ihre ursprüngliche Bedeutung, wie die aller Adjektivabstrakta gewesen sein: istina "Wahrheit", taina "Geheimnis". Einen Zustand thematisieren kručina "Kummer, Gram", oskomina "Schmerz", tišina "Stille". Das Abstraktum uzina "Abendbrot" hat einen in sich komplexen Vorgang zum Gehalt.

Bedeutungsübertragung auf eine Erscheinung, mit der das betreffende Merkmal assoziiert wird, liegt vor bei: glubina "Untiefe", istina "reines Kapital", "Eid", kručina "Galle", taina "Wein und Brot des Abendmahls", starina "alter Besitz". Auf dem gleichen Wege haben die folgenden Beispiele ihre ursprüngliche Abstraktabedeutung verloren: obščina "res publica", "Kloster", (v)otčina "Vatererbe", ot'čizna "dass.", dedina "Großvatererbe", oprišnina/opričnina "eine Art Teilfürstentum unter Ivan IV.", sobina "Eigentum", tesnina "Engpaß".

Wie istina "Kapital" oder "Eid" hat auch starina als "alter Brauch, alte Regel" in der Rechtssprache terminologisch seine Bedeutung eingeengt.

Ukorizna "Vorwurf" hat anders als die Adjektivabstrakta auf -ina wie die Grundform der Ableitung ukor "dass." einen Vorgang bzw. dessen Inhalt im Blickpunkt.

Insgesamt zeigt sich bei den Substantiven auf -ina mit ursprünglich abstrakter Bedeutung schon im 16. Jahrhundert deutlich die Tendenz, sekundäre Funktionen zu übernehmen, zu Termini der Fachsprache zu werden oder völlig zu den Sachbezeichnungen überzugehen. Anders verhalten sich nur die Abstrakta, die ganz allgemeine Eigenheiten von Dingen im Raum thematisieren. Menschliche Eigenschaften, speziell Charakterzüge, gehören nicht in die Bedeutungssphäre der Abstrakta auf -ina.

Abstrakta auf -yni =====

Wie die meisten slavischen Abstraktasuffixe so reicht auch -ynja bzw. älteres -yni in die idg. Zeit zurück. Das slavische Suffix zur Bildung von Adjektivabstrakta findet eine direkte Parallele im Baltischen und im Tocharischen (lit. -unė, toch. -une).¹ Abstrakta auf -ynja, die heute auf dem gesamten Gebiet des Ostslavischen dem hohen Stil angehören, sind auch in den anderen slavischen Sprachen, wenn auch nur vereinzelt, anzutreffen. Am häufigsten ist das Suffix heute im Tschechischen und Slovakischen.² Im modernen Russischen ist -ynja kein produktives Suffix.³ Schon unsere Texte aus dem 16. Jahrhundert weisen aber keine Neubildung auf. Diese Abstrakta wurden im Altrussischen nach den Untersuchungen Šanskijs in der hohen, meist theologischen Literatur verwendet und waren kein Element der Akten- und Urkundensprache. Doch ist folgendes zu bedenken: Die Rechtsdenkmäler haben wenig Aussagewert im Hinblick auf die russische bzw. ksl. Herkunft von Abstrakta. Dafür kommen in ihnen Abstrakta viel zu selten vor. Nur milostynja "Almosen" und svjatynja "Heiligkeit" als Titel waren im Altrussischen allgemein verbreitet und häufig anzutreffen. Für Šanskij sind die Abstrakta auf -ynja kirchenslavische Sprachelemente.⁴ Die in Westrußland zu Beginn des 17. Jahrhunderts entstandenen Wörterbücher stellen auch tatsächlich die Abstrakta auf -ynja wie die auf -stvo, -ie, -ota, -ina ihren russischen Wortbildungsdubletten als Kirchenslavismen gegenüber.⁵ Doch bleibt zu erwägen, ob ein gemeinslavisches, relativ schwach vertretenes Abstraktasuffix nicht erst nachträglich zum Element einer fremden Sprache umgedeutet worden ist. Waren doch die mit ihm gebildeten Abstrakta so selten! Für die feste Verwurzelung des Suffixes in der Umgangssprache spräche auch der in unseren Texten festzustellende häufige Übergang zum Konkretum und die Übernahme sekundärer Funktionen, wie es ähnlich schon bei den Abstrakta auf -ota zu verfolgen war. Dieser Vorgang im Russischen des 16. Jahrhunderts findet eine Parallele in den heutigen ostslowakischen Dialekten. Dort tragen die Ableitungen auf -ina "abstrak-

teren" Charakter als ihre Wortbildungsdubletten auf -yna. Auch hier übernehmen die Substantive auf -yna die "konkreteren" (u.a. kollektiven) Bedeutungsnuancen.⁶ Außerdem stellt das Westrussische im 17. Jahrhundert -ynja in eine Reihe mit -ota und -ina. Letztere sind aber nach der Ansicht Obnorskijs echt russische Abstraktasuffixe, zumindest werden sie heute als solche empfunden. Sporynja "Überfluß, Fülle, Menge" des Domostroj wird auch nicht in dessen im hohen Stil gehaltenen ersten Teil, sondern in den Kapiteln über die Haushaltsführung verwendet! Die ältere, bis ins 17. Jahrhundert hinein gebräuchliche Form des Nominativs auf -i⁷ mag in späterer Zeit das Ihre zur Eingliederung in den hohen Stil beigetragen haben. Unsere Texte weisen sie noch in gordyni und milostyni auf. Bei blagostynja ist kein Beleg für den Nominativ vorhanden. Milostyni ist in dem hier vorliegenden Material jedoch nicht nur in der Gestalt milostynja wie gordynja, sporynja, svjatynja an die normalen ja-Stämme, sondern auch an die a-Stämme angeglichen worden, ein Vorgang, der typisch für die "Kazanskaja istorija" ist.

Die Adjektivabstrakta auf -yni/-ynja sind von primären Adjektiven abgeleitet: gordynja: gŕdyi, bogatynja: bogatyi, prostynja: prostyi, pustŕynja: pustyi, svjatynja: svjatyi, tverdynja: tv'rdyi. Ableitungen von mit -k- erweiterten Adjektiven fehlen in unserem Material. Die Verwendungsmöglichkeiten von -yni sind also geringer als diejenigen von -ost' und -ota. Daß das Suffix -yni auch an Abstrakta auf -ost' treten konnte, ist kein Indiz dafür, daß der Abstraktacharakter von -ost' im Altrussischen sehr schwach ausgeprägt war. Es zeigt nur, wie produktiv -ynja zumindest im Altkirchenslavischen, wenn nicht auch in der Frühzeit des Altrussischen gewesen ist.⁸ Denn nicht die in diesem Zusammenhang zu nennenden beiden Beispiele milostynja und blagostynja, sondern die Abstrakta auf -ost', milost' und blagost', haben ihre abstrakte Grundbedeutung bewahrt (blagost' "Güte": blagostynja "Güte", meist "Wohltat", milost' "Gnade, Gnadenerweis": milostynja "Almosen"). Wie das Wörterbuch Sreznevskijs erkennen läßt, ist die hier vor sich gehende Bedeutungsdifferenzierung eine Neuerung des 16. Jahrhunderts.⁹ Nur als Konkretum gebraucht werden in unseren Texten - die Eigenschaft ihres Trägers wurde dessen Name - prostynja "Leintuch",

pustynja "Einöde, Kloster", tverdynja "Festung, Gefängnis", bogatynja "der Reiche". Die Zwischenstufen bei einem solchen Bedeutungswandel liegen in svjatynja vor. In abstrakter Bedeutung ("Heiligkeit") wird es auch als Titel verwendet. Dann benennt es "etwas Heiliges" und schließlich das "heilige Gerät" oder die "heilige Handlung, den Gottesdienst". Von allen Ableitungen auf -yni haben nur gordyni "Stolz, Hoffahrt" und sporyni "Überfluß, Fülle" ihre Abstraktbedeutung bewahrt. Diese deutliche Tendenz zur "Konkretisierung" läßt daran zweifeln, daß die Ableitungen auf -yni/-ynja im Großrussischen des 16. Jahrhunderts tatsächlich ein Element des hohen Stils dargestellt haben.

Abstrakta auf -'ba, -oba, -'da, -oda
 =====

Die drei gemeinlavischen Abstraktasuffixe -'ba, -'da, -oba haben keine direkte außerslavische Entsprechung, und es liegen daher mehrere Versuche zur Deutung ihrer Entstehung vor.

Das Suffix -'ba ist z.B. aus einer Verbalwurzel hergeleitet worden. Prellwitz zog die Wurzel bhā- "glänzen",¹ Schweizer-Sidler, Il'jinskij und Mann die Wurzel bhū- "sein" zur Erklärung heran.² Beide Hypothesen haben jedoch nicht die Zustimmung der Forschung gefunden.³ Zum anderen hatte Bopp ursprünglich -bā mit aind. -mā- zusammengestellt. Dieser Hypothese schloß sich auch Miklosich an. Er lehnte aber gleichzeitig Bopps spätere Deutung ab, nach der bei einem ursprünglichen Suffix *-tva nach Ausfall des t-Lautes eine Erhärtung von v > b eingetreten sei.⁴ Meillet stellte neben slav. -'ba mit lit. -ima- eine baltische Parallele. Der zwischen -bho- und -mo- erfolgte Konsonantenwechsel läge im Baltischen auch in anderen Fällen vor.⁵ Trotz des kurzen -i- vergleicht v.d.Osten-Sacken slavisches -'ba mit lit. -ýbas, -ýba, -ybė, lett. -ība. Diese Suffixe gehen nach seiner Meinung auf idg. Adjektive mit -bho- zurück. (Sie sind ihrerseits von vokalisches auslautenden Nominalstämmen abgeleitet.) Ihre Feminina kamen auch als Abstrakta vor. Abstrakta auf -'ba sind dann auch ohne die Vermittlung solcher Adjektive schon frühzeitig selbständig gebildet worden. Nach Brugmann, Prellwitz, Meillet, Vondrák, Šanskiĵ stellt -b- des Slavischen vor dem bh-Formans am ehesten den abstrahierten Stammlaut nominaler i-Stämme dar.⁶

Das gemeinlavische Suffix -oba gilt als Variante des eben behandelten Suffixes, das nach o-Stämmen vor eben diesem idg. bh-Formans entstanden ist. Arumaa zeigt durch einen Vergleich mit dem Lettischen, daß die Bedeutungs-differenzierung zwischen dem Suffix für Substantiv- und Verbalabstrakta -'ba und demjenigen für Adjektivabstrakta -oba erst eine slavische Neuerung ist.⁷

Für -'da greifen Vondrák und Kopeckij auf ein idg. Formans mit -d- bzw. -dh- zurück. Es ist an i-stämmige Nomina getreten, wurde entsprechend zu -'ba später in der Gestalt -'da isoliert

und weiter verwendet. Die Variante, die nach o-Stämmen entstand, -oda, liegt nur im Abstraktum svoboda vor. Daher dürfte -oda einzelsprachlich kaum ein durchsichtiges Abstraktasuffix dargestellt haben.⁸

W. Schulze faßte hingegen -'da als Ergebnis eines Dissimilationsvorganges zwischen -v- und -b- in prav'da und kriv'da auf.⁹ Demnach müßten für -'da die gleichen Gesichtspunkte für Bedeutung und Gebrauch gelten wie für -'ba. Alt ist das Suffix -'da seiner Meinung nach im Substantivabstraktum vraž'da. In jüngerer Zeit sei man dann nicht mehr so feinhörig gewesen und habe die Dissimilation nicht mehr als notwendig empfunden. So sei es dann zur Bildung von russ., poln., čech. vražba "Zauberei" gekommen. Der wie in vraž'da < *vraž'ba "Feindschaft" zu erwartende Lautwandel sei dann ausgeblieben. Aber wäre nicht auch möglich, daß der Zusammenfall des Verbal- und des Substantivabstraktums in der Bedeutung "Zauberei" und "Feindschaft" durch Einordnung des einen von ihnen in die Gruppe der Abstrakta auf -'da vermieden werden sollte? Auf Schulzes Theorie aufbauend, könnte man nun auch alte slavische Adjektivabstrakta nachweisen, die v.d. Osten-Sacken als Beweis für seine Hypothese so dringend gefehlt hatten.¹⁰ Eignen sich doch seine einzelsprachlich entstandenen Adjektivabstrakta nur bedingt zum Vergleich mit dem Baltischen. Ein Argument im Sinne Vondráks und Kopeckijs gegen Schulzes Annahme einer Dissimilation von -'ba/-'da bleibt allerdings unwiderlegbar: Die unterschiedliche Funktion der beiden Suffixe, die Bildung von Verbal- und Substantivabstrakta durch -'ba und diejenige von Adjektivabstrakta durch -'da.

Bei den modernen slavischen Sprachen ist -'ba nur in der südslavischen Sprachgruppe, der sich das Tschechische und Slowakische anschließen, produktiv.¹¹ Hier ist auch die Suffixvariante -it'ba heimisch, die das ältere Bulgarische schon in gostit'ba und ženit'ba aufwies.¹² Solche Abstrakta sind im Ostslavischen äußerst selten. Am besten sind sie noch im Ukrainischen vertreten, das dem Südslavischen auch geographisch am nächsten liegt. Im Bulgarischen und Serbischen lassen sie sich schon etwas öfter nachweisen. Am häufigsten sind sie im Slovenischen. Sreznevskij¹³ wie unsere Texte aus dem 16. Jahrhundert bieten für die Verwendung dieser Suffixvariante im Altrussischen keine Belege. Sie sollte

zuerst im 17. Jahrhundert mit 'ženit'ba und selit'ba auch im Russischen in Erscheinung treten.¹⁴

Die Zahl der Substantive auf -'ba hat seit dem Altrussischen allmählich abgenommen. Das Suffix hat auch in den letzten anderthalb Jahrhunderten nachweislich keine Neubildung mehr hervorgebracht. Sind doch alle heute gebräuchlichen Wörter dieses Typs schon seit dem XVIII. Jahrhundert lexikographisch erfaßt.¹⁵ Vielleicht hat -'ba seine Lebenskraft noch früher verloren. Denn laut Danevič ist das Suffix schon im XVII. Jahrhundert nicht mehr produktiv,¹⁶ und auch unser Material aus dem XVI. Jahrhundert besteht nur aus Erbgut. Im XI.-XV. Jahrhundert soll -'ba jedoch noch Neubildungen, vor allem Substantivabstrakta, hervorgebracht haben.¹⁷

Im modernen Russischen werden die Ableitungen auf -'ba umgedeutet und gelten als Verbalabstrakta. Das wurde erst möglich, als in manchen der ererbten Substantivabstrakta der Ableitungsvorgang nicht mehr nachzuvollziehen war. Entweder unterschied sich nun das Grundwort formal allzu sehr von seiner Ableitung (volšba: volchvš), oder aber die Bedeutungen hatten sich zu weit auseinanderentwickelt (sud'ba "Schicksal" : sud "Gericht"). Gelegentlich war auch die Grundform für die Ableitung außer Gebrauch gekommen (usad'ba "Gutshof"). Nur tat'ba gilt auch heute noch als Bildung vom Nomen agentis. Da nur pochval'ba vom präfigierten Verb herkommt, erscheint dieser Typ von Abstrakta im modernen Russischen außerdem als nicht präfigierbar.¹⁸

Ausgehend von zloba "Bosheit" sind in den modernen Sprachen vereinzelt Abstrakta auf -oba entstanden, die im wesentlichen etwas Häßliches, Unangenehmes oder Mangelhaftes als Bedeutung haben.¹⁹ Lediglich im Slovenischen ist dieses Suffix allerdings als wirklich produktiv zu bezeichnen. Das Tschechische und Slowakische, die in der Häufigkeit der Verwendung von -ba dem Slovenischen ähneln, gehen bei -oba eigene Wege. Bei diesem Suffix unterscheidet sich die tschechoslovakische Sprachgruppe nicht von den übrigen slavischen Literatursprachen, und die Abstrakta auf -oba sind sehr selten.²⁰ Das moderne Russische besitzt - nach dem von Kopeckij gesammelten Material zu urteilen - insgesamt nur 9 Abstrakta dieses Bildungstyps. Das Suffix gilt heute als nicht produktiv.²¹ Schon im 17. Jahrhundert lassen sich keine Neubil-

dungen nachweisen.²² Unsere Texte aus dem 16. Jahrhundert verwenden ebenfalls nur alt ererbte Substantive.

Die Abstrakta auf -'da sind wie die Ableitungen mit -oda, svc boda, in allen Einzelsprachen fest verwurzeltes Erbgut. Sie werden zwar häufig verwendet, aber Neubildungen werden nicht nach ihrem Muster vorgenommen.

Nun zur Bildung der Abstrakta auf -'ba! Die älteste und ursprüngliche Funktion des Suffixes -'ba war es - nach v.d.Osten-Sacken -, sekundäre Ableitungen von Abstrakta und Kollektiva vorzunehmen, um mit einem charakteristischen Abstraktasuffix die Wortbedeutung zu unterstreichen. Substantive gemeinsam baltisch-slavisches Ursprungs fehlen allerdings, die die Richtigkeit dieser Hypothese bestätigen könnten. Doch ist nach der Ansicht v.d.Osten-Sackens das Prinzip trotzdem noch gut zu erkennen²³ Zumindest ist diese alte Regelung die Vorbedingung für die Möglichkeit, mit -'ba vom Nicht-Abstraktum oder von dem Verb abzuleiten, das dem zugehörigen Abstraktum zugrunde liegt.

Vom Standpunkt des Russischen des 16. Jahrhunderts aus gesehen könnte man im Hinblick auf ihre Entstehung die Abstrakta auf -'ba in folgende Gruppen unterteilen: Die Ableitung ist möglich 1.) vom Abstraktum und vom Verb, 2.) vom Nomen agentis und vom Verb, 3.) nur vom Verb. Eine Übersicht mag wieder die Beziehungen der Abstrakta auf -'ba in unseren Texten zu den Grundformen der Ableitung verdeutlichen:

zu Fall 1:

alčba	alča, alč'	alč'nyi	alkati
borba	bor' (ksl.)		borjə (ksl.)
cel'ba	cely		celiti
prozba	pros		prostiti
stražba	straža, straž'		storožiti
			steregu
sud'ba	sud	sud'nyi	suditi
vražba	vraža		vražiti.

Eine Vorstufe für die Funktionserweiterung von -'ba, die Ableitung vom Nomen agentis, mag etwa die Doppeldeutigkeit im Verhältnis von stražba zum Rest seiner Wortfamilie gewesen sein. Stražb war sowohl als Ableitung vom Abstraktum als auch vom Nomen agentis und schließlich auch vom Verb zu deuten. Ein Nomen agentis als

Grundform haben die folgenden Beispiele:

zu Fall 2:

družba	drug		družiti
služba	sluga ²⁴		služiti
svadba	svat ²⁵		svatitisja
volšba	vълchv	vълš'skyi	vълšviti
vražda	vrag		vražiti

zu Fall 3:

Als reine Verbalabstrakta auf -'ba besitzt das Russische des 16. Jahrhunderts nur molba: moliti und strelba: streliti.

Darüber hinaus zeigt die obige Zusammenstellung, daß der Bezug auf ein Adjektiv bei den Abstrakta auf -'ba nur ganz selten möglich ist. Ganz anders verhalten sich in dieser Hinsicht die Abstrakta auf -'da. Sie lassen sich nur vom Adjektiv her deuten. Fehlen doch andere Mitglieder der Wortfamilie gänzlich oder kommen wegen des zu großen Bedeutungsunterschiedes nicht in Frage: pravda: pravyi, aber praviti "lenken, leiten", krivda: krivyi. Vražda braucht nicht, wie Schulze annimmt, besonders alt zu sein. Die Ableitung von der Personenbezeichnung vrag mag auch erst sekundär in die Gruppe der Adjektivabstrakta eingliedert worden sein. Kennzeichnet doch die Grundform der Ableitung nicht einen Menschen als einen Handelnden, sondern in einer bestimmten Eigenschaft. So müßten zumindest für das Russische des 16. Jahrhunderts -'ba und -'ba als zwei verschiedene Suffixe bezeichnet werden.

Nun zur Bildung der Abstrakta auf -oba! Zloba gehört zum Adjektiv zъlyi "böse". Es wird auch substantiviert als zlo "das Böse" sehr häufig verwendet. Neben zloba steht außerdem das Verb zliti "böse sein". Stellt man nun žaloba zu žalъ, dann entstehen die gleichen lautlichen Schwierigkeiten wie bei žalost' statt *žalest'. Hier wie dort wäre Ableitung vom Verb žaliti möglich. Außerdem läge in zloba: zliti auch eine Parallele für diesen Ableitungsvorgang vor. Oder man müßte mit v.d. Osten-Sacken vom Adjektiv žalъk noch in der ursprünglichen Bedeutung *"klagend, traurig, mitleidig" ausgehen. Mit diesem Adjektiv hätten dann žalost' und žaloba bedeutungsmäßig schon früh die Verbindung verloren. Für das 16. Jahrhundert dürfte die Entstehung von žaloba unklar gewesen sein.

Wie es dem Alter der Abstrakta auf -'ba und -'da entspricht, zeigen sie alle die gesetzmäßigen Veränderungen am Stammlaut vor dem Suffix mit $g > \check{z}$, $ch > \check{s}$ in družba: drug, služba: sluga, vražda: vrag, volšba: vълchv. Auch alčba: ksl. alkati und stražba: steregu, stereči gehören zu dieser Gruppe. Nur mag das Abstraktum in diesen beiden Fällen von einer Form herkommen, in der der betreffende Lautwandel schon vorlag: alč' "Hunger", straža, straž' "Wache". Das Zeichen -ь- wird in unseren Texten wohl nur noch traditionell mitgeführt. Eine Tendenz, es bei der Schreibung wegzulassen, ist deutlich zu spüren. Bei diesen unproduktiven Suffixen ist im Gegensatz zu den Abstrakta auf -'stvo nirgends e-Einschub oder eine Verhärtung des Stammlautes in der Schreibung *- 'ba oder *- 'da zu beobachten. Nur Assimilationserscheinungen lassen sich auch hier feststellen, in den Schreibungen prozba < pros'ba, svadba oder svad'ba < svat'ba und tadba neben tatba und tat'ba.

Als Kirchenslavismen sind auf Grund ihrer Lautgestalt zu erkennen: alčba, stražba, vražba (bei Peresvetov kommt auch russ. vorožba vor) und vražda. Aus dem Kirchenslavischen entlehnt ist wohl auch borba. Zumindest fehlen im altrussischen Wörterbuch Sreznevskijs die zugehörigen Grundformen für die Ableitung des Abstraktums.

Zum Abschluß ist noch auf die Bedeutungsfunktionen der Suffixe genauer einzugehen.

Die Ableitungen mit -'ba vom Abstraktum drücken wie die zugehörige Grundform der Ableitung einen Vorgang oder dessen Ergebnis aus: borba "Kampf", cel'ba "Heilung", prozba "Bitte", stražba "Wache", auch "Vorsorge", vražba "Zauberei", sud'ba "Ratschluß". Nur alčba "Hunger" bezeichnet einen Zustand. Im Gegensatz zum modernen Russischen war der Bezug von sud'ba auf sud im Russischen des 16. Jahrhunderts noch leicht möglich. Denn auch sud wies die Bedeutung "Ratschluß, Entschluß" auf. Als "Gefängnis" ist stražba zu den Konkreta übergegangen.

Liegt dem Abstraktum ein Nomen agentis zugrunde, das eine handelnde Person thematisiert, so drückt das Abstraktum eine Handlung aus: služba "Dienst, Dienstleistung": sluga "Diener", tadba "Diebstahl": tat' "Dieb", volšba "Zauberei": vълchv "Zauberer". Es kann aber auch das Ergebnis einer Handlung

bezeichnen: svadba "Hochzeit": svat "Freier". Einen Zustand hat das Abstraktum dann als Bedeutung, wenn die Grundform eine Person in einer bestimmten Eigenschaft begreift: družba "Freundschaft": drug "Freund", vražda "Feindschaft": vrag "Feind", služba "Dienstverhältnis": sluga "Diener". Bei vražda "Feindschaft" kann das Abstraktum im Kontext auch die der Hauptbedeutung entspringende Handlung als "Feindseligkeit" bezeichnen. Der Übergang zum Kollektivum - die spezifische Eigenheit wird zum Namen ihrer Träger - ist zu beobachten bei družba "Freundeskreis, Clique" und služba "Dienstpflichtige". Auf dem gleichen Wege ist zur Bezeichnung nur einer Sache, d.h. zum Konkretum geworden: služba 1.) als Name für eine technische Neuerung Peresvetovs, einen Schild und 2.) das gleiche Wort als "Gebäude". Tadba benennt nicht nur den Vorgang des "Diebstahls", sondern auch das "Gestohlene". Bei služba ist außerdem Bedeutungsverengung, Terminologisierung, in bestimmten Fachsprachen (der kirchlichen und der Verwaltungssprache) eingetreten. Denn služba heißt auch der "Gottesdienst" und der "Dienst für den Zaren" sowie gleichzeitig der bei letzterem eingenommene Rang.

Die Verbalabstrakta molba "Bitte" und strelba "Schießen" benennen einen Vorgang. Bei strelba ist ursprünglich auch Herleitung von strela "Pfeil" möglich gewesen. Von strela kommt streliti "mit dem Pfeil schießen" her. Da strelba im Russischen des 16. Jahrhunderts jedoch auch schon den Einsatz von Feuerwaffen thematisiert und auch streliti ganz allgemein für "schießen" verwendet wird - nur gelegentlich bezeichnet es noch den Einsatz von Pfeil und Bogen - dürfte der ursprüngliche Bezug bereits verdunkelt sein. Damit war strelba endgültig Verbalabstraktum. Als Konkretum bezeichnet strelba auch noch das Mittel der Handlung in der Bedeutung "Feuerwaffe".

Die Adjektivabstrakta auf -'da und -oba haben als Grundbedeutung einen Zustand: krivda "Ungerechtigkeit", pravda "Gerechtigkeit, Wahrheit, Aufrichtigkeit", zloba "Bosheit, Wut". Im Kontext können sie auch daraus entspringende Handlungen ausdrücken wie pravda "Rechtsprechung". Oder sie werten einen Vorgang wie zloba als "Bosheit, Sünde, Untat". Wie "Rechtsprechung" aus "Gerechtigkeit" mag auch žaloba "Klage" zu žalьkyi "klagend, traurig, mitleidig" bzw. "armselig, kläglich" etwa

aus *"Armseligkeit, Kläglichkeit, Traurigkeit" entstanden sein. Pravda als "Gerichtsgebühr" hat in der Rechtssprache noch spezielle, terminologische Bedeutung angenommen. Dort wird es außerdem parallel zu istina auch als "Eid" verwendet.

Daß vražda "Feindschaft", das ebenfalls einen Zustand bezeichnet, und nicht vražba "Zauberei" zu den Bildungen auf -'da gehört, verwundert nicht. Ordnet sich doch "Feindschaft" mit seiner Zustandsbedeutung relativ leicht in die Bedeutungssphäre der Adjektivabstrakta ein.

Abstrakta auf -nie, -enie, -tie

=====

Das urslavische Suffix -ie < idg. *i₂io wird nicht nur zur Ableitung von Adjektivabstrakta und Substantivabstrakta, bei der Hypostasierung präpositionaler Ausdrücke und zur Bildung von Komposita verwendet, es kann auch an das Part. Praet. Pass. treten. Dann ergibt es Nomina actionis.¹ Abstrakta auf -nie, -enie, -tie sind in den modernen slavischen Sprachen sehr häufig. In den meisten von ihnen stellen sie sogar den produktivsten Ableitungstypus bei den Verbalabstrakta dar.² In manchen der heutigen Literatursprachen ist die Ableitung der Abstrakta in bestimmten Verbklassen oder bei einem der Aspekte nicht mehr möglich. Hier handelt es sich um Neuerungen der Einzelsprachen, wie ein Blick auf das Altkirchenslavische zeigt. Es kann ja als Repräsentant für den urslavischen Sprachstand gelten. Meillet hält die Bildung der Abstrakta auf -nie, -enie, -tie in dieser Sprache bei jedem Verb für möglich, und zwar selbst dann, wenn es kein Part. Praet. Pass. besaß.³ Nach Dostál und Orzechowska waren die Abstrakta auf -nie, -enie, -tie im Altkirchenslavischen in das Aspektsystem einbezogen.⁴ Laut Fokker gilt das auch noch für das moderne Polnische, laut Jelínek und Baláz ebenfalls für das Tschechische und Slovakische. Obwohl ihr Aspekt nur die Bedeutung der Abstrakta beeinflusste, wurden im Altbulgarischen und im modernen Polnischen häufiger Abstrakta vom perfektiven Verb verwendet als Ableitungen von Imperfektiva.⁵ In einem anderen Teil der modernen Literatursprachen, dem Bulgarischen, Mazedonischen, Serbokroatischen, Slovenischen und Russischen haben die Abstrakta auf -nie, -enie, -tie den Aspektcharakter verloren oder möglicherweise auch nie besessen.⁶ Die Ableitung von beiden Aspektpartnern war nun nicht nötig, und daher beschränkt sich heute das Russische in der Mehrzahl der Fälle auf die Bildung vom perfektiven Verb. Das Slovenische und Serbokroatische geht bei der Ableitung dieser Verbalabstrakta meist, das Bulgarische und Mazedonische nur vom imperfektiven Verb aus.⁷ Die Sonderstellung des gesamten Südslavischen mit seiner Bildung der Abstrakta vom Imperfektivum

hat sich erst spät herausgebildet. Die ersten Ansätze sind im Slovenischen seit dem XVII. Jahrhundert, im Kroatischen seit dem XVI. Jahrhundert zu beobachten. Für das Bulgarische sind sie erst seit dem XVII. und XVIII. Jahrhundert nachweisbar. Doch hat diese Erscheinung ihre Wurzeln evtl. schon im XII.-XIII. Jahrhundert.⁸

Auch die Tendenz zur Terminologisierung in den modernen Literatursprachen hat sich auf die Zahl der Abstrakta mit dem Suffix -nie, -enie, -tie negativ ausgewirkt. Auf diese Weise ergab sich ein Konkurrenzverhältnis zwischen einzelnen Bildungstypen bei den Abstrakta auf -nie, -enie, -tie selbst, aber auch zwischen -nie, -enie, -tie und anderen Suffixen der Verbalabstrakta. Schon im Kroatischen des XVI.-XVII. Jahrhunderts hatten Bildungen auf -će < тѣ von präfigierten Verben auf -nuti sofort die Lücke ausgefüllt, die das Absterben der Abstrakta auf -nje vom perfektiven Verb ergeben konnte.⁹ Auch die Ausbreitung der Neuerung -aj beruht in dieser Sprache auf der Schwäche von -nje.¹⁰ Im Slovenischen läßt sich seit dem XVI. Jahrhundert ein Anwachsen der Produktivität von -tva beobachten. Das Suffix leitet nunmehr auch von präfigierten, nicht mehr nur von unpräfigierten Verben ab. Das Kroatische der Zeit vor dem XV. Jahrhundert hatte die gleiche Neuerung eingeführt. Beiden Sprachen ist außerdem gemein, daß durch Kontamination von -tva mit dem Auslaut der ū-Stämme im Akkusativ und Nominativ die Suffixvariante -tev < тѣвѣ entstanden ist. Die Neuerung -tev war zunächst nur eine Variante von -tva, beide Formen waren völlig austauschbar. Doch im Laufe des XIX. Jahrhunderts entwickelte sich zwischen ihnen ein Konkurrenzverhältnis. Im Slovenischen dieser Zeit setzten sich Abstrakta auf -tev allmählich auf Kosten der Ableitungen mit -tva durch. Ihre Zahl wuchs besonders rasch an bei den produktiven Ableitungen von -iti-Verben. So wuchs die Menge der Abstrakta auf -tva und -tev, während gleichzeitig die Abstrakta auf -nje vom perfektiven Verb immer mehr dahinschwanden. Besonders gut läßt sich im XX. Jahrhundert beobachten, wie jüngere Substantive auf -tev die Ableitungen auf -nje endgültig aus dem Wortgebrauch des Slovenischen verdrängen.¹¹

Die gleiche Schwäche der Abstrakta auf -nje vom perfektiven Verb zeigte sich auf dem gesamten südslavischen Sprachgebiet

bei der Expansion des Suffixes -ba. Noch im XV.-XVIII. Jahrhundert waren Neubildungen mit -ba im Serbokroatischen fast ausschließlich vom unpräfigierten Verb vorgenommen worden. Doch sehen wir seit Ende des XVIII. Jahrhunderts fast nur noch Ableitungen vom präfigierten Verb. Seine Blüte verdankt -ba im Serbokroatischen vor allem archaisierenden Tendenzen in der Mitte des XIX. Jahrhunderts. Faßte man doch -ba als typisch kroatisches Abstraktasuffix auf! Heute nimmt die Zahl solcher Abstrakta im Serbokroatischen insgesamt wieder ab. Dennoch hat sich -ba im Kroatischen besser halten können als im Serbischen. Für einen Serben trägt ein Teil dieser Ableitungen deutlich den Charakter von Lehnübersetzungen bzw. Regionalismen.¹²

Im Slovenischen wuchs die Zahl der Neuerungen mit -ba zunächst ebenfalls nur langsam an. Doch erscheinen auch hier schon im XVI.-XVII. Jahrhundert als Neuerung gegenüber dem Urslavischen Ableitungen von präfigierten Verben. Ein plötzlicher Aufschwung der Ableitungen mit -ba setzte im Slovenischen schon etwas früher ein als im Kroatischen, nämlich zu Beginn des XIX. Jahrhunderts. Auch sie tragen meist literarischen Charakter. Diese Abstrakta auf -ba gingen im Slovenischen häufig wieder verloren. Im XX. Jahrhundert haben sich ihnen gegenüber in der Regel Ableitungen mit -tev durchgesetzt.¹³

In den Dialekten des Bulgarischen, vor allen denen des westlichen, an das Mazedonische und Serbische angrenzenden Gebieten, und des Mazedonischen sind Neologismen - am gemeinslavischen Wortmaterial mit -'ba gemessen - recht häufig. Auch dem Bulgarischen und Mazedonischen ist die gemeinsame südslavische Neuerung, die Verwendung von -ba zur Ableitung vom präfigierten Verb, geläufig. Doch hat sich die bulgarische Literatursprache - wohl ihrer Orientierung am Russischen wegen - bei der Eingliederung solcher Neologismen relativ reserviert verhalten. Im Mazedonischen hingegen erwuchs mit -ba eine starke Konkurrenz für die Abstrakta auf -nje. Sie beruht aber nicht nur auf einem Einfluß der Umgangssprache auf die Literatursprache. Denn die mazedonische Literatursprache bildet Nomina actionis mit -ba auch selbständig und zieht diese Ableitungen sogar jenen mit -nje vor.¹⁴

Grenzten diese Abstraktasuffixe im Südslavischen die Produk-

tivität der Abstrakta auf -nje ein, so wirkte sich im Russischen die Zunahme der Zahl von Abstrakta auf -ka für das Suffix -nie, -enie, -tie ähnlich negativ aus. Schon Ende des XVIII. Jahrhunderts treten neben Abstrakta auf -enie, die vom perfektiven präfigierten Verb abgeleitet sind (und neben sich Imperfektiva auf -yva, -iva- haben), solche mit dem Suffix -ka. In der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts setzen sich in diesen Fällen die Bildungen auf -ka endgültig durch. Nur wo Abstrakta auf -ka gefehlt haben, leben die -enie-Formen weiter.¹⁵ Seltener wurden alte Bildungen auf -enie von im XVIII. Jahrhundert neu aufgekommenen Abstrakta auf -ost' verdrängt. Dort war -ost' (wie bei den Ableitungen auf -enie, -nie, -tie das Suffix -ie) an das Part. Praet. Pass. getreten.¹⁶ Doch die Tendenz des modernen Russischen zur Terminologisierung des abstrakten Wortschatzes führte auch zur Konkurrenz und schließlich zur Beseitigung von Doppelformen, bei den Abstrakta auf -nie, -enie, -tie selbst. Sie waren durch gleichzeitige Ableitung vom perfektiven und imperfektiven Aspekt des Verbs entstanden. (Ähnlich hatte sich ja auch -će im Kroatischen gegenüber -nje verhalten.) Wie bereits erwähnt, verwendeten das Altkirchenslavische und das Altrussische ursprünglich häufiger Abstrakta auf -nie, -enie, -tie vom präfigierten perfektiven Verb. Ableitung von den zugehörigen Imperfektiva war jedoch möglich. Als nun im XVIII. Jahrhundert die Iterativa auf -yva-/-iva- im Wortgebrauch sehr häufig wurden, ergab sich plötzlich eine größere Anzahl von Wortbildungsdubletten. Das Nebeneinander des älteren Abstraktums vom Perfektivum und des jüngeren vom Imperfektivum dauerte jedoch nicht lange an. Denn die Ableitung vom perfektiven Verb kam in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts aus dem Sprachgebrauch.¹⁷ Auch im Russischen ist also eine gewisse Tendenz weg von den perfektiven Ableitungen zu verzeichnen, die im Südslavischen so charakteristisch für die modernen Sprachen ist. Sie könnte sich unter dem Einfluß der Umgangssprache herausgebildet haben. Sind doch "Imperfektiva" in den russischen Dialekten so häufig, daß Bulatova sogar vermutet, die "perfektiven" Abstrakta des Russischen, auch die wenigen Beispiele der Dialekte, seien in der Regel kirchenslavisches Lehnwort.¹⁸ Vertreten aber die Dialekte tatsächlich einen älteren Sprachstand des Russischen?

Immer wieder diskutiert wird bei den Abstrakta auf -nie, -enie, -tie das Problem ihres kirchenslavischen Charakters. Zweifelsohne ist ein großer Teil der kirchlichen und ethischen Terminologie mit der Christianisierung aus dem Kirchenslavischen übernommen worden. Aber es handelt sich hier auch um ein in allen slavischen Sprachen und sogar in den russischen Dialekten sehr produktives Abstraktsuffix. Nach mehreren Jahrhunderten der Produktivität dieses Suffixes im Russischen, und zwar auch in der Akten- und Urkundensprache - sie spiegelt ja noch am ehesten die gesprochene Sprache der alten Zeit - geht es nicht an, alle Abstrakta auf -nie, -enie, -tie als Kirchenslavismen zu bezeichnen.¹⁹ Eine solche Ansicht vertritt Obnorskij.²⁰ Wie bei -ost' und -'stvo handelt es sich hier um ein altes mehr als 200 Jahre produktives Suffix; möglicherweise ergab sich die Einordnung in den hohen Stil erst aus dem Kontrast zu jüngerem umgangssprachlich produktiven -ka. Die heute mögliche Differenzierung des als altrussisch und kirchenslavisch anzusehenden Wortgutes in den Schreibungen -'e:-ie scheint jüngeren Datums zu sein. Sie kann im Russischen des XVI. Jahrhunderts und (historisch gesehen) auch im modernen Russischen nicht als Kriterium zur Unterscheidung der beiden Sprachen dienen. Im XVI. Jahrhundert und auch noch im XVII. Jahrhundert überwog die Schreibung -ie bei weitem. Das betrifft sogar die Denkmäler, wie den Domostroj und die "Povest' o pričoženii Stefana Batorija na grad Pskov", in denen -'e relativ noch am häufigsten verwendet wird.²¹ Auch im Ukrainischen (wo in der älteren Sprache "kirchenslavisches" -nie und "volks-sprachliches" -ne, -nne, -n'e, -nja, -nnja nebeneinander anzutreffen sind) wurde bekanntlich erst Ende des XVII./Anfang des XVIII. Jahrhunderts das, was als kirchenslavische Lexik gelten sollte, mit der Schreibung -nie von dem ukrainischen Wortmaterial (-ne, -nne, -nja, -nnja) konsequent getrennt.²² Die Variante -n'e der russischen Dialekte ist in ihrer Verwendung beschränkt. Sie kommt in der Regel bei einsilbigen Verben vor. Gelegentlich tritt sie auch bei deren präfigierten Mitgliedern der Wortfamilie auf. Bei mehrsilbigen Verben als Grundform der Ableitung sind Abstrakta auf -n'e vereinzelt belegt. Aber selbst hier sind Ausnahmen möglich.²³ Wie in der Unterscheidung

-ie:-be der Adjektivabstrakta handelt es sich hier um eine Sonderentwicklung in den Dialekten. Sie wurde allerdings bei den Verbalabstrakta nicht in der Literatursprache nutzbar gemacht. So kann der echt russische Wortschatz auch nicht mit Bildungen auf -n'e gleichgesetzt werden.²⁴ Für das Russische des XVI. Jahrhunderts läßt sich auch nicht feststellen, daß Neubildungen oder die Verwendung alt ererbter Abstrakta auf -nie, -enie, -tie auf die literarischen Gattungen des Schrifttums beschränkt sind. Romanova (sie stützt sich in ihrer Untersuchung nicht nur auf literarische Quellen, sondern auch auf umfangreiches Aktenmaterial aus dem XVI. Jahrhundert) spricht sogar von einer zweifachen Verwendungsmöglichkeit der Abstrakta auf -nie, -enie, -tie: In der Geschäftssprache tragen sie deutlich umgangssprachlichen Charakter, in der Literatursprache dienen sie - wie die häufigere Verwendung der Abstrakta überhaupt - zur Stilisierung hin auf gehobene Sprache.

Die hier ausgewerteten literarischen Denkmäler aus dem XVI. Jahrhundert weisen bei den Abstrakta auf -nie, -enie, -tie folgende Neuerungen auf:

- 1500-1510: JV: izverženie, izyskanie, pobolenie, pochišćenie, pogrešenie, prevoznenie, prevoznošenie, rozdanie, ublažen'e, uspenie, vozletenie.
- 1510-1520: VP: isčeženie, istolkovanie, kaznenie, navodnenie, opozdanie, otdajanie, posramlenie, služenie, udovlenie, vozgnušenie, vstjaženie, zaimenovanie, zazrenie, Sp. Savva: ispalenie, včinenie, zaplennenie, 1518: preobličenie, stretenie.
- 1520-1540: Fil.: nasilovanie, otoslantie, poprešćenie, potemnenie, uvedenie, uvidenie, Dan.: iznurenie, kivanie, natiranie, natryvanie, obolganie, obuvenie, ostrizhenie, podaanie, popolzenie, prisedanie, propojasenie, raždizanie, razgorenje, riskanie, rvenie, sngnetenie, toskanie, upokoenie, usklablenie, uslaženie, usynovlenie, vystavlenie, Chronik: doskončanie
- 1540-1550: Vosk.: oblegčenie, vozmuženie, Peresv.: oskuženie, prikazanie, rasmotrenie, razsedanie, ukročenie.
- 1550-1560: D: kušan'e, nanošenie, obručanie, otgnitie, ovetšanie, potešenie, sažan'e, slivanie, vskryvanie,

Nik.12: posáženie, vozradovanie, Let. iznemoženie, izbienie, pobežanie, pobienie, pozdravlenie, Nik.L.: gorenje, podstavlenie, porušenie, probit'e, probivanie, razgnanie, umirenje, uslyšanie, v'oružanie, vozmužanie, vraždovanie, vsedanie, vzorvanie, zažiganie, Nik.: ezdenie, obstuplenie, podkopyvanie, postavljanie, pozlašćenie, prituženje, prokormlenie, rećenje, rozenie, rušenje, šitie, sumenie, udolenie, urovnenie, ustreblienje, vmešćenie, vozmožanie, začoždenie, zdviženje, zdychanie.

1560-1570: Step.: bretenie, darovenie, gmyzanie, izrašćenie, mirovanie, obedovanie, pomenovanie, pomjanovenie, proroćenie, rasprostranenie, ratovanie, razmenenie, vozvyšenie, zaderžanie, zućanie, Iv.IV.: chrabrovanie, kolebanie, leganie, nizpolznovenie, obtesnenie, pasenie, plenanie, plesanie, pogrjaznovenie, poljaccanie, ponimanie, ponuženje, prebluženje, pripadenie, provinenie, razlijanie, solganje, stjakanie, tesnenie, utesnenie, vodvorenje KI: glagolenie, grjanovenie, grjanutie, ispušćenie, izbežanie, izbeženje, izgublenie, krasovanie, krypenie, obogašćenie, odarenie, opočivanie, otgonenie, otstojanie, povedenie, poznatie, privezenie, proderznutie, razdrablenie, razrušenje, razžizanie, skrežetanie, sokrovenie, stesnenie, svedenie, toskovanie, ubivanie, ugnetenie, ugruženje, ustrašenie, voevanie, volšenie, voskurenje, vospalenie, vosprešćenie, zakljućenje, zaprodanie, zavidanie, zažženje, zvjacanie, CK: zalovenie, Dop.: obderžanie, obnošenje, osmotrenie, ukrašćenie, unjatie, znatie.

1570-1580: Iv.IV./V. Grjazn.: kušen'e, Ist.: bičevanie, bredenie, dokućanie, echanie, naezzanie, obležanie, obronenie, obyknovenie, okruženje, pirovanie, počivanie, posedanie, postydenie, potrenie, pozrenie, preizvolenie, preodolenie, pretrenie, privrašćenie, providenie, pustošen'e, razbežanie, smyvanie, sokrašenje, soprjaženie, spustošenje, sražanie, stiranje, streljanie, strelenie, stužanie, svidenie, udoblenie,

utruženie, vopijanie, vosklicanie, vozloženie, vozvedenie, zapamjatenie, zasleplenie, Kurbskij: lotrovanie, oproverženie, ožestočenie, posramlenie, predolženie, preterpevanie, rasporjaženie, usmirenje, uzchoždenie (dial.).

1580-1590: Stefan: dosjagnovenie, otpisyvanie, počivanie, podsečenie, podsekanie, pomiren'e, preizobilovan'e, vosprotivlenie, zdan'e.

Mit dieser großen Zahl von Neologismen ist -nie, -enie, -tie das produktivste Abstraktasuffix in der russischen Literatursprache des XVI. Jahrhunderts.

Diese Neubildungen gehören zu folgenden Klassen des Verbs:

Von unpräfigierten, imperfektiven Verben der Leskienschen ersten Klasse mit konsonantisch auslautendem Verbalstamm sind die folgenden Abstrakta abgeleitet: bredenie, bretenie, pasenie, rečenie. Von präfigierten perfektiven Verben der gleichen Klasse sind gebildet povedenie, svedenie, vozvedenie, pripadenie, sʒnnetenie, prevoznesenie, izbeženie, iznemoženie, oproverženie, ostriženie, soprjaženie, zažženie, otnjatie (bei älterem, hier ebenfalls belegtem otnjatie), unjatie, pozrenie, pretrenie. Dazu kommt von den Verben der 1. Klasse mit 2. Stamm auf -a- als Neubildung razgnanie. Zu vzorvanie fehlt das Verb bei Sreznevs-kij. Abschließend darf man also sagen, daß die Verben der 1. Klasse, trotz ihrer beschränkten Zahl, im Russischen des XVI. Jahrhunderts zur Bildung von Abstrakta herangezogen werden. Heute gelten diese Abstrakta als weitgehend unproduktiv.²⁵

Bei den Verben der 2. Klasse werden die Abstrakta nicht nur vom Part. Praet. Pass. ohne Präsensformans -ne-/-no-, sondern häufiger von der Variante dieses Partizips -noven oder sogar von der jüngeren Form auf -nut abgeleitet. Letztere ist im Altkirchenslavischen als Grundform für die Abstrakta nicht belegt. Vom unpräfigierten Verb stammen grjanutie, grjanovenie her, vom präfigierten perfektiven Verb izverženie, zdviženie, dosjagnovenie, nizpolzovenie, obyknovenie, pogrjaznovenie, pomenovenie, proderznutie und užasnovenie. Im modernen Russischen kommen bei Verben der 2. Klasse nur Abstrakta auf -enie und -nutie vor. Beide Bildungstypen gelten in der Literatursprache als unproduktiv. In den Dialekten sind Neologismen vereinzelt

möglich. Die im Russischen des XVI. Jahrhunderts häufigste Form der Ableitung -novenie ist schon im Altrussischen der vorangegangenen Zeit am besten vertreten. Im modernen Russischen haben solche Abstrakta den Charakter von Kirchenslavismen.²⁶

In der Leskienschen 3. Klasse sind Abstrakta folgendermaßen neu entstanden: Šitie, znatie gehören zu unpräfigierten, imperfektiven Verben mit einheitlichem Verbalstamm bei vokalischem Auslaut. Den Abstrakta tajanie, vopijanie, kolebanie, plesanie (?), riskanie, skrežetanie liegen imperfektive Verben mit 2. Stamm auf -a- zugrunde. Als präfigierte Iterativa schließen sich ihnen otdajanie und podajanie an. Bei den sekundären, abgeleiteten Verben mit einheitlichem Verbalstamm durch alle Formen sind die "Iterativa" mit dem Formans -a-/-ja- kušanie, letanie, sažanie und als "Denominativum" | jacanie neu entstanden. Die Mehrzahl der Neologismen in dieser Gruppe der Imperfektiva sind jedoch Abstrakta von präfigierten Verben: dokučanie, natiranje, prostiranje, stiranje, obručanie, počınanie, poljacanie, posedanie, vsedanie, postavljanie, raždizanie, sražanie, stužanie, uvedanie, v̄oružanie, vozmužanie,²⁶ vsedanie, zaži-ganie, narekanie. Für podsekanie und ponimanie fehlen bei Sreznevskij die zugehörigen Verben. Diese Bildungsmöglichkeit für Abstrakta, besitzt das moderne Russische nicht bei Verben, deren zugehöriges Perfektivum der 4. Klasse angehört.²⁷ Die Dialekte bilden jedoch wie das Russische des XVI. Jahrhunderts auch in diesem Fall Abstrakta.²⁸ Von imperfektiven Verben mit dem Stammbildungssuffix -va-/-eva-²⁹ stammen her: unpräfigiertes kivanje und präfigiertes počivanje, opočivanje, preterpevanie, s̄livanje, smyvanie, ubivanje, vskryvanie. Das heute bei Abstrakta so zahlreich vertretene Stammbildungssuffix -yva-/-iva- liegt in folgenden Neologismen vor: natryvanie, otpisyvanie, podkopyvanie. Die Anfänge für die Produktivität der Abstrakta auf -yvanie/-ivanie, die im XVII. und XVIII. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreichen sollte, liegen also im XVI. Jahrhundert.³⁰ Imperfektive Verben der 3. Klasse mit 2. Stamm auf -a-, Präsensstamm auf -u- sind die Grundform der Ableitung in den folgenden Neologismen: bičevanie, chrabrovanie, krasovanie, lotrovanie, mirovanie, nasilovanie, obedovanie, pirovanie, preizobilovanie, ratovanie, toskovanie, voevanie, vraždovanie, zaimovanie.³¹

Ableitungen von perfektiven Verben der 3. Klasse kommen im XVI. Jahrhundert seltener vor. Präfigierte primäre Verben mit vokalischem Auslaut liegen den folgenden Abstrakta zugrunde: izbienie, pobienie, probit'e, obuvenie, poznatie (neben ererbtem poznanie), otgnitie (hier fehlt bei Sreznevskij das zugehörige Verb), sokrbvenie. Izyskanie, razlijanie, razsejanie, obolganie, prikazanie gehören zu Verben mit 2. Stamm auf -a-. Sekundäre präfigierte Verben mit einheitlichem Verbalstamm auf -a- sind der Ausgangspunkt für die Neubildungen doskončanie, ovetšanie und opozdanie. Zu opozdanie und ovetšanie ist das zugehörige Verb bei Sreznevskij nicht belegt. Den Verbalstamm auf -ě- weisen die Verben zu folgenden Abstrakta auf: Obtesnenie, preodolenie, uspenie. Der Stammauslaut von oskuženie (neben ererbtem, korrektem oskudenie) dürfte sekundär an die 4. Verbal-klasse angeglichen worden sein.³² Beispiele für Ableitungen vom präfigierten Verb mit 2. Stamm auf -a-, Präsensstamm auf -u- sind: istolkovanie, vozradovanie. Abstrakta von Verben der 3. Klasse werden also sowohl von Perfektiva als auch von Imperfektiva aller Bildungstypen abgeleitet. Besonders produktiv ist das hier behandelte Abstraktasuffix bei präfigierten Iterativbildungen auf -a-/-ja-. Relativ häufig sind auch Abstrakta auf -ovanie/-evanie. Im modernen Russischen neigen die präfigierten Ableitungen von Verben der 3. Klasse dazu, ihre Wortbildungsdupletten aus dem Sprachgebrauch zu verdrängen. So wird nur das Abstraktum vom präfigierten imperfektiven Verb mit dem Iterativformans -a-/-ja- verwendet, sobald die zugehörigen Perfektiva der 1. oder 2. Klasse angehören. Steht aber ein solches Imperfektivum neben einem perfektiven iti-Verb der 4. Klasse, geht die Ableitung des Abstraktums vom Perfektivum aus. Ableitungen von präfigierten Verben mit dem Iterativformans -iva/-yva- setzen sich gegenüber allen "perfektiven" Konkurrenten durch.³³

Unpräfigierte imperfektive Verben der 4. Klasse mit einheitlichem Stamm auf -i- liegen folgenden im XVI. Jahrhundert neu aufgekommenen Abstrakta zugrunde: darovenie, ezdenie, kaznenie, kušenie, pustošen'e, rozenie (?), rušenie, stretenie, tesnenie. Ebenfalls zu dieser Klasse gehören die präfigierten Iterativbildungen nanošenie, obnošenie, prevoznošenie, zachoždenie.

Von imperfektiven Verben der 4. Klasse mit veränderlichem Stamm sind unpräfigiertes gorenie und präfigiertes obderžanie, providenie abgeleitet. Liegt ein perfektives Verb der 4. Klasse mit einheitlichem Verbalstamm dem Abstraktum zugrunde, so ist es in der Regel präfigiert. Nur strelenie stellt in unserem Material eine Ausnahme dar. An Neuerungen vom Perfektivum enthalten unsere Texte die folgenden Beispiele: isčezenie, izgublenie, iznurenie, ispalenie, ispuščenie, izraščenie, navodnenie, obogaščenie, obronenie, obstuplenie, odarenie, okruženie, oskuženie, otgonenie, otjagčenie, ožestočenie, pochiščenie, podstavlenie, pogrešenie, ponuženie, popreščenie, posaženie, posramlenie, postydenie, pozlaščenie, privraščenie, rasmotrenie, rasprostranenie, rozmerenie, razrušenie, stesnenie, ublaženie, udoblenie, udovlenie, ugruženie, ukraščenie, ukročenie, umirenje, upokoenie, uslaždenie, ustrašenie, ustreblenie, včinenie, vmeščenie, udolenie, vodvorenje, vozgnušenie, voskurenje, vozloženie, vospalenie, vospreščenie, vosprotivlenie, vozvyšenie, zaključenie. Bei einigen von ihnen fehlen die zugehörigen Verben im Wörterbuch Sreznevskijs. Sie sind jedoch im modernen Russischen gebräuchlich und wohl auch für das XVI. Jahrhundert als existent anzusetzen: pomirenje, prokormlenie, propojasenie, proročenie, provinenie, umirenje, vystavlenie. Als Grundform für die Ableitung neuer Abstrakta vom perfektiven Verb der 4. Klasse mit veränderlichem Verbalstamm dienen ausschließlich präfigierte Verben: izbežanie, obležanie, osmotrenie, otstojanie, pobežanie, pobolenie, razgorenje, svidenie, uslyšanie, uvidenie, vozletenie, vstjažanie, zaderžanie, zavidenie, zarenie.

Selbst die nur aus wenigen Verben bestehende 5. Klasse weist bei den Abstrakta im XVI. Jahrhundert Neubildungen auf. Die folgenden Beispiele gehen alle auf perfektive präfigierte Verben zurück: rozdanie, zaprodanie, zdanie.

Genauer einzugehen ist nun noch auf einige Unregelmäßigkeiten bei der Bildung von Abstrakta im Russischen des XVI. Jahrhunderts. Bei mitrovanie, prezrecenie und stjakanie dürfte es sich wohl nur um Schreibfehler handeln. Andere Handschriften bieten die korrekte Form. Die zugehörigen Verben zu prituženie, razžizanie, zdychanie sind nur im Altkirchenslavischen belegt

und fehlen bei Sreznevskij. Wenn hier nicht eine zufällige Lücke in der Überlieferung vorliegt, könnte es sich bei diesen Abstrakta auch um Kirchenslavismen handeln. Volšenie setzt ein Verb voraus, in dem das -v- in vълchv verloren gegangen ist. Dieser Laut fehlt auch bei anderen Mitgliedern der gleichen Wortfamilie: vълš'ba, vълš'b'nik, vълš'skyi, vълš'stvo, vълš'stvovati. Man könnte wegen der Parallele in synonymem proroč'stvo: proročenie vълš'stvo: vълšenie evtl. auch an Suffixtausch zwischen -'stvo und -enie denken, der etwa den Handlungscharakter des Nomen actionis unterstreichen sollte. Mit Suffixtausch zwischen -enie und -anie wäre die Entstehung der folgenden Abstrakta verständlich zu machen: glagolenie, prisedanie, plenanie, prituženie, služanie, urovnienie, vozmožanie, vozmuženie, žalovenie. Oder besaß das Altrussische die betreffenden, im modernen Russischen ebenfalls nicht nachweisbaren Verben? Im modernen Russischen weisen die Dialekte einen ähnlichen Wechsel von -anie und -enie auf. Bulatova rechnet in den betreffenden Fällen mit Übergang des zugehörigen Verbs in eine andere Klasse, nicht mit einer Neuerung bei den Abstrakta.³⁴ Einige der Belegstellen erwecken jedoch den Eindruck, als ob mit dem Suffix der Abschluß, die Dauer oder die Iterativität der Handlung unterstrichen werden sollte. Ordnete es doch das betreffende Abstraktum in einen Bildungstyp ein, in dem Abstrakta mit einer solchen Bedeutung besonders häufig waren:³⁵ Ist für das Russische des XVI. Jahrhunderts eine Wortfamilie sramota: *sramotiti, *posramotiti zu erschließen? Oder ist posramoščenie in Anlehnung an poraboščenie (rabota, rabotiti, porabotiti) entstanden?

Als Entlehnungen aus dem Westrussischen bzw. Polnischen sind lotrovanie, obronenie, postanovlenie, pozdravlenie, zapamjatenie, zaplenenie, zasleplenie, möglicherweise auch sokrašenie, und udoblenie zu nennen; pozdravlenie kommt in der Chronik bei der Wiedergabe einer polnischen Urkunde vor. Zeitgenössisches ukrainisches postanovlenie hält Majboroda nur für ein ukrainisiertes poln. postanowienie.³⁶ Kurbskijs zapamjatenie nennt schon Damerau einen Polonismus.³⁷ Auch lotrovanie und zasleplenie lassen sich mühelos vom Polnischen des XVI. Jahrhunderts her erklären. Nach dem jetzigen Stand der Kenntnis wären sie im Russischen dieser Zeit völlig isoliert.³⁸

Bisher noch übergegangen wurden die Abstrakta auf -tie. Solche Abstrakta sind gesetzmäßig dort entstanden, wo das Part. Praet. Pass. auf -to- gebildet wurde. Schon im Altkirchenslavischen hatte sich jedoch -tie analogisch weiter verbreitet.³⁹ Wie die Neubildungen aus dem XVI. Jahrhundert zeigen, setzt sich diese Tendenz weiter fort und führt in einigen Wortfamilien sogar zum Nebeneinander von -nie und -tie: začatie, jatie, ob'jatie, ot'bjatie, podn'jatie, pri'jatie, sn'jatie, un'jatie, vos-pri'jatie, vz'jatie, prokl'jatie, grjanut'ie, grjanovenie, prestat'ie, prestanie, vostanie, b'enie, izbienie, pobienie, pobitie, probit'e, ubienie, penie, petie, pitie, šitie, otgnitie, sognitie, znatie, poznanie, poznatie, prolitie, rozlitie, bytie, zbytie, zabytie, zabvenie, jastie, ob'jadenie, snedenie.⁴⁰

Präfigierung mit pre- zur Steigerung des expressiven Charakters liegt vor bei prebluženie: bluženie, preizvolenie: izvolenie, preobličenie: obličenie.

Die ursprünglich gesetzmäßigen Veränderungen des Stammauslautes bei der Bildung der Verbalabstrakta werden im Russischen des XVI. Jahrhunderts auch bei den Neologismen in der Regel analogisch weitergeführt. Doch läßt sich im XVI. Jahrhundert auch feststellen, daß der Stammauslaut vor dem Abstraktasuffix unverändert bleibt: rozenie, stretenie, postydenie, krypenie. Wegen dieser Neuerung werden die hier behandelten Abstrakta im Ukrainischen nicht mehr auf das Part. Praet. Pass., sondern auf den Infinitiv bezogen. Diesen Ansatz zur Weiterentwicklung hat das moderne Russische wieder aufgegeben.⁴¹

In razdrablenie: razdrabl'jati, razdrobiti und der hyperkorrekten Schreibung šaptanie statt šeptanie dürfte sich nur das Akanje auswirken. Von neuen Grundformen der Ableitung ist hier nicht auszugehen.⁴² Auch in der Schreibung ustreblenie, ustretenie, uzchoždenie Kurbskijs und der Nikonovskaja letopis' schlägt sich nur ein Lautwandel nieder. Wird doch im Anlaut vor Konsonant in den heutigen südrussischen und nordost-großrussischen Dialekten v zu u verändert. Beispiele für diese Erscheinung bietet auch das Westrussische des XVI. Jahrhunderts.⁴³

Faßt man noch einmal zusammen, so darf man aus den in unseren Texten vorkommenden Neologismen folgende Schlüsse ziehen: Im Russischen des XVI. Jahrhunderts war die Ableitung von Ab-

strakta auf -nie, -enie, -tie noch bei allen Klassen des Verbs und bei den beiden Aspekten möglich. Von der Seite der Wortbildung her liegen Ansätze zum Ausdruck der Aspekte vor allem im Nebeneinander präfigierter Perfektiva und präfigierter Iterativa. (Nicht zu vergessen ist natürlich auch die Existenz der Ableitungen vom unpräfigierten Verb.) In den Abstrakta auf -nie, -enie, -tie bleiben auch alle formalen Kennzeichen für die Aspekte erhalten. Ableitungen von perfektiven präfigierten Verben sind in allen Klassen häufig. Die Iterativsuffixe haben jedoch für das Aspektsystem, aber auch für die Abstrakta nicht alle die gleiche Bedeutung. Das Iterativsuffix -va-/-eva- ist schon beim Verb nicht weit verbreitet. Die größte Rolle spielen bei den Imperfektiva -ja-/-a- und -yva-/-iva-. Für das Russische des XVI. Jahrhunderts ist die große Produktivität der präfigierten Ableitungen mit -anie/-janie charakteristisch. Hier können - anders als im modernen Russischen - sogar Abstrakta von präf. ipf. Verben gebildet werden, die zu Perfektiva auf -iti der 4. Klasse gehören. Sehr häufig ist dieser Fall allerdings auch in unserem Material nicht. Die Abstrakta auf -ivanie/-yvanie sind als Neuerung des XVI. Jahrhunderts schwach produktiv. Den Höhepunkt ihrer Produktivität sollten sie jedoch erst im 18. Jahrhundert erreichen, d.h. zu einem Zeitpunkt, als Ableitungen mit -a-/-ja- im Sprachgebrauch bereits wieder zurückgedrängt wurden. War der Ausdruck der Aspekte im Russischen trotz dieser Phasenverschiebung in der Produktivität des Bildungstyps auf -anie/-janie und der Abstrakta auf -yvanie/-ivanie möglich?

In der Forschung ist dieses Problem umstritten. Noch für das ältere Altrussische bezweifelt Levin den Aspektcharakter der Abstrakta, da selbst beim Verb in dieser Periode das Aspektsystem nicht voll ausgebildet gewesen sei. Romanova meint, im Russischen des XVI. Jahrhunderts hätten die Abstrakta Aspekte ausdrücken können. Sverdlov stützt die gleiche Hypothese auf Material aus dem XVIII. Jahrhundert. Seit Beginn des XIX. Jahrhunderts brachte die Tendenz der modernen Schriftsprache einen Umbruch mit sich. Seither ist Ableitung nur noch von einem Aspektpartner möglich. Bereits vorhandene Wortbildungsdubletten kamen nach den oben bereits geschilderten Regeln außer Ge-

brauch. Dennoch meinen Vostokov, Peškovskij, Vinokur, Levin und Šanskij, die Abstrakta auf -nie, -enie, -tie drückten Aspekte aus. Potebnja, Vinogradov, Gorbunov, Coj, Vasil'ev bestritten jedoch die Richtigkeit dieser Ansicht. Sie betonten, daß zwar "die Unterscheidung des Grades der Dauer und der Iterativität möglich sei, nicht aber die Bestimmung ihrer Perfektivität oder Imperfektivität".⁴⁴

Doch stellen wir die Frage noch einmal neu für das Russische des XVI. Jahrhunderts! War der Ausdruck der Aspekte trotz des zeitlichen Unterschiedes in der Produktivität der Abstrakta auf -janie/-anie bzw. -yvanie/-ivanie möglich? Allein eine kurze systematische Zusammenstellung all dessen, was als Aspektpartner in Frage kommt, ermöglicht eine genauere Untersuchung. Bekanntlich werden meist folgende Typen von Aspektpaaren beim Verb im Russischen angeführt:⁴⁵

1. Ein perfektives Simplex auf -ne-/-no- steht neben einem imperfektiven Simplex (d'rznuti/d'rzati).
2. Ein perfektives Simplex steht neben einem morphologisch iterativen Verb (svoboditi: svobožati).
3. Durch Präfigierung eines imperfektiven Verbs mit einem Präfix, das die Bedeutung nicht oder kaum ändert (s-, po-, o- u.a.) entsteht ein perfektives Verb, das dann neben einem imperfektiven Simplex steht (obogateti: bogateti).
4. Zu einem präfigierten perfektiven Verb wird durch die Erweiterung mit einem Iterativformans eine Dublette im imperfektiven Aspekt geschaffen (-a-, -ja-, -va-, -eva-, -yva-, -iva, evtl. mit Dehnung des Wurzelvokals). Die alten Iterativa auf -ti mit o-Stufe des Wurzelvokals stellen präfigiert die imperfektive Form zu den entsprechenden perfektiven Verben mit e-Stufe des Wurzelvokals dar.
5. Neben einem perfektiven Verb steht ein imperfektives mit derselben Bedeutung, doch von anderer etymologischer Herkunft.⁴⁶

Darüber hinaus gibt es im Russischen des XVI. Jahrhunderts Verben, die in das Aspektsystem noch nicht eingegliedert sind (wie kazniti, krestiti, kupiti) und Verben, denen ein Aspektpartner fehlt.⁴⁷

Typ 1 kommt in den untersuchten Texten bei den Abstrakta nicht vor.

Als Beispiele für Typ 2 können aus unseren Texten die folgenden Abstrakta angeführt werden: danie: dajanie, gomzanie: gmyzanie, leganie: ležanie, plenie:plenie, volšvenie: volchvovanie. Die Belegstellen von danie und dajanie weisen auf unterschiedlichen Gebrauch hin. Danie vom Verb dati - sein Aspekt stand im frühen Altrussischen noch nicht fest, Nikiforov ordnet es im Russischen des XVI. Jahrhunderts in den perfektiven Aspekt ein⁴⁸ - bezeichnet einen Vorgang, das "Geben, Schenken". Dajanie hingegen benennt mehr die "Gabe", das "Geschenk" und reiht sich in die Konkreta ein. Plenie steht in einer verderbten Textstelle. Man könnte auch Suffixtausch zwischen -enie und -anie in Erwägung ziehen. Gmyzanie trägt im Vergleich zu gomzanie iterativen Charakter. Volchvovanie "Zauberei" kann ebenfalls iterativ verwendet werden. Es steht als Aspektpartner volšvenie gegenüber. Volšvenie soll aber in einer Übersetzung aus dem Griechischen "Weissagung" wiedergeben. Es bezeichnet folglich nicht die Handlung selbst, sondern deren Ergebnis bzw. Inhalt. Es bliebe volšenie als Aspektpartner zu volchvovanie. Aber - wie bereits erwähnt - fehlt zu volšenie das Verb.

Relativ häufig kommt Typ 3 der Aspektpaare bei den Abstrakta vor: bienie/pobienie, bljudenie/sobljudenie, chotenie/pochotenie, chvalenie/pochvalenie, gublenie/pogublenie, jastie bzw. jadenie/snedenie, kormlenie/prokormlenie, kradenie/okradenie, mščenje/otmščenje, pisanie/napisanie, preščenje/popreščenje, pustošenie/spustošenie, ruganie/poruganie, služenie/posluženie, slyšanie/uslyšanie, stavlenie/postavlenie, stydenie/postydenie, svjaščenje/osvjaščenje, tjažanie/stjažanie, tomlenie/istomlenie, tščanie/potščanie, učenie/poučenie, videnie/uvidenie, žalovanie/požalovanie.

Wie viele Abstrakta drücken sie oft nicht mehr nur eine Handlung aus. So bezeichnet z.B. dann ein "Aspektpartner" das Ergebnis eines Vorganges. Nicht immer aber hat die "perfektive" Ableitung diese Bedeutung angenommen. Chvalenie thematisiert in den hier vorliegenden Texten nur das Ergebnis einer Handlung als "Lob, Lobpreis", während "perfektives" pochvalenie auch die Handlung des "Lobens" selbst bedeutet. Im Gegensatz dazu benennt das "Imperfektivum" gublenie "Untergang, Verderben" den Vorgang, sogar iterativ, pogublenie aber sein Ergebnis. Ebenso verhält

sich bljudenie "das Schützen" gegenüber sobljudenie "Schutz". Sobljudenie wird auch noch in anderer Bedeutung als "Einhalten, Beachten" verwendet. Mšćenie "s. Rächen" steht als Vorgang ot-
mšćenie "Rache, s. Rächen" gegenüber. Letzteres benennt sowohl den Vorgang als auch sein Ergebnis bzw. seinen Inhalt. Prešćenie "Drohung, Verbot, Strafe" bezeichnet sowohl eine Handlung als auch deren Folge. Poprešćenie beschränkt sich auf die Bedeutung "Strafe". Zwischen učenie "Lehre, Lernen" und poučenie "Belehrung, Anweisung" zeigt sich die gleiche Bedeutungs-differenzierung. Das "Imperfektivum" bezeichnet die Handlung, das "Perfektivum" deren Ergebnis oder Inhalt. Ein abschließendes Urteil erlauben die angeführten Beispiele vielleicht nicht, doch zeigen die "Perfektiva" eher Neigung zur abstrakteren Bedeutung. Sie bezeichnen oft das Ergebnis oder den Inhalt einer Handlung.

Die Präfigierung kann auch als Ausdruck unterschiedlicher Aktionsarten zu leichten Bedeutungsverschiebungen zwischen den "Aspektpartnern" führen. Bei pochotenie scheint anders als bei chotenie "Wollen" eine ingressive Handlung vorzuliegen. Vermutlich drückt pochotenie außerdem eine stärkere Intensität des "Wollens" aus. In einer anderen, hier nicht ausgewerteten Redaktion des ersten Briefes Ivan Groznyjs an Kurbskij findet sich darüber hinaus pochotevanie als Aspektpartner zu pochotenie. Die Existenz dieser eigenen "imperfektiven" Form läßt bezweifeln, ob die Abstrakta chotenie: pochotenie als Aspektpartner angesehen werden können. Potsčanie "Bemühen, Eifer" legt gegenüber tšćanie den Akzent wohl ebenfalls auf das Einsetzen der Handlung. Ebenso verhalten sich postydenie "s. Schämen" gegenüber stydenie "Scham, Schande", uvidenie "Erblicken" gegenüber videnie "Sehen", uslyšanie "Hören, Vernehmen" gegenüber slyšanie "Hören". Die Simplicia unterscheiden sich außerdem gegenüber den präfigierten Formen durch eine Reihe von Nebenbedeutungen. Die Ableitung vom präfigierten Verb ist also als Ausdruck für einen bestimmten Begriff präziser.

Okradenie drückt gegenüber kradenie "Diebstahl" die resultative Aktionsart aus. Im gleichen Verhältnis steht obradovanie "Freude" zu radovanie. Služenie bezeichnet wie posluženie den Vorgang "Dienst, Dienen". Es thematisiert aber auch dessen Inhalt bzw. Ergebnis, die "Dienstleistung". Nur služenie weist

auch die Nebenbedeutung "Gottesdienst" auf. Ob bei posluženie wie bei okradenie und obradovanie der Abschluß der Handlung betont wird, ist nicht eindeutig. Bei posluženie: služenie könnte es sich also auch um Aspektpartner handeln. Istomlenie "Marter" drückt gegenüber tomlenie wohl die intensive Aktionsart aus.

In anderen Fällen sind völlig verschiedene Wortkonzepte entstanden. Zwischen pušćenie "Entlassen" und popuščenie "Zulassen" ist bedeutungsmäßig jegliche Verbindung verloren gegangen. Kormlenie gehört der Verwaltungssprache an und bezeichnet das System und die Mittel für die Bezahlung der Inhaber höherer Ämter im Rußland des XVI. Jahrhunderts. Die ursprüngliche Bedeutung "Füttern, Ernähren, Durchfüttern" drücken prekormlenie und prokormlenie aus. Eine ähnliche Spezialisierung im Wortgebrauch der Kanzleisprache mag auch zur Bedeutungs differenzierung zwischen žalovanie "Gnade, Gnadenerweis, Geschenk" und požalovanie "Begnadigung" geführt haben. Letzteres ist allerdings nur einmal belegt. Die Sprache des Militärs schuf den Unterschied zwischen bienie "Schlagen" und pobienie "Schlagen in der Schlacht, Töten". Vielleicht ist sie auch für die Bedeutungs differenzierung zwischen jastie/jadenie "Essen, Speise" und snedenie "Fraß" verantwortlich. Denn snedenie kommt immer im gleichen Zusammenhang vor, nämlich daß "die Leiche des Gegners den Tieren zum Fraß überlassen wird". Während jadenie auch noch den Vorgang des "Essens" benennt, ist jastie "Essen, Speise" nur noch als Kollektiv- bzw. Massenbezeichnung in unseren Texten vertreten. Bei dem Paar pisanie: napisanie ist napisanie als "Schreiben, Schriftstück" zum Konkretum geworden. Tjažanie und stjažanie haben als "Reichtum, Güter" beide Kollektivbedeutung. Nur das "Perfektivum" stjazanie vermag noch einen Vorgang auszudrücken.

Von bereits erwähntem služenie: posluženie abgesehen, könnten auch pustošenje: spustošenje "Verwüstung" Aspektpartner darstellen. Sie scheinen keinen oder einen so geringen Bedeutungsunterschied aufzuweisen, daß sie in den Texten vertauschbar sind. Auch svjaščenie: osvjaščenie "Weihung", velenie: povele nie "Befehl", stavlenie: postavlenie "Aufstellen, Einsetzen" treten als Varianten in Erscheinung. Gegen die Vermutung, hier handele es sich um Aspektpartner, spricht jedoch bei stavlenie:

postavlenie Folgendes: Als eigenes "Imperfektivum" zu postavlenie läßt sich in unserem Material auch postavljanie nachweisen.

Typ 4 der Aspektpaare des Verbs entsprechen folgende Abstrakta: izveščenie: izveščanie, nanesenie: nanošenie, narečenie: narekanie/naricanie, obručenie: obručanie, obolganie: oblyganie, odenie: odejanie, otdanie: otdajanie, otrečenie: otricanie, pogrebenie: pogrebanie, položenie: polaganie, poklonenie: poklanjanie, postrizhenie: postriganie, povinovenie: povinovanie, predležanie: predloženie, prevoznosenie: prevoznošenie, prinesenie: prinošenie, prozvanie: prizyvanie, probit'e: probivanie, prodanie: prodajanie, sobranie: sobiranie, sozdanie: sozidanie, sraženie: sražanie, stuženie: stužanie, ubienie: ubivanie, voruženie: vooružanie, vzdanie: vzdajanie, vozmuženie: vozmužanie, zažženie: zažiganie.

Auch bei Typ 4 drücken die "Aspektpartner" nicht mehr nur einen Vorgang aus. Bezeichnet doch in einigen Fällen ein Glied des "Aspektpaares" nur das Ergebnis oder den Inhalt einer Handlung. Das andere hingegen thematisiert noch den Vorgang selbst: uvedenie "Erfahren": uvedenie "Kenntnisse", naricanie/narekanie "Nennen": narečenie "Name", pominanie "Ermahnen, Erinnern" und "Gebet, Einkehr": pominovenie, pomjanovenie "Gebet, Gedanken", oblyganie "Lügen": obolganie "Lüge", počitanie "Ehren", počtenie "Ehrung", ubivanie "Töten" (es kann auch iterativ gemeint sein): ubienie "Mord, Totschlag", zažiganie "Brandstiftung": zažženie "Anbrennen". Wie bei Typ 3 neigen auch hier die "Perfektiva" zur übertragenen Bedeutung.

Einige "Aspektpartner" haben sich in ihrer Bedeutung völlig voneinander getrennt. Otricanie "Abschwören" wird gegenüber otrečenie "Absage" nur noch in der religiösen Sphäre verwendet. Voznesenie, der Terminus technicus für "Erhebung in den Himmel" steht weltlichem voznošenie "s. Brüsten, stolz Sein" gegenüber. Nanošenie kommt in unseren Texten als "Verleumdung" vor, während nanesenie "Verhängen, Vollziehen" thematisiert. Predloženie bedeutet das "Vorstellen, Bekanntmachen", predležanie in der Sprache der Diplomatie vermutlich "status quo ante, vorliegende Lage". Während odejanie noch auch den Vorgang des "s. Anziehens" ausdrücken kann, ist odenie als "Kleidung" völlig zur Sachbezeichnung geworden. Probivanie heißt in der Militär-

sprache das "s. Durchschlagen, Durchkämpfen", probit'e als Konkretum "die Bresche". Den Ablauf einer kirchlichen Zeremonie thematisieren, postavljanie "Einsetzung", pogrebanie "Begräbnis", obručanie "Trauung". Postavljanie, pogrebanie und obručenie hingegen sind die Fachausdrücke für die Zeremonie selbst.

Die Iterativbildungen bezeichnen in unseren Texten auch häufig iterative Handlungen. Sie unterstreichen die Iterativität gegenüber den "Perfektiva" in den folgenden Fällen: napadanie: napadenie, sozidanie: sozdanie, stužanie: stuženie, sražanie: sraženie, polaganie: položenie, podaanie: podanie, prevoznošenje: prevoznesenie, sobiranje: sobranie. Doch können auch die "Perfektiva" iterative Handlungen thematisieren. Denn auch perfekte Verben können bekanntlich iterativ verwendet werden. So wird stuženie in einem Fall ganz parallel zu stužanie gebraucht. Ähnlich verhalten sich prizvanie, izveščenie, otdanie. Hier haben sich aber auch - wollte man doch die Iterativität unterstreichen - die Textvarianten mit prizyvanie, izveščanie, otdajanie ergeben.

Aspektpartner darstellen könnten poklanjanie: poklonenie, vozmužanie: vozmuženie, vooružanie: vooruženie, povinovanie: povinovenie, postriganie/postrizanie: postrizenie. Denn hier läßt sich kein Unterschied in der Bedeutung feststellen. Bei vozmužanie ist allerdings die Aspektzugehörigkeit problematisch. Im Altkirchenslavischen stellt es Dostál zu perfektivem vřzmužati, im modernen Russischen ist das Verb imperfektiv. Ob es sich bei vozmužanie: vozmuženie im Russischen des XVI. Jahrhunderts überhaupt um Aspektpartner handeln kann, muß also offen bleiben.

Nun zu Typ 5! Poimati und loviti sind in unseren Texten die einzigen Aspektpartner verschiedener etymologischer Herkunft, von denen Abstrakta abgeleitet sind. Allerdings gehen diese Abstrakta in ihrer Bedeutung vollkommen auseinander. Poimanie thematisiert "Gefangenschaft, Haft", lovlenie hingegen "Jagd". Typ 5 kommt also für den Ausdruck der Aspekte bei den Abstrakta nicht in Frage.

Abschließend darf man wohl sagen, daß bei vielen potentiellen Aspektpartnern unter den Abstrakta erhebliche Bedeutungsunterschiede feststellbar sind. Die "Perfektiva" neigen eher zur

Übernahme sekundärer Bedeutungen. Die Doppelformen dienen aber auch zum Ausdruck der Aktionsarten (der ingressiven, resultativen, durativen, iterativen). So bleibt nur eine ganz geringe Zahl synonyme Abstrakta, die als Aspektpartner gedeutet werden könnten. Die große Zahl der Wortbildungsdubletten, das wesentlichste Argument der Anhänger der These, die Abstrakta auf -nie, -enie, -tie trügen Aspektcharakter, wird damit hinfällig. Die geringe Menge möglicher Aspektpartner (10 unter den ca. 950 Abstrakta dieses Bildungstyps in unserem Material) läßt es im Gegenteil fraglich erscheinen, ob der Aspekt bei diesen Substantiven überhaupt als grammatische Kategorie angesprochen werden darf. Manifestiert sich doch die Aspektkategorie beim Verb gerade dadurch, daß in der Regel zwei Verben in Opposition zueinander stehen. Bei den Abstrakta des XVI. Jahrhunderts wäre diese Opposition jedenfalls nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Übrigens ist das keine Neuerung des Russischen im XVI. Jahrhundert. Schon Ponomarev konnte bei allen von Sreznevskij für die ältere Zeit ermittelten 2125 Abstrakta auf -nie, -enie, -tie nur 33 potentielle Aspektpartner feststellen.⁴⁹

In diesem Zusammenhang wäre wohl auch Kritik anzumelden an dem Versuch (Levin, Nikitinskaja, Romanova), die Existenz der Aspektkategorie nur für die "Imperfektiva" unter den Abstrakta zu postulieren, die "Perfektiva" aber von ihr auszunehmen.⁵⁰ Oder ist die Opposition beider Aspekte für das Aspektsystem unwichtig?

Ein weiteres Argument zugunsten der Hypothese vom Aspektcharakter der Abstrakta stellt für Romanova die unterschiedliche grammatische Funktion der "perfektiven" und "imperfektiven" Ableitungen dar. Und zwar bezeichnen die "Imperfektiva" nach ihrer Ansicht ausschließlich unvollendete Handlungen. Anders verhält sich allerdings schon im XVI. Jahrhundert die Klasse der Abstrakta, die zu präfigierten -iti-Verben (bei einem zugehörigen Imperfektivum mit -a-/-ja- Formans) gehört. Hier könne man öfter auf Fälle treffen, wo die "Perfektiva" unvollendete oder iterative Handlungen bezeichnen. Sie werden außerdem in Aufzählungen völlig parallel zu Ableitungen vom imperfektiven Verb gebraucht. Immerhin gäbe es im XVI. Jahrhundert - wie in den modernen russischen Dialekten - auch noch Abstrakta auf -enie,

die den perfektiven Aspekt ausdrückten.⁵¹ Wie bereits erwähnt, ergibt sich für Romanova hieraus die Konsequenz, nur die "Imperfektiva" seien in das Aspektsystem eingegliedert. Doch verwundert es, selbst unter den evtl. als Aspektpartner in Frage kommenden Abstrakta unserer Texte Beispiele anzutreffen, in denen die Ableitung vom imperfektiven Verb eine vollendete, die Ableitung vom perfektiven Verb eine unvollendete Handlung ausdrückt.⁵² Romanova scheint noch die alte Miklosichsche Definition des Aspektbegriffes ("Eine Handlung wird entweder als dauernd dargestellt oder als vollendet ausgesagt") zu vertreten. Man mag es vorziehen, sich dem Aspektbegriff Dostáls, Koschmieders, Ruzickas u.a. anzuschließen. Dennoch gilt immer als untrennbar mit dem Wesen des Aspekts verbunden, daß beim Ausdrücken für den Beginn, das Ende oder den Verlauf einer Handlung allein der Infinitiv eines imperfektiven Verbs verwendet werden kann. Schon das älteste Russische verhielt sich in diesem Fall nicht anders. Doch ist die Kontinuität nur scheinbar völlig ungebrochen. Als im XIV.-XVII. Jahrhundert das Futur mit Phasenverben gebildet wurde, entstanden vereinzelt auch Verbindungen mit dem Infinitiv eines perfektiven Verbs. Sieht man hier einmal von diesem Sonderfall ab, so ließe sich die verbale Redewendung mit Bezeichnungen für den Beginn, das Ende, die Fortsetzung einer Handlung durchaus in den Bereich der Abstrakta transponieren. In dieser nicht vertauschbaren Position dürften nur Ableitungen vom imperfektiven Verb auftreten, sofern die Abstrakta auf -nie, -enie, -tie tatsächlich Aspektcharakter tragen sollten. Aber auch hier trifft man im XVI. Jahrhundert auf "perfektive" Abstrakta. Das läßt sich sogar in den Fällen beobachten, wo die Existenz der "imperfektiven" Ableitungen in unserem Material nachweisbar ist.⁵³ Dieser Umstand dürfte die These Romanovas, die Abstrakta auf -nie, -enie, -tie wären fähig, Aspekte auszudrücken und üben im Russischen des XVI. Jahrhunderts als "Perfektiva" und "Imperfektiva" unterschiedliche Funktionen aus, nicht gerade unterstützen.

Was Romanova zur Eingliederung der Abstrakta auf -nie, -enie, -tie ins Aspektsystem veranlaßt hat, ordnet diese Substantive nur in bestimmte Aktionsarten ein. Können doch Ableitungen von imperfektiven Verben Iterativität oder Durativität ausdrücken,

auch wenn sie es nicht müssen. Schon Coj - er betrachtet wie Koschmieder oder Ruzicka im Gegensatz zu Dostál Aspekt und Tempus als einander gegenseitig bedingend und mußte schon aus diesem Grund die Abstrakta aus dem Aspektsystem ausscheiden - hat im Hinblick auf das moderne Russische betont, daß Iterativität und Durativität in den Bereich der Semantik gehören und mit den Aspekten nichts zu tun haben.⁵⁴ Das Russische des XVI. Jahrhunderts scheint sich gegenüber der modernen Sprache indessen durch Folgendes zu unterscheiden: Hier wird der Versuch unternommen, die Iterativkategorie formal auszubauen. Entstehen doch dort, wo wiederholte Handlungen geschildert werden, in den Texten Varianten. Sie ersetzen die "perfektive" durch die "imperfektive" Ableitung. Schließlich ordnet sich in diese Tendenz sogar der Suffixtausch zwischen -enie und -anie ein, der sich in solchen Fällen, völlig unabhängig vom Verb, nur innerhalb der Abstrakta vollzieht.⁵⁵

In Anbetracht der großen Zahl der Abstrakta auf -nie, -enie, -tie verzichten wir hier darauf, ihren Bedeutungsgehalt vollständig zu schildern und verweisen auf das Wörterverzeichnis. Die meisten der Verbalabstrakta haben Vorgänge als Bedeutung, und zwar drücken sie neben der iterativen und durativen auch die ingressive Aktionsart aus: zamyšlenie, zapalenie, zasleplenie, opozdanie, oskuženie, omračenie, vzdychanie, vozljublenie, vospalenie, pobežanie, posramlenie, povedenie u.a. Die evolutive Aktionsart vertreten: razmyšlenie, raspalenie, razrešenie. Zur intensiven Aktionsart gehören: presyščenie, ob'jadenie, razgordenie. Die resultative Aktionsart wird in den folgenden Beispielen thematisiert: pomračenie, ponovlenie, pozlaščenie, prognevanie, prokljatie, proderznutie, prekormlenie, izbienie, iscelenie, izgublenie, napolnenie, naroženie, nasyščenie, domyšlenie, otstojanie, otmsčenie, otpenie, zaklanie, zaplenenie, zapustenie, uchitrenie, ukročenie, urovnenie.

Besonders unterstrichen werden muß auch Folgendes: Im Russischen des XVI. Jahrhunderts werden auch Abstrakta von Verben mit Präfixen realer räumlicher Bedeutung abgeleitet. Denn in der Literatur ist die Ansicht verbreitet, dies sei bei den iti-Verben unmöglich.⁵⁶ Doch hat bereits Vasil'ev für das moderne Russische diesen Irrtum aufgeklärt. Der Hinderungsgrund

liegt nicht im Präfix, sondern im Vorhandensein synonymer Abstrakta auf -yvanie/-ivanie.⁵⁷ Als Beispiele für Abstrakta mit Präfixen realer räumlicher Bedeutung können aus unserem Material angeführt werden: zachoždenie, zaključenie, zatočenie, vzdviženie, vozletenie, vozvyšenie, razlučenie, rasstojanie, rassejanie, probivanie, probodenie, pročitanie, prechoždenie, predanie, preloženie, otchoženie, otgnitie, otpadenie, unjatie, usečenie, utekanie, izbežanie, izgnanie, izlijanie, nachoženie, napadenie, navodnenie, dobyvanie, dosjagnovenie, dostiženie, prichoženie, prinesenie, prisedanie, podkopyvanie, podstavlenie.

Wir übergehen hier Sonderentwicklungen in den Fachsprachen der Kirche, der Verwaltung oder des Militärs und wenden uns dem Bedeutungswandel vom Abstraktum zum Konkretum oder Kollektivum zu. Er kommt relativ häufig vor, obwohl die Abstrakta auf -nie, -tie, -enie von allen Bildungstypen dem Verb bedeutungsmäßig am nächsten stehen.⁵⁸

Die meisten von ihnen haben neben ihrer Verwendung als Konkreta oder Kollektiva die abstrakte Grundbedeutung noch bewahrt. Das betrifft in unserem Material die folgenden Substantive, die das Ergebnis bzw. den Inhalt einer Handlung thematisieren: dokončanie "Vertrag", doskončanie "dass.", dychanie "Atem", imenovanie "Name", penie "Gesang", pisanie "Schreiben", probit'e "Bresche", roženie "Kind" šitie "Stickerei", sobranie "Versammlung", "Reichtümer", soedinenie "Bündnis", sotvorenje "Geschöpf" stjažanie "Vermögen", stroenie "Bau, Gebäude", uloženie "Bestimmung, Gesetz", zdanie "Gebäude". Etwas von dem Vorgang Betroffenes bezeichnen die folgenden Beispiele: blevanie "Erbrochenes", chiščenie, "Raub, Geraubtes", čtenie "Lesung, Lektüre", dajanie "Gabe, Geschenk", darovanie "Dasse.", dostojanie "Erbe, Besitz", Los, Schicksal", grablenie "Raub, Geraubtes", imenie "Habe, Besitz", ispolnenie "Gläubige" oder "Geistlichkeit" (?), jadenie/jastie "Essen", knjaženie "Fürstentum", pitie "Getränk", poslanie "Sendschreiben", prinesenie "Spende", prinošenie "dass.", skazanie "Erzähltes, Erzählung", slyšanie "Gehörtes", sozdanie "Geschöpf, Schöpfung", trebovanie "Bedarf, Notwendigkeit", stydenie "Scham, Blöße", upravlenie "civitas", videnie "Anblick, Gesehenes", "Erscheinung", vkušenie "Speise", zamyš-

lenie "Erfindung, Erfundenes". Das Mittel der Handlung benennen izymanie "Gefängnis", kormlenie "Versorgungsposten", odenie "Kleidung", oderžanie "Fesseln, Haft", ograždenie "Zaun", opolčenie "Heer, Waffe", pokazanie "Zeichen, Hinweis" pomianie "Synodik", pričaščenie "Abendmahl", stremlenie "Stütze", slyšanie "Gehör", učreženie "Geschenk, Stiftung", ukrašenie "Schmuck", ukreplenie "Waffen, Verteidigungsmittel", upravlenie "Regel", utverženie "Befestigung, Mittel zum Festungsbau", videnie "Augen", vzdajanie "Entgelt", vzdanie "dass.", žalovanie "Geschenk, Privileg", "Herrschaft, Landgut", žalovanie "Herrschaft". Den Träger der Handlung bezeichnen sie nur relativ selten: javlenie "Erscheinung", obojanie "Duft", osnovanie "Basis", strachovanie "Schrecknis". Ebenso selten wird von ihnen der Ort der Handlung benannt: postrizhenie "Kloster", prebyvanie "Wohnort, Heimat", selenie "Ansiedlung, Siedlung", stojanie "Fundament", uderžanie "Gefängnis", vodvorenje "Heim", zatoczenie "Gefängnis". Ein Blick auf die gerade untersuchten Substantive zeigt aber auch Folgendes: Versucht man die Wege nachzuvollziehen, auf denen der Bedeutungswandel zum Konkretum oder Kollektivum vor sich gegangen sein mag, so ist nicht immer nur eine Deutung möglich. Bezeichnet z.B. videnie "Augen" das Mittel, den Träger oder den Ort der Handlung?

Gänzlich zum Konkretum, Kollektivum bzw. zur Massenbezeichnung geworden sind die Ableitungen mit -nie, -enie, -tie seltener. Das Ergebnis bzw. den Inhalt der Handlung bezeichnen: isticanie "Ausfluß", izraščenie "Sproß", narečenie "Name", prokazenie "Aussatz", prozjabenie "Sproß", prozvanie "Name", spisanie "Schrift, Schriftstück", tjažanie "Vermögen". Das von der Handlung Betroffene benennen kušen'e "Speise", kušan'e "dass.", napravlenie "Herbeigebrachtes, Troß, Proviant", osaždenie "belagerte Stadt", poručenie "anvertrauter Gegenstand", sažen'e "aufgesetzter Schmuck", sažan'e "dass.", zaimenovanie "Geliebtenes". Das Subjekt der Handlung ist in okruženie "Umgebung" konkretisiert worden. Den Ort der Handlung thematisiert obitanie "Ansiedlung, Wohnung", den Grund der Handlung propjatenie "Strafgebühr für fehlendes Stempeln von Pferden". Als Mittel der Handlung sind folgende Abstrakta zu Konkreta geworden: objazanie "Verband", oboločenie "Kleidung", obuvenie "Fußbeklei-

dung", poljacanie "Fallstrick", ponimanie "Gefängnis". Sind auch vooružanie und vooruženie in der Bedeutung "Waffen, Bewaffnung" hierher zu stellen oder meint der Text den Vorgang des "s. Bewaffnens"?

Überblickt man abschließend alle diese Konkreta oder Kollektiva noch einmal und ordnet sie nach dem Aspekt der ihnen zugrunde liegenden Verben, so wird eine weitere These Romanovas unverständlich.⁵⁸ Von den potentiellen Aspektpartnern abgesehen, läßt sich nämlich bei den Konkreta und Kollektiva kein zahlenmäßiges Überwiegen der "Perfektiva" feststellen. Ableitungen von imperfektiven oder aspektlosen Verben neigen im gleichen Maße dazu, konkrete Bedeutungen anzunehmen. Für diesen Bedeutungswandel ist der Aspekt des zugehörigen Verbs offenbar bedeutungslos.

Abstrakta mit k-Suffixen

=====

Problematisch ist die Entstehung des Suffixes -ica. Lautliche Schwierigkeiten sprechen gegen den Vorschlag Miklosichs, učenica aus *učenik-ja herzuleiten.¹ Vondrák sah in der ersten Auflage seiner vergleichenden Grammatik in -ica noch das Ergebnis einer Kontamination von -'ca und -ika.² Später schloß er sich wie Bošković und Bajec Rozwadowskis Hypothese an. Sie faßten -ica als eine k-Erweiterung alter Feminina auf -ī auf.³ Kopecký weist zu Recht darauf hin, daß diese Deutung das Nebeneinander von -'ca und -ica nicht kläre. Er schlug selbst vor, -ica als Femininum zu maskulinem -ik zu deuten. Das Maskulinum sei wegen seines auf das -k- folgenden u-Vokals nicht der 3. Palatalisation unterworfen worden.⁴

Mannigfaltig sind die Bedeutungen der Wortklassen auf -ica. Das Suffix bildet feminine Entsprechungen zu maskulinen Nomina agentis, Deminutiva, Bezeichnungen von Feiertagen oder Zeitabschnitten, Zahlen, Bezeichnungen von Orten und Plätzen, von Pflanzen und anderen Gegenständen. Abstrakta hingegen sind in allen slavischen Sprachen relativ selten.⁵

Alle slavischen Sprachen kennen eine nur kleine Gruppe von Adjektivabstrakta und verneinten Abstrakta auf -ica. Am häufigsten sind sie noch in den russischen Dialekten. In der russischen Literatursprache sind sie seltener.⁶ In der Häufigkeit folgt dem Russischen das Bulgarische. Allerdings sind hier zumindest einige der Beispiele erst aus dem Russischen übernommen worden. Vom Bulgarischen her gesehen tragen die nach griechischem Muster literatursprachlich gebildeten Abstrakta mit bez- oder ne- einen expressiven Charakter.⁷ Benennen sie doch eine negative Seite der Wirklichkeit! Eine Besonderheit des Südslavischen mit Einschluß der tschechoslovakischen Sprachgruppe stellen die stark expressiv gefärbten, meist umgangssprachlichen Verbalabstrakta auf -ica dar. Sie ersetzen als Variante zu den Abstrakta auf -nie, -enie, -tie deren -ie durch -ica.⁸

Das Suffix -'c' ist aus -'ko mit dem abstrahierten Stamm-
auslaut von i-Stämmen als Ergebnis der 3. Palatalisation ent-
standen.⁹ Es tritt außer bei Personenbezeichnungen und Konkreta
auch bei Deminutiva auf. Aus einem solchen ist wohl konec, das
einzige Abstraktum dieses Typs in unseren Texten, hervorgegan-
gen. Ihm liegt *kon' zugrunde, das noch im Adverb iskoni anzu-
treffen ist.

Echte Deminutivformen von Abstrakta finden sich in unseren
Texten mit službiško "kleiner Dienst" bei Peresvetov und služ-
biška "dass." bei Vasilij Grjaznyj. Belić vermutet bei -iško
eine Entlehnung aus dem Polnischen.¹⁰ Bei dem Westrussen Pe-
resvetov ließe sich das wohl annehmen, kaum aber wird das auf
-iška bei dem Moskoviter Vasilij Grjaznyj zutreffen. Da die
beiden Worte in Bittschriften an den Zaren verwendet werden,
dürfte es sich bei dieser Demutsformel um eine Besonderheit
der Gattung handeln.

Auch die Suffixe -ka < -'ka, -ska und -ok < sks haben ähnlich
wie -ina oder die Nullsuffixe mehrere und ganz verschiedene
Funktionen. Sie bezeichnen Personen, Sachen und Abstrakta. Wie
in den anderen Fällen hat man auch hier gefragt, ob und wie
sich eine Bedeutung aus der anderen ergeben haben könnte, wel-
che davon die ursprüngliche gewesen oder ob es sich gar um meh-
rere homonyme Suffixe handelt.

Da in einzelnen altrussischen Wörtern eine Bedeutungsver-
schiebung vom Deminutivum zum Abstraktum spürbar sei, nimmt
Vasil'ev an, die Abstrakta auf -ka seien erst auf ostslavischem
Boden aus den Deminutiva entstanden.¹¹ Diese Meinung läßt sich
allerdings nur mit Vorbehalten vertreten. Haben doch Untersu-
chungen über die Geschichte der Deminutiva ergeben, daß im äl-
testen Altrussischen solche mit einem c-Suffix weitaus zahlrei-
cher sind als diejenigen mit k-Suffix.¹² Vasil'ev aber weist
sein erstes Nomen actionis (pripevka) aus dem Igorlied noch für
einen Zeitpunkt nach, da -ka als Verkleinerungssuffix nur
schwach vertreten war.

Eher könnte man Klemensiewicz zustimmen, der für das Polni-
sche auf Paare wie upad: upadek, występ: występdek verweist.
Ihnen gibt das Deminutivsuffix einen euphemistischen Anstrich.

So sei schließlich aus dem Deminutiv- ein Abstraktasuffix geworden.¹³

Mehr aber spricht für Doroszewskis Hypothese.¹⁴ Er vermutet in einer frühen Periode des Polnischen ein Bedürfnis nach Ableitung mit einem aktiven Suffix. (Es handelt sich also hier um einen parallelen Fall wie bei der Entstehung von -'ka nach der Ansicht v.d.Osten-Sackens.) Das k-Suffix sei zunächst nur in dieser strukturellen Funktion aufgetreten. Alle realen Bedeutungen, die deminutive wie die konkrete oder die abstrakte, hätten sich erst allmählich herausgebildet.

Romanova schließt sich im großen und ganzen Doroszewski an.¹⁵ Sie meint, das Suffix -ka sei vermutlich zunächst an |suffixlose Substantive auf -ъ, -ь, -a getreten, und zwar nur in struktureller Funktion. Erst später sei eine ganze Reihe von Neubildungen entstanden, teils waren sie Nomina actionis ohne Bedeutungsunterschiede zur Grundform der Ableitung, teils wiesen sie eine gewisse Konkretisierung der Bedeutung gegenüber der suffixlosen Form auf. Schließlich traten sie überhaupt als Konkreta auf, z.B. als Nomina agentis.

Im Gegensatz dazu vertreten V.M.Nikitin/V.A.Nikitina¹⁶ die Ansicht, die vielfältigen Funktionen von -ka hätten sich aus dem Zusammenfall von deminutivem -ъk(a) mit -'ka ergeben. Das Suffix -'ka übte verschiedene Funktionen aus, darunter auch die abstrakte. Auch Potebnja sieht im Deminutiv- und im Abstraktasuffix zwei voneinander unabhängige, wenn auch gleichlautende Suffixe.¹⁷ M.A.Barchatova-Seryševa, die -ka im russischen Dialekt von Irkutsk untersucht, neigt ebenfalls zu dieser Deutung.¹⁸

Das Abstraktasuffix -ka hat zwei Wurzeln, -ъka und -'ka. Beide sind jedoch nach dem Verlust der reduzierten Vokale nur noch in der Stellung nach Guttural auseinanderzuhalten und leben in Varianten mit flüchtigem -o- bzw. -e- weiter.¹⁹ Da der Plural von Abstrakta insgesamt selten ist, war Umdeutung und analogischer Ausgleich leicht möglich. Das ursprüngliche Bild ist also heute verdunkelt. Das -ъ- bzw. -ь- des Suffixes stellt wohl ursprünglich den abstrahierten Stammaslaut von i- bzw. u-Stämmen dar.

Heute ist -ka zur Bildung von Nomina actionis in allen slavischen Sprachen lebendig. Allerdings ist das Maß an Produkti-

vität verschieden. So treten im modernen Slovenischen wie schon früher im Obersorbischen der Zeit Frenzels die Ableitungen auf -ka hinter denen auf -ek zurück.²⁰ Der südslavische Dialekt von Kastav kennt überhaupt keine Abstrakta auf -ka.²¹ Im Polnischen haben die Bildungen auf -ka im XIX. Jahrhundert an Zahl beträchtlich zugenommen. Seit dieser Zeit verdrängen Nomina actionis dieses Typs parallele ältere Formen auf -ek aus dem Sprachgebrauch.²² Im Tschechischen erreicht -ka nicht einmal die Vitalität vom Nullsuffix -a.²³ Im Bereich des Ostslavischen ist -ka heute im Großrussischen am produktivsten, im Ukrainischen am wenigsten gebräuchlich.²⁴ Gerade wegen der Schwäche von -ka - sie drückt sich z. B. im Fehlen von Ableitungen von perfektiven Verben der 4. Klasse mit zugehörigen Imperfektiva auf -yva-/-iva- aus - entspricht das heutige Ukrainische mit seiner Bewahrung aller Abstrakta auf -enie noch eher dem altrussischen System der Wortbildung als das Großrussische. Dennoch ist -ka im Ukrainischen heute schon das lebendigste Suffix bei den Verbalabstrakta nach -nnja, -ttja. In neuester Zeit ist jedoch im Ukrainischen und Weißrussischen auch mit dem Einfluß des Großrussischen vor allem auf die technische Terminologie zu rechnen.²⁵ So hat -ka im Ukrainischen der Sowjetzeit einen beträchtlichen Aufschwung genommen.²⁶ Wie in der Literatursprache ist -ka auch in den großrussischen Dialekten produktiv. Im Gebiet von Irkutsk nahm z. B. seit dem XIX. Jahrhundert die Zahl der Neubildungen auf -ka als Ausdruck des technischen Fortschritts merklich zu.²⁷ Im Wolgagebiet um Kazan' ist das Suffix nicht weniger produktiv als die Abstrakta mit Nullsuffix. Nur neigen sie dort - infolge des geringeren Alters dieses Bildungstyps - viel weniger zum Übergang in die Klasse der Kollektiva oder Konkreta als die o-stämmigen maskulinen oder die a- und i-stämmigen femininen Abstrakta.²⁸

Das erste echte -ka-Abstraktum des Russischen (pripevka) findet sich im Igorlied. Im XIV.-XVII. Jahrhundert nimmt die Zahl der Neubildungen nur ganz allmählich zu. Aber selbst durch das ganze XVIII. Jahrhundert hindurch haben sich noch nicht die Normen herausgebildet, wie sie bei den -ka-Ableitungen des XIX. und XX. Jahrhunderts charakteristisch sind.²⁹ Kommen im modernen Russischen diese Abstrakta fast ausschließlich vom Verb her,

so läßt sich das für die Akten- und Urkundensprache des XVI. Jahrhunderts noch nicht sagen. Hier ist gleichzeitige Ableitungsmöglichkeit vom Verb, aber auch vom Verbalsubstantiv auf Nullsuffix relativ häufig.³⁰ Gern erfolgen Neubildungen von Verben auf -it' und -at', vereinzelt auch solche von Verben der 1. Klasse. Schon im XVI. Jahrhundert sind Parallelförmigkeiten mit -ka zu Abstrakta auf -enie beliebt, wenn zum perfektiven -iti-Verb ein Imperfektivum auf -ati gehört. Noch aber fehlen Ableitungen vom Praeteritum. Statt des heute möglichen -lka kennt jedoch das Altrussische Abstrakta auf -ka, die vom Part. Praet. Pass. auf -n oder -t herkommen.³¹

Das von Romanova gebotene Material - es stammt fast ausschließlich aus Akten und Urkunden des XVI. Jahrhunderts - bestärkt in der Annahme, daß die Abstrakta auf -ka aus der Verwaltungssprache in die russische Literatursprache eingedrungen sein dürften. In der Kanzleisprache sind sie nämlich schon zahlreich vertreten. Unsere literarischen Texte aus der gleichen Zeit hingegen zeigen noch eine bemerkenswerte Zurückhaltung gegenüber diesem Bildungstyp. Wohl finden sie sich in den Chroniken, den weniger theoretischen Kapiteln des Domostroj und im Sudebnik von 1550. Sie können aber auch nur bedingt als Literaturdenkmäler gelten. Hier liegen demnach die Ansätze für die Integration der Abstrakta auf -ka in die Literatursprache. Im hohen Stil meidet das Russische des XVI. Jahrhunderts -ka. Das Suffix -ka war also vermutlich noch ein Element der niederen Sprache.

Unsere Texte weisen folgende Neubildungen mit -ka, -ok, -ica, -iško, -iška auf:

1510-1520: Fil.: sčastok , 1518: prisylka,

1530-1540: Chronik: stravka,

1540-1550: Peresv.: otpjatka, prožitok , službiško,

1550-1560: Sud. podpiska, zapiska, VB: zbytok , D: kipjatok, načinka, pribavka, privitka, rozpravka, rozdelka, rossylka, trgovka, vyimka, Nik.12: izryvka, spalka, vspalka, Let.: prestupka, Nik.L.: vylaska, zdelka, Nik.: cepka, zadirka,

1560-1570: KI: meždousobica, mežjuusobica,

1570-1580: Vas. Grjazn.: službiška, Ist.: dostatok , počatok , šutka, vytečka.

Unklar sind *smolka* und *spalka* in der *Nikonovskaja*. Hier könnte es sich um Verschreibungen handeln. Auch *Peresvetovs otpjatka* und *stravka* der *Vologodsko-Permskaja letopis* sind mit dem Material Sreznevskijs nicht zu erklären.

Nun zur Wortbildung der Abstrakta auf -ok und -ka! Bei den Ableitungen auf -ok ist das Suffix häufig an das Supinum getreten: *dobytok*, *izbytok*, *pribytok*, *ubytok*, *zbytok*, *načatok*.³² Die Neubildungen *dostatok* und *počatok* dürften hingegen vom Infinitiv ausgegangen sein. Das Supinum war bekanntlich nicht mehr gebräuchlich. Zu *prožitok* fehlt im Altrussischen das zugehörige Verb *prožiti*. Das Part. Praes. Act. liegt *kipjatok* "Sieden" zugrunde. In *ščastok* "kleines Glück": *ščastie* könnte -ok deminutiv bzw. pejorativ gemeint sein.

Auch die Abstrakta auf -ka lassen sich als Deminutiva zu anderen suffixlosen Abstrakta deuten: *dačka*: *dača*. Hier mag ursprünglich auch nur Erweiterung mit einem aktiven Suffix erfolgt sein. Häufiger aber ist die Ableitung auch vom Verb möglich: *rozdelka*: *rozdel* : *rozdeliti(sja)*, *rospravka*: *rosprava*: *rospraviti*, *torgovka*: *torgovlja*: *torgovati*, *podpiska*: *podpis'*: *podpisati*, *prestupka*: *prestup* : *prestupiti*, *zapiska*: *zapis'*: *zapisati*.³³ Das heute in den Dialekten um *Kazan'* zu beobachtende Schwanken zwischen der Ableitung auf -ok einerseits, derjenigen auf -ka andererseits zeigt sich in unseren Texten nur bei *prostupok* : *prostupka*. Schließlich aber ergab sich der laut Romanova jüngere Sprachzustand mit -ka als echtem Abstraktasuffix.³⁴ Denn die folgenden Nomina actionis können nur vom Verb herkommen. Von einem Verb der 1. Klasse ist auszugehen bei *vytečka*: *vyteči*, von Verben der 3. Klasse bei *izryvka*: *izryvati*, *načinka*: *načinati*, *opsylka*: *obšylatisja*, *posylka*: *posylatisja*, *prisylka*: *prisylati(sja)*, *privitka*: *privitati*, *pytka*: *pytati*, *rossylka*: *rossylati*, *ssylka*: *sšylati*, *zacepka*: *zacepljati*, *cepka*: mod. russ. *cepljat'sja*, *zadirka*: mod. russ. *zadirat*, *zdelka*: *sšdelati* und von Verben der 4. Klasse bei *pribavka*: *pribaviti*, *šutka*: mod. russ. *šutit'*, *vspalka*: *všpaliti*, *vylas-ka*: *vylaziti*. *Vyimka* ist vom unregelmäßigen Verb *vyimati* gebildet worden. Ähnlich wie bei den Abstrakta auf -nie, -enie, -tie ist bei den Ableitungen von Verben der 3. Klasse die Herkunft

vom imperfektiven Verb durch die Bewahrung der Aspektmerkmale oft noch spürbar.

Nun zum Abstraktasuffix -ica! Die Neubildung meždousobica läßt sich vom Adjektiv meždousob'nyi herleiten. Mežjuusobica könnte aus der Präposition meždu und dem Abstraktum usobie bei gleichzeitiger Suffigierung mit -ica entstanden sein. Poslovi-ca ist entweder durch Suffixtausch mit -ka (poslov'ka) oder als Ableitung von poslov'nyi zu erklären.³⁵ Deutlicher als in diesen Beispielen lassen sich die Funktionen von -ica bei den verneinten Abstrakta erkennen. Doch auf sie wird am Schluß dieser Untersuchung gesondert eingegangen.

Allgemein gilt für die k-Suffixe im Russischen des XVI. Jahrhunderts, daß sie nur selten Vorgänge ausdrücken: zapiska "Schriftführung", podpisika "Unterschreiben", pytka "Folter", prožitok "Überleben". Eine größere Untergruppe bilden die Bezeichnungen für menschliche friedliche und kriegerische Kontakte: posylka "Schicken", prisylka "Herschicken", rossylka "Herumschicken, Verteilen", opsyłka "Benachrichtigung", vyimka "Herausheben, Auszeichnen", rospravka "Auseinandersetzung", mežjuusobica "Streit", zadirka "Zank, Streit", ssylka "Verhandlung, Kontakt", tovgovka "Handel", zdelka "Verhandlung, Vergleich", stravka "Scharmützel, Kampf", vylaska "Ausfall", vytečka "dass.", posylka "Überfall, Einfall". Der von den Abstrakta angesprochene Bedeutungsbereich weist deutlich auf die Kanzleisprache hin, aus der diese Substantive stammen.

Bei den mit k-Suffix gebildeten Abstrakta ist der Vorgang selbst häufig von seinem Ergebnis nicht zu trennen. Das betrifft Bezeichnungen für Abläufe in der Zeit: počatok "Anfang", kon'c' "Ende, Tod", cepka "Verzögerung, Behinderung", zacepka "Behinderung, Hindernis" izryvka "Unterbrechung". Ähnlich verhalten sich aber auch die Abstrakta, die Mängel, Verlust, Gewinn u.ä. thematisieren: prestupka "Übertretung, Fehler", prostupka "Verfehlung, Schuld", prostupok "dass.", ubytok "Verlust, Schaden", rozdelka "Teilung", pribavka "Ergänzung" privitka "Zuwachs", načinka "Zubereitung, Anfertigung" zbytok "Erfüllung", dostatok "Reichlichkeit, Reichtum" izbytok "Überfluß, Reichtum, Fülle". Mehr den Inhalt als den von ihnen ursprünglich angesprochenen Vorgang haben die folgenden k-Ableitungen im Blick-

punkt: službiška "Dienst", službiško "dass.", posylka "Auftrag, Aufgabe, Geschäft", prisylka "Nachricht, Botschaft", ssylka "dass.", poslovica "Rede", šutka "Scherz", podpiska "Fälschung", otpiska "schriftl. Mitteilung", dačka "Geschenk, Schenkung".

Einen Zustand benennen kipjatok "Sieden", vspalka "Hitze, Erregung, Zorn" und sčastok "bescheidenes Glück".

Abstrakta auf -t'

=====

In -t' lebt ein Suffix fort, von dem Porzig annimmt, es habe im Indogermanischen zunächst Nomina agentis gebildet. Sie seien in einigen Fällen zu Nomina actionis umgedeutet worden. Schließlich wurde aus *-ti-s ein Abstraktasuffix.¹ In allen slavischen Sprachen gehört -t' von jeher zu den gänzlich unproduktiven Abstraktasuffixen.² Dennoch werden die mit ihm gebildeten Abstrakta häufig verwendet. Sie sind im Wortschatz so fest verwurzelt, daß fast alle in Frage kommenden Substantive noch heute in den Einzelsprachen vorhanden sind.

Bekanntlich läßt sich bei den hier behandelten Substantiven eine ältere und eine jüngere Schicht unterscheiden. Das idg. Suffix *-ti-s trat wohl ursprünglich an Wurzeln in der Schwundstufe. Als Beispiele lassen sich aus dem Russischen des XVI. Jahrhunderts čest' (počest'), mest', pamjat', smert' anführen.³ Lest' steht zu l'stiti im gleichen Verhältnis wie mest': m'stiti. Es weist mit prelest' sogar ein präfigiertes Mitglied aus seiner Wortfamilie auf. Dennoch gehört lest' nur scheinbar zu der hier behandelten Gruppe. Denn das Abstraktum ist eine alte Entlehnung aus dem Germanischen.⁴

Bei jüngeren Abstrakta stimmen Verb und Abstraktum im Wurzelvokal überein. Diesen Bildungstyp vertreten in unseren Texten byt': byti, -dat': dati, -det': deti,⁵ pro-est': jasti, mošč' (pomošč'): moči, napast': napasti, napadati, strast': stradati, vest' (perevest', sovest'): vedeti, zavist': zavide-ti, vlast'/ volost' (oblast'): vlasti, vladati, vladeti, užast': užasatisja, užasitisja, užasnutisja.

Nur slast' wird durch das Adjektiv slad'kyi motiviert. Es vertritt nach Ansicht Meillet's und Vondráks einen besonders alttertümlichen Typus von Adjektivabstrakta.⁶ Die Entstehung von koryst' ist noch nicht geklärt.⁷ Ähnliches gilt für rat'. Durch einen Blick auf andere idg. Sprachen läßt sich hier wenigstens die Existenz der Wurzel beweisen.⁸

Nur in zwei Neuerungen des XVI. Jahrhunderts tritt das t'-Suffix auf. Es findet sich in erest' bei üblichem eres', parallel

etwa zu užast': užas . Perevest' "Verrat" ist als präfigierte Form zu vest' ebenfalls eine Schöpfung des XVI. Jahrhunderts. Da es sich einmal um Präfigierung und nicht um suffixale Ableitung von einem Verb handelt und überdies erest' auch als Bildung mit dem Abstraktasuffix -est' aufgefaßt werden kann, ist -t' im XVI. Jahrhundert kaum als produktiv zu bezeichnen.

Abstrakta mit dem t'-Suffix haben folgende Bedeutungen. Handlungen und Vorgänge bezeichnen čest' "Ehrung", počest' "Ehrung, Anerkennung", mošč' "Hilfe, Stärkung", pomošč' "Hilfe", lest' "Betrug", prelest' "Betrug, Verführung", mest' "Rache", rat' "Krieg", strast' "Leiden, Erdulden", pamjat' "Gedanke an, Denken an, Totenehrung", sovest' "Gedanke an, Eingedenk-Sein". Diese Handlungen sind bei pamjat', sovest' und rat' jedoch nur der Ausfluß der Grundbedeutung dieser Substantive. Benennen sie doch nur die Ausübung der Funktionen des Gedächtnisses (pamjat'), des Gewissens (sovest'), aber auch der des Heeres (rat'). Das Ergebnis bzw. den Inhalt der oben genannten Handlungen thematisieren čest' als "Ehre, Ruhm", počest' als "Ehre", lest' als "Betrug", mest' als "Strafe", pamjat' als "Ruhm, Erinnerung" prelest' als "Irrtum, Irrglauben", sovest' "Problem". In den folgenden Beispielen ist sein Ergebnis bzw. Inhalt vom Vorgang selbst nicht zu trennen: koryst' "Nutzen, Verdienst", užast' "Schrecken", napast' "Unglück, Prüfung, Unrecht, Versuchung", perevest' "Verrat", povest' "Erzählung, Bericht", vest' "Nachricht". Napast' als "Sünde" bezeichnet außerdem noch den Anlaß für die Grundbedeutung "Unglück, Prüfung".

Menschliche Eigenschaften thematisieren lest' "Heimtücke", mošč' "Macht, Kraft", slast' "Neigung, Leidenschaft", strast' "Leidenschaft, Laster", vlast' "Macht, Gewalt", zavist' "Neid". Die Ausübung solcher Eigenschaften beschreiben die oben genannten Nomina actionis lest' "Betrug", mošč' "Hilfe".

Darüber hinaus üben einige t'-Ableitungen Konkreta- bzw. Kollektivafunktion aus. Den Träger einer Handlung oder einer Eigenschaft bezeichnen mošč' "Macht, mächtiges Wesen", Reliquien", pomošč' "Hilfskräfte, Hilfstruppen", rat' "Heer", vlast' "Macht, Träger einer Gewalt, Amtsinhaber". Bezeichnen sie das Mittel einer Handlung oder etwas von einem Vorgang Betroffenes, ist der Verlust der Abstraktabedeutung ebenfalls

möglich: koryst' "Beute, Entgelt", slast' "Süßigkeit, Delikatesse". Den Ort, auf den sich die Handlung richtet, benennen oblast' "Land, Gebiet", vlast' "Herrschaftsgebiet, Staat, Teilfürstentum" ("Amt, Posten", thematisiert auch die Stelle, von der aus Macht ausgeübt wird), volost' "Gebiet, Landesteil", pamjat' "Heiligengedenkstätte". Den Zeitpunkt des Geschehens drückt pamjat' als "Heiligengedenktag, Totenehrung" aus. In der Anrede erscheint vlast' "Macht, Gewalt" als Titel. Bei den meisten anderen Abstrakta wird die russische bzw. ksl. Lautgestellt im Russischen des XVI. Jahrhunderts zu keinerlei Bedeutungsdifferenzierung ausgenutzt. Hingegen lassen unsere Texte eine Einschränkung des Anwendungsbereiches von volost' als "Gebiet, Landesteil" gegenüber vlast' erkennen. Vlast' kann nicht nur dieselbe Bedeutung wie volost' haben, es bewahrt auch noch seine ursprüngliche Bedeutung "Macht, Herrschaft".

Abstrakta auf -ež' =====

Das Suffix -ež' idg. *-egjo- ist im Altkirchenslavischen in einigen auch inhaltlich verwandten Abstrakta vertreten. Sie bezeichnen "Rauben, Stehlen" u.ä.¹ Heute ist -ež' im Westslavischen äußerst selten.² Es kommt nur noch in einigen wenigen Beispielen vor. Sie können als Reste dieser alten Bedeutungsgruppe betrachtet werden. Oder sind sie der Ausgangspunkt für einen Ausbau dieses Bildungstyps schon im Altkirchenslavischen? Denn im heutigen Südslavischen ist -ež' produktiv. Im Bulgarischen, und zwar sowohl in der Literatursprache als auch in den Dialekten, und im Mazedonischen breitet sich -ež' bei den Verbalabstrakta auf Kosten von -nie, -enie, -tie aus. Es fällt auf, daß im Bulgarischen -ež' besonders gern zur Bezeichnung von Geräuschen verwendet wird. Die Geräuschbezeichnungen scheinen also besonders zur Erweiterung mit einem typischen Abstraktasuffix zu neigen (vgl. -ot, -ost'!). Auch im Serbokroatischen ist -ež' produktiv. Im Slovenischen bildet es heute nicht nur Verbal-, sondern auch Substantiv- und Adjektivabstrakta.³ Anders als im Südslavischen gilt -ež' im gesamten ostslavischen Sprachbereich als wenig produktiv. Das gilt auch für das Großrussische. Die Akademiegrammatik betont, die betreffenden Abstrakta drückten energisch durchgeführte Handlungen aus.⁴ Im Russischen des XVI. Jahrhunderts läßt sich diese Bedeutungsnuance nicht eindeutig feststellen. Schon damals war -ež' nur mäßig produktiv. Ist doch padež die einzige Neubildung in unserem Material.

Wie das Wörterbuch Sreznevskijs ausweist, gehen die Abstrakta unserer Texte auf die Stämme der folgenden altrussischen Verben zurück: grabež : grabiti, mjatež : mjasti, padež : pasti, padati, platež : platiti, platati, pravež : praviti. Der größte Teil dieser Verbalabstrakta entstammt Verben der 4. Klasse. Aber ererbtes mjatež und die Neubildung padež beweisen, daß Ableitung mit dem Suffix -ež' auch von Verben anderer Klassen möglich ist.

Weil einige Kasusformen in beiden Deklinationsklassen über-

einstimmten, sind im heutigen Russischen und auch in einigen anderen slavischen Sprachen einzelne Substantive auf -ež zu den i-Stämmen übergewechselt. In unseren Texten läßt sich diese Erscheinung noch nicht feststellen.⁵

Die meisten Verbalabstrakta aus dem XVI. Jahrhundert mit -ež bezeichnen Vorgänge: grabež "Raub", mjatež "Unruhe, Aufregung, Verwirrung, Meuterei, Anschlag", padež "Fallen, Sterben", pravež "Abzahlung, Abdienen", platež "Zahlungen, Strafzahlung". Platež "Strafzahlung" und grabež "Raub, Geraubtes" werden aber auch als Massenbezeichnungen verwendet. Dann thematisieren sie etwas von der Handlung Betroffenes.

Abstrakta auf -tva
=====

Slavisch -tva geht auf idg. *-teu- in der Gestalt -tu- zurück - es tritt auch im Supinum auf - und wurde mit dem femininen -ā erweitert. Im Gotischen und Litauischen ist das gleiche Suffix anzutreffen (got. wahtwa "Wache": wahan, lit. brastva "Furt").¹ Abstrakta auf -tva sind in allen slavischen Einzelsprachen in beschränkter Zahl anzutreffen, aber sie sind dort fest verwurzelt. Daher haben sie sich gegen alle konkurrierenden Dubletten bis in unsere Zeit erhalten.² Nur im Südslavischen ist -tva in jüngerer Zeit produktiv geworden. Sonst ist -tva ein totes Suffix. Gleiches galt schon für das Altkirchenslavische und Alttschechische.³ Daher kann es nicht überraschen, daß die Abstrakta auf -tva in unseren Texten fast alle schon im Altkirchenslavischen belegt sind. Lediglich bitva "Schlacht" ist weder dort noch im Altrussischen nachzuweisen.⁴ Eine polnische bzw. westrussische Herkunft des Wortes ist nicht ganz auszuschließen. Wird es doch von Kurbskij verwendet. Daß es bereits in seinem ersten Brief an den Zaren vorkommt, spricht allerdings gegen eine Entlehnung.

Nur durch gegenseitige Beeinflussung zwischen -'ba und -tva nach dem Verlust der reduzierten Vokale erweiterte sich der Kreis der Abstrakta mit den beiden Suffixen. Sie hat in unseren Texten zur Neubildung von tatva tat'ba geführt - das gleiche Wort kommt übrigens auch in den Freisinger Denkmälern vor.⁵ Die konsequent durchgeführte Schreibung des Domostroj tat'va (es ist wohl am ehesten als tat'va aufzulösen) hält die Erinnerung an die Herkunft dieser Neuerung wach. Das entgegengesetzte Ergebnis des Ausgleichs, des Suffix -tba, fehlt in unserem Material aus dem XVI. Jahrhundert noch.

Den Abstrakta auf -tva liegt der Stamm des Verbs wie beim Supinum zugrunde. Dem Russischen des XVI. Jahrhunderts, in dem das Supinum kein Element der lebenden Sprache mehr war, hat der Bezug auf den Infinitiv sicher näher gelegen. So gehört bitva: biti, kljatva: kljati bzw. kljatisja, lovitva: loviti, molitva: moliti bzw. molitisja, žatva: žati, ženitva: ženitisja, žertva

als ksl. Lehnwort: aksl. ⁶žr'ti. | Nur tatva kommt vom Nomen agentis tat' her.

Schon im Altkirchenslavischen hatte ein Teil der Substantive auf -tva die abstrakte Grundbedeutung völlig verloren. Dort war bitva bereits zum Konkretum geworden. Es thematisiert das Mittel, das beim Vorgang des "Scherens, Rasierens" am wichtigsten war. Auch ⁶estva ist hier zu nennen. Mit dem Vorgang des "Essens" wurde automatisch "das Gegessene, die Speise" assoziiert. Im Russischen des XVI. Jahrhunderts schließt sich dieser Gruppe |go-stitva als "Gastgeschenk" an. Es ist im Altrussischen noch in abstrakter Funktion als "Gastmahl" belegt. Das Objekt der Handlung, die das Abstraktum ursprünglich bezeichnet hat, sprechen pastva "Herde" und žertva "Opfer" an. Früher im Altrussischen hatte pastva auch noch den Vorgang des "Hütens der Herde der Gläubigen" bedeuten können. Žertva "Opfer" kommt in unseren Texten hingegen noch als Bezeichnung einer Handlung vor. Wie bei manchen Belegstellen für žertva ist es auch bei lovitva "Fang" nicht immer möglich zu entscheiden, ob die Handlung selbst oder ihr Objekt gemeint ist. Die Abstraktabedeutung bewahrt haben kljatva "Fluch, Verfluchung", molitva "Fürbitte", tatva "Diebstahl", žatva "Ernte", ženitva "Hochzeit". Sie bezeichnen einen Vorgang, sein Ergebnis oder seinen Inhalt. In der Fachsprache der Verwaltung, des Militärs und der Kirche haben kljatva, bitva und molitva terminologische Bedeutung angenommen. Kljatva "Fluch, Verfluchung" wird auch als "Eid" verwendet, denn die Übertretung war mit Verfluchung verbunden. Bitva bezeichnet eine bestimmte Art des "s.Schlagens", die "Schlacht". Eine bestimmte Art der Bitte, das "Gebet", thematisiert molitva. Auch die Verwendung von molitva als "Fürbitte" ist eingeschränkt. Denn in unseren Texten kommt es nur noch bei der Gottesmutter und den Heiligen vor. Auch ženitva ist nur noch als "Hochzeit", nicht mehr als "Ehestand" anzutreffen. So darf man abschließend wohl sagen, daß sich die Abstrakta auf -tva im 16. Jahrhundert durch eine Tendenz zum Verlust der allgemeinen abstrakten Grundbedeutung auf dem Wege der Terminologisierung und Konkretisierung auszeichnen.

Abstrakta auf -n', -sn', -zn'
 =====

Alle slavischen Sprachen kennen nur einige wenige Abstrakta, die sich mit den Suffixen -n', -sn' oder -zn' vom Verb herleiten.

Dem Suffix -n' entspricht im Indogermanischen ein *-ni-s, das vorzugsweise zur Bildung von Verbalabstrakta diente. Bei Verben, die keinen einheitlichen Verbalstamm besitzen, liegt im Slavischen den Abstrakta in der Regel der 2. Stamm zugrunde. Als Beispiele unserer Texte wären bran': b'rati und dan': dati anzuführen.¹

Das -s- der Variante -sn' war wohl ursprünglich ein Wurzel-determinativ und wurde dann als Suffixbestandteil verallgemeinert. Direkte Parallelen zum Slavischen finden sich im Litauischen (dũ^o-snis neben dũ^o-nis "Gabe") und Germanischen. Hier ist nach dem Vernerschen Gesetz der Wandel von -s- zu -z- eingetreten (got. *frijōzns).²

Umstritten ist die Herkunft von -zn'. Vondrák und Brugmann halten eine Entlehnung aus dem Germanischen im Wort prijazn' und anschließende selbständige Verwendung des Suffixes im Slavischen für möglich.³ Vasmer zieht der Entlehnung jedoch die selbständige Ableitung des Abstraktums vom Verb prijati vor.⁴ Andere vermuten, das -z- einiger der in Frage kommenden Beispiele könne aus Wurzelnomina stammen. Sie vergleichen slav. žizn' mit lett. dšiga, slav. kžzn' mit lit. kũgis. Dann aber wollte man das -z- auch auf ein idg. -g- zurückführen und bojazn' zu Bildungen wie lat. vorāgo stellen.⁵ Eine direkte Parallele hat -zn' im Lettischen (pũznis: lit. pũti).⁶ Deutet man -zn' parallel zu -sn', so vermag vielleicht gerade kazn' mit seiner umstrittenen Etymologie Licht auf die Entstehung des Abstraktasuffixes zu werfen. Kazn' "Strafe" wird von Meillet und Vondrák zum Verb kazati gestellt. Nach ihrer Ansicht ist -n' in diesem Fall gegen die Regel an den 1. Stamm des Verbs getreten. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes war "Anordnung". Nun liegt es gerade bei kazn' nahe, aus ihm ein Suffix -zn' zu abstrahieren. (Wegen der lett. Parallele müßte es jedoch schon sehr früh

entstanden sein.) Denn eine andere Hypothese leitet kazn' von kajatisja (mit der ursprünglichen Bedeutung "Reue") her. Diese Etymologie setzt die selbständige Existenz von -zn' schon voraus. Könnte nicht aber auch -zn' - in|kazn' zu kazati - bei irrtümlichem Bezug auf kajatisja als Suffix isoliert worden sein? Solange die Entstehungszeit des Abstraktums ungeklärt bleibt, stehen Überlegungen dieser Art jedoch auf unsicherem Boden.⁷

In den slavischen Einzelsprachen ist keines der Suffixe -n', -sn', -zn' noch produktiv.⁸ Die einzige Neuerung in unseren Texten stellt blesn' "Schimmel" des Domostroj dar. Hier handelt es sich vermutlich um einen Schreibfehler. Denn plesn' ist für das Altrussische in der gleichen Bedeutung nachgewiesen.⁹

Nun zur Bildung des Abstrakta! Die Beispiele mit -n' sind oben behandelt worden. Vom bereits besprochenen kazn' wird hier abgesehen. Die übrigen Abstrakta auf -sn' und -zn' gehören zu den folgenden Verben: basn': bajati, bojazn': bojati sja, bolezn': boleti, kozn': kovati, prijazn': prijati, žizn': žiti.

Die Abstrakta auf -n', -sn', -zn' haben folgende Bedeutungen. Bran' "Streit, Kampf, Krieg, Schlacht" bezeichnet in sich komplexe Vorgänge. Einen Zustand benennen blesn' "Fäulnis, Schimmel", bojazn' "Furcht", bolezn' "Krankheit, Schmerz" (übertr. auch "Mühe, Leid"), prijazn' "Freundschaft" und žizn' "Leben". Eine menschliche Eigenschaft und ihre Auswirkungen thematisiert kozn' als "Hinterlist, Ränke, Kunst, Kunstfertigkeit". Einen Vorgang, der sich nicht von seinem Ergebnis bzw. Inhalt trennen läßt, bezeichnen basn' "Geschwätz, Märchen, Fabel" und kazn' "Strafe, Todesstrafe".

Abstrakta auf -jaj'
=====

Die Entstehung des Abstraktasuffixes -jaj' bzw. a-j' ist umstritten. Laut Vondrák entstand durch Abtrennung eines ursprünglich zum Stamm gehörigen Vokals in Verbindung mit dem jo-Suffix seine vokalisch erweiterte Variante -jaj' Meillet und Vondrák leiten aksl. obyčaj' vom Perfektivum obyknŏti her. Also ist von einem Suffix -jaj' auszugehen. Das -aj des Serbokroatischen wäre dann wie -ljaj erst in jüngerer Zeit durch falsche Abtrennung aufgekommen.¹ Bajec hingegen nimmt an, -aj' sei nach palatalen Konsonanten aus *-ěj' entstanden.²

Besonders häufig finden sich heute Abstrakta dieses Typs in der westlichen Gruppe des Südslavischen, dem Slovenischen und Serbokroatischen. Bei der neuerlich einsetzenden Produktivität von serb./sloven. -'aj, -ljaj, -aj handelt es sich um eine gemeinsame Neuerung beider Sprachen gegenüber dem Urslavischen. Bis ins XVII. Jahrhundert bildete das Serbokroatische mit -aj vor allen Denominativa vom reinen Stamm des Substantivs oder Adjektivs. Gleiches ist in Ansätzen auch in anderen slav. Sprachen festzustellen (vgl. öech. obličej). Erst gegen Ende des XVIII. Jahrhunderts und im XIX. Jahrhundert entstand jene Fülle von Verbalabstrakta auf -'aj, -jaj, die das Serbokroatische heute von allen anderen slavischen Sprachen unterscheidet. Im Slovenischen hingegen schwand die Beliebtheit des Suffixes bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts. In unseren Tagen werden diese Verbalabstrakta seltener und seltener gebraucht.³

Das Altkirchenslavische kannte nur 8 Abstrakta auf -jaj' aus vier Wortfamilien: promyšljaj', rozmyšljaj' (sic!), umyšljaj', prilučaj', polučaj', s'lučaj', priključaj'; obyčaj'. Nur obyčaj ist in vielen slavischen Sprachen vertreten und kann daher als Erbe aus der gemeinslavischen Sprachperiode gelten.⁴ Die ersten sechs der eben genannten Abstrakta kommen nur im Codex Suprasliensis vor. Orzechowska rechnet am ehesten mit einer individuellen stilistischen Eigenart dieses Denkmals, nicht jedoch mit einer Produktivität des Suffixes im Altbulgarischen. Sind doch heute weder im Bulgarischen noch in den maze-

donischen Dialekten Neuerungen gegenüber dem Gemeinslavischen nachzuweisen.⁵

Unsere Texte verwenden relativ viele dieser altkirchenslavischen Abstrakta, nämlich polučjaj, prilučaj, slučaj und obyčaj. Bis auf obyčaj sind sie wohl auch tatsächlich Kirchenslavismen. Dennoch verdient erwähnt zu werden, daß im Russischen des 17. Jahrhunderts mit izvyčaj ein Verbalabstraktum neu gebildet worden ist.⁶ Das Suffix -jaj' war also im Russischen bei den Verbalabstrakta nicht völlig unproduktiv. Die Beispiele aus unserem Material gehören zu folgenden Verben: polučjaj: polučiti, polučati, prilučaj: prilučiti sja, prilučati sja, slučaj: sľučiti sja, sľučati sja, obyčaj: obykatı sja, obknuti sja, obyči.

Die Abstrakta auf -jaj haben meist nicht einen Vorgang, sondern dessen Ergebnis bzw. Inhalt als Grundbedeutung. Daher wird häufig von ihrer "Perfektivabedeutung" gesprochen:⁷ obyčaj "Brauch, Gewohnheit, Art u. Weise", polučjaj "Schicksal", prilučaj "Zufall, Umstand", slučaj "Zufall". Jedoch benennen obyčaj "Geschäft, Gewerbe" und slučaj "Vorfall, Begebenheit" auch Vorgänge. Außerdem thematisiert obyčaj als "Stand, Vermögenslage" oder "Charakter" auch noch einen in bestimmter Weise gearteten Zustand bzw. die Eigenschaft eines Menschen.

Maskuline o-stämmige Verbalabstrakta mit nicht durchsichtigen
 =====
 Suffixen
 =====

In allen modernen slavischen Sprachen gibt es eine zahlreiche und häufig verwendete Gruppe von Abstrakta, die, von der heutigen Sprache her gesehen, nur aus dem Stamm des zugehörigen Verbs zu bestehen scheinen. Bei synchronischer Untersuchung werden sie als "suffixlose" bzw. als Abstrakta mit Nullsuffix, vom sprachvergleichenden diachronischen Standpunkt als Abstrakta mit primären Suffixen bezeichnet.¹

Diese primären Suffixe lassen sich untergliedern in solche mit vokalischem und in solche mit konsonantischem Element. Suffixe mit vokalischem Element weisen nur das stambildende Formans -o auf. Es ergab schon in vorhistorischer Zeit -b. Der Halbvokal ging jedoch dann in schwacher Stellung verloren. Oft ist das Abstraktum gegenüber dem zugehörigen Verb durch die o-Stufe des Wurzelvokals unterschieden. Aber schon das Indogermanische verhielt sich nicht konsequent und verzichtete in manchen Fällen auf den Ablaut.² Auch wenn es für die lebenden Sprachen so erscheinen mag, sind die alt ererbten unpräfigierten Abstrakta nicht vom Verb abgeleitet. In Wirklichkeit handelt es sich nur um etymologische Verwandtschaft.³

Auf die konsonantischen Suffixe folgt ursprünglich ebenfalls das Formans -r.⁴ Sie sind vom Standpunkt der Einzelsprachen nur noch zu ermitteln, wenn ein bedeutungsmäßig zugehöriges Verb ohne das betreffende Suffix vorhanden ist. Ein solches konsonantisches Suffix bewirkt keinerlei Bedeutungs differenzierung. Es wird daher in den modernen Sprachen kaum noch als Suffix verstanden, sondern als zum Wortstamm gehörig betrachtet.

Das Verbalabstraktum thematisiert einen Vorgang abstrahiert vom Handlungsträger und vom Tempus. Nicht nur deshalb, sondern vor allem weil es in der Regel vom Verb abgeleitet ist, gilt es als sekundäre Ausdrucksmöglichkeit für einen Vorgang.⁵ In einem solchen Verhältnis zum Verb stehen für die modernen slavischen Sprachen auch die Abstrakta mit Nullsuffix.⁶ Das gilt selbst in

den Fällen, in denen ein Abstraktum eigentlich die Grundform für die Ableitung des betreffenden Verbs gewesen ist. Dieser Fehlinterpretation sind vor allem die unpräfigierten Substantive ausgesetzt.⁷ Sie gehören bekanntlich zum ältesten und fest verwurzelten Teil der Lexik, da in ihnen die alte Einheit der slavischen Sprachen in den Einzelsprachen weiterlebt.⁸ Die präfigierten Verbalsubstantive hingegen sind tatsächlich fast immer erst vom Verb gebildet. Aber sie schließen sich in der Wortbildung formal wieder an die unpräfigierten Abstrakta der gleichen Wortfamilie an.⁹ Von der lebenden Sprache her gesehen könnte das präfigierte wie das unpräfigierte Abstraktum ebenso gut vom Verb wie das Verb vom Abstraktum abgeleitet worden sein. In den Einzelsprachen produktiv waren vor allem die Ableitungen vom präfigierten Verb. Das verwundert nicht. Denn es handelt sich - wie oben bereits erwähnt - bei den unpräfigierten Abstrakta häufig um Erbgut aus der idg. Epoche der Sprachentwicklung mit direkten außerslavischen Parallelen oder aber um sehr frühe gemeinslavische Neuerungen. Nur gelegentlich trifft man auch auf alte Entlehnungen aus anderen Sprachen.¹⁰

Im modernen Polnischen wie im Slovenischen gelten präfigierte Abstrakta auf Nullsuffix als mäßig produktiv.¹¹ Für das Tschechische und Slovakische läßt sich Ähnliches vermuten, doch gehen Jelínek und Horecký auf diese Frage nicht ein.¹² Übrigens werden neuerdings diese an Silbenzahl kürzesten Verbalabstrakta im Polnischen und Ukrainischen wegen ihrer Prägnanz und größeren Emotionalität synonymen Substantiven auf -nie, -enie, -tie vorgezogen.¹³ In der russischen Literatursprache hingegen verdrängen ka-Ableitungen die Abstrakta auf Nullsuffix. Letztere nehmen daher häufiger umgangssprachlichen, fachsprachlichen oder dialektischen Charakter an. Im Großrussischen sind die Abstrakta auf Nullsuffix heute auch nicht mehr produktiv.¹⁴ Allerdings ist das erst ein Ergebnis der Sprachentwicklung der jüngsten Zeit. Im XVII. Jahrhundert war es in der Akten- und Urkundensprache und wohl auch in der Umgangssprache noch anders. Auch im XVI. Jahrhundert waren die o-stämmigen Abstrakta noch lebendig. Sie übertreffen sogar alle anderen Bildungstypen von Verbalabstrakta bis auf diejenigen mit -nie, -enie, -tie an Produktivität. Eines der Denkmäler, das die gesprochene Sprache am besten

widerspiegelt, der Domostroj, weist die meisten Neubildungen auf. Die russischen Dialekte, zumindest diejenigen des Wolgagebietes um Kazan', haben diesen älteren Sprachstand ganz anders weiterentwickelt als die russische Literatursprache. Sind doch in ihnen - anders als im Altrussischen - die suffixlosen Abstrakta viel produktiver als die Bildungen auf -nie, -enie, -tie,¹⁵ im Gegensatz zur modernen Literatursprache sind dort Neubildungen mit dem Nullsuffix möglich.

Stellen wir zunächst einmal zusammen, welche Neuerungen die Texte aus dem XVI. Jahrhundert aufweisen:

1500-1520: JV: otduchъ,

1520-1540: -.-

1540-1550: Vosk: otpuskъ,

1550-1560: VB: vyborъ, D: dogovorъ, dozorъ, izoobilъ, izvolъ, otčetъ, otъezdъ, peregovorъ, peresmechъ, pozvonъ, pribylъ, prolomъ, provesъ, Nik.L. podgovorъ, podkopъ, vъezdъ, Nik.: opočivъ, rozmenъ, rozrjadъ, stydъ, vopъ, zadorъ,

1560-1570 : Iv.IV. zradъ, KI: molkъ, CK skopъ, Dop.: pogromъ, propuskъ, smotrъ, syskъ, treskotъ, zatorъ

1570-1580: Ist.: četъ, mastitъ, odnosъ, Kurbskij: povtorъ, uzrok

1580-1590: Stefan: omanъ, poiskъ.

Auffällig viele dieser Neubildungen sind in unseren Texten gleich mehrfach belegt. Sie waren wohl in der Umgangssprache gebräuchlich. Peregovorъ, peresmechъ, rozmenъ, rozrjadъ sind auch lautlich als Russismen zu erkennen.

Die Neologismen unserer Texte sind folgendermaßen abgeleitet:

Zu Verben der 1. Klasse mit 2. Stamm auf -a- gehören vyborъ: vyb'rati, zadorъ: zad'rati. In beiden Fällen liegt Ablaut vor. Er ist wohl nach dem Muster von älterem soborъ und razdorъ eingetreten. Odnosъ: otnesti läßt sich in den gleichen Bildungstyp mit der o-Stufe des Wurzelvokals einordnen. Aber es wäre auch eine andere Deutung möglich: die Neubildung wurde ebenso wie altes nanosъ, ponosъ auf das Iterativum nositi bezogen.

Ebenfalls mit Ablaut ist in der 2. Klasse otduchъ: otdъchnuti neu entstanden. Sein Vorbild war wohl ererbtes duchъ: dъchnuti. Oman: omanuti/omanyvati stimmt im Wurzelvokal mit dem zugehörigen Verb überein.

Von Verben der 3. Klasse stammen ab otpuskъ, podkopъ, syskъ, poiskъ, povtorъ. Ihr Wurzelvokal deckt sich mit dem der zugehörigen Verben. Ungewöhnlich in seiner Bildung ist |opočivъ: opočivati. Hier ist das Iterativformans erhalten. Es geht bei der Ableitung sonst verloren.

Auch die meisten Abstrakta zu Verben der 4. Klasse werden ohne Ablaut gebildet: peregovorъ, podgovorъ, pozvonъ, vъezdъ, rozmenъ, rozrjadъ, pogromъ, skopъ, smotrъ, stydъ. Anders verhält sich nur dozorъ: doz'reti. Doch auch hier weisen schon andere, ältere Mitglieder der gleichen Wortfamilie die o-Stufe im Wurzelvokal auf: neprizorъ, zazorъ.

Zu dogovorъ, otčetъ, otъezdъ, peresmechъ, provesъ, propuskъ fehlen bei Sreznevskij die zugehörigen Verben. Die meisten von ihnen sind jedoch im modernen Russischen belegt. Es ist hier wohl eher mit einer Lücke in der Kenntnis des altrussischen Wortschatzes als mit Präfigierung bereits vorhandener Verbalnomina zu rechnen. Präfigierung der Abstrakta ist bekanntlich in allen slavischen Sprachen eine seltene Erscheinung. Unklar ist die Bedeutung und die Entstehung von Kurbskijs uzrok.¹⁶

Unpräfigierte Verben liegen den folgenden Neubildungen zugrunde: vopъ (bei älterem vopl'): vъpiti, molkъ: mълcati, zradъ: zraditi. Ein neues Verbalabstraktum zrad hat erst das Großrussische gebildet. Älteres zraditi und zrad'ca hingegen stammen aus dem Westrussischen vom Ende des 15. Jahrhundert. Die Wortfamilie ist aus dieser Sprache über poln. zdradzić, zdradca, tschech. zraditi, zradce als Lehnübersetzung von mhd. ver-râten, ver-raeter ins Russische gelangt.¹⁷

Eines der bereits erwähnten primären konsonantischen Suffixe ist -eto- bzw. -oto-. Die mit diesem Suffix gebildeten Substantive bezeichnen häufig Geräusche: topotъ, chlopotъ, nicht aber trepetъ. So wurde aus ihnen ein Suffix -otъ ausgegliedert und bei Geräuschbezeichnungen analogisch weiter verwendet. - Übrigens tritt auch -ost' im XVI. Jahrhundert in der gleichen Funktion auf. - Anders als bei den alt ererbten Abstrakta mit primärem Suffix ist hier in der Sprache noch die Grundform der Ableitung anzutreffen: treskotъ: treskъ.¹⁸

Zu erwähnen sind noch einige Neologismen. Sie wären eigentlich zu den Adjektivabstrakta zu stellen. Sie sollen dennoch

hier behandelt werden. Denn sie nähern sich bedeutungsmäßig wieder den Verbalabstrakta an und bezeichnen einen Zustand. Ist doch das ihnen zugrunde liegende Adjektiv ein Deverbativum: izoobilꙗ: izoobilyi, pribylꙗ: pribylyi, mastitꙗ: mastityi.

Was die lautliche Seite der Ableitungen betrifft, so liegt den Abstrakta mit primärem vokalischem Suffix und den jüngeren Deverbativa der Stammlaut in seiner ursprünglichen Form zugrunde. Alle Lautveränderungen, die beim Verb im Infinitiv oder Praesens auftreten, liegen hier nicht vor bzw. werden rückgängig gemacht. An diese Regel halten sich auch die Neubildungen (z.B. molkꙗ: mǎlcati).

Es ist die wichtigste Aufgabe der Abstrakta auf Nullsuffix, Vorgänge zu bezeichnen. Den Handlungscharakter bewahren am besten Abstrakta, die Bewegungen thematisieren: begꙗ "Flucht", chodꙗ "Marsch, Gang, Feldzug", ezdꙗ "Reise", ischodꙗ "Ausgang, Weggehen", izgonꙗ "Verfolgung", obchodꙗ "Umgang, Rundreise", obꙗezdꙗ "dass.", otchodꙗ "Weggang", otꙗezdꙗ "Ab-, Wegfahrt", otpuskꙗ "Entlassen, Wegschicken", otpustꙗ "dass.", pobegꙗ "Flucht", podꙗemꙗ "Aufbruch, Unternehmung", poezdꙗ "Fahrt, Reise", prichodꙗ "Kommen, Einfall", priezdꙗ "Ankunft", schodꙗ "Herabgehen", vchodꙗ "Hineingehen", vꙗezdꙗ "Einzug", voschodꙗ "Aufgang", vostokꙗ "dass.", vychodꙗ "Weggang", vyezdꙗ "dass.", zachodꙗ "Untergang", zapadꙗ "dass.", zagonꙗ "Verfolgung". Manche von ihnen haben in der administrativen und militärischen Fachsprache terminologische Bedeutungen angenommen: povoꙗꙗ "Fuhrverpflichtung, Beförderung(splicht)", sꙗezdꙗ "Zusammenkunft, Verhandlung", vychodꙗ "Abzug, Emigration", vyezdꙗ "dass.", prochodꙗ "freies Passieren", proezdꙗ "freie Durchfahrt", propuskꙗ "Passierenlassen", chodꙗ "Feldzug", pochodꙗ "Feldzug", nachodꙗ "Überfall", pristupꙗ "Angriff", prichodꙗ "Einfall", vzgonꙗ "plötzlicher Einfall", podꙗezdꙗ "Heranritt, Ausspähen". Weitere militärische Vorgänge bezeichnen die folgenden Abstrakta: lomꙗ "Bresche schlagen", podkopꙗ "Minieren, Untergraben", rozrjadꙗ "Aufstellung", smotrꙗ "Musterung", pogromꙗ "Überfall". Fachsprachliche Begriffe des Gerichts- und Verwaltungswesens sind folgende Nomina actionis: cimꙗ "Zeremonie, kormꙗ "Fütterung, Speisung", iskupꙗ "Loskauf, Freikauf", okupꙗ "Loskauf", otkupꙗ "dass.", rozꙗezdꙗ "Abgrenzung", rozdelꙗ "Teilung",

zgovorъ "Vertragsabschluß", sojuzъ "Verbindung, Bündnis", sporъ "Streit", rozdorъ "dass.", svarъ "dass.", poklepъ "falsche Anzeige, Verleumdung", iskъ "gerichtl. Untersuchung", obyskъ "Untersuchung", syskъ "dass.", sudъ "Gericht", obgovorъ "Klage, anhängende Gerichtsverhandlung", peresudъ | "Revision". Geschäftliche und wirtschaftliche Vorgänge bezeichnen: obichodъ "Wirtschaft, Verbrauch", prikupъ "Zukaufen", trudъ "Arbeit, Mühe", torgъ "Handel", rozmenъ "Austausch", vyborъ "Auswahl", provesъ "Dörren", iskusъ "Prüfen, četъ "Zählung", ščetъ "Abrechnung", otčetъ "dass.", roščetъ "Berechnung", urokъ "Vertrag, Belohnung, Zahlung", zaimъ "Verleihen", rostъ "Wachsen, Wachstum der Zinsen". Sonstige Abläufe, häufig aus dem Bereich zwischenmenschlicher Beziehungen, thematisieren folgende Abstrakta: obedъ "Mittagessen, Gastmahl", pirъ "Gelage", soborъ "Versammlung", skopъ "Zusammenrottung", otnosъ "Beziehung", brakъ "Hochzeit", čary "Zauberei", povtorъ "dass.", molebenъ "Gottesdienst", rodъ "Geburt", drakъ "Schlägerei", lovъ "Jagd", poiskъ "Streben", podvigъ "große Tat", poklonъ "Verbeugung", požegъ "Brandstiftung", požarъ "Brand", vzorъ "Blick", zrakъ "dass.", sluchъ "Hören".

Denk- und Sprechvorgänge und zugleich ihr Ergebnis oder ihren Inhalt benennen: vъzglasъ "Ausruf", privetъ "Gruß", dozorъ "Aufsicht, Achtsamkeit, Kontrolle", iskusъ "Prüfung, Erfahrung", dokladъ "Vortrag, Vorlage", prigovorъ "Urteil, Entscheidung", urjadъ "Verfügung", zaprosъ "Wunsch, Anspruch", narokъ "Aufruf, Aufforderung" (auch: "Ursache"), navodъ "Anstiftung", podgovorъ "Anstiftung, Anregung", soblaznъ "Verführung", otkazъ "Absage, Aufsaage", prorokъ "Vorwurf", osudъ "Verurteilung, Mißbilligung", omanъ "Betrug, List", perevetъ "Verrat", zagovorъ "Verschwörung", zradъ "Verrat", peresmechъ "Auslachen", ponosъ "Schmähung, Schimpf", pozorъ "Schmähung, Schande", posmechъ "Spott, Hohn, Auslachen", smechъ "Gelächter, Spott". In anderen Fällen legen die Abstrakta mehr den Akzent auf den Inhalt der Handlung: domyslъ "Einfall, Idee", razumъ "Gedanke", pomyslъ "Gedanke, Idee", promyslъ "Idee", umyslъ "Idee, Einfall", sonъ "Traum", otvetъ "Antwort", voprosъ "Frage", vsprosъ "dass." ukorъ "Vorwurf", glagolъ "Wort", nanosъ "Zuträgerei, Verleumdung", ogovorъ "Verleumdung", peregovorъ "Klatsch", povtorъ "Nachrede", navetъ "Einflüsterung, Ränke", izvetъ "Auskunft, Vorwand, Ausrede", dovodъ

"Beweis", nakazъ "Befehl", ukazъ "Anweisung, Befehl", nalogъ "Auflage", ustavъ "Befehl, Regel", naukъ "Anweisung, Belehrung", razumъ "Unterricht, Lehre", sovetъ "Beratung, Rat", skazъ "Erklärung", tolkъ "Übersetzung", perevodъ "dass.", prikkladъ "Beispiel", zgovorъ "Vertrag", dogovorъ "dass.", zakonъ "Gesetz", obetъ "Gelübde", vzorъ "Anblick, Eindruck", sluchъ "Gerücht". Ähnlich verhalten sich auch izronъ "Verlust", vredъ "Schaden", morъ "Seuche", nasopъ "Ergänzung, Hinzufügung", pokrovъ "Schutz", posobъ "Hilfe", prosugъ "Möglichkeit", prelogъ "Verzögerung, Aufschub", prochladъ "Vergnügen, Genuß", grechъ "Sünde". Hier ist der Vorgang ebenfalls untrennbar mit seinem Ergebnis oder Inhalt verbunden. Strachъ bedeutet nicht nur "Furcht", sondern auch der "Grund der Furcht, des Schreckens". Den Träger der Handlung benennt promyslъ "Vorsehung", ohne dabei zum Konkretum zu werden. In Kirchennamen werden vchodъ "Eingang" und pokrovъ "Schutz" verwendet.

Eigenschaften bzw. einen in bestimmter Weise gearteten Zustand bezeichnen obrazъ "Art und Weise", "Muster", vidъ "Art und Weise", činъ "Ordnung, Regel" nravъ "Charakter, Handlungsweise", duchъ "Geist", domyslъ "Intelligenz, Geist", pomyslъ "Verstand, Geist", primyslъ "Phantasie", promyslъ "Klugheit, Voraussicht", razumъ "Intelligenz, Geist, Vernunft", smyslъ "Verstand", umъ "Verstand, Geist", vkusъ "Geschmack", iskusъ "Geschmack", svetъ "Farbe", smradъ "Gestank", duchъ "Geruch, Gestank", sostavъ "Zusammensetzung, Gestalt", vozrastъ "Alter", rodъ "Abstammung, Herkunft", mastitъ "Würde", sanъ "Rang", činъ "Rang, Stand", sramъ "Scham, Schande", zazorъ "Scham", spechъ "Eile".

Als Konkreta werden darъ "Gabe", lomъ "Bruch", lovъ "Fang, Beute", podkopъ "Mine", prolomъ "Bresche" verwendet. Sie benennen das Ergebnis einer Handlung oder etwas von ihr Betroffenes. Den Träger einer Handlung oder einer Eigenschaft bezeichnen duchъ "Geist" (auch "Hl. Geist"), činъ "Mitglied eines Standes", tolkъ "Dolmetscher". Das Mittel der Handlung thematisiert pristupъ "Sturmgerät", den Ort des Geschehens: požarъ "Brandstätte", prichodъ "Ankunftsstelle", prikazъ "Behörde, Prikaz", pristupъ "Zugang, Eingang", soborъ "Kathedrale, Kirche", torgъ "Markt", vostokъ "Osten". Aufzeichnungen über die Handlung vertreten dogovorъ "Vertrag", opasъ "Passierschein", perevodъ "Liste" (?),

sporž "Gerichtsurkunde", zavetž "Testament, Bibel".

Massenbezeichnungen sind dovolž "Lebensunterhalt", kormž "Futter, Nahrung", obichodž "Verbrauchsgüter", prikupž "Zukauf, Zugekauftes", dochodž "Einkünfte", naimž "Lohn", prichodž "Einkünfte", protorž "Pflichten, Abgaben, Ausgaben, Gerichtskosten", prikladž "Steuer, Opfergabe", ezdž, iskž, |peresudž "Gerichtsgebühren", urokž, vychodž "Steuer", okupž "Lösegeld", životž "Habe, Besitz, Vieh". Steuern und Abgaben werden oft nach dem Anlaß für ihre Erhebung benannt.

Als Kollektiva treten auf: činž "Stand", "(Deutscher)Orden", mirž "Welt", rodž "Sippe", "Generation", soborž "Konzil", "Domkapitel", "Klerus", poezdž "Reisebegleitung", prikazž "Strelitzen", pristupž "Sturmabteilung", sovetž "Rat", sostavž "Einzelteile, Bestandteile, Elemente".

Feminine a-stämmige Verbalabstrakta mit nicht durchsichtigen
 =====
 Suffixen
 =====

Abstrakta auf -a finden sich in allen slavischen Sprachen häufig. Sie gehören zu einem besonders alten Ableitungstypus für Nomina actionis.¹ Wie bei den o-stämmigen Maskulina sind auch hier die Substantive mit primären vokalischen Formans -a von denen mit konsonantischem Suffix zu scheiden.² Auch bei den a-stämmigen Abstrakta mit vokalischem Formans ist gegenüber dem Verb häufig Ablaut eingetreten.³ Ebenso erscheint der Wurzelvokal fast durchgehend in der o-Stufe. Sofern sie schon in alter Zeit entstanden sind, wurden auch die Feminina nicht direkt vom Verb abgeleitet. Sie sind mit ihm nur etymologisch verwandt. Was im vorhergehenden Kapitel über das Verhältnis der Maskulina zu dem sie motivierenden Verb gesagt wurde, gilt nicht minder für die Feminina. Auch hier waren in den Einzelsprachen Neubildungen vor allem vom präfigierten Verb möglich.

Das Femininum scheint seit jeher weniger produktiv gewesen zu sein als das Maskulinum. Zwar gilt nämlich im modernen Slovenischen und Tschechischen das Nullsuffix -a als produktiv, aber diese Abstrakta bleiben an Zahl hinter den Maskulina zurück.⁴ Ähnlich verhält sich auch das Polnische. Hier wurden jedoch schon im Altpolnischen keine Neubildungen mehr vorgenommen. Das heutige Polnische setzt diese Tradition fort.⁵ In der russischen Literatursprache sind alle suffixlosen Abstrakta, die Maskulina und die Feminina, seit dem XVIII. Jahrhundert unproduktiv.⁶ Besonders häufig werden heute die Feminina durch Ableitungen auf -ka verdrängt. Die Maskulina weisen an ihnen gemessen eine etwas größere Widerstandskraft gegenüber der ka-Erweiterung auf. Auch bei den a-Abstrakta nehmen die evtl. noch vorhandenen Wortbildungsdubletten sekundär umgangssprachlichen, fachsprachlichen oder dialektischen Charakter an.⁷ In den Dialekten des Wolgagebietes um Kazan' sind alle Bildungstypen mit Nullsuffix produktiv. Aber hier sind die Maskulina ebenfalls am besten vertreten.⁸ Ähnlich liegen die Dinge in der russischen Literatur-

sprache des XVI. Jahrhunderts. Wie in den genannten Fällen ist die Zahl der Neubildungen bei den Maskulina erheblich größer als bei den Feminina. Sie verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Quellen:

1500-1540: JV: promena,

1540-1550: Vosk.: rozslaba, Peresv.: nauka, ochula, vysluga,

1550-1560: Sud.: pereora, VB: poščada, D: izgoda, posluga, primeta, rosplata, ssora, svāra, Nik.12: rozmena, Nik.L.: smeta, smuta, Nik.: obmena, rosprava, zasucha,

1560-1570: Dop.: pomcha,

1570-1580: Ist.: perestrela, rozmova, sprava, zasluga,

1580-1590: Stefan: zatula.

Neben den lautlichen Merkmalen in rozslaba, pereora, rosplata, rozmena, rosprava, perestrela spricht wohl auch die Häufigkeit der Neubildungen in den von der Umgangssprache beeinflussten Denkmälern, den Chroniken und dem Domostroj, für die Produktivität der a-stämmigen Abstrakta in der gesprochenen Sprache des XVI. Jahrhunderts.

Anders als die maskulinen Neubildungen sind die Feminina ausnahmslos von präfigierten Verben herzuleiten. In einem Ablautsverhältnis zu seinem Verb steht von ihnen nur zasucha: zasčhati.

Zu Verben der 3. Klasse gehören die Neologismen pereora: pereorati, primeta: primetati, smeta: smetati, zasucha: zasčhati. Ableitung von einem Verb der 3. oder einem der 4. Klasse ist möglich bei nauka, ochula, posluga, promena, rozslaba, smuta. Von Verben der 4. Klasse stammen her izgoda, poščada, rosplata, rosprava, rozmena, svāra, zatula. Nur das moderne Russische besitzt zu ssora und zasluga die zugehörigen Verben. Sie zählen ebenfalls zur 4. Klasse (ssorit', zaslužit'). Sprava Kurbskijs kann bedeutungsmäßig nicht zu dem altrussischen Verb spraviti gestellt werden. Dieses Abstraktum und rozmova stammen aus dem Westrussischen und letztlich aus dem Polnischen.⁹ Sie stehen in der russischen Sprache völlig isoliert da wie auch andere jüngere Entlehnungen aus dem Westen (škoda, rada) oder aus dem Tatarischen (alafa¹⁰). Bei vysluga dürfte es sich ebenfalls um ein westrussisches Relikt bei Peresvetov handeln.¹¹

Von seiner Bedeutung her läßt sich pomcha zu pomešati "stören" stellen. Es handelt sich hier wohl um einen Schreibfehler.

Manche der Abstrakta mögen auch als feminine Parallelförmern zu älteren maskulinen Abstrakta mit Nullsuffix entstanden sein (nauka: naukъ, perestrela: perestrelъ). Solche Dubletten sind in den Dialekten um Kazan' heute recht häufig.¹²

Vor dem Formans -a muß wie bei den Maskulina ein harter Konsonant der Wurzel stehen.

Unter den a-stämmigen Substantiven finden sich in allen slavischen Sprachen relativ viele Abstrakta. Die Konkreta und Kollektiva sind vermutlich erst durch Bedeutungswandel in diese Bedeutungskategorien übergetreten. Laut S.E. Mann spricht für eine solche Deutung der ursprüngliche Sinn der Genuskategorie im Indogermanischen.¹³

Mann nimmt an, die o-Stämme hätten im Kontrast zu den a-Stämmen ursprünglich etwa Einzelnes, Individuelles ausgedrückt. Das Allgemeine hingegen war der Bedeutungsbereich der Feminina. Wäre aber dann nicht zu erwarten, daß die Zahl der femininen Abstrakta mit Nullsuffix größer wäre als die der Maskulina? Die slavischen Einzelsprachen zeigen übereinstimmend das Gegenteil auf. Auf die übrigen Funktionen der Substantive auf -a als Konkreta bzw. Kollektiva einzugehen, würde im Rahmen dieser Arbeit zu weit führen. Aber es ist im Auge zu behalten, daß die Abstraktbedeutung der Feminina heute nicht mehr als typisch gelten kann. Es handelt sich hier - wie bei allen übrigen Varianten des Nullsuffix - um einen Bildungstyp, der gleichzeitig mehrere, ganz verschiedene Funktionen ausfüllt.

Die Zustandsbedeutung der a-Stämme ist nach Mann eine direkte Folge der Regelung im Indogermanischen.¹⁴ Unsere Texte bieten die folgenden Beispiele: Die meisten von ihnen bis auf tma "Finsternis", zasucha "Dürre", sreda "Mitte" bezeichnen menschliche Beziehungen und Verhaltensweisen: beda "Not", treba "Notwendigkeit", potreba "dass.", izgoda "Abwarten eines günstigen Zeitpunktes", kramola "Zwietracht", smuta "Unruhe, Zwist", laska "Liebe, Gnade", groza "Strenge", počada "Schonung, Nachsicht" potaka "Nachsicht", opala "Zorn, Ungnade", toska "Gram", tuga "dass.", ochota "Vergnügen, Lust", otrada "Freude, Genuß", utecha "Trost, Vergnügen", vera "Frömmigkeit, Vertrauen", kramola

"Heimtücke, böse Absicht", skverna "Abscheulichkeit, Laster", sila "Kraft, Macht".

Die a-Stämme thematisieren jedoch auch häufig einen Vorgang. Gelegentlich ist dabei die Handlung von ihrem Ergebnis bzw. Inhalt nicht zu trennen: izmena "Wechsel, Ersatz", mera "Messen, Maß", cena "Zahlung, Preis", rosplata "Schuldenfreiheit, Bezahlt-Haben", mena "Tausch", rozmena "Tausch", obmena "Austausch", otmena "dass.", igra "Spiel", istoma "Strapaze, Mühe, Erschöpfung", muka "Qual, Folter", natuga "Bedrängnis, Bedrückung", oslaba "Erleichterung", isprava "Verbesserung", prigoda "Nutzen", strada "Dulden, Arbeiten", volokita "Verschleppen", paguba "Verderben, Schaden", pomcha "Schaden, Störung", porucha "Schaden", spona "Störung, Schaden", protrava "Flurschaden", otrava "Vergiftung", vina "Strafe", razslaba "Entkräftung, Schwäche", sila "Gewalttat", skvara "Opfer", pol'za "Nutzen",¹⁵ deržava "Herrschaft", rosprava "Regelung, Verwaltung", uprava "Rechtsprechung, Verwaltung", poruka "Bürgerschaft", kramola "böse Tat, Aufruhr", oborona "Verteidigung, Schutz", osada "Belagerung", posluga "Dienst", vysluga "Verdienst", zasluga "dass.", primeta "Beobachten", zasada "Auflauern". Anders als bei den Maskulina fehlen bei den Feminina Abstrakta, die von Verben der Bewegung motiviert werden. Sie pflegen ihren Handlungscharakter besonders gut zu bewahren.

Eine größere Untergruppe bilden Abstrakta, die geistige Vorgänge thematisieren: дума "Beratung", rada "dass.", beseda "Gespräch", molva "Rede", auch "Unruhe, Getümmel", rozmova "Verhandlung", svara "Streit", ssora "dass.", potecha "Vergnügung". Sie neigen besonders dazu, nicht nur die Handlung selbst, sondern auch ihr Ergebnis bzw. ihren Inhalt auszudrücken: mečta "Traum", rada "Rat", chula "Blasphemie, Beschimpfung", chvala "Lobpreis, Ruhm", pochvala "dass.", dosada "Kränkung, Ärger, Verdruß", obida "Beleidigung", ostuda "Abkühlung, Verstimmung, Verdruß", oslaba "Verzeihung", slava "Lob, Ruhm", prisjaga "Eid", smeta "Berechnung, Kostenvoranschlag", smolva "Übereinkunft, Vertrag", uprava "Entscheidung", nauka "Lehre, Wissenschaft", vera "Glauben", koščuna "Unsinn".

Die Gruppe der Maß- und Urteilsbezeichnungen soll laut Mann ebenfalls idg. Regelungen direkt fortsetzen:¹⁶ vina "Schuld,

Strafzahlung", cena "Preis, Wert", istora "Ausgabe", istrava "Lebensunterhalt", mera "Maß" und versta "Alter".

Als Titel wird deržava "Herrschaft" verwendet. Das Abstraktum pochvala ist in Kirchennamen anzutreffen. Terminologische Bedeutung haben in den Fachsprachen der Verwaltung, des Militärs der Kirche und des Theaters isprava "Prozeß, Urteil, Revision", izmena "Verrat", vera "Eid", Konfession", osada "Verteidigung", primeta "Ziel" und igra "Drama" angenommen.

Was von der ursprünglich mit dem Substantiv ausgedrückten Handlung betroffen wird, bezeichnen die folgenden Beispiele: deržava "Land", osada "Festung" und mena "Tauschgegenstand". Damit werden sie zu Konkreta. Die gleiche Erscheinung ist bei otrava "Gift", zatula "Deckung" und zasada "Hinterhalt, Falle" zu beobachten. Sie benennen das Mittel der Handlung. Rozmena "Tauschurkunde" ist ebenfalls zum Konkretum geworden. Es thematisiert nun die Stelle, wo der Vorgang schriftlich fixiert wird. Den Träger einer Eigenschaft bezeichnen sila "mächtige Wesen, Kraft, Macht" und sreda "Mittwoch". Auf dem gleichen Weg zu Kollektiva geworden sind sila "Heer", vera "Konfession, Angehörige einer Konfession", versta "Familie, Geschlecht, Sippe". Wenn es diejenigen meint, die von der Handlung des Herrschens betroffen werden, geht auch deržava zu den Kollektiva über. Potreba als "Bedarf" hingegen zählt bei seiner Grundbedeutung "Bedürfnis" zu den Massenbezeichnungen. Kollektiv verwendet werden auch duma "Berater", rada "dass.", sreda "Gesellschaft, Kreis". Sie nennen den Träger der Handlung. Alle diese Substantive - sie haben ihre abstrakte Grundbedeutung neben ihrer Verwendung als Konkreta oder Kollektiva noch bewahrt - zeigen, über welche Bedeutungsverschiebungen manche der ererbten a-stämmigen Konkreta oder Kollektiva aus alten Abstrakta entstanden sein mögen.

Feminine i-stämmige Verbalabstrakta mit nicht durchsichtigen

Suffixen

Bei den i-stämmigen Verbalabstrakta handelt es sich wie bei den o-, a- und ja-stämmigen um einen sehr alten Bildungstyp. Auch hier weisen die modernen slavischen Einzelsprachen zahlreiche Übereinstimmungen im Wortschatz auf. Die i-stämmigen Verbalabstrakta sind in den heutigen Literatursprachen nirgends produktiv.¹ Anders liegen die Dinge noch im Altrussischen. Seit Beginn der schriftlichen Überlieferung bis zur heutigen Zeit läßt sich eine ständige Abnahme der Menge der i-stämmigen Abstrakta feststellen. Nach den Untersuchungen Azarchs war dieser Bildungstyp im XV.-XVI. Jahrhundert noch schwach produktiv. Gleiches gilt noch für die modernen nordgroßrussischen Dialekte.² Mit bež': begati, bežati, oboron': oboroniti weist unser Material einige Neuschöpfungen auf. Събежъ, ein anderes Mitglied der gleichen Wortfamilie wie bež' war schon früher belegt. Die ehemals ū-stämmigen preljuby, ljuby sind schon fast völlig in die i-Deklination eingegliedert. Daher werden sie an dieser Stelle mit behandelt.

Wie bei den übrigen Abstrakta mit Nullsuffix sind auch bei den i-Stämmen Bildungen mit vokalischem und konsonantischem Suffix festzustellen.³ Bei den ersteren sind im Wurzelvokal alle Vokalstufen anzutreffen, die o-Stufe, die Schwundstufe und die Dehnstufe. Häufig stimmt aber auch hier das Abstraktum mit dem Verb im Wurzelvokal überein. Bei den i-Stämmen bewirkt das -b- bei gutturalem Stammauslaut Lautwandel (bež': beg-, seč': sek-).

Als Grundbedeutung haben die Abstrakta auf -b oft Zustände: ljubov' "Liebe", pečal' "Kummer, Sorge, Leid, Trauer", skorb' "Leid, Not, Bedrängnis", pogibel' "Unglück, Not". Werden Handlungen thematisiert, so ist oft der Vorgang von seinem Ergebnis nicht zu trennen: otpis' "Vermerken, Registrieren", podpis' "Unterschrift", posob' "Hilfe", bež' "Flucht", seč' "Niedermetzeln", oboron' "Verteidigung", pogibel' "Untergang", sned' "Fraß", preljuby "Ehebruch". Bei den Bezeichnungen des Sagens und Denkens wird der Vorgang selbst automatisch mit seinem Inhalt verknüpft:

reč' "Rede, Ansprache, Wort", ispoved' "Beichte", propoved' "Verkündigung, Predigt", zapoved' "Gebot, Gesetz", lož' "Lüge", pochoť "Wunsch, Wille, Leidenschaft", mysl' "Gedanke, Ansicht, Absicht", otpis' "Antwort". Menschliche Eigenheiten benennen: mysl' "Geist, Sinn", smysl' "dass.". Im Titel ljubov' "Liebe" wird eine bestimmte Haltung des Briefpartners angesprochen.

Zu den Konkreta ist otpis' "Unterschrift", "Malerei" übergegangen. Es benennt das Ergebnis einer Handlung. Als "Urkunde, Antwortschreiben" thematisiert das gleiche Substantiv die Stelle, in der das "Vermerken, Registrieren" bzw. "Antworten" vorgenommen wird. Durch diesen Bedeutungswandel gliedern sich die beiden Wörter in die große Zahl anderer i-stämmiger Konkreta ein.

Maskuline jò-stämmige Verbalabstrakta mit nicht durchsichtigen
 =====

Suffixen

=====

Alle slavischen Sprachen besitzen einige jo-stämmige Abstrakta. Jedoch ist dieser Bildungstyp nicht produktiv.¹ Das Russische des XVI. Jahrhunderts ordnet sich im großen und ganzen in dieses Bild ein. Allerdings weisen unsere Texte mit *roskošz*, *rozstroj* und *voi* noch Neuerungen auf. Ob es sich bei ihnen um Ableitungen vom Verb handelt, erscheint zweifelhaft. Ist doch *rozstroj* "Unordnung" kaum vom Verb *rostroiti* "in Ordnung bringen" herzuleiten. Wahrscheinlich wurde das Wort aus dem Polnisch/Westrussischen entlehnt.² Nicht völlig auszuschließen ist aber auch eine selbständige Präfigierung von *stroj* im Russischen. Sieht man von der Negation und der Steigerung ab, so ist indessen die Neubildung von Abstrakta durch Präfigierung äußerst selten. Durch Umdeutung der festen Wortverbindung *iti voi* "in den Krieg ziehen", die Sreznevskij unter *voi* "Krieger, Soldat" aufführt, dürfte *voi* als Abstraktum "Krieg" entstanden sein. Trotz älterem im Altrussischen vorhandenen *roskoš'nyi* wird *Kurbskij roskošz* wohl noch einmal selbständig aus dem Westrussischen oder Polnischen übernommen haben. Eigentlich handelt es sich hier um ein i-stämmiges Abstraktum. Für das Großrussische des XVI. Jahrhunderts wird das Wort mit seiner Instrumentalform auf *-ami* jedoch am ehesten wie ein jo-Stamm ausgesehen haben. War doch bei den i-Stämmen nur *-mi* möglich.³ Alle übrigen jo-stämmigen Abstrakta unserer Texte sind Erbgut.

Historisch sind bei den jo-Stämmen zwei Gruppen voneinander zu scheiden. Trat idg. **-jo-*, urslav. **-je-* unmittelbar an den Verbalstamm, so konnte es Abstrakta ableiten. Das gleiche Suffix erscheint aber auch bei Nomina agentis und bei Adjektiven. Beispiele für diesen Bildungstyp sind: *alč'*: *alkati*, *lai*: *lajati*, *plač'*: *plakati*, *vopl'*: *vъpiti*. In *plač'* und *vopl'* ergab sich eine Gruppe von Wörtern mit ähnlicher Bedeutung: "Lärm, Geschrei". Zu ihnen tritt *plišč'* "Lärm". Dieses Abstraktum wird durch ein sekundäres Verb (*pliščevati*) motiviert.⁴

Daneben gibt es mehrere Abstrakta, die ursprünglich o-Stämme sind. Hier wurde das o-Formans nach einem i-Diphthong zu -b. Durch Silbentrennung wurde das -i- des Diphthongs zur folgenden Silbe gezogen. So ergab sich schließlich ein scheinbarer jo-Stamm. Diese Abstrakta stehen gegenüber ihrem zugehörigen Verb in einem Ablautverhältnis. So steht neben boi (poboi, razboi): biti, neben po-koi (upokoi): po-čiti. Bei znoj und stroj (ustroi fehlt ein primäres Verb.⁵

Isoliert ist das Substantiv kašel' "Husten". Wie lit. kósiu, kósèti ausweist, ist es mit einem Suffix *-liē < liō abgeleitet.⁶ Ebenso steht es um seunč'. Hier handelt es sich indessen um eine Entlehnung von Rußlands östlichen Nachbarn.⁷

Die Abstrakta alč' "Hunger", roskoš; "Luxus, Genuß", znoi "Hitze", pokoi "Ruhe", upokoi "dass.", stroi "Ordnung", ustroi "dass." thematisieren Zustände. Als Ort, wo sich "Ruhe" oder "Frieden" einstellen, bezeichnet pokoi auch die "Ruhestatt, Wohnung".

Die jo-stämmigen Abstrakta können aber auch Vorgänge oder ihr Ergebnis ausdrücken: kašel' "Husten", plač' "Weinen, Jammern", vopl' "Geschrei", plišč' "Lärm, Unruhe", lai "Beleidigung, Streit", seunč' "freudige Nachricht", boi "Schlägerei, Kampf, Schlacht", poboi "Schläge, Schlägerei, Erschlagen", voi "Krieg", stroi "Ordnen, Verwalten", ustroi "Verwalten, Regieren", razboi "Raubmord".

Wie schon bei streljanie, strel'ba - sie kommen von strela "Pfeil" her - benennt das XVI. Jahrhundert den neuen Kampf mit Feuerwaffen auch bei boi (eigentlich "Schlägerei, Kampf", jetzt "Beschuß") mit dem Wort für eine ältere Kampftechnik. Das Substantiv bezeichnet auch das Mittel bzw. die Ursache der Handlung. Als "Geschütz, Waffe" ist es zum Konkretum geworden. Boi kann außerdem als "Kugel, Geschoß" verwendet werden.

Feminine ja-stämmige Verbalabstrakta mit nicht durchsichtigen
 =====

Suffixen

=====

In den modernen slavischen Sprachen haben neben o- und jo-stämmigen Maskulina, a- und i-stämmigen Feminina auch noch einige alte ja-stämmige Abstrakta ihren festen Platz. Sie setzen einen alten urslavischen Bildungstyp fort und sind heute nicht mehr oder nur äußerst schwach produktiv.¹ Die betreffenden Beispiele aber werden oft verwendet. Zu den ja-Stämmen gehören auch zahlreiche Konkreta. In ihnen tritt entweder ein idg. Formans $-(i)j\bar{a}$ auf. Oder aber sie gehen auf Bildungen mit idg. $-j\bar{e}$ zurück. Es ergab ebenfalls slav. $-ja$. Im Litauischen lassen sich bei der Verteilung der Substantive auf die beiden Bildungstypen Schwankungen beobachten. Daher kann das Baltische mehr als Indizien für die ursprüngliche Verteilung nicht geben. Im Slavischen aber sind beide Suffixe zusammengefallen. Die Abstrakta scheinen vor allem $-j\bar{e}$ fortzusetzen.² Wie alle übrigen Abstrakta mit Nullsuffix haben auch die ja-Stämme Ende des XVII./Anfang des XVIII. Jahrhunderts ihre Produktivität endgültig eingebüßt. Wie eine Untersuchung von Briefmaterial aus der 2.Hälfte des XVII. Jahrhunderts zeigt, gilt das gleiche auch für die gesprochene Sprache.³

Eine Variante -nia bildet im Südslavischen Verbalabstrakta. Sie tritt vor allem im Slovenischen und Serbokroatischen in Erscheinung. Im Bulgarischen ist sie seltener. Das Mazedonische kennt -nja bei Verbalabstrakta nur ganz vereinzelt.⁴ Das gilt auch für das Westslavische. Im Sorbischen lassen sich einige wenige Beispiele nachweisen. Im modernen Polnischen gilt das Suffix hingegen als produktiv.⁵

Im Ostslavischen tritt das Suffix vor allem bei Nomina loci auf. Das gilt als Umdeutung seiner ursprünglichen Abstraktafunktion.⁶ Dennoch besitzt auch dieser Sprachzweig einige wenige Nomina actionis auf -nja. Sie haben heute in allen drei Einzelsprachen einen umgangssprachlich-pejorativen Charakter angenommen. Diese Bedeutungsnuance läßt sich im Russischen des XVI. Jahrhunderts noch nicht sicher feststellen.

In -nja sind zwei Suffixe zusammengelassen: -nja und -'nja.⁷ Vonja aus *uodnja steht im Russischen isoliert da, denn seine Ableitung ist nicht mehr nachzuvollziehen. Für banja und penja scheint dasselbe zu gelten. Bei ihnen handelt es sich jedoch um sehr alte Entlehnungen.⁸

Einige ja-stämmige Neubildungen haben in unseren Texten ihren Niederschlag gefunden. Es handelt sich um dorogovlja "Teuerung" und podaćja "Gabe, Verschenken" im Domostroj, um buja "Dummheit, Eitelkeit" und dobyča "Plünderung, Beute" in der "Kazanskaja istorija" und um brednja "Unsinn, Phantasterei" in Kurbskijs "Istorija". Alle übrigen Abstrakta sind Erbgut.

Nun zur Bildung der ja-stämmigen Abstrakta! Zu Verben der 1. Klasse gehören gryža: gryzti, seča: seči, seku, storoža: stereči, stregu. Vom Verb der 2. Klasse pritoknuti wurde pritca gebildet. Auf Verben der 3. Klasse gehen lža: lžgati, nadeja/nadežda: nadeti, žažda: žadati zurück. Verben der 4. Klasse liegen kormlja: kormiti, kuplja: kupiti, lovlja: loviti, nužda: nuditi, pogonja: pogoniti, prja (rasprja): p'reti, t'lja: t'liti, streca: stretiti zugrunde. Zu einem Verb der 5. Klasse wurde prodaža: prodati gebildet.

In verschiedenen Ablautstufen stehen nur storoža: stereči. Für vstreča fehlt bei Sreznevskij das zugehörige Verb. Jedoch berechtigt das in unseren Texten gebrauchte vstretenie zu der Vermutung, es könne dem Russischen des XVI. Jahrhunderts nicht unbekannt gewesen sein. Poln. nadzieja stellt Meillet als Ausnahme zum Infinitiv des Verbs, nicht wie sonst üblich zum Präsensstamm. Aber naděti besitzt mit nadějō, naděēši im Aksl. noch einen zweiten Präsensstamm. Die Ableitung von nadeja könnte von diesem wie auch vom Imperfektivum nadejatisja ausgegangen sein. So ist bei der Neuerung nadeja wohl weniger mit Entlehnung aus dem Polnischen als mit unabhängiger Ableitung zu rechnen. Jedoch gilt nadzieja heute als Besonderheit dieser westslavischen Sprache.⁹ Das Wort wird in den hier vorliegenden Texten in einer Unterwerfungsurkunde der Kazan'tataren gebraucht, nicht in einer Quelle aus dem polnischen Sprachraum. Oder ist das Wort aus dem Polnischen in die Moskauer Kanzleisprache eingedrungen und wurde dann in dieser Fachsprache selbständig weiter verwendet? Volja wird im Russischen des XVI. Jahrhunderts wie in den übr-

gen slavischen Sprachen nur durch sekundäre Verben motiviert. Fragt man dennoch, wie das Abstraktum tatsächlich entstanden ist, so ist ein Blick auf andere idg. Sprachen nötig.¹⁰

Adjektivabstrakta auf -ja sind čašča: častyi, suša: suchyi, tolšča: tɔlstyi. Buja: bui ist neu gebildet. Der Neologismus gušča: gustyi "Dickes, Satz" wurde sofort als Massenbezeichnung verwendet. Er war niemals Abstraktum. Evtl. wären hier auch trgovlja: tɔrgovyi - ihm liegt mit tɔrg vermutlich ein alter u-Stamm zugrunde - und zamjat'nja: zamjat'nyi zu nennen. Oder ist wegen ihrer Verwendung als Nomina actionis Ableitung vom Verb mit den Suffixen -ja bzw. -nja wahrscheinlicher?

Ja-stämmige Varianten zu anderen Abstrakta mit Nullsuffix waren schon von jeher bekannt: duša: duchɔ, kormlja: kɔrmɔ, krovlja: krɔv', kuplja: kupl', lovlja: lovɔ, pogonja: pogon', seča: seč'. Die Neologismen dorogovlja: dorogov', podača: podat' lassen sich diesen älteren Vorbildern zuordnen. Podača wäre aber auch als Ableitung vom Infinitiv deutbar. Offensichtlich trifft das auf dobyča: dobyti zu. Ein Suffixwechsel mit -ok - er träte nur in diesem Beispiel ein - ist weniger wahrscheinlich. Ältere ähnliche Beispiele des Kirchenslavischen sollen nach der Ansicht Meillet's mit einem Suffix *-tja gebildet sein.¹¹ Sind nicht aber die beiden Belege, onušta "Schuhe", prašta "Schleuder" zeitlich als auch von ihrer Bedeutung her - es handelt sich um Konkreta - von den Abstrakta aus dem Russischen des XVI. Jahrhunderts zu trennen?

Wie die Neubildungen dorogovlja, podača und dobyča zeigen, treten auch im Russischen des XVI. Jahrhunderts die alten Veränderungen des Stammaslautes vor -ja noch ein. Die Neuerungen zeigen außerdem konsequent die russische Lautgestalt. Pol'za, ursprünglich ein a-Stamm, wurde infolge der 3. Palatalisation wie ein ja-stämmiges Substantiv behandelt. In den untersuchten Texten tritt das Wort jedoch wieder als normaler a-Stamm entgegen.

Es bliebe festzuhalten, daß -ja zur Bildung von Adjektivabstrakta, beim Suffixtausch mit anderen Abstrakta auf Nullsuffix und in der Variante -nja im XVI. Jahrhundert schwach produktiv war. Handelt es sich bei nadeja um eine Entlehnung aus dem Polnischen, so ist -ja bei den Verbalabstrakta nur noch in Ablei-

tungen vom Infinitiv lebendig.

Auch die Abstrakta auf -ja üben mehrere Bedeutungsfunktionen aus. Die folgenden Verbalabstrakta thematisieren Handlungen und Vorgänge: banja "Bad", kormlja "Speisung, Ernährung", podačja "Gabe, Verschenken", kuplja "Kaufen, Handel", prodaža "Verkauf" (terminologisch in der Gerichtssprache auch "Ausverkauf, Versteigerung, Ruin"), trgovlja "Handel", lovlja "Fang, Fischfang" pogonja "Verfolgung", seča "Blutvergießen, Gemetzel", vstreča "Empfang" (in der Sprache des Militärs auch "Widerstand, Abwehr"), streča "Begegnung", dobyča "Plünderung", prja "Streit", rasprja "dass.". In den folgenden Beispielen ist die Handlung selbst von ihrem Ergebnis bzw. Inhalt nicht mehr zu trennen: volja "Wunsch, Wille, Absicht", lža "Lüge", penja "Strafe", storoža "Wache, Bewachen, Haft, Gefängnis", pritča "Gleichnis, Beispiel, Erzählung", "Vorfall, Fall, Unglück".

In einer Nebenbedeutung zu den Massenbezeichnungen übergegangen sind dobyča "Beute", podačja "Gabe", kormlja "Nahrung", kuplja "Kauf, Ware", trgovlja "Ware". Sie benennen etwas, was von der betreffenden Handlung berührt wird. Mit der Handlung selbst wurde in banja "Bad" und storoža "Gefängnis" automatisch der Ort assoziiert, wo der Vorgang ablief. Beide wurden zum Konkretum. Pogonja "Verfolger" und storoža "Wächter" auch "Wache, Wachmannschaft" haben den Träger der Handlung im Blickpunkt und entwickelten sich zu Konkreta bzw. Kollektiva.

Die Verbalabstrakta thematisieren auch Zustände: tlja "Fäulnis", vonja "Geruch, Gestank", zamjatnja "Verwirrung, Verlegenheit, Schwierigkeit", dorogovlja "Teuerung", nuža "Not, Notwendigkeit, Bedrängnis, Mühe, Krankheit, Verhungern", žažda "Durst" gryža "Bruch (Krankheit)", nadeja "Hoffnung", nadežda "dass.", volja "Freiheit, Möglichkeit", krovlja "Schutz, das Unter-Dachsein", porjadnja "Ordnung, Organisation". Nadežda bezeichnet auch den "Gegenstand der Hoffnung". Das Mittel, um den Zustand herzustellen, den das Substantiv eigentlich thematisiert, benennt porjadnja als "Gerät".

Die Adjektivabstrakta bezeichnen Eigenschaften: buja "Dummheit", tolšča "Dicke", čašča "Undurchdringlichkeit", suša "Trockenheit". Besonders häufig ist der Wechsel zu den Konkreta oder

Kollektiva dort, wo der Träger der Eigenschaft in den Blickpunkt tritt: čašča "Dickicht", suša "Festland", gušča "Dickes, Satz". Hierher ist wohl auch duša "Seele" zu stellen. Denn es spricht neben einer menschlichen Eigenheit auch deren Träger als "Seele, Person" an.

Varia

=====

(Abstrakta auf -dlo, -išče, s-Stämme u.a.)

=====

Neutra mit o-Vokalismus der Wurzel und -es/-os-Erweiterung thematisieren im Indogermanischen ein Merkmal. Daraus ergab sich in den Einzelsprachen ihre Funktion als Abstrakta oder Konkreta. Als Abstrakta dieses Typs finden sich in unseren Texten čjudo, kudo und slovo. Nach Mátl war die ursprüngliche Bedeutung von slovo "das, was über jemanden gehört wird". Im Slavischen wurde daraus "Wort, Rede". Slovo standen čjudo, kudo als "das, was an jemandem sichtbar wird" gegenüber. Sie entwickelten sich zu "Wunder" im Slavischen weiter. Die gleiche Bedeutung ließ später auch divo "Wunder" zu den s-Stämmen übertreten.¹ Zu den s-Stämmen gehört auch delo. Es ist mit einem undurchsichtigen Suffix -lo gebildet. Als "Sache, Angelegenheit" wird es abstrakt verwendet,² eigentlich handelt es sich bei ihm jedoch um ein Konkretum. Divo und delo unterscheiden sich von den alten s-stämmigen Abstrakta deutlich durch die Vokalstufe der Wurzel.

Die Deklination der s-Stämme befindet sich im XVI. Jahrhundert bereits in der Auflösung. Unsere literarischen Denkmäler verwenden die alten obliquen Kasus häufiger als die Urkunden, und zwar sogar im Singular. Die Literatursprache erfordert mithin gewisse Ergänzungen zu den Untersuchungen Unbegauns über die Deklination in der Kanzleisprache Rußlands im XVI. Jahrhundert.³

Das einzige jo-stämmige neutrale Abstraktum ist gore "Schmerz, Leid".⁴

Ursprünglich substantivierte neutrale Adjektive bzw. Partizipien sind goveino "Fasten": goveinyi, vedomo "Wissen": vedomyi. Mit zagoveino tritt in unserem Material auch eine solche Neubildung auf. Es ist zu älterem zagovenie entstanden. Eine Parallele lag im älteren goveino: govenie vor. Zagoveino hat die Bedeutung "Zeit vor dem Fasten".⁵

Nicht nur bei delo hat ein Bedeutungswandel zum sekundären Übergang in die Kategorie der Abstrakta geführt. Načalo "Anfang,

Beginn", začalo "dass.": načati, začati sind mit dem Suffix -dlo gebildet. Es bringt eigentlich Nomina instrumenti hervor. Ihre eigentliche Bedeutung war vermutlich "das, womit angefangen wird". Entsprechend ist pravilo "Gesetz, Regel, Kanon" zu praviti "regeln" zu deuten.⁶

Zu dem litauischen Abstraktasuffix -imas (wie in mirimas "Sterben") findet sich im Slavischen nur eine Parallele in pi-s'mo "Schreiben".⁷ In der Bedeutung "Schreiben, Malen" hat es in unserem Material noch seine Abstraktafunktion bewahrt. Als "Brief, Schreiben" ist es aber auch schon zu den Konkreta übergetreten.

Ist bei den Substantiven auf -išče Bedeutungsverschiebung vom Ort der Handlung auf den Vorgang selbst erfolgt? Eine ähnliche Entwicklung mag später auch bei -ščina vor sich gegangen sein. Oder war -išče ursprünglich ein Abstraktasuffix, und hat -išče als Suffix für Ortsabstrakta sich erst allmählich herausgebildet? Für diese Hypothese spräche unser Material: pokoišče "Frieden", igrališče "Schauspiel, Schimpf", pozorišče "dass.", soborišče "Versammlung, Konzil", sonmišče "dass." und strašilišče "Schrecknis, Schrecken". Denn eine Verwendung als Nomina loci ist hier nicht nachzuweisen. Beide Hypothesen sind in der Forschung umstritten.⁸

Unklar ist auch die Herkunft des Suffixes. Es wird von *-istjio- oder von *-iskio- hergeleitet. Neuerdings hat sich Ködderitsch für eine Kontamination der beiden idg. Suffixe zu slav. -išče ausgesprochen. Aber auch diese Deutung bleibt letztlich unsicher.⁹

Als Suffix für Nomina loci kommt -išče in allen Einzelsprachen vor. Nur im Polnischen verdrängte vor 1400 -isko die Du-bletten auf -iszcze vollständig. Bei allen heute in dieser Sprache anzutreffenden Substantiven auf -iszcze handelt es sich um jüngere Entlehnungen aus dem Russischen. Ansätze zu dieser Entwicklung sind auch im Tschechischen, Slovakischen, Weißrussischen und Ukrainischen zu erkennen.

Die Ableitung erfolgte ursprünglich vom Abstraktum auf Nullsuffix bzw. vom reinen Stamm des Verbs wie in igrišče: igra, igrati, pozorišče: pozor, sudišče: sud, suditā, soborišče: sobor, sonmišče: sьn'm, aksl. sьn'mo, poboišče: poboi,

pokoišče: pokoi .¹⁰ Fälle, in denen das Suffix eigentlich an Substantive auf -ilo getreten war, wurden als Ableitungen vom 1-Partizip umgedeutet: igrališče, strašilišče. Schließlich wurde die Verwendung von -išče auch bei dieser Form des Verbs möglich.

Vorgänge oder ihr Ergebnis thematisieren pokoišče "Frieden", igrališče "Schauspiel, Schimpf", pozorišče "dass.", soborišče "Konzil, Versammlung", sonmišče "dass.", sudišče "Gericht" poboišče "Schlacht" und strašilišče "Schrecknis, Schrecken". Nur bei poboišče "Schlachtfeld" und sudišče "Gerichtsstätte" läßt sich die Verwendung als Nomen loci in unserem Material nachweisen. Aus der Abstraktafunktion kann sich auch die Kollektivabedeutung ergeben. Den Träger einer Handlung thematisieren sudišče "Richter", soborišče "Versammlung" und sonmišče "dass.".

Abstrakta auf -ija

=====

Das einzige fremde Abstraktasuffix des Russischen im XVI. Jahrhundert ist -ija. Es setzt im gesamten Einflußbereich des Kirchenslavischen gr. -ια, -εια, -η, -ις, -ειον und -ιον fort.¹ Wesentlich für die Entwicklung nur eines Suffixes im Slavischen ist der Zusammenfall von ι, ει, η im Mittelgriechischen.² In den griechischen Feminina auf -η vertritt -ija auch gr. -η (λιτή: litija).³ Gr. -η hätte eigentlich slavisch -i ergeben müssen. Laut Vasmer wurden die Abstrakta auf -yni mit dem gleichen Auslaut im Nominativ zum Vorbild für die Behandlung dieser fremden Substantive. Beide Bildungstypen wurden sekundär in die ja-Stämme eingegliedert. Das gleiche gilt für die Feminina auf -ις des klassischen Griechischen. Sie traten in der späteren Zeit ebenfalls mit dem Auslaut -ι auf. Im Slavischen sind sie entsprechend zu den Substantiven auf -η behandelt worden. (ἐκτενής: ektenija, μητρόπολις: mitropolija.)⁴ Manche griechischen Neutra auf -ειον, -ιον (ἐπιτίμιον: epitimija) verdanken ihren Übergang zu den Feminina im Slavischen ihrem Nom./Akk. Pl. auf -ια.⁵ Ging das Slavische vom Singular aus, ergab sich im Slavischen das Suffix -ie (gr. εὐαγγέλιον: evangelie).⁶ Eine jüngere Schicht bei den Abstrakta auf -ija stammt nicht mehr direkt aus dem Griechischen, sondern aus dem Lateinischen. Manche der lateinischen Fremdwörter sind ihrerseits aus dem Griechischen übernommen worden. Eigentlich erfolgte bei den lateinischen Abstrakta häufig Entlehnung aus dem Westrussischen und Polnischen. Der feste Wortakzent des Polnischen unterschied sich häufig von dem des Griechischen. In der älteren Zeit direkt aus dem Griechischen übernommene Abstrakta treten im Russischen mit dem griechischen Wortakzent in Erscheinung. Später sickerten durch Vermittlung des Polnischen und Lateinischen z.T. noch einmal dieselben Substantive ins Russische ein. Sie wurden wie im Polnischen auf der vorletzten Silbe betont. Das führt im Russischen zu Akzentschwankungen bei den Abstrakta auf -ija.⁷ In den rein russischen Texten aus dem XVI. Jahrhundert sind noch nur Entlehnungen unmittelbar aus dem Griechischen vertreten. Kurbskij

hingegen verwendet auch lateinische, aus dem Westrussischen und Polnischen übernommene Fremdwörter. Hier, wie bei den Abstrakta auf -ost', nimmt er eine zukünftige Entwicklungsphase des Großrussischen vorweg. Solche lateinischen, z.T. ursprünglich ebenfalls aus dem Griechischen stammenden Neuerungen sind bei Kurbskij ceremonija: lat. caerimonia, koronacija: lat. coronatio, pljuvija: lat. pluvia, tragedija: lat. tragoedia. Sie dürften den polnischen Wortakzent aufgewiesen haben.

Im Russischen des XVI. Jahrhunderts wurde in allen diesen Fremdwörtern -ija durchaus als Suffix erkannt. Ja, es wird sogar selbständig weiter verwendet. Meist betrifft das allerdings Fremdwörter wie sinklitija "Duma": sinklit "Bojar", archimandritija: "Amt des Archimandriten": archimandrit "dass.". Das Abstraktasuffix tritt aber auch bei russischen Substantiven auf. Zautrenija zu älterem zautr'nja "Morgengottesdienst" stammt aus der religiösen Sphäre. Sie war bekanntlich besonders reich an Fremdwörtern.

Das Suffix -ija kann ähnliche Bedeutungsfunktionen ausüben wie -'stvo. Es bezeichnet Ämter und Ränge: archiepiskopija "Erzbischofsamt", archimandritija "Amt des Archimandrit", episkopija "Bischofsamt", mitropolija "Metropolitanwürde". Wie bei allen Herrschaftsbezeichnungen ist auch hier die Bedeutungsver-schiebung auf das verwaltete Gebiet möglich: archiepiskopija "Erzbistum", episkopija "Bistum", mitropolija "Metropole". Im Unterschied zu den Abstrakta auf -'stvo thematisieren die Ableitungen mit -ija aber auch den Amtssitz: archiepiskopija "Erzbischofssitz", archimandritija "Sitz des Archimandriten", episkopija "Bischofssitz".

Außerdem bezeichnen die Abstrakta auf -ija oft Prozesse und Zeremonien, erwartungsgemäß vor allem kirchliche: ceremonija "Zeremonie", koronacija "Krönung", cherotonija "Priesterweihe", ektenija/oktenija "Wechselgesang, Gebet für das Herrscherhaus", litija "Litanei", litorgija "Liturgie", zautrenija "Morgengottesdienst", tragedija "trauriger Vorfall, traurige Geschichte". Manchmal thematisieren sie auch das Ergebnis oder den Inhalt einer Handlung: epitem'ja "Kirchenstrafe, Kirchenbuße", sikovancija "Verleumdung".⁷

Darüber hinaus bezeichnen die Abstrakta auf -ija bestimmte

Wissenszweige: astrologija "Astrologie", astronomija "dass.", feologija "Theologie", filosofija "Philosophie", istorija "Geschichte", marmenija "Zauberei".⁹

Literarische Gattungen benennen: istorija "Historie, Geschichte", tragedija "Tragödie", "traurige Erzählung".

In keine größere Bedeutungsgruppe einreihen lassen sich avturgija "Eigenmächtigkeit" und die Neuerung sofija "Weisheit". Letzteres ist als Kirchen- bzw. Ikonenname in unseren Texten weit verbreitet. Bei den griechischen Fremdwörtern handelt es sich oft um Komposita. Jedoch ist fraglich, ob selbst dem russischen Gebildeten der Zeit Ivan Groznyjs die Struktur der Fremdwörter bewußt war.

Verneinte Abstrakta

=====

Verneinte Abstrakta sind im süd- und ostslavischen Sprachbereich häufiger als im Westslavischen.¹ Denn viele von ihnen sind bekanntlich Lehnübersetzungen des Kirchenslavischen aus dem Griechischen. Die Partikel *ne* und die Präposition *bez* vertreten griechisches *Alpha privativum*. Jedoch haben Gesetzmäßigkeiten innerhalb des Slavischen den Ausschlag bei der Verteilung der Neubildungen auf einen der beiden Typen gegeben.² Hier liegt also keine einfache Glied-für-Glied-Übersetzung eines fremdsprachlichen Vorbildes vor. Die Abstrakta mit *bez-* oder *ne-*, die dem Slavischen von jeher eigen waren, decken sich in ihrer Bedeutung nicht vollkommen. Bei den Substantiven auf *ne-* wird die Bedeutung des Grundbegriffes verneint. Bildungen mit *bez-* drücken hingegen aus daß etwas, was die zweite Komponente benennt, fehlt. Da nur Personen, Sachen oder Eigenschaften fehlen können, ergibt sich, daß Verbalabstrakta, die einen Vorgang thematisieren, nicht mit *bez-* präfigiert werden. *Bez-* tritt nur bei Konkreta, Kollektiva, Nomina qualitatis und abstrakten Begriffen auf, die "geistige Gegenstände" bezeichnen und nicht nur Handlungen in die Wortklasse der Substantive transponieren. Sofern sie eine Eigenschaft verneinen, sind die Abstrakta mit *bez-* und *ne-* in ihrer Bedeutung sehr ähnlich. Hier schwanken auch die Lehnübersetzungen bei der Verteilung auf einen der beiden Wortbildungstypen, und so entstehen Dubletten mit *bez-* und *ne-* (vgl. z.B. *aksl. bezъlobie: nezъlobie* gr. ἀκακία, *besčestie: nečestie* gr. ἀτιμία).³ Lehnübersetzungen aus dem Griechischen sind nicht nur aus dem klassischen altkirchenslavischen Schrifttum ins Russische übernommen worden, sondern sie erfolgten später auch selbständig. Unsere Texte zeigen - sie sind ohne griechische Vorlage entstanden, auch wenn sie in den Zitaten Übersetzungsliteratur enthalten -, daß die Neubildung der verneinten Abstrakta auch in der russischen Literatursprache selbst üblich und sogar ziemlich häufig war. Die Neologismen verteilen sich auf die folgenden hier ausgewerteten Quellen:

- 1500-1510: JV: neradenie, nežalovanie,
 1510-1520: VP: bespristrastie, bezstjažanie, neblagodarstvo,
 nepoučenie, nerazsuženie, nestjaženie, Fil.: nebla-
 godarenie,
 1520-1540: Sp. Savva: neurjad , Dan.: nečelovekoljubie, ne-
 čjuvstvoe, nelichoimanie, neponimanie, neskvernoslo-
 vie, nesomnechotvorenie, Dop. 1518: nezgoda,
 1540-1550: Peresv.: nedružba, neprizorž,
 1550-1560: Sud.: bezveč'e, VB: nemiloserdstvo, nepokajanie,
 nevnimanie, D.: nedogadka, nedozorž, neverka, Nik.L.:
 bezškormie, nechrabrŕstvo, neizmoženie, nemerž, ne-
 pomínanie, nesoglasica, neudobstvo, nevozmoženie,
 Nik.: neplodstvie, nevozmožie,
 1560-1570: Step. bezčadstvie, nepravdovanie, Iv.IV.: bezlepie,
 bezlepotstvo, nechotenie, nederžanie, nedobrochotst-
 vo, neiscelenie, nenavistvo, nepostojanie, neprav-
 lenie, nesmuščenje, neudobrenie, neudobstvie, neut-
 verženie, nevstroenie, CK: needinomyšlenie, Dop.: bez-
 lepa, nemnožestvo, nepožít'e,
 1570-1580: Ist.: bezstydíe, neispokoi, neprepodobie, nesčastie,
 Kurbskij: nepokoleblemost', nepodvižnost', nerodei-
 stvo.

Wenden wir uns nun zunächst den Abstrakta mit bez zu!

Sie können durch Präfigierung entstanden sein:

bespristrastie : pristrastie

bezlepotstvo : lepotstvo

bezstjažanie : sŕtjažanie.

Oder es liegt gleichzeitig Präfigierung und Suffigierung vor
 wie in:

bestydíe : styd

bezdoždie : dŕžd'.

Das mag auch für bezlepa: lepyi und bezputa: put' gelten. Mög-
 lich wäre auch Ableitung von bezlepyi bzw. bezput'nyi. Sie ist
 jedoch weniger wahrscheinlich. Denn dieser Bildungstyp gilt
 eigentlich als Zusammenrückung eines präpositionalen Ausdruk-
 kes. Daß es sich aber nicht mehr nur um Zusammenrückungen han-
 deln kann, zeigt bezputa zu put'. Oder ist Suffixtausch zwischen
 -ie und -a erfolgt (bezlepa: bezlepie, bezputa: besputie)?

Alle übrigen Beispiele können als Ableitung von einem verneinten Adjektiv aufgefaßt werden:

bezʔkormie: beskʔrm'nyi
 bezvečie : bezveč'nyi
 bezlepie : bezlepyi
 bezgnevie : bezgnev'nyi beslavie : beslav'nyi
 bezmerie : bezmer'nyi bestrašie : bestraš'nyi
 bezmestie : bezmest'nyi bestrastie : bestrast'nyi
 bezpečalie: bespečal'nyi bezverie : bezver'nyi
 besplodie : besplod'nyi bezvremenie : bezvremen'nyi.

Abstrakta auf -'stvo entstehen auch bei den verneinten Substantiven durch Ableitung vom Adjektiv oder Substantiv. Suffixtausch zwischen -'stvo und -ie ist häufig. So ist nicht ganz auszuschließen, daß -'stvo die Funktionen von -ie übernommen hat und nunmehr auch zur Hypostasierung präpositionaler Ausdrücke fähig ist. Ščetinin hält diese Verwendung von -'stvo für sicher.⁴

bezdě'tvo bezdě'tnyi
 besčadstvo besčadie besčad'nyi
 besčin'stvo besčinie besčin'nyi
 bestudstvo bestudie bestud'nyi.

Im gleichen Verhältnis zu einem anderen Abstraktum oder einem Adjektiv hatten früher auch noch andere Substantive gestanden. Allerdings fehlen die betreffenden Ableitungen mit -'stvo in unserem Material:

bezmolvie bezmolv'stvo bezmolv'nyi
 bezumie bezum'stvo bezum'nyi
 bezum
 bezlobie bezlob'stvo bezʔlob'nyi.

Ähnliches gilt auch für die Abstrakta auf -'stvie in ihrem Verhältnis zu -'stvo, -ie und dem zugehörigen Adjektiv:

besčadstvie besčadie besčad'nyi
 besčadstvo

Im modernen Russischen sind Abstrakta mit bez- und den Suffixen -'stvo oder -'stvie völlig unproduktiv. Ihre Zahl nimmt außerdem immer mehr ab. Denn seit dem XIX. Jahrhundert werden sie durch Wortbildungsdubletten auf -ost' oder -ie aus dem Sprachgebrauch verdrängt. Abstrakta auf -'stvo bzw. -'stvie sind

heute nur noch Restbestände des Altrussischen.⁵ Im XVI. Jahrhundert scheinen erstere bereits nicht mehr produktiv gewesen zu sein.

Der Suffixtausch zwischen -ie und -enie bei Adjektiv- bzw. Substantivabstrakta ist eine Besonderheit der Komposita und der verneinten Substantive.⁶ Besonders deutlich ist diese Erscheinung bei einigen im XVI. Jahrhundert bereits ungebräuchlichen Dubletten zu Abstrakta auf -ie:

besčislie	besčislenie	besčisl'nyi
besčinie	besčinenie	besčin'nyi
	bezčin'stvo	
bezakonie	bezakonenie	bezakon'nyi
	bezakon'stvo	
bezčelovečie	besčelovečenie	besčeloveč'nyi
	besčeloveč'stvo	

Was zum Suffixtausch bei Adjektiv- bzw. Substantivabstrakta auf -ie: -enie geführt haben mag, zeigt nevozmožie: nevozmoženie: nevъzmož'nyi: vъzmošči. Da in dieser Wortfamilie *vъzmoženie fehlt, ist nicht bei allen Mitgliedern Ableitung möglich. Hier muß Suffixtausch vorliegen. Die Zustandsbedeutung auch der verneinten Verbalabstrakta mag ihr Teil zur Entstehung dieser Besonderheit beigetragen haben. Unterschieden sich doch auf diese Weise die Substantiv- und Adjektivabstrakta sowie die Verbalabstrakta nicht in ihrer Grundbedeutung. Weiterhin kennen die nicht verneinten Verbalabstrakta ebenfalls ein Nebeneinander von -enie und -ie (pozdravie: pozdravlenie).

Ein echt russisches Suffix stellt -ica dar. Solche Abstrakta sind heute vor allem in der Umgangssprache anzutreffen. Sie sind nicht mehr unter dem direkten Einfluß des Griechischen entstanden, sondern stellen eine Weiterentwicklung altkirchenslavischer Lehnübersetzungen auf -ie dar. Das schließt nicht aus, daß die Abstrakta mit bez- und -ica sekundär als Kirchenslavismen bzw. gr. Lehnübersetzungen umgedeutet werden können. Anders als im Russischen ist das z.B. im heutigen Bulgarischen der Fall. Eine größere Produktivität von -ica hat erst relativ spät eingesetzt. Im XVI. Jahrhundert ist nur bezlepica: bezlepie nachweisbar. Schon früher im Altrussischen existierte eine entsprechende Form bezvodica zu bezvodie. Ob es sich bei ihnen um

Adjektivabstrakta handelt oder ob -ica die Funktion der Hypostasierung präpositionaler Ausdrücke übernommen hat, ist in der Literatur umstritten. Wegen der südslavischen Parallele -enie: -enica usw. würden wir Suffixtausch zwischen -ie und -ica auch bei diesen Abstrakta für das Wahrscheinlichste halten.⁷

Die Abstrakta mit ne- werden ähnlich gebildet wie diejenigen auf bez-.

Am häufigsten ist hier einfache Präfigierung eingetreten. In einigen Fällen fehlen die Grundwörter für die Ableitung, doch ist wohl mit deren Existenz im Russischen des XVI. Jahrhunderts zu rechnen:

<u>neprepodobie:</u>	prepodobie	nesčastie:	sčastie
<u>nechrabr stvo:</u>	chrabr-stvo		
<u>nedozorž:</u>	<u>dozorž</u>	neprizorž:	prizorž
nedugž ⁸		<u>neurjadž:</u>	urjadž
neispokoi			
nevozgoda		<u>nezgoda:</u>	sbgoda
nebytie:	bytie	<u>neposlablenie:</u>	poslablenie
neispravlenie:	ispravlenie	<u>nepoučenie:</u>	poučenie
<u>neizmoženie:</u>	izmoženie	<u>nepožit'e:</u>	požitie
<u>nepokajanie:</u>	pokajanie	<u>nepravlenie:</u>	pravlenie
nepolučenie:	polučenie	<u>nevozmoženie</u> ⁹	
<u>neponimanie:</u>	ponimanie	<u>nevstroenie</u>	
<u>neponorovlenie</u>		<u>nežalovanie:</u>	žalovanie
		nežitie ¹⁰	

nedogadka

nečelovekoljubie: čelovekoljubie

needinomyšlenie

nelichoimanie: lichoiimanie

neskvernoslovie: skvernoslovie

nesomnehotvorenje: smehotvorenje

Ihnen schließen sich in ihrer Bildungsweise noch einige andere Abstrakta an. Anders als bei den oben genannten Beispielen gab es neben ihnen, schon bevor sie selbst entstanden waren, ein anderes, ebenfalls verneintes Mitglied der gleichen Wortfamilie. Es mag den Anreiz zur Schöpfung des Abstraktums verstärkt haben, liegt ihm aber nicht zugrunde:

nemerž mirž nemir'nikž nemir'nyi

nerazumě	rozumě	nerazum'nikě	nerazum'nyi	nerazumie
			nerazumlivyi	
			nerazumivyi	
nevolja	volja		nevol'nyi	
nečest'	č'st'		neč'stivyi	neč'stie
				neč'stivie
nechotenie	chotenie		nechotimyi	
<u>neiscelenie</u>	iscelenie		neiscel'nyi	
			neiscelimyi	
<u>neoslabilenie</u>	oslabilenie		neoslab'nyi	
nepokorenie	pokorenie	nepokor'nik	nepokor'nyi	nepokor'stvo
			nepokorivyi	nepokorě
<u>nepominanie</u>	pominanie			nepom'nenie
neposlušanie	poslušanie		neposluš'nyi	
			neposlušlivyi	
<u>nepreloženie</u>	preloženie		neprelož'nyi	
<u>nerazsuženie</u>	razsuženie		nerasud'nyi	nerasuždžanie
nesmotrenie	sъmotrenie		nesъmotrimyi	
			nesъmotrelivyi	
nestjažanie	sъtjažanie		nesъtjaživyi	
<u>nestjazenie</u>	sъtjazenie			
nestroenie	stroenie	nestroitel'	nestroinyi	nestroin'stvo
nevidenie	videnie		nevidimyi	
			nevidomyi	
nevnimanie	vъnimanie		nevъnimatel'nyi.	

Gleichzeitig Präfigierung und Suffigierung liegt vor bei nepogodie: pogoda und nečestie: č'st'.

Wie die Beispiele mit bez- gezeigt haben, ist auch Ableitung des verneinten Abstraktums vom Adjektiv oder Substantiv möglich.

Bei ne- fehlen in unseren Texten Neologismen auf -ie und somit eindeutige Belege für die Ableitung des Abstraktums. Das Erbgut kann sowohl als präfigiert-suffigiertere als auch als abgeleitete Form verstanden werden. Allerdings werden die Adjektive auf -'nyi in der Regel erst vom Abstraktum gebildet sein. Die Neologismen auf bez- lassen aber auch den umgekehrten Vorgang erkennen.

neljubie	ljuby	neljubyi	neljuby
nemiloserdie	milos'rdie	nemilos'rdyi	

nepodobie	podobie	nepodob'nyi	
nerazumie	razumъ	nerazum'nyi	nerazumъ
nesъglasie	sъglasie	nesъglas'nyi	
neverie	vera	never'nyi	nevera
nezlobie	zъlobie	nezъlob'nyi	
	zъloba		

Nun zur Herkunft von neizbytie! Präfigierung eines Abstraktums mit ne- ist nicht ganz auszuschließen. Denn möglicherweise existierte im Altrussischen *izbytie, auch wenn es bei Sreznevskij fehlt. Sonst könnte es auch als Adjektivabstraktum von neizbyt'nyi aufgefaßt werden.

Bei den Abstrakta auf -ie muß letztlich offen bleiben, ob es sich im Einzelfalle 1) um Präfigierung, 2) um Präfigierung und gleichzeitige Suffigierung handelt oder ob 3) auch Ableitung in Betracht zu ziehen ist. Auch die folgenden Beispiele mit anderen Suffixen weisen mehrere Deutungsmöglichkeiten auf. Sie können als ein mit ne- präfigiertes Abstraktum oder als Ableitung von einer verneinten Grundform verstanden werden.

nečistota	čistota		nečisty
nesytost'	sytošt'		nesyty
			nesyt'nyi
nepravda	prav'da		nepravvy
<u>nedružba</u>	druž'ba	nedrugъ	
<u>neblagodar'stvo</u>			neblagodar'nyi
	blagodar'stvo		
nedostoinstvo	dostoin'stvo		nedostoinyi
neistovstvo	istov'stvo		neistovyi
			neistov'nyi
nemiloserdstvo			nemilos'rdyi
	milos'rd'stvo		
nemnožestvo	мноžestvo		nemnogyi
neudob'stvo	udob'stvo		neudob'
			neudob'nyi
nevežstvo	vež'stvo	nevežda	nevež'skyi
			nevežd'nyi
<u>nečjuvstvie</u>	čuv'stvie	nečuv'stvo	nečuv'nyi
neblagoslovenie	blagoslovenie		neblagosloveny.
nenakazanie	nakazanie		nenakazanyi

nesmušćenie	sъmušćenie	nesъmušćeniji	
neuderžanie	ud' ržanie	neud' ržanyi	
neukrašenie	ukrašenie	neukrašenyi	
neustroenie	ustroenie	neustroenyi	
<u>neutverženie</u>	utv' rženie	neutv' rženyi	
nevozderžanie	vъzd' ržanie	nevъzd' ržanyi	
nebreženie	breženie		nebrešči
nečajanie	čajanie		nečajati
nepšćevanie	p'šćevanie		nep'šćevati
			nep'šćevatisja

nevedenie	vedenie		nevedeti
nemošč'	mošč'		nemošči

Daß suffixale Ableitung tatsächlich möglich war, beweisen die folgenden Beispiele. Denn zu ihnen fehlt das zugehörige Substantiv mit positivem Bedeutungsgehalt. Einfache Präfigierung ist also hier nicht möglich:

<u>nekoleblemost'</u>		nekoleblemyi
<u>nepodvižnost'</u>		nepodviž'nyi
<u>nesoglasica</u>	nesъglasie	nesъglas'nyi
nedostatečstvo		nedostat'č'nyi
nesytstvo		nesytyi
<u>nenavistvo</u>	nenavist'	nenavist'nyi
neplodstvo	neplodie	neplod'nyi
	neplod'stvie	
	neplogy	
nepokorstvo	nepokora	nepokor'nyi
never'stvo	neverie	never'nyi
	never'stvie	
<u>neplodstvie</u>	neplodie	neplod'nyi
	neplod'stvo	
	neplogy	
<u>neudob'stvie</u>	<u>neudob'stvo</u>	neudob'
		neudob'nyi
neverstvie	neverie	never'nyi
	never'stvo	
nevež'stvie	nevež'stvo	nevež'skyi
	nevežda	nevežd'nyi
neverka	nevera	neverovati

nenavist'	nenavideti(sja)
nedoumenie	nedoumeti
	nedoumiti
negodovanie	negodovati
<u>nepravdovanie</u>	neprav'dovati
nemoženie	nemošči(sja)
<u>neradenie</u>	neraditi

Für die Verwendung der Suffixe bei den verneinten Abstrakta gelten die gleichen Regeln wie bei den einfachen Ableitungen. Infolgedessen kommen auch hier die einzigen Neubildungen mit -ost' bei Kurbskij vor. Sie müssen als westrussisches Wortmaterial gelten. Die verneinten Abstrakta unterstützen auch die bereits mit anderen Argumenten begründete Hypothese, daß den Abstrakta auf -enie, -nie, -tie keine Aspekte eigen sind. Denn von alters her werden nach der Negation in der Regel imperfektive Verben verwendet. Die verneinten Abstrakta gehören aber zu imperfektiven und auch zu perfektiven Verben (neiscelenie, neoslablenie, nestjaženie u.a.).¹¹

Die mit bez- präfigierten Abstrakta haben als Grundbedeutung einen Zustand: besčin'stvo "Unordnung", besčislje "Unzahl", bezvremenie "Unzeit", bezvodje "Wassermangel", bezdoždje "Dürre", besputa "Unwegsbarkeit", bezveč'e "Verstümmelung", bezmestje "das Ohne-Heim-Sein", bespečalje "Sorglosigkeit", besčestje "Schande, Unglück", bestjažanie "Armut", bezzakonie "Gesetzlosigkeit", bezbožje "Gottlosigkeit", besčadstvie "Kinderlosigkeit", besčadstvo "dass.", bezdetstvo "dass.", besplodie "Unfruchtbarkeit". Wenn die Abstrakta Zustände thematisieren, in denen sich Menschen befinden, nähern sie sich in ihrer Bedeutung Eigenschaftsbezeichnungen: bezgnevie "Milde, Gleichmut", bestrastje "Leidenschaftslosigkeit", bezzlobje "Milde, Unschuld" bespristrastje "Unvoreingenommenheit", bezverje "Ungläubigkeit, Zweifel", bezumje "Unverstand", bezstudje "Schamlosigkeit", bezstudstvo "dass.", bezstydje "dass.", bestrašje "Furchtlosigkeit, blinder relig. Eifer", bezmerje "Maßlosigkeit", bezčelovečje "Unmenschlichkeit".

Die Nebenbedeutung einer Handlung nehmen solche Abstrakta auf bez- an, wenn sie einen Vorgang werten und in eine bestimmte Eigenschaft einordnen: bezčinje "Ungebührlichkeit, Ausschrei-

tung", bezčin'stvo "dass.", bezzakonie "Missetat", bestrášie "Dreistigkeit, Frevel", besčestie "Schimpf, Kränkung", bezumie "Unsinn, Dummheit", bezlepa "Unsinn", bezlepica "dass.", bezlepia "dass.", bezlepotstvo "dass."

Konkret wird nur besčestie als "Wehrgeld" verwendet. Es bezeichnet die Strafe nach ihrem Anlaß, einer "Kränkung".

Auch die Abstrakta mit ne- benennen Zustände. Menschliche Verhaltensweisen bezeichnen die folgenden von ihnen: nestjážanie "Selbstlosigkeit, Armut", nestjaženie "dass.", nelichoimanie "Nicht-Wuchern", neukrašenie "Nicht-Schmücken", nevedenie "Unwissenheit", neponimanie "Unverständnis", nerazumie "dass.", nerazsuženie "Unverstand, Gedankenlosigkeit", nerazum "Unverstand, Torheit, Dummheit", nevežestvo "Unkenntnis", nepoučenie "Unwissenheit, Unbelehrtheit", neverstvie "Unglauben", neverie "dass.", neverstvo "dass.", nečestie "dass.", nevidenie "Blindheit", nesmotrenie "Unachtsamkeit", nečjuvstvie "Gefühllosigkeit", nevnimanie "Nicht-Beachten, Vernachlässigen", nedozor "Unachtsamkeit", neprizor "Mißachtung, Vernachlässigung", neradenie "Unachtsamkeit", nesmotrenie "dass.", nesmuščenie "Gleichmut", nekoleblemost' "Standhaftigkeit", neoslablenie "Unermüdllichkeit, Standhaftigkeit", neposlablenie "Ausdauer", nepodvižnost' "Beständigkeit", nepreloženie "Beharren auf, Festhalten an", nepokorenie "Unnachgiebigkeit, Ungehorsam", neponorovlenie "Unbestechlichkeit", neponimanie "Nicht-Eingedenk-Sein", neposlušanie "Ungehorsam", nepokorstvo "dass.", nechotenie "Nicht-Wollen", nesmirenie "mangelnde Demut, Stolz", neistovstvo "Raserei, Wildheit, Grausamkeit", nederžanie "Ausschweifung", neuderžanie "dass.", nevozderžanie "Zügellosigkeit", neprepodobie "Untugend", nechrabrǔstvo "Feigheit", neprav'da "Unaufrichtigkeit", nesytstvo "Unersättlichkeit", nesytost' "dass.", nezlobie "Milde, Güte", neskvornoslovie "Anstand", nesomnechotvorenie "Ernst", neplodie "Unfruchtbarkeit", neplodstvo "dass."

Gemütsbewegungen und geistig-seelische Zustände thematisieren: nečajanie "Verzweiflung", neverie "Mißtrauen, Verdacht", neverka "dass.", nedoumenie "Zweifel, Verwirrung", neispokoi "Unruhe, Beunruhigung", negodovanie "Entrüstung, Empörung", nenakazanie "fehlende Anweisung, Unterrichtung", nepščevanie "Zweifel", nesytost' "Gier, Hunger". Inhaltlich zusammenfassen

lassen sich auch einige Bezeichnungen für Haß, Feindschaft u.ä.: nebreženie "Verachtung, Mißachtung", nečelovekoljubie "Menschenverachtung", nedobročotstvo "Mißgunst", nemiloserdie "Hartherzigkeit", nemiloserdstvo "dass.", nenavistvo "Haß", nenavist' "dass.", neljubie "Feindschaft, Abneigung", nežalovanie "Ungnade". Zu ihnen kann man auch einige Zustandsbezeichnungen stellen: nevzгода "Streit", nedružba "Feindschaft", needinomyšlenie "Differenzen", nemer "Unfrieden", nesoglasica "Streit", nesoglasie "Disharmonie", nežitie "Feindschaft", nepožit'e "abgebrochene dipl. Beziehungen".

Mangelzustände thematisieren die folgenden Beispiele: nedostatečstvo "Armut, Not, Mangel", nedostatok "dass.", nepolučenie "Nicht-Bekommen", neispravlenie "nicht-Erfüllen", nestroenie "Desorganisation, Unordnung", neudrobrenie "Unordnung, Verunstaltung", neudobstvie "Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Schwierigkeit", neurjad "Unordnung, Desorganisation", nevstroenie "Unordnung, Durcheinander", nepravlenie "Nicht-Regieren", nedug "Leiden, Krankheit", neiscelenie "Unheilbarkeit", neposťojanie "fehlendes Stehvermögen", neizmoženie "Ohnmacht, Schwäche", nemošč' "Ohnmacht", nemoženie "dass.", nevozmožie "Schwäche", nevozmoženie "dass.", nevolja "Unfreiheit, Zwang", nepravda "Unrecht, Ungerechtigkeit", nečestie "Unehre, Schande", nevgoda "Unglück", nevzгода "Mühsal, Mißgeschick", nečastie "Unglück", nepogodie "schlechtes Wetter, nemnožestvo "kleine Zahl", nebytie "Nicht-Sein".

Auch als Bezeichnung einer Handlung sind verneinte Abstrakta mit ne- anzutreffen. Dann werten sie einen Vorgang und sprechen ihm eine Qualität zu, die eigentlich die Grundbedeutung des betreffenden Abstraktums darstellt: nečestie "Frevel, Missetat", nečestie "Kränkung", nemiloserdie "Greuel, Untat", nepravda "Unrecht, Rechtsbruch", nepravdovanie "dass.", nemošč' "Fehler", nepodobie "ungebühl. Handlung", neudob'stvo "unmögliches Benehmen", neutverženie "Ungesetzlichkeit, Frevel", nevedenie "unwissentliche Sünde", nevežestvie "Dummheit, unwissentliche Verfehlung".

Den Inhalt einer Handlung, bzw. das, was von ihr betroffen ist, haben nevedenie "Geheimnis", nevež stvo "dass.", nedogadka "Mißverständnis, falsche Vermutung" und neblagoslovenie "Ana-

thema" im Blickpunkt. Hier liegt eine Bedeutungsverschiebung vor, die bei Bezeichnungen des Sagens und Denkens häufig ist.

In der Anrede als eine Art Titel kommt nedostoinstvo "Unwürdigkeit" vor.

Den Konkreta nähert sich in seiner Bedeutung nestroenie "Unwetter" an. Konkret verwendet wird von den Bildungen mit ne-nur nečistota "Schmutz".

Komposita =====

Bei den zusammengesetzten Substantiven lassen sich in ihren Bestandteilen selbständige Wörter bzw. Wortstämme erkennen. Deshalb ist oft eine lose Wortverbindung, die aus den betreffenden Wörtern besteht und die Bedeutung erklären kann, als Voraussetzung und Vorstufe für die Entstehung eines Kompositums angesehen worden.¹ Von der losen Wortverbindung unterscheidet sich das zusammengesetzte Substantiv nur durch folgendes: Seine vorderen Glieder sind undeklinierbar, und alle Komponenten stehen unter einem gemeinsamen Wortakzent.²

Gegen diese Theorie ist einzuwenden, daß die Bestandteile eines Kompositums im allgemeinen in einer Form verbunden sind, die eine grammatische Erklärung des Verhältnisses vom Bestimmungs- zum Grundwort ausschließt. Wäre doch z.B. bei 'Bruderliebe' nur schwer zu entscheiden, welche Wortverbindung den Anstoß zur Bildung des Kompositums gegeben hat.³ Außerdem fehlt eine solche Wortverbindung auch häufig in der Sprache. Schließlich weist Brinkmann mit Recht darauf hin, daß ein Kompositum etwas anderes leistet als eine bloße Wortverbindung, wenn er sagt: "Die Zusammensetzung orientiert über eine Erscheinung, indem sie Auskunft über ihre Art erteilt (Waldvögel); der Genitiv, indem er der Erscheinung ihren Ort im Sein gibt (Vögel des Waldes) das Adjektiv neigt zur Kennzeichnung einer dauernden Haltung (tägliche Ordnung)."⁴

Das Bestimmungswort steht bei den zusammengesetzten Substantiven meist in der thematischen Form. Substantivische und adjektivische o- und a-Stämme enden auf -o. Die jo-, ja- und i-Stämme bei Substantiv und Adjektiv gehen auf -e aus (branenosie, bueslovie, dušegubstvo, duševredstvo, licemerie, licemer'stvo, lžekleveta, lžepletenie, lžeslovie, putešestvie, niščeljubie, obščežitel'stvo, tunejadenie, tščeslavie, veleglasie, voevodstvo, vsenarodstvo, suemudr'stvie, zemlemerie u.a.). Die übrigen Deklinationsklassen haben sich meist an die o-Stämme angeglichen. Auffällig häufig ist diese Erscheinung im älteren Altrussischen auch bei den i-Stämmen. Denn gelegentlich wird statt -e- der

Bindevokal -o- verwendet (in unseren Texten bei: bljadoslovie, červotočina, krovolitie, krovopijanstvo, krovopijatstvo, krovoprolitie, krovopiistvo, krovopivstvo, krovoprolijanie, krovoprolivanie, vlastoljubie, smertonosie). Erst jüngere Formen weisen den Bindevokal -e- auf.⁵

Stammkomposita widersetzen sich also einer syntaktischen Deutung auch von ihrer Bildung her. Im Unterschied dazu wollen die Kasuskomposita gerade das Verhältnis von Grund- zu Bestimmungswort klären. Der Bildungstyp gilt zwar in der Forschung als sehr alt,⁶ doch verdanken alle Beispiele unserer Texte ihre Entstehung erst volksetymologischer Ausdeutung eines Stammkompositums. Denn es handelt sich bei ihnen um jüngere Nebenformen zu bereits früher existierenden zusammengesetzten Abstrakta (čelombit'e, licaprijatie, polkuustroenie, zakonapoloženie). So ist z.B. das Stammkompositum čelobitie laut Sreznevskij schon 1380 belegt, während erst das XVI. Jahrhundert čelombit'e neben der festen Redewendung biti čelom kennt. Zu ähnlichen Ergebnissen kommt auch Carev bei der Untersuchung von Chroniken des XV. und XVI. Jahrhunderts.⁷ Daß es sich hier um umgangssprachliche Tendenzen handelt und somit die Kasuskomposita zum niederen Stil zu rechnen wären, legt putjušestvie nahe.⁸ (Carev weist es in den Chroniken nach.) Ihm liegt im Bestimmungswort dialektisch feminines put' zugrunde. Ein weiteres Indiz dürfte die Häufigkeit der Kasuskomposita gerade in den Chroniken und im Sudebnik darstellen. In ihnen schlägt sich auch in anderen Fällen die Umgangssprache besonders deutlich nieder.

In einigen Fällen ist unklar, ob es sich um Zusammenrückungen oder um Kasuskomposita handelt (krov'prolitie, smert'nosie, zaim'danie).⁹ Bei Zusammenrückungen wie mnogo-množestvo sind beide Komponenten deklinierbar. Zljuljutstvo dürfte ein Schreibfehler sein.

Das Suffix ist ein wesentliches Kennzeichen der abstrakten Komposita, vergleichbar etwa dem Bindevokal. Denn es gibt an, in welche Bedeutungskategorie das Substantiv gehört. Das gilt auch dort, wo schon das Grundwort für sich genommen das Suffix des Kompositums aufweist.¹⁰ Präfixe können beim Grund- und beim Bestimmungswort auftreten (preljubodejanie). Im modernen Russischen herrscht eine gewisse Tendenz, Präfixe der zweiten Kompo-

nente zu beseitigen.¹¹ Daß dies im XVI. Jahrhundert nicht gilt, zeigen die Neologismen blagoupravlenie, gradoukreplenie, lžesivanie u.a.

Nun zur Geschichte der Komposita! Die Bildung von Komposita ist allen slavischen Sprachen von alters her eigen.¹² Und wenn auch Zusammensetzungen nirgends so häufig vorkommen wie im Deutschen, übertreffen dennoch in dieser Hinsicht alle Einzelsprachen die romanischen Sprachen und das Englische bei weitem.¹³ Die Entstehung der Komposita ist eng verbunden mit dem Problem der Lehnübersetzung. Hat doch das Kirchenslavische einen großen Teil seiner Zusammensetzungen unter dem Einfluß des Griechischen gebildet. Manche von ihnen leben heute noch in den modernen Sprachen weiter. Außerdem litten das Kroatische und Slovenische im XIX. Jahrhundert fast an einer Manie des Lehnübersetzens deutscher Begriffe. Ähnlich verhielt sich auch das Tschechische der gleichen Zeit. Zu diesem Zweck belebte es bewußt alte slavische Bildungstypen wieder neu. Das Polnische hingegen zieht - wie noch das Alttschechische - der Lehnübersetzung die Übernahme des Fremdwortes vor. Dennoch sind seit dem XVI. Jahrhundert zahlreiche Lehnübersetzungen nach dem Vorbild des Lateinischen, im XVIII. Jahrhundert nach dem des Französischen und später dem des Tschechischen und Deutschen entstanden. Im Russischen ist wie im Serbischen das kirchenslavische Erbe bewußt gepflegt und weiter entwickelt worden, so daß dessen Bildungstypen zur Aufnahme von im XVIII. Jahrhundert vor allem französischen, seit dem 2. Viertel des XIX. Jahrhunderts deutschen neben allgemein europäischen Anregungen bereit standen.¹⁴ Komposition war im Russischen immer ein produktives Mittel der Wortbildung. Einen besonderen Aufschwung sollte sie seit dem Beginn des XIX. Jahrhunderts nehmen. Nunmehr wurden auch dreigliedrige Komposita häufiger. Sie waren in der alten Sprache sehr selten. Heute entstehen zahlreiche zusammengesetzte Abstrakta vor allem zur Bezeichnung von Produktionsprozessen, Herstellungsverfahren und technisch-wissenschaftlichen Abläufen aller Art.¹⁵

Im Russischen des XVI. Jahrhunderts sind Komposita ein Mittel des hohen, emotional gefärbten Stils. Sie sind besonders häufig an pathetischen Stellen, in Lobpreisungen, Viten, Sendschreiben u.ä. Die meisten Zusammensetzungen findet man in dieser Epoche

bei Adjektiven und Adverbien. Substantive sind relativ selten, und spärlich vertreten sind Verben. Sie sind zudem meist erst von einem Kompositum abgeleitet.¹⁶ Wenn sie sich streng an kirchenslavische Muster hielten, waren die Komposita im russischen Mittelalter ein Beweis für die literarische Bildung des Verfassers. Wir übergangen hier die zahlreichen Berufs- und Standesbezeichnungen. Sie sind unabhängig von der literarischen Tradition im Russischen entstanden und kommen vor allem in juristischen Texten vor.¹⁷ Diese Nomina agentis zeigen aber, daß Zusammensetzung auch im Russischen selbst ein produktives Element der Wortbildung war.

Komposita waren bei den Neubildungen unter den Abstrakta des XVI. Jahrhunderts besonders häufig. Unsere Texte weisen folgende Neologismen auf:

1500-1520: JV: blagouchie, idoložertva, ljubostežanie, svjatotat'stvo, zljuljutstvo, zloljutstvo, VP: archierejstvo, blagogoven'stvo, dobroprichodie, kumiroslužitel'stvo, ljubokovarstvo, vlastoljubie, zaim'danie, Fil.: dobrorazumie, dolgoletstvo, idolopoklonenie, krovo-piistvo, svjaščennodejstvo, zlochulenie 1518: psalmopenie,

1520-1540: Sp. Savva: maloumenie, maloumie, samoderžavstvo, velikočestie, Vlad.: blagočevistvo, Dan: blagoden'stvie, blagorazumenie, blagougoženie, detotvorenje, skvernoslovie, suchojadenie, tunejadenie, ucelomudrenie,

1540-1550: Peresv.: zloimstvo,

1550-1560: Sud.: čelombit'e, VB: mnogo-množestvo, mzdovosprijatie, vysokoumstvo, D: černoknižie, kljatvoprestuplenie, krot'kostojanie, mjasoed, mšeloimstvo, rukodeleco, skotokatanie, soprotivoslovie, zlochitr'stvo, zlomnienie, zlopamjatstvo, Nik.12: mnogoletie, Nik. L.: blagostradanie, bludoljubie, edinosъglasie, kljatvotvorenje, mzdovozdajanie, pervosvjatitel'stvo, stenobitie, vseoružestvo, zakonnoprestuplenie, Nik.: blagodaranie, blagoljubstvo, gniloslovie, krov'prolitie, paloum'stvo, smert'nosie, svjaščenno-deistvie,

1560-1570: Step. archimaritstvo, blagodarovanie, blagoupravlenie,

bogoduchnovenie, čjudodejstvie, čjudodejstvo, edino-načal'stvo, pervozimie, ravnoapostol'stvo, skipetro-deržanie, svjaščennosluženie, trudoljubie, veleglasie, vtorobračie, Iv.IV.: bljadoslovie, branenosie, človekonenavidstvo, dobrochotstvo, mirosozdanie, mnogoprebyvanie, samoderžanie, sanoljubie, suemudrŕstvie vetchoslovie, zlobesie, zlobezstvo, zlochitrie, CK: daronošenie, Dp.: blagoprivetie, bogočjudodeistvo, bogovenčanie, krepkozdanie,

1570-1580: Ist.: blagokoznenie, bludotvorenje, chitrolestvo, dobrochtoststvovanie, krovopijanstvo, krovopijatstvo, krovopivstvo, krovoprolivanie, lžekleveta, lžesšivanie, nравоučenie, polkoustroenie, polkuustroenie, samovol'stvie, vsenarodstvo, vseužasie, zakonapolozenie, Kurbskij: licaprijatie, lžepletenie, prebludodejanie, zveroobrazie,

1580-1590: Stef.: gradoemstvo, gradoukreplenie, gradovzjatie, smirennomudrost', vodolit'e.

Schreibfehler stellen davon wohl blagočevistvo, krovopijatstvo und nравоčenie dar. Sie wären sonst völlig isoliert.

Komposita entstehen auf zwei Wegen neu, durch Komposition oder durch Ableitung vom zusammengesetzten Grundwort.

Wenden wir uns zunächst den Abstrakta mit substantivischem Bestimmungswort zu!

Wo bei Sreznevskij eine Grundform für die Ableitung fehlt, sind die Abstrakta durch Zusammensetzung entstanden. Auch hier sind die Neubildungen auf dem Hintergrund des Erbgutes zu sehen.

Komposition eines Substantivs mit einem Abstraktum auf -ie liegt vor in človekougodie und evtl. in činonačalie. Letzteres mag aber auch eine Weiterentwicklung von načalo darstellen.

Zusammensetzung und gleichzeitige Suffigierung mit -ie führt zu bogorazumie, rodoslovie, skvernoslovie, slavoslovie, sramoslovie, zvezdoslovie, vlastoljubie, sanoljubie und ljubomudrie. Bis auf ljubomudrie, dessen zweiter Bestandteil der Stamm des Adjektivs mudryi darstellt, handelt es sich bei den eben genannten Beispielen um Komposita aus zwei Substantiven. Allerdings ist umstritten, welche Grundform in der Wurzel ljub- zu suchen ist, das Abstraktum ljuby, das Adjektiv ljubyi oder der Verbal-

stamm ljub-.¹⁸ Das im XVI. Jahrhundert neu entstandene Antonym zu čelovekoljubie, čelovekonavidstvo, gewährt einen gewissen Einblick in das Sprachverständnis der hier behandelten Zeit. Demnach stellte man čelovekoljubie: 'čelovekoljub'c' wie čelovekonavidstvo: čelovekonavid'c'. Das Zwischenglied čelovekoljub'stvo fehlt zufällig in unserem Material, ist aber im Altrussischen nachgewiesen. Das Grundwort kann wie schon im Griechischen sowohl den ersten als auch den zweiten Bestandteil des Kompositums bilden. Das Griechische hat jedoch keinen Einfluß auf seine Stellung im Slavischen: gr. φιλοσοφία : ljubomudrie bzw. (in unseren Texten nicht nachweisbar) mudroljubie, gr. θεοφιλία : bogoljubie, gr. φιλοδοξία : slavoljubie.¹⁹ Solche Schwankungen sind bei den Zusammensetzungen mit dem Wortstamm ljub- besonders häufig. Diese im Altrussischen bei den Komposita produktive Wortfamilie (vgl. vlastoljubie, sanoljubie) ist im heutigen Russischen nicht mehr lebendig.²⁰ Bei den gleichfalls häufigen Abstrakta auf -slovie: gr. -λογία gab es früher Nebenformen auf -slovesie. Sie werden schon in unseren Texten nicht mehr verwendet. Cadorodie könnte ebenfalls durch Komposition mit rodž "Geburt" bei gleichzeitiger Suffigierung entstanden sein. Es mag aber auch zu der Gruppe von Abstrakta auf -ie gehören, die aus einem Substantiv als Bestimmungswort und dem Stamm eines Verbs als Grundwort bei gleichzeitiger Suffigierung gebildet sind: vodokrestie, glavobolie, zvezdočtie und brane-nosie.

Bei den Abstrakta auf -'stvo drängt sich in bogočjudodeistvo, ljubokovarstvo, krovopijanstvo der Gedanke an Zusammensetzung eines Substantivs und eines bereits existierenden Abstraktums mit dem gleichen Suffix auf. Im paloumьstvo, gradoemstvo, mšeloimstvo dürfte Komposition bei gleichzeitiger Suffigierung erfolgt sein. Den beiden letzten Beispielen liegt als zweite Komponente ein Verbalstamm zugrunde.

Putešestvie stellt ein Kompositum aus put' und dem Abstraktum šestvie dar. Es handelt sich hier um die jüngere Variante mit Bindevokal -e- bei älterem putoš'stvie.²¹

Seltene Bildungstypen bei den zusammengesetzten Abstrakta vertreten mjasoedž, červotočina, idoložertva und voronograi. Mjasoedž gehört zu einer ganzen Gruppe von Bildungen mit dem

Grundwort -ed . Sie bezeichnen im modernen Russischen Personen, Tiere und Krankheiten. Ist die abstrakte Bedeutung evtl. sekundär? Trotz des i-stämmigen Bestimmungswortes červ' weist červotočina den Bindevokal -o- auf. Im Grundwort liegt ihm der Stamm des Verbs točiti "zerfressen" zugrunde. Komposition ohne Suffigierung zeigen idoložertva: žertva und voronograi zu aksl. graj' "Gesang".

Am weitesten verbreitet ist bei den Verbalabstrakta das Erbgut mit einem Abstraktum auf -nie, -enie, -tie als Grundwort. Meist dürfte auch hier einfache Komposition erfolgt sein: daroprinošenie, grechopadenie, idolosluženie, krovolitie, krovoprolitie, krovoprolijanie, letopisanie, lžepletienie, lžeššivanie, mirotvorenienie, mzdoinanie, plodotvorenienie, rezoimanie, rukopisanie, rukopoloženienie, rukovozloženie, synopoloženienie, studodejanie, zakonopoloženienie, zakonoprestuplenie. Bei diesem Bildungstyp sind auch die Neubildungen am häufigsten: bludotvorenienie, daronošenie, detotvorenienie, gradoukreplenie, gradovzjatie, ljubostežanie, mirosozdanie, idolopoklonenie, kljatvoprestuplenie, kljatvotvorenienie, krovoprolivanie, letoprovoženienie, mzdovozdajanie, mzdovosprijatie, nraoučenie, polkoustroenie, probludodejanie, psalmopenie, vodolit'e, skipetroderžanie, skotokatanie.

Nun zu den Fällen, in denen auch Ableitung in Frage kommt. Wenden wir uns zunächst ebenfalls den Abstrakta mit substantivischem Bestimmungswort zu. Neben Abstrakta auf -ie steht häufig ein von ihnen gebildetes Adjektiv. Gelegentlich ist jedoch das Adjektiv früher entstanden als das zugehörige Abstraktum. Bei diesen Abstrakta auf -ie bleibt das Problem ungelöst: Ist das Substantiv, zwar inspiriert von der Existenz des anderen Mitglieds seiner Wortfamilie, aber doch selbständig gebildet worden? Oder liegt Ableitung vom betreffenden Adjektiv vor?

bljadoslovie: bljadoslov'nyi

bljudoljubie: bljudoljub'nyi

ljubočestie: ljubočest'nyi

trudoljubie: trudoljub'nyi

zveroobrazie: zveroobraz'nyi.

Im gleichen Verhältnis zu seinem zugehörigen Adjektiv steht auch das Erbgut:

bogoljubie: bogoljub'nyi

bogoslovie: bogoslov'nyi, bogoslov'skyi

bratoljubie: bratoljub'nyi

čelovekoljubie: čelovekoljub'nyi

ljubočestie: ljuboč'st'no

licemerie: licemer'nyi

plodonosie: plodonos'nyi

rukodelie: rukodel'nyi

slovochotie: slavochoť'nyi (sic!)

slavoljubie: slavoljubyi

smertonosie: s'm'rtanos'nyi

srebroljubie: srebroljuyi, srebroljub'nyi

zemlemerie: zemlemer'nyi.

Nicht auszuschließen ist in den folgenden Beispielen auch die Ableitung mit -ie von einem Adjektiv, das vom Part. Prät. Pass. herkommt. Wegen ihres ausgeprägten Handlungscharakters ist die Komposition mit einem Nomen actionis auf -nie, -enie, -tie bei der Deutung der Entstehung dieser Substantive vielleicht doch vorzuziehen:

bogoduchnovenie: bogoduchnovenyi

bogovenčanie: bogoven'čanyi, bogoven'čan'nyi

stenobitie: stenobit'nyi

bogojavlenie: bogojavlenyi

bogovidenie: bogoviden'no

čelobitie: čelobit'nyi

kozloglasovanie: kozloglasovan'nyi

preljubodejanie: preljubodejan'nyi

svetojavlenie: svetojavlenyi

svetosijanie: svetosijan'nyi.

Wahrscheinlicher ist die Ableitung bei den folgenden Abstrakta auf -'stvo:

čelovekonavidstvo: čelovekonavid'c'

čjudodeistvo : 'čudodeic' (čjudodeistvovati)

krovopiistvo : krъvopiic',
krъvopiica

krovopivstvo : krъvopiv'c'

kumiroslužitel'stvo: kumiroslužitel'

čarodeistvo : čarodei

mzdoimstvo : m'zdoim'c'

duševredstvo	:		:	duševred'nyi
licemer'stvo	:	licemer	:	licemer'nyi
preljubodeistvo	:	preljubodei(c')	:	preljubodeinyi
rezoimstvo	:	rezoim'c'	:	rezoim'nyi
voevodstvo	:	voevoda	:	voevod'nyi voevod'skyi

Ein anderes Abstraktum als Ausgangspunkt für die Ableitung ist möglich bei:

<u>čjudodeistvie</u>	:	<u>čjudodeistvo</u>	:	čudodeic'
bogoljub'stvo	:	bogoljubie	:	bogoljub'c': bogoljub'nyi bogoljubica
bratoljubstvo	:	bratoljubie	:	bratoljub'c': bratoljub'nyi
dušegubstvo	:	dušegubie	:	dušegub'c' : dušegub'nyi
rodoslovstvie	:	rodoslovie rodoslovija		
rukodeleco	:	rukodelie.		

Vom Verb abgeleitet sind wohl čudodejanie: čudodejati, čjudotvorenje: čjudotvoriti, ljubodejanie: ljubodejati.

Suffixtausch zwischen -ie und -enie - er ist bei den vereinigten Abstrakta ebenfalls bekannt und tritt dort deutlicher in Erscheinung - könnte erfolgt sein bei smečotvorenje: smečotvorie, ljuboprenie: ljubop'rie, ljubop'r'nyi.

Entsprechend verhalten sich auch die Komposita mit nicht-substantivischem Bestimmungswort. Am häufigsten werden Adjektive verwendet. Folgende Adverbien, Pronomina oder Numeralia treten in unseren Texten als Bestimmungswort in Erscheinung: soprotivo-, preko-, samo-, vse-, mnogo-, edino-, pervo-, vtoro-.

Echte Komposita liegen dort vor, wo eine Ableitungsmöglichkeit (nach den Belegen Sreznevskijs zu urteilen) fehlt.

Einfache Komposition des Bestimmungswortes mit einem Abstraktum auf -ie ist in den Neologismen blagoprivetie und edinosoglasie erfolgt. Durch Zusammensetzung eines Adjektivs, Pronomens oder Numerale bei gleichzeitiger Suffigierung sind die folgenden Abstrakta neu gebildet worden: černoknižie, dobroprichodie, do-brorazumie, gniloslovie, mnogoljudie, pervozimie, svireposerdie, velikočestie, vetchoslovie, vseužasie, vtorobračie und zločastie. Bei lžeslovie und prazdnoslovie ist in der älteren Sprache nur die Variante auf -slovesie belegt. Das Substantiv soprotivoslovie

ist in der Gestalt mit Bindevokal -o- eine Neuerung des XVI. Jahrhunderts. Bei 'černoknižie "schwarze Kunst" handelt es sich eigentlich nicht um ein echt russisches Wort, sondern um eine Entlehnung aus dem Westslavischen.²² Alle diese Neubildungen sind nach dem Muster älterer Abstrakta entstanden. In unseren Texten werden die folgenden Beispiele verwendet: blagozakonie, bueslovie, čistoserdie, prekoslovie, samoljubie, samostrastie, velikoumie, sladostrastie, strannoljubie, zlosovetie, zlostrastie und zloumie. Bei smirennomudrie, zlochitrie und ljubomudrie ist gleichzeitig mit der Komposition und Suffigierung auch die Transposition in die Klasse der Substantive erfolgt. Denn sie haben ein Adjektiv zum Grundwort. Das gleiche gilt für samočienie mit einem Verbalstamm im Grundwort.

Manche Abstrakta auf -'stvo mögen ebenfalls nur durch Komposition entstanden sein. Denn neben mnogomnožestvo, ravnoapostol'stvo und svjaščennodeistvo existierten mit množestvo, apostol'stvo und deistvo schon ältere Abstrakta mit dem gleichen Suffix.

Im Gegensatz dazu sind chitrolestvo, krivosudstvo, paloumbstvo und zlopamjatstvo sowie blagoden'stvo, samoderžatel'stvo und zlonyrstvo als Komposita bei gleichzeitiger Suffigierung mit -'stvo gebildet worden. Als einziges bei den Komposita mit nicht-substantivischem Bestimmungswort hat zloimstvo im Grundwort die Wurzel eines Verbs.

Seltene Bildungstypen vertreten in unseren Texten blagodat', bologodet', dobrodetel', lžekleveta und smirenomudrost'. Sie alle sind durch Komposition, ohne suffixale Erweiterung zustande gekommen. Die zweite Komponente -dat', -det' existiert nicht mehr selbständig in der Sprache. Detel' ließe als Bedeutung des Kompositums diejenige eines Nomen agentis erwarten. Smirenomudrost' ist ein weiterer Beleg für die Sonderentwicklung in Pskov mit seiner Produktivität von -ost'.

Am häufigsten ist die Zusammensetzung mit Abstrakta auf -nie, -enie, -tie. Dieser Bildungstyp ist so produktiv, daß die Neologismen in unseren Texten das Erbgut an Zahl übertreffen: blagokozenie, blagostradanie, blagoupravlenie, krepkozdanie, krot'kostojanie, samoderžanie, svjaščennosluženie, tunejadenie, suchojadenie, zakonnoprestuplenie, zlomnienie, blagopokorenje,

blagostojanie, blagovešćenie, mnogoprebyvanie, mnogoprolitie, zlopomnenie.

In den folgenden Fällen ist zweifelhaft, ob das Abstraktum durch Zusammensetzung entstanden ist. Sowohl Ableitung vom Substantiv oder Adjektiv als auch unabhängige Komposition könnte bei den folgenden Neubildungen vorliegen:

maloumie maloum'stvo maloum

krepkoumie krep'koum'nyi

mногоletie mnogolet'nyi

veleglasie veleglas'nyi

zlobesie zlobes'nyi.

Bei Erbgut wird die Ableitung des Adjektivs vom Abstraktum häufiger erfolgt sein als die des Abstraktums vom Adjektiv.

blagočestie : blagoč'st'nyi

blagočinie : blagočin'nyi

blagoobrazie : blagoobraz'nyi

blagorazumie : blagorazum'nyi

blagorodie : blagorod'nyi

blagovestie : blagovest'nyi

blagoserdie : blagos'rdyi

edinoglasie : edinoglas'nyi

malodušie : maloduš'nyi

maloverie : malover'nyi

niščeljubie : niščeljub'nyi

ostroumie : ostroum'nyi

pravoslavie : pravoslav'nyi

pravoverie : pravover'nyi

tščeslavie : t'ščeslav'nyi

veleumie : veleum'nyi

vysokoumie : vysokoum'nyi

žestoserdie : žestos'rdyi

zlocestie : z'loč'st'nyi

zloslovie : z'loslov'nyi

zlosmradie : z'losmrad'nyi.

Manchmal ist auch noch Suffixtausch mit Abstrakta anderer Bildungsweise möglich:

blagoumie : blagoum'stvo : blagoum'nyi

blagoverie : blagover'stvo : blagover'nyi

blagover'stvie

blagovonie	:	blagovonja	:	blagovon'nyi
		blagovon'stvo		
		blagovonenie		
dobrovolie	:	dobrovol'stvo	:	dobrovol'nyi
		dobrovolenie		
samovlastie	:	samovlast'stvo	:	samovlast'nyi
samovolie	:	samovol'stvo	:	samovol'nyi
złomyslie	:	złomysl'stvo	:	złomysl'nyi.

Wahrscheinlicher als bei den oben genannten sekundären Adjektiven ist die Ableitung des Abstraktums in den folgenden Fällen: Denn neben den Abstrakta stehen meist primäre Adjektive. Doch auch hier können sich nur zufällige Parallelen ergeben haben, und die Substantive sind eigentlich als Komposita entstanden:

blagolepie	:	blagolepyi	celomudrie	:	celomudryi
velelepie	:	velelepyi	vysokomudrie	:	vysokomudryi
velikolepie	:	velikolepyi	zlonravie	:	zlonravyi.

Die Abstrakta auf -'stvo mit der Bedeutung von Berufs- und Standesbezeichnungen sind am ehesten von bereits zusammengesetzten Nomina agentis gebildet worden. Bei anderen Nomina qualitatis ist unklar, ob es sich um eine Ableitung oder um ein selbständig gebildetes Kompositum handelt:

<u>archiereistvo</u>	archierei	archiereiskyi
<u>archimaritstvo</u>	<u>archimarit</u> ²³	
<u>dobrochotstvo</u>	dobrochot	
<u>prevosvjatitel'stvo</u>	p'rvosvjatitel'	
<u>svjatotat'stvo</u>	svjatotat'c'	
	svjatotatica	
archiepiskop'stvo	archiepiskop	archiepiskop'skiyi
obščežitel'stvo	ob'sčežitel'	ob'sčežitel'nyi
zlodejstvo	złodei	złodeiskyi
maloumstvo	maloum	
	(<u>maloumie</u>) ²⁴	
samoderž'stvo	samod'rž'c'	
velmožestvo	vel'moža	
	vel'mož'.	

Die folgenden Neologismen können auch als Adjektivabstrakta gedeutet werden:

blagogoven'stvo blagogoven'nyi
samoderžavstvo samod'ržav'nyi
zloljutstvo zbloljut'nyi.

Das gleiche gilt für ihre schon vor dem XVI. Jahrhundert gebräuchlichen Vorbilder:

blagogoveinstvo blagogoveinyi
mногоletstvo mnogolet'nyi.

Das Verhältnis wird dort noch komplizierter, wo auch Suffixtausch bzw. Ableitung von einem anderen Abstraktum eingetreten sein kann:

<u>vysokoumstvo</u>	vysokoumie	vysokoum'nyi	(vysokoum'stovovati!)
<u>blagoljubstvo</u>	blagoljubie	blagoljub'nyi	
<u>dolgoletstvo</u>	dьlgoleta	dьlgolet'nyi	
<u>zlobezstvo</u>	<u>zlobesie</u>	zblobes'nyi	
<u>edinonačal'stvo</u>	edinonačalo		
	edinonačalie		
<u>vseoružestvo</u>	v'seoružie		
<u>zlochitr'stvo</u>	<u>zlochitrie</u>		
lichoinstvo	lichoinie	lichoin	
		lichoin'c'	
miloserdstvo	miloserdie		milos'rdyi
			milos'rd'nyi
samovol'stvo	samovolie		samovol'nyi
zlokoz'n'stvo	zblokoz'nie		zblokoz'nyi.

Die Abstrakta auf -'stvie können ebenfalls als Komposita aber auch als Ableitungen gedeutet werden:

<u>dolgolet'stvie</u>	<u>dolgoletstvo</u>	dьlgolet'nyi	(dьlgolet'stovovati!)
	dьlgoleta		
<u>svjaščennodeistvie</u>	<u>svjaščennodeistvo</u>		
<u>samovol'stvie</u>	samovolie	samovol'nyi	
	samovol'stvo		
<u>suemudr'stvie</u>		suemudryi	
		suemudr'nyi	
<u>blagoden'stvie</u>	blagoden'stvo.		

Mit Ableitung ist auch häufig bei den Abstrakta auf -ie, -enie, -tie zu rechnen. In diesem Zusammenhang wären die folgenden Beispiele aus unserem Material anzuführen: blagodarovanie, blagougoženie, blagochvalenie, blagodarenie, blagodazjanie,

blagogovenie, blagoslovenie, blagotvorenje, blagouchanie, blagovestvovanie, blagovolenie, dolgoterpenie, lichoimanie, vse-sžženie, zlodejanie, zlostradanje. Die Grundform für die Ableitung von dobročotstvovanie und ucelomudrenie fehlt bei Sreznjevskij.

Suffixtausch zwischen -enie und -anie könnte in dem Neologismus blagodaranie bei älterem blagodarenie eingetreten sein. Zwischen -ie und -enie/-anie ist er nicht auszuschließen in blagorazumenie: blagorazumie, maloumenie: maloumie, blagouchie: blagouchanie, blagočinenie: blagočinie, lichoimenie: lichoimie. Darf auch blagokoznenie ähnlich gedeutet werden? Als Ausgangspunkt für die Ableitung fehlen ihm im Altrussischen wie in der modernen Sprache ein zugehöriges Verb *blagokъzniti, als Grundwort für die Zusammensetzung auch das Abstraktum *kъznenie sowie *kъzniti. Ist zunächst blago- und kъzn' komponiert und gleichzeitig mit -ie suffigiert worden? Trat dann Suffixtausch zwischen -ie und -enie in *blagokъznie: blagokoznenie ein? Oder konnte -enie auch schon selbständig die Aufgaben von -ie übernehmen und liegt bei blagokoznenie Komposition und gleichzeitige Suffigierung mit -enie vor? Parallel zu blagokoznenie ist wohl auch samoderžanie zu sehen, allerdings ist hier mit Suffixtausch mit -'stvo (samoderž'stvo) zu rechnen. Die bessere Kenntnis des Wortschatzes im Russischen des 16. Jahrhunderts wird später vielleicht einmal die Antwort auf diese Fragen ermöglichen.

Die Verwendung der Komposita entspricht derjenigen der nicht zusammengesetzten Abstrakta mit dem gleichen Suffix.

So haben die Abstrakta auf -ie als Grundbedeutung einen in bestimmter Weise gearteten Zustand: blagočestie "Ordnung", edinoglasie "Eintracht", edinosъglasie "dass.", blagolepie "Pracht", velelepie "dass.", velikolepie "dass.", blagozakonie "Gesetzmäßigkeit, Recht", činonačalie "Regelung, Regel", zločastie "schlechter Teil, Unglück, Pech". Häufig benennen sie menschliche Eigenschaften: blagočinie "Anstand", blagoobrazie "Sittsamkeit, Anstand", blagorodie "Adel, Edelmut", smirenomudrie "demütige Weisheit", celomudrie "Keuschheit, Enthaltbarkeit, Mäßigung", blagočestie "Frömmigkeit", pravoverie "Rechtgläubigkeit", čistoserdie "reinen-Herzens-Sein", dobrovolie "Gutwilligkeit, Gehorsam", blagoutrobie "Gnade, Herzensgüte, Gutherzigkeit",

blagoserdie "Gutherzigkeit", miloserdie "Barmherzigkeit", niščeljubie "Armenliebe, Nächstenliebe", strannoljubie "Gastfreiheit", čelovekoljubie "Menschenliebe", bratoljubie "Brudermiliebe", veleumie "Großmut", velikoumie "Großherzigkeit", blagorazumie "Vernünftigkeit, Vernunft", blagoumie "Weisheit, Einsicht", ostroumie "Scharfsinn", dobrorazumie "Einsichtigkeit, rechte Einsicht", samovlastie "Fähigkeit zur eigenen Entscheidung", samovolie "freier Wille", krepkoumie "Standhaftigkeit", ljubomudrie "Liebe zur Weisheit, Wissensdurst", trudoljubie "Arbeitsamkeit", vysokomudrie "Hochmut, Stolz", vysokoumie "dass.", ljubočestie "Ehrsucht", samoljubie "Egoismus, Eigenliebe", sanoljubie "Ehrgeiz", slavoljubie "Ruhmsucht", slovochotie "dass.", vlastoljubie "Machtgier", srebroljubie "Geldgier", žestoserdie "Hartherzigkeit", zlochitrie "Heimtücke", zlomyслиe "Schlechtigkeit", zlonravie "schlechter Charakter", zloumie "Böswilligkeit", zločestie "Unfrommheit", malodušie "Kleinmut, Schwäche", maloumie "Dummheit", maloverie "geringer Glauben, Mißtrauen", zlostrastie "Laster, schlimme Leidenschaftlichkeit", sladostrastie "Leidenschaftlichkeit, Ausschweifung", bludoljubie "Neigung zur Ausschweifung, Unzucht". Andere Bereiche sprechen an: blagouchie "Wohlgeruch", blagovonie "dass.", zlosmradie "Gestank", pervozimie "Frosteinbruch", glavobolie "Kopfschmerz", mnogoletie "Langlebigkeit", dobroprichodie "Einträglichkeit", mnogoljudie "Menschenreichtum, große Zahl an Menschen".

Handlungen und Vorgänge thematisieren vor allem die Abstrakta auf -ie, als deren Grundwort ein Nomen actionis oder ein Verbalstamm auftritt: blagoprivetie "freundl. Aufnahme, Empfang", čelovekougodie "d. menschlichen Schwächen Nachgeben", licemerie "Heuchelei", samočinie "Eigenmächtigkeit", rukodelie "Handwerk, Arbeit, Gewerbe", branenosie "Kriegstaten", zemlemerie "Landvermessung", vodokrestie "Wasserweihe", plodonosie "Frucht Tragen", čadorodie "Geburt", samostrastie "Selbst-Leiden", vseužasie "Schrecken", zlostrastie "schlimmes Ertragen". In anderen Fällen ergibt sich der Handlungscharakter aus der Grundbedeutung einer menschlichen Eigenschaft: zveroobrazie "tierisches Verhalten", samovlastie "Eigenmächtigkeit, eigenmächtige Handlung, Willkür", ljubočestie "Ehrerweisung", tščeslavie "Streben nach eitalem Ruhm", bogorazumie "Gotteserkenntnis". Werden Vorgänge des Spre-

chens und Denkens thematisiert, so ist der Übergang zu Bezeichnungen für deren Inhalt oder Ergebnis häufig: prekoslovie "Widerspruch", soprotivoslovie "dass.", slavoslovie "Lobpreisung", sramoslovie "Zote", skvernoslovie "dass.", gniloslovie "dass.", zloslovie "üble Rede", bueslovie "Geschwätz", bljadoslovie "dass.", prazdnoslovie "dass.", lžeslovie "Lüge", vetchoslovie "Aufwärmen alter Geschichten", zlosovetie "böser Rat", zvezdočtie "Astrologie", zvezdoslovie "dass.", rodoslovie "Weissagung bei der Geburt", blagoverie "Rechtgläubigkeit", blagočestie "dass.", bogoslovie "Theologie", blagovestie "Verkündigung, Predigt, Evangelium" und "gute Nachricht". Einen Wissenszweig nach einem ihm anhaftenden Merkmal benennen ljubomudrie "Weisheitsliebe = Philosophie" und černoknižie "Schwarzbücherei = Schwarze Kunst". Entsprechend werden auch pravoslavie und blagočestie zu "Orthodoxie".

Als Titel sind die folgenden Abstrakta auf -ie anzutreffen: blagorodie "Adel", bogoljubie "Frömmigkeit", velikočestie "große Ehre", zločestie "Unglauben". Sie beziehen sich auf eine bestimmte Eigenschaft des Angesprochenen.

Noch unbestimmt abstrakt verwendet wird zlobesie "etw. vom bösen Geist" verwendet. Völlig zu den Konkreta bzw. Kollektiva sind die folgenden Substantive übergegangen: blagolepie "etw. Prächtiges, Schmuck", blagorodie "Adelsgeschlecht", pravoslavie "Orthodoxie, Orthodoxe". Sie beziehen sich ebenfalls auf etwas, dem die betreffende Eigenschaft anhaftet. Etwas von der Handlung "Arbeit" Betroffenes benennt rukodelie als "die Arbeit, das Bearbeitete". Smert'nosie hingegen thematisiert als "Seuche" das, was den Tod bringt.

Auch bei den Abstrakta auf -'stvo/-'stvie ähnelt der Bedeutungsgehalt dem der nicht zusammengesetzten Abstrakta mit dem gleichen Suffix. Allerdings sind bei den Komposita Ableitungen von Personenbezeichnungen seltener. Nach Rang, Stand und Beziehung zu den Mitmenschen ordnen die folgenden Beispiele ein: ravnoapostol'stvo "Apostelgleichheit", velmožestvo "Magnatenstand", blagorodstvo "Adel", vsenarodstvo "einfache Herkunft", samoderžstvo "Selbstherrschertum", obščezitel'stvo "Koinobie". Berufsbezeichnungen bilden auch bei den Komposita eine bedeutungsmäßig zusammengehörige Untergruppe: archiepiskop'stvo

"Amt des Erzbischofs", archierejstvo "Amt des Archihiereus", pervosvjatitel'stvo "Amt des 1. Priesters", archimaritstvo "Amt des Archimandriten", vovodstvo "Feldherrentum". Eine Charaktereigenschaft bzw. menschliche Verhaltensweisen sprechen an: blagogoven'stvo "Frömmigkeit", blagogovein'stvo "Frömmigkeit, Ehrfurcht", blagorodstvo "Edelmüt", dobrochotstvo "Wohlwollen", vysokoumstvo "Hochmut", chitrolestvo "Heimtücke", ljubokovarstvo "Hinterlist", zlochitr'stvo "Heimtücke", zlokozn'stvo "Heimtücke, Hinterhältigkeit", zlonyrstvo "Heimtücke", krovopijanstvo "Blutdürstigkeit", krovopiistvo "dass.", zlobezstvo "böser Geist Bosheit", maloumstvo "Dummheit, Verrücktheit", zljuljutstvo "Wut Zorn", paloumstvo "Zorn, Hitzigkeit", lichoumstvo "Habsucht", čelovekonenavidstvo "Menschenhaß", samovol'stvie "Freiheit, Ungezügeltheit", samovol'stvo "dass.", bratoljubstvo "Bruderliebe", miloserdstvo "Barmherzigkeit". Einen Zustand haben die folgenden Abstrakta zur Grundbedeutung: blagoden'stvie "Wohlergehen, Glück", blagoden'stvo "dass.", dolgolet'stvie "langes Leben", dolgoletstvo "dass.", mnogoletstvo "langes Leben", mnogo množestvo "große Menge".

Die Ausübung eines Berufes oder einer Charaktereigenschaft und damit Handlungen oder ihr Ergebnis benennen: vovodstvo "Feldherrentum, Kriegsführung", čarodeistvo "Zauberei", čjudodeistvie "Wunder", čjudodeistvo "dass.", svjaščennodeistvie "hl. Handlung", kumiroslužitel'stvo "Götzendienst", svjatotat'stvo "Kirchenraub", krovopivstvo "Blutvergießen", krovopiistvo "dass.", gradoemstvo "Einnahme einer Stadt", lichoumstvo "Wucher", rezoimstvo "dass.", mšeloimstvo "Profitmacherei", mzdoimstvo "Bestechung, zloimstvo "Wucher",²⁵ licemer'stvo "Heuchelei", preljubodeistvo "Ehebruch", dobrochotstvo "Wohltat". Als Bezeichnungen von Handlungen schließen sich ihnen bedeutungsmäßig Abstrakta an, die mit einem Nomen actionis zusammengesetzt wurden: bogočjudodeistvo "göttl. Wunder", duševredstvo "Seelenverderbnis", edinonačal'stvo "Einherrschaft, Monarchie", samoderžavstvo "Autokratie", samovol'stvo "Willkür", krivosudstvo "ungerechte Justiz, Rechtsprechung", putešestvie "Reise", rodoslovstvie "Weissagung bei der Geburt". Hingegen thematisiert zlopamjatstvo "Verleumdung" das, was die Voraussetzung einer "schlechten Erinnerung" darstellt. Einen Vorgang oder sein Ergebnis

werten die folgenden Abstrakta. Sie kommen von Adjektiven her: zloľjutstvo "böses Leiden, Qual", zlochitr'stvo "heimtückischer Einfall, Kniff, Zauberei", suemudrǔstvie "falsche Weisheiten".

Als Titel in der Anrede werden bei den Komposita auf -'stvo Berufs- und Standesbezeichnungen verwendet. Man trifft aber auch auf Substantive, die eine Eigenschaft thematisieren: archierejstvo "Erzpriestertum", samoderžatel'stvo "Autokratortum", samoderž'stvo "dass.", blagoljubstvo "Liebe des Guten", bogoljubstvo "Liebe zu Gott", blagorodstvo "edle Abstammung, Edelmut", samoderžavstvo "Autokratie".

Zu den Konkreta bzw. Kollektiva übergegangen sind samoderž'stvo "Land", archierejstvo "Einwohner einer Metropole" und lichoimstvo "Wuchergut". Sie bezeichnen etwas, was von der Amtsausübung des Herrschers, Metropoliten und Wucherers betroffen wird. Vesoružestvo "Bewaffnung, Waffen" nennt das Mittel, mit dem der Zustand des "Bewaffnens" erreicht wird. Die Träger der Amtshandlung als Gruppe spricht das Kollektivum svjaščennodeistvie "Geistliche" an.

Die Grundbedeutung der Abstrakta auf -nie, -enie, -tie ist auch bei den Komposita ein Vorgang. Die meisten von ihnen thematisieren menschliche Verhaltensweisen: blagotvorenienie "Wohltun", blagougoženienie "einen Wohlgefallenen, eine Gefälligkeit tun", blagoupravlenienie "gute Verwaltung", samoderžanienie "Autokratie", skipetroderžanienie "Herrschaft, Regierung", zakonopoloženienie "Gesetzgebung", zakonoprestuplenienie "Rechtsbruch", polkoustroenie "Kriegführung, Heerführung", krovolitienie "Blutvergießen", krovoprolijanienie "dass.", krovoprolitienie "dass.", mnogoprolitienie "großes Blutvergießen", mnogojadenie "Völlerei", tunejadenie "sinnloses Essen", bludotvorenienie "Unzucht", ljubodejanienie "Ehebruch", prebludodejanienie "Ehebruch, Unzucht", preljudodejanienie "dass.", studodejanienie "Unzucht". Andere Vorgänge benennen: zaim'danienie "Pfandverleih", rezoimanie "Wucher", mzdovosprijatienie "Lohnempfang", idolopoklonienie "Götzenverehrung", idoloslūženienie "Götzendienst", psalmopenienie "Singen von Psalmen", vsesbūžženienie "Opferung", svjaščennoslūženienie "Gottesdienst", ucelomudrenienie "zur Weisheit Führen", smečotvorenienie "Unterhaltung, Belustigung", skotokatanienie "Rennen, Wettlauf von Tieren", kozloglasovanie "unharmonischer Gesang, Gebrüll", čjudodejanienie "Wundertun",

čjudotvorenje "dass.", svetojavlenie "Lichterscheinung", bogovidenie "Sehen von Gott", bogovenčanie "Krönung durch Gott", čelobit'e "Fußfall", gradoukreplenie "Befestigung einer Stadt", gradovzjatie "Einnahme einer Stadt", mirosozdanie "Erschaffung der Welt", mirotvorenje "dass.", vodolit'e "Gießen von Wasser".

Das Ergebnis und der Inhalt ist im Bereich der Abstrakta des Sagens und Denkens schwer von der Handlung selbst zu trennen: blagochvalenie "Lobpreis, Rühmen", blagodaranie "Lobpreis, Rühmen, Danksagung", blagodarovanie "Dank, Danksagung, Lobpreis", blagodarenie "dass.", blagoslovenie "Segen", blagorazumenie "rechte Einsicht", blagovolenie "Ratschluß", bogoduchnovenie "göttl. Inspiration", blagovestvovanie "Verkündigung", nraoučenie "Moralpredigt, Ethik", kljatvotvorenje "Schwur, Eid", zlochulenie "Lästerung", licaprijatie "Heuchelei", blagokoznenie "gute Hinterlist", lžepletenie "Lügendewebe", lžeššivanie "dass.". Auch andere Abstrakta legen den Akzent mehr auf dessen Ergebnis als auf den Vorgang selbst: blagodejanie "Wohltat", blagotvorenje "dass.", dobročotstvovanie "dass.", zlodejanie "Übeltat", čjudotvorenje "Wunder", grechopadenie "Sünde", kljatvoprestuplenie "Eidbruch", zakonopoloženie "Gesetz", krepkozdanie "festes Bauen, fester Bau", plodotvorenje "Zeugung, Fruchtbarkeit", rukopoloženie "Priesterweihe", rukovozloženie "dass.", zaim'danie "Pfandverleih, Wucher".

Einen Zustand bezeichnen: blagočinenie "Ordnung", blagostojanie "Wohlstand, Wohlergehen", blagostradanie "Leiden um des Guten willen", zlostradanie "böses Leiden", krot'kostožanie "demütige Haltung, Stellung", mnogoprebyvanie "Ausharren", synopoloženie "Sohnesstellung", blagouchanie "Wohlgeruch", svetosijanie "Strahlen". Menschliche Eigenschaften und Haltungen thematisieren blagogovenie "Frömmigkeit, Ehrfurcht", blagopokorenje "Gehorsam", dolgoterpenie "Geduld", blagodarenie "Dankbarkeit", blagovolenie "Gunst, Geneigtheit", zlomnenie "Übelwollen, Böswilligkeit", ljuboprenie "Streitsucht", maloumenie "Unfähigkeit, Unvermögen", lichoimanie "Geiz, Habsucht", lichoimanie "dass.", ljubostežanie "Besitzgier". In dieser Gruppe - sie steht den Abstrakta auf -ie auch bedeutungsmäßig nahe - ist Suffixwechsel zwischen -enie, -anie und -ie möglich.

Feiertage benennen blagoveščenie "Verkündigung", bogojav-

lenie "Theophanie" sowie letoprovoženie "Jahresgeleit". Auch als Kirchen- bzw. Klostername kommen blagoveščenie und bogojavlenie in unseren Texten vor.

Ihre Abstraktabedeutung verloren haben blagodarenie als "gute Gabe", daroprinošenie "Geschenk", daronošenie "dass.", mzdoimanie "Lohn", modovozdajanie "Entgelt, Lohn", suchojadenie "Wasser und Brot", skipetroderžanie "Land, Krone". Sie benennen etwas, das von der ihnen ursprünglich zugrunde liegenden Handlung betroffen wird. Zum Konkretum ist letopisanie "Chronik" geworden, indem es jetzt die Stelle angibt, wo der Bericht aufgezeichnet ist. Bei stenobitie "Mauerbrecher" und svetojavlenie "Lichterscheinung" ist der Träger der Handlung bzw. die Ursache des Vorganges ins Blickfeld getreten. So sind aus ihnen Konkreta entstanden.

Die wenigen Abstrakta anderer Bildungstypen schließen sich bedeutungsmäßig den oben behandelten an. Sie bezeichnen menschliche Eigenschaften: dobrodetel' "Tugend", blagodat' "Gnade". Sie thematisieren aber auch ihre Auswirkungen: blagodat' "Gnade, Gnadenerweis". Oder sie benennen Handlungen (idoložertva "Opferung für einen Götzen") bzw. ihr Ergebnis (lžekleveta "falsche Verleumdung", červotočina "Wurmstich", rukodeleco "Gewerbe, Handarbeit"). Zu der Gruppe von Abstrakta, die Feiertage bezeichnen, gehört mjasoed "Fleischzeit, Nicht-Fastenzeit".

Schluß
=====

Die Nomina abstracta
=====

im Russischen des XVI. Jahrhunderts
=====

Überblickt man abschließend noch einmal das vorgelegte Material, so unterscheidet den abstrakten Wortschatz im Russischen des XVI. Jahrhunderts von demjenigen der modernen Sprache - vom Standpunkt der Wortbildung her gesehen - etwa folgendes: 1) die "friedliche Koexistenz" zahlreicher Wortbildungsdubletten, 2) das Maß an Produktivität der einzelnen Wortbildungstypen, 3) die Zahl der miteinander konkurrierenden Abstraktasuffixe.

Ist das moderne Russische bei den Abstrakta im Ausdruck um möglichst große Eindeutigkeit und Präzision bemüht, so schätzt das XVI. Jahrhundert die Variation. Denn mit dem Nebeneinander synonymen Wortbildungsdubletten ließen sich stilistische Effekte erzielen. Die größere Auswahl gestattete Wendungen, in denen die wichtigsten Begriffe in ihrer Struktur übereinstimmten ('Srebróljubiem i slavóljubiem očesa vaša razumnaja omračivše ..."¹ oder: "... bljuduščesja zavidenija i vostanija na nich poganych carej nevernych."²). Fehlte ein entsprechendes Wort, so war Neubildung leicht möglich und nichts Ungewöhnliches. Synonyme nutzte man im gepflegten Stil der Zeit in pleonastischen Ausdrücken ("chrabrost' i mužestvo"³ oder: "Blagolepie i krasota"⁴). Zwei- oder mehrgliedrige Wendungen wie die eben genannten setzen die Gleichwertigkeit der betreffenden Wortbildungstypen voraus. Daher scheint die endgültige Einordnung in den hohen, mittleren oder niederen Stil bei den alten Abstraktasuffixen erst das Werk des XVIII. Jahrhunderts zu sein. Mit ihr versuchte diese Epoche auf ganz andere Art, die Fülle der Möglichkeiten stilistisch auszunutzen. Legt man auf Eindeutigkeit im Ausdruck wert, soll im Prinzip einem Begriff nur ein Wort entsprechen, so müssen synonyme Wortbildungsdubletten beseitigt werden. Diesen Weg beschreitet das Russische seit dem XIX. Jahrhundert.

Aufgebaut und weiterentwickelt worden ist der abstrakte Wortschatz des Russischen im XVI. Jahrhundert selten durch Entlehnung einzelner Abstrakta oder durch Präfigierung. Eindeutig überwiegt die Komposition und noch mehr die suffixale Ableitung.

Wenn man einmal von den ganz alten gemeinslavischen Entlehnungen absieht, so stammt der größte Teil und die älteste Schicht der entlehnten Abstrakta aus dem Griechischen. Der Einfluß der östlichen tatarischen Nachbarn auf den abstrakten Wortschatz ist nur schwach. Relativ häufiger lassen unsere Texte Übernahmen aus westlichen Sprachen, dem Lateinischen, Deutschen und Polnischen durch Vermittlung des Westrussischen erkennen.

Präfigierung trägt zur Zunahme der Zahl der Abstrakta nicht allzu viel bei. Es handelt sich meist um Einzelfälle. Selbst das Präfix pre-, das zur Steigerung dient und expressiven Charakter verleiht - es wird bevorzugt von Kurbskij verwendet - ist insgesamt selten. Anders verhalten sich nur die verneinten Abstrakta. Allerdings tritt bez- an Bedeutung hinter ne- zurück.

Die Komposita sind unter den Neologismen unserer Texte zahlreich vertreten. Ein großer Teil von ihnen ist jedoch nicht durch Komposition, sondern durch suffixale Ableitung von einem Kompositum entstanden. Jünger als die Stammkomposita sind bei den Abstrakta die Kasuskomposita. Bei den letzteren scheint es sich erst um volksetymologische Nebenformen zu handeln.

Das produktivste Abstraktasuffix bei den Denominativa ist -'stvo. Es verwundert daher nicht, daß sich gerade bei ihm mehrere Suffixvarianten herausgebildet haben (-^ličestvo, -^šestvo, -ovstvo, -ar'stvo, -tel'stvo). In weit geringerer Zahl sind Neuerungen bei -ie, -'stvie, -ost', -ota, -ica und seit dem XVI. Jahrhundert auch bei -ina nachweisbar. Möglich sind sie auch bei den i-Stämmen. Alle übrigen Suffixe werden zur Ableitung nicht mehr verwendet. Manche von ihnen (wie -oba, -'da) waren von jeher unproduktiv. Bei -'ba ist die Lebenskraft erst kurz vor dem XVI. Jahrhundert erloschen. Das slavische Abstraktasuffix des modernen Russischen -^lščina fehlt im XVI. Jahrhundert noch völlig. Hingegen ist in unseren Texten noch ein gemeinostslavisches Suffix -ošči nachzuweisen, das im modernen Russischen verloren gegangen ist. Heute gilt es als ukrainisch-

weißrussische Besonderheit. Schwach produktiv ist das entlehnte Suffix -ija. Es wird im Russischen des XVI. Jahrhunderts auch selbständig weiter verwendet und kann an griechische und russische Wurzeln treten.

Das produktivste Suffix der Deverbativa ist -nie, -enie, -tie. Es stellt das produktivste Abstraktasuffix im Russischen des XVI. Jahrhunderts überhaupt dar. Im Gegensatz zur modernen Literatursprache leitet es noch Abstrakta von Verben aller Klassen ab, völlig unabhängig von deren Aspekt. Obwohl hin und wieder Wortbildungsdubletten entstehen, die vom perfektiven und imperfektiven Verb herkommen, werden sie nicht dazu verwendet, Aspekte auszudrücken. Die Tendenz des früheren Altrussischen, -tie analogisch weiter auszubauen, setzt sich fort. Altertümlich ist die Ableitung von Verben der 2. Klasse sowie die Bildung von Nomina actionis bei Verben der 3. Klasse auf -ati, die zu perfektiven Verben auf -iti gehören. Die Anfänge für die Produktivität von -yvanie/-ivanie, die für das moderne Russische charakteristisch ist, liegen aber ebenfalls im XVI. Jahrhundert. Im Hinblick auf seine Produktivität nimmt nach -nie, -enie, -tie das Nullsuffix bei den maskulinen o-Stämmen noch den zweiten Platz ein, gefolgt von den a-Stämmen und den Abstrakta auf -ka. Schwach ausbaufähig sind die Abstrakta auf -ja und -ok. Mit -ež', -t', -nja und deminutivem -iška, -iško sind ebenfalls Neubildungen möglich. Als unproduktiv aus der Vergangenheit ererbt hat das Russische des XVI. Jahrhunderts -jaj, -n', -sn', -zn', die jo- und die s-Stämme. Neu entstanden sind jedoch zwei Suffixe: -t'va als Kontamination von -tva und -'ba sowie -ot's als Suffix für Geräuschbezeichnungen.

Überschneidungen in der Verwendung als denominatives oder deverbatives Abstraktasuffix ergeben sich gelegentlich bei -ie, -t', -'ba, den a- und ja-stämmigen Substantiven.

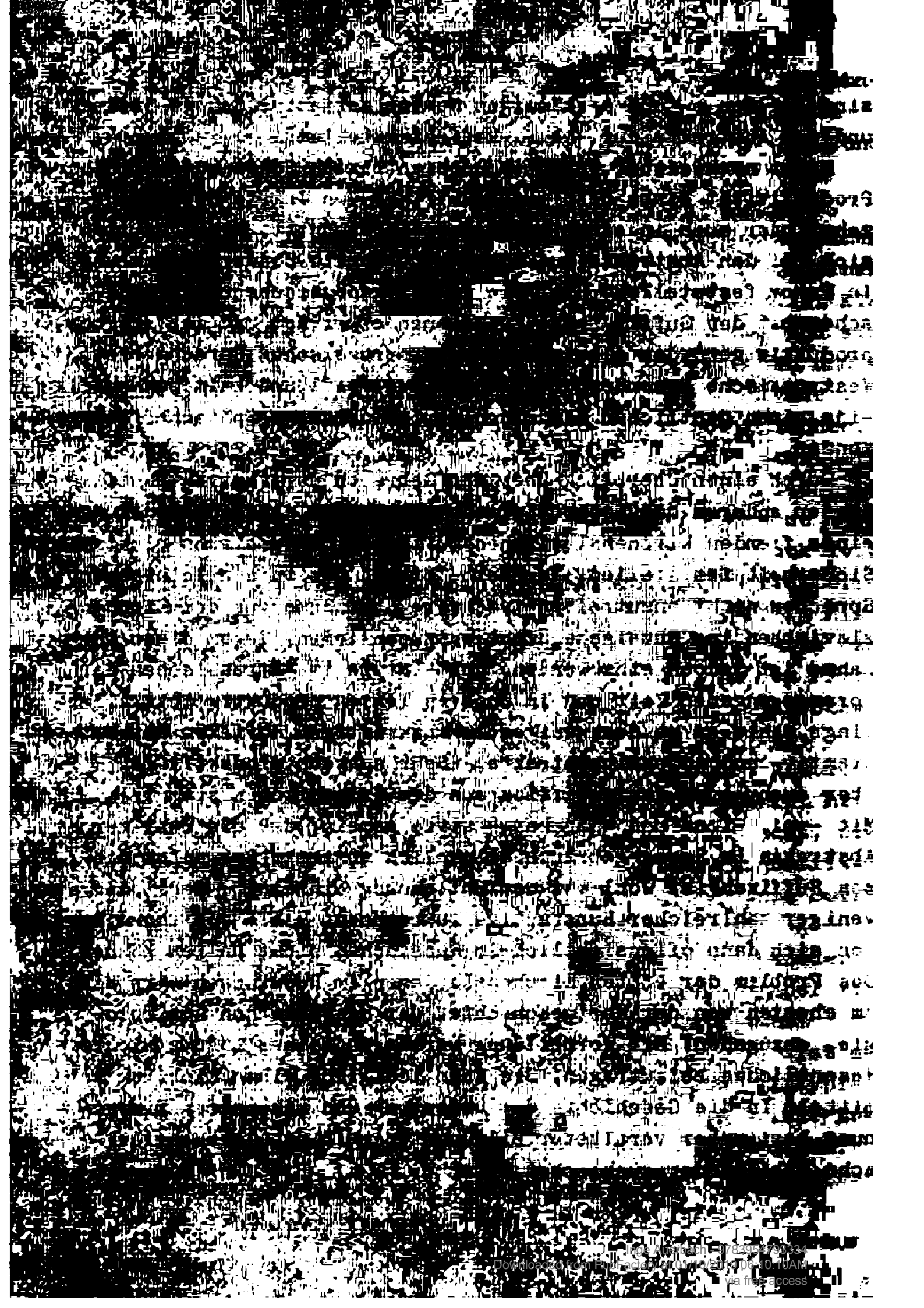
Auch die Ableitung eines Abstraktums vom Abstraktum ist möglich. Sie führt u.a. zu doppelter Suffigierung mit zwei typischen Abstraktasuffixen (-ostvo, -ot'stvo, -anstvo). Diese Erscheinung ist im heutigen Russischen nicht mehr anzutreffen. Es ist aber auch Suffixtausch zu beobachten zwischen -enie: -anie, -enie: -ie, -ie: -'stvo, -ie: -ica, -enie: -'stvo.

Unsicherheiten bei der Zuordnung zu einem bestimmten Genus

sind bei den o- und a-stämmigen Nomina actionis, den ja-Stämmen und den Abstrakta auf -ok : -ka festzustellen.

Nicht nachweisbar waren in unseren Texten Schwankungen in der Produktivität eines bestimmten Suffixes von Jahrzehnt zu Jahrzehnt oder auch in einem größeren Zeitabschnitt. Hingegen ließ sich bei den Abstrakta auf -ost' eine lokale Sonderentwicklung in Pskov feststellen. Hier wie im zeitgenössischen Westrussischen hat das Suffix seine Funktionen erweitert und ist stärker produktiv geworden als im übrigen großrussischen Sprachgebiet. Westrussische Besonderheiten haben bei -ost' und beim Lehnsuffix -ija einen deutlichen Niederschlag in Kurbskijs Spätschriften gefunden.

Durch einen Überblick über den Gebrauch der Abstraktasuffixe in den anderen slavischen Sprachen ließ sich die Eingliederung eines fremden kirchenslavischen Suffixes ins Russische nicht mit Sicherheit feststellen. Nur bei -'stvie, das in den lechischen Sprachen nicht anzutreffen ist, wäre Übernahme aus dem Kirchenslavischen ins Russische nicht auszuschließen. Gegen diese Annahme ist jedoch einzuwenden, daß -'stvie im Altrussischen der vorangegangenen Zeit und in unseren Texten produktiv ist. Allerdings zählt es zu den weniger lebenskräftigen Suffixen der Substantiv- und Adjektivabstrakta. (Sehr schwach produktiv ist aber auch -ija, das zweiflos aus dem Griechischen stammt.) Mit -yni, -izna und -jaj hat -'stvie gemein, daß die Zahl der Abstrakta im Sprachgebrauch allmählich abnimmt. Bei allen diesen Suffixen ist wohl mit der Entlehnung einzelner, mehr oder weniger zahlreicher Substantive zu rechnen. Viele von ihnen haben sich dann offensichtlich im Russischen nicht halten können. Das Problem der echten Kirchenslavismen im Russischen wäre also am ehesten von der Wortgeschichte, der historischen Lexikologie, anzugehen. Die Wortbildung vermag zu seiner Lösung nichts Wesentliches beizutragen. Sie kann lediglich einen Einblick vermitteln in die Geschichte der Umdeutung und sekundären Einordnung bestimmter veralteter Bildungstypen in die kirchenslavische Schicht der russischen Sprache.



Anmerkungen

=====

Abstrakta auf -ьstvo

=====

- 1) G. Il'jinskij, Zur slavischen Wortbildung in: AfslPh Bd. 24 (1902), S. 226 f.;
- 2) V. Jagić, Rez.: Il'jinskij, Zur slavischen Wortbildung in: AfslPh Bd. 24 (1902), S. 229. Jagić weist darauf hin, daß das litauische Suffix -ỹstà, -ỹste - es steht -ьstvo der Bedeutung nach am nächsten - nicht für eine Ableitung mit der Verbalwurzel spricht. Diesen Gedanken entwickelt v.d. Osten-Sacken weiter. "Wegen des großen Parallelismus in der Anwendung von -ỹstà, -ỹste mit -ьstvo (zu dessen Morphologie vgl. Brugmann 450) verbinde ich jenes mit diesem auch etymologisch und halte es für das Femininum der uridg. Adjektiva auf -is-to, also zunächst - ista mit analogischem -i- nach -ýba, mit dem es bei Adjektivableitungen so häufig kollidiert. W.v.d. Osten-Sacken, Zur Entwicklungsgeschichte der Nomina auf slavisch -ьba, litauisch -ýbas, -ýba, -ỹbė, lettisch -ība in: IF Bd. 26 (1909/10), S. 313, Anm. 1.
- 3) A. Meillet, Études sur l' étymologie et le vocabulaire du vieux slave = Bibliothèque des hautes études. Sciences historiques et philologiques Bd. 139, 2. Aufl., Paris 1905, Teil 2, S. 306 f.;
- 4) L. Kopeckij, Abstrakta od adjektiv v ruštině. Příspěvek z ruského lexika in: Věstník Král. Čes. Spol. Nauk, Klasse 1, Jahrg. 1928, Prag 1929, S. 60 f.;
- 5) B.v. Arnim, Beiträge zum Studium der altbulgarischen und altkirchenslavischen Wortbildung und Übersetzungskunst. Sonderausgabe aus den Sitzungsberichten der Preuß. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse 1931, Bd. XXXII, Berlin 1931, S. 61 f.;
- 6) M. Braun, Das Kollektivum und das Plurale tantum im Russischen. Ein bedeutungsgeschichtlicher Versuch, Diss. Leipzig 1930, S. 83 ff.,
A.S. Solomina, Iz nabljudenij nad imenami suščestvitel'nymi s suffiksom -stv-o (-stv-ie) v drevnerusskom jazyke XI-XV vv. in: Uč. zap. Kazachskogo ženskogo ped. instituta 1960, Heft 3, S. 307,
E.M. Nožkina, O značenií i upotreblenii imen suščestvitel'nyh s suffiksom -stvo v sovremennom russkom literaturnom jazyke in: Voprosy stilistiki Bd. 1 (1962), S. 76,
E.M. Nožkina-Elina, K voprosu o produktivnosti suffiksa -ьstvo v drevnerusskom jazyke in: Uč. zap. Saratovskogo universiteta Bd. 67 (1959), S. 269 ff.,
E.M. Nožkina, Značenie imen suščestvitel'nyh s suffiksom -ьstvo v drevnerusskom jazyke in: Voprosy

- russkogo jazykoznanija. K 80-letiju professora Aleksandra Mitrofanoviča Luk'janenko, Saratov 1961, S.46.
- 7) R.P. Nikitinskaja, Otvlečennye suščestvitel'nye s sufixsom -stv-o v literaturnom jazyke petrovskoj epochi in: Uč. zap. Kemerovskogo ped. instituta Bd. 3 (1959), S. 388,
- V.P. Anđel, Istorija slovotvoru abstraktnych nazv z sufixsem -stvi u česki j movi in: Pytannja slov'jans'koho movoznavstva No 9 (1963), S. 94 f.
- Fr. Daneš, M. Dokulil, M. Kuchař, Tvoření slov v češtině, Prag 1967, Bd. 2 (im Folgenden: Tvoření slov v češtině), S. 48o.
- 8) W. Vondrák, Vergleichende Slavische Grammatik, 2. Aufl., Göttingen 1924, Bd. 1, S. 49o, 592 f.;
- 9) F. Miklosich, Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen, Heidelberg 1926, Bd. 2, S. 179 ff.,
- I. Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti na slavjanskite ezici, Sofija 1958, S. 38 ff., 65 ff.,
- Ders., Iz slavjanskata leksikologija. Abstraktni sašttestvitelni imena v osnovnija rečnikov fond na bälgarskija ezik v sravnenie s leksikata na drugite slavjanski ezici in: Izvestija na Instituta za bälgarski ezik, Bd. 3, Sofija 1954, S. 43.
- Im Bulgarischen handelt es sich bei diesen Abstrakta häufig um Entlehnungen aus dem Russischen.
- I.I. Kovalyk, Slovtvorča katehori ja nazv abstraktnych ponjat'u schidnoslov'jans'kych movach u porivnjanni z inšymy slov'janskymy movamy in: Pytannja slov'jans'koho movoznavstva No 7-8 (1963), (im Folgenden: Kovalyk), S. 48 ff.
- A. Bajec, Besedotvorje slovenskega jezika = Slovenska Akademija Znanosti in Umetnosti, Razred II: Philologia et litterae, Bd. 1, Ljubljana 195o (im Folgenden: Bajec), S. 64 f.,
- In den tschechischen Dialekten werden anders als in der Literatursprache auch heute noch Abstrakta auf -stvo gebildet.
- Anđel, Sufiks -stvi, S. 92 ff.;
- Im Weißrussischen haben sich die Ableitungsmöglichkeiten für das Suffix ständig erweitert.
- N.A. Pavlenko, Proizvodnye imena suščestvitel'nye na -stv-a ot osnov suščestvitel'nych v belorusskom jazyke in: Trudy po jazykoznaniju BGU, No 45 (1958), Heft 1, S. 238,
- A.V. Majboroda, Iz istorii imennykovych suffiksiv -annja, -ennja, -stv(o), -yšče za ukraïns'kymy hramotamy XVI st. in: Nauk. zap. Charkivs'k. ped. inst. Bd. 25 (1957), S. 31 ff.
- A.A. Fokker, Derivation of nouns from verbs in contemporary literary Polish in: Lingua Bd. 13 (1964/65), S. 444 ff.;
- 1o) Anđel, Sufiks -stvi, S. 92 ff.
- 11) Tvoření slov v češtině, S. 48o f.;

- 12) J. Horecký, Slovo tvorná sústava slovenčiny, Bratislava 1959, S. 132, 135.
- 13) I. M. Mal'ceva, Iz nabljudenij nad slovoobrazovanijem v jazyke XVIII v. (Na materiale odnokorenyh paralelej -ost', -stvo i -ost', -ie) in: Processy formirovanija leksiki russkogo literaturnogo jazyka (ot Kantemira do Karamzina), Moskau/Leningrad 1966, S. 261 ff.
- V. V. Veselitskij, Razvitie otvlečennoj leksiki v russkom literaturnom jazyke pervoj tretj XIX v., Moskau 1964, S. 158 f.
- V. V. Vinogradov/N. Ju. Švedova, Izmenenija v slovoobrazovanii i formach suščestvitel'nogo i prilagatel'nogo v russkom literaturnom jazyke XIX v. = Očerki po istoričeskoj grammatike russkogo literaturnogo jazyka XIX v., Bd. 4, Moskau 1964, S. 112 ff.;
- 14) Izmenenija v slovoobrazovanii i formach suščestvitel'nogo, S. 112,
 Nožkina, -stvo v sovremennom russkom jazyke, S. 73,
 Solomina, S. 306,
 L. Jochym, Rzeczowniki z sufiksem -ost' w języku rosyjskim i polskie rzeczowniki z -ość in: Rocznik naukowo-dydaktyczny 1964, No 9, S. 125 f.,
 Horecký, S. 131 ff.,
 J. Meže, O abstraktnih iz pridevnikov in: Govori na Pivki = Razprave 5, Slovenska Akademija znanosti in umetnosti, Classis II, Philologia et litterae, Ljubljana 1959, S. 34 f., 36, 37.
- 15) E. Mróz-Ostrowska, Rzeczowniki z przyrostkiem -ość w języku XVI w. in: Odrodzenie w Polsce, Bd. 3, Teil 2, Warschau 1962, S. 303, 311.
- 16) St. Stačowski, Słowotwórstwo rzeczowników w języku górnołużyckim XVII w. in: Beiträge zur sorbischen Sprachwissenschaft, Bautzen 1968, S. 189.
- 17) N. M. Šanskij, O proischoždenii i produktivnosti suffiksa -ost' v russkom jazyke in: Voprosy istorii russkogo jazyka, Moskau 1959, S. 128 ff.,
 Jochym, S. 126.
- 18) Mal'ceva, S. 269 ff.;
- 19) Nožkina, -stvo v sovremennom russkom jazyke, S. 73,
 Solomina, S. 306,
 Nožkina, -stvo v drevnerusskom jazyke, S. 21 ff.;
- 20) Die im Text gerade behandelten Abstrakta werden in der häufigsten Schreibweise im 16. Jahrhundert angegeben, die Orthographie anderer Mitglieder der Wortfamilie richtet sich nach dem Wörterbuch Sreznevskijs. Falls nicht anders angegeben, bedeutet Unterstreichung, daß es sich um eine Neubildung handelt. Die Komposita und verneinten Abstrakta werden in den Schlußkapiteln untersucht.
- 21) vgl. für die kollektive Bedeutung: 1518, S. 350.
 Singulativ wird das Wort in der Beilage zu Stefan, "Opisanie osady Pskova v povesti o pskovo-pečerskom

monastyre", S. 109 gebraucht.

Mit dem Eindringen dieses Wortes ins Russische mit seiner ukrainischen Lautgestalt muß also schon 100 Jahre früher, nicht erst im 17. Jahrhundert gerechnet werden. Anders: M. Vasmer, Bezeichnungen fremder Länder im Polnischen in: Festschrift für Dmytro Čyževs'kyj zum 60. Geburtstag am 23. März 1954 = Veröffentlichungen der Abt. für Slavische Sprachen und Literaturen des Osteuropa-Instituts (Slavisches Seminar) an der FU Berlin, Bd. 6, Berlin 1954, S. 299.

22) Beilage zu Stefan, S. 109, Nik., S. 20.

23) Beilage zu Stefan, S. 110.

24) In ljutor liegt volksetymologische Angleichung an ljut "wild" vor.

vgl. M. Vasmer, Etymologisches Wörterbuch, Bd. 2, S. 79.

25) Kurbskij, Sočinenija Sp. 336, Dop. 336.

26) Kurbskij, Sočinenija, Sp. 335.

27) biskup ist aus ahd. biscōf entlehnt, vgl. Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 88.

28) Lebevskaja letopis'in: PSRL Bd. 29, Moskau 1965, S. 234.

Prodolženie Aleksandro-Nevskoj letopisi in: l.c., S. 334.

Das Suffix -ičestvo könnte auch in kupičestvo (bei sekundärer Annäherung an kupiti?) vorliegen. Lautgesetzlich ist diese Variante des Abstraktums kupь-cьstvo nicht zu erklären. Möglich wäre auch ein Schreibfehler.

29) N. Damerau, Russisches und Westrussisches bei Kurbskij = Veröffentlichungen der Abteilung für Slavische Sprachen und Literaturen des Osteuropa-Instituts (Slavisches Seminar) an der FU Berlin, Bd. 29, Wiesbaden 1963, S. 65.

30) Słownik staropolski, Breslau/Warschau/Krakau 1963, Bd. IV, S. 113.

31) Step. 630.

32) Kovalyk, S. 49.

33) Majboroda, S. 55.

34) Ist., Sp. 222 f.

35) Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 226.

36) Auch in begochstvo scheint die Suffixvariante -ovstvo vorzuliegen. Über *begofstvo ist es wohl aus begov'stvo entstanden. Zum Lautwandel f > ch vergl. Chr. S. Stang, Die westrussische Kanzleisprache des Großfürstentums Litauen = Skrifter utgitt av det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo II., Hist-Filos. Klasse 1935, No 2, Oslo 1935, S. 86.

Das Suffix -owstwo hat im Polnischen, wenn auch erst in jüngerer Zeit, in den Wörtern synowstwo, wujowstwo, stryjowstwo, (szwagerstwo), kmotrowstwo, (państwo) die Funktion der Bezeichnung von Mann und Frau übernommen. Wie die Beispiele zeigen, kann auch -stwo

die gleiche Aufgabe erfüllen. vgl. dazu:

I. Lekov, Funkcionalna prelivnost i osobenost na slovoobrazovatelne modeli v slavjanskite ezici in: Izvestija na Instituta za balgarski ezik, Bd. 8 (1962), S. 589 ff.

37) Bei subotstvo "jüd. Verhalten": subota "Sabbat"; dovol'stvo "Zufriedenheit": dovol "Wohlstand, Habe", toržestvo "Feier": turg "Markt" ist wegen des Bedeutungsunterschiedes zwischen den betreffenden Substantiven Ableitung des Abstraktums vom Adjektiv vorzuziehen.

38) Linde, Słownik języka polskiego, Bd. 3, Lwów 1857, S. 565 f.,

Mróz-Ostrowska, S. 334 f.;

Auch Kurbskijs zabojsstvo "Mord" dürfte aus dem Polnischen entlehnt sein, hat doch zabojs im Altrussischen laut Sreznevskij nur die Bedeutung "Umzäunung" und zabiti diejenige von "einschlagen".

39) v. Arnim, S. 17, 62;

40) v. Arnim lehnt Suffixtausch prinzipiell ab, vgl. S. 18 f.;

41) v. Arnim, S. 17, Vondrák, S. 592.

42) Nikitinskaja, S. 376 ff.;

43) Damerau hält bei mnich, mnišeskij, mnišestvo Kurbskijs polnischen Einfluß für wahrscheinlich. Denn bei ihm ist das gemeinostslavische monach nicht anzutreffen. Doch ist zu bedenken, daß die Wortfamilie von mnich auch im Großrussischen des 16. Jahrhunderts durchaus gebräuchlich ist. vgl. CK S. 417, Sp. Savva, S. 169

44) Die Entstehung von remestvo ist unklar. vgl. Vasmer, Et. Wb., Bd. 2, S. 511.

45) Solomina, S. 305 f.;

46) anders G. Stökl, Die Begriffe Reich, Herrschaft und Staat bei den orthodoxen Slaven in: Saeculum Bd. 5 (1954), Heft 1, S. 116 f.; Stökl betont, gosudar'stvo sei schon im 16. Jahrhundert dem heutigen Begriff "Staat" entsprechend gebraucht worden. Alle hier vorliegenden 182 Belege lassen aber nur erkennen, daß gosudar'stvo die Herrschaft, den Herrschaftsbereich (und dessen Einwohner) des gosudar' bezeichnet. Auch das neutralste Wort im Russischen des 16. Jahrhunderts, deržava, läßt anders als "Staat" im Deutschen immer noch den Bezug auf den Herrscher spüren. So erklären sich auch die Schwierigkeiten, die Kurbskij bei der Übersetzung von Ciceros "civitas" oder "res publica" hatte. Er behalf sich mit "grad", und "otečestvo" für "civitas", mit "vešč' obščaja" und "obščina" für "res publica", eben weil ihm ein allgemeiner Begriff "Staat" fehlte. Nur wenn man gosudar'stvo u.ä. im Russischen dieser Zeit noch als eng mit der Zarenherrschaft verbundene Begriffe versteht,

wird die Pointe in Kurbskijs Bewertung der Tätigkeit Adasëvs als Wirken für den "Staat", nicht für den Zaren sichtbar: "S'nim že soedinjaetsja vo obščenie edin blagorodnyi togda junosa, ko dobromu i poleznomu obščemu, imjanem Aleksej Adasëv; carevi ž toi Aleksej v to vremja zelo ljubim byl i soglasen, i byl on obščei vešci zelo polezen..." (Ist. Sp. 170). Der moderne russische Staatsbegriff setzt ein zur bloßen Formel herabgesunkenes gosudar' voraus. Im 16. und 17. Jahrhundert aber ist gosudar' noch ein vollwertiger Ersatz für car'.

47) CK S. 518.

Vgl. für den Begriff čin auch: Step., S. 604, 590, Ist. Sp. 279, Sp. Savva, S. 163, Nik. 62, Step. S. 645, CK, S. 417, Step., S. 419, CK, S. 418 f., Dop. S. 368, 329, Nik. L., S. 203, Ist. Sp. 172 u.a.

48) Im 16. Jahrhundert sind die beiden alten Formen, aus dem Lateinischen entlehntes krestjanin (lat. christianus) und christijanin (< gr. χριστιανός) endgültig zusammengefallen. Das darf man wohl aus den zahlreichen orthographischen Varianten in unserem Material entnehmen. (vgl. Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 662, Bd. 3, S. 272). Über die Entstehung des Wortes krest'janin "Bauer" macht Čerepnin folgende Angaben: Zunächst sei die gesamte russische Bevölkerung den Fremdstämmigen - wie den Polovcern und später den Mongolen - als Christen gegenüber gestellt worden. Dann sei eine Akzentverschiebung eingetreten. Der Gegensatz Mongolen: Christen wurde durch denjenigen von Mongolen: steuerpflichtige Bevölkerung ersetzt. Die meisten Steuerzahler waren Bauern. Schließlich sei die allgemeine Bedeutung "Bauer" das Ergebnis der Verschmelzung aller Schichten der ländlichen Bevölkerung in der uniformen Masse der "krepostnye". Ende des 15. Jahrhunderts unterscheiden die Urkunden noch zwischen Alteingesessenen (sirota), Zugezogenen (prišlye ljudi) und sich freikaufenden ehemaligen Cholopen (okuplennye ljudi). Sirota konnte auch durch chrestjanin ersetzt werden. Die Bezeichnung chrestjanin gerade für die uncharakteristischste Gruppe - sie war lediglich durch die Abgrenzung von den prišlye und okuplennye ljudi zu definieren - spricht für die hier vertretene Hypothese: Krest'janin des modernen Russischen ist eine Art Verlegenheitslösung und ein spezieller Fall der Verwendung einer allgemein gebräuchlichen Abkürzungsformel bei der Aufzählung verschiedener činy. Dies mögen die folgenden Beispiele illustrieren: "...i molili... o tvoem gosudareve mnogoletnem zdravii i spasenii i o tvoej blagočestivoj i christoljubivoj carice velikoj knjagine Marii i tvoich gosudarevych bogodarovannyh cadech... zdravie i o tvoem gosudareve brate knjaze Georgie Vasilieviče i o knjaze Vladimere Andreeviče

i o boljarech i o voevodach i o tvoem gosudareve christoljubivom voinstve i o vsem christoljubivom christijan'stve zdravii..." (Dop. S. 353), "...a nam by so cariceju a s vajeju materiju, i s vami i otcu našemu i bogomolcu Makariju mitropolitu i bratii našej i bogomolcom našim i vsemu pravoslavnomu christ'janstvu duševnoe spasenie..." (Dop. 360), "K gostem ze i ch kupcom i ko vsemu pravoslavnomu krest'janstvu grada Moskvy..." (Dop. 392). Vgl. auch: VB S. 185, Nik.L., S. 136. Dop., S. 311, 362, 381, 346 f., Nik. S. 81, VB S. 186, JV S. 208, 186, Step. S. 671, CK S. 479, KI S. 173, JV S. 215, Nik.L. S. 86 u.a.

L.V. Čerepnin, Aktovyj material kak istočnik po istorii russkogo krest'janstva XV v. in: Problemy istočnikovedenija Bd. 4 (1955), S. 334 ff.,

Ders., Iz istorii formirovanija klassa feodal'nozavisimogo krest'jan'stva na Rusi in: Istoričeskie zapiski Bd. 56 (1956), S. 262 ff.

49) Braun, S. 83 ff.;

Abstrakta auf -ьstvie

=====

1) Miklosich, S. 65, 179,

Vondrák, S. 510,

Meillet, S. 387,

Kopeckij, S. 64 f.

v. Arnim, S. 9, 16 f.;

2) Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 39,

Ders., Iz slavjanskata leksikologija, S. 44 f.;

Im heutigen Slovenischen fehlt eine Vertretung für

-ьstvie. Bajec, S. 17,

Andel, Sufiks -stvi, S. 91 ff.,

Tvoření slov v češtině, S. 480 ff.;

3) P.A. Lavrov, Georgij Amartol v izdani V.M. Istrina in: Slavia Bd. IV (1925/26), S. 472 f.;

v. Arnim, S. 5 ff.;

4) Andel, Sufiks -stvi, S. 92 ff.;

5) Andel, Sufiks -stvi, S. 91.

6) v. Arnim, S. 68 ff.;

7) Solomina, S. 306.

8) Die unterstrichenen Abstrakta kommen in unserem Material aus dem 16. Jahrhundert vor.

9) Vondrák, S. 510, 591,

Meillet, S. 307.

10) Vondrák, S. 510.

11) v. Arnim, S. 68 ff.;

12) Šanskij, O proischoždenii, S. 125,

Izmenenija v slovoobrazovanii i formach suščestvitel'nogo, S. 118 f.;

Abstrakta auf -ie, -be

=====

- 1) Meillet, S. 383,
Vondrák, S. 509,
Kopeckij, S. 37.
- 2) J.F. Lohmann, Das Substantivum collectivum im Slavischen, Diss. (masch.) Berlin 1921, S. 21,
Ders., Das Kollektivum im Slavischen in: KZ Bd. 56 (1929), S. 72, KZ Bd. 58 (1931), S. 213,
M.L. Popova, Kategorija sobiratel'nosti imen suščestvitel'nych v drevnerusskom jazyke, AKD Leningrad 1955, S. 9,
Braun, S. 16, 88 f.;
- 3) Lohmann, Diss., S. 21.
- 4) I.P. Glotova, K voprosu o dialektnom ispol'zovanii suffiksov -je i -jo in: Voprosy russkogo jazykoznanija. K 80-letiju Aleksandra Mitrofanoviča Luk'janenko, Saratov 1961, S. 51 ff.;
- 5) A.V. Danevič, Nekotorye osobennosti slovoobrazovanija v jazyke russkich povestej vtoroj poloviny XVII veka, Kiev 1958, S. 27,
Kovalyk, S. 52,
Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 39,
Ders., Iz slavjanskata leksikologija, S. 44 ff.,
Bajec, S. 17 f.,
V.P. Anđel, Zasoby slovotvoru abstraktnych imennykiv čes'koj movy in: Pytannja slov'jans'koho movoznavstva No 7-8 (1963) (im Folgenden: Anđel), S. 88.
- 6) Damerau, S. 86;
- 7) vgl. für die hier genannten Ortsabstrakta: Dop. S. 400, KI S. 127, CK S. 451, D S. 168, CK S. 506, Nik. S. 40, Vlad. S. 172, Dop. S. 372, Vlad. S. 175, Ist. Sp. 249 f., Kurbskij Sp. 116, Iv. IV. Sp. 89, VP S. 237, Step. S. 626, Step. S. 590, Dop. S. 373, CK S. 513, CK S. 445, Step. S. 663, Chronik S. 296.
- 8) vgl. CK S. 409 f., Nik.L. S. 177, CK S. 469, KI S. 131, CK S. 486.
- 9) K. Schumann, Die griechischen Lehnbildungen und Lehnbedeutungen im Altbulgarischen = Veröffentlichungen der Abteilung für slavische Sprachen und Literaturen des Osteuropa-Instituts (Slavisches Seminar) an der FU Berlin, Bd. 16, Wiesbaden 1958, S. 56.

Abstrakta auf -ost', -est', -ošči

=====

- 1) W. Porzig, Die Gliederung des indogermanischen Sprachgebietes = Indogermanische Bibliothek, 3. Reihe, Bd. 21, Heidelberg 1954, S. 188 f.,

- H. Bräuer, Slavische Sprachwissenschaft Bd. 1 = Sammlung Göschen 1191/1191a, Berlin 1961, S. 25, Mróz-Ostrowska, S. 327,
- E.H. Sturtevant/E.A. Hahn, A comparative grammar of the hittite language, 2. Aufl., 1951, Bd. 1, S. 76,
- G. Bonfante, Encore de la place du hittite parmi les langues indo-européennes in: IF Bd. 55 (1937), S. 133,
- W. Prellwitz, Hervorhebende Partikeln in der indogermanischen Wortbildung in: Glotta Bd. 19 (1931), S. 93 f.;
- Auf die verschiedenen älteren Hypothesen geht Šanskij ein: N.M. Šanskij, Iz istorii imen suščestvitel'nych na -ost'v russkom literaturnom jazyke, Diss. (masch.) Moskau 1948, S. 19a ff.;
- 2) Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 41.
- 3) Lekov, Iz slavjanskata leksikologija, S. 40 f.,
- M. Pavlović, Apstraktne imenice s nastavkom -ost in: Naš Jezik, Nova Serija Bd. 4 (1952/53), S. 296 ff.,
- W. Boryś, Szkic derywacji sufiksальной rzeczowników w gwarze Kastawskiej in: Rocznik slawistyczny Bd. 29 (1968), S. 63,
- Meze, S. 32 ff.,
- Bajec, S. 120 ff.,
- Horecký, S. 132 ff.,
- Tvoření slov v češtině, S. 399,
- Z. Klemensiewicz/T. Lehr-Splawiński/ S. Urbańczyk, Gramatyka historyczna języka polskiego, Warschau 1955, S. 208,
- Kopeckij, S. 13, 74 ff.;
- 4) Andel, S. 85 f., 89.
- 5) Mróz-Ostrowska, S. 303 ff.;
- 6) M.A. Paülenka, Nazoŭniki na -ost', -osc' (-asc') ad vytvornych asnoŭ prymetnikaŭ u belaruskaj move in: Dasledavanni pa belaruskaj i ruskaj movach, Minsk 1958, S. 151.
- 7) A.V. Majboroda, Tvorennja imennykiv ženočoho rodu za dopomohoju sufiksa -ost' (na materialii ukraïns'kich hramot XVI st.) in: O.O. Potebnja i dejaki pytannja sučasnoï slavistyky, Char'kiv 1962, S. 200 ff.
- 8) Šanskij, O proischoždenii, S. 120 f.;
- 9) Šanskij, O proischoždenii, S. 125,
- M. Orožen, Kategorija abstraktnih samostalnikov v slovenskem knjiznem jeziku in: Matica Srpska, Zbornik za filologiju i lingvistiku Bd. XI (1968), S. 211 ff.;
- 10) I.I. Kovalyk, Svoeridni osoblyvosti imennykovoho slovytvoru ukraïns'koï movy in: Hramatyčni ta stylistyčni studii z ukraïns'koï i rosys'koï mov, Kiev 1965, S. 72 ff.
- 11) Majboroda, -ost', S. 207.
- 12) Paülenka, S. 153 ff.;
- 13) Paülenka, S. 153, 154.

- 14) Paülenka, S. 152.
 15) Mrbž-Ostrowska, S. 325 ff.;
 16) Paülenka, S. 153 ff.
 17) Šanskij, O proischoždenii, S. 120 f.;
 18) Majboroda, -ost', S. 211 f.;
 19) Šanskij, O proischoždenii, S. 120 f.,
 Izmenenija v slovoobrazovanii i formach suščestvitel'nogo, S. 104;
 20) Šanskij, O proischoždenii, S. 128 ff.;
 21) Mrbž-Ostrowska, S. 449.
 22) Šanskij, O proischoždenii, S. 130.
 23) Meillet, S. 281.
 24) Es handelt sich hier nicht um das Grundwort zu erestit'sja "s. ärgern", das v.d. Osten-Sacken im Slavischen als direkte Parallele zu lett. erestība "Ärgerlichkeit" erschließt.
 W. v.d. Osten-Sacken, Die Ausbreitungstendenzen der Abstrakta auf lit. -estis, -astis, lett. -ests, -asts, -estība, -astība in: IF Bd. 28 (1911), S. 411 f.;
 25) Vondrák, S. 654 f.;
 26) Meillet, S. 284.
 27) Šanskij, Diss., S. 162.
 28) v.d. Osten-Sacken, Die Ausbreitungstendenzen, S. 414.
 29) Šanskij, Diss., S. 162.
 30) Nicht nur die Abstrakta, sondern auch die ihnen zugrunde liegenden Partizipialformen waren im ganzen XVIII. Jahrhundert sehr beliebt. Ihre Entstehung verdanken sie dem Anstoß des Lateinischen (-abilis), Deutschen (-bar, -lich) und später des Französischen (-able).

Abstrakta auf -ota, -eta

=====

- 1) Vondrák, S. 579,
 Meillet, S. 292 f.,
 Kopeckij, S. 66 f.;
 2) so Vondrák, S. 581. Meillet hält hingegen den Kontrast zwischen dem Nomen agentis rab und rabota für zu groß und die Etymologie letztlich für unklar. Vasmer, (Et. Wb., Bd. 2, S. 480) geht daher ebenfalls von idg. *orbhos, nicht von rab aus, das mit got. arbaiþs "Bedrängnis, Not" wurzelverwandt ist. Die gleiche Bedeutngsentwicklung wie zwischen rab: rabota wäre z.B. bei -stvo völlig normal: car': car'stvo, -dej: dejstvo, kostar': kostar'stvo.
 3) Vondrák, S. 584 f., 588.
 4) Vondrák, S. 588,
 Meillet, S. 301.
 5) vgl. dazu: M.D. Stepanova, "Slovoobrazovanie, orientirovannoe na soderžanie" i nekotorye voprosy analiza leksiki in: Voprosy Jazykoznanija Bd. 15 (1966), Heft 6, S. 48 ff.,

- K. Baldinger, Kollektivsuffixe und Kollektivbegriff. Ein Beitrag zur Bedeutungslehre im Französischen mit Berücksichtigung der Mundarten, Berlin 1950,
 L. Weisgerber, Grundzüge der inhaltsbezogenen Grammatik. Düsseldorf 1962, S. 216,
 Ders., Die vier Stufen in der Erforschung der Sprache, Düsseldorf 1963, S. 49 f.,
 W. Porzig, Das Wunder der Sprache, 3. Aufl., Bern/München 1962, S. 134.
- 6) Kovalyk, S. 50 f., 57 f.,
 A.S. Gerđ, O nekotorych osobennostjach obrazovanija imen susčestvitel'nych s suffiksom -ot-a v sovremennyh slavjanskich jazykach in: Naučnye doklady vysšej školy 1964, No 2, S. 80.
 Eine Besonderheit des Südslavischen stellt aus -ota und -ja kontaminiertes serb. -oča, sloven. -oča dar.
 R. Bošković, Razvitak sufiksa u južnoslovenskoj jezičnoj zajednici in: Južnoslovenski Filolog Bd. 15 (1936), S. 125 ff.,
 Bajec, S. 68 ff.:
- 7) Am häufigsten sind Abstrakta auf -ota in den russischen Dialekten. Im Obersorbischen haben sie sich heute wider gegenüber Dubletten auf -osc' durchgesetzt, die im 17. Jahrhundert aufgekommen waren. Im Slowakischen sind die Abstrakta wenig produktiv, ebenso im modernen Tschechischen. Im Alttschechischen waren Neubildungen aber noch häufiger.
 AN SSSR, Grammatika russkogo jazyka, herausgeg. v. V.V. Vinogradov, 2. Aufl., Moskau 1960, Bd. 1, S. 249 f.,
 Stachowski, S. 189,
 V.P. Anđel, Slovoťvir abstraktnych imennykiv z suffiksom -ota v čes'kij movi in: Visnyk L'vivs'koho universytetu, Serija Filoložična No 1 (1963), S. 118 ff.,
 Horecký, S. 135,
 Lekov, Iz slavjanskata leksikologija, S. 28 ff.;
- 8) Kopeckij, S. 67 ff.;
- 9) Danevič, S. 27 f.;
- 10) Šanskij, Diss., S. 212 ff., 215.
- 11) Ableitung vom mit -l- bzw. -n-Formans gebildeten Adjektiv war jedoch auch möglich. Unsere Texte weisen dafür nur keine Belege auf.
 Gerđ, S. 81,
 Mróz-Ostrowska, S. 328 f.;
- 12) Vondrák, S. 579.
- 13) Vondrák, S. 579 geht bei der Ableitung vom Adjektiv aus. Miklosich, S. 163 und neuerdings Gerđ, S. 83 ziehen das Substantiv als Grundform des Abstraktums vor.
- 14) "... posylaa...kostem lomota, oťok i opuchol na vse udy, prochodom oboim zaklad..." D S. 24.
- 15) Gerđ, S. 81.
- 16) Danevič, S. 28.

- 17) Gerd, S. 83 ff.,
Mróz-Ostrowska, S. 412.

1-stämmige Adjektivabstrakta

=====

- 1) Vondrák, S. 642,
Meillet, S. 265 f.;
- 2) Kopeckij, S. 36,
A.V. Vasil'ev, *Obrazovanie bessuffiksnych suščestvitel'nyh v russkom jazyke in: Voprosy leksiki i grammatiki russkogo jazyka II = Uč. zap. Kirgizskogo universiteta*, Bd. 13 (1964), S. 4.
- 3) Vondrák, S. 656.
- 4) Kopeckij, S. 35 f.;
- 5) KI S. 48.
- 6) Vasmer, *Et. Wb.*, Bd. 3, S. 660.

Abstrakta auf -yni

=====

- 1) Porzig, *Die Gliederung des idg. Sprachgebietes*, S. 183,
Bräuer, S. 25.
Zu älteren Deutungsversuchen vgl.:
Miklosich, S. 143,
Meillet, S. 457,
Vondrák, S. 551,
Kopeckij, S. 56,
J. Zubaty, *Zu den slavischen Femininbildungen auf -yni in: AfslPh Bd. 25 (1903)*, S. 355 ff.,
E. Hermann, *Entstehung der slavischen Substantiva auf -yni in: ZfslPh Bd. 24 (1956)*, S. 251 ff.,
A. Vaillant, *Le suffixe -ynji in: RÉS Bd. 24 (1948)*, S. 181 ff.,
Bošković, S. 29 ff.
- 2) Lekov, *Slovoobrazovatelni sklonnosti*, S. 40,
Ders., *Iz slavjanskata leksikologija*, S. 27,
Kovalyk, S. 52.
Im Slovenischen ist das Suffix produktiv, vgl. Bajec S. 46 ff.,
Tvorení slov v češtině, S. 548 f.,
Horecký, S. 101 f.;
- Im Tschechischen und Slovakischen dient das Suffix heute hauptsächlich zur Motion.
- 3) AN SSSR, *Grammatika russkogo jazyka*, S. 263.
- 4) Šanskij, *Diss.*, S. 220 ff.;
- 5) Šanskij, *O proischozdenii*, S. 125.
- 6) M. Hagovská, *Tvorení a význam východoslovenských podstatných jmen in: Svojina*, 3. Jahrg. (1949), S. 150.
- 7) In den russischen Dialekten kommt der Nominativ auf -i noch heute vor. vgl. Kopeckij, S. 58.
- 8) Meillet, S. 457 f.;

Abstrakta auf -ina, -izna, -ščina

=====

- 1) Anders S.E. Mann, Function, Aspect and Semantics of A-Stem Nouns in Slavonic and Related Languages in: SEER Bd. XLI, No 96 (Dez. 1962), S. 70 f.;
Mann führt beide Verwendungsmöglichkeiten von -ina auf eine Wurzel zurück und behauptet: "The ina-extension, which is a widely documented modifier, extends a narrow definition to a broader one."
- 2) K. Netteberg, O typach derywacji zaleznej i niezaleznej z sufiksem -ina in: Scandoslavica Bd. 6 (1960), S. 132 ff.;
- 3) Meillet, S. 450,
Vondrák, S. 543 f.,
Kopeckij, S. 49,
Lohmann, Diss., S. 2, S. 8,
Braun, S. 110,
V. Jagić, Rez.: Brugmann, Grundriß der vgl. Grammatik der idg. Sprachen, 2. Aufl., Straßburg 1906, Bd. 2, Teil 1 in: AfslPh Bd. 31 (1910), S. 228 f.;
- 4) Tvorení slov v češtině, S. 379 ff.;
- 5) Andel, S. 87.
- 6) Kovalyk, S. 51.
- 7) S.P. Obnorskij, K istorii slovoobrazovanija v russkom literaturnom jazyke in: Russkaja reč', vyp. 1 (1927), S. 77 ff.;
- 8) Andel, S. 87
Šanskij, Diss., S. 216 ff., 218.
- 9) V. Štraková, Poznámky k problematice tvoření slov in: Lětopis Instituta za serbski ludospyt w Budyšinje při Němskej Akademiji vědomosćow w Berlinje, Rjad A, Reč a literatura, Bd. 11 (1964), S. 173,
R. Majewska-Grzegorzczkova, Kształtowanie się funkcji znaczeniowej sufiksu -ina in: Biuletyn Polskiego Towarzystwa Językoznawczego, Heft 21 (1961), S. 163 ff.;
- 10) Vondrák, S. 546,
E.F. Karskij, Belorussy, Moskau 1956, Bd. 2/3, S. 28 f.
Anders S.E. Mann: "A peculiar feature of Slavonic is the formative extension -izna. The background for this is seen in synthetic compounds extended by the zero radical * -ǵn- / -ǵn-. Such are Vedic nava-jā "new": Gk. neo-gnā "newborn lambs" cf. Lat. prīvi-gna "daughter born of an earlier marriage" and, with a stem vowel identical with that of Slavonic, ben-īgnus, mal-īgnus." S. 74
Letztlich ist die Entstehung des Suffixes nicht geklärt. vgl. auch:
Gramatyka historyczna języka polskiego, S. 209.
- 11) Lekov, Slovoobrazovatel'ni sklonnosti, S. 41
- 12) N.M. Šanskij, Imena suščestvitel'nye s suffiksom -izna v russkom jazyke in: Sbornik statej po jazyko-

- znaniju professoru... V.V. Vinogradovu, Moskau 1958, S. 335 f.,
 Ders., O proischoždenii, S. 129 f.;
- 13) Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 41.
 14) Šanskij, Suffiks -izna, S. 336 ff.;
- 15) M.G. Bulachaŭ, Historyja nazoŭnikaŭ s sufiksom -izn-a (-čizn-a, -ščizn-a) u belaruskaj move in: Pracy instytuta movaznaŭstva AN BSSR, Minsk 1961, S. 117 ff., 122.;
- 16) Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 41, Ders., Iz slavjanskata leksikologija, S. 37 f.;
- 17) AN SSSR, Grammatika ruskogo jazyka, S. 251 f.;
- 18) Ju.S. Sorokin, Razvitie slovarnogo sostava ruskogo literaturnogo jazyka 30-90e gody XIX v, Moskau/Leningrad 1965, S. 224 ff.,
 Izmenenija v slovoobrazovanii i formach suščestvitel'nogo, S. 119 ff.;
- 19) Nik.L., S. 118.

Abstrakta auf -ьba, -oba, -ьda, -oda

=====

- 1) W. Prellwitz, Studien zur indogermanischen Etymologie und Wortforschung in: BB Bd. 22 (1897), S. 89 ff.;
- 2) Il'jinskij, Zur slavischen Wortbildung, S. 224 ff., Miklosich, S. 214, Mann, S. 73.
- 3) Miklosich, S. 214, Meillet, S. 271 f., Jagić, Rez.: Il'jinskij, Zur slavischen Wortbildung, S. 228 f.;
- 4) Miklosich, S. 214.
- 5) Meillet, S. 271.
- 6) v.d. Osten-Sacken, -ьba, S. 307 f., Brugmann, Grundriß, S. 250 f., Prellwitz, S. 98, Meillet, S. 271, Vondrák, S. 604, N.M. Šanskij, Iz ruskogo slovoobrazovanija. Slova s suffiksom -ba v ruskom jazyke in: Russkij jazyk v nacional'noj škole, 1959, No 6, S. 73.
- 7) W. v.d. Osten-Sacken, Die Bedeutungssphäre der Eigenschaftsabstrakta auf slav. -oba in: IF Bd. 28 (1911), S. 417, P. Arumaa, Die Verwandtschaftsverhältnisse zwischen Baltisch und Slavisch in: ZfslPh Bd. 24 (1956), S. 23 f., Brugmann, Grundriß. S. 387 f., Vondrák, S. 603.
- 8) Meillet, S. 320, Vondrák, S. 601 f., Kopeckij, S. 30.

- 9) W. Schulze, Sl. druž'ba und vraž'da in: KZ Bd. 48 (1918), S. 240.
- 10) v.d. Osten-Sacken, -ba, S. 318 f.;
- 11) Kovalyk, S. 58 f.,
J. Rusek, Ze studiów nad nazwami czynności w języku bułgarskim i makedońskim in: Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego, Filologia No 4 (1958), S. 204 ff.,
Bajec, S. 77 ff.,
H. Orzechowska, Orzeczeniowe formacje odsłowne w językach południowosłowiańskich = Komitet Słowianoznawstwa PAN, Monografie Slawistyczne, Breslau/Warschau/Krakau 1966, S. 154 ff.,
vgl. auch im Kapitel über -nie, -enie, -tie S. 75
Horecký, S. 139,
Tvorení slov v češtině, S. 622 ff.,
Arumaa, S. 18, 27 f.;
- 12) Arumaa, S. 17, 26 f.;
- Das Bulgarische besitzt außerdem die Suffixvariante -žba. Rusek, S. 209 f.;
- 13) Šanskij, -ba, S. 72.
- 14) E.F. Kovaleva, Obrazovanie v drevnerusskom jazyke otglagol'nych suščestvitel'nych s suffiksami "ba" i "tva" in: Uč. zap. Kišinevskogo universiteta Bd. 47 (1961), S. 56.
- 15) Šanskij, -ba, S. 72.
- 16) Danevič, S. 24.
- 17) Šanskij, -ba, S. 73.
- 18) Šanskij, -ba, S. 72 f.;
- Anders Kovaleva: Bei -ba handele es sich ursprünglich um ein Suffix zur Ableitung von Verben der 4. Klasse. Kovaleva, "ba", "tva", S. 54.
- 19) v.d. Osten-Sacken, -oba, S. 417 ff.;
- 20) Arumaa, S. 27 f.;
- 21) Kopeckij, S. 29,
AN SSSR, Grammatika russkogo jazyka, S. 261.
- 22) Danevič, S. 24.
- 23) v.d. Osten-Sacken, -ba, S. 309 ff.;
- 24) sluga "Diener" könnte ursprünglich ein Abstraktum in der Bedeutung "Dienst" gewesen sein.
v.d. Osten-Sacken, -ba, S. 315.
- 25) Das Bedeutungsverhältnis von svat'ba "Hochzeit" zu svat "Schwiegervater, Freiwerber", svatitija "s. verschwägern" erscheint v.d. Osten-Sacken als problematisch. Der Lautwert der meist mit -db-, -tb-, seltener -d'b-, -t'b- umschriebenen Lautgruppe ist nicht sicher. So steht die Lautgestalt der Hypothese v.d. Osten-Sackens nicht im Wege. Er betrachtet s'vad'ba als Ableitung von s'vaditi "verbinden, zusammenführen". Ähnliche Bedeutungsverschiebungen wie zwischen svat : svat'ba lassen sich aber auch bei den Abstrakta auf -bstvo beobachten.
v.d. Osten-Sacken, -ba, S. 316, Anm. 1

Abstrakta auf -nie, -enie, -tie

=====

- 1) Vondrák, S. 509 f.,
 Miklosich, S. 65 ff.,
 Meillet, S. 387 ff.;
- 2) A. V. Lahutina, Viddiěslivni abstraktni imennyky na -nnja v istorii ukraíns'koj literaturnoj movy in: Doslidžennja z ukraíns'koj ta rosijś'koj mov, Kiev 1964, S. 212,
 A. Krymskij, O malorusskich otglagol'nych suščestvitel'nych na -enie i -inne in: Jubilejnyj sbornik v čest' V. F. Mjullera, Moskau 1900, S. 298 ff.,
 Majboroda, -annja, -ennja, -stvo, -yšče, S. 31 ff.,
 Gramatyka historyczna języka polskiego, S. 206 f.,
 Fokker, S. 261 ff.,
 Tvoření slov v češtině, S. 570 ff.,
 Bajec, S. 13 ff.,
 E. Georgieva, Semantična charakteristika na otglagol-nite sástestvitelni na -ne i na -nie v bálgarskija knižoven ezik in: Slavističen sbornik, Sofija 1963, S. 225 ff.,
 Orzechowska, S. 17 ff.;
- Nur im Slavischen scheint die Produktivität des Suffixes radikal gesunken zu sein, denn es leitet vor allem Abstrakta vom unpräfigierten Verb ab. Es nähert sich also heute in seinem Verhalten altem -tva oder -ьba an. Angaben über diese Sonderentwicklung fehlen bei Horecký.
 Horecký, S. 139.
- 3) Meillet, S. 389.
- 4) A. Dostál, Studie o vidovém systému v staroslověněštině, Prag 1954, S. 618.
- 5) Fokker, S. 245.
 Das Polnische, Tschechische und Slovakische zeichnen sich bekanntlich auch sonst durch eine besonders enge Bindung des Verbalsubstantivs ans Verb aus. So ist in diesen Sprachen das Reflexivpronomen beim Abstraktum erhalten. Im allgemeinen wird angenommen, es handele sich dabei um eine Neuerung. Im Alttschechischen fehlen Abstrakta mit Reflexivpronomen. Anders äußert sich jedoch Potěbnja. Er sieht in dieser Erscheinung die Bewahrung eines besonders alten Sprachzustandes.
 Fokker, S. 245, 268 ff.,
 G. Baláž, Abstraktné deverbativa v ruštině, slovenčině a češtině in: Sovětská Jazkověda Bd. 4 (1954), S. 14 ff., 16 f.,
 Anđel, S. 93,
 Tvoření slov v češtině, S. 574 f.,
 B. Havránek, Genera verbi v slovanských jazycích Bd. 2, Prag 1937 = Rozpr, Král. čes. spol. nauk, tr. fil.-hist. jazykospytna, Nova rada VIII, no 4, S. 92 f.,

- Miklosich, Bd. 4, S. 845, 270,
 A.A. Potebnja, Iz zapisok po ruskoj grammatike,
 Moskau/Leningrad 1941, S. 353 f.,
 V.D. Levin, Imena dejstvija v ruskom jazyke in: Uč.
 zap. Ivanovskogo gos. ped. inst. Bd. 1 (1941), Heft
 2, S. 24,
 Orzechowska, S. 24 f.;
- 6) Orzechowska, S. 92 ff.,
 anders: A. Belić, O gradjenju glagolskich imenica
 na -nje i -če in: Nas Jezik Bd. 1 (1933), S. 265,
 J. Vuković, Glagolske imenice na -nje i -če in: Pi-
 tanja savremenog knjizevnog jezika, 1949 (1950), Bd. 1,
 Heft 1, S. 48;
- 7) Orzechowska, S. 24 ff.;
- 8) Orzechowska, S. 30 ff., 58 f.;
- 9) Orzechowska, S. 108.
- 10) Orzechowska, S. 266.
- 11) Orzechowska, S. 126 ff.;
- 12) Orzechowska, S. 200 ff.;
- 13) Orzechowska, S. 205 ff., 219 f.;
- 14) Orzechowska, S. 190 ff., 197 ff.;
- Rusek, S. 204 ff.,
- 15) Anfang des 18. Jahrhunderts war -enie, -nie, -tie
 noch unbeschränkt produktiv. vgl.
 N.P. Nikitinskaja, Otvlečennye suščestvitel'nye s
 suffiksami -nie, -enie, -tie v literaturnom jazyke
 petrovskoj epochi in: Uč. zap. Kemerovskogo ped. inst.
 Bd. 5 (1962), S. 46 ff.,
 A.I. Vasil'ev, Otglagol'nye suščestvitel'nye na -nie
 v sovremennom ruskom jazyke in: Kirgizskij univer-
 sitet. 5-ja naučnaja konferencija professorov-prepo-
 davatelej sostava po itogam naučno-issledovatel'noj
 raboty za 1955 g., Tezisy dokladov, Frunze 1956, S.
 65.,
- Ders., Iz istorii obrazovanija imen dejstvija v russ-
 kom jazyke in: Kirgizskij gos. universitet. Uč.zap.
 filologičeskogo fakul'teta, Slavjanskij sbornik I,
 vyp. V (1958), S. 55 f.;
- Ders., Obrazovanie suščestvitel'nych na -nie ot pro-
 duktivnych glagol'nych klassov v sovremennom ruskom
 literaturnom jazyke in: Kirgizskij gos. universitet.
 Uč. zap. filologičeskogo fakul'teta, vyp. IV (1957),
 S. 173.,
- Ders., Obrazovanie imen dejstvija v sovremennom russ-
 kom literaturnom jazyke, AKD Frunze 1959, S. 8.
- 16) I.M. Mal'ceva, Iz nabljudenij nad slovoobrazova-
 niem v jazyke XVIII v. in: Processy formirovanija
 leksiki russkogo literaturnogo jazyka (ot Kantemira
 do Karamzina), Moskau/Leningrad 1966, S. 272 ff.;
- 17) Vasil'ev, Iz istorii, S. 52 ff.;
- 18) L.N. Bulatova, Otglagol'nye suščestvitel'nye na
 -n'e, -t'e v russkich govorach, AKD Moskau 1953, S. 14,
 Dies., Otglagol'nye suščestvitel'nye na -n'e, -t'e
 v russkich govorach in: Trudy Instituta Jazykoznanija
 Bd. VII (1957), S. 359 f.;
- 19) Z.N. Butović, Slovoobrazovanie imen suščestvitel'
 nych v novgorodskih gramotach XII-XV vv., AKD

N.P. Romanova, Iz istorii otglagol'nych suščestvitel'nych na -nie, -enie, -tie v russkom jazyke XVI v. in: Slov'jans'ke movoznavstvo, Kiev 1958, S. 64.

20) S.P. Obnorskij, K istorii slovoobrazovanija, S. 79, 86.

Danevič, S. 22 f.;

Auch im Russischen der Zeit Peters d. Gr. wird -ie weitaus häufiger verwendet als -'e, doch üben beide Suffixvarianten schon unterschiedliche stilistische Funktionen aus.

Nikitinskaja, S. 52.

22) Lahutina, S. 214 f.;

23) Bulatova in: Trudy, S. 328 f.;

24) So: A.A. Šachmatov, Očerok sovremennogo russkogo literaturnogo jazyka in: Iz trudov A.A. Šachmatova po sovremennomu russkomu jazyku, Moskau 1952, S. 264. vgl. auch: Bulatova, AKD, S. 12 f.;

25) Vasil'ev, AKD, S. 20 f.;

26) Die Suffixvariante -novenie ist schon zur Zeit Peters d. Gr. unproduktiv.

Nikitinskaja, S. 63,

Vasil'ev, AKD, S. 10,

Bulatova, AKD, S. 13,

Levin, S. 30.

27) Der Aspekt von vьzmužati im Russischen des 16. Jahrhunderts ist zweifelhaft. Im Altbulgarischen gilt das Verb als perfektiv, im modernen Russischen als imperfektiv.

Bostál, S. 552,

E. Daum/W. Schenk, Die russischen Verben, 2. Aufl., München 1965, S. 92.

vgl. zu den Ableitungsmöglichkeiten der Abstrakta im modernen Russischen: Vasil'ev, AKD, S. 17 f.;

28) Bulatova, AKD, S. 14.

29) anders A.V. Isačenko, Die russische Sprache der Gegenwart, Teil 1, 2. Aufl. München 1968, S. 375 f.;

30) Obwohl eines der Beispiele in den Schriften des Metropoliten Daniil vorkommt (natryvanie) stellt Romanova - sie hat angeblich auch diesen Text untersucht - fest: "Charakterno, čto iz 378 form na -nie, -enie, -tie, obnaružennych v raznych pamjatnikach XVI v., net ni odnogo obrazovanija ot glagolov na -iva (-yva-) stol' produktivnych v nastojaščee vremja...", Romanova S. 72.

Romanova scheint die Literatur wenig sorgfältig ausgewertet zu haben. Anders ist die geringe Zahl ihrer Abstrakta nicht zu erklären. Eine genauere Lektüre der Quellen hätte gezeigt, daß auch pogrebenie, provoženie, spasenie, postrizenie im 16. Jahrhundert nachweisbar sind. (vgl. Romanova, S. 67 f.). Das "Imperfektivum" spasenie entsteht nur durch eine falsch aufgelöste Kürzel (Romanova, S. 68). Auf S. 61

finden sich allein 12 Fehler, die sich anhand der hier ebenfalls untersuchten Primärliteratur nachweisen lassen!

31) zaimovati ist im 16. Jahrhundert nicht in das Aspektsystem eingegliedert.

S.D. Nikiforov, Glagol, ego kategorii i formy v russkoj pis'mennosti vtoroj poloviny XVI v., Moskau 1952, S. 128.

32) Die gleiche Erscheinung ist auch im modernen Russischen bekannt.

Vasil'ev, AKD, S. 9.

33) Vasil'ev, AKD, S. 20 f., 17 f., 9 f.;

34) Bulatova in: Trudy, S. 310.

35) "Glagolanii o Kazani voevod carju i velikomu knjazju. Glagolenie ego k nim." KI 137,

"...rabotajušcei ze vam v selach chřistiane, bratia naša, niščetoju posledneju sživušce, ili k bezvremjanyj služaniam vašim ne udovlejut i eliko otdaniam lichv ne iznemogajut, nagy, uvy, i bieni ot sel vašich izgnani byša." VP 264.

"Mnoga ubo podobaet nam pokazati ljubomudria, mnoga prisedania v pročitanii božestvennych sloves...", Dan. 30.

"a velikoj knjagine Elene prikazyvaet pod synom svoim gosudarstvo derzati do vozmužania (variante: do vozmožania) syna svoego." Nik. 76.

"A prikazyvaet velikoi knjagine Elene svoi deti i prestol oblasti deržavstvovati velikija Rusii do vozmužania syna svoego..." Let. 9.

36) Majboroda, -annja, -ennja, -stvo, -yšce, S. 39.

37) Damerau, S. 92.

38) zu zašlepić vgl. Linde Bd. 6, S. 896, zu łotr, Słownik staropolski Bd. IV, S. 121.

39) Meillet, S. 388 f.

Mit molotъe weist Romanova im Russischen des 16. Jahrhunderts einen Bildungstyp nach, der heute nur noch in den Dialekten anzutreffen ist. Die Literatursprache bildet keine Abstrakta von Verben auf -ot'. Ihre Behauptung, die Bildungen auf -tie, -t'e thematisierten ausschließlich Vorgänge, entspricht hingegen nicht den Tatsachen: pitie "Getränk", probit'e "Bresche"

Romanova, S. 80, Anm. 1,

Bulatova, AKD, S. 13.

40) Neubildungen sind: otъnjatie, grjanutie, grjanovenie, izbienie, pobienie, probit'e, šitie, otgnitie, znatie, poznatie, prolitie, ob'jadenie.

41) Bei krypenie, rozenie fehlt das zugehörige Verb.

Lahutina, S. 213 f.;

42) Damerau, S. 22.

43) R.I. Avanesov/V.G. Orlova, Russkaja dialektologija, 2. Aufl., Moskau 1965,

Stang, S. 15 f.;

- 44) A. Vostokov, Russkaja grammatika, 12. Aufl., Petersburg 1874, S. 61,
 A.M. Peskovskij, Russkij sintaksis v naučnom osveščennii, Moskau 1956, S. 112,
 G.O. Vinokur, O nekotorych javlenijach slovoobrazovanija v rusckoj tehničeskoj terminologii in: Trudy MIFLI Bd. V (1939), S. 27,
 Levin, S. 25,
 N.M. Šanskij/E.M. Galkina-Fedoruk/K.V. Gorškova, Sovremennyj russkij jazyk, Moskau 1957,
 A.A. Potebnja, Iz zapisok po rusckoj grammatike Bd. 1/2, Moskau 1958, S. 344 f.,
 V.V. Vinogradov, Russkij jazyk, Moskau 1947, S. 118,
 A.A. Coj, Leksiko-grammaticeskaja priroda otglagol'nych imen na -nie, -enie i ich sintaksičeskie osobennosti in: Trudy Uzbeksckogo universiteta, Novaja serija No 99, Samarkand 1958, S. 88f., 97,
 A.I. Vasil'ev, Est' li kategorija vida v imenach dejstvija russckogo jazyka in: Tezisy dokladov i soobščennij na 7-oj konferencii professorsko-prepodavatel'sckogo sostava, Kirgizskij universitet, Frunze 1959, S. 26 ff.,
 Izmenenija v slovoobrazovanii i formach suščestvitel'nogo i prilagatel'nogo, S. 87 f.;
 Die Arbeit Kovalevas untersucht die Funktion der Präfixe und ergibt daher wenig für das angeschnittene Problem. Sie betont aber, die Abstrakta drückten im 17. Jahrhundert keine Aspekte aus.
 E.F. Kovaleva, K voprosu ob obrazovanii otglagol'nych abstraktnych suščestvitel'nych s sufiksom -nie v russckom literaturnom jazyke XVII v. in: Uč. zap. Kišinevskogo universiteta Bd. 37 (1959), S. 101 ff., S. 123.
 Zitat nach: P. Ja. Gorbunov, Iz istorii izučenija slovoobrazovatel'noj roli suffiksov suščestvitel'nych v russckom jazyke in: Uč. zap. Tambovskogo ped. instituta Bd. 7 (1955), S. 28.
- 45) Die Kriterien für die Aufstellung von Aspektpartnern sind bis heute noch nicht eindeutig. Die Zusammenstellung folgt derjenigen Koschmieders, weil sie den Kreis des zu untersuchenden Materials von vornherein am wenigsten einschränkt. Ruzicka stellt Typ 1 nur bedingt zu Aspektpartnern zusammen. Isačenko scheidet nicht nur die Momentanverben, sondern auch Typ 3 aus den Aspektpaaren aus.
 vgl. Daum/Schenk, S. 41,
 Isačenko, S. 358 ff., 397 ff.;
- 46) E. Koschmieder, Nauka o aspektach czasownika polskiego w zarysie = Rozprawy i Materjały Wydziału i Towarzystwa Przyjaciół Nauk w Wilnie, Bd. 2, Heft 2, Wilna 1934, S. 7 ff.

- 47) Nikiforov, S. 39 ff., 76 ff.,
R. Ruzicka, Der Verbalaspekt in der altrussischen Nestorchronik = Veröffentlichungen des Instituts für Slawistik, Deutsche Akad. d. Wiss. zu Berlin Bd. 14, Berlin 1957, S. 24 ff.;
- 48) Nikiforov, S. 102.
- 49) Romanova, S. 64.
Die Zahl der von Romanova angegebenen echten Aspektpartner im Sinne unserer Zusammenstellung beträgt nur 11 Perfektiva mit den zugehörigen Imperfektiva. Romanova erweitert den Kreis der betreffenden Abstrakta durch "Aspektpaare" wie bienie "Schlagen": ubienie "Erschlagen, Töten", grablenie "Rauben": razgrablenie "Ausrauben" u.a.m.
- V.I. Ponomarev, Otglagol'nye suščestvitel'nye na -nie, (-nie), -tie (-tie), Diss. (masch.) Joskar-Ola 1944, S. 20.
- 50) Levin, S. 25,
Romanova, S. 71, 73 ff.,
Nikitinskaja, S. 70, 78.
- 51) Romanova, S. 64. 74 f.;
- 52) "...i ta nekogda po volchvovaniju svoemu skazovaše ..." Step. 639
"V leta velikogo knjazja Aleksandra Michajlovič po plenenii Batyeve izbeže nekij ot plena..." Sp. Savva 166,
"i po obručan'e ženich nevestu celuet..." D 180,
"I so(s)čitaša že sami sebe izostavšijsja kazancy i čeremisa voech pobitych svoich vo vzjatie Kazanskoe, i preže vzjatija i po vyzjatii..." KI 174,
"V toi že čas, vkupe vo sraženie onoe..." Ist. 182,
"... i k tomu nest' vo sianej onom i prevozesnenii ni razsuženija, ni srama..." JV 206,
vgl. auch die Beispiele Romanovas, S. 69 f.,
und Kovaleva, S. 123.
- 53) Zitat nach Isačenko, S. 349.
Ruzicka, Nestorchronik, S. 13,
W. Seegatz, Die Verwendung der Verbalaspekte in der "Povest' vremennyh let", Diss. (masch.) Kiel 1962, S. 60,
A. Mazon, Emplois des aspects du verbe russe = Bibliothèque de l'Institut français de Saint-Petersburg, Bd. 4, Paris 1914, S. 1 ff.,
Koschmieder, S. 63 f.,
V. Kiparsky, Russische historische Grammatik Bd. 2, Heidelberg 1967, S. 234.
"I častoe varvarkoe plenenie presta" KI 175,
"Vosta v Kazani v velmožach i vo vsem narode, i vo vsem ljuđu smjatenie velikoe;" KI 78,
"...smech že i derzost' - načjalo razvraščeniija duši, mnichove!" JV, Monastyrskij ustav in: Poslanija Iosifa Volockogo, S. 314.

Die folgenden Beispiele sind keine ganz sicheren Beweismittel. Smotrenie kann sowohl vom perfektiven, als auch vom imperfektiven Verb herkommen. S \acute{z} danie mag evtl. konkret gemeint sein. Ähnlich steht es um vzjat \acute{e} als "Beschreibung der Eroberung"(?) und postriz \acute{e} nie als "Mönchsstand" (?). Bei krovoprolitie handelt es sich um ein Kompositum.

"...bran' bo konečnuju i krovoprolitie začaša ..."KI 81,

"... vse tako prebyvaet, ot načala s \acute{z} daniju" Fil. 66, "konec vzjatiju kazanskomu" Ist. 204.

"...pače že otrekochsja vseh takovyh v načale postriz \acute{e} nija vlasov moich;" Ist. 341,

"Poneže ubo Christos Bog naš' vo evangeliu načatky s \acute{z} grešeniem otsecati povele ..." Dan. 51.

54) Romanova S. 69, 74 f.

Coj, S. 97.

E. Koschmieder, Aspekt und Zeit in: Slawistische Studien zum V. Internationalen Slawistenkongreß in Sofia = Opera Slavica Bd. 4, Göttingen 1963, S. 2 ff.

Ruzicka, Der russische Verbalaspekt in: Russischunterricht Bd. 5 (1952), Heft 4, S. 165,

U. Busch, Die Seinssätze in der russischen Sprache = Slavisch-Baltisches Seminar an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster No 4, Meisenheim 1960, S. 47 ff.,

anders: Dostál, S. 15, 28 f.

55) vgl. S. 84

56) AN SSSR, Grammatika russkogo jazyka, S. 258.

57) Vasil'ev, AKD S. 17,

vgl. auch Romanova, S. 62 f.!

58) anders Romanova, S. 84, S. 80 ff.

sitie kann auch abstrakt gemeint sein.

59) vgl. Romanova, S. 80.

Abstrakta mit k-Suffixen

=====

1) Miklosich S. 294.

2) Kopeckij, S. 45.

3) Vondrák, S. 615.

Rozwadowski geht wie Doroszewski von -ca < -ka aus.

Vondrák fügt dieser Ansicht ergänzend hinzu, das Suffix könne nicht nur von -ca, sondern auch von -ka nach dem Nominativ der \bar{I} -Stämme herkommen,

J. Rozwadowski, De -ica suffixo linguarum slavicarum in: Rozprawy Ak. umej \acute{e} tno \acute{s} ci. Wydział filologiczny, Serya II, t. X, Ogólnego zbioru 1897, S. 415.

W. Doroszewski, Monografie słowotwórcze. Formacje z podstawowym -k- w części sufiksальной in: Prace filologiczne Bd. XIII (1928), S. 212, 240, 58.

Meillet, S. 346,

Bošković, S. 13 ff.,

Bajec, S. 100.

- 4) Kopeckij, S. 45 f.
 5) Vondrák, S. 615 f.,
 Kopeckij, S. 47.
 6) Kopeckij, S. 47 ff.,
 Kovalyk, S. 54.
 7) Lekov, Iz slavjanskata leksikologija, S. 39 f.
 8) Lekov, Iz slavjanskata leksikologija, S. 40,
 Rusek, S. 219,
 Horecký, S. 140,
 Tvoření slov v češtině, S. 356.
 Diese Verbalabstrakta kommen im Bulgarischen, Mazedo-
 nischen, Slovakischen, Tschechischen und Obersorbi-
 schen vor.
 9) Vondrák, S. 620 f.,
 Meillet, S. 340 ff.,
 10) A. Belić, Zur Entwicklungsgeschichte der slavischen
 Deminutiv- und Amplificativsuffixe in: AfslPh Bd. 23
 (1901), S. 180,
 AN SSSR, Grammatika ruskogo jazyka, S. 268 f.
 11) Vondrák, S. 617,
 Belić, S. 158 ff.,
 Vasil'ev, Iz istorii obrazovanja imen dejstvija, S.
 52 f.,
 Ders., Produktivnye glagol'nye klassy, S. 52 f.
 Für die Entstehung von -ok gilt das gleiche wie für
 -ka. vgl. Belić, S. 159,
 Meillet, S. 333 f.,
 Vondrák, S. 617 f.,
 N.P. Romanova, Do pytanja pro pochodzennja sufiksa
 -k-a (-'k-a) jak formanta katehori' nazv di' na
 schidnoslov'jans'komu movnomu hrunti (za materialamy
 pam'jatok XI-XVI st.) in: Novoznavstvo Bd. XV (1959),
 S. 74 f.
 12) G.I. Rožkova, Iz istorii umen'sitel'nych obrazovanij
 suščestvitel'nych v ruskom jazyke, Diss. Moskau 1950,
 S. 57, 58, 93.
 I.I. Kovalyk, Katehoriya slov'jans'kich demynutyviv
 z sufiksom -ica in: Dopovidi ta povidomlennja L'vivs'k.
 universytetu Bd. 7 (1957), Teil 1, S. 56.
 Romanova, Novoznavstvo, S. 60.
 13) Gramatyka historyczna języka polskiego, S. 217.
 Klemensiewicz, Język polski, Teil 1, Znaczenie i
 życie wyrazów, Lemberg/Warschau 1926 nach Romanova,
 Novoznavstvo, S. 62.
 14) Doroszewski, S. 212, 240, 58.
 15) Romanova, Novoznavstvo, S. 72, 63 f., 66 f.;
 Dies., Otglagol'nye imena na -ka i nekotorye rodstven-
 nye obrazovanij v istorii ruskogo jazyka XI - XVI vv.
 in: Doslidžennja z movoznavstva, Kiev 1962, S. 140 ff.
 16) V.N. Nikitin/O.A. Nikitina, O nekotorych funkcijach
 sufiksa -k(a) v sovremennom ruskom jazyke i o pro-
 cessach ego polisemantizacii in: Uč. zap. Rjazanskogo
 ped. instituta Bd. 30(1962), S. 183.

- 17)Potebnja, Iz zapisok, Teil 3, S. 598 f.
 18)M.A. Barchatova-Seryševa, Imena suščestvitel'nye s suffiksami -KA v govorach prilenskich rajonov Irkutskoj oblasti in: Irkutskij ped. institut. Sbornik aspirantskich rabot, Bd. 2, Irkutsk 1965, S. 43.
 19)Nikitin/Nikitina, S. 184.
 20)A.I. Vasil'ev, Obrazovanie imen dejstvija posredstvom suffiksa -ka v vostočnoslavjanskich jazykach in: Tezisy dokladov i soobščenij na naučnoj konferencii po slavjanskoj filologii KGU, Frunze 1958, S. 11.
 20)Stachowski, S. 187.
 21)W. Boryś, Szkic derywacji sufiksальной rzeczowników w gwarze Kastawskiej in: Rocznik slawistyczny Bd. 29 (1968), S. 65 ff.
 22)Gramatyka historyczna języka polskiego, S. 208, Fokker, S. 415 ff.
 23)Andel, S. 92, Tvoření slov v češtině, S. 626.
 24)s. S.91
 25)Vasil'ev, Suffiks -ka, S. 11.
 26)V.P. Tokar, Do istorii viddiěslivnych imennykiv z sufiksom -k(a) ščo označajut proces dii' v ukraïns'kij movi in: Nauk. zap., Dnipropetrovs'k. universytet Bd. 70 (1960), S. 49.
 27)Barchatova-Seryševa, S. 50 f.
 28)Moiseenko, S. 222 f.
 29)Vasil'ev, Iz istorii obrazovanija imen dejstvija, S. 52 ff.
 30)Romanova, Otglagol'nye imena na -ka, S.142 f.
 31)Romanova, Otglagol'nye imena na -ka, S.144. Ihre Belege auf S. 144 für Ableitungen mit -ka von Verben der 2. Klasse (im modernen Russischen nicht möglich) sind nicht stichhaltig. Es könnte sich sowohl bei omenka als auch bei omanka um mit -ka erweiterte Abstrakta mit Nullsuffix handeln (obmen, oman). Falsch sind die Beispiele für Ableitungen von Verben auf -yvat'/-ivat', nalivka, ošivka, našivka, privivka. Es handelt sich hier um das Iterativsuffix -va-!
 32)Meillet, S. 333 f., Vondrák, S. 617 f.
 33)Romanova, Otglagol'nye imena na -ka, S. 142 f.
 34)Moiseenko, S. 236.
 35)Kopeckij, S. 48 f.

Abstrakta auf -tь

=====

- 1) wie ai. mrti-š, lit. mirtis, lat. mors, mortis, aruss. смьртѣ.
 Porzig, Namen für Satzinhalte, S. 332 f.;
 Meist geht man von einem idg. Suffix *-tis aus, wie z.B. Brugmann, Kurze vergleichende Grammatik, Bd. 2, S. 347, 348 f.,

Miklosich, S. 165 ff.,

Meillet, S. 276 ff.,

Vondrák, S. 645 ff.;

Šur zieht im Anschluß an Benveniste als Ausgangspunkt idg. * -te₁ vor, auch wenn er selbst darauf hinweist, daß die von Benveniste angenommene Analogie zwischen dem Typ auf -tu: -te_u und -ti: -te_i nicht zu beweisen sei.

S.M. Šur, K istorii slavjanskogo imennogo tipa s sufiksom -ti in: Voprosy slavjanskogo jazykoznanija 1963, Heft 7, S. 91,

E. Benveniste, Origines de la formation des noms en indo-européen, Paris 1935, S. 60 ff.,

F. Specht, Rez.: E. Benveniste, Origines de la formation des noms en indo-européen in: Gnomon Bd. 14 (1938), S. 30 ff.

2) Bajec, S. 58 f.,

Tvoření slov v češtině, S. 617,

Andel, S. 97.

Šur vermutet, die Abnahme der Produktivität dieses Abstraktasuffixes sei die Folge der wachsenden Produktivität von -tie. Denn neben letzterem haben sich heute nirgends t'- Abstrakta gehalten. Erst nach der gemeinslavischen Epoche hätte die Variante -tie unter Überspringung der Zwischenstufe -t' die Fähigkeit erworben, unmittelbar vom Verb abzuleiten.

Šur, S. 100.

3) Leskien, Grammatik, S. 73, 82,

Meillet, S. 276 f.,

Šur, S. 92.

4) Vasmer, Et.Wb., Bd. 2, S. 35, Bd. 3, S. 393.

5) Meillet, S. 276 f.

6) Vondrák, S. 647 f.

7) dazu Šur, S. 91,

Vasmer, Et. Wb. Bd. 1, S. 638.

Meillet, S. 286.

8) Meillet, S. 286.

Slav. rat' gehört zu ai. *rtis*, *rtis*, gr. *ῥῆσις*

Vasmer, Et.Wb, Bd. 2, S. 496.

9) Peresvetov, S. 176,

Iv.IV.S. 83.

Abstrakta auf -ež

=====

1) Miklosich, S. 337 ff.,

Meillet, S. 355,

Vondrák, S. 628,

Lekov, Iz slavjanskata leksikologija, S. 27,

Ders., Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 40.

2) Im Tschechischen kommen nur *krádež* und *loupež* vor. Sie sind schon im Alttschechischen die einzigen Vertreter dieses Bildungstyps und waren schon damals zu den Feminina übergegangen.

- Andel, S. 92,
 Tvorení slov v češtině, S. 618.
 Im modernen Polnischen sind einzig grabież (f.),
 kradzież (f.) und łupież (m.) in der Bedeutung
 "Raub, Beute" nachweisbar.
 Fokker, S. 434.
 3) Kovalyk, S. 57,
 Bajec, S. 212 ff.,
 Rusek, S. 212 ff.,
 4) AN SSSR, Grammatika ruskogo jazyka, S. 260.
 5) Vondrák, S. 628, 656.

Abstrakta auf -tva

=====

- 1) Miklosich, S. 178,
 Meillet, S. 304 f.,
 Vondrák, S. 591 f.,
 Kopeckij, S. 60,
 Mann, S. 74.
 2) Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 40 f.
 3) Orzechowska, S. 118 ff.,
 Bajec, S. 62 ff.,
 Andel, S. 92,
 Tvorení slov v češtině, S. 625.
 4) Słownik staropolski, herausgeg. v.d. PAN, Warschau
 1953-1955, Bd. 1, S. 96.
 Slovník jazyka staroslověnského, herausgeg. v.d. ČAV,
 Prag 1959, Lieferung 3, S. 91.
 5) Vondrák, S. 605.
 Im 17. Jahrhundert sind im Russischen beide Suffixe
 vorhanden, vgl. Kovaleva, -ba und -tva, S. 56 f.
 6) Im Altrussischen fehlt das zugehörige Verb.
 vgl. Meillet, S. 305.

Abstrakta auf -nъ, -snъ, -znъ

=====

- 1) Brugmann, Kurze vergl. Grammatik, Bd. 2, S. 349,
 Meillet, S. 454 f.,
 Vondrák, S. 642.
 2) Vondrák, S. 643.
 3) Brugmann, Grundriß, Bd. 2,1, S. 512,
 Vondrák, S. 643.
 4) Vasmer, Et. Wb., Bd. 2, S. 436.
 5) Brugmann, Grundriß, Bd. 2,1, S. 512, 312,
 Vondrák, S. 643.
 6) Meillet, S. 456.
 7) Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 504.
 8) Lekov, Iz slavjanskata leksikologija, S. 39, 47,
 Ders., Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 40,
 Kovalyk, S. 60,
 Andel, S. 92,
 Tvorení slov v češtině, S. 617 f.,

Bajec, S. 39 f.,

AN SSSR, Grammatika russkogo jazyka, S. 263.

Schon im XV.-XVII. Jahrhundert läßt sich in den Literaturdenkmälern gegenüber dem älteren Russischen eine Abnahme an Zahl aller i-stämmigen Abstrakta feststellen. Dieser Rückgang verstärkt sich bis hin zur modernen Sprache immer mehr. Dennoch weist Azarch in seinen Texten mit dran' und rujan' noch zwei Neologismen des XV.-XVII. Jahrhunderts nach. Das Abstraktum oboron', das er ebenfalls als Neubildung mit -n' anführt, ist wohl besser zu den i-stämmigen Verbalabstrakta zu stellen. Geht das Substantiv doch vom Verb oboroniti aus und wird -n' in ihm nicht selbständig verwendet. Dialektisch ist das Suffix -n' heute schwach produktiv.

Ju.S. Azarch, Imena dejstvija 3 sklonenija v russkom jazyke in: Uč. zap. Elabužskogo ped. instituta Bd. 4 (1959), S. 36, 39, 41, 47 f.;

Abstrakta auf -jaj

=====

- 1) Vondrák, S. 515,
Neillet, S. 393.
- 2) Bajec, S. 19.
- 3) Bajec, S. 19 f.,
Orzechowska, S. 225 ff.;
- 4) Orzechowska, S. 226.
- 5) Obwohl es im Russischen, Serbokroatischen, Slovenischen und im Altkirchenslavischen verwendet wird, kann sľučaj nicht als gemeinславisches Abstraktum gelten, denn es ist erst Ende des 18. Jahrhunderts aus dem Russisch-Kirchenslavischen ins Südslavische gedrungen.
Orzechowska, S. 227.
- 6) N.V. Justratova/E.F. Kovaleva, Otglagol'nye abstrakt-nye suščestvitel'nye v russkom jazyke XVII v. in: Uč. zap. Kišinevskogo universiteta Bd. 37, filolog. fakultet 1959, S. 134.
- 7) Orzechowska S. 238 ff.,
Vondrak, S. 515.

o-stämmige Abstrakta

=====

- 1) Lekov, Iz slavjanskata leksikologija, S. 49 f.,
Ders., Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 21 ff.,
V.V. Lopatin, Nulevaja affiksacija v sisteme russkogo slovoobrazovanija in: Voprosy Jazykoznanija Bd. XV (1966), Heft 1, S. 76 ff.
R.I. Lichtman, Suščestvuet li bezaffiksnyj sposob slovoobrazovanija v russkom jazyke in: Voprosy jazykoznanija Bd. XVII (1968), Heft 2, S. 51 ff.
vgl. auch: Ž.Ž. Varbot, O nekotorych karakteristikach

suffiksals' nogo imennogo otglagol' nogo slovoobrazovanija v praslavjanskom jazyke (na materiale drevnerusskogo jazyka) in: *Étimologija* 1965, S. 84 ff.

2) Brugmann, Kurze vergl. Grammatik, Bd. 2, S. 341 ff., Meillet, S. 215 ff.,

Vondrák, S. 494 ff.,

Ž.Ž. Varbot, Morfofonologičeskij analiz drevnerusskich kornevych imen suščestvitel'nych, sootnositel'nych s glagolami in: *Étimologija* 1965, S. 123 ff.

Ablaut ist z.B. bei folgenden alt ererbten Beispielen

zu beobachten: -logъ (nalogъ: leči, ležati, -nosъ (na-

nosъ: nesti, -rokъ (urokъ: reči, -vodъ (dovodъ: vesti,

vedu, chodъ: šodъ -borъ Vyborъ: bŕati, morъ: mereti

(-merti), mŕru, -porъ (sporъ: pereti, pŕru, -torъ

(protorъ): tereti, tŕru, mraъ: mŕknuti, mrazъ: mŕznuti

smradъ: smŕdeti, -gomъ (progomъ): gŕnati, ženu, -konъ

(zakorъ): aksl. začeti, začnu, aksl. blŕcъ: aksl. blŕsti,

blesъ: blŕsnuti, duchъ: dŕchnuti, -razъ (obrazъ):

rezati, varъ: vŕreți, vŕrju usw.

3) Tvoření slov v češtině, S. 592.

4) Konsonantische Suffixe treten beispielsweise in folgenden Fällen in Erscheinung: a) ein k-Suffix in

irakъ, zvukъ, drakъ, b) ein v-Suffix in gnevъ, npravъ,

c) ein s-Suffix (-so- > -cho-) in smečъ, grechъ, sluchъ

duchъ und analogisch in spechъ, d) ein t-Suffix in

der Gestalt -ot- bei životъ, topotъ, e) ein n-Suffix

in soblaznъ, plenъ, polonъ, sonъ, f) ein m-Suffix in sramъ,

sumъ, umъ, g) ein Suffix -lo- in rozdělъ, h) ein Suffix

-sl- in pomyslъ, i) ein Suffix -ro- in darъ, mirъ, pirъ,

k) ein Suffix -oro- in govoraъ.

Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 21, 23.

5) Tvoření slov v češtině, S. 562 f.

li. Dokulil, Zum wechselseitigen Verhältnis zwischen

Wortbildung und Syntax in: *Travaux linguistiques de*

Prague I, L' école de Prague d' aujourd'hui, Prag 1964

S. 215 ff.,

I.A. Mel'čuk, K ponjatiju slovoobrazovanija in: *Iz-*

vestija AN SSSR, Serija literatury i jazyka Bd.26

(1967), Heft 4, S. 356 f.,

6) A.I. Vasil'ev, Obrazovanie bessuffiksnych suščest-

vitel'nych v russkom jazyke in: *Voprosy leksiki i*

grammatiki russkogo jazyka II = *Uč. zap. Kirgizskogo*

universiteta Bd. XIII, Frunze 1964, S. 3 ff.

7) Tvoření slov v češtině, S. 592 f.,

Fokker, S. 250 f.

8) Lekov, *Iz slavjanskata leksikologija*, S. 49 f.

9) Fokker, S. 251,

J.W. Doroszewski, *Monografie słowotwórcze* II in: *Prace filologiczne* Bd. XIV (1929), S. 35.

10) Vasil'ev, *Bessuffiksnye suščestvitel'nye*, S. 4 ff.,

Entlehnt sind z.B. postъ, likъ und das Verb kupiti (von

ihm sind im Slavischen die Abstrakta iskupъ, okupъ, pri-

kupъ herzuleiten) aus dem Germanischen, san̄vevtl. aus

dem Osman.Dschagat.

vgl. Vasmer, Et. Wb., Bd. 2, S. 415, 41 f., Bd. 1, S. 696, Bd. 2, S. 575.

11) Fokker, S. 407 f.,

Bajec, Bd. 1, S. 6.

12) Tvoření slov v češtině, S. 592 ff.

13) Fokker, S. 395,

Gramatyka historyczna języka polskiego, S. 207,

Lahutina, Viddiěslivni abstraktni imennyky na -nnja

v istorii' ukraïns'koï literaturnoi' movy, S. 229 f.

14) Vasil'ev, S. 6,

S.S. Vol'kov, Nabljudenija nad proizvodnymi bessufiksnyimi suščestvitel'nymi v aktach načala XVII v. (leksičeskie novoobrazovanija) in: Voprosy teorii i istorii jazyka. Sbornik v čest' professora B.A. Larina, Leningrad 1963, S. 53 ff.

Unproduktiv geworden zu sein scheinen die Abstrakta mit Nullsuffix gegen Ende des XVII. und im beginnenden XVIII. Jahrhundert.

So: A.G. Čerkasova, Iz istorii obrazovanija imen suščestvitel'nych s nulevym suffiksom (na materiale proizvedenij epistoljarnogo žanra vtoroj poloviny XVII. v.) in: Uč. zap. leningradskogo universiteta No 322, Serija filologičeskich nauk, Heft 68: Issledovanija po grammatike russkogo jazyka, S. 145.

N.V. Justratova, Bessufiksnye abstraktnye suščestvitel'nye v literaturnom jazyke XVII v. in: V Kišinevskom universitete Naučnaja konferencija profesorov-prepodavatelej sostava. Tezisy dokladov, Kišinev 1956, S. 83 ff.,

A.A. Varlamova, Nekotorye nabljudenija nad značenijami otglagol'nych suščestvitel'nych in: Uč. zap. Čeč.-Ing. ped. instituta, Groznyj 1958, S. 68.

Vasil'ev hingegen bezeichnet den Bildungstyp im modernen Russischen als produktiv.

Vasil'ev, Bessufiksnye suščestvitel'nye, S. 5.

15) I.F. Moiseenko, S. 238 f.,

16) zu peresmechat'sja, peresmechnut'sja vgl.

Slovar' sovremennogo russkogo jazyka, Bd. 9, Sp. 894.

Stellt man uzrok "Beispiel" Kurbskijs zu poln.wzrok

"Gesicht, Sehkraft", so ist für das Westrussische eine ähnliche Bedeutungsverschiebung zu erschließen wie sie etwa in aruss. vžzor "Blick, Sehkraft, Aussehen, Anblick", russ. vzor "Blick", poln. wzór "Muster, Beispiel" nachweisbar ist.

17) Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 462.

18) Außerdem existiert im Russischen des 16. Jahrhunderts ein Femininum treskota.

N. van Wijk, O rzeczownikach typu trepet i o czasownikach typu trepetati, trepeštę in: Symbolae Grammaticae in honorem J. Rozwadowski, Bd. 2, Krakau 1928, S. 163 ff.

a-stämmige Abstrakta

=====

- 1) Miklosich, S. 2 ff.,
Vondrák, S. 500 ff.,
Lekov, Iz slavjanskata leksikologija, S. 49 f.,
Ders. Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 21 ff.,
Mann, S. 64 ff.,
- 2) Im vorliegenden Wortmaterial lassen sich folgende konsonantische Suffixe nachweisen: a) -ta in versta, rota, b) -yta in volokita, c) -va in molva, d) -ava in deržava, e) -na in mena, oborona, vina, skverna, f) -ra in igra, mera, g) -la in mgla. Die Abstrakta дума und kramola sind aus dem Germanischen entlehnt. Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 380, 655.
Doroszewski, S. 42.
- 3) Brugmann, Grundriß, Bd. 2, 1, S. 153 ff.,
Ders., Kurze vgl. Grammatik, Bd. 2, S. 342,
Vondrák, S. 501,
Meillet, S. 251 f.
Ablaut lassen folgende Beispiele erkennen: aksl. tōga: aksl. tōgnōti, težək, potecha: tich, voina: povinuti, paguba: -gybati.
- 4) Bajec, S. 6 ff.,
Tvoření slov v češtině, S. 619.
- 5) Gramatyka historyczna języka polskiego, S. 207,
Fokker, S. 407.
- 6) Čerkasova, S. 145,
Vasil'ev, Bessufiksnye suščestvitel'nye, S. 4.
- 7) Vasil'ev, Bessufiksnye suščestvitel'nye, S. 6.
- 8) Moiseenko, S. 222.
- 9) Damerau, S. 87, 85.
- 10) Damerau, S. 88, 84,
Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 11.
- 11) Auch das Verb vyslužiti fehlt im Altrussischen. Das Westrussische hingegen besitzt das Abstraktum und das Verb.
Chr. S. Stang, Die westrussische Kanzleisprache des Großfürstentums Litauen = Skrifter utgitt av Det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo II., Hist.-Filos. Klasse 1935, No 2, Oslo 1935, S. 149.
- 12) Vondrák, S. 501,
Moiseenko, S. 235.
- 13) Mann, S. 66.
- 14) Mann, S. 75.
- 15) Pol'za wird im 16. Jahrhundert wieder wie ein a-Stamm flektiert.
- 16) Mann, S. 75.

i-stämmige Abstrakta

=====

- 1) Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 22 f.
Ders., Iz slavjanskata leksikologija, S. 49 f.,
Bajec, S. 11 f.,
Tvoření slov v češtině, S. 616 f.,

Andel, S. 92.

2) Azarch, S. 36 ff., 47 f.,

Čerkasova, S. 145.

3) An konsonantischen Suffixen treten in unseren Texten auf: a) -sl' in mysl', b) -l' in gibel', pečal', pribyl'.

Vondrák, S. 639, 644,

Meillet, S. 263 ff., 416 f.,

Miklosich, S. 54 ff.

jo-stämmige Abstrakta

=====

1) Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 22,

Bajec, S. 9 f., 12,

Tvoření slov v češtině, S. 606 f.,

Fokker, S. 410,

Čerkasova, S. 145.

2) Linde, Bd. V, S. 138.

3) Das Abstraktum rozkosz gehört im Polnischen zum Verb rozkochać.

Linde, Bd. V, S. 102 f.,

Vasmer, Et. Wb., Bd. 3, S. 537.

Stang, S. 93, 96,

Kiparsky, Russ. hist. Grammatik, Bd. 2, S. 58, 105.

4) Vondrák, S. 505,

Meillet, S. 374, 391 f.,

5) Vondrák, S. 498 f., 505.

6) Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 544,

Vondrák, S. 567.

7) Vasmer, Et. Wb., Bd., 3, S. 619.

ja-stämmige Abstrakta

=====

1) Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 22,

Bers., Iz slavjanskata leksikologija, S. 49 f.,

Bajec, S. 10 ff., 12,

Tvoření slov v češtině, S. 618,

Andel, S. 87, 92.

2) Brugmann, Grundriß, Bd. 2, 1, S. 182 ff., 220 f.,

Vondrák, S. 506 f.,

Meillet, S. 394 ff.,

P. Zwoliński, Funkcja strukturalna sufiksów -jś, -ja, -je in: Biuletyn Polskiego Towarzystwa Językoznawczego Heft XXIV (1966), S. 199 f.,

3) Čerkasova, S. 145,

Vasil'ev, Bessufiksnye suščestvitel'nye, S. 4.

4) Bošković, S. 10 ff., 112 ff.,

Rusek, S. 227 ff.,

Bajec, S. 42 f.,

Zwoliński, S. 202.

5) Stachowski, S. 187,

Fokker, S. 423 ff.,

- Horecký, S. 140,
 Kovalyk, S. 56,
 Lekov, Slovoobrazovatelni sklonnosti, S. 40.
 6) Bošković, S. 115,
 Rusek, S. 227,
 AN SSSR, Grammatika russkogo jazyka, S. 262,
 Kovalyk, S. 56.
 7) Vondrák, S. 529, 540.
 8) Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 52, Bd. 2, S. 235 f.;
 Anders Brückner, S. 26 f. Er spricht sich gegen eine
 Entlehnung aus dem Lateinischen aus und deutet tanja
 als Ableitung mit -nja innerhalb des Slavischen.
 9) Meillet, S. 397.
 10) Vasmer, Et. Wb., Bd. 1, S. 224.
 11) Meillet, S. 398.

Varia

====

- 1) A. Mátl, Abstraktní význam u nejstarších vrstev
 slovanských substantiv (kmenů souhlaskových) in:
 Studie a práce lingvistické (Mélanges Havránek),
 Prag 1954, S. 149 ff.,
 Meillet, S. 356 ff.,
 Vondrák, S. 666 f.
 2) Vondrák, S. 666, 656,
 Meillet, S. 415.
 3) B.O. Unbegaun, La langue russe au XVI^e siècle
 (1500-1550), Paris 1935, S. 187 f.
 4) gore kommt auch häufig als Interjektion "wehe!" vor.
 5) vgl. dazu: Vondrák, S. 540 f., 553.
 6) Meillet, S. 315 ff.,
 Vondrák, S. 569 ff.
 7) Vondrák, S. 554.
 8) R. Ködderitzsch, Die Nomina auf -išče, -išča, -isko
 in den ostslavischen Sprachen = Slavisch-Baltisches
 Seminar der westfälischen Wilhelms-Universität Mün-
 ster, Veröffentlichungen No 10, Meisenheim/Glan 1969,
 S. 313.
 Anders als Rudnyc'kyi leitet Ködderitzsch die Abstrak-
 tafunktion aus der lokalen ab.
 9) Brugmann, Grundriß, S. 503,
 Meillet, S. 350,
 Vondrák, S. 622,
 W. Taszycki, Przyrostek -isko, -išče w językach za-
 chodnio-słowiańskich in: Slavia Ed. 4 (1925/26), S.
 226, 227,
 Zwoliński, S. 200,
 R.V. Kravčuk, Iz istorii češskoj suffiksál'noj slovo-
 obrazovatel'noj sistemy, Kiev 1958, S. 33 f.
 Ein Überblick über die Forschungsgeschichte findet
 sich bei Bajec, S. 113 ff.,
 Ködderitzsch, S. 25 ff.
 10) Vondrák, S. 622 f.

Abstrakta auf -ija

- 1) vgl. auch: M. Fogaras, Beiträge zur Geschichte der
 internationalen Bildungssuffixe des Russischen,

- Budapest 1965, S. 109 ff.,
 M. Vasmer, Die griechischen Lehnwörter im Serbo-Kroatischen. Aus den Abhandlungen der Preuß. Akad. d. Wiss., Jahrgang 1944, Phil.-hist. Klasse, No 3, Berlin 1944, S. 34 ff.
- 2) Vasmer, Lehnwörter im Serbo-Kroatischen, S. 19.
 3) Vasmer, Lehnwörter im Serbo-Kroatischen, S. 37.
 4) Vasmer, Lehnwörter im Serbo-Kroatischen, S. 37.
 5) Vasmer, Lehnwörter im Serbo-Kroatischen, S. 34,
 Ders., Greko-Slavjanskije etjudy III. Grečeskija zaimstvovanija v ruskom jazyke in: Sbornik ORJS Bd. 86 (1909), S. 17.
 6) Vasmer, Greko-Slavjanskije etjudy, S. 57.
 7) V. Kiparsky, Über die Betonung der russischen Wörter auf -ija in: Welt der Slaven, Jahrg. 8 (1963), Heft 2, S. 241.
 8) Das Wort geht zurück auf poln. sykofancyja. vgl. Damerau, S. 86.
 9) Marmenija ist aus imarmenija durch morphologische Absorption entstanden, um bei vokalischem Anlaut den Hiatus zu vermeiden. Vasmer, Greko-Slavjanskije etjudy, S. 12.

Verneinte Abstrakta

=====

- 1) M. Manová, Předpony ne- a bez- u podstatných jmen v ruštině (v porovnání s češtinou) in: Bulletin ústavu ruského jazyka a literatury Bd. 8 (1964), S. 84 ff.,
 Schumann, S. 13.
 2) Manová, S. 81 ff.,
 S.P. Obnorskij, Prefiks "bez-" v ruskom jazyke in: Izbrannye raboty po ruskomu jazyku, Moskau 1960, S. 201.
 V.N. Vinogradova, Obrazovanie otvlečennych suščestvitel'nych s pristavkami ne- i bez- v drevnerusskom jazyke XI-XIV vv. in: Issledovanija po istoričeskoj leksikologii drevnerusskogo jazyka, Moskau 1964, S. 218.
 Am häufigsten sind verneinte Adjektive. vgl. dazu: Dies., Prilagatel'nye s otricatel'nymi pristavkami bez- i ne- v drevnerusskom jazyke XI-XIV vv. in: Leksikologija i slovoobrazovanie drevnerusskogo jazyka, Moskau 1966, S. 189 ff.,
 Izmenenija v slovoobrazovanii i formach suščestvitel'nogo i prilagatel'nogo, S. 500 ff.;
 3) Schumann, S. 14.

4) P.S. Ščetinin, Slovoobrazovatel'naja rol' pristavki bez- v krugu imen suščestvitel'nych s suffiksami -k(a), -stv(o), (-stvie) in: Izvestija AN Kazachskoj SSR 1962, Vyp. 1(20), S. 63 ff.

5) Ščetinin, S. 63, 66.

5a) Er ist auch dem Russischen der Zeit Peters d. Gr. bekannt wie bezopasenie: bezopasnyi zeigt, Nikitinskaja, S. 63.

6) Obnorskij, S. 203,

Kopeckij, S. 47 f.

Bis auf nelepica sind alle diese verneinten Substantive im Russischen Dialektismen. Obnorskij stellt die Gruppe auf -ica den Abstrakta auf -ie als echt russisches Wortmaterial gegenüber. Für ihn bedeutet allein die Existenz einer zweiten, synonymen Ausdrucksmöglichkeit für den gleichen Begriff den Beweis für die kirchenslavische Herkunft von -ie. Anders wertet das moderne Bulgarische diese Gruppe von Abstrakta. Hier gelten auch die jüngeren Ableitungen auf -ica als Lehnübersetzungen aus dem Griechischen und als Elemente des hohen Stils.

vgl. Lekov, Iz slavjanskata leksikologija, S. 40.

7) Zu nedug fehlt das Gegenstück -dug schon von alters her in allen slavischen Sprachen.

8) Das Antonym fehlt im Aruss.

9) žitie paßt bedeutungsmäßig nicht zu nežitie.

10) Vinogradova, Otvlečennye suščestvitel'nye, S. 226.

Komposita

=====

1) Die Rückführung der Komposita auf lose Wortverbindungen haben z.B. versucht:

I.L. Łoś, Słożnyeja slova v pol'skom jazyke, Petersburg 1901, S. 9 ff.,

V. Jagić, Die slavischen Composita in ihrem sprachgeschichtlichen Auftreten in: AfslPh Bd. 20 (1898), S. 528 ff.,

E. Dickenmann, Untersuchungen über die Nominalkomposition im Russischen, Teil 1: Einleitung und Material = Veröffentlichungen des Slavischen Instituts an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Leipzig 1934, S. 19 ff., 185.,

AN SSSR, Grammatika russkogo jazyka, S. 271.

Ein Überblick über die einschlägige Literatur bei:

E.A. Vasilevskaja, Slovosloženie v russkom jazyke, Moskau 1962, S. 59 ff.

- 2) K. Chlupačová, K problematice kompozit v ruštině in: Bulletin ústavu ruského jazyka a literatury Bd. VIII (1964), S. 73,
Jagić, S. 522 f.,
Vondrák, S. 678.
- 3) z.B. ljubov'k oder ljubov mit Gen., falls Bruder- als Objekt verstanden wird. Man könnte "Bruderliebe" aber auch als die "Liebe des Bruders" deuten.
- 4) H. Brinkmann, Die Zusammensetzung im Deutschen in: Sprachforum, 2. Jahrg. (1956/7), Heft 3/4, S. 230.
vgl. auch: V.P. Grigor'ev, Nekotorye voprosy slovo-složenijsa (na materiale složnych suščestvitel'nych v sovremennom russkom jazyke), AKD Moskau 1955, S. 8,
Ders., K voprosu o "grammaticeskich otnošenijach" meždu komponentami složnogo suščestvitel'nogo in: Russkij jazyk v škole 1958, No 5, S. 23 f.,
M.Ja. Nemirovskij, Narodnye istoki slovosloženijsa v slavjanskich jazykach in: Voprosy slavjanskogo jazykoznanija (L'voskij gos. universitet) Bd. 4 (1955), S. 34,
Chlupačová, S. 76 f.
- 5) L.V. Vjalkina, O caractere soedinitel'nogo glasnogo v složnych slovach drevnerusskogo jazyka XI-XIV vv. in: Izvestija AN SSSR Bd. XXIV (1965), Heft 1, S. 43 ff.
- 6) Dickenmann, S. 63 f.
- 7) A.A. Carev, Složnye imena suščestvitel'nye v russkich letopisjach XIV-XVI vv. in: Voprosy teorij i metodiki izučenijsa russkogo jazyka (Čuvašskij ped. institut) Bd. 2 (1962), S. 413.
- 8) Carev, S. 413.
- 9) Evtl. wäre auch ein Teil der Kasuskomposita in diese Gruppe einzuordnen. Die Kasuskomposita mit einer genitivischen Form als Bestimmungswort werden selbst in diesem Kasus verwendet. Da bei Zusammenrückungen, wie bereits erwähnt, beide Komponenten deklinierbar sind, ergäbe sich das gleiche Ergebnis.
- 10) V.P. Grigor'ev, O vzaimodejstvii slovosloženijsa i affiksacii in: Voprosy Jazykoznanija Bd. 10 (1961), S. 74.
- 11) Grigor'ev, S. 77.
- 12) Još, S. 87 ff.,
Vondrák, S. 673,
L.V. Vjalkina, Grečeskie paralleli složnych slov v drevnerusskom jazyke XI-XIV vv. in: Leksikologija i slovoobrazovanie, Moskau 1966, S. 154 f.
- 13) M. Molnár, The Calques of Greek Origin in the Most Ancient Old Slavic Gospel Texts in: Studia Slavica Bd. 10 (1964), S. 132 ff.
S. Radeva, Složni imena v bälgarski ezik in: Ezik i

- literatura Bd. 3(1948), S. 275 ff.,
 A. Igov, Kām vāprosa za genezisa na sārbochārvatskite kompoziti (s ogleđ na bālgarskija ezik) in: Slavistični studii. Sbornik po slučaj V meždunaroden slavističen kongres v Sofija, Sofija 1963, S. 31 ff., Bajec, Besedotvorje, Teil 3: Zloženske, Ljubljana 1952, S. 81 ff.,
 K.K. Trofimovič, Produktivnost' modelej složnyh suščestvitel'nyh v češskom jazyke dobelogorskogo perioda in: Issledovanija po češskomu jazyku, Moskau 1963, S. 172 ff.,
 R. Grzegorzczkova, Charakterystyka słowotwórcza polskich rzeczowników złożonych in: Poradnik Językowy 1963, Heft 7, S. 255 ff.;
 14) I.G. Galenko, Složnye slova v russkom jazyke vtoroj poloviny XVIII v., AKD Kiev 1953, S. 3 f., 14 f.,
 D. Čyževs'kyj, Literarische Lese Früchte in: ZfslPh Bd. 18 (1942), S. 49 ff.,
 G. Hüttl-Worth, Die Bereicherung des russischen Wortschatzes im XVIII. Jahrhundert, Wien 1956, S. 9 f., Sorokin, S. 167 ff.
 15) L.A. Selachovskaja/T.A. Bertagaev, O produktivnyh i neproduktivnyh tipach složnyh suščestvitel'nyh v sovremennom russkom jazyke in: Alma-Atinskij ped. institut inostrannyh jazykov, Uč. zap. Bd. 2(1957), Heft 5, S. 5, 14 ff.,
 16) Carev, S. 41o,
 Danevič, S. 42 f., 48 f.,
 E.A. Ochomuš, Slovosloženie prilagatel'nyh v russkom jazyke (na materiale istoričeskich povestej XVI-XVII vv.) in: Naučn. zap. Dnepropetrovskogo universiteta Bd. 7o(196o), Heft 17, S. 43.
 17) Ochomuš, S. 43,
 Vasilevskaja, S. 33 f.
 18) In früheren Übersetzungen des Altrussischen aus dem Griechischen wird gr. $\varphi\lambda\alpha$ - zudem gelegentlich auch mit dem Substantivstamm ljubve- wiedergegeben. vgl. Vjalkina, Grečeskie paralleli, S. 169,
 G.P. Pavskij, Filologičeskie nabljudenija, Petersburg 1842, Bd. 2, S. 234 betrachtet ljub- als Wurzel des Verbs.
 19) Vasilevskaja, S. 46,
 Vjalkina, Grečeskie paralleli, S. 166 ff.
 20) Galenko, AKD S. 1o.
 21) Vjalkina, Soedinitel'nyj glasnyj, S. 45.
 22) Weder im Altbulgarischen, noch im Altrussischen oder im Griechischen hat das Wort für "schwarz" die Nebenbedeutung von "Zauberei, etw. Teuflisches". Dagegen ist im Altpolnischen, Alttschechischen, Mittel- und Frühneuhochdeutschen diese Bedeutungsschattierung

anzutreffen. Der deutsche Begriff "schwarze Kunst" ist laut Grimm eine Lehnübersetzung von mlat. nigromantia. Nigromantia ist seinerseits eine Verballhornung von lat. necromantia. In romanischen Sprachen wurde das Bestimmungswort ~~VEKPO~~ in gr. ~~VEKPO~~ (~~μαυρία~~), das dem lateinischen Wort zugrunde liegt, als "schwarz" umgedeutet (vgl. z.B. franz. nigremanche). Ist doch diese Farbe mit Tod und Trauer eng verbunden! Der Totenkult als Geheimlehre wurde zur schwarzen Kunst, zur Kunst des Teufels. Gelernt wurde sie aus libri nigri, wo weiß auf schwarz geschrieben war, und hier findet sich die Wortverbindung, die alttschech. črno-knih, černiknižnik, ap. czarnoksięstwo, czarnoksięstwo zugrunde liegt. Der Begriff dürfte (mit der Sache?) Ende des 15./Mitte des 16. Jahrhunderts ins Moskauer Rußland gelangt sein.

Grimms Wörterbuch, Bd. 9, Sp. 2316 ff.,

Handwörterbuch des Aberglaubens, Bd. 5, S. 819 f.,

Gebauer, Slovník staročeský, Bd. 1, S. 187,

Słownik staropolski, Bd. 1, S. 343 f.

23) archimarit vgl. z.B. Nik.L. 192.

24) maloumie ist erst im 16. Jahrhundert neu entstanden und kommt infolgedessen als Ausgangsform für die Ableitung von maolumstvo nicht in Frage.

Schluß

=====

1) VP 256.

2) KI 73.

3) KI 162.

4) Iv.IV. 53.

Quellen

=====

- 1518 = Letopisnyj svod 1518 g. in: PSRL Bd. 28, Moskau-Leningrad 1963, S. 322 ff.
- Chronik = Vologodsko-Permskaja letopis' in: PSRL Bd. 26, Moskau-Leningrad 1959, S. 292 ff. (nach 1539)
- CK = Tak nazyvaemaja carstvennaja kniga in: PSRL Bd. 13, 2. Aufl., Moskau 1965, S. 409 ff. (1566)
- D = Domostroj po spisku imperatorskogo občestva istorii i drevnostej rossijskich, Moskau 1881-82
- Dan. = Mitropolit Daniil (ca. 1522-1539)
- Daniil, Nakazanie 2 in: V. Žmakin, Mitropolit Daniil i ego sočinenija, Moskau 1881, Beilage S. 3-7
- Ders., Pervaja čast' tret'jago slova in: l.c., S. 7-10
- Ders., Nakazanie 5 in: l.c., S. 10-12
- Ders., Nakazanie 7 in: l.c., S. 12-13
- Ders., Nakazanie 10 in: l.c., S. 14-15
- Ders., Pervaja čast' dvenadcatago slova in: l.c., S. 16-22
- Ders., Nakazanie 12 in: l.c., S. 23-26
- Ders., Nakazanie 13 in: l.c., S. 26-32
- Ders., Nakazanie 14 in: l.c., S. 32-34
- Ders., Nakazanie 15 in: l.c., S. 34-37
- Ders., Nakazanie 16 slova in: l.c., S. 37-39
- Ders., Pervoe Poslanie m. Daniila in: l.c., S. 39-44
- Ders., Vtoroe poslanie m. Daniila in: l.c., S. 44-46
- Ders., Četvertoe poslanie m. Daniila in: l.c., S. 46-50
- Ders., Dvenadcatoe poslanie m. Daniila in: l.c., S. 51 f.
- Ders., Poslanie Daniila igumena in: l.c., S. 53
- Ders., Poslanie m. Daniila in: l.c., S. 53-55
- Dop. = Dopolnenija k Nikonovskoj letopisi in: PSRL Bd. 13, 2. Aufl., Moskau 1965, S. 303 ff. (nach 1567)
- Dop. 1518 = Dopolnenija k letopisnomu svodu 1518 g. in: PSRL Bd. 28, Moskau-Leningrad 1963, S. 356 f. (nach 1537)
- Fil. = Filofej
- Poslanie Filofeja vo Pskov v bedě suščim i utešitel'noe poslanie k opal'nomu velmože in: V. Malinin, Starec Eleazarova monastyrja Filofej i ego poslanija, Kiev 1901, Beilage S. 7-24 (1510)
- Ders., Poslanie Filofeja k velikomu knjazju Vasiliju Ivanoviču in: l.c., S. 49-56 (1510-1511)
- Ders., Poslanie Filofeja k Munechinu po slučaju morovogo povetrija v Pskove in: l.c., S. 26-32 (1521-1522)
- Ders., Poslanie Filofeja k velmože, v mire živuščemu in: l.c., S. 25 f. (vor 1524)
- Ders., Poslanie Filofeja k Munechinu protiv zvezdočetcev i latin in: l.c., S. 37-47 (1528)
- Ders., Poslanie Filofeja k carju i velikomu knjazju Ivanu Vasil'viču in: l.c., S. 57-66 (vor 1551 oder 1536)
- Ist. = A.M. Kurbskij, Istorija o velikom knjazě Moskovskom in: Sočinenija knjazja Kurbskago = RIB, Bd. 31, 1, Petersburg 1914, Sp. 161 ff. (1576-1581)
- Iv. IV. = Ivan IV.
- Poslanie carja Ioanna Vasil'viča k knjazju Andreju Kurbskomu in: Sočinenija knjazja Kurbskago = RIB Bd. 31, 1, Petersburg 1914, Sp. 9-112 (1564)
- Ders., Takova gramota poslana ot gosudarja iz Volodimerca že ko knjazju Andreju Kurbskomu so knjazem Aleksandrem Polu-

- benskim in: l.c., Sp. 117-124 (1577)
- Iv.IV.-Vas. Grjazn. = Perepiska Ivana Groznogo i Vasilija Grjaznogo in: S.P. Obnorskij- . . Barchudarov, Chrestomatija po istorii russkogo jazyka, Teil 1, Moskau 1952, S. 252 ff. (1574-1576)
- JV = Iosif Volockij
 Poslanie nekoemu bratu o sobljudenii zapovedej in: Poslanija Iosifa Volockogo, herausgeg.v. A.A. Zimin-Ja.S.Lurbe, Moskau-Leningrad 1959, S.
 Ders., Poslanie starcam o chmel'nych napitkach in: l.c., S. 238-239
 Ders., Poslanie Vasiliju III o preemnike in: l.c., S. 239 f.
 Ders., Poslanie Ivanu III o eretike Klenove in: l.c., S. 178-179 (1504 ?)
 Ders., Poslanie knjagine Goleninoj in: l.c., S. 179-183 (1508-1513)
 Ders., Otryvok iz poslanija velikomu knjazju in: l.c., S. 183-185 (1507)
 Ders., Poslanie mitropolitu Simonu in: l.c., S. 185-186 (1509)
 Ders., Poslanie Vasiliju III o primirenni s Serapionom in: l.c., S. 229
 Ders., Poslanie Vasiliju III o eretikach in: l.c., S. 229-232 (1510-1511)
 Ders., Poslanie Borisu Vasil'eviču Kutuzovu in: l.c., S.208-227 (1511)
 Ders., Poslanie Vasiliju Andreeviču Čeljadinu in: l.c., S. 227-228 (1511)
 Ders., Poslanie Ivanu Ivanoviču Tret'jakovu in: l.c., S.187-208 (1511-1512)
- KI = Kazanskaja istorija, herausgeg. v. G.N. Moiseeva, Moskau-Leningrad 1954 (1564-1565)
- Kurbckij = Ėpistolija pervaja knjazja A. Kurbskago k carju i velikomu knjazju Moskovskomu = RIB Bd. 31,1, Petersburg 1914, Sp. 1-8 (1564)
 Ders., Kratkoe otveščanie knjazja Andreja Kurbskago na zelo širokiju Ėpistoliju velikago knjazja Moskovskago in: l.c.Sp. 113-116
 Ders., Na vtoruju Ėpistoliju otveščanii carevi Moskovskomu ubogago Andreja Kurbskago, knjazja Kovel'skogo in:l.c.,Sp. 125-160 (1579)
- Nik. = Patriaršaja ili Nikonovskaja letopis' in: PSRL Bd. 13, 2. Aufl., Moskau 1963, S. 1 ff. (nach 1558)
- Nik. 12 = Patriaršaja ili Nikonovskaja letopis' in: PSRL Bd. 12, 2. Aufl., Moskau 1963, S. 248 ff.
- Let. = Letopisec načala carstva carja i velikago knjazja Ivana Vasil'eviča in: PSRL Bd. 29, Moskau 1965, S. 9 ff.(1553-1555)
- Nik.L. = Letopisec načala carstva velikago knjazja Ivana Vasil'eviča vseja Rusii in: Patriaršaja ili Nikonovskaja letopis', PSRL Bd. 13, 2. Aufl., Moskau 1963, S. 75-228 (ca. 1558)
- Peresv. = Peresvetov
 Skazanie o knigach in: Sočinenija I. Peresvetova, herausgeg. v. A.A. Zimin-D.S. Lichačev, Moskau-Leningrad 1956 (ca. 1549)
 Ders., Skazanie o Magmete-Saltane in: l.c., S.151-161

- Ders., Pervoe skazanie filozofov i doktorov in: l.c., S. 161 f.
- Ders., Malaja čelobitnaja in: l.c., S. 162-165
- Ders., Vtoroe predskazanie filozofov in: l.c., S. 165
- Ders., Skazanie o care Konstantine in: l.c., S. 165-168
- Ders., Koncovka in: l.c., S. 168-170
- Ders., Bolšaja čelobitnaja in: l.c., S. 170-184
- Pskov = Povest' o Pskovskom vzjatii in: Pskovskaja I letopis' = PSRL Bd. IV, Petersburg 1848, S. 582 ff.
- Sp. Savva = Poslanie Spiridiona-Savvy in: R.P. Dmitrieva, Skazanie o knjazjach vladimirskich, Moskau-Leningrad 1952, S. 35 ff.
- Step. = Kniga stepennaja carskago rodoslovija in: PSRL Bd. XXI, Teil 2, Petersburg 1913, S. 578 ff. (1560-1563)
- Sud. = Sudebnik 1550 g. in: Sudebniki XV-XVI vv., herausgeg.v. B.D. Grekov, Moskau-Leningrad 1952, S. 135 ff.
- VB = Valaamskaja beseda - pamjatnik ruskoj publicistiki sere-diny XVI v., herausgeg.v. D.N. Moiseeva, Moskau-Leningrad 1958, S. 161 ff. (1551 ?)
- Vlad. = Skazanie o knjazjach vladimirskich in: R.P. Dmitrieva, Skazanie o knjazjach vladimirskich, Moskau-Leningrad 1952, S. 171-178, 185-191 (vor 1547 bzw. 1551)
- Vosk. = Voskresenskaja letopis' = PSRL Bd. VIII, Petersburg 1859, S.236 ff.
- VP = Vassian Patrikeev
- Sobranie nekoego starca na v'vspominanie svoego obeščanija ot svjatago pisanija in: N.A. Kazakova, Vassian Patrikeev i ego sočinenija, Moskau-Leningrad 1960, S. 231-238 (um 1509)
- Ders., Otvet kirillovskich starcev in: l.c., S. 250-253
- Ders., Slovo otvetno protivu kleveščuščicu istinnu euan - gel'skuju in: l.c., S. 255-271 (um 1510)
- Ders., Slovo o eretikach in: l.c., S. 272-274 (ca.1515)
- Ders., Prenie s Iosifom Volockim in: l.c., S. 275-281 (ca. 1515)

Literatur

=====

- Achmanova, O.S., Očerki po obščej i ruskoj leksikologii, Moskau 1957
- Andel, V.P., Istorija slovotvoru abstraktnych nazv z sufiksem -stvi u čes'kij movi in: Pytannja slov'janskoho movoznavstva No 9(1963), S. 91 ff.
- Ders., Zasoby slovotvoru abstraktnych imennykiv čes'koï movy v XIII-XIV st. in: Pytannja slov'janskoho movoznavstva No 7-8 (1963), S. 80 ff.
- Andrejčin, L., Našijat ezik. Nastavkata -ie i nekoj složni sãštestvitelni v bãlgarskija knižoven ezik in: Učilišten pregleđ, 17. Jahrg. 1948, Heft 7, S. 866 ff.
- AN SSSR, Grammatika russkogo jazyka, herausgeg. v. V.V. Vinogradov, 2. Aufl., Moskau 1960, Bd. 1
- Arnim, v., Beiträge zum Studium der altbulgarischen und altkirchenslavischen Wortbildung und Übersetzungskunst-Sonderausgabe aus den Sitzungsberichten der Preuß. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse 1931, Bd. XXXII, Berlin 1931
- Arumaa, P., Die Verwandtschaftsverhältnisse zwischen Baltisch und Slavisch in: ZfslPh, Bd. XXIV(1955), S. 9 ff.
- Avdošenko, E.V., Suffiksy imen suščestvitel'nych v jazyke sočinjenja M.V. Lomonosova, AKD Moskau 1954
- Azarch, Ju. S., Imena dejstvija 3 sklonenija v russskom jazyke in: Uč. zap. Elabužskogo ped. instituta Bd. 4(1959), S. 27 ff.
- Bajec, A., Besedotvorje slovenskego jezika = Slovenska Akademiya Znanosti in Umetnosti, Razred II: Philologia et litterae, Ljubljana 1950, 1952, Bd. 1-2
- Baláž, G., Abstraktné deverbatiya v ruštině, slovenčině a češtině in: Sovětská Jazykověda, Bd. IV (1954), S. 12 ff.
- Baldinger, K., Kollektivsuffixe und Kollektivbegriff. Ein Beitrag zur Bedeutungslehre im Französischen mit Berücksichtigung der Mundarten, Berlin 1950
- Barchatova-Seryševa, M.A., Imena suščestvitel'nye s suffiksami -ka v govorach prilenskich rajonov Irkutskoj oblasti in: Irkutskij gos. ped. inst., Sbornik aspirantskich rabot, Bd. 2, Irkutsk 1965, S. 43 ff.
- Belić, A. Zur Entwicklungsgeschichte der slavischen Deminutiv- und Amplifikativsuffixe in: AfslPh Bd. 23(1901), S. 158 ff.
- Benveniste, E., Origines de la formation des noms en indo-européen, Paris 1935
- Betz, W., Deutsch und Lateinisch. Die Lehnbildungen in der althochdeutschen Benediktinerregel, Bonn 1949
- Bloomfield, W., Language, 2. Aufl., London 1950
- Boryś, W., Szkic derywacji sufiksanej rzeczowników w gwarze Kastawskiej in: Rocznik slawistyczny Bd. 29(1968), S. 43ff.
- Bošković, R., Razvitak sufiksa u južnoslovenskoj jezičnoj zajednici in: Južnoslovenski Filolog Bd. XV(1936), S. 1 ff.
- Bräuer, H., Der Akzent beim russischen Verbum (Schluß) in: Russischunterricht, 2. Jahrg.(1949), S. 148 ff.
- Ders., Slavische Sprachwissenschaft Bd. 1 = Sammlung Göschen 1191-1191 a, Berlin 1961
- Brodowska-Honowska, M., Zarys klasyfikacji polskich derywatów = PAN, Oddział w Krakowie, Prace Komisji Językoznawstwa No 10, Breslau-Warschau-Krakau 1967
- Braun, M., Das Kollektivum und das Plurale tantum im Russischen.

- Ein bedeutungsgeschichtlicher Versuch, Diss. Leipzig 1930
- Brückner, A., Über Etymologien und Etymologisieren in: KZ Bd. 45(1912), S. 24 ff.
- Breznik, A., Zložénke v slovenščini in: Razprave II. Slovenska Akademija Znanosti in Umetnosti v Ljubljani. Filozofsko-filološko-historični razred, Ljubljana 1944, S. 55 ff.
- Brinkmann, H., Die Zusammensetzung im Deutschen in: Sprachforum, 2. Jahrg. (1956-1957), Heft 3-4, S. 222 ff.
- Brugmann, K., Kurze vergleichende Grammatik der idg. Sprache, 2. Aufl., Leipzig 1933, Teil 2
- Ders.-Delbrück, K., Vergleichende Laut-, Stammbildungs- und Flexionslehre nebst Lehre vom Gebrauch der Wortformen der idg. Sprachen, 2. Aufl., Straßburg 1906, Bd. 2, Teil 1
- Ders., Die litauischen Verbalabstrakta auf -imas in: IF Bd. 19 (1902), S. 400 ff.
- Ders., Zur Wortzusammensetzung der idg. Sprachen in: IF Bd. 18 (1901), S. 59 ff.
- Buffa, F., O tzv. slovesných podstatných menách v pol'stině a v slovenčině in: Slavica Slovaca, 2. Jahrg. (1967), Heft 1, S. 46 ff.
- Bulachaŭ, M.G., Historyja nazoŭnikaŭ s sufiksom -izn-a (čizn-a, -ščizn-a) u belaruskaj move in: Pracy instytutu movaznaŭstva AN BSSR Bd. 8(1961), S. 117 ff.
- Bulachovskij, L.A., Vvedenie v jazykoznanie, Moskau 1953, Teil 2
- Ders., Abstraktnaja leksika v ruskom literaturnom jazyke pervoj poloviny XIX v. in: Naučn. zap. Dneproptetrovsk. universiteta Bd. 20, Sbornik rabot filologičeskogo fakulteta Bd. 1(1940), S. 5 ff.
- Bulatova, L.N., Otglagol'nye suščestvitel'nye na -nje, -tje v russkich govorach, AKD Moskau 1953
- Dies., Otglagol'nye suščestvitel'nye na -nje, -tje v russkich govorach in: Trudy Instituta Jazykoznanija AN SSSR, Bd. VII(1957), S. 291 ff.
- Bulin, P.V., O semantike parnych imen na -nie i -ka v ich otnošenii k proizvodjaščim glagol'nym osnovam in: Uč. zap. Vologodskogo ped. instituta Bd. 28(1964), S. 59 ff.
- Busch, U., Die Seinssätze in der russischen Sprache = Slavisch-Baltisches Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Veröffentlichungen No 4, Meisenheim 1960
- Buslaev, F.I., Istoričeskaja grammatika, 2. Aufl., Moskau 1953
- Carev, A.A., Složnye imena suščestvitel'nye v russkich letopisjach XV-XVII vv. in: Voprosy teorii i metodiki izučenija russkogo jazyka. Čuvašskij gos. ped. inst., Bd. 2(1962), S. 409 ff.
- Chlupáčová, K., K problematice kompozit v ruštině in: Bulletin Ústavu ruského jazyka a literatury Bd. VIII(1964), S. 73 ff.
- Coj, A.A., Leksiko-grammatičeskaja priroda otglagol'nych imen na -nie, -enie i ich sintaksičeskie osobennosti in: Trudy Uzbekskogo universiteta, Novaja serija No 92(1958), S. 83 ff.
- Čerepnin, L.V., Iz istorii formirovanija klasse feodal'no-zavisimogo krest'janstva na Rusi in: Istoričeskie zapiski Bd. 56(1956), S. 235 ff.
- Ders., Aktovyj material kak istočnik po istorii russkogo krest'janstva XV v. in: Problemy istočnikovedenija Bd. XV(1955) S. 307 ff.

- Čerkasova, A.G., Iz istorii obrazovanija imen suščestvitel'nych s nulevym suffiksom (Na materiale proizvedenij epi-stoljarnogo žanra vtoroj poloviny XVII v.) in: Uč. zap. Leningradskogo gos. universiteta Bo 322, Serija filologičeskich nauk, Heft 68: Issledovanija po grammatike ruskogo jazyka, S. 137 ff.
- Černych, P.Ja., Istoričeskaja grammatika ruskogo jazyka, 3. Aufl., Moskau 1962
- Čyževskýj, D., Literarische Lese Früchte in: ZfslPh Bd.XVIII (1942), S. 49 ff.
- Damerau, N., Russisches und Westrussisches bei Kurbskij = Veröffentlichungen der Abt. für Slavische Sprachen und Literaturen des Osteuropa-Instituts (Slavisches Seminar) an der FU Berlin, Bd. 29, Wiesbaden 1963
- Daneš, Fr.-Dokulil, M.-Kučař, J., Tvoření slov v češtině, Prag 1967, Bd. 2
- Danevič, A.V., Nekotorye osobennosti slovoobrazovanija v jazyke ruskich povestej vtoroj poloviny XVII v., Kiev 1958
- Danilov, V.V., Sobiratel'nye imena suščestvitel'nye in: Russkij jazyk v škole 1946, No 3-4, S. 19 ff.
- Daum, E. - Schenk, W., Die russischen Verben, 2. Aufl., München 1965
- Degtarev, V.I., Kategorija sobiratel'nosti imen suščestvitel'nych v sovremennom ruskom jazyke in: Russkij jazyk v škole 1958, No 6, S. 5 ff.
- Dement'ev, A.A. Zametki po ruskomu slovoobrazovaniju in: Uč. zap. Kujbyševskogo ped. instituta Bd. 13(1955), S. 233 ff.
- Deribas, V.M., Nekotorye voprosy slovoobrazovanija pri obučenii ruskomu jazyku neruskich in: Iz opyta prepodavanija ruskogo jazyka neruskim, Moskau 1961, S. 107 ff.
- Dickenmann, E., Untersuchungen über die Nominalkomposition im Russischen = Veröffentlichungen des Slavischen Institutes an der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin Bd. 12, Leipzig 1924, Teil 1
- Djordjić, P., Połabskie rzeczowniki odsłowne (Uwagi o ich znaczeniu) in: Slavia Occidentalis Bd. 12(1933), S. 165 ff.
- Dokulil, M., Tvoření slov v češtině I, Teorie odvozování slov, Prag 1962
- Ders., Zum wechselseitigen Verhältnis zwischen Wortbildung und Syntax in: Travaux linguistiques de Prague I, L'école de Prague d'aujourd'hui, Prag 1964, S. 215 ff.
- Doroszewski, J.W., Monografie słowotwórcze. Formacje z podstawowym -k- w części sufiksальной in: Prace Filologiczne Bd.13 (1928), S. 1 ff.
- Ders., Monografie słowotwórcze II. Formacje z podstawowym -l- w części sufiksальной in: Prace Filologiczne Bd. 14(1929), S.
- Dostál, A., Studie o vidovém systému v staroslověně, Prag 1954
- Ferrel, J., The Meaning of the Perfective Aspect in Russian in: Word. Journal of the Linguistic Circle of New York Bd.7, (1951)
- Fokker, A.A., Derivation of nouns from verbs in contemporary literary Polish 1,2 in: Lingua Bd. 13(1964-65), S. 240 ff., 385 ff.
- Frančić, V., Budowa słowotwórcza serbskohorwatskich kolektywów

- = Zeszyty naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego, Rozprawy i studia 41, Krakau 1961
- Frolova, L.I., Kategorija sobiratel'nosti imen suščestvitel'nych v russkom jazyke, AKD Leningrad 1950
- Gabka, K., Untersuchungen zum Wortgebrauch Ivan Groznyjs im Bereich des Psychischen in: Wiss. Zeitschrift der Universität Greifswald Bd. XII(1963), S. 451 ff.
- Ders., Zum Verhältnis von Lehn- und Erbgut im Bereich von "Kunst-Wissenschaft-Lehre" in der russischen Literatursprache des 16. und 17. Jahrhunderts in: Zeitschrift für Slawistik Bd. VIII(1963), S. 525 ff.
- Galenko, G.I., Složnye slova v russkom jazyke vtoroj poloviny XVIII v., AKD Kiev 1953
- Ders., Typy složnych imen suščestvitel'nych v russkom jazyke vtoroj poloviny XVIII v. in: Voprosy russkogo jazykoznanija (L'vovskij gos. universitet), Bd. 2(1956), S.
- Georgieva, E., Semantična charakteristika na otglagolnite šestestvitelni in: Slavističen sbornik, Sofija 1963, S.225 ff.
- Gerd, A.S., O nekotorych osobennostjach obrazovanija imen suščestvitel'nych s suffiksom -ot-a v sovremennyh slavjanskich jazykach in: Naučnye doklady vyššej školy 1964, No 2, S. 79 ff.
- Ginzburg, E.L., Gnezda složnych slov, otličajuščichsja porjadkom sledovanija leksičeskich morfem in: Izvestija AN SSSR, Serija literatury i jazyka Bd. XXV(1966), Heft 5, S. 397 ff.
- Glotova, I.P., K voprosu o dialektnom ispol'zovanii suffiksov -je i -jo in: Voprosy russkogo jazykoznanija. K 80-letiju Aleksandra Mitrofanoviča Luk'janenko, Saratov 1961, S.51 ff.
- Gorbunov, P.Ja., Iz istorii izučenija slovoobrazovatel'noj roli suffiksov suščestvitel'nych v russkom jazyke in: Uč.zap. Tambovskogo ped. instituta Bd. 7(1955), S. 23 ff.
- Greč, N., Grammaire raisonnée de la langue russe, Petersburg 1828, Bd. 1
- Ders., Prostrannaja russkaja grammatika, 2. Aufl., Petersburg 1830, Bd. 1
- Grzegorzczkova, R., Charakterystyka słowotwórcza polskich rzeczowników złożonych in: Poradnik Językowy 1963, Heft 7, S. 255 ff.
- Dies., Słowotwórstwo w językoznawstwie polskim XIX wieku in: Prace Filologiczne Bd. XVIII(1964), S. 203 ff.
- Grigor'ev, V.P., Nekotorye voprosy teorii slovosloženija (na materiale složnych suščestvitel'nych s glagol'nym vtorym komponentom v sovremennom russkom jazyke), AKD Moskau 1955
- Ders., K voprosu o "grammatičeskich otnošenijach" meždu komponentami složnogo slova in: Russkij jazyk v škole 1958, No 5
- Günther E. und K., Die Haupttypen der nominalen und verbalen Wortbildung im Russischen in: Zeitschrift für Slawistik, Bd. V(1960), S. 446 ff.
- Hagovská, M., Tvorenie a význam východoslovenských podstátných jmen in: Svojina 3. Jahrg.(1949), S. 37 ff., 149 ff., 182 ff.
- Heltberg, K., Niektóre problémy derywacji słowiańskiej in: Scandoslavica Bd. IX(1963), S. 139 ff.
- Heinimann, S., Das Abstraktum in der französischen Literatursprache des Mittelalters = Romanica Helvetica Bd. 73, Bern 1963
- Hermann, E., Entstehung der slavischen Substantiva auf -yhi in:

- ZfslPh Bd. 12(1935), S. 119 ff.
- Horecký, J., Sústava substantívnych slovotvorných prípon in: Jazykovedné Studie Bd. 1(1956), S. 41 ff.
- Ders., Podstatná jména se zvrátným zajmem in: Naše řeč, Bd. 5 (1963)
- Ders., Slovotvorná sústava slovenčiny, Bratislava 1959
- Hüttl-Worth, G., Die Bereicherung des russischen Wortschatzes im XVIII. Jahrhundert, Wien 1956
- Dies., Zur russischen Lexik des 18. Jahrhunderts in: ZfslPh Bd. 24(1956), S. 251 ff.
- Dies., Foreign words in Russian. A historical sketch 1550-1800 = University of California Publications in Linguistics Bd. 28, Berkeley-Los Angeles 1963
- Il'jinskij, G., Zur slavischen Wortbildung in: AfslPh Bd. 24 (1902), S. 224 ff.
- Igov, A., Käm väprosa za genesisu na sárbochärvatskite kompoziti (s ogleđ käm bälgarskija ezik) in: Slavistični studii, Sofija 1963, S. 31 ff.
- Isačenko, A.V., Die russische Sprache der Gegenwart, 2. Aufl., München 1968, Bd. 1
- Ivanov, G., Kolektivnite iména v bälgarski ezik in: Ezikovedski izsledovanija v čest na akademik St. Mladenov, Sofija 1957, S. 85 ff.
- Jagić, V., Die slawischen Composita in ihrem sprachgeschichtlichen Auftreten in: AfslPh Bd. 20(1898), S. 519 ff., Bd. 21(1899), S. 28 ff.
- Ders., Entstehungsgeschichte der kirchenslavischen Sprache, 2. Aufl., Berlin 1913
- Ders., Rez.: Il'jinskij, Zur slavischen Wortbildung in: AfslPh Bd. 24(1902), S. 228 f.
- Jelínek, M., Podstatná jména slovesná se zvrátným zajmem in: Naše řeč 1963, S. 229 ff.
- Ders., K nominálnimu způsobu vyjadřování. Funkce dějových substantiv in: Slavica Pragensia Bd. IV(1962), No 3, S. 629 ff.
- Jespersen, O., The Philosophy of Grammar, 8. Aufl., London 1958
- Jochym, L., Rzeczowniki s sufiksem -ostʹ w języku rosyjskim i polskie rzeczowniki z -ość in: Rocznik naukowo-dydaktyczny 1964, No 19, S. 125 ff.
- Justratova, N.V., Bessufiksnye abstraktnye suščestvitel'nye v literaturnom jazyke XVII v. in: V Kišinevskom universitete Naučnaja konferencija professorov-prepodavatelej sostava. Tezisy dokladov, Kišinev 1956, S. 83
- Dies., - Kovaleva, E.F., Otglagol'nye abstraktnye bessufiksnye iména suščestvitel'nye v ruskom jazyke XVIII v. (pristavočnye obrazovanija) in: Uč. zap. Kišinevskogo universiteta Bd. 37(1959), S. 127 ff.
- Karcevskij, S., Système du verbe russe. Essai de linguistique synchronique, Prag 1927
- Kiparsky, V., Russische historische Grammatik, Heidelberg 1967, Bd. 2
- Ders., Der Wortakzent in der russischen Schriftsprache, Heidelberg 1962
- Klemensiewicz, Z. - Lehr-Spławiński, T. - Urbańczyk, S., Gramatyka historyczna języka polskiego, Warszawa 1955
- Ködderitzsch, R., Die Nomina auf -išce, -išča, -isko in den ostslavischen Sprachen = Slavisch-Baltisches Seminar an der

- Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Veröffentlichungen No 10, Meisenheim-Glan 1969
- Kolevatova, G.I., Prefiksál'nye imena suščestvitel'nye sootnosjaščiesja s glagolami (Na materiale "Povesti vremennyh let" po Lavrent'evskomu spisku), AKD Leningrad 1954
- Kopeckij, L., Abstrakta od adjektiv v ruštině. Příspěvek u ruského lexika in: Věstník Král. Čes. Spol. Nauk, Klasse I, Jahrg. 1928, Prag 1929
- Kopylenko, M., K sopostavitel'nomu izučeníju složnych slov v vostočnoslavjanskich jazykach in: Kirgizskij gos. universitet, Uč. zap. filologičeskogo fakul'teta Bd. 10, Slavjanskij sbornik II, Frunze 1964, S. 154 ff.
- Koschmieder, E., Aspekt und Zeit in: Slawistische Studien zum V. Internationalen Slawistenkongreß in Sofia 1963 = Opera Slavica Bd. 4, Göttingen 1963, S. 1 ff.
- Ders., Nauka o aspektach czasownika polskiego w zarysie = Rozprawy i Materjały Wydziału i Towarzystwa Przyjaciół Nauk w Wilnie, Bd. 2, Heft 2, Wilna 1934
- Kosovskij, B.I., K voprosu o tipach suffiksál'nogo slovoobrazovanija suščestvitel'nych v jazyke belorusskoj narodnosti in: Uč. zap. BGU Bd. 27(1956), S. 232 ff.
- Kostomarov, V.K., K voprosu ob internacional'nych suffiksach v ruskom jazyke in: Russkij jazyk v škole Bd. XVII(1956), No 6, S. 7 ff.
- Kovaleva, E.F., K voprosu ob obrazovanii otglagol'nych abstraktnych suščestvitel'nych s sufiksom -nie v ruskom lit. jazyke XVII v. in: Uč. zap. Kišinevskogo universiteta Bd. 37 (1959), S. 101 ff.
- Dies., Obrazovanie v drevnerusskom jazyke otglagol'nych suščestvitel'nych s suffiksami "ba" i "tva" in: Uč. zap. Kišinevskogo universiteta Bd. 47(1962), Heft 1, S. 53 ff.
- Kovalyk, I.I., Slovtvorča katehoriija nazv abstraktnych poňjat' u schidnoslov'janskich movach u porivnjanii z inšymy slov'janskymy movamy in: Pytannja slov'janskoho movoznavstva No 7-8 (1963), S. 42 ff.
- Ders., Osoblyvosti imennyhovo slovtvoru schidnoslov'janskoi movnoi hrupy in: Pytannja slov'janskoho movoznavstva No 9(1963), S. 3 ff.
- Ders., Svoeridni osoblyvosti imennykovoho slovtvoru ukraïns'koï movy in: Hramatyčni ta stylistyčni studii z ukraïns'koï i rosijs'koï mov, Kiev 1965, S. 69 ff.
- Ders., Slovoobrazovatel'nyj razrjad prostranstvennyh nazvanij v nižnelužickom jazyke in: Voprosy teorii i istorii jazyka. Sbornik v čest'professora B.A. Larina, Leningrad 1963, S. 170 ff.
- Ders., Slovtvir imennykiv u serbo-lužyc'kich movach, Lemberg 1964
- Kravčuk, R.V. Iz istorii češskoj suffiksál'noj slovoobrazovatel'noj sistemy, Kiev 1958
- Křižková, H., K problematice tvoření abstrakta v slovanských jazycích in: Slavica Pragensia Bd. IV(1962), No 3, S. 385 ff.
- Kuryłowicz, J., L'accentuation des langues indo-européennes = Polska Akademia Umiejętności. Prace Komisji Językowej No 37, Krakau 1952
- Ders., La genèse des aspects verbaux slaves, in: Prace Filologiczne Bd. 14(1929), S. 644 ff.
- Lahutina, A., Viddiěslivni abstraktni imennyky na -nnja v is-

- toriï ukraïns'koï literaturnoï movy in: Doslidžennja z ukraïns'koï ta rosijs'koï mov, Kiev 1964, S. 212 ff.
- Lavrov, P.A., Georgij Amartol v izdanii V.M. Istrina in: Slavia Bd. IV(1925-1926), S. 461 ff., 657 ff.
- Lekov, I., Iz slavjanskata leksikologija. Abstraktni šaštovitelni imena v osnovnija rečnikov fond na bälgarskija ezik v sravnenie s leksikata na drugite slavjanski ezici in: Izvestija na Instituta za bälgarski ezik Bd. III(1954), S.11 ff.
- Ders., Funkcionalna prelivnost i osobenost na slovoobrazovatelnite modeli v slavjanskite ezici (-ovstvo) in: Izvestija na Instituta za bälgarski ezik Bd. VIII(1962), S. 589 ff.
- Ders., Slovoobrazovatelni sklonnosti na slavjanskite ezici, Sofija 1958
- Leskien, A., Grammatik der Altbulgarischen Sprache, 3. Aufl., Heidelberg 1919
- Levin, V.D., Imena dejstvija v ruskom jazyke in: Uč. zap. Ivanovskogo ped. instituta Bd. 1(1941), Heft 1, S. 5 ff.
- Lichtman, R.I., Suščestvuet li bezaffiksnyj sponob slovoobrazovanija in: Voprosy Jazykoznanija Bd. XV(1966), Heft 1, S. 76 ff.
- Lohmann, J.F., Das Kollektivum im Slavischen in: KZ Bd. 56 (1929), S. 37 ff., Bd. 58(1931), S. 206 ff.
- Ders., Philosophie und Sprachwissenschaft = Erfahrung und Denken Bd. 15, Berlin 1965
- Ders., Das Substantivum collectivum im Slavischen, Diss.(masch.) Berlin 1921
- Lopatin, V.V., Nulevaja affiksacija v sisteme russkogo slovoobrazovanija in: Voprosy Jazykoznanija Bd. XV(1966), Heft 1, S. 76 ff.
- Ders., - Kluchanov, I.S., O nekotorych principach morfemnogo analiza slov (K opredeleniju ponjatija složnogo slova v sovremennom ruskom jazyke) in: Izvestija AN SSSR, Otdelenie literatury i jazyka Bd. XXII(1963), Heft 3, S. 190 ff.
- Los' (Łoś), Složnyja slova v pol'skom jazyke, Petersburg 1901
- Majboroda, A.V., Iz istorii imennykovych suffiksiv -annja, -ennja, -stv(o), -yšče za ukraïns'kymy hramotami XVI st. in: Nauk. Zap. Charkivs'k. ped. inst. Bd. 25(1957), S.31 ff.
- Dies., Iz istorii ukraïnskogo slovoobrazovanija (Suffiksial'noe obrazovanie suščestvitel'nych na materiale ukraïnskich gramot XVI st., AKD Char'kov 1957
- Dies., Tvorenija imennykiv žinočoho rodu za dopomohoju sufiksa -ost' (na materiali ukraïns'kich hramot XVI st.) in: O.O. Potebnja i dejaki pytannja sučasnoï slavistyky, Char'kov 1962, S. 200 ff.
- Majewska-Grzegorzczkova, R. Kształtowanie się funkcji znaczeniowej sufiksu -ina in: Biuletyn Polskiego Towarzystwa Językoznawczego Heft XXI(1961), S. 163 ff.
- Malkiel, Y, Genetic Analysis of Word Formation in: Current Trends in Linguistics, Mouton 1966, S. 305 ff.
- Mann, S.E., Function, Aspect and Semantics of A-Stem Nouns in Slavonic and Related Languages in: SEER Bd. XLI, No 96, Dez. 1962, S. 64 ff.
- Manová, M., Předpony ne- a bez- u podstátných jmen v ruštině in: Bulletin Ústavu ruského jazyka a literatury Bd.VIII (1964), S. 129 ff.
- Mátl, J., Abstraktní význam u nejstarších vrstev slavanských substantiv (kmenů souhlaskových) in: Studie a práce lin-

- guistické (Melanges Havránek), Prag 1954, S. 131 ff.
- Mazon, A., Emplois des aspects du verbe russe = Bibliothèque de l'institut français de Saint-Petersbourg Bd. 4, Paris 1914
- Ders., Morphologie des aspects du verbe russe = Bibliothèque de l'école des hautes études Bd. 168, Paris 1908
- Mel'čuk, I.A., K ponjatiju slovoobrazovanija in: Izvestija AN SSSR, Serija literatury i jazyka, Bd. XXVI(1967), Heft 4, S. 352 ff.
- Meillet, A., Etudes sur l'étymologie et le vocabulaire du vieux slave = Bibliothèque de l'école des hautes études. Sciences historiques et philologiques Bd. 139, 2. Aufl., Paris 1905, Teil 2
- Meže, J., O abstraktnih iz pridevnikov in: Govori na Pivki = Razprave V, Slovenska Akademija znanosti in umetnosti, Classis II, Philologia et litterae, Ljubljana 1959, S. 32 ff.
- Mikkola, E., Die Abstraktion. Begriff und Struktur. Eine logisch-semantische Untersuchung auf nominalistischer Grundlage unter besonderer Berücksichtigung des Lateinischen, Helsinki 1964
- Miklosich, F., Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen, 2. Aufl., Heidelberg 1926, Bd. 2
- Ders., Die christliche Terminologie in den slavischen Sprachen = Denkschriften der Akad. d. Wiss. Wien, Phil.-hist. Klasse Bd. 24, Wien 1876
- Mirosničenko, L.A., Sufiks -ina v poltavsky aktovy movi XVIII st. in: Naučn. zap. Dnepropetrovsk. universiteta. Sbornik robot filologičeskogo fakulteta Heft 17(1960), S. 57 ff.
- Mis'kevič, G.I., K voprosu o leksičeskom značenii sobiratel'nyh imen suščestvitel'nyh sovremennogo russkogo jazyka in: Uč. zap. MGPI Bd. 73. Kafedra russkogo jazyka, Heft 6 (1959), S. 113 ff.
- Moiseenko, I.F., Suščestvitel'nye s nulevym suffiksom i suffiksom -k(a) v russkich govorach kazanskogo povolž'ja in: Voprosy grammatiki i leksikologii russkogo jazyka, Kazan' 1964, S. 207 ff.
- Molnár, N., The Calques of Greek Origin in the Most Ancient Old Slavic Gospel Texts in: Studia Slavica Bd. X(1964), S. 99 ff.
- Moškov, M., Za upotrebatu na otglagolnoto saštestvitelno v stroeta na izrečienieto in: Bălgarski Ezik Bd. VI(1956), S. 121 ff.
- Mróz-Ostrowska, E., Rzeczowniki z przyrostkiem -ość w języku XVI w. in: Odrodzenie w Polsce, Bd. 3, Teil 2, Warschau 1962, S. 303 ff.
- Nadvikova, T.F., Knižnye slova v "Choždenii igumena Daniila" in: Issledovanija po leksikologii i grammatike russkogo jazyka, Moskau 1961, S. 132 ff.
- Nemirovskij, M.Ja., Narodnye istoki slovosloženija v slavjanskich jazykach in: Voprosy slavjanskogo jazykoznanija Bd. 4(1955), S. 34 ff.
- Netteberg, K., O typach deryvacji zaležnej i niezaležnej s suffiksom -ina in: Scandoslavica Bd. VI(1960), S. 132 ff.
- Nikiforov, S.D., Glagol, ego kategorii i formy v ruskoj pis'mennosti vtoroj poloviny XVI v., Moskau 1952
- Nikitin, V.M. - Nikitina, O.A., O nekotorych funkcijach suf-fiksa -k(a) v sovremennom russkom jazyke i o processach

- ego polisemantizaciji in: Uč. zap. Rjazanskogo ped. instituta Bd. 30(1962), S. 182 ff.
- Nikintinskaja, N.P., Otvlečennye suščestvitel'nye s suffiksami -nie, -enie, -tie v literaturnom jazyke petrovskoj epochi in: Uč. zap. Kemerovskogo ped. instituta Bd. 5(1962), S. 46 ff.
- Dies., Otvlečennye suščestvitel'nye s suffiksom -stv-o v literaturnom jazyke petrovskoj epochi in: Uč. zap. Kemerovskogo ped. instituta Bd. 3(1959), S. 369 ff.
- Nožkina, E.M., Značenie imen suščestvitel'nych s suffiksom -stvo v drevnerusskom jazyke in: Voprosy russkogo jazykoznanija. K 80-letiju professora Aleksandra Mitrofanoviča Luk'janenko, Saratov 1961, S. 31 ff.
- Dies., O značenii i upotreblenii imen suščestvitel'nych s suffiksom -stvo v sovremennom russkom literaturnom jazyke in: Voprosy stilistiki (Saratov), Bd. 1(1962), S. 73 ff.
- Nožkina-Elina, E.M., K voprosu o produktivnosti suffiksa -bstvo v drevnerusskom jazyke in: Uč. zap. Saratovskogo universiteta, Vypusk filologičeskij Bd. 67(1959), S. 269 ff.
- Obnorskij, S.P., K istorii slovoobrazovanija v russkom literaturnom jazyke in: Russkaja reč', Novaja serija, vyp. 1 (1927), S. 75 ff.
- Ders., Očerki po istorii russkogo literaturnogo jazyka staršego perioda, Moskau-Leningrad 1946
- Ders., Prefiks "bez" v russkom jazyke in: Izbrannye raboty po russkomu jazyku, Moskau 1960, S. 195 ff.
- Orožen, M., Kategorija abstraktnih samostalnikov v slovenskem knjižnem jeziku in: Zbornik za filologiju i lingvistiku Bd. 11 (Festschrift R. Kolarič), 1968, S. 211 ff.
- Osten-Sacken, W.v.d., Die Ausbreitungstendenzen der Abstrakta auf lit. -estis, -astis, lett. -ests, -asts, estība, -astība in: IF (1911), S. 407 ff.
- Ders., Die Bedeutungssphäre der Eigenschaftsabstrakta auf slav. -oba in: IF Bd. 28(1911), S. 416 ff.
- Ders., Zur Entwicklungsgeschichte der Nomina auf slavisch -ьба, lit. -ýbas, -ýba, -ýbė, lett. -ība in: IF Bd. 26(1909-1910), S. 307 ff.
- Osthoff, G., Etymologische Parerga I, Leipzig 1907
- Orzechowska, H., Orzeczeniowe formacje odsłowne w językach południosłowiańskich = Komitet słowianoznawstwa PAN, Monografie Slawistyczne No 8, Breslau-Warschau-Krakau 1966
- Pal, E., O funkcijach i o tendencijach razvitija potencial'nych imen dejstvija v sovremennom russkom literaturnom jazyke in: Studia Slavica Bd. 11(1965), S. 271 ff.
- Paul, H., Prinzipien der Sprachgeschichte, 6. Aufl., Tübingen 1960
- Paülenka, M.A., Nazoŭniki na -ost', -osc' (-asc') ad vytvornych asnaŭ prymentikaŭ u belaruskaj move in: Dasledavanni pa belaruskaj i ruskaj movach, Minsk 1958, S. 151 ff.
- Pavlenko, M.A., Slovoobrazovanie imen suščestvitel'nych pri pomošči suffiksov -stv-o, (-stv-a) i -ost' (-osc', -asc') v belorusskom jazyke, AKD, Minsk 1958
- Ders., Proizvodnye suščestvitel'nye na -stv-a ot osnovy suščestvitel'nych v belorusskom jazyke in: Trudy po jazykoznaniju BGU, No 45, Heft 1(1958), S. 233 ff.
- Pavlovič, M., Apstraktne imenice s nastavkom -ost in: Naš Jezik, Nova Serija Bd. IV(1952-1953), S. 296 ff.

- Pavskij, G., Filologičeskija nabljudenija nad sostavom russkogo jazyka, Petersburg 1842, Bd. 2
- Piša, J., K charakteristice skladebního užiti podstátných jmen slovesných v ruštině in: Sborník Vysoké školy Pedagogické v Praze, Jazyk a literatura, Bd. 2(1960), S. 267 ff.
- Poldauf, J., Tvoření slov in: O vedeckém poznání soudobých jazyků, Prag 1958, S. 143 ff.
- Poljuha, L.M., Iz sposterežen' nad abstraktnuju leksykoju ukraíns'koj aktovoí movy XIV-XV st. in: Doslidžennja i materialy z ukraíns'koj movy Bd. VI, Kiev 1964, S. 109 ff.
- Pomianowska, W., Klasyfikacja rzeczowników odrzeczownikowych. Studium ze słowotwórstwa i geografii lingwistycznej = Komitet Językoznawstwa PAN, Prace Językoznawcze Bd. 35, Breslau-Warschau-Krakau 1963
- Dies., Zasady klasyfikacji rzeczowników odrzeczownikowych in: Prace Filologiczne Bd. XVIII(1964), Heft 3, S. 171 ff.
- Ponomarev, V.I., K istorii složnych slov v russkom jazyke in: Doklady i soobščeniya instituta jazykoznanija AN SSSR, No IV(1953), S. 44 ff.
- Ders., Otglagol'nye suščestvitel'nye na -nie(-нѣ), -tie(-тѣ) Diss. (masch.) Joškar-Ola 1944
- Popova, M.L., Kategorija sobiratel'nosti imen suščestvitel'nych v drevnerusskom jazyke, AKD Leningrad 1955
- Poročhova, O.G., Zametki o novych slovac v russkom jazyke 15 - 17 vv. in: Issledovanija po leksikologii i grammatike russkogo jazyka, Moskau 1961, S. 145 ff.
- Porzig, W., Die Gliederung des indogermanischen Sprachgebietes = Indogermanische Bibliothek, 3. Reihe, Bd. 21, Heidelberg 1954
- Ders., Die Leistung der Abstrakta in der Sprache in: Blätter für deutsche Philosophie Bd. 4(1930), S. 66 ff.
- Ders., Die Namen für Satzinhalte im Griechischen und Indogermanischen = Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft Bd. 10, Berlin 1942
- Potebnja, A.A., Iz zapisok po russkoj grammatike, Char'kov 1899, Teil 3
- Prellwitz, W., Studien zur indogermanischen Etymologie und Wortbildung in: BB(1897), S. 89 ff.
- Radeva, S., Složni imena v bálgarski ezik in: Ezik i Literatura Bd. 3(1948), S. 275 ff.
- Richter, G.I., Slovoobrazovatel'nye paralleli v sisteme russkich imen dejstvija in: Russkij jazyk v škole 1957, No 4, S. 25 ff.
- Romanova, N.P., Otglagol'nye imena na -ka i nekotorye rodstvennyye obrazovanija v russkom jazyke in: Doslidžennja z movoznavstva. Zbirnyk statej aspirantiv i dysertantiv I, Kiev 1962, S. 140 ff.
- Dies., Do pytannja pro pochodžennja sufiksa -k-a (-ъk-a) jak formanta katehorii nazv dii na schidnoslov'janskomu movnomu hrunti (Za materialamy pam'jatok XI-XVI st. in: Movoznavstvo Bd. 15 (1959), S. 55 ff.
- Dies., O vzaimosvjazi konkretnogo i abstraktnogo v processe stanovlenija imen dejstvija na -ka v russkom jazyke XI - XVI vv. in: Doslidžennja z movoznavstva. Zbirnyk statej aspirantiv i dysertantiv II(1963), S. 109 ff.
- Rozwadowski, J.v., De -ica suffixo linguarum slavicarum in: Rozprawy Akad. umejętności. Wydział filologiczny, Serya 2,

- Bd. 10, Ogólnego zbiora 25 (1897), S. 415
- Ders., Wortbildung und Wortbedeutung, Heidelberg 1904
- Rudneva, N.P., K istorii razvitija otvlečenno-knižnoj leksiki russkogo literaturnogo jazyka in: Uč. zap. Kolomenskogo gos. ped. instituta. Istoriko-filologičeskij fakul'tet, Trudy kafedry russkogo jazyka Bd. 7(1963), Heft 2, S. 81 ff.
- Rusek, J., Ze studiów nad nazwami czynności w języku bułgarskim i makedońskim in: Zeszyty naukowe uniwersytetu Jagiellońskiego, Filologia No 4(1958), S. 203 ff.
- Ruzicka, R., Der Verbalaspekt in der altrussischen Nestorchronik = Veröffentlichungen des Instituts für Slawistik, Deutsche Akad. d. Wiss. zu Berlin, Bd. 14, Berlin 1957
- Schneider, L., Struktury semantyczne a znaczenie sufiksów w słowotwórstwie rzeczownika in: PAN, Oddział w Krakowie, Sprawozdania z posiedzeń Komisji, Krakau 1963, S. 111 ff.
- Schulze, W., Sl. družьba und vražьda in: KZ Bd. 48(1918), S. 240
- Schumann, K., Die griechischen Lehnbildungen und Lehnbedeutungen im Altbulgarischen = Veröffentlichungen der Abteilung für slavische Sprachen und Literaturen des Osteuropa-Instituts (Slavisches Seminar) an der FU Berlin, Bd. 16, Wiesbaden 1958
- Seegatz, W., Die Verwendung der Verbalaspekte in der "Povešť vremennyh let", Diss.(masch.) Kiel 1962
- Smol'skaja, A.K., Složnye suščestvitel'nye s kornem sam v voščnoslavjanskich jazykach in: Dosližennja z leksykologiji ta leksykografii, Kiev 1965, S. 258 ff.
- Sokolova, M.A., Očerki po jazyku delovych pamjatnikov XVI v., Leningrad 1957
- Solomina, A.S., Iz istorii slovoobrazovatel'nych sinonimov k imenam suščestvitel'nyh s suffiksom -stvo (na materiale drevnerusskogo jazyka XI - XV vv.) in: Naučnye doklady Vyššej školy, Filologičeskie nauki Bd. 8(1965), Heft 4(32), S. 168 ff.
- Dies., Iz nabljudenij nad imenami suščestvitel'nyh s suffiksom -stv(o) (-stv-ie) v drevnerusskom jazyke XI-XV vv. in: Uč. zap. Kazachskogo ženskogo ped. instituta 1960, Heft 3, S. 305 ff.
- Sorokin, Ju. S., Razvitie slovarnogo sostava russkogo literaturnogo jazyka. 30-90e gody XIX. v., Moskau-Leningrad 1965
- Specht, F., Rez.: E. Benveniste, Origines de la formation des noms en indoeuropéen in: Gnomon Bd. 14(1938), S. 30 ff.
- Sreznevskij, I.I., Materialy dlja slovarja drevnerusskogo jazyka po pis'mennym pamjatnikam, Petersburg 1893-1903, 3 Bände
- Ders., Zamečanija ob obrazovanii slov iz vyraženij in: ORJaS Bd. 10(1873), S. 66 ff.
- Stachowski, St., Słowotwórstwo rzeczowników w języku górno-ślążyckim XVII wieku in: Beiträge zur sorbischen Sprachwissenschaft, Bautzen 1968, S.
- Stang, Chr. S., Die westrussische Kanzleisprache des Großfürstentums Litauen = Skrifter utgitt av det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo II, Hist.-Filos. Klasse 1935, No 2, Oslo 1935
- Stepanova, M.D., Slovoobrazovanie, orientirovannoe na sodržanie in: Voprosy Jazykoznanija Bd. XV(1966), Heft 6, S.48 ff.

- Stojanov, St., Otglagolni sašttestvitelni s nastavka -ne ot svaršeni glagoli? in: Ezik i literatura Bd. XXI(1966), S. 39 ff.
- Stökl, G., Die Begriffe Reich, Herrschaft und Staat bei den orthodoxen Slaven in: Saeculum Bd. 5(1954), Heft 1, S. 104 ff.
- Straková, V., Poznámky k problematice tvoření slov in: Lěto - pis Instituta za serbski ludospyt w Berlinje, Rjad A, Reč a literatura, Bd. 11(1964), S. 164 ff.
- Sverdlov, L.G., O nekotorych otglagol'nych imenach suščestvi - tel'nyh in: Etimologičeskie issledovanija po russkomu jazyku Bd. 4, Moskau 1963, S. 111 ff.
- Ders., Problema vida v otglagol'nyh suščestvitel'nyh. (Na materiale russkogo literaturnogo jazyka XVIII v.) in: Naučnye doklady vyššej školy. Filologičeskie nauki, 1959, No 4, S. 119 ff.
- Szadowsky, M., Abstrakta des Schweizerdeutschen in ihrer Sinn- entfaltung, Frauenfeld 1918
- Šachmatov, A.A.-Shevelov, G.Y., Die kirchenslavischen Elemen- te in der modernen russischen Literatursprache, Wiesbaden 1960
- Šanskij, N.M., O soedinitel'noj glasnoj kak slovoobrazovatel'- noj morfeme in: Russkij jazyk v škole, 1958, No 4, S. 30 ff.
- Ders., Imena suščestvitel'nye s suffiksom -izna v russkom jazyke in: Sbornik statej po jazykoznaniju professoru ... V.V. Vinogradovu (Moskovskij gos. universitet im. M.V. Lomo- nosova), Moskau 1968, S. 330 ff.
- Ders., Iz istorii imen suščestvitel'nyh na -ost' v russkom literaturnom jazyke, Diss.(masch.) Moskau 1948
- Ders., Osnovy slovoobrazovatel'nogo analiza, Moskau 1953
- Ders., O proischoždenii i produktivnosti suffiksa -ost' v russ- kom jazyke in: Voprosy istorii russkogo jazyka, Moskau 1959, S. 104 ff.
- Ders., Iz russkogo slovoobrazovanija. Slova s suffiksom -ba v russkom jazyke in: Russkij jazyk v nacional'noj škole 1959, No 6, S. 72 f.
- Ščetinin, P.S., Slovoobrazovatel'naja rol'pristavki bez- v krugu imen suščestvitel'nyh s suffiksami -k(a), -stv(o), (-stvie) in: Izvestija AN Kazachskoj SSR, Serija obščest- vennyh nauk, Alma-Ata 1962, No 1(20), S. 61 ff.
- Ders., Slovoobrazovanie suščestvitel'nyh v sovremennom russ- kom literaturnom jazyke in: Filologičeskij sbornik. Stat'i aspirantov i soiskatelej 1(1963), S. 57 ff.
- Šelachovskaja, L.A., Strukturno-morfologičeskie tipy složnyh suščestvitel'nyh v sovremennom russkom jazyke in: Uč. zap. Alma-Atinskogo ped. instituta inostrannyh jazykov, Bd. 2 (1957), Heft 2, S. 3 ff.
- Dies., - Bertagaev, T.A., O produktivnyh i neproduktivnyh tipach složnyh suščestvitel'nyh v sovremennom russkom jazyke in: Uč. zap. Alma-Atinskogo ped. instituta inostran- nych jazykov, Bd. 2(1957), Heft 5, S. 3 ff.
- Šur, S.M., K istorii slavjanskogo imennogo tipa s suffiksom *-ti in: Voprosy slavjanskogo jazykoznanija, Heft 7(1963), S. 82 ff.
- Taszycki, W., Przyrostek -isko, -išče w językach zachodnio - słowiańskich in: Slavia Bd. 4(1925-1926), S. 213 ff.
- Tolmačeva, Z.A., Utrata glagol'noj semantiki i oproščenie mor- fologičeskogo sostava imen dejstvija v russkom jazyke in:

- Uč. zap. Rižského ped. instituta Bd. 9(1958), S. 81 ff.
- Trofimovič, K.K., Produktivnost' modelej složnych suščestvitel'nych v češskom jazyke dobelogorskogo perioda in: Is-sledovanija po češskom jazyku. Voprosy slovoobrazovanija i grammatiki, Moskau 1963. S. 172 ff.
- Turyn, A., Zur Geschichte der griechischen Abstrakta in den europäischen Sprachen in: Actes du IV^e congrès international des études byzantines = Bulletin de l'institut archéologique bulgare No 9(1935), S. 151 ff.
- Ułaszyn, H., Sufiks -iszcze w języku polskim in: Slavia Bd.7 (1928-1929), S. 796 ff.
- Unbegaun, B., Le calque dans les langues slaves littéraires in: RES Bd. 12(1935), S. 41 ff.
- Ders., La langue russe au XVI^e siècle (1500-1550), Paris 1935
- Vaillant, A., Le suffixe -ynji in: RES Bd. 24(1948), S. 181 ff.
- Varbot, Z.Z., Morfofonologičeskij analiz drevnerusskich kor-nevych imen suščestvitel'nych, sootnositel'nych s glagolami in: Ėtimologija 1965, S. 82 ff.
- Ders., O nekotorych charakteristikach suffiksial'nogo imenno-go otglagol'nogo slovoobrazovanija v praslavjanskom jazyke (na materiale drevnerusskogo jazyka) in: Ėtimologija 1965, S. 82 ff.
- Varlamova, A.A., Nekotorye nabljudenija nad značenijami otglagol'nych suščestvitel'nych in: Uč. zap. Čeč.-Ing. ped. instituta No 11(Groznyj)1958, S. 68 ff.
- Vasil'ev, A.I., Iz istorii obrazovanija imen dejstvija v russkom jazyke in: Uč. zap. filologičeskogo fakul'teta Kirgizskogo universiteta Bd. 5(1958), S. 51 ff.
- Ders., Est' li kategorija vida v imenach dejstvija russkogo jazyka in: Kirgizskij universitet. 7-ja naučnaja konferencija professorov-prepodavatelej sostava filologičeskogo fakul'teta. Tezisy dokladov i soobščeniya, Frunze 1959, S. 26 ff.
- Ders., Obrazovanie imen dejstvija v sovremennom russkom literaturnom jazyke, AKD Frunze 1959
- Ders., Obrazovanie imen dejstvija posredstvom suffiksa -k(a) v vostočno-slavjanskich jazykach in: Tezisy dokladov i soobščenij na naučnoj konferencii po slavjanskoj filologii KGU, Frunze S. 10 ff.
- Ders., Obrazovanie imen dejstvija na -nie, -tie v drevnerusskom i staroslavjanskom jazykach in: Kirgizskij universitet. 7-ja naučnaja konferencija professorov-prepodavatelej sostava filologičeskogo fakul'teta. Tezisy dokladov i soobščenij, Frunze 1959, S. 3 ff.
- Ders., Obrazovanie imen suščestvitel'nych na -nie ot produktivnych glagol'nych klassov v sovremennom russkom literaturnom jazyke in: Uč. zap. filologičeskogo fakul'teta Kirgizskogo universiteta Bd. 4(1957), S. 169 ff.
- Ders., Obrazovanie bessuffiksnych suščestvitel'nych v russkom jazyke in: Uč. zap. filologičeskogo fakul'teta Kirgizskogo universiteta Bd. XIII(1964), S. 3 ff.
- Ders., Suffiksy suščestvitel'nych s osnovnym élementom -k- v nekotorych slavjanskich jazykach in: Uč. zap. filologičeskogo fakul'teta Kirgizskogo universiteta Bd. 10 = Slavjanskij sbornik II (1964), S. 151 ff.
- Vasilevskaja, E.A., K probleme složnogo slova in: Uč. zap. Moskovskogo ped. instituta im. Lenina, Russkij jazyk. Stat' i

- i issledovanija, Moskau 1960, S. 39 ff.
- Dies., Slovosloženie v rusckom jazyke, Moskau 1962
- Vasmer, M., Bezeichnungen fremder Länder im Polnischen in: Festschrift für Dmytro Čyževskij zum 60. Geburtstag am 23. März 1954 = Veröffentlichungen der Abt. für Slavische Sprachen und Literaturen des Osteuropa-Instituts (Slavisches Seminar) an der FU Berlin, Berlin 1954, S. 297 ff.
- Ders., Greko-slavjanskije étjudy III. Grečeskija zaimstvovanija v rusckom jazyke in: Sbornik ORJaS Bd. 86(1909), S. 1 ff.
- Ders., Die griechischen Lehnwörter im Serbo-Kroatischen. Aus den Abhandlungen der Preuß. Akad. d. Wiss., Jahrg. 1944, Phil.-hist. Klasse, No 3, Berlin 1944
- Veselitskij, V.V., Razvitie otvlečennoj leksiki v rusckom literaturnom jazyke pervoj treti XIX v., Moskau 1964
- Vinogradov, V.V., K istorii leksiki rusckogo literaturnogo jazyka in: Russkaja reč', Novaja serija, Bd. 1, S. 97 ff.
- Ders., Russkij jazyk, Moskau-Leningrad 1947
- Ders., Očerki po istorii rusckogo literaturnogo jazyka XVII - XIX vv., Leyden 1949
- Ders. - Švedova, N. Ju., Izmenenija v slovoobrazovanii i formach suščestvitel'nogo i prilagatel'nogo v rusckom literaturnom jazyke XIX v. = Očerki po istoričeskoj grammatike rusckogo literaturnogo jazyka XIX v., Bd. 4, Moskau 1964
- Vinogradova, N.V., Obrazovanie otvlečennych suščestvitel'nych s pristavkami ne- i bez- v drevnerusckom jazyke in: Issledovanija po istorii i leksikologii drevnerusckogo jazyka, Moskau 1964, S. 218 ff.
- Dies., Prilagatel'nye s otricatel'nymi pristavkami bez- i ne- v drevnerusckom jazyke XI-XVII vv. in: Leksikologija i slovoobrazovanie drevnerusckogo jazyka, Moskau 1966, S.189 ff.
- Vjalkina, L.V., O karaktere soedinitel'nogo glasnego v složnych slovach drevnerusckogo jazyka XI-XIV vv. in: Izvestija AN SSSR, Serijaj literatury i jazyka Bd. XXIV (1965), Heft 1, S. 43 ff.
- Dies., Grečeskie paralleli složnych slov v drevnerusckom jazyke XI-XIV vv in: Leksikologija i slovoobrazovanie drevnerusckogo jazyka, Moskau 1966, S. 154 ff.
- Vondrák, W., Vergleichende Slavische Grammatik, 2. Aufl., Göttingen 1924, Bd. 1
- Voroncova, K.V., Iz nekotorych nabljudenij nad složnymi imenami suščestvitel'nymi v sovremennom rusckom jazyke in: Trudy Irkutskogo universiteta Bd. 26, Serija jazykoznanija, 1958, Heft 1, S. 67 ff.
- Vostokov, A., Russkaja grammatika, 2. Aufl., Petersbrug 1835
- Vuković, J., Glagolske imenice na -nje i -če in: Pitanja savremenog književnog jezika Bd. 2(1950), Heft 2, S. 149 ff.
- Weiher, E., Studien zur philosophischen Terminologie des Kirchenslavischen in: Welt der Slawen, Jahrg. IX(1964), S.147 ff.
- Weisgerber, L., Grundzüge der inhaltsbezogenen Grammatik, 3. Aufl., Düsseldorf 1962, Bd. 1,2
- Ders., Die vier Stufen der Erforschung der Sprachen, Düsseldorf 1963
- Wijk, N. van, O rzeczownikach typu trepet i o czasownikach typu trepetati, trepeštø in: Symbolae Grammaticae in honorem J. Rozwadowski, Bd. 2, Krakau 1928, S. 163 ff.
- Zacharova, M.N., K vorposu o semantičeskom slovoobrazovanii v rusckom jazyke in: Uč. zap. Kišinevskogo universiteta

- Bd. 15(1955), S. 101 ff.
- Zemkov, G.S., O slovoobrazovatel'nych processach sovetskoj epochi (na materiale suffiksals'nyh suščestvitel'nyh russkogo jazyka) in: Uč. zap. filologičeskogo fakulteta Kirgizskogo universiteta Bd. 6(1958), S. 75 ff.
- Ders., Suffiksals'naja variantnost', sinonimija i pozicionnyj analiz in: Voprosy leksiki i grammatiki russkogo jazyka = Uč. zap. filologičeskogo fakulteta Kirgizskogo universiteta Bd. 13(1964), S. 7 ff.
- Ders., Nekotorye voprosy teorii sovremennogo russkogo slovoobrazovanija (Na materiale suffiksals'nyh suščestvitel'nyh) in: Naučnaja konferencija po slavjanskoj filologii. Tezisy dokladov i soobščeniya, Frunze 1958, S. 6 ff.
- Zubátý, J., Zu den slavischen Femininbildungen auf -yňi in: Afsl Ph Bd. 25(1903), S. 355 ff.
- Zwoliński, P., Funkcja strukturalna sufiksów -jъ, -ja, -je in: Biuletin Polskiego Towarzystwa Językoznawczego Heft 24(1966), S. 197 ff.

Anhang

Sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt, weist das anschließende Wörterverzeichnis alle Belegstellen des ausgewerteten Textmaterials nach. Unter 1518, Vosk. und Let. erscheinen allerdings nur Abweichungen von der Nikonovskaja letopisъ.

Bei orthographischen Varianten wird die zuerst genannte im 16. Jahrhundert am häufigsten verwendet. Unterstreichung bedeutet Neubildung. Bereits bei Sreznevskij nachgewiesene Neuerungen werden - anders als im Text - mit Unterstreichung und * kenntlich gemacht.

- akafist - kurze Lobhymne, Kirchengesang Step. 614,
CK 417, Ist. 280.
- alafa - Belohnung, Sold, Ration Peresv. 155, 158, 182.
- alčъ - Hunger Iv.IV. 58.
- alčba - Hunger Dan. 36, Iv.IV. 86, Stef. 61.
- alie (?) - Hunger Iv.IV. 58.
- ālkanie = alkanie - Fasten, Hungern VP 232, Nik.L.
224, Iv.IV. 58, CK 519.
- anafema - Anathema, Bann VP 244, 244, 252, 271, 271,
274.
- apostolъstvo - Apostelgeschichte VP 277.
- archiepiskopiija - Erzbischofsamt, Erzbischofssitz
Nik.12: 257, 258, Nik. 251, Dop. 366, 366.
- Erzbistum, Diözese KI 162, Stef. 94 f.
- archiepiskopъstvo - Erzbistum, Erzbischofsamt Dop.372f.
374 f.
- archierejstvo - Amt des summus pontifex VP 266, Dop.
381.
- Titel Step. 671, Dop. 311.
- Amtsbereich des höchsten Priesters, Einwohner
das. Step. 671, Dop. 311.
- archimandritija - Amt, Sitz des Archimandriten JV
215, Dop. 331.
- archimaritstvo - Amt des Archimandriten Step. 620.
- astrologija - Astrologie Vlad. 172.
- astronomija - Astronomie, Astrologie Sp. Savva 160,
165.
- avturgija - Eigenmächtigkeit VP 235.
- banja - Baden, Bad Dan. 36.
- Bad Dan. 48.
- basnъ - Märchen, Fabel Fil. 36, 36, 39, Dan. 12, 37,
Nik. 233, Kurbskij 135.
- bdenie = bdenie - Wachen VP 227, 230, Lan. 36, 38,
38, 51, D 33, Nik.L. 224, 224, Nik. 63, Step.
644 f., CK 502, 519, Ist. 279.
- beda - Not, Notlage, Bedrängnis, Nöte JV 179, 219,
224, 231, 231, 233, 235, 236, Pskov 285, Fil. 7,
15, 15, 31 f., 59, 1518: 343, Dan. 5, 5, 6, 13,
32, 34, 35, 35, Chronik 311, Peresv. 154, 166, 166,
166, 166, 170, VB 165 f., 168, 169, D 24, 31, Nik.
L. 162, 162, 193, 198, 220, 226, Nik. 103, 104 f.,
236, Step. 616, 622, 637, 638, 642, Kurbskij 3, 3,
Iv.IV. 57, 60, 88, KI 46, 51, 51 f., 53, 59, 59,
67, 74, 74, 75, 76, 77, 80, 84, 93, 99, 105, 119,
175, Kurbskij 114, 120, CK 434, 435, 463, 463, 490,
494, 515, 521, 523, 524, 530, Ist. 161, 165, 166,
185, 195, 208, 213, 217, 264, 267, 270, 272, 275,
275, 284, 288, 295 f., 311, 319, 321, 322, 322,
324, 328, 328, 339, 340, Kurbskij 149, 149, 157,
Stef. 85, 93 f.
- ? Kurbskij 126.

- beg - Flucht Nik.L. 155, Nik. 42, Step. 594, 602,
610, Dop. 328, Stef. 38.
- beganie - Flucht VB 163.
- begstvo = begŭstvo = begŭstvo = bežstvo = begochŭstvo
Flucht JV 200, Pskov 282, Nik.L. 98, 218, 218,
219, Step. 672, CK 513, 513, Dop. 315, 315, Ist.
188, 197, 197, 244, 249, Kurbskij 130, Stef. 87.
- besčestie = bezčestie = bezŭčestie = bezŭčestie -
Schimpf, Kränkung JV 190, 195, 201, 209, 209, 238,
VP 228 f., Fil. 13, Sud. 148, D 83, Nik.L. 141,
173, 182, Nik. 111, 261, Step. 656, Kurbskij 4,
Iv.IV. 59, KI 58, 59, 100, 105, 130, CK 437, 439,
444, 473, Ist. 314, 339, Stef. 51.
- Schande, Unglück Nik.L. 181 f., Iv. IV. 68, CK
480.
- Strafgebühr, Wehrgeld Sud. 136, 147, 148, 148,
148, 148, 148, 148, 148, 148, 148, 148, 148,
148, 148, 148, 148, 165.
- beseda - Gespräch, Rede Fil. 37 f., Dan. 10, 22, 25,
27, 27, 30, 31, 32, 36, 37, 37, 47, 47, 49, 51, 51,
52, 52, 55, 55, VB 183 f., D 36, 42, 43, 62, 67,
67, 101, 102, Nik.L. 181, 131, Step. 611, Iv. IV.
95, KI 156, 172, CK 480, 480.
- besedovanie - Rede, Gespräch Dan. 27, Ist. 253, 317,
317, 340, 344.
- besermenstvo = besermenŭstvo = bezsermenŭstvo = busur-
manŭstvo - Islam, mohammed. Religion KI 120 (?)
- Mohammedaner (coll.) Nik.L. 163, 166, 168, Nik.
15, 76, 103, 104, Step. 587, CK 418, 418 f., 434,
434, 464, 467, 469.
- besovstvo - Wirkung der Geister, Zauberei Ist. 288.
- bespłodie - Unfruchtbarkeit D 23.
- bespristrastie - Unvoreingenommenheit VP 243, 263.
- beštrašie = bezštrašie = bezštrašie - Furchtlosigkeit
Nik.L. 182, KI 146, CK 480.
- Dreistigkeit, Frevel VP 227, D 22.
- Dreistigkeit, blinder religiöser Eifer Fil. 8.
- bežb - Flucht Dop. 389.
- bežanie - Flucht Fil. 62, Nik. 218, KI 82, 82, 83, 94,
CK 513, Stef. 77.
- bezbožie - Gottlosigkeit Step. 611, Iv. IV. 91 f.
- bezčadstvie - Kinderlosigkeit Step. 606, 607.
- bežčadstvo = bezčastvo - Kinderlosigkeit Nik. 48,
Step. 604, 604, 607.
- bezčelovečie - Unmenschlichkeit VP 258, 268 f., 269,
Iv.IV. 108, Ist. 269, 315, 347.
- bezčinie = besčinie - Ungebührlichkeit, Ausschreitung,
Exzeß JV 186, 186, Fil. 58, D 22, 43, 103 f., Nik.
L. 145, Step. 620, CK 444, 444, Ist. 279, 279.

- bezčinstvo - Ausschreitung, Exzeß, Unordnung KI 62.
 bezčislje - Unzahl Iv.IV. 111.
 bezdetstvo - Kinderlosigkeit Nik. 45.
 bezdoždie - Dürre D 23, Nik. 74, 74.
 bezgnevie - Milde, Gleichmut VP 230.
~~bezzkornie~~ - Futtermangel Nik.L. 130.
 bezlepa - Unsinn, Quatsch Dop. 327.
 bežlepica - Unsinn, Quatsch D 103, Nik. 277, 288,
 Dop. 324.
 bezlepie - Unsinn, Quatsch Iv.IV. 44, 104.
 bezlepotstvo - Unsinn, Quatsch Iv.IV. 100.
 bežmerie - Maßlosigkeit Dan. 34.
 bezmestie - d. ohne-Heim-Sein VB 181.
 bezmolvie = bezmolvie - Schweigen VP 224, 263, 263 f.,
 269, Dan. 34, Ist. 341.
 bezpečalie - Sorglosigkeit - VP 263, Fil. 21.
 bezputa* - Unwegsamkeit Dop. 321, 321, 391.
 - Ortsname Vosk. 261, Nik. 26, Step. 592.
 bezslavie - Ruhmlosigkeit, Schande Nik.L. 182, CK
 481.
 bezstjažanie - Armut VP 269.
 bežstrastie - Leidenschaftslosigkeit Fil. 42, D. 62.
 bezstudie = bestudie - Schamlosigkeit Fil. 58, Ist.
 311.
 bezstudstvo* = bestudstvo = bezstudstvo - Schamlosig-
 keit JV 193, 197, VP 255, 262, Nik. 38, Step. 599.
 bezstydie - Schamlosigkeit Ist. 263.
 bežumie - Unverstand, Torheit VP 258, 263 f., 266,
 Fil. 22, 29, 40, Dan. 16, 20, 29, 48, 48, Sud.
 140, 173 f., D 69, 83, Nik.L. 105 f., 154, 154,
 182, 182, Iv.IV. 49, 54, 54, 61, 68, 73, 73, 87,
 89, 89, CK 455 f., 456, 457, 481, 481, Dop. 369,
 Ist. 206, Kurbskij 147, 147.
 - Unsinn, Dummheit Dan. 34, KI 59, Ist. 279,
 Kurbskij 132.
 bezvečie - Verstümmelung Sud. 136.
 bežverie - Ungläubigkeit, Zweifel KI 154.
 bezvodie - Wassermangel Ist. 238.
 bezvremenie - Unzeit, Ungelegen-Sein D. 23.
 bezzakonie = bezakonie - Gesetzlosigkeit, Willkür,
 Missetat: JV 184, VP 224, 228, 243, 258, 263, 266,
 Fil. 65, Dan. 4, 17, Peresv. 168, 176, 180, D 23 f.
 Nik.L. 216, Step. 610, 610, 636, Iv. IV. 50, 52,
 52, 75, 81, 86, 112, KI 55, 75, 76, 77, 93, 106,
 127, 144, 153, 163, 174, CK 511, Iv.IV 118, 118f.,
 119, Ist. 163, 163, 209, 255 f., 263, 268, 275,
 280, 284, 299 f., Kurbskij 127, 135, 146, 156,
 Stefan 92, 93.
 bezzlobie = bezlobie - Milde, Unschuld VP 263, 264,
 Step. 620, 635.

- bičevanie - Geißeln, Auspeitschen Ist. 351.
- bienie = bbenie - Schlagen, Prügeln, VP 266, D 27
- (Geschütz)donner KI 136 f., 160.
- biskopstvo = biskupstvo - westl. Bistum Step. 656,
Dop. 242 f.
- bitva - Kampf, Schlacht Kurbskij 4, Ist. 172, 176,
176, 188, 196 f., 218, 219, 219, 222, 223, 224,
224, 225, 227, 244, 245, 249, 249, 250, 250, 252,
252, 255, 255, 257, 283, 287, 287, 287, 289, 294,
294, 299, 302, 302, 206.
- blagočestie - Frömmigkeit, Glauben, Orthodoxie JV 184,
184, 231, Fil. 21, 21, 23, 24, 57, 66, Dan. 4, 4,
29, 34, 50, Sp. Savva 165, Nik. 12: 247, Nik.L.
86, 87, 102, 151, 162, 163, 178, 185, 192, 192 f.,
193, 196, 197, 198, 200, 201, 201, 201, 203, 203,
203, 204, 216, 226, Nik. 49, 52, 248, 251, 253,
268, 271, 274, 279, Step. 584 f., 588, 589, 590,
606, 608, 611, 615, 645, 648, 651, 652, 656, 659,
660, 662, 666, 666, 667, Iv. IV. 10, 10, 14, 15,
16, 16, 17, 19, 21, 23 f., 25, 32, 38, 48, 49, 51,
53, 72, 83, 108, KI 57, 114, 115, 175, CK 425,
452, 463, 464, 477, 483, 489, 490, 490 f., 493,
494, 494, 496, 497, 497, 499, 499, 499, 500, 503,
511, 520, Dop. 306, 307, 308, 310, 335, 338, 374,
378, Ist. 171, 171, 171, 210, 245, 246, 266, 271,
333, 343, 343, Kurbskij 148,
- blagočevistvo - ? Vlad. 173.
- blagočehvalenie - Lobpreis, Rühmen Step. 648.
- blagočinie - Anstand, Ordnung, Dan. 39, D 12, 33,
57 f., 85, Nik. 51, Step. 608, 620, Ist. 180.
- blagočinenie - Ordnung Dan. 39.
- blagodaranie - Lobpreis, Rühmen, Danksagen Nik. 225.
- blagodarenie - gute Gabe D. 47 f., 48, Let. 115,
Nik.L. 211, 223, 227, CK 507, 517.
- Dankbarkeit Fil. 14, 22, D 2, 17, 20, 25, 25 f.,
26, 26, 28, 42, 44, 48, 58 f., 67, 69, 99, Nik.
53, Step. 578, 609, 625, 629, Ist. 177, Kurbskij
129.
- blagodarovanie - Danksagung, Dank, Lobpreis Step. 589.
- blagodat' = blagodat' - Gnade, Gnädigkeit, Gnadener-
weis VP 251, 271, Fil. 46, 59, Dan. 7, 9, Chronik
310, Peresv. 179, D 70, 84, VB 190, 190, Nik.L.
225, 226, Nik. 52, 279, Step. 633, 649, Kurbskij
5, Iv. IV. 51, 84, KI 163, 168, Kurbskij 115,
CK 461, 514, Dop. 407, 408, Ist. 315, 341, Kurbs-
kij 154, Stefan 46, 58 u.a.
- blagodejanie - Wohltat Step. 611, 639, Iv. IV. 64 f.,
Ist. 345.
- blagodenstvo - Wohlergehen, Glück Dan. 24, D 178,
Step. 628, 629, Iv. IV. 66.

- blagodenŭstvo = blagodiŭnŭstvo = blagodenstvo - Wohl-
ergehen, Glück D 63, 76, 78, Dop. 381.
- Wohlstand (?) KI 144 f.
- blagogoveinstvo = blagogovejnŭstvo - Frömmigkeit,
Ehrfurcht JV 202, Step. 587, 625, 659.
- blagogovenie - Frömmigkeit, Ehrfurcht Dan. 50, Sp.
Savva 159, Nik.L. 181, Nik. 51, Step. 608, 612,
620, 625, 659, CK 413, 480.
- blagogovenŭstvo - Frömmigkeit VP 258.
- blagokoznenie - gute Hinterlist Ist. 169.
- blagolēpie - Pracht Step. 620, 667, Iv.IV. 53, Dop.
308.
- etw. Prächtiges, Kleidung, Schmuck Nik. 42,
Step. 602, 620.
- blagoljubstvo - Titel Nik. 183.
- blagoobrazie - Sittsamkeit, Anstand Step. 667, Dop.
308.
- blagoprivetie - freundliche Aufnahme Dop. 375.
- blagopokorenie - Gehorsam Dan. 33.
- blagorazumenie - rechte Einsicht Dan. 39.
- blagorazumie - Einsicht, Vernunft, rechte Einsicht
Fil. 16, 19, Dan. 11, 39, 43, Nik.L. 160, 170,
Step. 645, CK 470, 503, Ist. 289.
- blagorodie = blagorodie - edle Abstammung, Adel Fil.
58, Dan. 9, 43, 49.
- edles Geschlecht Vlad. 190 f.,
- edle Haltung, edles Verhalten, Edelmut JV 233,
Dan. 50, Nik.L. 193, 227, Nik. 268, CK 490 f.,
521.
- blagorodstvo = blagorodŭstvo - edle Abstammung, Adel
JV 198, 198, Nik. 52, Step. 608, KI 65, 116,
- Titel Nik.L. 183, 192, CK 482, 489 f., Dop. 351.
- Edelmut, edle Haltung Nik. 242.
- blagoserdie - Gutherzigkeit Nik. 48, Step. 586, 605.
- blagoslovenie - Segen JV 128, 225, VP 229, 239,
1518: 336, 348, Dan. 27, 39, 40, 41, Sp. Savva
159, 163, Vlad. 171, 171, Chronik 295, 310, Pere-
svetov 169, 171, VB 178, 178, D 47, 61, Nik.12:
255, 246, Nik.L. 76, 186, Nik. 72, 91, Step. 613,
617, Iv.IV. 45, 66, KI 121, 146, CK 428, 450,
Dop. 334, 375, Iv.IV. 120, Ist. 314, 340, Stef.
36, 55 u.a.
- blagoslovie - guter Ruf (?) Iv.IV. 81.
- blagostŭ - Güte VP 257, Dan. 15, Chronik 310, Nik.L.
225, Nik. 49, Step. 606, 648, KI 162, CK 519.
- blagostynja (?) - Güte Iv.IV. 109.
- Wohltat Step. 668, Iv.IV. 65, Dop. 308.
- blagostojanie - Wohlergehen, Wohlfahrt, Wohlstand Nik.
L. 192, KI 173, CK 489 f., Dop. 361, 378,

- blagostradanie - Leiden um des Guten willen Nik.L. 196, CK 493.
- blagotvorenje - Wohltun, Wohltat Step. 617, 625, 628, 648, 666, Dop. 307
- blagouchanie - Wohlgeruch JV 199, D 44, Step. 614, 619, Kurbskij 5, KI 88, 164, CK 418, Ist. 215, Kurbskij 154.
- Parfum Dan. 20.
- blagouchie - Wohlgeruch JV 199.
- blagougoženie - einen-Wohlgefallen-Tun Dan. 33, 47, 54.
- blagoumie - Weisheit, Einsicht Step. 611.
- blagoupravlenie - gute Verwaltung, gute Regierung Step. 656.
- blagoutrobie - Gnade, Herzengüte Chronik 311, Nik.L. 160, KI 133, CK 461, Iv. IV. 118 f.
- blagoverie - Frömmigkeit Nik.L. 225, Step. 612, 628, CK 413, 520.
- Orthodoxie (?) VB 188, Nik.L. 225, Step. 640, KI 163, CK 520.
- blagovešenie - Kirchen- und Klostername 1518: 348, Chronik 299, 299, 308, Nik. 12: 246, 248, 249, Nik.L. 152, 180, 221, 221, 222, Nik. 8 f., 8 f., 9, 18, 41, 59, 63, 72, 72, 235, 239, Step. 585, 602, 647, 650 f., KI 118, 119, 161, 169, CK 413, 414, 454, 479, 516, 516, 516, 520, 524, 531, Dop. 377, 385, 390, 398, 404, 404, 405,
- Feiertag Nik. 12: 257, 257, Nik.L. 177, CK 476.
- blagovestie - Verkündigung, Predigt, Evangelium Sp. Savva 164.
- gute Nachricht Stefan 76.
- blagovestvovanie - Verkündigung Dan. 17.
- blagovolenie = blagovolnenie - Gunst, Geneigtheit, Ratschluß 1518: 348, 348, Chronik 305, Nik.L. 76, 160, Nik. 17, 25, Step. 621, 630, 650, Iv. IV. 84, CK 462, Dop. 338, 360, 378.
- blagovonie - Wohlgeruch Step. 640, CK 463.
- blagozakonie - Gesetzmäßigkeit, Recht Step. 610.
- blaženstvo - Narrheit Ist. 172.
- blaženstvo - Seligkeit Fil 19, VP 227, Dan. 18.
- bledostb - Blässe Dan. 50.
- bleščanie - Blitzen, Glänzen KI 175 f.
- blesn - Fäulnis D 130.
- blevanie - Erbrechen VP 245, 276, Dan. 19, D 24.
- Erbrochenes Stefan 56 f.
- blistanie - Blitzen Nik.L. 206, Iv. IV. 66, CK 501 f., Ist. 249.
- bljadoslovie - Geschwätz, Irrlehre Iv. IV. 68.
- bljadstvo - Geschwätz, Gerede D 28.

- bljudenie - Hut, Bewachung Iv.IV. 79.
- blud - Unzucht JV 176, 233, 233, 233, 233, 233, 233, 233, 233, 234, 234, 234, 234, 234, 234, 234, 234, 234, 234, 234, VP 228, 229, 230, 261, Dan. 13, 15, 26, 29, 30, 33, 50, D 22, 22 f., 36, 43, 67, 69, 72, 73, 79 f., VB 168, 187, Kurbskij 7 f., Nik.L. 182, 182, 182, 183, Iv.IV. 26, 50, 69, 69, 86 f., 111, KI 76, CK 481, 482.
- bludoljubie - Neigung zur Ausschweifung, Unzucht Nik.L. 182, CK 480.
- bludotvorenie - Unzucht Ist. 349.
- bodrost - unermüdlicher Eifer VP 257, Kurbskij 144.
- bogatstvo = bogatestvo = bogatstvo - Reichtum Fil. 21, 39, Dan. 36, 48, VB 163, Iv.IV. 88, KI 113, Ist. 214, Stef. 50 u.a.
- Schätze, Güter, Reichtum JV 206, VP 279, Dan. 9, 43, Vlad. 173, Step. 638, KI 157, Ist. 196 u.a.
- bogatyrsztvo - Heldentum, Mut Peresv. 182.
- bogočjudodeistvo - göttl. Wunder Dop. 306.
- bogoduchnovenie - göttl. Inspiration Step. 648.
- bogojavljenje - Kirchennamen Nik. 66, 70, Dop. 396.
- Feiertag Dan. 8, D 41, Dop. 394.
- bogoljubie - Titel Fil. 24, 27, 27, Sp. Savva 165.
- bogoljubstvo = bogoljubstvo - Titel Nik.L. 183, 194, CK 482, 491.
- bogorazumie - Gotterkenntnis Dan. 4, Step. 645, CK 461.
- bogoslovie - Theologie Iv.IV. 68, 81.
- bogovencanie - Krönung durch Gott Dop. 308.
- bogovidenie - d. Sehen von Gott Stefan 90.
- boj = boi = bi - Schlägerei Peresv. 153, Sud. 135, 136, 136, 136, 144, 145, 147, 148, 150, 161, D 44.
- Kampf, Kämpfen Chronik 303, 303, 305, Peresv. 157, 157, Sud. 144, Nik.L. 166, 191, 204, 205, 208, Nik. 19, 257, Step. 598, KI 67, 134, 135, 135, 135, 144, CK 467, 488, 500, 501, 504, 505, Iv.IV. 122, 122, Stefan 60 f., 66, 67, 97.
- Schlacht, Gefecht 1518: 334, 335, 335, Chronik 293, 295, 298, 311, 311, 324, Vosk. 239, 240, 246, Peresv. 157, Nik. 12: 252, 252, 252, 253, 254, 254, 254, 254, 256, 256, Nik.L. 156, 164, 198, 205, 206, 207, 208, 212, 212, Nik. 3, 5, 6, 8, 8, 12, 12, 16, 19, 22, 22, 33 f., 44, 44, 47, 96, 239, 257, 258, 258, 258, 261, 261, 264, 276, Step. 591, 604, 605, 663, 675, KI 58, 60, 62, 72, 74, 156, 156, 159, CK 430, 430, 448, 495, 501, 502, 504, 508, 508, Dop. 304, 311, 313, 323, Stef. 49.

- bojarstvo = bojarstvo - Bojarenrang Nik.L. 123, 126, CK 432, 432, 432.
- bojaznъ- Furcht Chronik 312, Nik. 42, Step. 603, Iv.IV. 34, KI 50, 55, 59, 67, 89, 129, 161, 164, Ist. 245.
- bojaznestvo - Furcht Stef. 79, 90.
- boleznъ- Krankheit, Schmerz, VP 227, 228, JV 188 f., 190, 222, 223, Fil., 18, 31, Dan. 9, 50 f., Peresv. 148, D 2, 2, 19, 20, 21, 24, 24, 24, 25, 25 f., 26, 26, 27, 57, 61, 108, Nik.L. 75, 75, 75, 80, 182, 192, 210, 214, 227, Nik. 45, 79, 93, 230, 231, 254, 254, 273, Step. 577, 583, 612, 612, 615 f., 623, 623, 623, 623, 631, 644, 651, Kurbskij 4, Iv.IV. 52, 65, 94, KI 59, 68, 90, 99, 99, 106, 106, 138, 142, 144, 155, CK 409, 409, 410, 410, 410, 410, 410, 410, 410, 411, 411, 411, 411, 411, 411, 413, 413 f., 414, 415, 416, 429, 481, 489, 502, 502, 506, 510, 522, 522, 523, 528, 529, 529, Dop. 328, 372, 374, 374, 375, 380, 381, 403, Ist. 226.
- Mühe, Leid VP 260 f., Dan. 9, 9, 27, 27, Nik.L. 195, Stefan 42, 59.
- boljarstvo - Bojarenrang Dan. 9, 48.
- borba - Kampf Dan. 54, KI 175.
- borenie - Kampf, Kämpfen Dan. 54, Sp. Savva 163, Vlad. 190, Step. 667, Dop. 308, Kurbskij 150.
- borzostъ- Weisheiten Fil. 37.
- božestvo = božstvo - Natur Gottes VP 273. Sp. Savva 164, Vlad. 178, D 38, 39, 39, 39, 39, 39, 39, 59 f., Nik.L. 225, Nik. 232, Iv.IV. 20, 71, CK 520, Dop. 336, Ist. 327.
- brak - Ehe Sp. Savva 160, Vlad. 173, D 61 f., 72 f., 178, 183, 196, Nik.L. 195, 195, 195, Step. 603, 603, 635, KI 77, CK 492, 492, 492, Dop. 333, Ist. 163.
- Hochzeit D 44, 44, 60, 60, Nik.12: 250, Nik.L. 152, Nik 68, 110, Step. 577, 634, CK 437, 453, 453.
- branъ- Streit, Kampf, Krieg, Schlacht VP 227, 228, JV 185, 191, 1518: 338, Dan. 3, Chronik 314, Vosk.238, Sp. Savva 160, Vlad. 173, 176, Peresv. 166, VB 165, 168, D 97, 97, Nik. 12: 251, Let. 103, Nik.L. 198, 201, Nik. 37, 70, Step. 591, 614, Iv.IV. 34, 57, KI 43, 60, CK 493, 529, Ist. 287, 317, Kurbskij 149, Stef. 40, 41 u.a.
- branenosie - Kriegstaten Iv.IV. 91.
- bratoljubie- Bruderliebe JV 234, VP 257, KI 170.
- bratoljubstvo - Bruderliebe Peresv. 150, 150.
- bratstvo = bratъstvo = bratъstvo - Bruderschaft, Brüderlichkeit Chronik 303, Vosk. 247, Nik.L. 96, Nik. 54, CK 423, Dop. 325, Vas. Grjazn. 258 u.a.
- Brüder (coll.) JV 182.
- bređenje - Waten, Durchwaten Ist. 201
- brednja - Phantasterei, Unsinn Ist. 174.

- bretenie - Finden Step. 624.
 bŭeslŏvĭe - Geschwätz, Gerede KI 57 f.
 buistvo - Dummheit, Torheit Fil. 42, Ist. 169, 260.
 buja - Dummheit, Torheit, Eitelkeit KI 57 f.
 bytĭ - Sein, Existenz (?) D 59.
 - Habe D 59, 60.
 bytie - Sein, Existenz Nik.L. 215, Step. 624, 628,
 669, Iv.IV. 27, CK 510.
 - 1. Buch Moses VP 249, 249.
 ĉadorodie - Geburt eines Kindes Step. 584, 621, 651,
 651, 651.
 ĉajanie - Hoffnung Nik. 51, Step. 608, KI 51, Stefan
 44.
 ĉarodeistvo = ĉarodejstvo - Zauberei Peresv. 176,
 178, D 22, Kurbskij 2, Iv.IV. 18, 56, 60.
 ĉarovanie - Zauberei D 22, 22, Kurbskij 2.
 ĉarovstvo - Zauberei Ist. 261, 277.
 ĉarstvĭe = carstvĭe - Zarenherrschaft JV 230, Step.
 667, Iv.IV. 41, KI 175, Dop. 381, Ist. 290 u.a.
 - Titel JV 231, Nik.L. 195, Step. 666, Iv.IV. 62,
 CK 492, Dop. 309 u.a.
 - Zarenwürde VP 227, JV 184, Nik. 52, 53, Step.
 582, Iv.IV. 11, 49, CK 490, Dop. 351 u.a.
 - Zarenthron Step. 610, 634, 636, 648, 662.
 - Reich JV 184, 230 f., Fil. 45, Nik.L. 185, Step.
 608, 649, 651, 674, Iv.IV. 67, 68, KI 111, 173,
 CK 412 u.a.
 - Einwohner des Reiches Nik. 52, 53, CK 418 (?)
 - Reich Gottes VP 225, 228, JV 180, 234, Fil. 18,
 45, Dan. 10, 50, D 36, 46, Nik.L. 150, 197, Step.
 610, 611 f., Iv.IV. 58, 78, CK 491, 493 u.a.
 carstvo = carstvo - Zarenherrschaft, Regierung, Re-
 gieren JV 178, Let. 67, Nik.L. 161, Iv.IV. 53,
 KI 85, Ist. 214 u.a.
 - Titel Vlad. 177, Dop. 377 u.a.
 - Zarenthron, Zarenwürde Fil. 9, 1518: 351, Dan. 9,
 Chronik 295, KI 64 u.a.
 - Reich JV 217, Sp. Savva 160, Step. 639, CK 479,
 Dop. 378, Ist. 205 u.a.
 - Einwohner des Reichs Peresv. 154, 162, Nik. 49,
 Step. 652, KI 71 u.a.
 - Reich Gottes JV 234, VP 266, Dan. 14, 22, Peresv.
 150, D 25, Nik. 197, Step. 649 u.a.
 - Teil des Alten Testaments VP 235, Ist. 213 u.a.
 ĉary - Zauberei Ist. 191, 192, 290, 291 f., 292,
 292 f., 301, 315, 315, 323, 323, 323, 351.
 ĉašča = ĉaščja - Undurchdringlichkeit, Dickicht Nik.L.
 211, KI 131, CK 507.
 ĉastie - Glück Nik. 243.

- цельба - Heilung Fil. 8, D 21, 28, 30.
- čelobitie = čelobitje - Stirnschlagen, Fußfall, Bitte
 JV 192, 196, 208, Chronik 313, Sud. 142, VB 166,
 167, 167 f., 189, D 96, 175, 176 f., 178, Nik.L.
 106, 133, 134, 146, 149, 167, 167, 167, 170, 171,
 172, 174, 175, 197, 222, 223, Nik 12, 44, 54 f.,
 55, 60, 66, 234, 236, 242, 259, 262, 265, 272, 273,
 279, 280, 290, 292, 293, 294, 294, 296, CK 446,
 450, 468, 468, 468, 470 f., 472, 472, 473, 474,
 494, 517, 517, Dop. 304, 313, 313, 313, 313, 317,
 317, 318, 318, 320, 324, 324, 324, 324, 326, 331,
 348, 348, 355, 355, 355, 355, 356, 357 f., 364,
 365, 368, 370, 370, 381 f., 382, 385, 386, 386,
 391, 394, 394, 394, 396, 398, 405, 406, 407.
- čelombitje = čelombitie - Fußfall, Bitte Sud. 142,
 171, 171, Let. 66.
- celomudrie - Keuschheit, Enthalttsamkeit, Mäßigung
 JV 180, VP 263, Dan. 11, 13, 29, 31, 32, 33, 34,
 38, 47, 54, 54, D 61, Nik.L. 188, 194, 197, 226,
 Step. 610 f., 611, CK 486, 491, 493, 520, Ist. 267.
- celostj- ganze Stelle Iv.IV. 52
- celovanie - Küssen, Kuß VP 223, JV 208, Pskov 282,
 283, 285, 285, 285, 285, 286, 287 f., 288, 1518:
 349, 357, 357, Chronik 292, 292, 293, 293, 301,
 303, 303, 304, 304, Peresv. 153, 153, 153 f.,
 154, 154, 173 f., 175 f., Sud. 145, 148, 159, D 14,
 Nik.12: 251, 251, 256, Nik.L. 79, 140, 157 f.,
 158, 176, 176, 186, 186 f., 211, Nik. 8, 12 f.,
 15, 16, 19, 21, 21, 22, 23, 23, 23, 77, 77, 77,
 78, 78, 78, 95, 107, 260, 260 f., 263, 263, 280,
 287, Step. 587, 589, 589, 613 f., 655, Iv.IV. 13,
 16, 16, 27, 43, 59, 66, 66, 66 f, KI 72, 118,
 CK 416, 418, 418, 420, 420, 420, 430, 436, 439,
 459, 476, 476, 484, 484, 507, 523, 523, 523, 523,
 524, 524, 525, 525, 525, 525, 525, 526, 529, 529,
 529 f., 530, 530, 530, 530, 531, 531, 531 f., 532,
 Dop. 339 f., 340, 388, Ist. 322, Kurbskij 129, 152,
 Stefan 40 f., 44, 44, 48, 48, 83.
- čelovečestvo - menschliche Natur, Menschtum D 38, 39,
 39,
 - Menschheit (coll.) Dan. 46.
- čelovekoljubie - Menschenliebe VP 253, 271, Dan. 7,
 12, 13, 22, 26, 37, 38, 39, Nik.L. 192, 192, Step.
 581, 594, Iv.IV. 108, KI 45, 162, 163, CK 489,
 Dop. 336, 374, 378, Ist. 328, Kurbskij 158.
- čelovekonenavidstvo - Menschenhaß Iv.IV. 111
- čelovekougodie - den menschlichen Schwächen Nachgeben
 VP 279.

- cena - Zahlung, Preis, Wert JV 236, Peresv. 158, 158, 179, KI 45, 64, Ist. 247.
- cepka - Verzögerung, Behinderung Nik. 144, 244, CK ---443,
- ceremonija - Zeremonie Kurbskij 192.
- cermnoŝť - Röte Fil. 62.
- černečestvo - Mönchsstand, Mönchsleben VB 170, CK 412, 413. 417.
- černoknižie - Schwarze Kunst D 22.
- černost' - Schwärze Stefan 59.
- etw. Schwarzes Stefan 60.
- čest' = čbŝť - Ehre, Ehrung, Ruhm VP 226, 235, Fil. 9, 40, Dan. 4, 6, Sp. Savva 163, 164, Vlad. 176, 177, Dop. 1518: 357, Chronik 308 f., 309, Peresv. 157, 171, VB 164, 190, D 9, 66, Nik.L. 115, 159, Nik. 28, 274, Step. 578, 673, Iv.IV. 10 f., 88, KI 45, 63, CK 435, 479, Dop. 337, 387, Iv.IV. 121, Ist. 187, 265, Stef. 38, 92 u.a.
- čestnoŝť - Ehrbarkeit, Ehre VP 255.
- Titel Fil. 27, 40.
- čet - Zählung, Zahl Ist. 288.
- cervotočina - Wurmstich D 159.
- chapanie - Reißen, Schnappen, Ergreifen Nik.L. 136.
- cherotonija = chirotonija - Priesterweihe Iv.IV. 62, Dop. 336.
- chišćenie - Raub VP 262, JV 184, Peresv. 168, KI 175,
- Raub, Geraubtes VP 255 f.
- chitroleŝtvo - heimtückische Schmeichelei, Heimtücke Ist. 259.
- chitroŝť - Klugheit Nik.L. 195, KI 67, 150, CK 492, Stefan 81.
- Hinterlist Dan. 40, Chronik 318, Peresv. 152, D 153, Nik. 76 f., Iv.IV. 43.
- Kunst Dan. 32, 49, Chronik 317, D 29, Nik. 273, KI 64, 64.
- Trick Iv.IV. 66, KI 135, Iv.IV. 119, Ist. 184, Stefan 51 f.
- Erfindung, Werkzeug, Hilfsmittel Step. 646, KI 146, Ist. 193.
- chlopot' - Lärm, Ärger D 92.
- chod - Marsch, Gang, Feldzug Chronik 312, Nik.L. 119, 136, 156, Nik. 239, KI 132, CK 458, Dop. 350, Stefan 40, 61 f.
- chodatajstvo - Fürbitte, Fürsprache VP 230, Fil. 10, 10, 10, Nik.L. 91, Nik. 51, Step. 607, Dop. 335.
- cholopstvo = cholop'ŝtvo - Cholopenstand, Unfreiheit Sud. 139, 168, 168, 168, 169, 169, 170, 175, Nik. 258, 282, 282, 283, 284, 284, 284, 285, 299, Dop. 304.

- chotenie - Wollen, Wille, Wunsch Chronik 302, Nik.L. 145, 147, 159, 161 f., Nik. 105, 107, 237, 290, Step. 577, 643, Iv.IV. 28, 44, 46, 48, 51, 52, 53, 54, 63 f., 67, 69 f., 73, 73, 74, 74, 74, 75, 83, 84, 98, 102, CK 435, 436, 444, 446, 460, 463, 497, Kurbskij 156, Stefan 28, 39, 91 f.
 - Wunsch, Gewünschtes Nik.L. 189, 194, 226, Nik. 107, 235, Iv.IV. 58, 58, 63, 63, 65, 66, 84, 86, KI 122, CK 435, 387, 491, 521, Dop. 314, Stefan 87.
- chozdenie = chozenie - Gang, Marsch, Reise, JV 234, D 46, Nik. 40, Step. 588, 600, 651, 657, 659, Iv.IV. 13, 64, KI 100, 159, Ist. 267.
 - Fähigkeit zu Gehen Nik. 255, Ki 87, Ist. 344.
 - Beine Dan. 19.
- chrabrostь = chrabostь - Mut, Tapferkeit Dan. 48, Sp. Savva 163, Vlad. 176, VB 166, 185, 187, Let. 98, Nik.L. 98, 181, 188, 190, 195, 197, 197, 212, 213, 224 f., 226, Nik. 110, 110, 268, Step. 638, 648, 666, 666, 667 Kurbskij 2, Iv.IV. 33, 40, 40, 61, 62, 62, 62, 62, 72 f., 73, 73, 73, 73, KI 52, 60, 62, 82, 115, 138, 139, 145, 150, 151, CK 437, 437, 479, 486, 487, 492, 493, 493, 508, 508, 519, 520, Dop. 307, 308, 308, 310, 352, 352, Ist. 173, 184, 193, 195, 202, 205, 245, 269, 290, 307, 352, Stef. 77, 78 f., 79.
 - tapfere Tat, Heldentat VB 187, Step. 667.
- chrabrovanie - Tapferkeit Iv.IV. 88.
- chrabrъstvo = chrabrostvo = chrabstvo = chrabrъstvo, chrabrstvo = chrabrovъstvo - Tapferkeit, Mut Nik.L. 185, 209, 211, KI 121, 126, 134, CK 483, 505, 507, Dop. 319, Ist. 343
 - mutige Tat Let. 79, Nik. 185, Step. 666, CK 483, Dop. 307.
- chranenie - Bewahrung Kurbskij 146 f.
 - Schutz Nik. 58.
- christianъstvo = christijanstvo = christianstvo = christijanъstvo = krestъjanstvo = christъjanstvo = krestianъstvo = krestijanstvo = chrestъjanъstvo = chrestъjanstvo = christъjanъstvo = krestъjanъstvo = krestianstvo = christianъstvo = kristijanъstvo = chrestianъstvo - Christentum JV 178, Dan. 22, 22, Nik. 106, Iv.IV. 12, 44, Dop. 315 u.a.
 - Christenheit, Christen (coll.) JV 215, Chronik 312, Let. 14, Nik. 85, Step. 587, Iv.IV. 67, Dop. 392, Stefan 44 u.a.
 - nichttitulierte Untertanen VB 185, 186, JV 186, Dop. 353, 392 u.a.
- chudostь - Armut, Dürftigkeit Dan. 51.
 - Nichtigkeit Fil. 7,8, Dan. 52.

- chudožestvo - Fertigkeit, Beruf Dan. 27, 32, 36, 38, 48, Stefan 98.
- chudožestvie - Kunst Dan. 32.
- chula - Beschimpfung, Schmähung, Blasphemie JV 176, VP 268, Fil. 36, Peresv. 162, 173, 181, D 44, Nik. 237, KI 90, 111, Dop. 335, 336, 337, 338.
- chulenie - Schmähung KI 87.
- Schmähere Iv.IV. 85, Ist. 334.
- chvala - Lobpreisung, Rühmen VP 225, 226 JV 228, Nik.L. 168, 198, 200, 209, 219, 220, 225 f., Nik. 33, 245, 248, 265, 265, Step. 578, Iv.IV. 10 f., 68, KI 162, 168, CK 469, 495, 496, 505, 513, 515, 520, Dop. 359, 365, Ist. 314, Stefan 39, 90.
- Ruhm JV 206, D 66, Step. 670, Dop. 310, Stefan 71.
- chvalenie - Lob, Lobpreis 1518: 355, Step. 596, 670, Dop. 310, Stefan 72.
- čin - Ordnung, Regel, Zeremoniell VP 135, Fil. 44, 64, Dan. 7, 8, 8, D 7, 33, 46, 51, 107, 133, 166, 169, 170, 192, 194, 194, 195, 198, VB 162 f., Nik.L. 160, 196, Nik. 40, Step. 597, 600, 601, 612, 618, 620, Iv.IV. 78, KI 73, CK 409, 462, 492, Dop. 329, Ist. 187, 340, Stefan 44, 50 f.
- Art und Weise Ist. 183 f.
- Krönungszeremoniell CK 450, 450, 451, 451, 451, 451.
- (Deutscher) Orden Nik. 25, Dop. 386, Iv.IV. 117 f.
- Rang, Stand VP 226, 256, 259, 1518: 344, Dan. 33, 49, Sp. Savva 163, 163, Vlad. 190, Chronik 315, D 26, 170, 187, 189, 192, 193, 194 f., 196 f., 197, VB 165, 166, 182, 188, Nik.L. 159, 203, 211, 224, Nik. 20, 20, 62, 228, 230, 231, 249, Step. 583 f., 590, 590, 604, 604, 616, 625, 645, 650, 666, 668, Iv.IV. 66, 79, 80, 81, 82, 82, 108, CK 417, 418, 418 f., 419, 461, 499, 502, 507, 528, 529, Dop. 307, 339, 339, 348, 368, Kurbskij 125, Ist. 169, 172, 178 f., 212, 279, 308, 335, 353, Stefan 36, 36, 46, 58, 58, 65.
- Mitglied eines Standes VB 181.
- Mitglieder eines Standes, Stand (coll.) JV 226, 228, 228, VP 261, Fil. 58, D 2, 9, 19, 19, 19, 20, 27, 34, 37 f., 38, 40, 40, 41, 47, 58, 122, VB 162, 164, 188, Nik. L. 180, 201 f., 223, Nik. 19, 33, 39, 77, Step. 586, 589, 600, 609, 648, 650, 659, Kurbskij 3, KI 45, 116, 120, 120, CK 497, 498, 518, 518, 526, Dop. 376, 376, 376, 392, 404, Stefan 55, 56, 57.
- Amtshandlung Ist. 271, Stefan 82 f.
- činonáčalie - Regelung, Regel Iv.IV. 79 f.

- čistoserdie - reinen-Herzens-Sein D 107.
- čistota - Reinheit, Sauberkeit JV 233, 234, 234, Fil. 42, VP 230, 243, 245, 259, Dan. 36, 47, 47, 54, 54, 54, Peresv. 169, D 12, 15, 32, 35, 36, 58, 61, 62, 72, 77, 85, 106, 116, 124, VB 187, Nik. 12: 247, Nik.L. 151, 181, 194, 195, 195, 195, 195, 225, 226, Step. 611, 628, Iv.IV. 52, 81, 81, 110, 110, CK 452, 480, 491, 492, 492, 492, 520, 520, Iv.IV. 120 f. Ist. 262, Kurbskij 157, 157, Stefan 56.
- čjudo = čudo - Wunder JV 201, 218, VP 273, 280, Chronik 310, 310, Vosk. 265, Nik.L. 110, 164, Nik. 254, 295, Step. 602, 642, Kurbskij 5, KI 43, 162, CK 413, 522, Dop. 310, 338, Ist. 214, 291, Kurbskij 128, Stefan 36 u.a.
- Kirchen-, Klostername Chronik 294, 296, 309, 309, Nik.12: 253, 257, 258, 258, Nik. 28, 31, 239, 265, 276, 283, Step. 577, 595, 625, CK. 418 f., 458, 527, Dop. 317, 346, 398.
- Wunder (Personenbez.) Ist. 287, 291.
- čjudodejanie - Wundertun Step. 635.
- čjudodejstvo - Wunder Step. 306, Dop. 306.
- čjudotvorenje - Wunder-Tun VP 278, Chronik 310, Nik.33.
- Wunder VP 278, 278, Nik.L. 80, 80 f., Nik. 254, 254, Step. 630, 631, KI 87.
- čjuvstvo = čjuvstvo = čjustvo - Gefühl, Instinkt Dan. 48, Ist. 172, 215, 271.
- Gefühl für das Rechte Fil. 31 f., D. 24, Step. 620, Kurbskij 153.
- Sinne JV 235, D 12.
- čtenie = čtenie- Lesen Ist. 279.
- Gelesenes, Lesung, Dan. 8, D 35, Step. 615.
- cvet - Farbe Step. 580.
- Blüte Ist. 281 u.a.
- dačka* - Schenkung, Geschenk Nik. 286.
- dajanie - Gabe, Geschenk Dan. 27, Nik. 179, Iv.IV. 30, CK 478, Dop. 338.
- dalb - Entfernung Iv.IV. 123.
- Zukunft D. 120, 127, 141.
- danie - Geben VP 230.
- dar - Gabe VP 226, 251, JV 199, Fil. 28, Dan. 24, 24, 46, 1518: 357, Sp. Savva 160, 161, 164, 164 f., 167, 167, 167, 168, 168, Vlad. 173, 174, 174 f., 177, 177, Chronik 310, Peresv. 168, Nik.L. 90, 96, 96, 96, 181, 222, Nik. 50, 51, 278, 291, 295, Step. 592, 602, 608, 647, 649, 665, 670, 671, 671, 671, 671, Iv.IV. 110, KI 44, 45, 46, 50, 55, 63, 64, 64, 64 f., 65, 71, 71, 79, 80, 80, 88, 95, 96, 102, 105, 106, 111, 113, 114, 134, 136, 143, 145, 146, 148, 153, 153, 167, CK 413, 417, 478, 479, 517, 522, Dop. 311, 311, 311, 316, 316, 360, 360 f., Ist. 173, 193, 214, 214, 214, 214, 214, 214, 214 f., 215, 301, 311, 341, 343, 343, 343, 343, Stef. 38, 38, 38, 38, 39.

- daronošenie - Geschenk CK 416 f.
- daropriņošenie - Geschenk, Bestechung Dan 25.
- darovanie - Schenkung, Gabe Dan. 14, Nik.L. 225, 225, 227, 227, Nik. 251 f., Step. 591, 596, 629, 643, 647 f., Iv.IV. 83, 108, KI 100, CK 496, 519 f., 521, 521.
- Gabe, Geschenk Dan. 32, Step. 587, 590, 662, 662, KI 84 f., 123, CK 520, Ist. 172.
 - Talent, Begabung Nik.L. 76, CK 416, Ist. 202, 214, 214, 343.
- darovenie - Schenkung Step. 675.
- dedstvo - Großvatererbe Nik. 193, CK 490.
- dejanie - Handlung, Vorgang Dan. 18, 20, Nik. 238, Iv.IV. 69, CK 453,
- Wirkung (?) JV 184, VB 167, 183.
 - Buch d. Neuen Testamentes Ist. 254.
- deistvie - Wirkung Iv.IV. 96.
- dejstvo = deistvo = destvo Handlung, Tat, hl. Handlung Fil. 44, Dan. 25, VB 180 f., D 185, Nik. 40, 232, Step. 600, Iv.IV. 22, Dop. 336, 375.
- Wirkung Nik.L. 117, 126, 149, Nik. 12, 91, 246, Step. 665, KI 47, CK 428, 432, 448, Dop. 307, 338, 338, 360, 378.
- delanie - Tun, Tätigkeit VP 256, 258, Dan. 11, D 17, VB 186, Step. 622, Iv.IV. 52, 117.
- Ausführen Dan. 10, 48.
- deržava = država = država = deržava - Herrschaft, Macht JV 186, 201, 201, 219, 230, 231 f., 235, 239, Fil. 32, Dan. 7, 13, 15, 26, 34, 37, 39, Chronik 310, VB 190, Nik.12: 247, Nik.L. 76, 76, 102, 138, 150 f., Nik. 33, 49, 248 f., 251, Step. 578, 578 f., 581, 583, 589, 589, 590, 597, 606, 628, 669, Iv.IV. 23 f., 51, 56 KI 55, 55 f., 73, 74, 79, 103, 173, 174, CK 415, 425, 452, Dop. 310, 315, 316, 351, 351, 351, Kurbskij 132.
- Titel des Zaren Nik. L. 92, 158, 158, Kurbskij 1, CK 460, 460.
 - Herrschaftsgebiet, Land VB 178, Nik.L. 75, 85, 88, 89, 95, 181, 193, 224, Nik. 82, 231, Step. 578, 578, 578, 584, 589, 590, 597, 615, 638, Iv.IV. 51, KI 44, 49, 51, 54, 58, 72, 73, 75, 85, 95, 115, 116, 116, 137, 147, 169, 172, 175, CK 415, 421, 437, 479 f., 490, 511, 518, 529, Dop. 316, 342, 360.
 - Einwohner Nik.L. 181, KI 114, CK. 479, Dop. 314, 351, 391.
- deržavstvo - Herrschaft KI 163, Stef. 49.
- Anrede des Herrschers Stefan 83.
 - Herrschaftsgebiet, Land Sp. Savva 165, Step. 610, Stefan 49.

- derznovenie = dr̃znovenie - Eifer, Streben, Enth̃siasmus VP 225 f., 226 f., 271, Dan. 27, 54, Step. 645, 646, KI 55, 88, 137, 150 f., Kurbskij 115 f., CK 506, Ist. 251, 276.
 - Mut, Kühnheit Fil. 10, Dan. 7, D 20, 59, Nik. 51, Step. 607, KI 56, Kurbskij 114 f., 115, CK 503, Ist. 252, 281, 308, 353 f., Kurbskij 133 f.
- derzost̃ = derznost̃ - Kühnheit, Dreistigkeit Iv.IV. 110, KI 53, 127, Dop. 308, Ist. 263, 311, 311, Stefan 85, 86, 90, 96.
- detotvorenie - Zeugung von Kindern Dan. 54.
- det̃stṽo - Kindheit Iv.IV. 58, 100.
- deṽstvo = devstvo = deṽstvo - Jungfräulichkeit, Keuschheit D 60 f., Nik.L. 195, CK 492.
- dijakonstvo - Amt des Diakon Stefan 55.
- divo - Wunder Step. 640, 640, CK 463, 463, Ist. 291.
- divstvo - Wunder Nik. 49, Step. 606.
- dob̃l̃est̃ - Heldenmut KI 75.
 - Titel Dop. 352.
- dobrochotstvo - Wohlwollen, Wohltat Iv.IV. 41, 57, 60, 64, 64, 65, 67, 67.
- dobrochotstvovanie - Wohltat Ist. 284.
- dob̃rod̃etel̃ - Tugend JV 234, VP 229, 257, 258, 258, 261, 263, 265, Fil. 23, 27, 39, Dan. 14, 15, 21, 26, 27, 35, 41, 42, 43, 47, 47, 47, Peresv. 166, 168, VB 162, 163, 167, 172, 172, 186, 187, 187, 188, 190, D 48, 69, 70, 70, 77, 99, Nik.L. 194, 195, Nik. 39, 50, 50, 63, 73, Step. 600, 607, 619, 670, Iv.IV. 81, 109, KI 119, CK 491, 492, 492, 514, Dop. 310, 366, 366, Ist. 198, 240, 240, 240, 271, 277, 305, 313, 325, Kurbskij 132, 138, 139.
- dobrod̃stvo - beneficium Kurbskij 144.
- dob̃r̃opr̃ich̃odie - gute Einnahmen, Gewinn, Einträglichkeit VP 236.
- dobrorazumie - rechte Einsicht, Verständnis Fil. 22.
- dob̃r̃ota - Güte Dan. 25, Ist. 237, 264, 341.
 - Schönheit Dan. 48.
 - Tugend Step. 628, 629, 635, KI 44, 57, 93, Ist. 305, Kurbskij 142.
 - Titel Step. 670, Dop. 310.
 - gute Tat VB 176, Ist. 170.
 - Güter, Schmuck VP 227, Nik. 62, KI 87, Kurbskij 185.
- dobrovolie* - Gutwilligkeit, Gehorsam Pskov 285.
- dobyč̃a = dobyč̃ja Plünderung Dop. 349 f.
 - Beute KI 158.
- dobytok = dobydok - Gewinn, Reichtum D 83, 83, 83, 84, 84.
- dobyvanie - Erreichen Ist. 196 f.

- dochod - Einkünfte, Einkommen VP 263, Dan. 6, 6, 29,
 33, 38, 40, Peresv. 152, 155, 175, Sud. 148, 148,
 148, 148, D 83, VB 162, 168, 172, 187, Nik.L. 174,
 CK 474, Dop. 382 f., 395.
- dogmat = dochmat = dogmat = dochmet - Dogma Ist.
 228, 230, 242, 245, 280 f., 334, 336, 343.
- dogovor - Vertrag D 194, Nik. 287, 287, 294, Dop. 317,
 323 f., 325, 331, 403.
- doklad - Vortrag, Vorlage VP 279, Sud. 137, 139, 151,
 151, 151 f., 157, 157, 162, 162, 162, 162, 162 f.,
 163, 163, 163, 163, 163, 165, 165, 168, 168, 168,
 176, 176, 176.
- dokončanie = dokončanie - Vertrag, Friedensvertrag
 Chronik 292, 293, 300, 300, 300, Vosk. 286, Nik.12:
 251, 252, Nik.L. 168, Nik. 10, 10, 10, 14, 16 f.,
 23, CK 420, 469, Dop. 342, 365 f., 372, 373, 373 f.
- dokucanie - intensives Nachfragen, Drängen, Belästi-
 gen Ist. 162, 162, 165.
- dolg - Schuld, Schuldigkeit (?) JV 233, D 50, Iv.IV.
 30, 83, 108.
 - Geschuldetes, Schulden JV 212, VP 265, Dan. 36,
 D 6, 82 f., 138, 139, 139, Dop. 378, Ist. 327,
 Vas. Grjazn. 256.
- dolgoletstvje = dolgoletstvje - Langjährigkeit, Lang-
 lebigkeit KI 91, Dop. 381.
- dolgoletstvo - Langjährigkeit, Langlebigkeit Fil. 39.
- dolgoterpenie = dljgoterpenie - Langmut, Geduld
 Fil. 66, D 27, 28, Nik.L. 192, Step. 639, CK 489.
- dolgota - Länge, Entfernung, Dauer Fil. 12, VP 268,
 Nik.12: 247, Nik.L. 150, 191, 191, 201, Step. 661,
 669, KI 118, CK 452, 488, 488, 497, Dop. 310, 337.
- domysl - Intelligenz, Geist Sp. Savva 165, Stefan 92.
 - Einfall, Idee, Mutmaßung JV 223, Stef. 44, 47,
 52 f.
- domyslenie - Erfindung, Vorstellung JV 236.
- domyslie - Einfall, Plan KI 81.
- dorodstvo* Vermögen, Wohlhabenheit, Beleibtheit Nik.
 268.
- dorogovlja - Teuerung D 119.
- dosada - Ärger, Verdruß Peresv. 177, D 59, 61, Iv.IV.
 74, KI 115, 121, Iv.IV. 123.
- dosaženie = dosoženie = dosaždenie - Kränkung, Ärger
 VP 256, 256, 271, D 61.
 - Hochmut Iv.IV. 73.
- dosjagovenie - d. Erreichen Stefan 60.
- doskončanie - Vertrag, Friedensvertrag Chronik 292,
 Nik. 79.
- dostal Rest D 181.

- dostatok - Reichtum, Reichlichkeit Ist. 179.
 - Güter, Habe Ist. 205, 259.
- dostiženie - Erreichen VP 256.
- dostoinstvo = dostoinstvo - Würdigkeit, Würde D 46, 47, 77, Nik.L. 76, Nik. 237, 271, Step. 662, 675, Iv.IV. 59, 81, 121, KI 175, Ist. 344.
 - Titel 1518: 346, Chronik 302, Nik.L. 92, Nik. 14.
 - Amt Step. 586, Ist. 182 f., 334.
- dostoianie = dostoanie - Würde, Rang Chronik 304, VB 185, D 190, Nik.L. 228, Nik. 20, 39, 230, 268, Step. 578, 589, 590, 600, 613, 635, Iv.IV. 67, 80, 81, 81, 81, 82, 82, 82, 82, 108, 109, KI 122, CK 415, 416, 416, 416, 522, 528, Dop. 351, 351, Ist. 173.
 - Erbe, Besitz JV 200, Nik.L. 139, Nik. 71, 106, Step. 578, 582 f., 603, 653, 653, Iv.IV. 58, KI 77, CK 437, Stefan 38, 72.
 - Los, Schicksal Fil. 58.
- dosužstvo* - Fähigkeit Iv.IV. 65.
- dovod - Beweis JV 213, Sud. 158, 158 f., 159, 159, Ist. 336.
- dovol - Belieben Dop. 313.
 - Hinlänglichkeit, Bedarf Nik.L. 221, Step. 577, CK 515.
- dovolstvo = dovolstvo - Befriedigung, Genüge VP 245, 276, Sp. Savva 165, Ist. 314.
- doždevstvo - Regenfälle Ist. 191.
- dozor - Aufsicht, Kontrolle, Achtsamkeit D 72, 110, Nik.L. 166, CK 467.
- drak - Schlägerei D 44.
- dranie - Schinden KI 99.
- dročenie - Stolz, Hoffahrt VP 268, Dan. 37, 37.
- družba = družba - Freundschaft JV 177, Fil. 14, VP 280, 1518: 335, 346, Chronik 305, 310, Peresvetov 183, D 92, 110, VB 174, Nik.12: 250, 259, Let. 38, Nik.L. 85, 136, Nik. 5, Step. 583, 598, KI 50,50 f., CK 438, Dop. 370, 384, Ist. 262, u.a.
 - Clique, Freundeskreis Iv.IV. 62, 63.
- družestvo - Freundschaft VP 280, Step. 673.
- duch - Geist JV 176 f., VP 228, Fil. 18, Dan. 17, Sp. Savva 168, Chronik 310, Nik.L. 182, VB 190, Nik.L. 219, Nik. 53, Step. 619, KI 171, CK 481, Dop. 335 f., Ist. 214, Kurbskij 136 u.a.
 - HL. Geist JV 199, 202, VP 233, 244, Fil 38, 43, Dan. 16, 47, Sp. Savva 159, 164, Vlad. 178, Chronik 297, D 4, 46, Nik.12: 247, 247 f., Nik.L. 94, 150, Nik. 23 f., 248 f., Step. 581, 644, Kurbskij 5, Iv.IV. 9, 84, KI 117, 171, CK 432, 452, Dop. 335, 360, Iv.IV. 117, Ist. 214, Kurbskij 127, 153, Stefan 72 u.a.
 - Geist, Erscheinung D 24, Ist. 208 f.
 - Geist, Hauch, Atem D 14, 14, CK 418.
 - Geruch, Duft, Gestank D 14, 154, 154, Nik.L. 153, 153, CK 413, 413, 418, 418, 454, 454, Ist. 232.

- duma - Beratung KI 94, 104, 137.
 - Rat, Beschluß Pskov 284, 284, Nik.L. 79, 192, Nik. 97, 106 f., 237, 238, KI 94, CK 431, 472, Ist. 206, 226, Kurbskij 155, Stefan 96.
 - Beraterkreis, Kreis Eingeweihter Dop. 1518: 357, Peresv. 147, Nik. 237, 238, 238, 238, CK 410, 410, 412, 523, 530.
 - Duma, engste Berater des Zaren Ist. 172, 172.
- ~~dučost~~* - Dummheiten Iv.IV. 121.
- dusa = dušja - Seele JV 186, 230, VP 229, 267, Fil. 38, 58, Dan. 3, 4, Sp. Savva 169, Peresv. 169, 179, VB 165, 175, D 56 f., 60, Nik. 12: 247, Nik.L. 179, 182, Nik. 11, 50, Step. 577, 578, Kurbskij 2, 3, Iv.IV. 43, 53, KI 81, 99, CK 478, 481, Dop. 337, 351, Vas. Grjazn. 256, 256, Iv.IV. 124, Ist. 179, 216, Kurbskij 129, 158, Stefan 79, 79 u.a.
 - Eid CK 525, 525, 526, 529, 530, 531.
 - Seele, Person JV 183, Fil. 41, Nik.L. 170, 219, Nik. 231, Dop. 385.
- dušegubstvo = dušegubstvo - Mord Sud. 135, 138, 141, 159, 159, 161, 161 f.
- duševredstvo - Seelenverderbnis VB 163.
- dviženie - Bewegung, Regung Iv.IV. 85, 86.
- dychanie = dychanie - Atmen, Atem Fil. 46, D 37, 38, Iv.IV. 84.
- echanie - Fahrt, Reise Ist. 210.
- edinačestvo = odinačestvo - Eintracht, Bündnis 1518: 532, 532, Let. 12, 12, Nik.L. 81, 81, Nik. 25, 25, 55, 300, 300, Step. 598, 630 f.
- edinenie - Einheit, Eintracht Let. 88, Nik. 194.
- edinoglasie - Einstimmigkeit, Eintracht CK 486.
- edinonačalstvo - Monarchie, Herrschaft durch einen, Alleinherrschaft Step. 630 f.
- edinosglasie - Eintracht Nik.L. 188.
- edinstvo = edinstvo - Einheit Iv.IV. 117.
 - Eintracht, Bündnis Step. 631.
- ektenija = oktenija - Wechselgesang, Gebet für das Herrscherhaus Nik. 12: 248, 255, Nik.L. 151, Nik. 41, Step. 601, CK 411, 452, 511.
- episkopija = episkopja = episkupija - Bischofsamt, Bischofswürde VP 236, 236, 1518: 355, Nik. 12: 249, 253, 255, 255, Nik.L. 142, Nik. 29, 253, Step. 656, CK 441, Dop. 366, 406.
 - Bischofssitz VP 235, 235 f., 237, 237, 237, 237, 237, 238, 238, KI 164.
 - Bistum VP 267, Dop. 328, Stefan 94 f.
- episkopstvo - Bischofsamt VP 236, 238, Dan. 6.
- epitemja = epitimija = epitimia - Kirchenbuße, Kirchenstrafe VP 271, D 18, 21, Nik.L. 183, CK 481.
- eresь - Häresie VP 244, 244, 251, 272, 273, 276, Fil. 42, 58, 62, Chronik 292, Peresv. 153, 167, 169, 173, 173, 178, 178, 178, 180, 181, VB 172, 184, Kurbskij 2 f., Iv.IV. 18, 83, Kurbskij 132, Stef. 72.

- erest - Häresie, Peresv. 176, Iv.IV. 83.
ereticestvo* - Häresie Nik. 232.
estestvo = eststvo = esestvo - Natur JV 184, Dan. 19, D 39, Nik. 196, Iv.IV. 110, KI 135, Kurbskij 144 u.a.
 - Wesen (coll.) ? Iv.IV. 45, Kurbskij 158.
ezd - Reise, Ritt Sud. 153, Nik. 104, 231, CK 435, Let. 177, 221.
 - Verwaltungsgebühr Sud. 138, 141 f., 149, 150, 153, 153, 153, 153, 153, 153, 154, 154, 154, 156, 156, 161, 167.
ezdenie - Fahrt, Reise Nik. 104.
fabula - Geschichte Ist. 234.
teologija - Theologie Kurbskij 155 f.
filosofija - Philosophie Kurbskij 126.
gadanie - Raten Dan. 15.
gašenie - Löschen KI 152.
gibel - Verlust, Wert des Verlorenen, Schadenersatz Sud. 158, 158, 158, 159, 159, 160, 160, 169, 176.
glad = golod - Hunger JV 235, 235, 235, 235, 236, VP 268, 268, 268, Fil. 28, Pskov 285, Sp.Savva 166, 166, 166, Chronik 313, D 23, 27, VB 165, Nik.L. 123, 154, Nik. 98, 98, 251, 266, 279, 279, 279, Step. 620, 620, 675, KI 46, 66, 66, 68, 68, 85, 91, 137, 140, 166, 174, CK 455, Dop. 323, 323, 323, Vas. Grjazn. 255, 256, 257, Ist. 177, 178, 235, 238 f., 315, 328, Kurbskij 130, 130, Stefan 92.
glagol - Wort VP 256, 257, 261, 262, Fil. 16, 20, 20, 21, 21, 45 f., 65, Dan. 3, 43, D 28, Nik.51, Step. 584, 584, 591, 592, 607, 613, 619, Kurbskij 3, Iv.IV. 16, 54, 73, KI 100, 116, 129, Dop. 335, 336, Ist. 205, 212, 213, 261 f., 262, Kurbskij 136, Stefan 46.
glagolanie - Sprechen, Reden JV 232, Peresv. 147, D 39, Step. 669, Iv.IV. 13, KI 137, Dop. 309, Ist. 260, 261, Kurbskij 136.
glagolenie - Rede, Ansprache KI 137.
glavobolie - Kopfschmerz D 24, 108, Ist. 269.
gluchota - Taubheit D 24, 108.
gjum - Lärm, Vergnügung Dan. 18.
glumlennie - Unterhaltung, Vergnügung Dan. 19, D 29, 43, Nik.L. 181, 181, Step. 579, Iv.IV. 27, CK 480, 480.
gluposti - Dummheit Ist. 262, Stefan 92,
glupstvo = glupstvo - Dummheit Ist. 346, Kurbskij 147.
gmyzanie - Kriechen, Krabbeln Step. 622.
gnev - Zorn JV 176, 190, 193, 234, VP 229, 229, 251, 259, 260, 261, Fil. 9, 9, 10, 13, 23, 32, 1518: 356, Pskov 285, 287, Dan. 4, 35, 41, Sp.Savva 167, Chronik 301, 302, Peresv. 148, 152, 161, 165, 168,

- 177, 180, 182, D 19, 22, 23, 24, 24, 32, 48 f.,
 67, 67, 79 f., 97, 108, 108, VB 165, Nik.L. 101,
 103, 106, 117, 118, 123, 126, 132, 132 f., 136,
 137, 148, 149, 154, 164, 165, 166, 167, 180, 181,
 182, 182, 182, 214, 221, 224, Nik. 19, 19, 25, 25,
 40 f., 54, 54, 56 f., 74, 74, 91, 91, 92, 92, 232,
 240, 272, 279, Step. 579, 586, 589, 601, 609, 617,
 617, 628, 636, 637, 637, 637, 641, Iv. IV. 16, 20,
 36, 48, 60, 66, 81, 83, 84, 86, 88, 99, KI 48,
 55 f., 72, 77 f., 87, 94 f., 96, 114, 122, 127,
 135, 145, 145, 146, Kurbskij 113, CK 425, 428,
 428, 428, 429, 432, 447, 449, 455, 466, 466, 466,
 468, 469, 478 f., 481, 481, 481, 509, 516, 519,
 Dop. 315, 316, 316, 317, 337, 346, 368, 368, 392,
 392, 392, 393, 393, 393, 394, Kurbskij 136, Ist.
 168, 168, 231, 238, 257, 350, Stefan 56, 79.
- gnilь - Fäulnis D 130.
- gniloslovie - schlechte Rede Nik. 52, Step. 608.
- gnusnostь - Schändlichkeit, Gemeinheit, Laster Kurbskij
 155, Ist. 344.
- gobina - Fülle, Menge D. 82, Dop. 361.
- gomzanie - Krabbeln Step. 623.
- gonenie - Verfolgung JV 205, Step. 649, 656, Kurbskij
 1, 1, 2, 3, Iv.IV. 18, 30, 42, 56, 60, 60, 60, 64,
 64, 64, 65, 67, 67, 85 f., 86, 86, 88, 91, 100,
 KI 50, Ist. 211, 275, 276, 276, 278, 310, 319,
 349, Kurbskij 125, 131, 131, 131, 131, 137.
- gordelivstvo - Hoffahrt, Stolz Stefan 57.
- gordenie - Stolz, s. Brüsten Iv.IV. 40 f., 98, KI 89,
 92, 95, Dop. 376.
- gordostь = grьdostь - Stolz, Hochmut, Hoffahrt JV 190,
 190, 193, 195, 203, 204, 205, 205, 206, 206, 206,
 206, 206, 206, 209, VP 259, 270, Fil. 42, Dan. 6,
 6, 9, 30, 36, 52, Peresv. 150, 152, 152, 161, 165,
 176, 176, 180, 182, 182, 182, D 22, Nik.L. 138,
 159, 183, 194, 194, 194, 195, 195, Nik. 79, 110,
 272, Step. 631, 639, Kurbskij 6, Iv.IV. 24, 31, 33,
 38 f., 40, 61, 73, 75, 98, KI 57, 92, 101, 130,
 CK 437, 460 f., 481, 491, 491, 491, 492, 492, 528,
 Dop. 346, 350, Iv.IV./Grjazn. 253, Vas. Grjazn. 256,
 Ist. 213, 215, 218, 229, Kurbskij 153, Stefan 43,
 52, 96.
- gordyni = gordynja - Stolz, Hoffahrt VP 255, Dan. 37,
 Iv.IV. 58, Ist. 263, Stefan 42, 53, 53.
- gore - Schmerz, Leid, Kummer Fil. 66, KI 99.
- gorenje - Brennen Nik.L. 213 f., Nik. 74, Step. 627,
 KI 125, CK 509, Ist. 238.
- gorestь - Kummer, Erbitterung Kurbskij 1, 3, 3, Iv.IV.
 93 f., KI 45, 52.
- gošćenie - Bewirtung, Gastfreundschaft Step. 587,
 Ist. 344.

- gospodstvie - Herrschaft KI 144 f.
 gospodstvo = gospodstvo - Herrschaft JV 240, Peresv. 181, CK 490.
 gosudarstvie = gosudarstvo - Regierung, Herrschaft Iv.IV. 74, 124, Dop. 380.
 - Reich Iv.IV. 74.
 gosudarstvo = gosudarstvo - Regierung, Herrschaft 1518: 350, Peresv. 183, Nik. 1, Step. 578, Iv.IV. 121, CK 419, Dop. 395, Stefan 36 u.a.
 - Titel Nik. 193.
 - Herrscherwürde, Herrscherthron Let. 16, Nik. 12: 259, Iv.IV. 121, CK 523, Dop. 392, Ist. 284 u.a.
 - Land, Herrschaft, Reich JV 326, 1518: 343, Sud. 136, 148, Nik. 67, CK 418, Dop. 392, KI 54.
 gostitva - Gastgeschenk Sp. Savva 168.
 gotovlenie - Vorbereitung, Bereitschaft Nik.L. 214, CK 509.
 goveino- Fasten D 145, 146, 151, 161, 165.
 govenie = govenie - Fasten JV 221, Dan. 29, Vosk. 264, D 149, 160, Nik. 266.
 grabez = grabež - Raub, Berauben JV 181, 181, 181, 215, Sud. 136, 145, 147, 148, 148, D 23, Nik. 60, 260, CK 456, Dop. 364.
 - Raub, Geraubtes Dop. 407.
 grablenie - Raub JV 197, VP 267, 267, Fil. 58, D 36, 77, 81, 82, VB 187, 187, Iv.IV. 73, Ist. 216.
 - Geraubtes Peresv. 168.
 gradoemstvo - Einnahme einer Stadt Stefan 62, 65, 65, 67, 73.
 gradoukreplenie = gradoukreplenie - Befestigung einer Stadt Stefan 46, 63.
 gradovzjatie - Einnahme einer Stadt Stefan 61.
 gražanstvo = graženstvo - Bürgerstand, Bürgerrecht VP 259, 262.
 grech - Sünde JV 177, 179, Fil. 16 f., 18 f., VP 229, 252, Pskov 287, 287, Dan. 10, 12, Dop. 1518: 356, 357, Chronik 305, 317, Peresv. 173, 174, VB 165, 165 f., D 13, 18, Nik.L. 79, 101, Nik. 9, 29, Step. 616, 626, Iv.IV. 83, 103, KI 159, 163, CK 481, 481 f., Dop. 321, 374, Vas. Grjazn. 254, 255, Kurbskij 127, 128, Ist. 209, 327, Stefan 42, 45 u.a.
 - Schaden, Unglück, Fehler (?) Peresv. 173, KI 150.
 grechopadenie - Sünde D 100.
 gremenie* - Donner Step. 580.
 grjanovenie - Krachen KI 136.
 grjanutje - Krachen KI 150.
 grochotanie - Lachen KI 149.

- grom - Donner, Getöse Fil. 41, Sp. Savva 166, Nik.L. 98, 112, 156, 206, 206, 211, 213, 216, Nik. 68, 68 f., 69, 69, Step. 580, Iv.IV. 27, KI 124, 136, 149, 152, CK 458, 501 f., 507, 509, 511, Dop. 402, Stefan 66, 66.
- groza - Stränge Peresv. 153, 153, 153, 153, 154, 155, 155, 155, 156, 159, 172, 174, 180, VB 188, 188, 188 f., D 4, 9, 60 f., 70, 72, 87, 143, KI 108, Ist. 169, Stefan 81, 81, 90.
- grubostь - Unbildung, Grobheit JV 232, VP 273, KI 43.
- Grobheit, Frechheit, Flegelei Nik. 229, KI 55, CK 527.
- grubstivъ - Ungeschliffenheit, Grobheit Ist. 310.
- gryza - Bruch (?) D 24.
- gubitelstvo - Mord, Totschlag KI 83.
- gublenie - Verderben, Untergang KI 128.
- gudenie - Musik, Musizieren D 22, 43, Iv.IV. 69, 72.
- gusča - Dickes, Satz D 155, 155.
- gustostь - Dichte Ist. 195.
- idolopoklonenie - Götzenverehrung Fil. 9.
- idolosluženie - Götzendienst VP 261, 262, Iv.IV. 50, 111, Ist. 268.
- idoložertva - Opfer, Opferung für einen Götzen JV 234.
- ierejstvo - Priesteramt Ist. 271.
- igra - Spiel, Spielen Peresv. 156, 156 f., 157 f., 158, 159, 159, 163 f., 175, 175, D 43, 43, 61, 67, Ist. 169.
- Spiel, Theaterstück, Drama Ist. 288.
- igrališče - Schauspiel Nik.L. 195.
- igranie - Spiel Dan 13, 21, 29, 37, Step. 615, Iv.IV. 68.
- igrišče - Spiel, Schauspiel Dan. 25.
- igumenstvo = igumenstvo - Amt des Abtes VP 236, 236, Fil. 60, JV 190, Dan. 6, Nik. 62, Ist. 326, 337.
- imenie - Haben, Besitzen Iv.IV. 88.
- Habe, Besitz JV 180, 186, 197, 206, 207, 216, 218, 219, 227, VP 225, 225, 226, 226, 229, 230, 234, 257, 257, 257, 257, 258, 258, 259, 262, 265, 266, 267, 268, 268, 269, 279, Fil. 14, 20, 20, 21, 37, Dan. 6, 14, 15, 33, 35, 45, 48, Sp. Savva 168, Peresv. 169, D 23, 32, 45, 46, 46, 46, 46, 58, 61, 61 f., 73 f., 83, 83, Step. 618, 623, 630, 634, 634, 635, 636, 638, 649, 652, 656, 657, 659, 660, 661, 664, Iv.IV. 54, 59, KI 71 f., 82 f., 94, 95, 105 f., 106, 110, 113, 129, Dop. 372, 372, 388, Ist. 209, 276 f., 317, 320, 333.
- imenovanie - Name, Benennung VP 244, Dop. 375, Kurbskij 125.
- inočestvo - Mönchsstand VB 173, 184, 186, Dan. 43, Step. 611, 626, 638 f., Iv.IV. 38.

- iscelenie - Heilung JV 199, Fil. 15, Dan. 9, Chronik 309, Peresv. 309, 309, D 26, 40, 42, Nik.L. 80, 110, 111, Nik. 4, 32 f., 254, 254, 254, 255, 255, Step. 596, 624, 631, 633, Kurbskij 5, KI 87, CK 427, Ist. 343, Kurbskij 128.
- isčezenie - Verschwinden VP 259, 260.
- isceznoenie - Verschwinden VP 259, 260, Dan. 37, KI 88.
- aerumnae Kurbskij 140.
- ischod - Ausgang, Weggehen Nik.L. 182, Step. 614, CK 417.
- Ausgang, Ende Chronik 315, Nik.L. 76, CK 419, Dop. 405.
- ischozenie = ischozdenie - Ausgang, Auszug, Weggang Nik.L. 203, CK 499, Ist. 232, Kurbskij 132.
- isk - gerichtl. Klage Peresv. 153, Sud. 136, 147, 174, Nik. 267.
- Gerichtsgebühr Sud. 141, 146, 147, 149, 152, 153, 153, 153, 155, 155, 155, 155, 157, 157, 157, 158, 158, 158, 158, 159, 159, 164, 164, 165, 165, 166, 167, 167, 175.
- iskup - Loskauf Sud. 158, 173 f.
- iskus - Geschmack JV 187.
- Prüfung, Erfahrung Dan..55.
- iskušenje - Versuchung, Probe JV 237, Fil. 7, 17, 19, Stefan 49, 87, 93.
- iskustvo - Fertigkeit Ist. 198, 207.
- islam - Islam Nik. 46.
- ispalenie - Einäscherung Sp. Savva 167, 167.
- ispolnenie - Auffüllung, Ergänzung VB 166.
- Einhalten, Erfüllen VP 263, Peresv. 161, 183.
- ispovedь - Beichte Kurbskij 125.
- ispovedanie - Bekenntnis Dop. 374.
- Erzählung, Erzählen Ist. 190.
- Beichte JV 237, VP 252, Fil. 32, D 15, Iv.IV. 46, 110, Kurbskij 152.
- isprava - Verbesserung, Besserung VB 190, KI 129,
- Revision eines Urteils Sud. 163 f.
- ispravedlivstvo - Gerechtigkeit Dop. 312.
- Recht, Rechtsanspruch Dop. 327.
- ispravlenie - Erfüllung, Ausführung Dan. 42, Peresv. 168, Nik. 49, 236, Step. 606, Dop. 315, Ist. 271 f., 274, Stefan 92.
- Besserung, Verbesserung JV 204, VP 227, Dan. 40, 42, 49, 50.

- ispušenie - Entlassen KI 81, 96.
 Ispytaŋie - Befragung, Untersuchung Dan. 11, 11,
 D 29, 73, KI 88 f., 169, Ist. 311, 312, 312.
 isticanie - Ausfluß Iv.IV. 45.
 istinna = istina = istinŋna - Wahrheit, Aufrichtig-
 keit JV 200, 238, VP 236, 255, 255, 255, 255,
 256, 261, 261, 263, 263, 264, 264, 269, 270, 271,
 271, 277, 279, 280, 281, Fil. 13, 14, 40, 40, 43,
 44, Dan. 9, 14, 15, 23, 23, 24, 24, 50, D 16, Nik.
 L. 193, 195, 196, Nik. 43, 233, Step. 603, 610,
 638, 639, 649, Iv.IV. 23, 24, 32, 45, 49, 56, 63,
 67, 68, 80, 81, 89, KI 43, 92, 108, 129, 143, 149,
 154, CK 492, 493, Dop. 335, 351, 352, Ist. 194,
 Kurbskij 133 f.
 - Eid Nik. 76.
 - Kapital Sud. 173.
 istjazanie - Forderung, Erpressung JV 188, VP 230,
 230, 258, 265, 265, 269.
 - Martern, Geißeln JV 196, 197, VP 230, Dan. 16,
 Iv.IV. 86, Ist. 312, 317.
 istolkovanie - Deutung, Interpretation VP 240.
 Ištōmā - Erschöpfung, Strapaze Nik. 104, 104,
 CK 434, 435, Dop. 348, 349.
 istomlenie - Marter KI 110.
 istora - Ausgabe Dan. 33.
 istoreika - kleine Erzählung Ist. 227.
 Ištōrija = izstorija = gistorija - Geschichte, Er-
 zählung, Bericht Ist. 161, 193, 227, 245, 258,
 274, 328, 330, 346, 347, Kurbskij 149.
 istoščanie - Schaden, Verlust, Kosten Iv.IV. 74.
 istreblenie - Vernichtung VP 258.
 istuplenie = izstuplenie - Extase, Raserei VP 226,
 255, Dan. 37.
 izbava - Befreiung, Erlösung Nik.L. 162, 169, 188,
 198, 203, 211, Nik. 268, Step. 642, CK 464, 470,
 486, 494, 499, 507, Dop. 316, 316.
 izbavlenie - Befreiung, Erlösung Fil. 16, 16, 16 f.,
 Let. 66, Nik.L. 138, 190, 201, 223, 224, 233, 233 f.,
 Nik. 39, 40, 42, 268, Step. 600, 601, 602, CK 487,
 488, 497, 517, 518, 519, Ist. 354, Stefan 57, 66,
 69, 70 f., 71, 73, 80.
 izbežanie - Flucht KI 80, 82.
 Izbēžānīe - Flucht KI 78, 93, 94.
 izbienie = izbienie - d. Erschlagen Let. 108, Nik.
 218, KI 73, 104, CK 513.
 izbranie - Wahl, Auswahl Nik.L. 142, Nik. 23 f., CK
 440, Dop. 382, 403.
 izbytok - Überfluß, Reichtum, Fülle VP 239, VB 179.
 - Übermaß, KI 52.

- izdychanie - Aushauchen, Ausatmen Nik.L. 185, 195,
Step. 611, KI 115, CK 483, 492, Dop. 372, 375.
- izglagolanie - Aussprechen Ist. 311.
- izgnanie - Vertreibung Dan. 38, KI 49, 96, Ist. 276,
Kurbuskij 144.
- Exil Dan. 33, Ist. 266, Kurbuskij 139, 139, 139 f.
145, 145, 145.
- izgoda - Abwarten eines günstigen Zeitpunktes D 113.
- izgon - Vertreibung, Verfolgung Nik.L. 163, 189, CK
465, 487, Dop. 367.
- izgublenie - Verderben, Untergang KI 68.
- izlijanie - Ausgießung Ist. 308.
- izlozenie - Auslegung, Interpretation Iv.IV. 29.
- izmena = yzmena - Wechsel, Änderung VP 232.
- Ersatz Iv.IV. 14.
- Verrat, verräterische Handlung Dop. 1518: 357,
Chronik 295, 304, 305, 314, Peresv. 156, Let. 69,
Nik.L. 83, 86, 105, 173, 175, 177, 177, 184, 218,
Nik. 15, 21, 23, 23, 23, 23, 37, 70, 88, 229, 238,
265, Step. 583, 642, Kurbuskij 2,3, Iv.IV. 10, 15,
18, 25, 29, 30, 30, 44, 46 f., 50, 54, 56, 61, 62,
66, 66, 67, 70, 70, 83, 88, 88, 88, 88, 90, 91,
96, 100, 103, 103, 111 f., 121, KI 61, 63, 64, 64,
64, 83, 105, 105, 107, 107, 108, 109, 116, 153 f.,
CK 473, 475, 476, 476, 482 f., 513, 527, Dop. 323,
339 f., 392, 392, 394, 395, 397, Stefan 40, 79.
- izmenstvo = izmenstvo - Verrat KI 105, 107, 174.
- izmovenie - Waschung Dan. 20.
- iznemozenie - Erschöpfung, Schwäche Let. 101, Nik.L.
166, KI 45, 126, CK 467 f.
- iznurenie - Vergeudung Dan 33.
- izobilie = izobilie = izobilie - Überfluß, Fülle
VP 257, 263, D 82.
- izobilstvo - Überfluß Dop. 361.
- izoobil - Überfluß D 119.
- izraschenie - Sproß Step. 582.
- izrecenie - Aussprechen, Sagen Ist. 272, 306, 313.
- izron* - Verlust Nik.L. 164, CK 466.
- izryvka - Unterbrechung Nik.12: 256.
- izsestvie = issestvie - Herausgehen, Herauskommen,
Weggehen Iv.IV. 78, KI 107, 111, Ist. 310.
- Tod, Heimgang Ist. 341.
- iztrava - Ausgabe, Lebensunterhalt D 50.
- izumenie - Verwunderung, Erstaunen Ist. 306.
- izvedenie - Wegführen, Wegbringen KI 97.
- izverzenie - Ausstoßen, Hinauswerfen JV 203, 204,
VP 268.
- izvesčanie - Benachrichtigung Nik. 229(?)

- izveščenie - Mitteilung, Nachricht JV 204, 225, VP 273, 273, 1518: 344, Fil. 59, Step. 624, 651, Iv.IV. 26, KI 148, Stefan 73, 97 f.
- Bestätigung, Versicherung Nik. 229, Iv.IV. 87, CK 527.
- izvestie - Zeugnis VP 224.
- izvet - Auskunft VB 190, 190, Nik. 292 f., KI 96.
- Entschuldigung, Ausrede VP 269, Fil. 36, Dan. 43, 52, Iv.IV. 46, 75.
- izvol - Belieben, Willkür D 195, 196, 197, 198.
- izvolenie - Wunsch, Willen JV 225, VP 234, 234, 235, 1518: 344, Sp. Savva 169, Chronik 302, D 185, Nik. 12: 246, 248, Nik.L. 127, 142, Nik. 282, Step. 612, 620, Iv.IV. 10, 11, 21, 35, 64, KI 162, Iv.IV. 121, 122, CK 412, 432, 440, Dop. 368, 387,
- izymanie - Gefangennahme Nik. 248, KI 95, 97, 157.
- Gefängnis Nik. 90, CK 428.
- izyskanie - Heimsuchen JV 203.
- jabedničestvo - Verleumdung vor Gericht, Verklatschen
Sud. 138, 159, 166, D 77, 79.
- jadenie - Essen JV 177, 234, Fil. 43, 44, D 36, 49, VB 167, Nik.L. 181, Dop. 337, 337, CK 480, Ist. 190.
- Speise, Nahrung, Essen KI 53, 61 f., 62, 143, 166.
- jadie - Essen, Speise Step. 591.
- jarost - Zorn JV 190, 191, 192, 217, 226, VP 255, 260, Fil. 23, 46, Dan. 6, 28, 35, 35, D 79, Nik.L. 108, 149, 182, 195, Step. 603, 628, 636 f., Kurbskij 4, Iv.IV. 13, 20, 36, 52, 53, 69, 69, 82, 83, 99, 106, 108, KI 48, 48 f., 55, 55, 114, 133, 135, 146, 146, 150 f., 155, CK 449, 481, 492, Dop. 393, Ist. 189, 279, 327, Kurbskij 129.
- Ungestüm, Eifer Dan. 28, 28, Nik. 43, Step. 668, 672, Iv.IV. 81, KI 60, 126, 150, 150, Dop. 309.
- Strenge, Grausamkeit Dan. 42, VB 165, Nik.L. 108, 182, Step. 633, Iv.IV. 34, KI 71, Kurbskij 113, CK 481, Ist. 337, 1518: 344.
- jastie - Essen Dan. 9,
- Speise, Dan. 28, VB 186.
- jatie - Ergreifen, Gefangennahme KI 93.
- javlenie - Erscheinung Fil. 19, Nik. 41, 58, 66, 70, Step. 582, 602, 602, 635, 637, 637, 672, Kurbskij 5, Iv.IV. 83, KI 87, 89, Iv.IV. 122, 122, Ist. 169, 193.
- jaždenie - Reiten KI 124.
- junoštvo = junoščestvo = junštvo - Jugend Dan. 11, Step. 630, 630, 630.
- junost - Jugend VP 257, Dan. 31, 31, 32, 47, 48, 48, Peresvetov 152, D 58, 60, 61, Step. 630, Iv.IV. 23 f., 24, 57, 58, 58, 58, 62, 62, 84 f., 88, KI 65, 74, 77, 107, 108, 112, 144, 154, Kurbskij 114, 149.

- jurodstvo = urodstvo - Torheit, Einfältigkeit VP
 228, Step. 635.
 - etw. Einfältiges, Torheit Dan. 34, 34.
- kamčjug - Reißen oder tumor ventri (?) D 24.
- kanon - Kanon, Regel, Gebet D 29, 172, Step. 601,
 614, 624, CK 417, 417, 417, 419, 437, Ist. 266.
 - Gedenkkerze D 14, 32.
- kašelb - Husten D 24.
- kazanie - Ermahnung, Belehrung VP 258.
- každenie = kaženie - Weihräuchern D 34, 41, Nik. 41,
 Step. 601, 647.
- kazn - Strafe, auch Todesstrafe JV 177, 177, 177,
 179, 199, 203, 206, 231, VP 265, 274, 274, 276,
 Fil. 6, 9, 15, 28, Pskov 284, 287, Dan. 25, Chro-
 nik 296, 313, 315, 318, Peresv. 155, 157, 158,
 158, 159, 159, 159, 159, Sud. 142, 142, 143, 143,
 143 f., 144, 149, 150, 150, 151, 153, 155, 155,
 155, 155, 157, 157, 158, 158, 158 f., 159, 159,
 159, 159 f., 160, 160, 160, 161, 176, D 9, 23,
 63, 72, Nik. 12: 249, 258, 258, Let. 63, Nik.L.
 118, 118, 126, 182, Nik. 92, 97, 238, 238, 268,
 Iv.IV. 41, 56, 65, 66, 66, 67, 83, 83, 91 KI
 64, 83, 108, 109, 112, 112, 158, 159, 169, CK
 431, 431, 432, 481, Dop. 340, 350, 358, 393, 393,
 395.
- kaznenie - Bestrafung, Strafe VP 258, 267.
- kličenie - Stolz VP 269, Iv.IV. 86.
- kipjatok - Kochen, Sieden D 156.
- kivanie - Nicken Dan. 31.
- klepanie - Klappern Step. 584.
- kleveta - Verleumdung, üble Nachrede JV 235, VP 255,
 Dan. 5, D 17, 36, 98, 99, 117, Kurbskij 149,
 Ist. 263, 264.
 - Verleumdung, Inhalt der Verleumdung D 102, Ist.
 265 f., 266.
- kljatva - Fluch, Verfluchung JV 189, 195, 197, 202,
 203, 204, 227, 227, VP 245, 279, Peresv. 167,
 168, 169, D 22, 49, 63, 110, Nik.L. 225, Iv.IV.
 45, KI 102, CK 520.
 - Eid JV 224, VP 260, Dan. 29, Chronik 310, 320,
 Nik.L. 96, 105 f., 158, Nik. 22, 37, 38, 38, 46,
 47, 229, Step. 597, 598, 612, 638, 638 f., Iv.IV.
 48, KI 50, 51 f., 52, 63, 64, 64, 71, 96, 99, 101,
 103, 107, 110, 111, 134, 172, CK 412, 460, 527,
 Dop. 389, Ist. 229, 262, 321 f., 322, 323, 323,
- kljatvoprestuplenie - Eidbruch D 79 f., Nik.L. 105,
 155, 158, Step. 639, 646, 648, CK 457, 460.
- kljatvotvorenje - Schwur, Eid Nik.L. 158, CK 460.

- knjaženie - Fürstentum, Fürstenwürde, Fürstenthron
Pskov 283, 1518: 336, 338, Dan. 9, Sp. Savva 165,
166, 168, 168 f., 170, Vlad. 176, 177 f., 189,
Chronik 295, 315, 315, 325, Nik. 12: 246, 246,
255, 259, Nik.L. 76, 77, 77, 78, Nik. 1, 4, 285,
285, 299, Iv.IV. 38, KI 44, 50, 55, 57, 72, CK
415, 416, 419, 419, 450, 450, 451, 451, Dop. 332,
383.
- Fürstenherrschaft JV 212, Vosk. 242, Nik. 255,
KI 49.
- Fürstentum, Land, Pskov 283, Nik. 12: 249, Nik.
76 f., 77, Step. 597, CK 412.
- knjažestvo = knjažstvo = knjažstvo - Fürstenamt,
Fürstenwürde 1518: 236, Nik. 12: 246, 246, 247,
247, 248, 248,
- Fürstentum, Land Sp. Savva 166, 168, Peresv. 162,
Nik.L. 77, Dop. 373, Ist. 246, Stefan 49 f.
- kolebanie - Schwanken, Unentschlossenheit Iv.IV.62.
- količestvō = količstvo - Anzahl, Menge Fil. 15,
KI 126, 174.
- komkanie - Abendmahl D 30.
- končanie - Abschluß Nik. 252.
- končina = končina - Ende, Schluß JV 202, Fil. 64,
Dan. 30, Nik.L.195, Step. 580, 637, 637, KI 94 f.,
CK 492, Ist. 353.
- Untergang, Tod Dan. 50, KI 145, 145, Stefan 95.
- konec = konecъ - Ende JV 191, 208, 230, Dan. 52, Nik.L.
219, 224, Step. 581, 583, 614, 630, 668 f., CK
417, 512, Dop. 308, 309, 375, Ist. 162, 194, 204,
244, 274, 286, 293, 328, Stefan 36, 79, 93.
- Ende, Tod Dan. 12, KI 143 f., 145, CK 414, 417,
417, 418, 523, Dop. 373, Ist. 215.
- korm - Speisung JV 182, 183, 210, 210 f., 211, 216.
- Nahrung, Futter, Lebensunterhalt JV 192, Chro-
nik 308, D 114, 115, 115, 131, 132, Nik.L. 113,
120, 130, 146, 147, 147, 149, 151, 156, 169 f.,
171, 179, Nik. 28, 36, 253, 259, 286, Step. 594,
KI 66, CK 445, 446, 446, 449, 453, 458 f., 470,
471, 478, Dop. 313, 319, 339, 349 f., 363, 399,
402, 408, Ist. 172.
- kormlenie = kormlenie = kormlenie - Fütterung, Unter-
halt Chronik 300, 313, Peresv. 173, Sud. 155, 163,
163, 163, 163, Nik.L. 228, 228, Nik. 10, 267, 267,
267, 268, 269, KI 170, CK 522, 522, 523, 523,
529, 529, Dop. 312, 312 f.,
- Versorgungsposten Peresv. 179, Sud. 139, 139,
148, 148, 160, 162, 162, 162, 163, 165.

- kormlja - Speisung, Ernährung D 31, 48, KI 141.
 - Nahrung KI 117, 117, 145.
- korolevstvo = kralevstvo = korolevstvo = kralstvo
 = kralestvo = krolevstvo - Königsthron, Königs-
 würde - Chronik. 298, Sp. Savva 170, Nik. 4,
 Step. 585.
 - Königreich 1518: 336, Peresv. 164, 164, 170,
 170, 171, 171, 171, 172, 173, Nik.12: 257, Nik.
 285 f., Step. 662, Dop. 396, Ist. 200, Stefan
 40, 45, 49 f.,
- koronaciija - Krönung Ist. 340.
- kōrystb̄ = kōristb̄ - Nutzen, Verdienst D 65.
 - Beute, Entgelt Nik.L. 89, 99, 126, KI 74, 95, 114
 158, 158, 165, CK 422, 432, Dop. 384, 391, Ist.
 190, 190, 191, 196, 196, 197, 197, 197, 197, 220,
 227, 250, Stefan 65, 65.
- koščuna - Unsinn, Fabel Fil. 39, Dan. 27, 29, 30,
 D 22, 67, 67.
- kostarstvo* - Würfelspiel Peresvetov 159.
- kovarstvo = kovarstvo - Heimtücke, Hinterhältig-
 keit, Schlaueit VP 235, Step. 617. 642, 656, 662.
 - List, Trick VP 236, JV 215, Nik.L. 98, Nik. 267,
 Step. 597.
- kozloglasovanie - Geheul, Gebrüll, Lärm Dan. 17.
- koznb̄ - Ränke, Hinterlist, Hinterhalt Dan. 3, 15, 38,
 Peresv. 156, 156, VB 184, D 37.
 - Kunst, Fertigkeit Dan. 19, 20, D 22.
- kradenie - Diebstahl Iv.IV. 68.
- (kraina) - Grenze Ist. 177.
 - Gebiet, Land. Ist. 304 f.
- kramola - Zwietracht Step. 635, KI 83.
 - Aufruhr Step. 634, 634, 634, 634, 639, KI 78.
 - Heimtücke, Hinterlist Step. 619.
 - böse Absicht, böse Tat Step. 624.
- krašenie - Schmuck Dan. 38.
- krasota - Schönheit, Pracht JV 208, VP 269, Dan. 11,
 20, 22, 24, 29, 29, 31, 33, 45, 48, 48, 49, Pskov
 287, Peresv. 161, 176, 176, 178, D 60, Nik. 62,
 Iv.IV. 53, KI 45, 47, 57, 87 f., 98, 99, 99, 127, 139
 139, 144, 157, 160, 160, 162, 166, 167, 172, Ist.
 199.
 - Majestät Step. 606.
 - Titel Ist. 241.
- krasovanie - Prangen, Pracht KI 101.
- kratkostb̄ - Kürze Ist. 162, 193, 220, 227, 278, 346.
- (krēpb̄) - Peste, Verteidigungsanlage KI 131, 132.
 - Festung, Gefängnis Chronik 315, 318.

- krepkounie - Standhaftigkeit, Ausdauer Dan. 17, KI 66.
- krepkozdanie - fester Bau, Festigkeit Dop. 383.
- krepost - Kraft, Stärke Fil. 19, VP 280 f., Dan. 17, 20, 48, D 15, Nik.L. 216, 219, Nik. 242, Step. 577, 645, 666, 667, Iv.IV. 52, 75, KI 77 f., 92, 98, 123, 128, 139, 148, 155, 160, 162, CK 503, 511, 514, Dop. 307, 308, 351, 351, 351 f., 352, Ist. 195, 216, 269, Stefan 44, 76, 93.
 - Festigkeit, Befestigung Dan. 39, KI 47, 126, 127, 134, 140, 145, Stefan 51.
 - Festung, natürl. oder künstl. Befestigung Vosk. 286, Peresv. 175, Let. 98, Nik.L. 184, 184, 190, 196, 203, 205, 205, 208, 211, Nik. 35, 60, 299, Step. 630, KI 50, 86, 151, CK 482, 482, 488, 492 f. 499, 501, 501, 504, 507, 511, Dop. 304, 304, 352, 354, 356, 389, 389, 389, 389, Ist. 178, 180, 233, Stefan 38, 43, 44, 46, 46, 46, 48, 51 f., 63.
 - Gefängnis Chronik 295, 318.
 - Rechtstitel, Urkunde Sud. 168, 169, 169, CK 413, 418.
- kresčenie = kresčenie - Taufe JV 177, 177, VP 273, 277, Fil. 43, 62, Dan. 8, 23, Sp. Savva 162, 169, Vlad. 175, 189, Chronik 297, D 24 f., Nik.L. 196, 226, Nik. 2, 229, Step. 579, 650, Iv.IV. 10, 112, KI 48, 171, CK 493, 527, Dop. 313, 333, Ist. 292 f. 347, Stefan 98 u.a.
 - Feiertag Pskov 284, 284, 284, Nik.L. 155, 262, 263, Dop. 347, 403, 406.
- krestvo (kesarestvo?) - Zarenmacht Iv.IV. 17.
- kričanje = kryčanie - Geschrei, Schreien Pskov 287, Dan. 27, Nik.L. 206, Nik. 19, 76, Step. 588, KI 136, CK 418, 501 f.
- krik* = krik - Geschrei CK 524, 529, Stefan 66, 66, 71.
- krivda - Ungerechtigkeit Pskov 287 f.
- krivosudstvo - ungerechte Rechtsprechung, Justiz, Ungerechtigkeit KI 175.
- kroplenie - Besprengen D 41, Step. 647.
- krotokostojanie - bescheidene, demütige Stellung, Haltung D 34, 34 f.
- krotost - Sanftmut VP 192, 193, 193, 227, 260, 266, Dan. 14, 19, 22, 24, 26, 28, 34, 34, 36, 38, 39, 51, Peresvetov 167, 170, D 32, Nik.L. 108, 182, Nik. 248, Step. 633, Iv.IV. 34, 45, 108, KI 71, 74, 95, CK 481, Dop. 352, 352, Ist. 246, 315, 315, 315, 315, 336, 337, 344.

- krovlja - Schutz, unter-Dach-Sein D 137.
krovolitie - Blutvergießen Pskov 285 f., Nik. 267, 272.
krovopiistvo = krovopistvo = kravopiistvo - Blutdürstigkeit Fil. 62, Ist. 205, 216, 257.
krovopijanstvo - Blutdürstigkeit Ist. 216.
krovopijatstvo (?) - Blutdürstigkeit Ist. 216.
krovopivstvo - Blutdürstigkeit Ist. 257.
krovoprolijanie - Blutvergießen Ist. 228.
krovoprolitie = krovoprolitie - Blutvergießen, Blutbad Pskov 285, D 44, Nik.L. 126, Nik. 37, 54, 77, 267, 272, Step. 583, 583, 599, 626, 633, 639, 639, 644, 646, 657, KI 63, 82, 129, Dop. 327, 346, 346, 359, 383, 388, 392, Ist. 168, 321, Kurbskij 127, 150, Stefan 41, 45.
krovoprolivanie - Blutvergießen Ist. 228.
krovprolitie - Blutvergießen Nik. 54.
krucina - Kummer, Gram, Groll Peresvetov 148, D 45, 52, Nik.L. 79, Nik. 285, Dop. 380, Vas. Grjazn. 259, Stefan 42, 51, 80, 84, 95.
- Kummernis, Grund des Grolls Persvetov 170, 172, 175, 182 f.
- Galle D 108.
kruglostь - Rundung Stefan 59.
krypenie - Musik KI 175.
kudo - Zauberei Persv. 181 f., 183, 183, 184, D. 22.
kumiroslužitelstvo - Götzendienst VP 228.
kumoystvo - Vetterwirtschaft Step. 621.
kupičestvo - Handel Dop. 407.
kuplja - Kaufen VP 258, Dan 7, Sud. 173, D 50, 135, - Handel Dan. 11, VP 262, 263, Peresv. 179, 180, D 59, 65, Step. 638, 656, Iv.IV. 67, KI 80 f.
- Kauf, Gekauftes, Ware Sud. 171, 171, 171, 171, D 110, Ist. 196.
kurenie - Kochen, Wallen Nik.L. 206, 213, Nik. 19, 74, Step. 588, CK 502, 509.
kušanje - Essen, Speise D 184, 196, 196.
kušenje - Essen, Speise Iv.IV./Vas. Grjazn. 252, Vas. Grjazn. 253.
kvašenje - Säuern, Gären D 123.
lai - Beleidigung, Streit Sud. 136, 150, 161.
lajanie - Bellen Iv.IV. 44.
lakomstvo - Näscherei, Naschsucht D 96.
laska - Liebe, Gnade Nik.L. 181, CK 414, 479 f., Stefan 64, 65, 68, 81, 81, 82, 83.
laskanie - Schmeichelei VP 226, 257, Step. 649, KI 110, Ist. 262.

- latynstvo = latynstvo - Katholizismus Fil. 41, Chronik 292, Vlad. 178.
- Katholiken (coll.) Nik.L. 83, 85, Nik. 23, 76, CK 418, 418 f.
- leganie - Liegen Dan. 35.
- lekarstvo - Medizin Kurbskij 159.
- lenivstvo = lenivstvo = lenivstvo - Faulheit Pere-svstov 152, 176, 176, 178, Ist. 228.
- lenost - Faulheit VP 230, 268, 273, Dan. 4, 10, 36, 37, 38, 44, 52, 52, Step. 584, KI 116, Ist. 269.
- lepota - Schönheit, Pracht Dan. 48, Nik. 73 f., Iv.IV. 43, 107, KI 99.
- Schmuckstück Step. 652.
- lest = lst - Heimtücke, Betrug VP 252, 258, 258, Fil. 66, Nik. 55, Step. 587, 592, 594, Iv.IV. 28, 89, KI 56, 61, 79, 81, 83, 93, 106, 109, 111, 113, 130, 133, Dop. 337, Ist. 169.
- Schmeichelei, Heuchelei VP 228, 229, VB 190, Step. 597, Iv.IV. 46 f., 56, 56, KI 79, 116, 133, 133, 159, Stefan 83, 91 f.
- Verleumdung KI 112.
- letanie - Fliegen Iv.IV. 10, KI 100.
- letopisanie - Chronik Step. 585, 615, 651.
- letoprovozenie - Feiertag d. Hl. Semion VP 241.
- lezanie - Liegen Dan. 36, Kurbskij 158.
- lgarstvo - Lüge Ist. 264.
- lgota - Erleichterung, Vorrecht KI 129.
- Privileg VP 265.
- licaprijatie - Heuchelei, Verstellung Kurbskij 115 f.
- licemerie - Heuchelei VP 86, 229, 243, Ist. 263, 268, 319.
- licemerstvo - Heuchelei VP 236.
- lichomanie - Geiz, Habsucht JV 235, VP 255 f., 258, 261, 262, 262, 262, 269, KI 74.
- lichomenie - Geiz, Habsucht VP 228, Dan. 44, 46.
- lichomstvo = lichomstvo - Geiz, Habsucht JV 180, 198, VP 228, 229, 268 f., Dan. 38, Iv.IV. 50, 111.
- Wucher VP 261, Fil. 14, Dan. 40, Peresv. 169.
- Wuchergut Peresv. 169.
- lik - Gesang KI 149.
- likostvovanie - Jubel Step. 648.
- lisenie - Beraubung, Verlust VP 236, D 23, Step. 624, Iv.IV. 87.
- Armut, Mangel VP 239.
- litija = liteja - Litanei, kurze Seelenmesse JV 180, 181, 1518: 336, Nik. 12: 255, Nik. 40, 41, Step. 600, 601, KI 160.

- litorgija = liturgija = litjurgija - Liturgie VB 164, 181, D 26 f., 31, 41, 41, Nik. 12: 248, 248, Nik.L. 113, 120, 122, 130, 134, 140, 147, 147, 149, 151, 151, 156, 216, 216, 216, 216, 217, Nik. 20, 30, 35, 58, 71, 73, 232, Step. 590, 596, 612, 616, 617, 617, 634, 646, 646, 647, 665, 668, KI 147, 147, 168, 168, CK 411, 413, 446, 446, 449, 452, 452, 452 f., 458 f., 506, 511, 511, 511, 512, 512, Dop. 306, 308, 336, 353, 360, 381, Ist. 180.
- ljasfima - Blasphemie Ist. 234.
- ljubljenje - Liebe Iv.IV. 89.
- ljubočestie - Ehrliche, Ehrsucht VP 263.
- Ehrung, Ehrerweisung Step. 587.
- ljubodejanie - Ehebruch VP 252, D 17.
- ljubokovarstvo - Hinterlist VP 273 f.
- ljubomudrie - Liebe zur Weisheit Dan. 24, 30.
- Philosophie, Weisheit Fil. 36, Dan. 25, 29, 34, 34, Ist. 211.
- ljuboprenie - Streitsucht VP 262.
- ljubostežanie - Besitzgier JV 180.
- ljubov = ljuby - Liebe JV 184, 233, VP 251, 262, Fil. 12, 23, 1518: 335, 348, Dan. 14, 15, Sp. Savva 165, Vlad. 177, 191, Chronik 300, 309, Peresv. 183, VB 165, 183 f., D 98, 107, Nik. 12: 249, 254, Nik.L. 175, 181, Nik. 11, 268, Step. 586, 616, Iv.IV. 108, 111, KI 93, 139, CK 480, 493, Dop. 308, 366, Vas. Grjazn. 257, 258, Ist. 272, 322, Stefan 60 u.a.
- Titel Dan. 3, 10, 23, 26.
- ljutorstvo - Luthertum Dop. 345.
- ljutost - Grausamkeit, Wildheit, Zorn VP 268 f., Iv.IV. 74, KI 133, kurbskij 113, Ist. 164, 164, 165, 165, 168, 205, 269, 270 f., 276, 291, 292, 301, 315, 334, 337, 338, 351, Kurbskij 135, 137, 149, Stefan 49.
- lom - Bresche-Schlagen, Bresche Step. 660, Dop. 316.
- lomota - Knochenbruch oder Gliederreißen (?) D 24.
- lotrovanie - latrocinium Kurbskij 143.
- lov - Jagd D 80, Nik.L. 189, Nik. 267, KI 86, CK 487, Ist. 236.
- Fang, Beute KI 102, Stefan 88.
- lovitva - Fang Step. 640, CK 463.
- lovljenje - Jagd, Fang Peresv. 161 f., 183, 184, D 29, KI 175.
- lovlja - Fang, Fischfang Nik. 274.
- Beute, Fang D 79.
- lož = lož - Lüge VP 263, Dan. 14, Peresv. 153 f., 154, D 98, Nik.L. 129, 158, Kurbskij 3, Iv.IV. 74, 88, KI 143, CK 460.

- lščenie - Verführung, List Iv.IV. 50, 112, KI 59,79.
 lukavstvie = lukavstvie - Heimtücke, Hinterlist
 Step. 640, 662, KI 130, 154, CK 463.
 lukavstvo = lukavstvo = lukavstvo - Hinterlist
 JV 208, 221, 224, 226, 226, Fil. 22 f., Pskov 283,
 Dan. 7, 13, 24, 25, 35, 40, Peresv. 152, 152, 165,
 178, 178, 179, D 17, 68, 108 f., Nik.L. 93, 96,
 181, Nik. 70, Step. 583, 586, 592, 597, 609, 615,
 639, 639, 641, 651, 658, 659, 661, 661, Iv.IV. 63,
 64, KI 75, 79, 103, 108, 119, 133, 134, 144, CK
 418, 480, Dop. 314, Ist. 262, 262, 264, 332, 335,
 338.
 - List, Trick JV 226, Dan. 5, D 36, 72, 79, Nik.L.
 168, Nik. 87, CK 424, 469, Ist. 259.
 lža = lža - Lüge VP 224, 225, 271, Fil. 40, VB 169,
 171, 175, 175, D 4, 17, 17, 22, 22, 36, 98 f., 99,
 Nik. 269, Iv.IV. 28, KI 86, 133.
 lžekleveta - falsche Verleumdung Ist. 312 f.
 lžepletenie - Lüge, Lügengewebe Kurbskij 3.
 lžešlovie - Lüge, Verleumdung Ist. 311.
 lžešivanie = lžešivanie = lžeščivanie = lžeščiva-
 nie = lžeššivanie - Lüge, Lügengewebe Ist. 211,
 212, 259, 264, 264, 311, 338, Kurbskij 128.
 maestat - Majestät Kurbskij 115, 134.
 maetnost - Habe Dop. 372.
 maimat - Mathematik Fil. 36.
 malaumstvo - Dummheit, Verrücktheit Nik. L. 237.
 malodušie - Kleinmut, Schwäche JV 226, 1518: 344,
 VB 185.
 maloumenie - Unvermögen, geringes Vermögen Sp. Savva
 165.
 maloumie - Unverstand, Dummheit Sp. Savva 160 f.,
 Vlad. 173.
 maloumstvo* - Dummheit, Verrücktheit Nik. 238.
 maloverie - geringer Glauben, Mißtrauen Step. 624.
 manie - Wink Stefan 72.
 manovenie - Wink VP 267, Nik. 39, Step. 640, 640.
 marmenija - Zauberei Fil. 36, 36.
 masterstvo - Gewerbe, Herstellung D 66, 67, 67.
 mastit - Würde Ist. 171, 285.
 mečta - Traum, Gesicht D 22, Iv.IV. 68, Kurbskij 156.
 mečtanie = mečtanie - Träumen Nik. 53, Step. 609,
 639, Kurbskij 156
 - Traum, Erscheinung VP 228, Dan. 20, 48, Step.
 640, 640, KI 91, 143, CK 463, 463.
 medlenie - Zögern, Langsamkeit Fil. 56.
 megnovenie = megnovenie - Augenblick Step. 636, Iv.IV.
 87, KI 77, 151, 159.
 mena - Tausch, Tauschgegenstand Iv.IV./Vas. Grjazn.
 253, Vas. Grjazn. 255, 255, 255, 256.

- mera** - Messen, Maß, Umfang JV 239, VP 239, 261, Fil. 8, Dan. 23, 27, 28, 28, 28, 28, 29, 31, 33, 34, 49, VB 168, 168, D 86, 126, 126, 133, Step. 621, 621, Iv.IV. 42, 46, 53, 75, 100, KI 44, Kurbskij 113, Iv.IV./Vas. Grjazn. 253, 253, 253, Vas. Grjazn. 259, Ist. 261, 273 f., Kurbskij 126, 146, Stefan 50.
 - Maß, Meßbecher Dan. 13, Ist. 205, 271, 273.
- mernostʹ** - Maß, Mäßigkeit Ist. 267.
- mēr̄zōštʹ** - Abscheulichkeit VP 226, Fil. 60, Step. 647, 648, 667, Iv.IV. 72, KI 163, Dop. 308, Ist. 313,
 - etw. Abscheuliches Nik.L. 220, 220, 225, CK 515, 515, 519.
- mestʹ** - Rache Step. 666, Dop. 307.
 - Strafe Sp. Savva 161, Nik. 194, Iv.IV. 34, 87, CK 491.
- meždousobica** - Zwietracht, Uneinigkeit, Zwist KI 105.
- mežjuusobica** - Zwietracht, Uneinigkeit, Zwist KI 95.
- miganje** - Zwinkern, Blinzeln Dan. 36, 37.
- miloserdie** = **miloserdje** - Barmherzigkeit Fil 22, 37, VP 253, 267 f., Chronik 303, Peresv. 149, 161, D 20, 184 f., Nik.L. 85, 161, Nik. 16, 243, Step. 602, 652, Iv.IV. 18, 73, KI 80, 133, CK 440, 462, Dop. 303, 325, Vas. Grjazn. 254, 259, Iv.IV. 118, 120, Ist. 184, 247, Kurbskij 158, Stefan 78, 98 u.a.
- miloserdstvo** - Barmherzigkeit VB 163.
- milostʹ** - Gnade JV 208, 233, VP 258, 259, Fil. 23, 32, 1518: 350, 354, Dan. 7, 43, Vlad. 176, Chronik 294, 309, Peresvetov 161, 162, VB 162, 173, D 23, 67, Nik. 12: 248, Nik.L. 197, Step. 589, 601, Kurbskij 3, 6, KI 129, 129, Iv.IV. 117, CK 431, 521, Dop. 357 f., 363, Vas. Grjazn. 257, 257, Ist. 258, Stefan 82, 83 u.a.
 - gnädige Handlung, Wohltat Dan. 27, 27, 27, KI 43, 170, Dop. 310.
- milostynja** = **milostyna** = **milostyni** - Barmherzigkeit JV 179, 210, VP 226, 280, Fil. 22, 23, Dan. 27, 40, Chronik 305, 308, Peresvetov 168, 169, VB 162, 188, Sud. 174, D 20, 41, Nik.L. 113, 140, Nik. 4 f., 274, Step. 611, 620, Iv. IV. 52, KI 120, 169, CK 446, 458 f., Dop. 306, 390 f., Vas. Grjazn. 256 u.a.
- milovanie** - Erbarmen JV 196, 233, Iv.IV. 29, 87, KI 100, 133, CK 431.
- mimochoženie** - Vorbeigehen VP 237.
- mir** - Frieden VP 229, 269, JV 189, 236, 1518: 344, 346, Fil. 61, Pskov 283, Dan. 17, 49, Sp. Savva 165, Vlad. 177, 191, Chronik 300, 300, Vosk. 247, Peresvetov 167, 167, D 97, 97, Nik.L. 108, 194, Nik. 15, 26, Step. 633, 666, Iv.IV. 47, KI 163, 166,

- CK 418, 480, Dop. 375, 376, Ist. 194, 227, Stef. 75 u.a.
 - Welt Fil. 20, 44, VP 240, 244, Dan. 4, 46, Sp. Savva 166, VB 163, 164, D 9 f., 101, Nik.L. 191, Nik. 230, 248, Step. 577, 610, Kurbskij 5, 19, Iv.IV. 66f., CK 452, 488, Dop. 351, 364, Ist. 209, 285, Stefan 75 u.a.
 - Einwohner der Welt, Weltliche VP 227, JV 221, Fil. 9, Dan. 45, Peresv. 150, 150, VB 162, 183, Nik.L. 192, Nik. 48, Step. 576, 628, Iv.IV. 23, 34, CK 489 f., 490 u.a.
 - Machtbereich, Amt VB 163, 181, 189.
- mirosozdanie - Erschaffung der Welt Iv.IV. 102.
mirotvorenje - Erschaffung der Welt Fil. 38.
mirovanje - Friedensschluß Step. 656.
mitropolija = mitropolija = mitroppolija - Metropolitanrang, -würde, -amt Chronik 292, 292, 302, 311, 318, 318, Vosk. 252, Nik.12: 251, Nik.L. 127, 127, 127, 142, 142, 142, Nik. 14, 14, 43, 98 f., 99, Step. 603 f., 634, 634, 655, Iv.IV. 58, 59, CK 432, 432, 432, 432, 440, 440, 440, Dop. 334, 375, 375, 378, 379, 379, 380 f., 381, 401, 403, 403, 403, Ist. 310, 318.
 - Metropole 1518: 352, Nik.L. 150, 192, Nik. 23 f. 252, 255, Step. 587, KI 119, CK 452, 489, Dop. 328, 360, 374 f., 375, 375, 375, 375 f., 376, 376, 376, 376 f., 378, 378, 379, Ist. 317.
- mitrovanje (?) - Latrocinium Kurbskij 143 f.
mjasoed - Fleischzeit, Gegenteil von Fastenzeit D 3, 54, 114, 144, 144 f., 146, 147, 150, 150, 160, 163, 164, 165.
- mjatez = mjatež - Unruhe, Aufregung, Verwirrung VP 225, 230, 263, Dan. 22, 58, Sp. Savva 165, Vlad. 177, Nik.L. 116, 181, Step. 669, KI 45, 159, CK 480, Dop. 310, Ist. 226, 329.
 - Zwietracht, Streit Sp. Savva 168, Nik.L. 126, 133, 141, 146, KI 54, 95, 95, 96, 175, CK 524, 526, 530.
 - Aufruhr, Meuterei Nik.L. 83, 85, Step. 630, KI 78, 108, 109, CK 440, 445, 523, 530.
 - Anschlag, Beunruhigung, Sturm (übertr.) Step. 666, KI 46, 46, 53, Dop. 307, Ist. 335.
- mladencstvo - Jugend CK 451, 523.
mladenstvo = mladenstvo - Jugend Iv.IV. 27, KI 75, CK 416.
mladost = molodost = mladost - Jugend Nik.L. 136 f., 145, Step. 613, Ist. 186, 219, 250, 283, 284, 285, 288, 290, 294, 304, 310, 311, 313, 320, 327, 344, CK 444.

- mnenie - Ansicht, Meinung, Glauben JV 205, VP 245,
 Nik.L. 183, Nik. 92, 92, CK 429, 429, 482, Kurbs-
 kij 133 f.
- mnišestvo - Mönchsstand Dan. 33, Ist. 162, 163, 265,
 285, 285.
- mnogojadenie - Viel-Essen Dan. 6, 29.
- mnogoletie = mnogoletje - Langlebigkeit, langes Le-
 ben (Kirchengesang) Nik. 12: 248, 248, 248, Nik.L.
 151, 151, 201, Nik. 20, Step. 666, CK 451, 452,
 452, 497 f., Dop. 307, 359.
- mnogoletstvo - langes Leben Pskov 286.
- mnogoljudie - große Zahl von Menschen Stef. 38.
- mnogo-množestvo - große Menge VB 171 f.
- mnogoprebyvanie - lange Anwesenheit, Ausharren Iv.IV.
 73.
- mnogoprolitie - großes Blutvergießen Nik.L. 166,
 CK 467.
- množestvo = množstvo = množstvo = množstvo - Menge
 VP 273, JV 217, Dan. 28, 33, 1518: 253, D 60, VB
 183, Nik. 140, Step. 595, 674, Iv.IV. 18, KI 133,
 CK 522, Ist. 229, Kurbskij 143, Stefan 66 u.a.
 - oft, mehrmals Nik. 218, CK 455, Kurbskij 152.
- mogutstvo* = mogutstvo - Macht Sp. Savva 163, Vlad.
 176, Ist. 215.
- mokrota - Nässe Nik.L. 160, 160, CK 461, 461, Ist. 192.
 - Feuchtigkeit, Regen Dan. 19, Nik.L. 155, CK 488.
- molba - Bitte KI 119, Dop. 360, 360.
 - Gebet Fil. 46 f., Chronik 314, KI 118, 148, 148,
 154, 164.
- molčanie = molčjanie - Schweigen, Schweigsamkeit VP
 263, Dan. 41, D 34, 34 f., 35, 35, 42, 62, 62,
 67, VB 165, Step. 623, KI 115, Dop. 352, Kurbskij
 115, Stefan 86.
- moleben - Gottesdienst JV 182, 183, 1518: 349, 354 f.,
 Nik. 12: 246, 248, Nik.L. 189, 203, Nik. 20, 31,
 Step. 590, 622, CK 446, 517, Dop. 333, 363 u.a.
- molenie - Bitte, Fürbitte JV 201, 225, VP 265, Fil.
 8, Sp. Savva 168, 168, Nik.L. 96, 96, 112, 150,
 180, Nik. 25, 25, 110, 242, 251, Step. 583, 589,
 592, 594, 597, 603, 609, 617, 617 f., 618, 619,
 633, 633, 648, 650, 656, 656, 657, 657, 660, 661,
 662, 669, 671, 671, 671, 672, KI 49, 51, 95, 133,
 138, 147, 153, CK 437, Dop. 346 f., 389, 394, 394,
 Stefan 38, 40, 41, 76, 98.
 - Gebet JV 236, Fil. 43, 1518: 355, Dan. 8, 9, 27,
 Peresv. 170, D 13, 14, 34 f., 38, Nik.L. 92, 180,
 180, 183, 192, 216, 216, 219, 224, Nik. 30, 35,
 36, 40, 40, 49, 71, 74, 179, 231, Step. 586, 590,
 600, 601, 606, 628, 637, 643, 648, Iv.IV. 89, KI 77

- 77, 86, 118, 119, 133, 139, 160, 160, 164, 173,
 CK 414, 479, 479, 479, 481, 489, 489, 489, 496,
 511, 514, 519, 529, Dop. 310, Stefan 72, 78, 78.
- molitva** - Fürbitte, Gebet Fil. 24, Pskov 282, Dan.
 8, 9, Chronik 294, 309, Nik.L. 194, 224, Nik. 42,
 236, Step. 620 f., 651, Iv.IV. 19 f., 120, KI 88,
 140, CK 415, 519, Dop. 359, 365, Ist. 208, 320,
 Kurbskij 130, 149, Stefan 70f., 78 u.a.
 - Gebet, Inhalt des Betens Fil. 9, 23, VP 239,
 252, Dan. 27, 44, Sp. Savva 159, Peresv. 147, 148,
 VB 164, 181, D 30, 96, Nik.12: 247, 248, Nik.L.
 224, 227, Nik. 48, 51, Step. 621, 623, Iv.IV. 66,
 99, KI 77, 157, CK 465, 484, Dop. 311, 335, Ist.
 279, 332, Kurbskij 154, 155, Stefan 55, 75 u.a.
- molk** - Lautlosigkeit, Schweigen KI 84.
- mōlva** - Unruhe, Getümmel VP 268, Dan. 22, 52.
 - Rede, Sprechen Dan. 5, D 34, Nik.L. 191, CK 488.
- mor** - Seuche VB 165, D 23, Nik.L. 154, Nik. 60, 60,
 64, 64, 72, 228, Step. 663, KI 46, CK 455, Ist.
 226, 238, 238 f.
- moščь** - Macht, Kraft JV 202.
 - Hilfe, Stärkung Step. 626.
 - Macht, Kraft, Gewalt (nom. ag.) D 9.
 - Reliquie Dan. 9, Dop. 1518: 256, Chronik 310,
 310, VB 161, D 1, 13, 13, 20 f., 26 f., 28, 37 f.,
 40, 41, 41 f., 178, Nik.L. 91, 91, 92, 92, 92,
 92, 151, 153, 162, 179 f., 180, 180, 180, 186,
 198, 223, 225, 227, 228, Nik. 32, 33, 37, 51, 64,
 239, 275, 278, Step. 577, 585, 585, 596, 607,
 614, 614, 624, 624, 624, 625, 637, 652, 664,
 KI 161, 168, CK 417, 453, 454, 478, 479, 479, 479,
 494, 517, 520, 523, 526, 529, Dop. 333, 338, 338,
 338, 338, Stef. 47, 57, 62, 73.
 - Gebeine, Skelett: Nik. 12: 259.
- motčjanie*** - Behinderung Dop. 349, 350.
- m̄rak** - Dunkelheit Nik. 74, 74, 74, KI 136.
- mraz** = moroz - Kälte, Frost VP 268, Chronik 324, D
 23, 27, 120, Nik.L. 161, Nik. 50, 279, 279, 279,
 Step. 607, 622, 635, 635, 635, KI 85, 174.
- mšćenie** - Rache KI 78.
- mšeloimstvo** - Profitmacherei D 77.
- mučeničestvo** - Märtyrertum Ist. 345 f.
- mučenie** - Marter, Folter, Qual JV 199, 234, Pskov
 282, Fil. 38, Dan, 4, 4, 35, D 23, 23 f., 24, 27,
 81, Nik.L. 232, Kurbskij 2, Iv.IV. 20, 34, 34, 37,
 39, 46, 59, 64, 83, 84, KI 110, Ist. 207, 289,
 293, 314, 325 f., 328, 335, 347, 351.
 - Feiertag VP 240.
- mučitel'stvo** - Tyrannei Ist. 205, 295.
 - Marter, Qual, Nik.L. 180, 196, CK 479, 493.

- mudrostь- Weisheit VP 208, 227, Fil. 24, Dan. 9, 18, Peresv. 170, 183, VB 163 f., D 32, Nik.L. 182, 197, Iv.IV. 61, 84, KI 92, 141, Iv.IV. 122, CK 492, 493, Dop. 352, Ist. 343, 480, Kurbskij 145 f., Stefan 81 u.a.
- Erkenntnis, Wissen Peresvetov 157, 160, KI 141.
- mudrovanie - Überlegung, Weisheit VP 255, 259, 264, 266, Fil. 36, Dan. 26, Nik.L. 182, Step. 578, 589, CK 481.
- muka - Qual, Marter, Folter JV 177, 177, 177, 179, 179, 201, 203, 205, 213, 213, 214, 215, VP 224, 225, 228, 273, 278, 279, Dan. 4, 10, 45, 48, 49, 49, 49, Fil. 44 f., 60, Peresv. 153, VB 169, 171, 187, D 27, 27, 27 f., 69, 80, Kurbskij 2, Iv.IV. 18, 31, 34, 37, 56, 60, 88, 88, KI 56, 62, 77, 110, 110, 112, 158, 159 f., Dop. 337, Ist., 222, 223, 223, 268, 276, 277, 280, 283, 295, 296, 296, 302, 315, 316 f., 319, 322, 327 f., 328, 338, 338, 347, 351 f.
- mužestvo - Mannesalter D 61.
- Tapferkeit Dan. 28, 48, VB 166, Nik.L. 98, 181, 188, 211, 212, 224, 226, Nik. 49, 268, Step. 606, Kurbskij 2, KI 62, 93, 121, 126, 148, 173, 188, CK 479, 486, 507, 519, 520, Dop. 310, 319, 352, Ist. 205, 245, 269, 290, 303, 307, 352, Stefan 78 f. 79, 90.
- myslь- Geist, Sinn JV 207, 209, VP 259, 260, Dan. 30, 41, Peresv. 151, 178, VB 186, D 67, Nik.L. 78, 176, Nik. 52, 94, Step. 608, KI 50, 86, CK 461, 477, Dop. 356, Ist. 330 u.a.
- Gedanke, Ansicht, Absicht JV 181, 216, 229, 229, 240, VP 227, 263 f., 263 f., 263 f., Pskov 283, Dan. 16, 36, Peresv. 147, Nik.L. 77, 77, 160, 162, 207, Nik. 55, 55, 56, 238, Kurbskij 5 f., Iv.IV. 14, 72, 96, KI 81, 93, 95, 105, 112, CK 412, 412, 413, 450, 464, 504, Dop. 329, Ist. 224 f., Stefan 79.
- myšlenie - Denken, Gedanke Kurbskij 139, 139.
- mytarstvo - Amt des Zöllners Peresv. 179.
- mzdoimanie - Belohnung, Lohn Iv.IV. 58.
- mzdoimstvo = mьzdoimьstvo = mzdoistvo - Bestechung
Nik.L. 146, Step. 634, CK 445, 445.
- mьzdovosprijatie = mzdovosprijatie - Empfang des Lohnes VB 162, 179.
- mzdovozdajanie = mzdovьzda.janie = mzdovozdaanie - Entgelt, Belohnung, Lohn Nik.L. 181, Iv.IV. 91, CK 480, Ist. 173, 314.

- načalie - höhere Stellung KI 55.
- načalo - Anfang, Beginn JV 186, 205, 208, 212, 236, VP 249, 1518: 338, Dan. 8, 26, 32, 41, 52, Vosk. 236 f., Vlad. 190 f., VB 186, Nik. 12: 249, Nik.L. 75, 158, 162, 173, Nik. 1, 45, 248, 267, Step. 581, 582, 604, 614, 625, 628, 632, KI 43, 43, 44, CK 445, 463, Dop. 319, 338, Ist- 161, 162, 165, 214, 215, 217, 253, 259, 266, 267, 270, 275, 295, 325, 341, Stef. 40, 42, 59, 59, 59, 61, 61, 63, 79, 79, 92.
- Anfang, Grundlage Nik. 292, Iv.IV. 58, Stef. 61.
 - höhere Stellung, Herrschaft Step. 628, Dop. 344, Stef. 93.
 - Herrschender Fil. 28.
 - Herrschaft, Land Stef. 51.
- načal'stvo - Führung, Herrscheramt Fil. 65, Iv.IV. 80.
- načatōk = načjatok - Anfang, Beginn, Grundlage Dan. 51, 51, 51, Sp. Savva 164, 165, 166, Step. 667, 668, Dop. 308, 309, Ist. 353.
- načertanie - Darstellen Dan. 3.
- Zeichnung, Darstellung D 39, Step. 669, Dop. 301.
- nachod - Überfall Peresvetov 167, 167, 170.
- nachoždenie = nachoženie - Überfall, Einfall, Heim-suchung Fil. 30 f., 1518: 348, Dan. 24, Nik. L. 138, 154, 223 f., 226, 227, Nik. 17, 103, 251, Step. 624, Iv.IV. 53, KI 46, CK 434, 455, 518, 520, 521, Dop. 315, 393, Ist. 173, 186, 239, 243, 253, 306, 307, 326, Stefan 74, 74.
- načinanie - Werk, Tat, Unternehmung - JV 235, Fil. 40, Dan. 51, D 28, Nik. 232, Step. 582, 585, 617, 618, KI 55, 119, Kurbskij 146, Stefan 63.
- Beginn 41.
- načinka - Zubereitung, Anfertigung D 86 f.
- nađeja* - Hoffnung Nik. 54.
- nađejanie - Hoffnung Nik.L. 187, 193 f., CK 485, 491.
- nadeža = nadežda = nadežja = nadeždja - Hoffnung JV 190, 206, 208, 228, Fil. 8, 29, Vosk. 284, VB 173, Nik.L. 176, 177, 178, 186, 187 f., 200, 222, 223, 226, Nik. 39, 42, 49, 49, 54, 71, 285, 285, Step. 584, 584, 588, 593, 600, 602, 606, 606, 627, 628, 629, 639, 643, 645, 646, 666 f., 667, 669, 669, KI 86, 91, 108, 123, 135, 152, CK 476, 476 f., 477, 484, 485, 496, 497, 503, 503, 516, 517, 520, Dop. 307, 308, 310, 329, 337, 337, 347, Vas. Grjazn. 255, Stefan 46, 58, 67, 73, 94.
- Erwartung Ist. 175, 228 f., 240.
 - Gegenstand der Hoffnung JV 229, Nik. 48, 51, Step. 605, 608, 648, Kurbskij 2 f., 5, 116, Ist. 252, Stefan 57.

- nadmenie - Stolz D 97 f., Kurbskij 153.
- naezžanie - Überfall Ist. 183, 186, 186, 186.
- nagota - Nacktheit VP 227, 227, D 27, Step. 635, Kurbskij 128.
 - Not, Armut Iv.IV. 86, Vas. Grjazn. 255, 257.
 - Blöße Sp. Savva 159, 159, Vlad. 171, 172.
- naim = naem - Lohn Sud. 170, 170, D 69, KI 69, 92, 134.
- nakaz - Befehl, Anweisung D 3, 4, 5, 9f., 10, 50, 51, 53, 54, 55, 56, 68, 72, 95, 110, 128, 133 f., 134, 143, Nik.L. 95, 167, 168, 168, 168, 168, 169, 169, 169, 170, 173, 174, 175, 176, 178, 179, 183, 199, 206, 207, 222, Nik. 56, 56, 56 f., 57, 71, 241, 242, 244, 244, 246, 257, 269, 277, 291, 297, KI 93, CK 468, 469, 469, 469, 470, 470, 470, 470, 471, 472, 473, 474, 474, 475, 477, 478, 482, 495, 504, 516, Dop. 311, 317, 317, 318, 319, 325, 345, 355, 357, 359, 361, 366, 370, 377, 380, 388, 405, Vas. Grjazn. 253, Stefan 47, 48.
- nakazanie - Belehrung, Anweisung, Unterrichtung JV 180, 201, Fil. 12, VP 239, 243, 256, Dan. 7, 25, 30, 32, D 1, 3, 9, 11 f., 12, 18, 57 f., 58, 58, 61, 70, 73, 73, 76, 78 f., 84, 85, 85, 87, 88 f., 93, 93, 100, 103, 107, 135, 136, 136, Nik.L. 106, 154, 228, Nik. 51, Step. 582, 608, 650, 656, 670, Iv.IV. 50, 111, KI 118, 118, 169, CK 455, 484, 528, Dop. 311, 338, Ist. 271, 344, Kurbskij 146, 147, Stefan 44, 44, 44, 47.
 - Strafe JV 180, Fil. 7, 7, 7, 9, 9, 16, 17, 18 f., 22, 30, 65, D 24, 24, 24, 108, 108, 109, 143, Nik. L. 183, 186, Nik. 29, 251, 251, Step. 577, 595, Iv.IV. 20, 20, 42, 42, 42, 53, 83, 83, 88, 88, 98, 104, KI 45, 46, CK 526, Ist. 226, Kurbskij 129.
- naležanie - Angriff, Ansturm Ist. 197, 197, 200.
- nalog - Auflage Fil. 14, Pskov 288.
 - Bedrückung Pskov 288.
- namestničestvo - Amt des Namestnik Peresv. 152, 179.
- namizanie - Zwinkern Dan. 26, 31.
- nanesenie* - Beibringen Iv.IV. 91.
- nanos - Verleumdung VB 187.
- nanošenie - Verleumdung D 108 f.
- nāpādānīē - Überfall Step. 642.
- napadenie - Überfall, Einfall Nik.L. 166, Step. 642, CK 467.
- napast - Unglück, Prüfung Fil. 13, 14, 16, 16, 17, 17, 17, VP 281, Dan. 18, 34, 35, 35, 45, D 15, 64, Kurbskij 3, Iv.IV. 59, 68, 88, 88, KI 51 f., 74, 75, 78, 105, 106, 119, 128, Iv.IV. 120, Ist. 275, 284, 319, Kurbskij 143.
 - Versuchung, Sünde VP 260, 263, Nik.L. 224, Dan. 18, 24, Dop. 337, CK 519.

- napisanie - Geschriebenes, Schreiben JV 208.
- naprasnŭstvo = naprasstvo = naprastvo - Unglück,
Schicksalsschlag Sud. 173 f., Nik. 38, Step. 585,
599, 599.
- narok - Bestimmung, Aufruf Iv.IV. 49, 49, Stefan 90.
- Ursache Peresvetov 165.
- našestvie - Einfall, Invasion Pskov 285, Nik. 40, Step.
597, 601, 642, 668, KI 175, Dop. 309, Stefan 42.
- nasilie - Gewalt, Gewalttat, Bedrückung JV 197, Fil.
58, D 36, 77, 78, 79, Nik. 20, 81, Step. 590,
669, KI 45, 53, 111, CK 421, Dop. 309, 392, Ist.
268, 297, 326, Kurbskij 133 f., Stefan 36.
- nasilŭstvo = nasilstvo - Gewalt, Gewalttat, Bedrück-
ung JV 194, 197, 220, 223, 225, Pskov 288, Peresv.
176, VB 171, CK 456.
- nasledie = nasledŭe - Erbe, Erbschaft JV 180, 180,
197, Fil. 58, 60, Nik.L. 196, Nik. 49, Step. 578,
578, 582, 585, 585, 606, 610, 613, 615, 651, KI
48, CK 416, 493.
- Erben (coll.) Step. 603.
- nasleg* - Nachtlager Dop. 344, 365.
- našop - Ergänzung D 79, 139.
- natiranje - Einreiben Dan. 31.
- natryvanie - Einreiben Dan. 20.
- natuga* - Bedrückung, Bedrängnis Nik. 103.
- naučenie - Lehre, Lernen, Unterrichtung Peresv. 183,
Ist. 253.
- Anstiften Dan. 36, VB 170, 175, 180, KI 96, 105,
154.
- nauk - Belehrung, Anweisung JV 221, D 34, 72, 102,
135, Nik.L. 86, Nik. 242, CK 449, 449, 532, 532.
- nauka - Wissenschaft, Lehre, Kenntnis Peresv. 156,
170 f., 180, D 87, Ist. 194, 298, 299.
- naučenie - Anstiftung Iv.IV. 60.
- nausje - Jugend Ist. 168, 298.
- navazenie - Ränke Nik.12: 246.
- navet - Einflüsterung, Fil.13, JV 198, Nik. 51, Step.
607, 634, CK 455, Dop. 347, Kurbskij 136, 149.
- navod* - Anstiftung Chronik 303, Nik. 15.
- navodnenie - Überschwemmung VP 236, Step. 595.
- navoŭz* - Angebot D 109, 111, 111, 111.
- Dünger D 120, 120.
- neblagodarenie - Undankbarkeit Fil. 16, Nik.L. 230,
CK 528.
- neblagodarstvo - Undankbarkeit VP 263 f.
- neblagoslovenie - Anathema, Verfluchung JV 189, 191,
192, 192 f., 193, 194, 194, 195, 203, 203, 220,
222, 222 f., 225, 226, 1518: 344, 344, D 49, Step.
614.
- nebreženie = nebereženie - Unachtsamkeit, Unaufmerk-
samkeit, Vernachlässigung VP 229, 1518: 339, 339,
Dan., 4, 46, 52, 52, Sp. Savva 159, Chronik 298,
298, Peresv. 155 f., VB 166, 168, 180, D 45, 58,
69, 73, 135 f., 140, Nik.L. 130, 146, Nik. 2, 3,

- 3, Iv.IV. 86 f., KI 77, 116, CK 445.
 - Verachtung, Mißachtung JV 190, 202, 202, 203,
 D 108, Dop. 376.
- nebytie - Nicht-Sein, Nicht-Existenz Step. 628,
 Iv.IV. 64 f.
- nečajanie - Verzweiflung Iv.IV. 110.
- nečelovekoljubie - Menschenverachtung Dan. 46.
- nečest' - Kränkung, Beleidigung Nik. 46, 237.
- nečestie - Unglauben Nik.L. 226, Step. 648, 650,
 659, 666, Iv.IV. 21, 108, KI 48, 163, CK 521,
 Dop. 307, Ist. 343 f.
 - Frevel, Missetat VP 268, Dan. 21, 21, Nik.L. 182,
 Iv.IV. 25, 26, 33, 38, 40, 87, KI 175, CK 481.
 - Unehre, Schande Iv.IV. 33, CK 481.
 - Kränkung Iv.IV. 40, 89 f.
- nechotenie - Nicht-Wollen Iv.IV. 73.
- nechrabrstvo - Feigheit, mangelnder Mut Nik.L. 98.
- nečistota - Schmutz VP 243, Dan. 9, 17, D 33, 71, 71,
 106, Ist. 171, 349 f.
 - Schmutz, Sünde, Unzucht JV 233, 233, 233, 234,
 VP 228, 261, VB 168, 187, D 22, 22 f., 79 f., 80,
 KI 137, Ist. 179, 265, 267, 269, 349, Kurbskij
 155.
- nečjuvstvie - Gefühllosigkeit Dan. 3.
- nederžanie - Ausschweifung Iv.IV. 69.
- nedobročotstvo - Mißgunst Iv.IV. 15.
- nedogadka - Mißverständnis, falsche Vermutung D 134.
- nedostatčestvo - Armut, Not, Mangel D 76.
- nedostatok - Armut D 194.
 - Mangel D 57, Nik.L. 191, 191, KI 157, CK 488,
 488, Ist. 310, 310.
- nedostoinstvo - Unwürdigkeit (Titel) Dan. 50.
- nedoumenie - Zweifel, Verwirrung Step. 586, 593, 609,
 KI 114, 133, Dop. 392, 392, Ist. 222.
- nedozor - Unachtsamkeit D 49.
- nedružba - Feindschaft Peresv. 182 f., Nik.L. 83,
 CK 456, Dop. 371, 396.
 - Feindseligkeit, feindl. Akt Nik. 292, Dop. 341,
 Ist. 166.
- nedug - Leiden, Krankheit JV 199, 233, 233, Dan. 9,
 10, VP 226, 266, 273, Fil. 13 f., 17, 18, 36,
 Sp. Savva 169, Chronik 292 f., Vosk. 238, D 19,
 21, 21, 23, 24, 24, 25 f., 26, 26, 27, 39, 45,
 Nik.12: 251, Nik. 32, 255, Iv.IV. 110, KI 63,
 87, 90, 91, Dop. 338, Ist. 206 f., 207, 264, 330,
 340, Kurbskij 129.
- needinomyšlenie - Differenzen CK 528.
- negodovanie - Entrüstung, Empörung JV 197.
- neiscelenie - Unheilbarkeit Iv.IV. 110.

- neispokoi - Unruhe, Störung Ist. 187.
neispravlenie = neispravlenje - Nichterfüllung
 Stefan 91.
 - Nichterfüllung, Vertragsbruch 1518: 347, Chronik 295, 299, 303, 303, 314, Nik. L. 95, Nik. 5, 15, 15, 15, 16, 44, 240, 279, 290, Step. 587, 588, 626, 542, 653, 656, 662, 672, Dop. 327, 340, 345, 346, 368, 368, 368.
 - Nachlässigkeit VB 180 f., Nik.L. 114, Step. 603, Dop. 375.
- neistovstvo - Raserei, Wildheit, Grausamkeit Iv.IV. 15, 60, KI 55, Ist. 267 f.
- neizbytie - ausweglose Lage, Verhängnis KI 93, 144.
neizmoženie = neizmoženje - Erschöpfung, Schwäche, Ohnmacht Nik.L. 210, Nik. 44, CK 506.
- nekoleblemost - Unerschütterlichkeit Kurbskij 138.
neličoi manie - nicht Wuchern Dan. 4.
neljubie = neljubje - Feindschaft, Ungnade, Abneigung Nik.L. 126, 127, Nik. 233, KI 141, 159.
- nemer - Unfrieden Nik. L. 173, CK 473.
neiloserdie - Hartherzigkeit Dan. 14, KI 145.
 - Greuel, Untat Ist. 335.
- neiloserdstvo - Hartherzigkeit VB 168, 170.
nennožestvo - kleine Zahl, kleine Menge Dop. 319.
nemošč = nemošč = nemošč - Ohnmacht, Schwäche VP 268, 268, Dan. 23, D 14, 63, Iv.IV. 27, 27, 32, 35, 72, 83, 108, 110, 110, 110, Ist. 309, Kurbskij 128, Stefan 76.
 - Schwäche, Fehler Iv.IV. 108.
 - Krankheit, Seuche JV 187, 188, 237, 239, 1518: 355, Dan. 51, Chronik 296, 309, D 40, 88, 104, 118, Nik.12: 257, 257, 258, Nik.L. 178, 179, Nik. 29, 230, 253, Iv.IV. 64 f., KI 91, CK. 409, 412, 413, 414, 417, 477, 478, 528, Dop. 366, 401, Ist. 330.
- nemota - Stummheit D 24.
nemoženie - Ohnmacht, Schwäche Step. 667, KI 93, 116, Dop. 308.
- nenakazanie - fehlende Anweisung, Unterrichtung D 69, 69.
- nenavist - Haß JV 190, 231, VP 229, 256, Dan. 5, 35, 44, VB 186, D 22, 67, 99, 100, Step. 634, Kurbskij 3, 4, Iv.IV. 65, 69, 88, 88, 88, Ist. 264, 275, 333, 336, 337, 338, 339, 342.
- nenavistvo - Haß Iv.IV. 50.
neoslavlennie - Unermüdlichkeit, Standhaftigkeit KI 137.
- neplodie - Unfruchtbarkeit Step. 629.
neplodstvie - Unfruchtbarkeit Nik. 48, Step. 606.
neplodstvo - Unfruchtbarkeit Nik. 48, Step. 605, 606, 621.

- nepodobie - ungehörige Handlung 1518: 343.
nepodvižnost - constantia Kurbskij 144.
nepogodie - schlechtes Wetter Dop. 391.
nepokajanie - Nicht-Bereuen VB 173.
nepokorenje = nepokorenje - Ungehorsam Kurbskij 146,
 Stefan 71.
 - Unnachgiebigkeit Pskov 287.
nepokorstvo - Ungehorsam KI 144, 147 f., Stefan 68.
nepolučenie - Pech KI 86.
nepominanie - Nicht-Eingedenk-Sein Nik.L. 182, CK
 480.
neponimanie - Unverständnis Dan. 29.
neponorovlenie - Unbestechlichkeit KI 105.
neposlablenie - Ausdauer KI 140.
neposlušanie - Ungehorsam Nik.L. 178, Iv.IV. 65, CK
 477, Ist. 213.
nepostojanie - fehlendes Stehvermögen Iv.IV. 97.
nepoučenie - Unwissenheit, Unbelehrtheit VP 264.
nepožitie - Abbruch der dipl. Beziehungen Dop. 318.
nepravda - Unaufrichtigkeit JV 226, 229, Nik. 12: 255,
 Nik.L. 183, Nik. 81, Step. 641, Iv.IV. 43, KI 103,
 108, 113, 129, 133, 144, 147 f., 149 f., 154, CK
 421, 421, 281, Dop. 340, 345, 345, 346, 366, 399.
 - Unwahrheit, Unwahres Dan. 15, Nik. 93, CK 429.
 - Unrecht, Ungerechtigkeit JV 184, 196 f., 197,
 197, 214, VP 255, 255, 279, Fil. 64, Dan. 7, 44,
 Peresv. 152, 152 f., 153, 153, 155, 155, 161, 165,
 168, 168, 169, 177, 177, 180, 182, VB 185, D 79,
 Nik.L. 93, 126, 147, Nik. 279, Step. 608, 610,
 634, KI 74, 106, 106, 112, 175, CK 446 f., Dop.
 340, Ist. 257, 266, 334, Kurbskij 139, 158.
 - Unrecht, Rechtsbruch, Sünde JV 184, 184, 204,
 225, VP 262, Fil. 14, 15, 16, 58, 1518: 335, Chro-
 nik 295, 308, Peresv. 169, 177, VB 170 f., D 32, 32
 78 f., Nik. 12: 254, Nik.L. 131, 145, 146, 158,
 Nik. 15, 27, 52, 55, 81, 262, 263, 263, 265, 272,
 287, Step. 583, 598, 640, 662, 663, 672, Iv.IV.
 10 f., 59, KI 63, 73, 94 f., 137, 153, 156, 163,
 175, Dop. 324, 327, 340, 340, 345, 346, 358, 368,
 368, 368, CK 421, 444, 445, 460, 463, Ist. 228,
 265, 275, Kurbskij 125, 140, Stefan 45.
nepravdovanie - Unrecht, Rechtsbruch Step. 588.
nepravlenie - Nicht-Regieren Iv.IV. 86.
nepreloženie - Beharren auf, Festhalten an KI 170.
neprepodobie - Untugend, Fehler Ist. 242 f.
neprizor - Mißachtung, Vernachlässigung Peresv. 179.
nepsčevanie - Zweifel VP 263.
neradenie - Unachtsamkeit, Nachlässigkeit JV 225,
 ---VP 264, 273 f., Fil. 8, 1518: 344, Vlad. 171,
 D 69, 135 f., Iv.IV. 15, KI 91, 116.

- nerazuženie = nerasuždenie - Unverstand, Gedanken-
 ---lösigkeit VP 229, VB 166, 173.
- nerazum - Unverstand, Torheit Stefan 92.
- nerazumie - Unverstand, Torheit JV 207, VP 229, 257,
 Fil. 29, D 25, 60 f., 134, Nik.L. 155, Step. 615,
 667, Iv.IV. 110 f., CK 457, Dop. 308.
- nerodeistvo - ? Kurbskij 2
- nesčastie - Unglück Ist. 222, 249.
- neskvernoslovie - anständige Rede Dan. 27.
- nesmirenje - mangelnde Demut, Stolz KI 144, 147 f.
- nesmofrenje - Unachtsamkeit Iv.IV. 84.
- nesmušenie - Gleichmut Iv.IV. 95.
- nesoglasica = nesoglasica - Disharmonie, Streit Nik.
 ---L. 101, CK 425.
- nesoglasie = nesoglasie - Disharmonie, Streit, Unzu-
 friedenheit, Nik.L. 191, Iv.IV. 98, KI 93, 103,
 CK 488, Dop. 316, Ist. 254.
- nesomnehotvorenje - ernsthafte Rede Dan. 27.
- nestafok - Mangel Nik. 191.
- nestjažanie - Armut, Uneigennützigkeit VP 241, 243,
 257, 266, 280.
- nestjaženie - Armut, Selbstlosigkeit, Uneigennützig-
 ---keit VP 243.
- nestroenie - Desorganisation, Unordnung, Wirrwar
 VP 269, Nik.L. 126, 129, 160, 170, Iv.IV. 34, 41,
 45, 53, 59, KI 54, 95, CK 461, 470, 528.
 - Wirbel, Unwetter Nik.L. 160, CK 461.
- nesytostь - Gier, Unersättlichkeit VP 258, Stefan 61.
- nesytstvo - Unersättlichkeit Ist. 326.
- neuderžanie - Ausschweifung, Ungezügeltheit Iv.IV.
 26, 32.
- neudobrenie - Unordnung, Verunstaltung Iv.IV. 107.
- neudobstvie - Unbequemlichkeit, Schwierigkeit Iv.IV.
 10.
- neudobstvo - unmögliches Benehmen Nik.L. 149, CK 449.
- neukrasenie - Schmucklosigkeit VP 280.
- neurjad - Unordnung, Desorganisation Sp. Savva 168.
- neustronje - Unordnung, Durcheinander KI 45.
- neutverženie - Frevel, Laster Iv.IV. 87.
- nevedenie = nevedenie = nevidenie - Unwissenheit,
 Unkenntnis JV 198, 199, Dan. 3, 3, Nik.L. 162,
 CK 464.
 - unwissentliche Sünde Iv.IV. 108.
 - Geheimnis Stefan 86.
- neverie - Unglauben Fil. 46, 62, 63 f., Dop. 337,
 Ist. 343 f.
 - Mißtrauen, Verdacht Step. 626.
- neverka - Mißtrauen, Verdacht D 97, Nik.L. 147, CK 446.
- neverstvo - Unglauben VB 169, KI 111.
- neverstvo - Unglauben VB 169.
- nevezestvo = nevezstvo - Unkenntnis Nik.L. 198,
 CK 494.
 - etw. Unbekanntes, nicht Gewußtes D 103 f.

- nevežistvie = nevežstvie - Dummheit, Verfehlung
 Let. 80, Nik.L. 186, CK 484.
- nevidenie - Blindheit Iv.IV. 62, KI 169.
- neynimanie - Nicht-Beachten, Vernachlässigen Dan. 11,
 52, VB 166, 167, Dop. 376.
- nevolja = novolja - Unfreiheit, Zwang JV 237, VP 272,
 273, 273, 273, 273, Dan. 32, Peresv. 170, D 79,
 Nik. 12: 258, Nik. 274, 277, Iv.IV. 38, 82, 84,
 KI 63, 79, 79, 90, 94, 135, 153, Ist. 169, 200,
 267, 308, 318, 333, Kurbskij 131, 131, 132 f.,
 Stefan 87.
- Unfreiheit, Knechtschaft, Gefangenschaft Peresv.
 157, 157, 161, 176, 182, VB 168, D 84, Nik.L. 167,
 167, 167, 168, 171, 173, 173, KI 90, CK 468, 469,
 471, 473, 473, Ist. 216, 240, 260, 284, 318, 338.
- nevozderžanie = nevozžderžanie - Zügellosigkeit VP 245,
 VB 166, Ist. 228, 255, 334, Kurbskij 129.
- nevozdoda = nevozdoda = nevozždoda - Mühsal, Mißgeschick
 Step. 653, 653, 653.
- Auseinandersetzung, Streit Dop. 316.
- nevozmōzenie = nevozžmozenie - Schwäche Nik.L. 153,
 CK 454.
- nevozmōžie - Schwäche Nik. 153.
- neystroenie - Unordnung, Durcheinander Iv.IV. 37.
- nezalovanie - Ungnade JV 185.
- neželanie - Feindschaft Iv.IV. 69.
- nezgoda - Unglück Dop. 1518: 357, Nik. 61, Dop. 327.
- nežitie - Feindschaft, Unstimmigkeiten Dop. 327.
- nezlobie - Milde, Güte Dan. 4, KI 134, Ist. 328.
- ničanie - Verbeugen KI 52.
- niščeljubie - Liebe zu den Armen Step. 622.
- niščeta - Armut VP 257, 257, 263, 265, 267, 267, 268,
 JV 184, Fil. 39, D 76, Step. 618, Ist. 226, 310.
 - die Armen (coll.) Chronik 308 (?), D 56, Nik.
 28 (?), Step. 595 (?).
- nizost - Erniedrigung Nik. 65.
- nizota - niedrige Lage KI 86.
- nizpolznovenie - Abgleiten, Abstürzen Iv.IV. 36.
- njatstvo = njatstvo - Gefangenschaft Chronik 300, 301,
 Vosk. 250, Nik. 12: 258, Nik.L. 123, 132, 135,
 146, Nik. 11, 13, 15, 25, 25, 45, 88, Step. 587,
 587, 604, CK 425, 445, 524,
- nra = norov - Charakter, Gewohnheit, Handlungsweise
 Dan. 14, 20, 46, VB 188, D 15, 22, Step. 586,
 Iv.IV. 85, KI 45, CK 450, Dop. 336, Ist. 162,
 169, 170, 268, 308, Kurbskij 129, 152.
- nravočenie? Moralpredigt Ist. 215.
- nravočenie - Moralpredigt, Ist. 215, 322.
- nuradyčstvo = kuradyčstvo = kuradycestvo - Amt des
 Thronfolgers bei den Nogaier Tataren Dop. 373,
 373, 373.
- obajanie - Zauberei D 29.
- obavlenie - Offenbarung, Zauberei D 29.

- obchod - Rundreise, Umgang Nik. 258
- obchozdenie = obchozenie - Rundreise, Umgang Let. 75, Nik.L. 180, CK 478 f., Ist. 192.
- obderzhanie - Unterstutzung Dop. 378.
- obed - Mittagessen, Gastmahl VP 225, JV 213, Dan. 6, 41, D 55, 55, 74, 105 f., Nik. 212, Iv.IV. 90, KI 161, CK 508, 514, Dop. 325, Ist. 253, Stefan 64, 64, 65.
- obedovanie - Gastmahl, Essen Step. 586, 589.
- obescanie - Versprechen, Gelübde VP 223, 224, 224, 225, 233, 234, 255, Dan. 8, 13, 16, 16, 16, 17, 18, 22, 22, 54, Sp. Savva 168 f., D 40, VB 164, 167, 167, Nik.12: 258, Nik.L. 103, Nik. 22, Step. 612, KI 50, 50 f., 51, 51 f., 64, 110, 161, 161, 171, CK 412, 426, Dop. 324, 324, Ist. 208, 209, 210, 213, 217 f., 247, 268, 269, 292 f., 293, 311, Stefan 47.
- obet - Versprechen, Schwur JV 215, Fil. 46, 66, Pskov 285, Nik.L. 158, Nik. 236, Step. 653, CK 460, Stefan 40, 44, 48, 65.
- Gelübde Fil. 23, VP 256, 262, 262, 269, Nik.L. 91, 92, Nik. 59, Step. 649, Iv.IV. 62, 66, Dop. 334, 368, Ist. 208, 323, Stefan 37, 39.
- obetovanie - Gelübde, Versprechen VP 258, Fil. 56, 66, Dan. 17, Ist. 292.
- obvezd - Rundfahrt Nik.L. 157, Nik. 232, CK 459, Dop. 320, 320, 320, 339, 339, 370, 384, 384, 389, 391, 396 f., 397, 400, 401, 401 f., 404, 407, 407, Vas. Grjazn. 252, 253.
- obgovor - Klage Sud. 149.
- obichod - Verbrauch, Wirtschaft JV 210, D 2, 5, 50, 51, 54, 55, 66, 82 f., 83, 84, 89, 89, 89 f., 91, 93, 100 f., 101, 109, 110, 110, 111, 112, 113, 126, 135, 135, 136, 136, Dop. 329, 329, 329, 343, 368, 382 f., 382 f., 387, 394, 394, 394, 395, 395.
- Verbrauchsgüter, Lebensunterhalt D 54, 55, 87, 103, 119, 133, 137, Dop. 329, 368.
- obida - Kränkung, Beleidigung, Unrecht JV 184, 194, 194 f., 195, 201, 219, 219, 219, Fil. 14, 14, 16, 16, VP 265, 1518: 343, Dop. 1518: 356, 356, Peresv. 164, 164, 164, 164, 164, 173, 180, 181, 182, VB 165, Sud. 136, 147, 155, 155, D 22, 26, 57, 69, 78, 79, Nik.L. 197, Nik. 76, 235, 236, 244, 260, 263, 263, Step. 635, KI 58, 67, 73, 95, 103, 115, 116, 133, 148, CK 493, Dop. 320, 363, 364, 364, Ist. 274, 275, Kurbskij 144, 144.
- obidenie - Beleidigung Step. 578.
- obilie - Reichtum D 12, 80, 82, 122.
- Nahrungsmittel 1518: 354, D 109, 120, 120, 140, Step. 595.

- obitanie - Ansiedlung, Wohnung VP 237, Ist. 179.
- ob**ɔ**jadenie = obijadenie - Völlerei, Überessen Dan.
19, 20, 24, 26, 35, 36, 37, 50, D 15 f., 21, 22,
36, 72, 80, Nik.L. 181, CK 480, Ist. 209.
- ob**ɔ**jatie - ? Ist. 209.
- ob**ɔ**jazanie - Verband Iv.IV. 52.
- ob**l**amok - Stück, Bruchstück Nik.L. 210, Dop. 356,
CK 506.
- oblast**ɔ** = ob**l**ast**ɔ** - Herrschaft, Macht(ausübung) JV 233,
233, VP 265, Fil. 41, Pskov 283, Sp. Savva 167,
168, Nik.L. 76, Nik. 250, Step. 667, 669, Iv.IV.
75, 104, KI 129, Dop. 309, 376, 378.
- Herrschaftsgebiet, Land JV 204, Fil. 9, Nik.L.
193, Nik. 48, Step. 606, 612, KI 44, 58, 74, 85,
86, 116, 162, 175, CK 410, 490, Dop. 324 f., 347,
351, Ist. 307.
- Gebiet, Landesteil Fil. 43, Chronik 308, Vlad.
176, Nik. 74, 74, 231, 235, Step. 595, 633, KI 84,
CK 529.
- Bistum CK 419.
- Einwohner eines Landes, Gebietes, Bistums Nik.
240, 240, 280, 280, KI 127.
- Streitmacht, Heer Sp. Savva 161, Vlad. 173, KI
56, Dop. 378.
- ob**l**eg**č**enie = ob**l**ech**č**enie - Erleichterung Dan. 51,
Vosk. 285, Nik.L. 75, Nik. 231, 238, Step. 623,
644, 656, CK 410, 411, 413 f., 414, 502, 529,
- ob**l**ezanie - Umzingeln, Einschließen Ist. 191, 193.
- ob**l**i**č**enie - Beschuldigung, Anklage, Entlarvung VP
245, 245, 276, 296, VP 178, Iv.IV. 56, 102, Dop.
340, Kurbskij 146.
- oblyganie - falsche Anschuldigung Iv.IV. 67.
- ob**m**ena - Austausch Nik. 278, Dop. 380, 408.
- ob**n**azenie - Entblößung Step. 645, 667.
- ob**n**osenie - Abgetragenheit, Abgedroschenheit Dop.
308 (?)
- ob**n**ovlenie - Erneuerung Vosk. 269, Nik. 35, 295,
Step. 647, KI 161, Dop. 405, 408.
- ob**o**ga**š**enie - Bereicherung KI 158.
- ob**o**lganie - Lüge, Verleumdung Iv.IV. 67, KI 108.
- ob**o**lo**č**enie - Kleidung KI 166.
- obonjanie - Riechen JV 235,
- Duft 14.
- ob**o**ron**ɔ** - Verteidigung, Schutz JV 217, Dop. 312, 313.
- ob**o**ron**ɔ** - Verteidigung, Schutz JV 195, Dop. 316, 346,
Kurbskij 151, Stefan 46.

- oboženie - Anbetung, Vergötterung Dop. 308.
 obradovanie - Freude VP 228, Nik. 51, Step. 608.
 obrašenie - Umkehr, Bekehrung Pskov 287, Fil. 46,
 Nik. 39, 279, Step. 589, 644, 660, Ist. 171, Iv.IV.
 118, 130.
 obraz - Bild 1518: 348, Dan. 29, Chronik 309, Peresv.
 148, VB 178, Nik.L. 182, Step. 665, KI 140, Dop.
 337, Stefan 48 u.a.
 - Art und Weise, Muster, Vorbild VP 223, 257, 257,
 258, 268, 269, JV 188, 191, 201, 206, 230, Fil.
 13, 43, Dan. 10, 13, 20, 38, 54, VB 86, 161, 171,
 181, D 49, Nik.L. 197, Nik. 38, Step. 619, Iv.IV.
 29, 79, 85, KI 46, 48, 55, 75, CK 493, Dop. 335,
 337, Ist. 169, 237, 313, Kurbskij 131, Stefan 48 f.,
 59, 62, 63, 63, 69, 69, 78, 81, 81, 81 f., 82, 86,
 86 f., 88, 88, 89, 95, 96, 98.
 - Anblick, Eindruck, Gestalt, Stand VP 255, Fil.
 31, 57, Sp. Savva 169, Peresv. 172, 172, VB 163,
 163, 165, 172, 180, 180, 184, 184, 185, 187, Nik.L.
 76, Step. 614, 617, Kurbskij 6, 6, Iv.IV. 32, 33,
 38, 42, 49, 80, 98, 109, KI 99, CK 412, 412, 419,
 Ist. 307, 324, Stefan 49, 51.
 obrazec - Muster Peresv. 151, 154, 163, 163, 163,
 163, 163, 163, 164, Sud. 175.
 obretnie - Finden, Auffinden D 30 f., Nik. 37, Step.
 624.
 obrezanie - Beschneidung Iv.IV. 67, 67.
 obronenie - Verteidigung Ist. 256, 306.
 obručanie - Verlobung D 178, 180, 187, 195.
 obručenie - Verlobung Dan. 8.
 obščenie - Gemeinschaft, Gemeinsamkeit JV 189, Dan.
 17, 48, D 28, 30, Step. 628, Ist. 170.
 - Abendmahl JV 188, 188, 188, 189, 189, 189.
 obščezitel'stvo - Koinobie Iv.IV. 54.
 obščina - res publica Kurbskij 144.
 - Kloster mit Koinobie Nik. 274.
 obstuplenie = obŭstuplenie - Umzingelung, Einschlies-
 sung Nik. 204, 204.
 obtesnenie - Bedrängnis Iv.IV. 53.
 obumertvie - Besinnungslosigkeit, Umfallen Ist. 267 f.
 obuvenie - Schuhe, Fußbekleidung Dan. 27.
 obuzdanie* - Zügelung, Bändigung Iv.IV. 54.
 obyčaj = obyčaj = obyčej = obyčei = obyčjaj - Gewohn-
 heit, Brauch, Sitte JV 186, 234, VP 269, 274,
 Fil. 43, 43, Dan. 19, 45, Pskov 282, 282, Peresv.
 154, VB 168, 171, D 15, 197, Nik. 12: 248, 248, Nik.L.
 182, 189, Nik. 248, 274, Step. 598, 646, Iv.IV. 15,
 16, KI 106 f., 175, CK 437, 480, Dop. 321, 407,
 Ist. 174, 193, Kurbskij 129, 140, Stefan 79, 85 u.a.

- Stand, Vermögenslage D 171, 194.
- Art und Weise, Art, Methode, Reihenfolge JV 225, 1518: 344, Dan. 5, Sud. 116, D 179, 183, 186, 188, 190, 191 f., 193, Nik.L. 174, Nik. 267, Step. 58, Iv.IV. 59, 62, KI 175, CK 449, 474, 525, 531, 532, Dop. 320 f., Ist. 193, 225.
- Charakter Iv.IV. 46, KI 48, 84, 154, Ist. 275, 302, 319, 327.
- Handlung, Geschäft, Gewerbe VP 237, Nik.L. 205, Nik. 267, Iv.IV. 30, CK 501.
- obyknovenie - Gewohnheit, Sitte Ist. 230, 241, 265, 344, Kurbskij 135.
- obysk - gerichtl. Untersuchung JV 231, Peresv. 159, 159, 165, Sud. 157, 157, 158, 158, 159, 166, 166, D 103, 108, 109, Nik. 23.
- ochota - Vergnügen, eigener Antrieb, Lust Dop. 316, Ist. 249, 330.
- oščula - Schmähung Peresv. 162.
- ociscenie - Reinigung, Sühne JV 204, VP 232, Dan. 12, D 13, 25, 25 f., 30 f., 42, Nik.L. 214, Iv.IV. 108, CK 509.
- odarenie - Beschenken KI 170.
- odežanije = odeanie - Kleiden Iv.IV. 58.
 - Kleidung JV 184, 184, Dan. 27, 29, VB 183, D 64, 65, 73, Nik.L. 227, Step. 614, 614, 635, KI 74, 117, 143 f., 157, 161, Iv.IV. 29, 31, 36 f., CK 416, 521.
- odenie - Kleidung, Bekleiden D 73.
- oderžanie - Macht, Gewalt, Herrschaft KI 48, 172.
 - Fesseln, Haft KI 170.
- odolenie - Sieg VB 161, 187, Let. 108, Nik.L. 218, Step. 646, 666, 667, Kurbskij 4, 6, Iv.IV. 90, 90, 103, KI 43, 120, 133, 134, Dop. 307, 307, 352, Ist. 176 f., 250, 284, 300 f., 326, Kurbskij 149, Stefan 49, 76, 77, 78, 78, 84.
- ogništvo - höll. Feuer Iv.IV. 97.
- ogovor - Verleumdung, Klage D 19, 99, 103, 108.
- ograzdenie - Einzäunung Step. 619, 665.
 - Schutz Step. 613, CK 415.
- okajanstvo = Sünde Iv.IV. 66, Vas. Grjazn. 255.
 - miseriae Kurbskij 140.
 - Titel Dan. 46.
- oklevetanie - Verleumdung Fil. 13, Dan. 26, D 23, Ist. 327.
- okradenie - Diebstahl D 23.
- okruženie - Umgebung Ist. 313.
- oktēnija s.o. ektenija 1518: 336
- okup - Loskauf JV 215, Peresv. 160, Nik.L. 124, Nik. 261, 276, Vas. Grjazn. 259.
 - Lösegeld Nik.L. 144, Nik. 253, KI 54, CK 441, 442, Dop. 395, Iv.IV/Vas. Grjazn. 252, 252, 253.

- oman - Betrug, List Stefan 96.
 omračenie - Verfinsterung VP 259.
 opala - Zorn, Ungnade 1518:336, Chronik 295, 301, 302, Peresv. 157, 159, Sud. 142, D 19, 72, Nik.12: 246, 248, 255, 255, Nik.L. 78, 78, 83, 101, 103, 106, 118, 118, 132, 146, 147, 149, 183, 185, Nik. 12, 13, 15, 19, 19, 25, 25, 54, 54, 67, 67, 88, 92, 96, 96 f., 97, 276, 276, Step. 589, 664, Iv.IV. 62 f., 73, 73, 83, 83, 83, 88, KI 118, CK 412, 425, 428, 430, 430, 431, 445, 446 f., 449, 450, 482, 483, Dop. 331, 331, 339 f., 344, 344, 392, 392, 392, 393, 393, 394, 394, 395, 396, 396, Vas. Grjazn, 257, 259.
 opas - Sicherheit, Schutz-, Geleitbrief Chronik 300, Nik. 9, 242, 297.
 opasenie - Vorsicht, Behutsamkeit, Bedacht Fil. 46, Dan. 30, 34, Nik.L. 181, 210, Nik. 37, Step. 599, KI 129, CK 428, 480, 506.
 opastvo - Vorsicht, Hut, Obacht VP 255, 259.
 opil'stvo - Saufen Ist. 334.
 opil'stvo - Saufen Ist. 334.
 oplevanie - Bespeigung D 27.
 opociv - Ausruhen Nik. 272.
 opocivanie - Erholung, Ausruhen KI 46 f., Dop. 356, 357, Ist. 252.
 opolcenie = opl'cenie - Krieg, Feldzug Nik.L. 193, 193, 194, 196, 196, KI 150, CK 485, 490, 490 f., 491, 493, 493.
 - Heer KI 114, Ist. 219, 248, Stefan 69.
 - Waffe KI 119.
 opozdanie - Verspätung VP 266.
 opravdanie - Rechtfertigung Step. 656. Iv.IV. 50, 111.
 oproverzenie - Untergang Kurbskij 130.
 opylka - Benachrichtigung Nik. 55.
 opustenie - Verwüstung Pskov 287, Step. 668, KI 45, Dop. 309.
 - Entlassen (?) Nik. 236.
 oranie - Pflügen KI 161.
 osada - Belagerung Ist. 218, Stefan 59, 59, 92, 94, 95.
 - Verteidigung Stefan 41, 42, 44, 46, 47, 55, 58, 89 f.
 - Festungsanlagen, Festung Nik. 38, 41, 43, 296, 296, Step. 599, 602, KI 69, 92, 134, 134, Dop. 326, 330, Ist. 251, Stefan 44, 44, 46, 48 f., 53, 54, 54 f., 59, 89 f.
 osazdenie - belagerte Stadt KI 88.
 ošelj'stvie - Einsiedelei, Eremitentum VP 256.
 ošenenie - Beschützen durch Kreuzschlagen D 41, Nik. 41, Step. 601, 647.
 - Schutz Stefan 75.

- ošestvie - Ende, Ausgang D 42.
oskomina - Schmerz D 61.
oskorblenie - Beleidigung JV 208, D 48 f., Iv.IV. 89, 120.
oskudenie - Selten-Werden, Mangel Fil. 64, 64, 64.
oskuzenie - Verarmung Peresv. 181.
oskvernenie - Besudelung Fil. 62, Nik. 38, 267, Step. 599, Kurbskij 155 f.
oslaba - Erleichterung VP 227, Nik. 231, Step. 651, KI 158, CK 529, Stefan 38.
- Verzeihung, Vergebung JV 231, Nik.L. 198, CK 494.
osleplenie - Verblindung JV 234, VP 271.
oslusanie - Überhören, Nicht-Befolgen D 108, Dop. 337.
osmotrenie - Versehen Dop. 378.
ošnōvānīš - Grundlage, Basis Fil. 30, Dan. 15, 21, Chronik 317, Nik.L. 193, 210, 214, 227, Nik. 50, 64, 239, 264, Step. 607, 636, 646, 649, 661, 668, 669, 674, KI 48 f., 140, 146, 149, CK 490, 506, 509, 521, Dop. 308, 309, 309, 323, 325, 335, 335, 391, 407, Kurbskij 154, Stefan 38, 67.
- Bau Nik. 37, 74, Stefan 98.
osobie - Eigenart Iv.IV. 68.
ostanok - Rest, Überbleibsel Step. 620 f., 633, Iv.IV. 42, 98, KI 57.
ostatok - Rest, Überbleibsel Step. 620, KI 105, Kurbskij 143, Ist. 200, 242.
ostavlenie - Vergebung Fil. 16 f., 18 f., 44, 44, D 13, 20, 42, 59, Iv.IV. 108.
ostriženie - Scheren Dan. 31.
oštrōtā - Schärfe Ist. 240.
ostroumie - Scharfsinn, Klugheit JV 184, 230, 232, 232, Nik.L. 197, CK 493, Dop. 352.
ostuda* - Abkühlung, Verstimmung D 92, 92, 94, 110, 119 f., 139.
ostuplenie - Umzingelung Nik. 204.
osud - Verurteilung, Mißbilligung VB 183.
osuženie = osuždenie - Verurteilung, Urteil JV 177, 197, 198, 203, 204, 217, 221, 225, VP 270, Dan. 11, 21, 26, D 98, Nik. 279, Iv.IV. 26, 83 f., 87, Ist. 264, 267.
osveščenie - Beleuchtung Fil. 39.
osvjaščenie - Weihung Fil. 31, Dan. 8, 8, 8, 8, Chronik 315, Vosk. 251, D 13, 26 f., 41 f., Let. 110, Nik. 4, 13, 30, 31, 58, 58, 59, 63, 64, 65, 65, 66, 72, 72, 72, 252, 252, 255, 257, 276, 276, Step. 669, 674, 674, 674, CK 516, Dop. 320, 331, 331, 332, 350, 353, 381, 383, 390, 405, Kurbskij 154,
osvobozenie - Befreiung Let. 72, Dop. 347.
otčajanie - Verzweiflung VP 228, Nik. 48, Step. 605, Stefan 58, 80.
otčet - Abrechnung D 50, 128.

- otchod - odchod - Abmarsch, Weggehen Nik. 19, 258,
Dop. 342, Stefan 94.
- otchozenie - Reise Fil. 11.
- otdajanie = otdaanie - Weggeben VP 235, 236, 268.
- otdanie - Weggeben, Uebergeben VP 236, 263, Ist. 203.
- Vergebung Nik.L. 223, CK 518.
- otdych - Ruhe, Erholung JV 212, Nik. 19.
- otecestvie = otečstvie - Vatererbe JV 235, 235,
Step. 597.
- Heimat Step. 608, KI 82 f., 102, 135, 172.
- Heimatstadt KI 106 (?)
- otečestvo - Rang des Vaters, Platz im Mestničestvo
Nik.L. 159, 159, 159, Nik. 237, 267, 267, 267,
268, 268, Iv.IV. 89, KI 172, CK 461, 461, 461.
- Vatererbe JV 235, 236, Sp. Savva 162 f., Nik.L.
193, Nik. 235, Step. 586, 589, 610, 624, 628,
635, 662, KI 75, 144, CK 415, 490, Dop. 351,
Ist. 307.
- Besitz KI 172.
- Vaterstadt, Heimatgemeinde, civitas Sp. Savva
166, KI 139, Ist. 270, Kurbskij 139, 146.
- Heimat Dan. 16, 22, Nik.L. 197, 198, Nik. 52,
Step. 608, 613, Kurbskij 4, KI 76, 89, 105, 130,
141, 151, 162, 165, CK 493, 494, Ist. 161, 168,
178, 200, 220, 239, 241 f., 242, 242, 245, 252,
256, 256 f., 257, 262, 289, 291, 298, 298, 299,
299, 312, 342, 345, 346, 352, Kurbskij 130, 150.
- otemnenie - Verfinsterung Fil. 39.
- otbezd - Abfahrt, Wegfahrt D 196, Let. 70, Nik. 259.
- otgonenie - Wegjagen KI 78.
- otgnitie - Abfaulen D 24.
- otjagčenie = otjachčenie - Beschweris, Last, Bela-
stung, Druck Nik.L. 75, Iv.IV. 66, 74, 89, KI 90.
- otbjatie = otnjatie - Wegnehmen Fil. 7, 39, Dan. 18.
- otkaz - Absage, Aufsage, Bescheid Chronik 293, 293,
Sud. 140, 142, Nik. 12: 251, 252. o
- otkrovenie - Offenbarung Fil. 46, 61, D 30 f.
- otkup - Loskauf Peresvetov 160, Nik. 253, Ist. 219.
- otlomok - Bruchstück, Rest JV 200.
- otloženie - Ablegung Step. 609.
- otlucenie = otlucaenie - Leraubung, Entfernung, Ana-
thema JV 187, 187, 188, 188 f., 189, 191, 191, 192,
192 f, 193, 194, 194, 195, 196, 203, 205, 220, 222,
222 f., 225, 226, 226, Fil. 7, 7, 1518: 344, 344,
Dan. 40, 43, Nik.L. 183, Nik. 275, Step. 624, 664 f.
CK 482.
- otmena - Austausch Ist. 219.
- otmščenie = otomščenie - Vergeltung, Strafe, Rache
Fil. 10, 11, 16, 17, Dan. 28, D 16, Nik.L. 102,
224, Nik. 273, Step. 628, Iv.IV. 6, 91, KI 62 f.,
81, CK 425, 519, Stefan 36, 40.

- otnos - übernatürliche Beziehung, Zauberei Ist. 292 f.,
~~292~~ f.
otoslanie - Wegschicken Verbannen Fil. 7.
otovrašćenie - Abwendung Nik. 251.
otpadenie - Abfallen, Abfall VP 263, Fil. 42, 42.
otpenie* - Absingen D 35 f., KI 147.
otpisb- Vermerken, Abfassen, Registrieren Sud. 151,
 151, 152.
 - Urkunde Sud. 137, 137, 151, 151, 167.
 - Antwortschreiben, Antwort Kurbskij 136.
otpiska* - schriftliche Mitteilung Nik. 255, 281, 282,
~~282~~, 282, 282, 282, 286, 290, 291, 292, 294, 294,
 296, Dop. 311, 312, 312, 312, 312, 313, 313, 314,
 318, 320, 322.
otpisyvanie - Schreiben, Absenden Stefan 84, 89.
otplatka - Feigheit (?) Peresv. 156 f.
otpusćenie - Entlassen, Entlassung Nik. 12: 250, Nik.
 11, 13, 14, 28, 35, 45, 234, 235, 255, 259, 262,
 263, 266, 270, 272, 273, 278, 279.
 - Entlassungssegen Dan. 41, CK 411.
 - Erlassen Fil. 38, D 33, 34.
otpusk - Entlassen, Wegschicken Vosk. 252, D 198,
~~Nik.L.~~ 178, 198, Nik. 6, 278, 281, 288, 288, CK
 477, 494, 495, Dop. 315, 315, 326, 326, 327, 386,
 403.
otpust - Entlassen, Wegschicken Nik. 12: 248, Nik.L.
 151, 199, Nik. 41, 232, 236, 240, 246, 259, 266,
 266, Step. 601, CK 452.
otrada - Freude, Genuß, Trost Step. 667, 669, Dop.
 308, 310.
otrava - Vergiftung D 80.
 - Gift KI 96.
otraylenie - Vergiftung D 30 f.
otrećenie - Absage Step. 585.
 - Verleumdung Iv.IV. 17.
otricanie - Absage, Abdanken, Abschwören VP 242, Dan.
 8, 18, CK 417.
otryganie - Speien Iv.IV. 44, 46.
otsecenie - Abschneiden Dan. 42, Sud. 140, Nik. 40,
 Ist. 282.
otšelstvie - Weggehen Dop. 375.
otšestvie = otosestvie - Weggehen VP 237, Nik.L. 185,
 185, 185, 198, 224, 224, 224, KI 118, 174, CK 483,
 483, 494, 519, 519, 519, Dop. 375, Ist. 235, Kurbs-
 kij 139, 144. Stefan 40, 92.
 - Heimgang, Tod Dan. 11, Nik.L. 185, Step. 582,
 610, 611, 612, 616, 624, Iv.IV. 83 f., KI 115,
 CK 409, 483, 483, Ist. 329.
otstojanie - Überstehen der Belagerung KI 144, Stef.
~~47~~, ~~89~~ f.

- otstuplenie - Abrücken, Abmarsch KI 141.
 - Abfall Nik.L. 200, Iv.IV. 118, CK 496 f.
 - Ende Stefan 93.
- otverzenie - Öffnen, Aufdecken VP 256.
- otverženie - Verschmähen, Verstoßung, Ablehnung
 VP 223, 224, 232, 240, Iv.IV. 110, KI 113, Ist.
 292, 292 f., 293.
- otveščanie - Antwort VP 258, Iv.IV. 38, Kurbskij 113,
 136, 136.
- otvet - Antwort JV 184, 185, 192, 192, 204, 216 f.,
 233, 233, VP 175, 255, 276, 277, 277, 277 Fil.
 18, 40, Pskov 285, Dan. 11, 20, 27, 48, Vlad. 176,
 Peresvetov 160, Sud. 147, 167, 167, VB 162, 186,
 188, D 11 f., 16, 18, 57, 58, 96, 100, Nik.L.
 82, 167, 167, 172, 173, 204, 209, 219, 220 Nik.
 15, 40, 79, 240, 279, 297, Step. 588, 601, 663,
 667, Iv.IV. 12, 19, 22, 24, 43, 84, 84, 87, 122,
 KI 91, 116, 116, 129, 131, CK 420, 468, 468, 472,
 473, 500, 505, 514, Dop. 308, 316, 317, 348, 369,
 373, 374, 403, Ist. 253, 296, 312 Kurbskij 131,
 135, 136, 137, 153.
- ovetsanie - Alt-Werden D 137.
- ozarenie - Erleuchtung VP 263.
- ožestocenie - Erbitterung Kurbskij 146.
- ožlōblēniē - Wut, Erbitterung Ist. 276 f.
 - Iosheit, Gehässigkeit JV 200, Step. 619, 672,
 Iv.IV. 67, 89, 89, KI 53.
- padenie - Fallen, Sterben Dan. 35, Chronik 307, Nik.
 27, Step. 583, 584, 594, KI 60, 61, 85, 132, 132,
 151, 155.
 - Sündenfall, Sünde VP 226, 228 f., 244, Dan. 52,
 Nik.L. 194, 194, 195, 195, 195, 195, CK 491, 491,
 491, 492, 492, 492.
- padež - Fallen, Sterben D 23, Nik. 249, Ki 85.
- pagūba - Verderben, Schaden JV 196 f., 197, 197, VP
 228, 230, 260, Fil. 59, Dan. 31, VB 165, 180, D
 25, 63, Step. 579, 603, 635, 636, 640, 662, Iv.IV.
 30, 41, 64, 72, 74, 74, 75, 88, 88, 88, 88, KI 107,
 154, CK 463, Ist. 261, 316, 326.
- pakostь - Schaden Fil. 39, VP 242, 1518: 347, Dan. 52,
 Peresv. 178, D 103, 119, 127, 129, Nik.L. 207,
 Step. 639, 639, 655, KI 56, 132, CK 504, Stefan
 40, 49
- paloumstvo - Hitze, Eifer, Erregung (?) Nik. 238.
- pamjati - Gedächtnis, Geist, Verstand JV 232, Dan. 47,
 D 50, Ist. 252 f., 253, 275, 275 f., 291, 294, 294,
 309, 328, Kurbskij 147.
 - Gedanke an, Denken an JV 197, Fil. 58, Dan. 10,
 10, 10, 10, 22, 24, 27, 27, 27, 46, 49, 51, D 1,
 11, 15, Step. 611, 636, Dop. 309.

- Erinnerungsvermögen, Erinnerungszeit Dan. 12, 12.
- Erinnerung, Ruhm JV 192, Step. 614, KI 83, 115, 148, 174, 175, CK 417, Ist. 267, 275, 289, Kurbskij 133, 143, 144.
- Gedenken, Totenehrung, Gottesdienst, Speisung der Armen JV 186, 211, 216, VP 263, D 31, 41, 48, 61 f., 122 f., KI 144.
- Gedenken (beim Sprechen über Verstorbene) D 30, Step. 671, 671, Iv.IV. 10 f., Dop. 311, 311, 392, 392, Ist. 298, Kurbskij 146.
- Heiligengedenktage VP 243, Pskov 283, 286, 286, 1518: 336, 356, 356, 356, Chronik 295, 309, 325, 325, 325, Nik. 12: 252, 255, 255, 257, Nik. 31, 48, 48, 50, 66, 76, 78, 110, 245, 245, 274, 295, Step. 612, 614, KI 58, 147, 164, 171, 172, CK 409, 409, 411, 418, 420, Dop. 314, 327, 328, 328, 333, 333, 339, 359, 372, 372, 377 f., 392, 401, Stefan 59, 59, 90, 92.
- Heiligengedenkstätte, Kirche Nik.L. 125, 130, 134, 140, 143, 145, 147, 149, Nik. 56, 66, 75, CK 438 f., 442, 444, 446, 449, Dop. 386 f., 399,
- Denkschrift, Gedächtnisstütze JV 208, Peresv. 172, D 78, 107, 133, Dop. 360, 361, 361, 362, 362, 368, 368.
- panstvo - Herrschaft eine poln.-lit. Pan Stefan 45, 45.
- paradoksa - Paradoxum Kurbskij 137.
- pasenie - Weiden, Hüten Iv.IV. 108.
- pastyrstvo - Hirtenamt Dan. 4, Dop. 381.
- patriarsesivo - Amt des Patriarchen, Patriarchat Dop. 398.
- pečalь = pečjalь - Kummer, Sorge, Leid, Trauer JV 200, VP 228, 256, 260, 262, 263, Fil. 16, 22, 22, 22, Dan. 6, 21, 21, 49, 50, Pskov 285, 285, Sp. Savva 163, 166, 168, 168, D 19, 60, 64, Nik.L. 78, 182, 185, 185, 196, Nik. 52, 52, 52, Step. 597, 608, 608, 608 f., 629, 649, 651, 651, Iv.IV. 52, 111, KI 64, 65, 65, 68, 74, 79, 80, 83, 92, 94, 95, 96, 99, 99, 100, 100, 100 f., 103, 108, 111, 112, 113, 114, 118, 118, 118, 118, 119, 130, 131, 133, 134, 138, 139, 158, 169, 172, 173, CK 481, 483, 492, Ist. 218, Stefan 76.
- pečalovanie - Fürsprache, Verteidigung JV 186, 221, Pskov 283, Nik.L. 112, 132, 135, 137, Nik. 1 f., 11, 13, 140, KI 170 f., CK 439,
- penie - Singen, Gesang JV 200, 236, 1518: 534, Vosk. 286, Dan. 8, 41, 41, VB 164, 176, 176, 181, 189, 190, D 21, 26 f., 33, 33, 35, 35, 35, 36, 50, 72, Nik.L. 151, 181, 181.
- penja - Strafe, Strafzahlung Sud. 141, 141 f., 147, 148, 148, 153, 164, 164, 165, 166, 166, 175, D 134, 135 f.

- peregovor - Klatsch D 98.
- peremirje = peremirje = peremire = peremerie - Waffenstillstand - Chronik 296, 311, 317, Nik.12: 257, 257, Nik.L. 90, 90, 93, 116, 116, 117, 117, 117, 141, 157, 157 f., 158, Nik. 11 f., 12, 43, 45, 61, 61, 66, 83, 83, 234, 234, 235, 235, 240, 240, 240, 259 f., 260, 260 f., 263, 263, 263, 263, 263, 265, 272, 272, 273, 279, 279, 280, 280, 280, 286, Step. 604, 634, KI 71, CK 422, 422, 422, 422, 422, 440, 459, 459, Dop. 316, 316, 316, 316, 316, 317, 320 f., 327, 331, 331, 331, 333, 333, 333 f., 340, 340, 366, 366, 367, 369, 369, 369, 372, 373, 373, 373, 385, 385, 385, 385, 386, 396, 398, 402, Ist. 227, 228, 228, 229, 229, 229, 230, 231, 273,
- pereora - Überpflügen Sud. 140.
- peresmech - Auslachen D 98.
- perestrela - Schuß, Schußweite Ist. 201.
- peresud - Revision Sud. 138, 157,
- Gerichtsgebühr Sud. 141, 157, 157, 157.
- perevestь - Verrat KI 159.
- perevet - Verrat KI 158.
- perevod - Veränderung oder Verzug ? Nik. 240.
- Übersetzung VB 176, 189, 189 f., 190.
- Liste (?) D 160.
- pernactvo - Gefiedert-Sein VP 239.
- pervosvjatiteljstvo - Rang des 1. Hierarchen, Metropolitan NIK.L. 142. CK 440.
- pervozimie - Anbruch des Winters, Frosteinbruch Step. 616, Ist. 235.
- petje - Gesang, Grabgesang Iv.IV. 44.
- pianstvo = pijanstvo = pyjanstvo = pianstvo = pijanstvo = pyjanstvo = pijastvo = pijanstvo - Saufen VP 226, 229, 244, Dan. 6, 15, 16, 17, 19, 20, 24, 26, 27, 29, 35, 36, 37, 37, 37, 45, 50, Fil. 11, Peresv. 159, VB 168, 168, 172, 175, D 15, 22, 25, 44, 45, 46, 72, 77, Nik.L. 194, 194, 194, 195, Iv.IV. 26, 86, CK 491, 491, 491, 492, Ist. 228, 230, 234, 265, 267, 269, 334, 334, 337, 349,
- Betrunkenheit Dan. 36, 45, D 21, 36, 44, 45, 45, 45, 45, 80, 102, KI 109, Ist. 267.
- Getränk, Alkohol Dan. 4, 37, 45, VB 184.
- pir - Gastmahl, Gelage Dan. 6, 36, D 48 f., 49, 52, 53, 54, 75, 106, 123, Nik.L. 172, Nik. 36, KI 80, 90, 101, 108, 109, 109, 109, 112, 143 f., 170, CK 409, 472, 487, Ist. 267, 268, 350, 350.
- pirovanie - Fest, Gelage Ist. 244, 349, 350.

piršestvie - Gelage KI 170.

piršestvo - Gelage KI 170.

pisanie = pisanie - Schreiben Sp. Savva 167, Nik. 51, Step. 668, Ist. 298, 332, Kurbskij 146.

- Malen Nik. 254, 273, Dop. 337.

- Geschriebenes, Beschreibung, Handschrift VP 233, 253, 278, 279 Fil. 40, 40, 58, Dan. 5, Chronik 308, Peresv. 152, D 11, 11 f., 12, 78, 85, Nik.L. 170, Nik. 27, Step. 585, 594, 615, KI 43, 159, Dop. 337, Ist. 272 f., 278.

- Schreiben, Brief, Schrift JV 198, 225, 227, 227, 228, 228, 233, VP 225, 264, 266, 266 f., 267, 271, 273, 274, Fil. 24, 27, Dan. 39, 40, Sp. Savva 159, Nik.L. 191, 197, Nik. 22, 270, Step. 596, 597, 598, 617, 644, 664, 670 Kurbskij 6, Iv.IV. 9, 16, 23, 33, 38 f., 44, 65, 100, KI 107, 156, 159, 173 Kurbskij 113, Dop. 309, 310, 338, 338, 369, 374, 379, 379, CK 488, 494, Ist. 204, Stefan 49, 51, 51.

- Bibel, Hl. Schrift, theol. Schriften JV 177, 177f 179, 186, 188, 189, 190, 190, 190 f., 191, 192, 192, 192 f., 193, 193, 194, 196, 197, 198, 199, 201, 202, 202, 202, 203, 205, 206, 206, 206, 206, 207, 207, 209, 209, 217, 217, 219, 220, 220, 221, 221, 224, 224, 225, 225, 226, 227, 228, 232, 232, 232, VP 224, 224, 225, 229, 231, 234, 234, 242, 242, 242, 251, 256, 261, 262, 263, 263, 264, 269, 269, 270, 271, 271, 271, 272, 272, 273, 276, 276, 277, 277, 277, 277, 280, 280, 280, 280, Fil. 7 f., 10, 12, 26 f., 27, 38, 66, Dan. 3, 5, 5, 5, 5, 7, 7, 9, 9, 10, 11, 12, 22, 23, 34, 34, 37, 39, 42, 43, 48, 49, 49, 50, 51, 54, Chronik 309, Peresv. 177, VB 160, 167, 173, 183, 189, 189, D 27, 78, Nik.L. 180, 185, 195, 195, Step. 582, 615, 621, Kurbskij 7 f., Iv.IV. 19, 62, 62, 84, CK 479, 483, 492, 492, Dop. 334, 335, 335, 335, 338, 351, 375, Ist. 167, 169, 211, 213 f., 280 f., 282, 285, 301 f., 302, 304, 318, 321, 330, 335 f., Kurbskij 126, 126, 129, 147, 148, Stefan 93.

piskanie - Pfeifen, Musik Iv.IV. 68, KI 175.

pismo = pismo - Schreiben, Aufschreiben Sud. 137, 137, 137, 152, 152, 162, 162, 162, 162, Stefan 98 f.

- Malerei, Mal-, Schreibstil JV 210, 212, 212, 212, VP 242, Nik.L. 152, 168, Nik. 30, CK 454, 454, 469, Dop. 337, 408, Stef. 85.

- Schreiben, Brief Iv.IV. 9, Dop. 322 u.a.

pitanie - Essen, Speisen Dan. 6, 34, 36, 37.

- pitie = pitie - Trinken JV 177, 234, Dan. 9, 27, D 36, 67, 72, 103.
 - Getränk JV 237, 238, Dan. 27, 28, 36, 49, D 95, 141, VB 172, 175, Nik.L. 200, Step. 591, KI 65, 153, CK 497, Dop. 368, Ist. 230, 267 f. u.a.
- plač = plač - Weinen, Klagen, Jammern VP 227, 227, Fil. 64, Pskov 282, 287, Dan. 48, 48, Vosk. 286, Peresv. 148, 148, 171, Nik.L. 186, Nik. 204, 217, Nik. 40, 64, 76, 77, Step. 601, 613, 614, 636, Iv.IV. 40, KI 59, 62, 66, 72, 72, 75, 77, 77, 79, 91, 94 f., 97, 97, 97 f., 99, 99, 99, 100, 101, 101, 102, 109, 110, 115, 133, 136, 139, 143, 147, 150, 152, 153, 154, 154 f., CK 416, 416, 418, 418, 418, 419, 419, 484, 512, 517, Dop. 328, 328, 393, 393, 393, Ist. 273, Stefan 57, 66, 79, 88.
- platež - Zahlung, Strafzahlung D 61.
- plavanie - Schifffahrt KI 87, Ist. 210, 254.
- plenanie - Fesselung (?) Iv.IV. 68.
- plēnēnie - Gefangennahme, Gefangenschaft Fil. 31 f., 32, Sp. Savva 166, 166, D 23, Nik.L. 162, Step. 585, 603, 626, 644, Iv.IV. 53, 57, KI 57, 60, 75, 79, 91, 105, 107, 124 f., 128, 133, 133, 145, 156, 175, 175, CK 463, Ist. 168, 168, Kurbskij 132, Stefan 93.
- plesanie - Tanz Iv.IV. 68, 72.
- plēsķānie - Händeklatschen, Feiern D 43, Iv.IV. 68.
- pletēnie - Flechten, Geflochtenes Dan. 29.
- plišč - Lärm, Unruhe VP 268, Iv.IV. 68.
- pljasanie - Tanz Dan. 21, 29, D 22, 43, 80, Iv.IV. 69, KI 101, 150, 175, Ist. 241.
- pljunovanie - Speien, Spucken KI 55.
- pljuvija - Regen Ist. 191.
- plodonošie - Frucht-Tragen Dan. 25, 25.
- plodotvorenie - Fruchtbarkeit, Vermehrung Ist. 290.
- pobeda - Sieg Dan. 38, 54, Chronik 306, 307, VB 161, D 40, Nik.L. 89, 190, Nik. 47, 251, Step. 592, 604, Kurbskij 4, Iv.IV. 10 f., 119, KI 43, 118, CK 479, 493, Dop. 307, 347, Ist. 173, 204 f., Kurbskij 146, 151 f., Stefan 37, u.a.
- pobeditel'stvo = pobeditelstvo - Sieg KI 151, Stefan 40.
- pobeg - Flucht Let. 84, Nik.L. 155, Nik. 42, 190, Step. 602, CK 457, 457, Dop. 303.
- pobežjanie = pobežanie - Flucht Let. 107, Nik. 273.
- pobeždenie - Besiegung KI 131, 172 f.
- pobienie = pobenie - Besiegen, Töten Let. 68, Nik.L. 208, Nik. 172, KI 51, 145, CK 472, 504, Ist. 275, 278, 294.
- pobitie - Rogrom KI 64.

- poboi - Schlägerei, Schläge D 108, 136.
 - Erschlagen Werden Nik.L. 176, CK 476.
- poboišce - Schlachtfeld KI 52 f.
 - Schlacht Peresv. 171, Step. 654, KI 53.
- pobolenie - Schmerz JV 235.
- počatok - Anfangen, Beginnen Ist. 229.
- počestb - Ehrung, Ehrerbietung, Ehre Dan. 27, Vlad.
 174 f., VB 176, Nik. 59, 63, 286, Step. 591, Iv.IV.
 28, 72, KI 109, 115, 122, 153, 168, Dop. 379, 379,
 379, Ist. 253, 257, 342, Stefan 83.
 - Anerkennung D 110, Dop. 319.
 - Geschenk, Auszeichnung KI 136.
- pochiščenie - Raub, Diebstahl JV 235, Dan. 44.
- pochmelie = pochmelje - Kater Ist. 241, 269.
- pochod* - Feldzug Vosk. 242, 246, Let. 15, 57, 80, 85,
 85, Nik. 87, 94, 155, 177, 184, 186, 190, 198, 199,
 210, 222, 222, 222, Nik. 15 f., 16, 24, 43, 44,
 81, 191, 199, 210, 269, 270, 271, Step. 673, CK
 421, 448, 457, 460, 477, 482, 483, 488, 495, 495,
 506, 516, 517, 517, Dop. 304, 349, 349, 349, 364,
 377, 388, 389, 399, Stefan 49, 54.
 - Reise, Unternehmung Sud. 175, CK 484.
- pochotb - Wunsch, Willen Iv.IV. 18.
 - Leidenschaft JV 233, 234, Dan. 13, 17, 51, VP
 227, 228, 245, 245, 259, 276, 276, Fil. 65, Nik.L.
 182, Iv.IV. 49, 69, CK 480, Dop. 346, Kurbskij 129,
 140.
- pochotenie - Wunsch, Willen Dan. 33, Iv.IV. 82, 106,
 108.
- pochvala - Lob, Lobpreisung, Rühmen, Ruhm Fil. 16, 16,
 VP 239, Dan. 28, 28, Sp. Savva 161, VB 190, D 3,
 110, Nik.L. 138, 180, Nik. 23, 111, Step. 607,
 667, Kurbskij 4, 4 f., Iv.IV. 74, 90, KI 84, 120,
 CK479, 491, Dop. 308, 365, Ist. 214, 254 f.,
 Stefan 80 f., 96 u.a.
 - Kirchename Step. 618.
- pochvalenie = pochvalenie - Rühmen, Preisen, Ruhm
 JV 234 f., VP 239, Nik.L. 181, 222, 227, Nik. 273,
 KI 66, 148, 162, CK 480, 517, 521, Stefan 93.
- počinanie - Vollführen, Vollbringen Stefan 87.
- počitanie - Hut, Achtung, Denken an VP 232.
- počivanie - Ausruhen, Ruhen Ist. 330.
- počtenie - Ehrung, Gedenken Dan. 49, Sp. Savva 161.
- podanie - Geben, Schenken Dan. 27, 27.
- podacja - Verschenken, Gabe D 47.

- podanie - Überreichen, Übergeben VP 266, Ist. 229.
- podzem* - Aufbruch, Unternehmung Nik. 287, Dop. 391, 392, 395, Stefan 36, 49, 50.
- podjezd - Heranritt, Ausspähen Ist. 221.
- podgovor - Anstiftung, Anregung Nik.L. 131.
- podkop - Untergraben Nik.L. 98, 209, 209, 210, 216, 216, Step. 632, 646, CK 424, 505, 505, 505, 505, 506, 506, 511, 511 f., Dop. 339, Ist. 192, Stefan 84.
- Mine Nik.L. 215, 216, Step. 646, 646, CK 510, 511, Ist. 194, 196, Stefan 81, 84, 84, 84, 84, 84, 84, 84, 84, 84, 84, 86, 86.
- podkopyvanie - Untergraben, Minieren Nik. 87.
- podnačalie - Unterstellung, Untertänigkeit VB 163., 164, 167, 168, 180.
- podnjatie - Unternehmung KI 147.
- podoba - Geziemendes, Notwendigkeit VP 271.
- podobie - Art, Natur, Abbild, Muster VP 226, JV 183 f., Nik.L. 182, Step. 610, Iv.IV. 45, 46, 68, CK 480, Ist. 188, 190, Kurbskij 152.
- Geziemendes, Sitte, Ordnung VP 243, D 51, Nik.L. 76, Nik. 254, 267, KI 54 f., CK 416.
- podobstvie = podobstvie - Titel Step. 667, Dop. 308,
- podpis - Unterschreiben Sud. 137, 137, 137, 137, 137, 137, 137, 138, 138, 150, 151, 151, 151, 151 f., 152, 152, 152, 152, 153, 153, 168.
- Unterschrift Sud. 168, Dop. 334, 379, 386, 398.
- Malerei, Gemälde, Ausmalung JV 210, Step. 635, CK 453, Dop. 404.
- podpiska - Unterschreiben Sud. 137, 137, 152.
- podražanie - Nachfolge, Nachahmung VP 256.
- podsečenie - Untergraben, Unterhöhlen Stefan 87.
- podsekanie - Untergraben, Unterhöhlen Stefan 88.
- podsmejanie* - Auslachen Iv.IV. 60.
- podstavlenie - unter etw. Stellen Nik. 215.
- podvig - Anstrengung, Eifer, Heroismus, große Tat JV 208, 217, VP 260, 261, Fil. 38, Dan. 6, 19, D 88f., Nik.L. 160, 192 f., Nik. 48, 271, Step. 577, 606, Iv.IV. 29, KI 86, 143, CK 479, 483, Dop. 328, 393, Stefan 58, 75 u.a.
- podviganie - Bewegen, Heranschaffen Nik.L. 212, CK 507, 508.
- podvizanie - Bestreben Dan. 30.
- poezd - Fahrt, Reise Nik. 12: 257, Nik.L. 113, 113, 134, 144, 147, 147, 149, 149, 151, Nik. 12, 13, 30, 32, 45, 46, 66, 68, 232, 245, 252, 273, CK 409, 438, 440, 442, 446, 447, 448, 453, Dop. 320, 321, 367, 386 f., 391.

- Reisebegleitung, Fahrtgenossen (coll.) D 167, 167, 167, 175, 177, 185, 187, 192, 194, 196 f., 198.
- pogibel^ь = pogybel^ь - Untergang, Verderben JV 179, 179, 225, 227, Pskov 284, Fil. 58, 62, 64, 66, 66, Dan. 30, 46, VB 163, 164, 164, 166, 167, 168, 169, 172, 172, 178, 182, 183, D 43, 46, 61, 80, Nik.L. 77, 203, 218, Step. 579, 603, 639, 639, 640, Iv.IV. 34, 34 f., 36, 36, 38, 40, 47, 47, 53, 53, 92, 99, 99, KI 69, 71, 110, 133 f., 149, 149, 154, CK 463, 499, 513, Dop. 314, 335, 351 f., Ist. 255, 348, Kurbskij 149, 155, 156.
- Unglück, Not Iv.IV. 51, KI 45, 65, 66, 77.
- pogodie - Wetter D 106 f.
- pogonja - Verfolgung Let. 10, Nik.L. 155, 155, Nik. 5, 104, 111, 245, KI 84, 94, CK 435, 437, 457, 457, Ist. 191.
- Verfolger Chronik 298, Vosk. 246, 246, Nik. 4.
- pogrebanie - Begräbnis Vosk. 286, CK 419.
- pogrebenie = pogreben^{ьe} - Begräbnis JV 183, Fil. 18, 1518: 355, 355, Dan. 8, Nik. 29, 77, Step. 625, 625, KI 45, Dop. 328, 328, 372, 374, 374, 374.
- pogresenie - Fehler JV 236.
- pogrjaznovenie - Untergang, Versinken Iv.IV. 34.
- pogrom - vernichtender Überfall Dop. 384, 384, 386.
- pogruzenie - Versinken, Eintauchen D 41 f.
- pogublenie - Untergang Dan. 20, KI 153.
- poimanie = poiman^{ьe} - Gefangennahme, Gefangenschaft 1518: 357, Nik. 12: 253, 255, Nik.L. 117, 140, Nik. 65, 77, Step. 591, 630, 661, KI 107, CK 419, 428, 439.
- Gefängnis Chronik 314, 315, Nik.L. 78, Iv.IV. 58.
- pokajanie = pokaanie = pokojanie - Reue, Buße JV 231, 237, VP 252, 276, Fil. 8, 17, Pskov 287, Dan. 8, 33, D 15, 24, VB 173, 189, Nik.L. 154, 195, Nik. 40, 279, Step. 611, 635, Iv.IV. 23, 110, CK 455, 491, Dop. 338, Ist. 171, 261 f., Kurbskij 126, 155 u.a.
- pokazanie - Zeigen Nik.L. 103 f., KI 122, CK 426.
- Zeichen, Hinweis VP 256, KI 159 f., CK 481.
- poklep - verleumderische Anklage Pskov 283, 287, 288, D 19, 82.
- poklon - Verbeugung Pskov 285, 285, D 33, 34, 34, 38, 39, Nik.L. 133, Dop. 324.
- poklonenie - Verbeugung Dan. 8, Sp. Savva 165, D 17, 38, KI 100, 168.
- Verehrung VP 271, Dan. 7, 13, Nik. 74, Step. 581, Iv.IV. 11, KI 11, CK 451, Dop. 345.

- poklonjanje = poklanjanje Verbeugung D 13, VB 185, Step. 624.
 - Verehrung Dan. 15, 37, VB 164, 190, Step. 581, 581, 627, Iv.IV. 12 f.
- pokošče - Frieden Iv.IV. 109.
- pokoj = покой - Ruhe, Frieden JV 186, 220, VP 259 f., Fil. 62, Dan. 19, 21, 25, 27, 47, 48, 49, Sp. Savva 160 f., 165, Vlad. 173, 177, Peresv. 169, 172, D 11, 44 f., 61, 76, Nik.L. 116, 136, 177, 196, 214, 219, 220, Nik. 265, 292, 292, 292, Step. 584, 612, 619, 657, 661, 661, Iv.IV. 64, 64, KI 133, 138, 158, CK 417, 477, 493, 510, 514, 514, Dop. 316, 316, 317, 322, 323, 364, Ist. 174, 186, 228, 229, 242 f., 330, 341.
 - Ruhestatt, Wohnung Fil. 46, Step. 584, 616, KI 49, 86, Iv.IV. 123.
 - Versorgung, Unterhalt VP 227, D 84, Nik. 267, Step. 671, Dop. 311, 320.
- pokolense = pokolenie - Familie, Herkunft, Rang Sp. Savva 164, Vlad. 177, Iv.IV. 121.
- pokolenstvo = pokolenstvo - Abstammung Sp. Savva 165, 165.
- pokorenie - Unterwerfung Nik.L. 198, Step. 641, 664, KI 52, 57, 89, 95, CK 494.
 - Gehorsam JV 192, 233, Fil. 23, D 16, 19, Nik.L. 214, Step. 588 f., 649, KI 161, CK 510, Ist. 323.
- pokrov - Schutz JV 225, 225, 225, 1518: 344, 344, Nik.L. 197, Iv.IV. 87, 97, CK 493 f., 503, Dop. 310, 352, Stef. 46, 57, 70, 91.
 - Feiertag Vas. Grjazn. 257.
- polaganie - Hinlegen Iv.IV. 67.
- poljacanie - Fallstricke, Netze Iv.IV. 86.
- polkuostroenie - Kriegführung, Heerführung Ist. 247, 287, 287, 300.
- polkuostroenie - Heerführung Ist. 247.
- polon = плен - Gefangenschaft VP 230, Pskov 187, Fil. 60, Dan. 33, Chronik 311, 317, Vosk. 241, Sud. 169, Let. 26, Nik.L. 169, 224, Nik. 88, 273, Step. 633, 640, KI 53, 146, CK 507, 515, Dop. 325, 377, Iv.IV./Grjazn. 252, 253, Grjazn. 258, Ist. 241, 298, Kurbskij 148 u.a.
 - Gefangennahme Peresvetov 180, Step. 588, 598, 598, KI 53, 174.
 - Gefangene (coll.) 1518: 355, Chronik 292, 294, Vosk. 247, Nik.12: 250, 254, Let. 14, Nik.L. 181, 219, Nik. 38, 289, Step. 598, 633, KI 76, 165, CK 465, 479, Dop. 319, 342, Ist. 244, 244, Stefan 50 f., 65 u.a.
 - Gefangen - Sp. Savva 166, Nik. 229, 265, Dop. 341, 346.
 - Beute KI 64, 90, 90 f.

- položenie - Hinlegen, Betten, Beerdigen Nik. 6.
 - Feiertag 1518: 354, Nik. 29, 242.
 - Kirchennamen Nik. 327.
 - Einhäudigung. Einsetzung Nik.L. 102, Nik. 242, CK 425.
 - Lage Ist. 174, 180, Kurbskij 154.
- polučenie - Erhalten, Bekommen VP 256, Step. 610, Ist. 217 f.
 - Schicksal D 28.
- polučjaj - Schicksal D 29.
- pol'za = polza - Nutzen JV 176, 179, 187, VP 229, 262. 263 f., Fil. 7, 11, 17, 31, Pskov 284, Dan. 6, 7, 15, 45, 49, 50, D 19, 20, 67, 84 f., 110, Step. 610, 616, 616, 617, 618, 621, 624, 625, 628, 630, 644, Iv.IV. 64, 103, KI 56, 63, 113, 116, 129, 137, CK 482, Dop. 334, 336, 338, 353, 353, 362, 376, 381, 381.
- pomazanie - Salbung CK 452, Ist. 239, 292 f.
- po~~m~~cha - Schaden, Störung (?) Dop. 350.
- po~~m~~enovenie = pominovenie - Gedenken, Gebet Step. 671, 671.
- pominanie - Erinnerung, Ermahnung Iv.IV. 74, 74.
 - Erinnerung, Einkehr, Einsicht Kurbskij 152, 152.
 - Gedenken, Gebet, auch Synodik JV 180, 181, 181, 181, 181, 181 f., 182, 182, 182, 182, 182, 182, 182, 183, 183, 183, 183, 183, 183, 183, 183, 183, 183, 183, 183, 210, 210 f., 211, 214, 216, Vlad. 178.
- po~~m~~irenbe - Friedensschluß Stefan 91 f.
- po~~m~~janovenie - Gedenken, Gebet Step. 618, 618, 629.
- po~~m~~oščb = pomočb = pomoščb - Hilfe JV 195, 219, VP 255, 263, Fil. 7, 8., Dan. 20, Dop. 1518: 357, Chronik 293, 307, Peresv. 170, 182, VB 187, 187, D 13, 26, Nik.12: 250, 252, Nik.L. 144, 204, Nik. 47, 484, Step. 627, 631, Kurbskij 4, 5, Iv.IV. 60, 74, KI 91, 164, CK 415, 467, Dop. 327, 336, Ist. 169, 195, Kurbskij 148, 149, Stefan 62, 76 u.a.
 - Hilfskräfte, Unterstützung, Hilfstruppen Kurbskij 138, Stefan 75.
- pomoženie - Hilfe Chronik 306, 308, Nik.L. 111 f., 144, 177, 215, Nik. 26, 28, Step. 595, KI 103, 131, CK 442, 476, 510.
- pomračenie - Verfinsternung JV 206, Dan. 16, 20, Nik. 74.
- pomysl - Verstand, Geist VP 229, 230, 245, Dan. 16, 16, 47, 51, Chronik 306, D 67, Nik.L. 101, Nik.26, Iv.IV. 73, CK 425, Dop. 336, CK 493, Kurbskij 145 f. Stef. 43, 52, 87, 91.

- Gedanke, Idee Fil. 16, Dan. 14, 36, 48, 48, 51, 53, 54, 54, 54, 55, Nik. 166, Iv.IV. 53, CK 450, 450, Stefan 41, 43, 86 f.
- pomyšlenie - Denken JV 237, Fil. 22 f., Peresv. 162, VB 186 D 12 f., Step. 617, Iv.IV. 103.
- Gedanke, Idee JV 184, VP 227, 260, Fil. 16, Dan. 16, 51, Nik.L. 79, Step. 617, Iv.IV. 41, 87, 96, CK 425.
- ponafida = ponachida - Totenmesse D 31, 41.
- ponamarstvo - Amt des Kirchendienerers Step. 624.
- ponimanie (?) - Gefängnis Iv.IV. 58.
- ponos - Schmähung, Schimpf D 69, Iv.IV. 29, KI 149, 150.
- ponosenie - Verspotten, Beleidigung VP 237, 264, Fil. 14, 29, 43, 61, Dan. 18, D 83, 99, Nik.L. 202, Iv.IV. 13, KI 138, 150, CK 498.
- ponovlenie - Erneuerung, Restaurierung 1518: 354, Nik. 17, 29, KI 46.
- ponuzenie = ponuzenie = ponuzdenie - Zwang, Nötigung Iv.IV. 73, 74, Dop. 375, Stefan 88.
- poosčrenie - Antrengung, Eifer Ist. 195.
- popečenie - Sorge, Fürsorge JV 178, 181, 187, 195 f., 201, 208, 208, 217, 232, 235 f., VP 230, 230, 235, 255, 255 f., 259 f., 260, 265, 267 f., 268, Dan. 4, 6, 25, 30, 47, D 57, 57 f., 69, 73, 76, 77, Nik. 12: 248, 248, Nik.L. 166, 181, 191, 195, 219 f 224 f., Nik. 63, 105, Step. 611, Iv.IV. 53, 73, KI 77, 148, 157, 165, 175, CK 435, 467, 480, 488, 492, 514, 519, Dop. 315, Ist. 226, 284.
- popolzenie - Verführung Dan. 51, 51.
- popoiznovenie* - Ausgleiten Iv.IV. 99.
- popranie - Schmähung Fil. 63, VB 161, Nik. 75 f., KI 45.
- popreščenie - Strafe Fil. 27.
- popuščenje = popuščenje - Erlaubnis, Zulassen Fil. 10, VP 278, 278, Sp. Savva 166, Chronik 324, Nik.L. 153, Nik. 59, 64, 74, 74, 251, CK 454, 522, 529, Stefan 42.
- poraboščenie - Verknechtung, Unterwerfung, Knechtschaft JV 200, VP 259, Peresv. 182, 182, KI 44, Ist. 325.
- poraženie - Niederlage Ist. 224, 257 f., Kurbskij 149.
- porjadnja - Ordnung, Organisation, Wirtschaft D 4,4, 4, 4, 5, 6, 10, 101, 101, 101, 107, 114, 114, 117, 128.
- Gerät, Gerätschaften D 52, 53, 91, 91, 91, 106, 125, 129 f.,
- porok-Fehler, Mangel Stefan 48.
- Vorwurf (?) JV 219.

- poroždenie = poroženie - Geburt Peresv. 165 f., Ist. 302.
- poručenie - anvertrauter Gegenstand VP 223, Nik. 267.
- porucha - Schaden Dop. 368.
- poruganie - Beleidigung, Schmähung, Spott Pskov 287, Fil. 29, Peresv. 148, 149, 160, D 27, 43, KI 59, 95, 99, 102, 111, CK 525, 531, Dop. 345, 346, 346, 360.
- poruka - Bürgschaft JV 214, 214, 214, VP 235, Pskov 288, 288, Dan. 36, 37, Sud. 138, 138, 139, 139, 144, 144, 144, 154, 155, 155, 156, 156, 157, 157, 158, 158, 158, 158, 158, 158, 158, 158, 158, 158, 158, 158, 158, 159, 159, 159, 159, 164, 164, 164, 166, 166, 173, 174, 174, VB 168, 172, D 138 f., 139, Nik.L. 155, Nik. 11, CK 457.
- porušenie - Explosion, Zerstörung Nik.L. 209, 209, CK 506, Dop. 327.
- posażenie = posażdenie - Einsetzung Nik. 12: 246, Nik.L. 148, 169, Nik. 242, KI 57, 104, CK 447, 470.
- poščada - Schonung, Nachsicht VB 162, 172.
- poščenie - Fasten Dan. 50.
- posečenie - Niedermetzlung, Hinrichtung D 23, Nik. 12: 259, Ist. 272, 282, 307.
- posedanie - Ansiedelung, Niederlassung Ist. 253.
- pošečenie - Besuch D 98, Step. 623.
- Gnadenerweis Nik.L. 109, Step. 633.
- pošestvie - Gang, Gehen, Zug Dan. 51, KI 56, 111, 112, 117, 121, 123, 123, 132.
- poslanie - Schicken, Senden Sud. 136, 138, Nik. 12: 249, Let. 74, Nik.L. 83, 209, 214, 221, Nik. 178, 231, 270, 280, 283, 300, Step. 591, 596, 642, 656, 662, 672, Iv.IV. 74, 74, KI 51, 61, 63, 64, 67, 68, 82, 82, 86, 102, 109, 128, 164, CK 505, 509, 515.
- Sendschreiben, Brief JV 178, 179, 185, 187, 198, 202, 208, 227, 228, 229, 229, 232, 232, 235, 239, VP 234, 234, 237, 240, 242, 243, 243, 244, 245, 250, 251, 273, 274, 276, 276, 276, 277, Fil. 7, 36, 41, 45, 46, 65, 65, 65, Dan. 39, 44, 46, 50, 51, Sp. Savva 162, 163, 163, D 30 f., 73, Let. 17, Nik.L. 180, 192, 197, Nik. 188, 192, 197, Step. 666, 667, 667, 670, Iv.IV. 10, 34 f., 74, 108, KI 108, 108, 144, Kurbskij 113, 115, CK 479, 485, 489, 494, Dop. 310, 334, 350, 350 f., 353, 387, Ist. 215, 254, 267, 322, 340, 340, Stefan 51, 51, 51, 52.
- poslovica - Rede D 101.
- posluga - Dienst D 110, Iv.IV. 83.

- poslušanie - Zuhören oder Gehorsam (?) D 62.
 - Gehorsam JV 208, 233, VP 223, 244, 244, Dan. 38,
 Vlad. 188, VB 170, D 60 f., Nik. 12: 248.
- poslušanstvo - Gehorsam, Untertänigkeit Ist. 211.
- poslušestvo - Zeugnis vor Gericht Sud. 141, 149, Nik.
 268.
- poslušestvo - Gehorsam, Untertänigkeit Ist. 211.
- posluženie - Dienst, Dienen VP 237, 237, Vlad. 174,
 D 47, KI 123, Ist. 320.
- posmech - Auslachen, Spott, Hohn D 58, 60, 61, 83,
 84, 98, 99, 99 f., 123, 134, VB 167, 168, Nik.L.
 195, KI 99, 102, 160, CK 491 f.
- posob - Hilfe 1518: 353.
- posob* - Hilfe Chronik 307, Nik.L. 97, Nik. 27, 110,
 288, 288, KI 10, CK 437.
- posobie - Hilfe, Unterstützung Chronik 306, Let. 108,
 Step. 673, KI 86, 102, Stefan 76, 76 f., 77, 82,
 85 f., 86, 97.
- posoblenie - Hilfe Nik.L. 193, 218, KI 122, CK 490,
 513.
- posolstvo = posolĭstvo - Gesandtschaft, Gesandtschafts-
 dienst 1518: 346, 351, 351, Chronik 292, 299,
 308, 308, Vosk. 236, Nik. 12: 249, 249, 249, 249,
 Nik.L. 136, Nik. 12, 13, 24, 28, 28, 232, Dop.
 339, 344, 344, 348, 349, 350, 367, 367 f., 371,
 371, 372, 382, 390, 396, 396, 401, Ist. 340.
 - Inhalt der Botschaft Nik. 280, 287, 297, 297,
 297, 300.
 - schriftl. Aufzeichnung der Botschaft Nik.L. 114,
 119.
 - Gesandtschaft (coll.) CK 441.
- pospešenie - Hilfe Nik.L. 194, 194, 224, Step. 610,
 CK 491, 491, 519, Dop. 360, 378.
- pospešestvo - Hilfe Nik.L. 206, CK 502.
- posramlenie - Beschämung, Entehrung, Schande VP 228.
- posramošćenie - Beschämung Kurbskij 134.
- posredstvo = posredĭstvo - Vermittlung VP 236, Iv.IV.
 78 f.
- post - Fasten Fil. 9, 22, VP 228, 230, 259, 263, Dan.
 8, 35, 35, 35, 36, 38, 38, 38, 39, D 20, 27, 46,
 80, VB 168, 185, 185, 188, Nik. 12: 255, Nik.L.
 186, 188, 192, 224, Nik. 29, 63, 73, 254, Step.
 665, Iv.IV. 29, KI 77, 118, 118, 121, CK 484, 489,
 519, Dop. 306, 337, Ist. 171, 228, 269, 313.
 - Fastenzeit Pskov 288, Dan. 8, 8, 53, 53, Chronik
 301, 301, 303, 308, D 3, 21 f., 36, 56, 77, 77,
 116 f., 117, 117, 117, 163, Nik.L. 89, 110, 110,
 113, 116, 123, 127, 127 f., 128, 132, 132, 142,

- 142, 144, 152, 152, 156, 157, 157, 160, 160, 161, 165, 165, 174, 177, 184, Nik. 16, 24, 28, 29, 63, 83, 84, 98, 229 f., 237, 253, 265, 265, 266, Step. 587, 634, KI 121, CK 422, 427, 431, 431, 440, 441, 443, 445, 453, 454, 459, 459, 466, 466, 474, 483, 496, 523, 527, Dop. 337, 337 f., 380, 382, 396, 396, Stefan 46.
- postanovlenie = postanovenie - Einsetzung Step. 634, 650.
- Beschluß, Entscheidung Dop. 372, 385, Ist. 234, 258.
- postavlenie - Stellen Nik. 215, 215.
- Aufstellen, Errichten, Bau Nik.L. 162, 206, 206, 213, Nik. 12, 18, 43, 58, 58, 58, 59, 63, 63, 72, 230, 234, 240, 250, 250, 251, 255, 276, 284, Step. 577, 604, 641, 647, KI 85, 86, 87, 88, 92, 92, CK 463, 501, 528, Ist. 175, 179.
- Einsetzung, Krönung Fil. 59, 59, Dan. 8, 8, Sp. Savva 165, Vlad. 189, Chronik 302, 302, Nik. 12: 246, 255, Nik.L. 127, 142, 142, 142, Nik. 2, 5, 8, 12, 12, 14, 14, 14, 23, 25, 25, 36, 36, 36, 43, 43, 44, 45, 59, 62, 250, 253, KI 55, 162, CK 432, 432, 440, 440, 441, 451, Dop. 334, 334, 336, 381, 381, 391, 403, 406.
- Krone, Amtsbereich Dop. 381.
- postavljanie - Einsetzung Nik.L. 127.
- postničestvo* - Fasten, Askese Nik. 50, Step. 607.
- postriganie - Weihe, Schneiden der Tonsur VP 225, Step. 614, CK 418.
- postrizanie - Weihe, Schneiden der Tonsur CK 417.
- postrizenie - Schneiden, Scheren Ist. 341.
- Weihe, Schneiden der Tonsur Dan. 8, Nik. 45, Step. 610, Iv.IV. 38, 38, CK 417.
- Ort der Weihe, Kloster Nik.L. 127, Nik. 50, Step. 607, 619, 619, 625, CK 432, Dop. 382, 401.
- postydenie - Scham Ist. 232 f., 306, Kurbskij 134.
- posylka - Schicken, Entsenden, Gesandtschaft, Überfall, Einfall Nik.L. 113, 205, 221, Nik. 9, 16, 23, 26, 36, 44, 46, 61, 64, 66, 67, 69, 244, 247, 256, 258, 260, 265, 265, 292, 293, 296, 297, CK 501, 515, Dop. 313, 314, 318, 327, 330, 339, 377, 405, Vas. Grjazn. 253, Ist. 251.
- Auftrag, Aufgabe, Geschäft D 81 f., 96, Nik.L. 198 f., Dop. 405, 495.
- Gesandtschaft, Gesandte, Heeresabteilung Nik.L. 177, Nik. 239, CK 476, Dop. 380, Ist. 227.

- potaka - Nachsicht, Heuchelei (?) Iv.IV. 75, 75.
- potěcha* - Vergnügung, Unterhaltung, Spaß Chronik 305, Nik.L. 146, 147, 147, 157, 189, Nik. 24, 30 f., 45, 56, 75, 267, 268, KI 61, 100, 175, CK 410, 410, 445, 446, 447, 459, 487, Dop. 391,
- potemnenie - Verfinsterung Fil. 38, 38.
- potěšenie - Vergnügen, Freude D 86 f., 113, Nik. 92, CK 429.
- potoplenie - Überschwemmung, Flut Fil. 29.
- Ertrinken, Untergehen Nik.L. 182, KI 141, CK 481.
- potreba - Bedürfnis, Bedarf JV 198, 198, 198, 198, 204, VP 237, 238, 263, 263, 266, 268, 279, Dan. 27, 28, 39, 52, Sp. Savva 159, Chronik 305, D 47, 57, 73, 115, 130, Nik. 12: 249, Nik. 24, Step. 596, 621, 623, 636, Iv.IV. 57, 63, 64, 68, 74, 93, KI 135, 157, Dop. 336, Ist. 206, 216, Kurbskij 135.
- Gegenstände des tägl. Bedarfs JV 200, VP 230, 269, 280, Dan. 27, 38, Chronik 309, D 64, 134, 135, Nik. 28, 252, Step. 595, 641, 643, 643, KI 103, 103, CK 496, 496.
- potreblenie - Vernichtung, Untergang Fil. 62, D 23.
- Reinigung D 29.
- potrebstvo* - Bedarf, Bedürfnis Dan. 29.
- potrenie - Vernichtung Ist. 351 f.
- potščanie = podščanie = potščanie - Eifer, Bemühen JV 177, Fil. 38, Step. 585, Ist. 175, 224, 248, 282.
- potvor - Zauberei D 29, 93.
- potvorstvo - Zauberei D 22.
- poučenie - Belehrung, Anweisung JV 232, 232, 232, VP 241, 243, 243, 244, 260, 278, Peresv. 148, 149, 150, 150, D 9, 19, 61, 62, Nik. 12: 248, Nik.L. 180, 180, 180, 183, Iv.IV. 53, KI 46, 168, 169, 175, CK 479, 479, 479, 481, Ist. 344, Stefan 56.
- povelenie = povelenie - Befehl JV 170, 232. VP 242, 268, Fil. 26 f., 1518: 244, 248, Sp.Savva 163, 167, Vlad. 176, Chronik 294, 301, VB 187, D 16, 96, Nik. 12: 253, 258, Nik.L. 82, 128, Nik 2, 30, Step. 580, 643, Iv.IV. 12, 90, KI 51, 87, CK 470, 500, Dop. 374, 382, Ist. 189, 248, Kurbskij 131, 156, Stefan 48, 92, u.a.
- povedenie - Führen, Wegbringen KI 101.
- pověšenie - Aufhängen, Anhängen Dan. 31.
- povešť - Erzählung, Bericht Fil. 11, VB 167, 176, Dan. 8, 32, 36, 37, 43, Nik.L. 162, Step. 625, 625, 630, KI 43, 43, CK 463, Ist. 168, 173, 245, 281, 281, 312 f., 329, 329, 338, Stefan 98, 98.
- povetree = povetrie - Seuche JV 194, Nik. 64, 72, 73, 228, 228, 228, 228, 271, 272, CK 526, 526, 526, 526, 526, Dop. 401, 403, 404, 404, 404, 404, 404, 404, 404, 406, Ist. 274.
- povinovanie - Gehorsam, Demut JV 237, D 62.

- povinovenie - Gehorsam, Dienst D 19, Iv.IV. 46 f.,
Dop. 334.
- povolnosť - Auswahl, Freiheit Dop. 364.
- povoz - Transportverpflichtung Sud. 173.
- povrezenie - Schaden, Schädigung D 108.
- povtor - Nachrede, Wiederholung Kurbskij 136.
- požalovanie - Belohnung, Gnadenerweis Nik.L. 135.
- požar - Brand D 19, 23, Nik. 12: 252, Nik.L. 113, 152,
152, 152, 152, 154, 154, 154, Nik. 9, 9, 58, 59,
59, 74, 74, 251, Step. 619, 635, 635, 636, 636,
637, 637, 638, 638, 645, 658, 659, KI 46, CK 428,
453, 453, 454, 454, 455, 455, 455, 455, 455, 456,
503, Dop. 327, 328, 375, Ist. 168, 216, 276, 319.
- Brandstätte Nik. 60.
- pozdravie - Gruß Step. 587.
- pozdřavlenie - Gruß Let. 36, Nik.L. 133.
- požeg - Nik. 135, 141, 161, 161.
- pozitie - Beziehung, Nik. 233.
- pozitki - Habe, Besitz Ist. 260.
- pozlašenie - Vergoldung Nik. 273.
- poznanie - Erkenntnis, Wissen Iv.IV. 20, 71, 103,
Dop. 376, Ist. 253, 254.
- poznanie - Erkennen KI 158.
- požor - Anblick Sp. Savva 166, KI 143.
- Schmähung, Schande D 48 f., Nik. 238, KI 76.
- pozorišće - Schauspiel, Spektakel Dan. 13, 19, 21,
25, 28, 36, 37, 37, KI 167.
- Schimpf Dan. 27.
- požrenie - Fressen Verschlingen Ist. 286 f.
- pozvon - Läuten D 50.
- požzenie - Brand, Verbrennen Iv.IV. 97, Dop. 327.
- pradedstvo - Erbe, Besitz des Urgroßvaters, der
Ahnen Nik.L. 193, CK 490.
- praroditel'stvie - Urvatererbe Iv.IV. 10 f.,
- pravda = pravda - Gerechtigkeit, Recht JV 205, 233,
Fil. 15, 15, VP 229, 259, Pskov 288, Dan. 17, 24,
Dop. 1518: 357, Chronik 301, Peresvetov 153, 180,
Sud. 157, D 82, 109, VB 174, 188, Nik. 12: 247,
247, Nik.L. 187, Nik. 268, Step. 610 f., Iv.IV.
40, 98, KI 72, 154, CK 452, 493, Dop. 316, 351,
Ist. 275, 327 u.a.
- Recht VP 225, Pskov 287, Peresv. 153, 180, Iv.
IV. 9, 52, KI 105, Dop. 351, Ist. 334.
- Rechtsprechung, Gerichtsverhandlung Nik. 267.
- Freispruch od. Eid (?) Sud. 148, 148, 148.
- Gebühr für d. Gerichtsverhandlung Sud. 138, 141,
143, 154, 154, 161, 161.

- Richtigkeit, d. Richtige JV 226, Sud. 142, D/50, Nik.L. 78 f., Iv.IV. 7, KI 104, CK 481, Vas. Grjazn. 257, Ist. 202 u.a.
- Wahrheit Fil. 26, VP 265, Dan. 38, KI 129, Kurbskij 155, Ist. 308.
- Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit Fil. 23, VP 257, D 16, Nik. 55, Iv.IV. 70, KI 153, CK 467, Iv.IV./Vas. Grjazn. 152 u.a.
- Eid Pskov 287 f., Chronik 320, Dop. 1518: 357, Let. 69, Nik.L. 120 f., Nik. 284, Step. 635, KI 111, CK 516, Dop. 388 u.a.
- pravež - Abzahlung, Ableistung, Abdienen Sud. 158, D 139.
- pravilo - Regel, Gesetz, Kanon JV 197, 225, VP 235, 276, Fil. 59, 60, 1518: 344, 344, Dan. 7, 53, VB 180, 185, D 28, 30, Nik. 12: 257, Nik.L. 183, 189, Nik. 23 f., 249, Step. 627, 650, CK 482, 486, Dop. 336, 376, Ist. 312, 332 u.a.
- Gottesdienst D 34, Nik.L. 215 f., CK 511.
- pravlenie = pravlenje - Regierung JV 230, 235, Nik.L. 76, 76, Step. 613, Iv.IV. 27, 53, 53, 53, 54, 54, CK 416, 416.
- pravoslavie - Orthodoxie, Rechtgläubigkeit Fil. 64, Sp. Savva 160, 163 f., 164, Nik.L. 102, 147, 162, 185, 185, 190, 193, 204, 224, Nik. 251, Step. 578, 578, 638, 641, 642, 642, 644, 644, 649, 662, 666, 666, Kurbskij 1, Iv.IV. 10, 23, 25, 64, 89, KI 57, 115, 120, 163, CK 425, 446, 464, 483, 483, 488, 490, 500, 512, 519, 522, Dop. 306, 307, 307, 316, 335, 351, 352, 365, 374, Ist. 208.
- Orthodoxe, Rechtgläubige 1518: 350, Sp. Savva 165, 168, 168, Vlad. 177, Nik.L. 75 f., 139, 188, 209, Nik. 185, 268, Step. 586, 642, 643, Iv.IV. 57, 74, 83, 83, KI 116, 121, 148, CK 415, 486, 505, Dop. 316, 351, 381, Stefan 71.
- pravoverie - rechter Glauben, Rechtgläubigkeit Ist. 210, 250, 277, 303, 336, Kurbskij 149.
- praznoslovie - Geschwätz Dan. 29.
- prazdnost⁴ - Müßiggang Dan. 30, 32, 32, 32, 36, 38, 51.
- prazn⁴stvo = praznestvo - Fest, Feier Nik. 65, Dop. 337.
- prebludodejanie - Ehebruch, Unzucht Kurbskij 7.
- prebluženie - Wollust Iv.IV. 44, 75.
- prebyvanie - Sein, Dasein, Lebensweise VP 256, 263, Fil. 17, 66, Nik. 291, D 30, Iv.IV. 53, 62, 64, 66, 73, 99, CK 511.
- Wohnung, Heimat Nik. 53, Step. 609.
- prechoždenie - Bewegung, Gang, Reise Iv.IV. 65 f., 66.

- predanie - Übergeben, Ausliefern VB 175.
 - Überlieferung VP 229, 242, 242, 255, 269 f.,
 271, JV 202, 222, 230, 230, 236, 237, 237, Fil.
 58, 59, Dan.7, 10, 18, 21, 22, 33, 37, 54, Sp.
 Savva 163 f., 164, D 21, 21, 78, 81, Nik.L. 180,
 181, Iv.IV. 27, 85, CK 480, Dop. 337, 337 f., 338,
 338, 338, 338, 374, 378.
- predatelstvo - Vermächtnis od. Verrat (?) Fil. 43.
- predležanie - status quo ante Dop. 318.
- predloženie - Vorstellen Sp. Savva 170.
- predolženie - Verlängerung, Länge Kurbskij 125.
- predsedanie - Vorsitz Iv.IV. 49, 53, 63.
- predstatelstvo - Fürbitte, Fürsprache Nik. 42, Step.
 578, 594, 602, 603, 637, 638, 648, Stefan 98.
 - Innehaben eines Amtes, Ehre VP 258.
- predstojanie - Stehen vor etw. Dan. 26 f., Nik.L. 267,
 Iv.IV. 27, 62, 62, 64, 82, Dop. 318.
- pregordost - großer Stolz, Hochmut Ist. 164.
- pregrešenie - Sünde JV 188, 190 f., 191, 204, Fil. 15,
 Dan. 15, 46, Chronik 295, 302, Kurbskij 2 f.,
 Iv.IV. 68 f., 110, Ist. 274.
- preizlišie - Überfluß, Übermaß Ist. 245.
- preizobilie - Überfluß, Übermaß Ist. 271.
- preizobilnost - überreiches Maß Ist. 170.
- preizobilovanie - Überfluß Stefan 49.
- preizvolenie - Wollen Ist. 291.
- prekormlenie = prekormlenie = perekormlenie - Er-
 nährung, Lebensunterhalt Let. 73, Nik.L. 178,
 Nik. 267, 274, KI 146, CK 477.
- prekoslovie - Widerspruch - Step. 586.
- prelagatajstvo - Verrat KI 112.
- prelest - Betrug VB 175, Nik. 232, Iv.IV. 57.
 - Verführung, Reiz Fil. 42, Dan. 9, 20, VB 163,
 169, 184, 187, Dop. 338.
 - Irrtum, Irrglauben JV 206, Fil. 42, 42, Dan. 52,
 Sp. Savva 169, 169 f., Nik.L. 225, Nik. 20, 233,
 Step. 578, 590, KI 163, CK 519, Dop. 351.
- preljubodejanie - Unzucht Dan. 51, 51.
- preljubodejstvo = preljubodejstvo - Ehebruch, Unzucht
 D 22, Nik.L. 183, CK 482.
- preljuby - Ehebruch Dan. 51, Iv.IV. 109, 109, KI 93.
- preljutost - große Wildheit Ist. 217.
- prelog - Verzögerung, Aufschub Sp. Savva 168.
- prelozenie - Umbettung Nik.L. 92.
- prelšenie = prelšenie - Verführung Fil. 40, Dan.
 13, 20, 20, 29, Peresv. 179, 180, 181, D 29.
- prelukavstvo - große Schlaueit Kurbskij 148.

- premenenie - Wandel, Wechsel Fil. 41, Nik.L. 182, 227, Step. 623, 624, Iv.IV. 57, CK 480.
 - Ende, Erlösung Fil. 38, Nik. 71, Step. 577, 612, CK 409.
- premudrosti - große Weisheit VP 245, 245, 275, 276, Dan. 15, 27, 28, Nik.L. 197, Nik. 49, 49, 267, Step. 606, 606, 611, 638, Iv.IV. 45, 45, 45 f., KI 54, 64, 73, 100, CK 493, Dop. 335, Ist. 334, 335 f., Stefan 91.
 - Kirchenname (Sofia) Nik. 228, CK 526, Dop. 350, 353, 359, 366, 375, Ist. 320.
 - Ikone Dop. 350, 353.
 - Buch d. Weisheit Ist. 215.
 - Kenntnisse, Weisheiten VB 161, Ist. 325.
- prenesenie - Überbringen, Verlagern, Umbetten VP 266f., 267, VB 161, Step. 585, 659.
- prenie - Streit VP 262, 275.
- preoblicenie - Vorwurf Kurbskij 150 f.
- preobrazenie - Feiertag 1518: 334, Nik.L. 200, Step. 589, 643, CK 496, 497.
 - Kirchen-, Klostername Nik.L. 153, Nik. 46, 63, CK 455, Dop. 372.
- preodolenie - Besiegen, Sieg Ist. 173, Kurbskij 150, 160.
- prepitanie - Ernährung JV 235, Ist. 238.
- prepoasanie - Gürtel, Umgürtung Dan. 31.
- prepodobie - Tugend, Frömmigkeit Nik. 53, Step. 609, Ist. 165, 270 f., 320, 324, 325, 336, 336, 339, Kurbskij 137, 138, 138 f., 139, 140.
- preščenje - Drohung, Verbot JV 217, 217, VP 266, Fil. 13, Pskov 287, Peresv. 179, D 61, Step. 579, 580, 619, Iv.IV. 87, 91, KI 50, 55, 55 f., 133, 143, 145, 146, 146, Ist. 223, 237, 268, Kurbskij 139, 149.
 - Strafe Fil. 28, 29, Dan. 42.
- prespejanie - Vorseilen Step. 638.
- prestanie - Aufhören, Ende KI 67.
- prestatie - Aufhören, Ende Fil. 9, Nik.L. 183, Nik. 279, CK 481.
- prestavlenie - Verscheiden, Tod 1518: 355, Vosk. 238, 243, 250, 252, 253, 253, 263, Nik. 12: 251, 253, 257, 258, 258, 259, Nik. 1, 4, 8, 10, 11, 14, 16, 24, 24, 28, 37, 58, 61, 74, 75, 75, 78, 78, 78, 78, 78 f., 80, 90, 91, 91, 91, 97, 114, 121, 123, Step. 578, 578, 625, 625, 625 f., 634, 634, Iv.IV. 30, 60, CK 416, 417, 418, 418, 420, 420, 420, 420, 428, 428, Dop. 328, 329, 372, 372, 374, Ist. 329, 342.
- prestupka - Übertretung, Fehler Let. 22, 93, Nik.L. 101.
- prestuplenie - Übertretung, Verbrechen, Frevel JV 193, 195, 203, 207, VP 261, 262, 269, Dan. 29, Nik.L. 101, Nik. 23, 47, 280, 287, 290, Step. 635, Iv.IV. 42, 88, 98, 109, KI 63, 63, 78, CK 425, Dop. 337, 337, 337, 338, Ist. 256, 322.

- presyščenie - Übersättigung D 47.
preterpevanie - Ertragen, Erdulden Kurbskij 142.
pretknovenie = pretknovenie - Verführung VP 237, 237.
pretrenie - Zerfressen, Zernagen, Zerschneiden Ist.
 351 f.
pretykanie - Widerstand Iv.IV. 83.
 - Ränke, Schlingen Iv.IV. 89, 91.
prevozneseenie - Hochmut, Überheblichkeit JV 206.
prevoznosenie = prevznošenie Hochmut, Überheblich-
 keit JV 204, Nik. 230, CK 528, 528.
prezlostь - große Bosheit, Untat Ist. 262, 272, 273,
 273, 322.
prezorstvo = prezorьstvo - Hochmut, Stolz, Dreistig-
 keit VP 255, Dan. 4, 52, Sp.Savva 161, Vlad. 173,
 Ist. 213.
prezrečenie (?) - contemptio Kurbskij 142.
prezrenie - Verachtung KI 46, 55, Ist. 213, 218, 266,
 Kurbskij 142.
prezviterstvo = prozviterstvo - Priesteramt Ist. 171,
 317, Stefan 55.
 - Priester (coll.) Step. 619.
pribavka - Ergänzen, Hinzufügen, Verstärkung D 55,
 103, Nik. 266, Stef. 41, 89, 89.
 - Ergänzung, Nachschlag D 55.
približenie = približenie - Annäherung, Nähe Nik.L.
 123, 240, 249, Iv.IV. 82, 88, Iv.IV./Vas. Grjazn.
 252, 252, CK 439, 449, 449, 449, 456, Stefan 56.
pribyl - Gewinn D 111, 115, 121, Nik.L. 292, Dop.
 316.
pribylь = pribilь - Gewinn, Profit D 5, 110, 112, Ist.
 214.
pribytok - Gewinn, Einnahme Fil. 58, Dan. 28, 28,
 D 110, 135, Iv.IV. 85, Dop. 392, Iv.IV./Vas.Grjazn.
 253.
pričasčenie = pričjaščenie - Abendmahl JV 189, 189,
 238, Fil. 31, 43, Dan. 8, 30, 43, CK 414, 452.
 - Brot und Wein des Abendmahls Step. 612, CK 413.
pričastie - Gemeinsamkeit Dan. 17.
 - Abendmahl VP 228, Fil. 45, D 59, Nik. 232.
 - Brot und Wein des Abendmahls Step. 612, 612,
 614, CK 413, 417.
pričastvie - Abendmahl Step. 614.
prichod - Kommen, Ankommen, Einfall, Überfall Vosk.
 251, 252, 261, Nik. 12: 253, 253, 259, Let. 17,
 95, Nik.L. 96, 97, 108, 109, 116, 129, 135, 137,
 162, 170, 187, 191, 199, 204, 207, 210, 216, 216,
 223, Nik. 5, 5, 8, 13, 13, 15, 15, 15, 26, 37, 45,
 46, 61, 61, 61, 65, 67, 68, 69, 89, 99, 104, 111 f.,
 241, 241, 242, 247, 254, 257, 262, 262, 262, 262,
 270, 272, 272, 272, 273, 275, 275, 276, 277, 277,
 280, 281, 281, 287, 288, 291, 297, 298, Step. 588,
 665, Iv.IV. 48, KI 60, 60, 67, 125, 126, 128, 134,

- 134, 153, 166, CK 433, 435, 437, 440, 464, 470 f.,
485, 486, 488, 496, 500, 503, 504, 511, 511, 518,
Dop. 305, 306, 324, 324, 353, 369, 370, 387, 388,
388, 389, 399, Stefan 36, 39, 39, 44, 59, 59, 68,
90.
- Ankunftsstelle KI 56, Ist. 180, 183.
- Einkünfte JV 206, VP 236, 236, 236, 236 f., 236f.,
237, D 82 f., 135.
- prichozenie = prichoždenie - Kommen, Ankunft, Einfall
Nik. 12:256, Nik. 10, 12, 13, 14, 14, 23, 30, 45,
253, Step. 595, 656, 657, 662, 664, Iv.IV. 67, KI
52, Dop. 389, Ist. 179 Stefan 35.
- priezd - Ankunft, Zureise, Überlaufen Pskov 286, Dop.
1518: 357, Vosk. 238, Peresv. 172, D 198, Nik.L.
175, 202, Nik. 45, 62, 66, 67, 70, 231, 233, 234,
234, 238, 251, 256, 259, 259, 264, 264, 266, 270,
274, 274, 275, 275, 276, 277, 282, 283, 285, 286,
292, 297 f., 299, Iv.IV. 59, KI 46 f., 141, CK 499,
Dop. 302, 313, 320, Stefan 44.
- prigovor* - Urteil, Entscheidung Sud. 176, Nik. 161,
235, 267, 267, 271, CK 444, Dop. 354, 403, 406.
- prigozstvo = prigožestvo - Rang, Würdigkeit Chronik
304, Vosk. 256, Nik. 20.
- prijatelstvo = prijatel'stvo = priatel'stvo - Freund-
schaft, Zuneigung, Wohlwollen Nik.L. 99, 99, KI
50, Dop. 335.
- prijatie = priatie - Empfang JV 189.
- Anbruch JV 184.
- prijazn' - Freundschaft Ist. 171 f.
- prikaz - Befehl, Anweisung JV 239, 1518: 349, Chronik
248, Peresv. 156, 172, Sud. 135, 142, D 2, 6, 51,
92, 93, 128, 134, Nik.L. 167, 173, Nik. 3, 22, 32,
33, 92, 107, 241, 248, 248, 271, KI 63, 72, 95,
CK 410, 436, 469, Dop. 312, 322, 323, 323, 332,
355, 356, 356, 363, 370, 391, 408, 408, Stefan 44.
- Amtsbereich, Befugnisbereich Peresv. 155, 172,
172, Sud. 142, 142, 142, 165, D 133, 134.
- Prikaz (?) D 79, 81, Nik. 228, Dop. 393, 394,
395, Stefan 63.
- einem Prikaz unterstellte Strelitzen Stefan 89,
90.
- prikazanie - Gebot Peresv. 153 f.
- prīklad - Beispiel (?) Iv.IV. 78 f.
- Opfergabe Dop. 323 f.
- prikladstvo - Art, Muster, Beispiel (?) Iv.IV. 82.
- prikosnovenie - Berührung, Berühren Ist. 342.
- prikup - Dazukaufen Dan. 7.
- Zukauf, Gekauftes D 77, 99.
- prilagatstvo - Verrat KI 141.

- priležanie - Hingabe, Aufmerksamkeit, Eifer VP 235, 264, D 9, 10, Nik. 48, Step. 606, 615, Ist. 170, 171, 209, 210, 311, 346, 346 f., Kurbskij 154.
prilog - Beilage VP 273, 278.
prilozenie - Hinzufügung, Vergrößerung, Ergänzung Fil. 10, VP 263, Nik.L. 196, CK 493.
prilučai - Zufall Ist. 279.
 - Umstand VP 237.
primeta - Ansammlung Nik.L. 137.(?) } od. Beobachtung (?)
 - Anwurf, Verleumdung D 108 f.(?)
 - Ziel Ist. 201 f., 210 f.
primysl - Phantasie D 113.
prinesenie - Herbeibringen Nik. 254, Step. 585, 659.
 - Spenden Peresv. 169.
 - Feiertag 1518: 356, VB 178.
prinošenie - Spenden, Opfern VP 263 f., 267, Dan 43, D 31, Step. 616, 618, Iv.IV. 66, Ist. 268, 292 f., - Opfer, Spende D 2, 18, 32, 77, Nik. 50, KI 111, Step. 607.
priobretenie - Nutzen, Gewinn Fil. 38, Dan. 14, 49, Iv.IV. 17, Stefan 83.
priobšćenie - Gemeinsamkeit, Gemeinschaft D 30.
 - Abendmahl JV 184.
pripadenie - Verleihung, Beitrag (?) Iv.IV. 79.
priroženie = priroždenie - Anlage, Talent Peresv. 152, 152, 162, 165, 167, 173, 183, 184, 184, Ist. 232.
prisedanie - Dabei-Sitzen Dan. 30.
prišestvie = prisedstvie - Kommen, Ankunft VP 274, JV 180, Fil. 66, Dan. 23, Nik.L. 189, 196, 200, 201, 211, 211, 223, 227, Step. 588, 596, 599, 632, 642, 642, Iv.IV. 15, 43, KI 62, 66, 89, 112, 121, 124, 170, 190, Kurbskij 116, CK 480, 487, 492, 496, 497, 507, 518, 521, Ist. 178, 179, 225.
 - Jüngstes Gericht Fil, 6, 6, Dan.12, Nik. 268, KI 57, Ist. 353.
prisjaga - Eid, Schwur Sp. Savva 169, Nik. 235, Step. 641, Ist. 229, 262.
prisjaganie* - Schwur Step. 639.
pristavstvo - Amt des Pristav Sud. 136.
pristrastie - leidenschaftl. Zuneigung, Voreingenommenheit VP 261, 263, Dan. 38, 48.
pristup - Zugang, Eingang KI 128.
 - Sturm, Angriff Chronik 307, 307, Nik.L. 213, 214, Nik. 19, 23, 27, 27, 113, 189, Step. 593, 644, 646, KI 60, 131, 136, 136. 136, 136, 146, 148, 150, 159, CK 438, 461, 509, 509, Dop. 312, 330, Ist. 235, Stefan 63, 65, 74, 76, 78, 80, 80, 81, 81, 81, 81 f. 82, 86 f., 89, 89, 89, 89, 89, 89 f., 95, 97.
 - Sturmabteilung Step. 593 (?), 593.
 - Sturmgerät Nik. 113, 390, CK 438.

- prisud - Gerichtshoheit, Zuständigkeit eines Gerichtes Sud. 149, 149, 175, 175.
 - Gerichtsgebühr Peresv. 152 f., 174.
- privoenje - Bündnis Iv.IV./Vas. Grjazn. 235.
- prisylka - Herschicken, Nachricht, Botschaft 1518:
 350, Vosk. 237, Nik. 12: 249, 259, Nik.L.82, 96, 99, 147, Nik. 5, 28, 36, 60, 61, 62, 66, 217, 228, 229, 230, 233, 234, 239, 241, 245, 246, 246, 247, 248 f., 255, 255, 258, 258, 261, 265, 265, 266, 271, 271, 272, 273, 274, 277, 281, 281, 283, 284, 285, 286, 289, 292, 295, 296, 299, CK 446, 450, 526, 527, 527, 528.
- pritca - Beispiel Dan. 32, Kurbskij 128.
 - Gleichnis, Erzählung VP 245, 255, 264, 270, 270, 270, Dan. 19, 36, 36, 37, 43, Step. 621, Iv.IV. 24.
 - Fall, Vorfall, Unglück D 44, 91, 92, 105, 108, 131, 137, 138, 138, 140 f., Kurbskij 128.
- prituzenie - Sorge Step. 619.
- privedenie - Herbeibringen Nik.L. 252, 269, 272, 275, 283.
- privet - Gruß, Höflichkeit Peresv. 182, D 47 f., 47 f., 110, Dop. 352.
- privezenie - Herbeischaffen, Heranbringen KI 90 f.
- privitka - Zuwachs, Platz zum Wachsen D 121.
- privrascenie - Verdrehung Ist. 265.
- prižitie - Zeugung, Geburt Nik.L. 91.
- prizvanie - Berufung, Aufruf Step. 617, KI 131.
- prizyvanie - Berufung, Aufruf Step. 617.
- prja - Streit VP 258, 265, KI 93, CK 417.
- probitje = probitie - Durch-, Zerschlagen Stefan 63.
 - Bresche Nik.L. 215 (?).
- probivanie - s. Durchschlagen Nik.L. 214, CK 510.
- probodenie - Durchbohren Nik.L. 196, CK 493.
- prochljad* - Vergnügen CK 448.
 - Erfrischung D 56, 113, 114, 114, 114 f., 115, 185.
- prochlazenie - Erfrischung, Genuß Dan. 6, 27, 34.
- prochod - Durchfahrt, Durchgangsmöglichkeit Dop. 380.
 - Körperöffnung D 24, 24.
- pročitanie - Durchlesen, Lektüre Dan. 22, 24, 30, 51.
- prodaanie - Verkauf VP 235.
- prodanie - Verkauf VP 235, 235 f., 236, 259.
- prodaza - Verkauf, Ausverkauf, Ruin Sud. 155, 155, 161, D 135, Nik. 76, 99, KI 73, CK 433.
- proderznutie - Dreistigkeit, Kühnheit Iv.IV. 81.
- proezd - Durchfahrt, Passieren Nik.L. 166, Nik. 264, CK 467, Dop. 332, Ist. 182, 258.
- prognanie - Vertreiben, Vertreibung Nik.L. 75, 212, Step. 642, KI 121, CK 415, 508.
- prognevanie - Erzürnen, Zorn Iv.IV. 68.

- proischoždenie = proischoženie - Erscheinen, Auftreten (?) Dan. 34.
 - Feiertag Chronik 304, Nik. 19.
- proizlišie (?) - Überfluß Ist. 245.
- proizvol* - Belieben D 193.
- proizvolenie = proizvolenie - Wunsch, Willen, Belieben JV 181, 1518: 349 f., Nik.L. 182, Step. 630, 638, Iv.IV. 60, CK 480, 523, 532, Ist. 162, 166, 215, 237, 243, 270, 274, 308, Kurbskij 143, 146.
- prokaženie - Aussatz Iv.IV. 54, Ist. 313.
- prokljatie - Verfluchung, Fluch JV 177, 179, 202, 202, 203, 231, 231, VP 224, 274, 277, Nik.L. 182, KI 79, 163, CK 480, Ist. 262, 262, 269 f., Kurbskij 128.
- prokormlenie - Verpflegung, Ernährung Nik. 178.
- prolijanje - Vergießen Iv.IV. 89.
- prolitie - Vergießen Nik.L. 108, 196, 196, 196, 226, 268, Iv.IV. 73, KI 104, 128, CK 493, 493, 493, 493, 521.
- prolom - Durchbruch Stefan 64, 85.
 - Loch Nik.L. 215, KI 151, CK 510, 510, Stefan 67, 73, 74, 76, 76, 81, 84.
- promena - Tauschwert JV 212.
- promysl - Klugheit, Voraussicht D 88 f., 89, Nik.L. 156, Nik. 268, Step. 651, Dop. 408, 467.
 - Idee D 135, CK 524, 531, Stef. 68.
 - Vorherbestimmung, Vorsehung JV 180, Fil. 10, 15 f. Dan. 33, Chronik 312, Nik.L. 87, 181, Nik. 42, 72, 197, Step. 576, 602, 618, 618, 673, KI 162, CK 450, 480, Dop. 315, 319, Stefan 53, 72 f.
 - Gewerbe Sud. 165, 166, D 58, 70, 83, 83, 83, 83 f., 84, 111.
- promyšlenie - Fürsorge, Sorge Dan. 43, Iv.IV. 58, 58, 82.
 - Vorsehung Nik. 49, Step. 606.
- pronyrstvo - Heimtücke Step. 663, KI 106.
- propjatenie - Strafgebühr bei ungesetzl. Pferdekauf Sud. 175, 175.
- propojasenie - Gürtel Dan. 29.
- propovedь - Verkündigung, Predigt VP 270, Fil. 41, VB 184, Ist. 332, 343.
- propovedanie - Predigen VP 243, Sp. Savva 164, Iv.IV. 48, 111.
- propusk - Durchgang, Durchlaß Dop. 408.
- prorassuženie - Entscheidung, Entschluß KI 162.
- proričanie - Prophezeiung Step. 639, 640.
- proročenie - Prophezeiung Step. 584, 584, 584 f., 668 f. KI 90, 90, 120, Dop. 309.
- proročestvie - Prophezeiung Dan. 15, Ist. 343, 346.
- proročestvo - Prophezeiung Dan. 14, VB 166, Step. 583, 583, 613, 639, CK 415, Dop. 360, Ist. 217.

- prošćenie - Vergebung JV 176, 188, 188, 205, 205, 222, 224, 237, 237, VP 230, 237, 263, 263, 266, 281, Dan. 43, 43, 54, VB 178, 190, D 20, 24 f., Nik.L. 183, 196, 196 f., Nik. 14, Step. 613 f., 619, 621, 645, 662, Iv.IV. 26, 44, 87, 87, 88, 100, KI 64, 64, 72, 150, CK 416, 481, 493, 493, Dop. 310, 375, 375, 375, 375, 375, 375, 375, 375 f., 375 f., 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376, 376.
- prosenie = prosenie - Bitte JV 225, Fil. 10, Pskov 283, Chronik 313, Sp. Savva 164, D 40, Nik.L. 106, 122, 122, 122, 126, 128, 131, 192, 219, Nik. 15, 48, 52, 249, 262, 282, 295, Step. 605, 608, 628, 642, 658, 662, 667, 671, KI 159, 173, CK 414, 489, 514, Dop. 311, 319, 319, 329, 341, 386, Ist. 200, Stefan 89 f.
- Erbetenes D 40, Nik. 308, Step. 645, CK 503.
- prostiranje - Regeneration KI 87.
- proštiranje - Erleuchtung, Licht Fil. 39, KI 163, Dop. 334.
- prostota - Einfalt Dan. 7, 14, 19, 22, 24, 28, 34, VB 164, 165, 165, 165, 165, 166, 167, 172, 173, 176, 178, 180, 183, 189, 189, 190, Step. 610, Iv.IV. 63, KI 109, Dop. 337.
- prostranstvie - Platz, Raum Nik. 53, Step. 609, KI 69, Dop. 311.
- prostranstvo - Platz, Raum Dop. 401.
- Platz, Bedeutung Step. 670.
- prostupka = prostupka = prostupok (?) - Verfehlung, Schuld Chronik 300, Nik.L. 101, 103, 136, 137, 200, Nik. 5, 5, 11, Iv.IV. 62 f., 63, 88, CK 425, 425, 425, 426, 297.
- prostynja - Leinentuch CK 417.
- prosug* - Möglichkeit D 58
- protivlenie - Widerstand Nik.L. 89, Step. 631 f., KI 92.
- protopopstvie - Amt des Protopopen Dop. 328 f.
- protor - Pflichten, Abgaben, Ausgaben, Gerichtskosten Dan. 28, 31, 33, 36, 38, Sud. 177, Ist. 256.
- protrava - Flurschaden Sud. 172.
- proves - Dörren D 113.
- providenie - Vorhersehen Ist. 325.
- provinienie - Schuld Iv.IV. 68.
- provozenie - Begleitung, Geleit Nik. 35, KI 100.
- prozba - Bitte Nik. 234.
- prožitok - Überleben Peresv. 182
- Verbrauch, Bedarf D 111.
- prozjabenie - Sproß Step. 667, Dop. 308
- prozrenie - Sehfähigkeit Nik. 255.
- prozvanie - Name Dop. 336.
- psalmopenie - Gesang von Psalmen 1518: 354 f., Nik. 29, 33, 35, CK 514, Ist. 314.

- pušćenie - Entlassen Nik. 270.
 pustošbь - Nichtigkeit, Unsinn Nik. 237.
pustošenije - Verwüstung Ist. 267.
putesestvie - Reisen VP 266, 267.
pytka - Folter Nik. 238.
rabota = robota = chobota - Knechtschaft Fil. 41,
 Peresv. 182, D 60, 79, 84 f., 138 f., 139, Nik.L.
 162, 162, 169, 170, 173, 226, 226, 227, Nik. 236,
 Step. 578, 590, Kurbskij 2, Iv.IV. 21, 22, KI
 110 f., CK 463, 464, 470, 470, 473, 520, 521,
 521, Ist. 191, 193, 239, 240, 240, 241 f., Stefan
 57, 83.
 - Arbeit Dan. 26, D 11, 85, 136, KI 144.
 - Untertanen, Knechte KI 54.
 rada = roda - Beratung Stefan 64.
 - Rat, Ratschlag Ist. 226.
 - Rat, Duma Ist. 172, 280 (?), 309 (?), 317.
 - Rada Dop. 322, 322, 344, 344, 345, 364, 364,
 364, 364, 367, 367, 367, 383, 398, 399 f.
 radostbь - Freude VP 268, Fil. 18, 36, Dan. 11, 32,
 Chronik 295, Peresv. 160, 160, VB 170, 186, D 58 f.,
 60, Nik. 49, 50, Step. 608, 626 f., KI 65, CK 450,
 493, Dop. 339, Ist. 179, 191 u.a.
 - Anlaß zur Freude JV 208, Dan. 36, 47, Nik. 183,
 KI 90 f.
 - Feier (Hochzeit) Nik. 66, Dop. 326, 333.
 rađovanie - Freude JV 184 f., D 46, Step. 587, 648.
 rašćenie - Wachsen, Wachstum Fil. 41.
 raschišćenie = raschyšćenie = razchišćenie - Raub,
 Plünderung, Zerstörung VP 230, JV 209, 217, 217,
 220, Fil. 41, Dan. 4, D 23, KI 90, 160, Dop. 316,
 389, 393.
 raskajanie - Reue Iv.IV. 103, KI 65.
rasmotrenie = razsmotrenie = rozsmotrenie - Besichti-
 gung Nik.L. 187, 268, KI 116, 126, CK 485.
 - Überlegung Peresv. 169, Dop. 359.
 raspalenie - Entzünden, Brennen Stefan 49.
 raspjatie - Kreuzigung Fil. 42, VB 173, Step. 613,
 CK 415.
 rasprja - Streit Iv.IV. 106 f.
 rasprjaženie - Trennung Kurbskij 158.
rasprostranenie - Erweiterung Step. 651, Ist. 352.
raštenie - Wachstum, Vermehrung VP 269.
rastie (?) - Kreuzigung VB 189.
 rastlenie = raztlenie - Verderben VP 269, Kurbskij
 157.
 - Vergewaltigung Nik. 38, Step. 599.

- ratъ - Heer VP 228, Dan. 3, 31, 31, 31, 31, 51, Chronik 297 f., 298, 200, 206, 308, 312, 314, 314, Vosk. 246, Sud. 169, 170, Step. 592, 655, 655, 656, 661, Iv.IV. 57, 60, 82, KI 68, 85, 101, 125, 127, Stefan 84.
- Krieg Pskov 282, 283, Chronik 295, 295, 297, 297, 298, 299, 299, 300, 302, 303, 303, 303, 310, 312, 316, Sud. 173, VB 187, Nik. 12: 256, 256, 259, Nik.L. 189, Nik. 81, 111, Step. 588, 631, Iv.IV. 32, 53, 59, 73, KI 55, 68, 69, 82, 98 f., 117, 132, 176, CK 421, 437, 485, 486 f., Dop. 332 f., Iv.IV. 121, Stefan 45.
- ratovanie - Krieg, Kampf Step. 663, 663, 673.
- равноапостолство - Apostelgleichheit Step. 582.
- равностъ - Ebenheit KI 86.
- разбежаніе - Auseinanderlaufen, s. Zerstreuen Ist.189.
- разбойъ = rozboj = razboi - Raubmord Dan. 15, Peresv. 159, 159, 181, Sud. 135, 138, 138, 141, 159, 159 f., 160, 161, 161 f., 173, 173, D 19, 36, 82, Nik. 268, KI 73, 175, 175.
- Raubgut Sud. 174.
- razbojnicestvo = razboinicestvo - Raub, Räuberei JV 184.
- Räuber (coll.) Kurbskij 143.
- razdelenie - Verteilung Nik. 283.
- раздизаніе - Entflammen Dan. 54.
- раздрабленіе - Zerfleischen, Zerstückeln KI 159.
- разгнаніе - Auseinandertreiben, Verstreuen Nik.L.136.
- разгневаніе - Er Zürnen, Zorn KI 134.
- razgorenie - Entbrennen Dan. 19.
- разграбленіе - Ausrauben, Plündern D 23, Step. 649.
- razlicie - Unterschied VB 242.
- разлижаніе - Vergießen Iv.IV. 75, Ist. 193.
- разлученіе - Trennung JV 237 f., Pskov 282, Dan. 33, Step. 649, KI 118, Ist. 330.
- razmenenie - Austausch Step. 662.
- размысленіе = rozmyslenie Nachdenken Vosk. 300, Nik. 110, 110, CK 437, Ist. 228, 229, Stefan 58, 79.
- raznostъ - Uneinigkeit Step. 675, CK 528.
- разнѣство = raznѣstvo = raznstvo - Unterschied VP 252, Fil. 38, Iv.IV. 54.
- razorenie = razzorenie = rozorenie - Zerstörung, zugrunde Richten Chronik 307, D 23, Let. 103, Nik.L. 190, 209, Nik. 27, 213, 290, Step. 593, 594, 656, 666, Iv.IV. 13, 14, 41, 51, 53, 53, 64, 67, 67, CK 487, 505, Dop. 307, Kurbskij 153.
- razresenie - Lösung, Befreiung JV 205, Step. 629, Dop. 376, 376.
- razrusenie - Zerstörung KI 149.
- разсежаніе - Zerstreung Peresv. 182.

razslaba = rozslaba - Entkräftung, Schwäche Vosk.

238, Nik. 12: 251.

razslablenie - Schwäche D 24.

razsuženie = razsuždenie = rassuženie = razsuždenie
- Überlegung JV 206, VP 228 f., 230, 237, 238, 238,
VB 187, D 35, 36, 107, 108, 135, Nik. 226, Step.
610, 616, Iv.IV. 24, 62, 62, 84, 91, CK 520, Ist.
172.

- Urteil, Entscheidung VP 234, Step. 577.

razstojanie = rasstojanie = rastojanie = razpstojanie

- Entfernung Iv.IV. 90, KI 114, 133 f., Ist. 346.

- Hindernis Nik.L. 119.

razum - Intelligenz, Geist, Verstand VP 228 f., 229,
239, 245, 256, 259, 260, 276, Fil. 36, Dan. 7, 9,
12, 13, 15, 21, 24, 34, D 99, Nik. 49, 237, 242,
291, Kurbskij 2, Iv.IV. 17, 51, 56, 57, 66, 67,
73, 74, 74, 74, 82 f., 83, 100, 102, 103, KI
65, 74, 99 f., 100, CK 416, 481, 488, Ist. 165,
210, 252 f., 271, 275 f., 283, 288, 302, 310, 318,
319, Dop. 308, 319, 319, 335, 338, 351, Kurbskij
139, 142, 147.

- Vernunft, Vernünftigkeit, Verständnis, Geist,
Idee VP 229, 239, 239, 239, 244, 262 f., 263, 263f.
268, 270, 270, 270, 274, 277, Fil. 23, 24, 57, 66,
Pskov 285, Dan. 12, 22, 22, 22, 29, 34, D 12, 64,
87, 89, 97, VB 165, 171, 176, 181, 189, Nik.L. 76,
187, 187 f., 191, Step. 606, 613, 620, 638, 638,
644, 667, Iv.IV. 25, 25, 27, 27, 32, 37, 40, 41 f.,
42, 46 f., 47, 49, 54, 57, 64, 66, 67, 74, 84, 91,
91, 100, 102, 102, 103, 109, 119, KI 56, 73, 73,
92, 162, CK 416, 417, 485, 485, 502, Ist. 167, 193,
208, 208, 209, 210, 215, 217 f., 253, 257, 261,
280, 280, 281, 289, 344, Kurbskij 113, 135, 149,
Stefan 52 f., 81.

- Gedanke Dan. 14, 34, VB 164, Iv.IV. 41.

- Unterricht, Lehre Dan. 14, D 58, Ist. 280 f.,
289.

razumenie - Erkenntnis Dan. 11, 50, Iv.IV. 79.

razumnost' - Verstand, Vernunft, Weisheit Kurbskij

145 f.

razvraščenie - Verdorbenheit, Verworfenheit Kurbskij
147.

razžizanie - Leidenschaft KI 93.

reč' - Rede, Worte, Ansprache JV 221, 233, VP 261, Fil.
10, 1518: 244, 257, Dan. 44, 48, Chronik 308,
Peresv. 156, 171, Sud. 145, 149, VB 165, 190, D
43, 101, Let. 95, Nik. 12: 247, 248, Nik.L. 117,
141, Nik. 20, 105, Iv.IV. 81, KI 74, 138, Dop. 323,
402 f., CK 426, 530, Stefan. 52 f., 72 f. u.a.

- rečenie - Rede, Gesprochenes Nik. 92, Step. 629,
Ist. 340.
- rečb pospolita - rzecz pospolita Ist. 352.
- remestvo - Gewerbe, Broterwerb KI 176.
- revnost - Eifer JV 176, 177, 179, 231, 231, VP 255,
256, 261, 261, 262, 268, Dan. 28, 28, 42, Step.
642, KI 85, 120, Dop. 336, 337, Ist. 163, 174,
250, 273, 343.
- Eifersucht Dan. 33.
- režb - Schnitzerei Nik. 74.
- rezanie - Zerschneiden Ist. 351.
- Verschneiden Iv.IV. 68.
- Wunde Iv.IV. 72.
- rezoimanie - Wucher, Nehmen von Zinsen KI 175.
- rezoimstvo - Wucher D 82.
- riskanie - Eilen, Streben nach Dan. 52.
- ristanie - Rennen Dan. 49.
- ritorstvo - Rhethorik Sp. Savva 165.
- rjadničestvo - einfache Herkunft Iv.IV. 24.
- rod - Geburt Sp. Savva 157, Peresv. 151, CK 524, 531,
Ist. 207, 277, 281, 297, 324.
- Geschlecht, Sippe JV 230, 232, Dan. 6, 20, Dop.
1518: 350, Sp. Savva 165, 166, Vlad. 175, Peresv.
150, 166, Sud. 171, 174, VB 164, 187, Nik.L. 75,
194, Nik. 56, 237, Step. 606, 650, Kurbskij 6, 7 f.,
Iv.IV. 62, 65, KI 45, 66, Kurbskij 114, CK 415,
470, Dop. 319, Ist. 162, 338, Kurbskij 133 f., 149 f.,
Stefan 93, 98 f. u.a.
- Generation JV 240, Vlad. 175, Nik.L. 196, 197,
220, 227, Nik. 51, 53, KI 157, 173, 174, CK 415,
415, 493, 494, 521, Ist. 267, 274.
- Art KI 43, 173, 207.
- rodoslovie - Weissagung bei der Geburt D 29.
- rodoslovstvie - Weissagung bei der Geburt D 28.
- rodstvo = rodstvo - Geburt KI 154.
- Familie, Herkunft, Verwandtschaft JV 148, Sp.
Savva 164, Vlad. 177, 190, Nik. 268.
- roptanie = ropťanie - Murren Dan. 26, Peresv. 156,
D 67, Iv.IV. 74, KI 146.
- rosčet = rozčet - Berechnung Sud. 143, 143, 153, 153,
154, 161, 164, 167.
- roschod = razchod - Ausgabe Dan. 3, 29, 36, D 54, 82, 82,
113, 126, 134, 135, Nik.L. 166, CK 467.
- roskos - Luxus, Genuß Ist. 245, 343.
- rosplata - Bezahlt-Haben, Schuldenfreiheit D 139.
- rosprava = rozsprava - Ordnung, Organisation, Rege-
lung, Verwaltung Nik. 267, 267.
- rossylka - Herumschicken, Verteilen D 47.

- rost - Wachstum, Wachsen D 121.
 - Zinsen Sud. 140, 140, 151, 169, 169, 170, 170, 173, D 79, 139, 139.
- rota - Eid, Schwur Nik. 12: 249, Step. 597, 598, KI 79, 81, 104, 175.
- rozdel - Teilung Sud. 167.
- rozdelka - Teilung, Teilen D 197.
- rozēniē - Zwist, Zwietracht Nik. 290.
- roženīe = roždenie = rzenie - Geburt Chronik 294, 315, Sp. Savva 165, Peresv. 165, 165 f., Nik.L. 75, 123, 158, Nik. 48, 48, 49, 52, 53, 66, 66, 75, 241, 265, Step. 582, 605, 606, 606, 608, 609, 629, 629, 629, 629, 629, 634, 652, Iv.IV. 58, 68, 68, 75, KI 121, 254, 254, 176, CK 415, 459, Dop. 317, 337, Stefan 75.
 - Kinde Iv.IV. 55.
- rožestvo = roždestvo = rožstvo = ržestvo - Geburt D 28, Nik.L. 227, Nik. 239, Step. 651, Iv.IV. 45, 68, CK 522.
 - Christi Geburt, Beginn d. Zeitrechnung Fil. 38.
 - Feiertag D 150, 150, Nik. 61, 64, 140, 262, 263, 263, 263, CK 439, Dop. 373, 406.
 - Feiertag - 1518: 338, Chronik 297, Nik. 12: 259, Nik.L. 189, KI 59, CK 486, Dop. 405.
 - Feiertag - 1518: 247, Chronik 325, Peresv. 172, Dop. 343, 382, Stefan 74, 77.
 - Kirchennamen Nik.L. 153, Nik. 250, CK 454.
 - Kirchennamen Nik.L. 121.
 - Kirchennamen 1518: 348, Chronik 305, 313, 325, Nik.L. 153, 153, 164, 180, 192, 192, 199, 201, 210, CK 413, 454, 455, 466, 478, 489, 489, 495, 497, 498, Dop. 395.
 - Klostername Stefan 74.
 - Ikonenname Nik.L. 145, CK 444.
- rozpezd - Abgrenzung Nik. 259.
- rozmena - Tausch, Austausch Nik. 262, Dop. 371, 382, 408.
 - Austauschurkunde Nik. 12: 252.
- rozmoŭa - Unterredung, Verhandlung Ist. 200.
- rožnŭ = raznŭ - Streit, Zwist, Hader JV 225, Vosk. 275, Nik.L. 147, 159, 210, Nik. 55, 106, 106, CK 435, 446, 461, 506, Dop. 323.
 - in verschiedene Richtungen, auseinander Nik.L. 161, 218, Nik. 242.
- rozpravka - Auseinandersetzung D 45.
- rozrjadstvo - Verteilung milit. Ränge, Aufstellung Nik.L. 184, 202, 214, CK 482, 499, 510.
- rozstroj - Verwirrung, Unordnung Chronik 314, 317.
- rozvod - Aussiedlung, Umsiedlung Dop. 357 f.

- ruganie - Gelächter D 28.
 - Spott, Schmähung, Verlachen Ist. 230, 335, 336, 339.
- rukodeleco - Gewerbe, Handwerk, Handarbeit D 101.
 rukodelie = rukodelje - Handarbeit, Gewerbe, Arbeit
 VP 257, 269, Dan. 36, 38, 38, 38, 51, D 4, 4, 58, 58, 59 f., 66, 67, 67, 70, 71, 73, 82 f., 85 f., 87, 88, 91, 91, 92, 101, 101 f., 111, Nik. 60, Step. 618.
 - Bearbeitetes, Arbeit D 88, 92 f., 101.
- rukopisanie - Urkunde KI 51.
- rukopoloženie - Priesterweihe JV 190, Dop. 374, 396.
- rukovozloženie - Priesterweihe Dop. 381.
- rušenie - Zerstörung, Explosion Nik. 209.
- rvenie - Eifer Dan. 16.
 - Eifersucht Iv.IV. 45.
- rycerstvo - Rittertaten Ist. 281.
- rydanie - Schluchzen, Weinen VP 227, 268, Pskov 287, Dan. 48, D 33, Nik.L. 185, Step. 614, 669, KI 73, 77, 101, 101, 115, 118, 136, 154, 173, CK 412, 416, 416, 418, 418, 419, 419, 484, Dop. 309, 328, Kurbskij 3, Stefan 57.
- rykanie - Brüllen KI 146.
- ržanie - Wiehern KI 136.
- samočinie - Eigenmächtigkeit, eigenmächtige Handlung D 47, Step. 639, 643, 655, CK 497.
- samoderžanie - Autokratie Iv.IV. 12.
- samoderžatel'stvo* - Titel Step. 670.
- samoderžavstvo = samoderžavstvo - Autokratie Iv.IV.9, - Titel Sp. Savva 165, Vlad. 177, Iv.IV. 25.
- samoderžstvo = samoderžstvo = samoderžstvo = samoderžstvo - Autokratie, Würde d. Autokrators Step. 613, Iv.IV. 10, 25, CK 415, Dop. 381.
 - Machtbereich des Autokrators, Staat Dop. 378.
 - Titel Step. 582, 582, Iv.IV. 12, 25.
- samoljubie - Eigenliebe VP 263, 269, Step. 634, Iv.IV. 17.
- samostrastie* - selbst Leiden 1518: 344.
- samovlastie - Fähigkeit zur eigenen Entscheidung, Freiheit VP 273, Ist. 209, 270, 270, Kurbskij 157, 158.
 - Eigenmächtigkeit Ist. 243.
 - unabhängige Machtausübung Iv.IV. 44, KI 72, 72f.,
- samovolie - freier Wille, freie Entscheidung KI 71 f., 154.
 - Willkür Pskov 287, KI 85.
- samovol'stvie - Freiheit, Ungezügeltheit Ist. 170.
- samovol'stvo = somovol'stvo = samovolstvo - eigene Entscheidung, Willkür Nik.L. 123, 141, 145, Iv.IV. 58, 102, CK 440, 444.
 - Freiheit, Autonomie VB 189, Nik. 251, Iv.IV. 44, 62, 63, 67, 68, 121.

- san - Rang JV 184, 187, 188, 188, 190, 190, 193, 196, 204, 204, 222, 224, 226 f., VP 225, 274, Fil. 58, 59, Dan. 43, VB 188, Nik. 12: 251, Step. 634, Iv.IV. 24, 26, 30, 42, 43, 84, 85, 98, Ist. 239, 278, 280, 285, 296 f., 301, 303, 317, 339, 339, 340, 341, Kurbskij 151.
- Standes-, Rangabzeichen, Amtstracht Nik. 59, 59, Step. 665, KI 167, CK 451, 451, 514, Dop. 306, 381.
- sanoljubie - Ehrgeiz Iv.IV. 31.
- sanovitastь - gravitas Kurbskij 138.
- šaptanie = septanie - Flüstern Ist. 264, 292 f.
- šatanie - Hochmut, s. Brüsten Nik. 52, 232, Step. 608, KI 55, 119, Dop. 335.
- sažanje - aufgesetzter Schmuck D 193 f.
- saženie = saženje - aufgesetzter Schmuck, Putz D 91, 94, 188.
- ščastie = ščastje = ščjastie = ščastie - Glück, fortuna Chronik 308, Peresv. 178, 183, Nik.L. 190, Nik. 6, 28, 241, 242, 243, 243, 245, 281, Step. 596, CK 487 f., Vas. Grjazn. 254, 259, Ist. 201, Kurbskij 139, 139, 142, Stefan 84.
- ščastok - Glück Fil. 39.
- ščedrostь - Freigebigkeit Peresv. 175.
- ščedrota - Freigebigkeit VP 257, Persv. 179.
- Wohltaten Fil. 28, VP 253, 253, Nik.L. 185, 186, 192, 193, 209, 225, Nik. 236, Iv.IV. 91 f., Step. 594, 597, 670, CK 484, 484, 489, 490, 505, 519, Dop. 310, 315, 319, 360, Ist. 170, 174.
- ščet - Rechnung, Abrechnung D 6, 54, 86, 86, 88, 106, 123, 125, 125, 126, 126, 128, 133, 133 f., 135, Nik.L. 159, Stefan 61.
- schod - Herabgehen Stefan 74.
- schoždenie - Hinabgehen Iv.IV. 73.
- schoženie - Versammlung, Zusammenkunft Dan. 31.
- šdejanie - Handlung KI 47.
- sečь - Gemetzel Nik.L. 182, CK 481.
- seča = sečja - Gemetzel, Blutvergießen Chronik 293, 295, Nik. 12: 252, Nik.L. 206, 213, 217, KI 57, 66, 151, 155, 156, 156, 156, 158, 159, CK 501, 509, 512, Ist. 182, 185, 243, 249.
- sedenie - Sitzen JV 234, D 39 f., 44.
- sedina - graue Haare Dan. 55, Step. 643, CK 497, Ist. 330, 345.
- Ergrauen, Alter Dan. 47, Nik.L. 197, KI 72, Iv.IV. 125, CK 493.
- sejanie - Säen Iv.IV. 89.
- selenie - Ansiedeln, Wohnen Dan. 12, Step. 669, Dop. 309.
- Wohnort, Siedlung Sp. Savva 168, 168, Iv.IV. 52, KI 124, 176.

- šeperanie - Geschwätz Dan. 5.
- šertь - Eid 1518: 346, Chronik 312, 314, Nik.L. 81, 83, 101, 169, 221, 222, 222, Nik. 4, 8, 11, 14, 14, 14, 25, 32, 32, 32, 44, 48, 57, 57, 61, 67, 262, 275, CK 425, 470, 516, 516, 516, Dop. 389.
- Vertragsverhältnis 1518: 346, Nik. 12: 259, Nik. 14 f., 15.
- šestvie - Gang, Reise, Feldzug VP 268, 268, Nik.L. 156, 156, 191, 198, Step. 638, 639, 642, KI 62, 87, 118, 125, 166, CK 458, 488, Dop. 348, 349, 350, 392, Stefan 41, 45, 60.
- šestvovanie - Lauf, Verlaufen Dan. 52.
- setovanie - Trauer Fil. 8, Iv.IV. 87, KI 66, 89, 91, 99, 109, 118, 118 f., 134.
- seučь - freudige Nachricht Nik.L. 169.
- sъезд = съезд - Zusammenkunft, Verhandlung Nik. 260, 260, 263, Dop. 331, 333 f., Stefan 91 f.
- Abreise Sud. 147, 147, Nik.L. 174, CK 474.
- съгнетение - Zusammenpressen Dan. 19.
- сияние = сияние - Glänzen, Strahlen JV 206, Nik. 74, Step. 649, 667.
- сиятельство - Titel VP 139.
- сиковаче (?) - Lüge, Verleumdung Ist. 212.
- сикованѣя = sikovanca? - Verleumdung Ist. 259, III, 338.
- сила - Kraft, Macht, Stärke JV 178, 181, VP 225, 257, Fil. 19 f., 36, Dan. 27, 46, Peresv. 149, 156, VB 167, 190, D 18, 39, Nik. 12: 247, 247, Nik.L. 150, 193, Nik. 38, 291, Step. 602, 613, Kurbskij 3, 4 f., Iv.IV. 32, 54, KI 50, 67, Kurbskij 115, CK 452, 491, Dop. 308, 338, Iv.IV. 122, Ist. 162, 228, Kurbskij 134, 148, Stefan 71, 79 u.a.
- Macht, mächtiges Wesen Fil. 62, Ist. 293 f., Stefan 97.
- Heer, Heerscharen Pskov 285, 286, 1518: 335, Fil. 40, 41, Chronik 293, 293 f., Vosk. 246, Peresv. 157, 168, VB 165, D 9, 13, Nik. 12: 249, 252, Nik.L. 183, 218, Nik. 37, 203, Step. 588, 643, Iv.IV. 22, 72, KI 46, 60, CK 481, 490, Dop. 307, 342, Stefan 52, 90 u.a.
- Bedrückung, gewalttätige Unterdrückung, Gewalt Pskov 288, 1518: 343, D 79, 81, Kurbskij 6, KI 106, 136, Dop. 328, Ist. 280.
- sillogizm - Syllogismus Ist. 212.
- синклитѣя - Duma Iv.IV. 63.
- синклитство = синклитство - Bojarenrang Iv.IV. 65, Dop. 388.

- širina - Breite Step. 661, KI 44, 70.
 širokostь - Ausführlichkeit, zu große Breite Ist. 297.
 široča - Breite, breite Fläche Peresv. 176, Stefan 93.
 sirotstvo - Verwaistsein KI 102.
 - Armut, Armseligkeit Dan. 36.
 šitie = šitbe - Stickerei, Sticken Nik. 278, Step.
 665.
 skakanie* - Hüpfen, Springen D 22, KI 175.
 skaredie - Ekel, Widerwärtigkeit VP 245, 276, D 22.
 skaz - Erklärung Ist. 322.
 skazanie = skazanbe - Erzählung Fil. 12, VP 260, 277,
 Vlad. 171, Step. 579, 581, 615, KI 43, 130, Stef.
 76.
 - Erzählung, Erzähltes Step. 593, 615.
 - Interpretation, Deutung JV 237, VP 277.
 skipetroderžanie - Innehaben des Szepters Step. 582,
 Iv.IV. 12.
 - Herrschaftsgebiet, Krone Step. 610, 629 f.
 škoda = škota - Schaden Ist. 193, 222, 235.
 skončanie = skončjanie - Ende Peresv. 151, D 30,
 Nik.L. 203, Kurbskij 5, KI 57, CK 499, Ist. 193,
 280.
 - Ende, Tod JV 199, D 23, KI 149, Ist. 346.
 skop - Zusammenrottung, Ansammlung CK 456.
 škorbь - Leid, Not, Bedrängnis JV 194, 219, VP 259,
 259, Fil. 7, 23, Pskov 285, Dan. 5, 24, Chronik
 303, 303, VB 169, 180, D 17, 20, Nik. 16, 103,
 Step. 630, 649, Kurbskij 6, Iv.IV. 57, 66, KI 71,
 91, CK 434, 503, Dop. 375, Ist. 288, 339, Stefan
 71, 94 u.a.
 - Kummer, Leid, Trauer JV 179, 227, VP 244, Fil.
 7, 22, Pskov 282, 285, Dan. 6, 27, Sp. Savva 168,
 D 58, 86, Nik.L. 185, 205, Step. 614, 651, Iv.IV.
 91 f., KI 94, 118, CK 410, 412, Dop. 325, 329,
 Ist. 208, 218 u.a.
 skorostь - Schnelligkeit Ist. 300 f., Stefan 76.
 škotokačanie - Wettrennen D 43.
 skrežetanie - Knirschen KI 136.
 skudostь - Dürftigkeit, Mangel, Not VP 263, 265, Dan.
 36, Sp. Savva 165, VB 167, D 23, 57, 84, 98,
 Step. 618, 618, 619, 620, 649, Iv.IV. 51, Dop.
 376, 526, Ist. 186.
 skudota - Dürftigkeit Nik. 237.
 skupostь - Geiz KI 92 f.
 skvara - Opfer KI 164.
 skverna - Abscheulichkeit, Laster, Schmutz JV 179,
 VP 227 f., 227 f., Dan. 17, D 66, Nik.L. 196, KI
 137, 171, CK 493, Ist. 171, 269, 291, 317 f.,
 Kurbskij 128, 148, 150.

- skvernenie - Besudelung, Entweihung JV 176, KI 75.
 skvernitel'stvo - Schmutz, Sünde, Laster Iv.IV. 72.
 skvernoslovie - schmutzige Reden Dan. 19, 30, D 22,
 22, 67, 79 f.
 skvernostь - Unreinheit, Schmutz VP 258, Dop. 337,
 337, Ist. 349 f.
 slabostь - Schwäche, Zuchtlosigkeit, Haltlosigkeit
 VB 187, 189, 189.
 - Schwäche, Fehler Dan. 33, Ist. 243.
 sladostь - Süße Dan. 27, 36, 37, Step. 611, 621, Iv.IV.
 19, KI 100, Ist. 330.
 - etw. Süßes Nik.L. 180, Step. 616, CK 479.
 - Genuß Dan. 9, 9, VB 172, 175, D 42, 44, KI 172 f.
 Ist. 177.
 sladostrastie - Wollust, Leidenschaft Ist. 165, 165,
 209, 243.
 slastь - Leidenschaft, Neigung VP 228, 228, Fil. 8,
 Dan., 19, 19, 19, 20, 20, 20, 26, Step. 610 f.,
 Iv.IV. 40, 47, 47, 94, 98.
 - Genuß Dan. 24.
 - Süßigkeit, Delikatesse D 118, 159, 163.
 slava = slova - Ruhm, Lob, Lobpreisung JV 184, 206,
 VP 226, 229, Pskov 287, Fil. 7, 19, Dan. 4, 13,
 Sp. Savva 164, Vlad. 177, Peresv. 158, 167, VB
 163, 171, D 16, 88, Nik. 12: 247, 247 f., Nik.L.
 177, 219, Nik. 18, 19, Step. 581, 608, Kurbskij 4,
 Iv.IV. 15, 24, KI 53, 101, CK 435, 452, Dop. 309,
 352, Ist. 161, 268, Kurbskij 139 f., 146, Stefan
 50, 52 u.a.
 slavoljubie - Ruhmsucht VP 229, 256.
 slavoslovie - Lobpreisung VP 239, D 21, 33, 33, 33,
 46, KI 164.
 slepota - Blindheit D 24, 108.
 slivanie - Abgießen D 123, 124.
 slovestvo - Bildung, Gelehrsamkeit Ist. 252 f., 257.
 slovie - Rede Iv.IV. 64.
 slovo - Wort, Rede, Lehre, Versprechen, Anweisung
 JV 184, 199, VP 240, 255, Fil. 22, 38, Pskov 282,
 1518: 337, Dan. 8, 25, Sp. Savva 164, 164, Chronik
 312, Dop. 1518: 357, 357, Peresv. 151, 180, Sud.
 160 f., 164, VB 183, D 62, 103, Nik. 12:259, 259,
 Let. 70, Nik.L. 149, 183, Nik. 20, 55, Step. 650,
 670, Iv.IV. 22, 49 f., KI 97, 122, Kurbskij 113,
 115, CK 492 f., 497, Dop. 309, 322, Vas. Grjazn.
 254, 258, Iv.IV. 120, Ist. 189, 293, Kurbskij
 127, 159, Stefan 58, 82 u.a.
 slovochotie - Ruhmsucht Fil. 8.
 slozenie - Vereinigung Dan. 17, D 28 f., Dop. 336.
 - Erschaffung, Schöpfung Fil. 44, 47, Sp. Savva
 166.

- slučai - Zufall Iv.IV. 122.
 - Vorgang, Vorfall, Begebenheit Ist. 161.
 - Anlaß, Umstand Dop. 379.
- sluch - Gehör JV 184, VP 256, Fil. 59, Nik. 267,
 Ist. 165, 348, Kurbskij 155, Stefan 84.
 - Geräusch Stefan 75.
 - Gerücht Nik.L. 79, 130, 170, 181, Nik. 92, 92,
 93, 94, Step. 584, Iv.IV. 13, CK 428, 428, 429,
 430, 480, Ist. 265 f., Stefan 56.
 - Hören Kurbskij 157.
 - Horchgang, Mine Stefan 84, 84.
- slugovanie - Dienen, Dienst Dan. 25.
- slušanie - Hören Nik.L. 216, CK 511, Ist. 270.
- služanie - Dienen, Dienst VP 264.
- služba = služba - Dienst, Dienstleistung JV 204, 237,
 Fil. 41, 41, Dan. 16, 54, Peresvetov 156, 174,
 D 50, 133, Nik. 12: 252, Nik.L. 103, 170, Nik. 245,
 281, Step. 617, 675, Iv.IV. 56, 73, KI 66, 113,
 CK 461, 467, Dop. 311, 316, Iv.IV./Grjazn. 251,
 Ist. 259, 299, Kurbskij 150 f., Stefan 48, 96 u.a.
 - Dienstverhältnis, Untertanenschaft Chronik
 292, 293, 299, 304, 304, 313, Nik.12: 251, Nik.L.
 143, Nik. 8, 20, 20, 70, Step. 591, 610, 663, CK
 441, Dop. 344.
 - Dienst, beim Zaren, meist Kriegsdienst Chronik
 315, Peresv. 164, 164, 165, 174, Sud. 152, 170,
 D 81, Nik.L. 83, 145, 191, Nik. 79, 96, 234, 267,
 267, 267, 268, 268, 269, 269, 269, 269, 271,
 Iv.IV. 59, KI 116, CK 420, 430, 444, 444, 488,
 Dop. 392, 408, Vas. Grjazn. 259, Stefan 45, 47,
 47.
 - Dienstpflichtige (?) Dop. 365.
 - Dienstbeweis, hier eine Erfindung Peresv. 153,
 163, 163, 163, 163, 163, 171.
 - Dienststellung, Rang, JV 188, Peresvetov
 164, 164, 164, Iv.IV. 62, 81, 108, Step. 616.
 - Gottesdienst Dan. 41, VB 165, 181, Nik.L. 170 f.,
 180, 180, Nik. 20, 30, 51 f., Step. 584, 596, 608,
 614, 616, 668, Iv.IV. 34 f., 99, CK 418, 478, 478,
 479, Dop. 308, 336, Ist. 192.
 - Gebäude JV 237, D 107, 131, Step. 652.
- službiška - kleiner Dienst Vas. Grjazn. 256.
- službiško - kleiner Dienst Peresv. 163, 163 f., 170,
 171, 173, 184.
- služenie - Dienen, Dienst VP 260, 266, Dan. 6, 19,
 27, 39, Fil. 41, 41, Iv.IV. 62, 90, 108.
 - Gottesdienst Fil. 42, 62, KI 163.
- slyšanie - Hören Dan. 55, Nik. 53, 150, Step. 609,
 627, 646, CK 503, Ist. 270, 272, 286, 288, 306,
 Kurbskij 133, 157.
 - Gehör KI 87.
 - Gehörtes JV 186, Sp. Savva 159, Step. 619.

- smech** - Gelächter D 22, 62, 67, Iv.IV. 66, KI 150, Kurbskij 113.
 - Spott VP 226, Dan. 28, Iv.IV. 57, 61, 84, 89, KI 76, 149, Ist. 243, 245, 264, 273, Kurbskij 135.
 - Gegenstand des Spottes VP 225, 226, VB 183, KI 147.
- smechotvorenje*** - Belustigung, Unterhaltung, Narretei D 36, 43, Nik.L. 181, 181, KI 175, CK 480, 480.
- smejanie** - Gelächter, Lachen KI 109.
- smel'stvo** - Kühnheit, Mut Ist. 222 f.
- smert's = smr't's** - Tod. JV 180, 237, VP 270, 277, Fil. 23, 46, Dan. 4, 4, Sp. Savva 168, 169, Vlad. 174, 174, Chronik 315, 325, Vosk. 259, 265, Peresv. 159, 174, Sud. 157, 158, D 23, 60, Nik.L. 76, 192, Nik. 24, 28, Step. 593, 645, Kurbskij 1 f., Iv.IV. 56, 83, KI 102, 139, Kurbskij 114 f., CK 493, 504, Dop. 337, 382, Vas. Grjazn. 254, 257, Ist. 337, 347, Kurbskij 139, 152, Stef. 48, 90 u.a.
- smert'nosie** - Seuche Nik. 182.
- smert'nosie** = smert'nosie - Seuche Let. 77, Nik. 182, CK 481.
- smešenie** - Mischung, Mischen Sp. Savva 164.
 - Darunter-Mischen Dan. 51.
- smeta** - Kostenanschlag, Berechnung Nik.L. 228, Nik. 228, CK 522, 526.
- smirenje = smirenje** - Demut, Gehorsam JV 192, 193, 193, 237, VP 263, 268, 270, Dan. 6, 7, 14, 19, 22, 24, 26, 28, 30, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 43, 44, 44, 50, 51, 52, 52, Vlad. 177, Peresv. 167, VB 165, D 70, 70, 73, 100, Nik.L. 183, 196, 201, Nik. 107, 282 f., Step. 619, 638, Iv.IV. 47, 49, 51, 51, 52, 64, 64, 74, 80, 89, 95, 95, 95, 95, 95 f., 114, 118, 129, 135, 153, 154, 161, 169, 170, 173, 176, CK 436, 481, 492, 498, Iv.IV. 118, Stefan 71, 72.
 - Titel JV 224 f., 225, 225, 225 f., 232, Fil. 36, Sp. Savva 159, Nik.L. 159, 159, 180, 180, 180, 181 f., 183, 183, 183, 192, 192, 196, 197, Nik. 308, Step. 666, 666, 667, CK 460, 461, 478, 479, 479, 480, 481, 482, 482, 489, 489, 493, 494, Dop. 307, 307, 334, 335, 335, 335, 338, 351, 352, 375, 375, 375, 375.
 - Frieden, Friedensschluß JV 208, Fil. 23, Peresv. 178, Nik. 248, Iv.IV. 109, 109, KI 49, 65, 67.
- smirennomudrost'** - demütige Weisheit Stefan 57.
- smirenomudrie** - demütige Weisheit VP 268, Dan. 50, VB 165, 180, Nik. 49, Step. 606, 621, Stefan 57.
- smjatenie** - Verwirrung, Unordnung KI 60.
 - Wirren VB 165 f., KI 46, 78.
 - Verwirrt-Machen Nik.L. 193, CK 490.

- smolka - ? - Nik. 263.
 smōivā - Übereinkunft, Vertrag Nik.L. 114, Nik. 263,
 Dop. 316, 398.
 smotr - Musterung, Besichtigung Dop. 354.
 smōtřenie - Sehen Dan. 10, 12.
 - Vorsehung, Fürsorge Fil. 7, Dan. 6, Nik.L. 155,
 211, Nik. 49, Step. 606, Iv.IV. 10, 118, 124,
 CK 458, 507, Ist. 280.
 smrad - Gestank D 14, Nik. 74, Step. 614, 615, 640,
 KI 47, 47 f., 63, 92, CK 463, Ist. 215.
 smušćenie - Verwirrung Dan. 5, 46, Nik.L. 199, Step.
 626, CK 495.
 - Anstiftung, Aufwiegelung Step. 630.
 smuta - Unruhe, Zwist Nik.L. 177, 177, CK 526.
 smysl = smysl - Verstand, Geist VP 233, Dan. 28,
 Sp. Savva 159, D 58, Nik. 212, Step. 624, Iv.IV.
 102, KI 74, Kurbskij 138.
 smysl - Geist Ist. 210.
 smyvānie - Abwaschen Ist. 292 f.
 snedě - Fraß, Fressen JV 197, 197, 204, Dan. 20.
 snedenie - Fressen, Fraß JV 197, Step. 616, KI 70,
 159, Stefan 80 f.
 snjatie - Abnehmen Dop. 381.
 sobiranie - Sammeln, Sammlung Stefan 52.
 soblazn - Verführung Dan. 20, 34, 45, 45, 46, Iv.IV.
 87.
 - Sünde Iv.IV. 112.
 sobljudenie = s̄bljudenie - Schutz, Hut, Oberhoheit
 JV 225, 225, 225, 225, 1518: 344, Nik.L. 102,
 Step. 623, KI 162, 165, CK 425, Dop. 315:
 - Einhaltung, Beobachten Fil. 36, Ist. 322.
 sobor = s̄bor = zbor = sbor - Versammlung, Konzil
 JV 192, VP 262, Sp. Savva 163, VB 183, Nik.L.
 233, Step. 666, Dop. 307, 338, Ist. 311 u.a.
 - 7 ökumenische Konzilien JV 167, 177, VP 135, 277,
 Dan. 7, Fil. 36, 58, Sp. Savva 164, VB 165, 189,
 D 28, 30, Nik. 73, 233, Dop. 332 336 u.a.
 - Versammlung, Versammelte (coll.) Sp. Savva 163,
 Vlad. 178, 178, Chronik 296 f., D 61, Nik. 12:
 258.
 - Feiertag Nik. 72 f., Step. 587, Dop. 327.
 - Gottesdienst, Kirche JV 181, Chronik 301, Nik.
 13, Step. 584.
 - Kirche, Kathedrale JV 203, Nik.L. 145, Nik. 59 f.
 Dop. 328 f., 377, Stefan 56, 90.
 - Domkapitel, auch Klerus allgem. 1518: 344, 354 f.,
 Fil. 59, Chronik 302, 310, Nik. 12: 246, 248, Nik.L.:
 162, 224, Nik. 19, 230, Step. 596, 659, Iv.IV. 26,
 62 f., KI 122, 170, CK 421, 489, Dop. 357, 378,
 Stefan 57, 66 u.a.
 soborišće - Versammlung, Konzil VP 270, Ist. 263.
 - Versammlung, Konzil (coll.) Ist. 263, 266, 313,
 335.

- soborovanie = s̄borovanie - Abhalten eines Konzils
Nik. 12: 257, Vosk. 243.
- sobranie = sobran̄e = s̄branie - Sammlung, Ansammlung, Zusammenziehen Dan. 29, Nik. 44, 64, 70, 274, KI 94, 116, 116.
- Versammlung, Ansammlung, Gruppe Dan. 31, Nik.L. 94, Nik. 38, 275, Iv.IV. 61, KI 116, 127, 133, Dop. 319, 330, 342, 342, 350, 388, Kurbskij 138, Stefan 41.
- Sammlung, Zusammenstellung VP 175, 223.
- Anhäufen von Geld VP 259 f., Peresv. 150, 151, 151 f., 160, 166, 166, 173, 176, 179, D 36, 79, 83.
- Kapital, Reichtümer Sp. Savva 167.
- sochranenie = s̄chranenie - Einhalten, Bewahren, Schutz, Hut VP 235, Dan. 22, 22, Nik.L. 102, 225, Nik. 21, Step. 669, 671, CK 425, 520, Dop. 310, 311.
- soderžanie - Regierung Iv.IV. 11.
- soderžatel'stvo - Titel Dop. 310.
- soedinenie - Vereinigung, Einheit, Bündnis JV 202, 237, Fil. 42, 62, Nik.L. 194, Nik. 37, Step. 598, 629, CK 491.
- sofija - Kirchename Nik.L. 228, Dop. 359, 360, 375, Ist. 320.
- Ikone Dop. 350.
- sogbenie - Biegung D 39.
- soglasie = s̄glasie = soglas̄e - Eintracht Dan. 17, Nik.L. 83, 122, Nik. 233, 258, Iv.IV. 67, Dop. 316, 322, 344 f., Ist. 292, 293.
- Ansammlung, Sammlung, Versammlung VP 263, 271.
- sogljadanie - Besichtigung KI 73, 73.
- sognitie - Verfaulen D 24.
- sogrešenie = s̄grešenie - Sünde JV 176, 179, 179, 179, 203, 204, 205, 220, 232, 232, 232, Fil. 13, 13, 14, 15, 15, 15, 17, 22, 22, 22, 60, VP 243, 251, 252, Pskov 282, Dan. 3, 14, 22, 22, 51, Chronik 302, Peresv. 150, D 19, 19 f., 33, 34, 34, 34, 99 f., Let. 52, Nik.L. 154, 162 f., 183, 186, 188, 188, 192, 196, 198, 223, 224, 224, 225, Nik. 39, 251, Step. 600, 635, Iv.IV. 17, 17, 20, 25, 29, 65, 83, 84, 84, 85, 118, KI 63, 94, 127, CK 414, 455, 464, 481 f., 484, 486, 489, 493, 494, 518, 518 f., 519, 519, 520
- sojuz - Verbindung Fil. 23, VP 251, Nik. 48, 49, Step. 606, 606, Ist. 292 f.
- sokrašenie = skrašenie - Kürze, Verkürzung Fil. 39, Ist. 245, 258, 324, Kurbskij 157.
- sokrašenie - Verbesserung, Verschönerung Ist. 324.
- sokrovenie - Geheimnis Iv.IV. 87.

- sokrušenie = sŕkrušenie - Gram, Zerknirschung VP 230,
Dan. 6, D 19 f., 38, Step. 638, 651, Iv.IV. 108,
173.
- solganie - Lügen Iv.IV. 17.
- sommenie - Zweifel VP 186.
- son - Schlaf VP 227, JV 237 f., Peresv. 172, Nik. 206,
Step. 615, 616, 622, KI 69, 69, 70, 72, 77, 92,
112, 164, CK 502, Kurbskij 158, 158, Ist. 187, 196,
269.
- Traum JV 200, 200, Dan. 37, 46, 49, Peresv. 148,
148, 148, Nik. 39, Step. 593, 593, 600, 612, 617,
626, 627, 644, 645, Iv.IV. 36, 95, 99, KI 86, 86,
86, 130, 130, 130, 131, 131, 131, 131, 131, 139,
142, 142, 143, 143, 149, CK 417, 417, 502, 503.
- sonie - Traum VP 278.
- sonm - Sejm Kurbskij 134.
- sonmišče - Versammlung, Beratung KI 105.
- Versammlung, Konzil (coll.) JV 177, Iv.IV. 60,
KI 105, Ist. 267, 313, 331.
- soprjaženie - Verbindung Ist. 330.
- soprotivoslovie = suprotivoslovie = suprotivъslovie
- Widerspruch D 62, Iv.IV. 63, 74, 75.
- soprotivstvo = soprotivstvo = sŕprotivstvo - Wider-
-setzlichkeit CK 449, 449, 532.
- sorokoustie - Gedenkmessen D 60.
- soruženie* - Bauen, Bau Nik. 278.
- sošedstvo - Nachbarschaft KI 149, Dop. 369.
- sošestvie - conventus Kurbskij 143.
- sostav = sstav - Zusammensetzung, Gestalt, Inhalt
Sp. Savva 164, Sud. 149, D 39.
- Einzelteile, Bestandteile Ist. 349, 351.
- sostavlenie - Ordnung, Harmonie KI 173.
- sotvorenie - Tat, Tun Dan. 47, Iv.IV. 103.
- soveršenie = sovrŕšenie = sŕveršenie = sveršenie =
sŕvrŕšenie = svrŕšenie = sŕvrŕšenie = sveršenie
- Vollendung, Abschluß JV 200, Dan. 23, Nik. 12:
200, Let. 106, Nik.L. 151, Nik. 10, 13, 20, 36,
62, Step. 586, 590, CK 451, 452 f., Dop. 359, 381,
Ist. 251, Stefan 78, 86 f.
- Vollendung, Vollkommenheit VP 232, 240, 256, 257,
261, Stefan 98.
- soversitelstvo - Abschluß Stefan 98.
- soveščanie - Eintracht Nik.L. 85.
- Gemeinsamkeit D 28.
- Vertrag Vosk. 258.
- sovestь = sŕvestь - Gewissen JV 189, 204, 237, VP 239,
Fil. 8, 14, Dan. 9, 14, 22, 47, 48, D 11, 13 f.,
20 f., 31, 33, 46, Nik.L. 181, 182, Nik. 22, 267,
Kurbskij 1, Iv.IV. 16, 23, 25, 47, 66, 67, 89, KI
64, Kurbskij 116, CK 480, 480, 480, Ist. 193, 270,
293, 321 f., 350, 352, Kurbskij 129, 140, 146,
146 f., 147, 158.
- Problem D 18, 19, KI 96.
- Gedanke an VP 224, Fil. 1.

- sovet = s̄vet - Beratung JV 181, 181, 237, Fil. 7,
 Sp. Savva 164, 169, 176, 176, VB 166, D.35, Nik.L.
 79, 87, 145, 158, 177, 191, Nik. 106, 184, Step.
 596, 631, Iv.IV. 98, 98, KI 106, 113, 113, CK
 435, 443, 450, 460, 477, 488, Ist. 187, 205, 216,
 216, 229, 229, Stefan 38, 39, 61, 61, 63, 63, 63,
 81, 92, 96.
 - Ratschlag, Entschluß, Entscheidung JV 220, VP
 229, 270, 280, 1518: 348, 348, 354, Fil. 40, Dan.
 16, 22, 30, Sp. Savva 162, 163, 163, 163, 163,
 Vlad. 175, 176, 176, 178, Chronik 295, 302, 302,
 305, 306, VB 176, D 17, 19, 46, 64, 77, 78, 185,
 Nik. 12: 246, 258, Nik.L. 78, 78, 123, 127, 140,
 141, 145, 158, 180, 190, 202, 202, 224, 225, Nik.
 6, 17, 17, 25, 26, 35, 37, 45, 72, 107, Step. 591,
 592, 599, 623, 624, 626, 630, 631, 634, 645, 650,
 Iv.IV. 22, 24, 29, 36, 40, 40, 41 f., 41 f., 42,
 51, 53, 57, 57, 60, 62, 62, 63, 63, 63, 65, 75,
 84, 88, 91, 98, 98, 102, KI 46, 48 f., 50, 59,
 80, 81, 81, 82, 105, 110, 113, 116, 129, 138 f.,
 153, 153, CK 432, 436, 439, 439, 444, 450, 450,
 460, 479, 488, 498, 498, 502, 519, 520, Dop. 331,
 339, 366, 378 f., 388, 396, Ist. 171 f., 172, 172,
 172, 184, 206, 207 f., 209 f., 210, 211, 213, 213,
 213, 214, 214, 214, 214, 215, 215, 216, 216, 216,
 216, 217, 218, 225, 225, 225, 239, 262, 269, 317,
 318, 318, 339, Kurbskij 130, 142, 144, 144, 151,
 155, Stefan 41, 41, 50, 51, 58, 63, 63, 68, 81,
 81, 83 f., 84, 87, 91, 92, 92, 96.
 - Verschwörung Nik.L. 126, 127, 140, CK 439, 439,
 443, 456, 532.
 - Rat, (coll.), die Räte JV 177, VP 224, 280, 280,
 Sp. Savva 163, Step. 646, CK 503, 524 (?), 531 (?).
 - Berater KI 124 (?), Ist. 226.
- soveto^vanie - Beratung, Ratschlag JV 208, Stefan 50.
 sovokuplenie - Anschluß, Gemeinschaft VP 229, Nik.
 107, CK 436.
- sozdanie = s̄zdanie - Erschaffung Fil. 66, VB 171,
 Iv.IV. 50, Dop. 364.
 - Erschaffenes, Geschöpf VB 186, D 17, Nik.L. 162 f,
 177, CK 464, 477.
 - Bau VP 246, Step. 585.
- sozercanie - Beobachtung Ist. 325.
 soz̄it̄ie* - Zusammenleben Iv.IV. 53.
 soz̄enie - Abbrennen, Brand Ist. 286, Kurbskij 130,
 146.
- spalka - ? Nik. 12: 246.
 spanie - Schlafen, Schlaf Ist. 228, 269, 334.

- spasenie = spasenʒe - Rettung JV 179, 181, 186, 190, 198, 208, 208, 208, 227, 229, 231, 236, 238, 238, VP 228, 257, 259, 261, 261, 263, 264, 264, 265, 271, Fil. 8, 8, 23, 31, 32, 41, 41, 45, 66, Dan. 5, 6, 6, 6, 11, 12, 14, 24, 34, 38, 39, 50, 51, VB 161, 162, 163, 164, 165, 166, 172, 175, 180, 181, 188, 188, D 13, 23, 25, 26, 27, 35, 39, 46, 57, 78, 105, 127, Nik.L. 177, 186, 192, 197, 225, 228, Nik. 29, 39, Step. 595, 600, 605, 613, 628, 652, 664, 666, 670, Iv.IV. 23, 62, 63 f., 66, 76, 124, KI 46, 97, 113, 114, 119, 119, 168, 169, CK 415, 447, 484, 489 f., 493 f., 520, 526, Dop. 307, 311, 315, 335, 337, 351, 353, 353, 361, Ist. 274 f. 313, 343, 348, Stefan 70, 70.
- spech - Eile Dan. 50, Vosk. 301, Nik.L. 191, CK 488, Dop. 389.
- spisanie - Schrift, Schriftstück Sp. Savva 160.
- spodoblenie - Würde Iv.IV. 108.
- spona - Störung, Schaden Nik. 21, Step. 622, KI 74.
- spor - Streit Sud. 161, 175, D 193, KI 71.
- Streitgespräch, Disputation Peresv. 161, 161.
- Urkunde mit Feststellung des Streitgegenstandes Dop. 331, 331.
- sporynja - Fülle, Überfluß, Menge D 114.
- sprava - Sache, Angelegenheit Ist. 223 f.
- spustošenie = spustošenʒe - Verwüstung Ist. 173, 267, 269 f., 271, 286, Kurbskij 130.
- sram = sorom - Scham, Schande Dan. 4, 4, 5, 9, Chronik 307, 311, 312, Peresv. 157, D 45, 46, 48 f., 123, Nik.L. 87, 109, 139, 139, 141, 145, 190, 190, 190, Nik. 23, 27, 44, 89, 281, Step. 591, 594, 597, 633, 655, 661, 664, KI 58 f., 101, 103, 111, 122, 145, 148, 150, 167, 171, CK 427, 439 f., 443, 487, 488, 488, Vas. Grjazn. 256, Ist. 236, 242, 250, Stefan 35, 51, 80, 80, 91, 91, 94.
- sramoslovie - unanständige Reden, Zoten D 22, 22, 43, 79 f.,
- sramota = soromota - Schande Fil. 13 f., 14, 15, Dan. 28, D 45, 58, 98, Nik.L. 141, Nik. 46, 236, KI 58, CK 439, Ist. 232 f., 267, Kurbskij 150, Stefan 80, 90.
- Scham, Blöße Sp. Savva 159, Vlad. 185.
- sražanie - Zusammenstoß, Kampf Ist. 220.
- sraženie - Zusammenstoß, Kampf Step. 588, 655, 658, Ist. 175, 182, 188, 201, 248, 248, Kurbskij 156.
- srebraljubie = srebraljubʒe - Geldgier JV 214, 229, 229, 256, 258, 260 f., 268 f., Dan. 44, Iv.IV. 19, KI 71 f., 157, Ist. 268, 334.
- sreda - Mitte Ist. 275.
- Gesellschaft, Kreis Dan. 17, Ist. 332.
- sredina - Mitte Step. 379.

- srodstvo - Verwandschaft, Ähnlichkeit Ist. 272, Kurbskij 272.
 - Verwandschaft, Verwandte (coll.) VP 230, JV 198, 198 f.
 sŕečenie - Abschneiden, Abtrennen Sud. 140.
 sŕestvie = sestvie = soŕestvie - Herabkommen D 39 f.,
 Let. 17, Nik.L. 94, 146, 146, 164, 164, KI 117,
 CK 445 f., 465.
 - Feiertag Dan. 8.
 ssora - Streit, Zank D 94, 99, 108, Vas. Grjazn. 256.
 sŕstŕadanie - Mitleid VP 257.
 sŕstrastie - gleiches Leiden JV 226.
 ssylka=ssylka - Nachricht, Botschaft, Kontakt, Verhandlung 1518: 350, Chronik 305, Nik.L. 122, 174, 176, 179, Nik. 21, 22, 255, 260, 270, 272, 272, 291, CK 474, 476, 477, Dop. 312, 321, 366, 366, 367, 367, 374, 386, 388, 388, 388, 398, 399 f., 400, Vas. Grjazn. 259.
 - Dokument mit einer Botschaft, Mitteilung Nik. 23.
 starčestvo* = starčestvo - Mönchsstand, Mönchsleben D 97, VB 167, 170, 185.
 - Paterikon VP 230, Iv.IV. 26, 86.
 stareišinstvo - Metropolitanamt Dop. 381.
 starina - alter Brauch, alte rechtl. Regelungen Pskov 281, 282, 285, 285, 285, 285, 285, 286, Sud. 174, Nik.12: 246, Nik.L. 114, 115, Nik. 5, 12, 265, 272, 272, 275, 279, 280, 283, 283, 293, Dop. 346, 395, Stefan 82 f.
 - alter Besitz Iv.IV. 59.
 starostĭ - Alter JV 186, VP 268, Dan. 27, 31, 55, Sp. Savva 165, D 58, 60, 61 f., 63, 63, 64, 64, 137, Nik.L. 195, 197, Nik. 39, 50, 53, Step. 600, 607, 609, 619, 619, 623, 624, KI 72, 108, 112, 139, 144, 154, Kurbskij 115, CK 492, 493, Dop. 337, 374, 380, 403, Ist. 171, 207, 275, 285, 316, 340, 341, 342, 343.
 statĭja = statĭja - Versuchung (?) VB 167, 172, 174, 175, 189 f.
 stavlenie - Aufstellen Nik. 206.
 - Einsetzung Nik. 12: 257, 258.
 stečenie - concursus Kurbskij 143.
 stenanie = stenanbe - Stöhnen JV 208, Fil. 22, Nik.L. 217, Iv.IV. 89, Dop. 328, 393, Stefan 71.
 stesnenie - Gedränge, Beengung KI 151.
 stĭch - Vers Ist. 212.
 stiranje - Ausradieren, Abreiben Ist. 292 f. (?)
 stĭjakanĭe - ? Iv.IV. 68.

- stjažanie = stežanie - Erwerben, Verdienen VP 235,
D 32, 82.
- erworbenes Vermögen JV 180, 198, 198, 219, Fil.
7, 7 f., VP 235, 235 f., 235 f., 236, 236, 236,
236, 236, 237, 255, 259, 259, 262, 263, 266, 268,
Dan. 43, D 12, 23, 61 f., 79, 80, 81 f., 83, Nik.
267, Step. 637, Iv.IV. 59, 61, 61, KI 94, Kurbskij
114 f., Ist. 226, 232, 232 f., 235, 242, 256, 276,
283, 297, 307, 320 f.
- stojanie - Stehen VP 262, VB 185, 185, Nik.L. 224,
CK 519, Stefan 70.
- Aufenthalt, Belagerung Fil. 11, Let. 103, KI
109, Dop. 354, Stefan 92, 94, 94, 95, 95.
- Fundament (?) KI 161.
- stonanie - Stöhnen KI 77, 10, CK 418.
- storoža = straža = strážja - Wache, Bewachen Nik. 60,
Step. 645, CK 502, Dop. 355, 390, 404, Ist. 188,
248, 264, 328, 328, 328.
- Wache, Wachmannschaft, Vorhut 1518: 256 f., Nik.
L. 166 (?), 179, CK 468, 478 (?), Ist. 175 f.,
175 f., Ist. 221, 252.
- Wache, Wachtposten, Wächter Dan. 3, Dop. 1518:
357, 357, Nik.L. 179, Nik. 294, 294, 294, 296,
Step. 658, CK 442, 478, Dop. 314, Ist. 328 f.
- Gefängnis, Haft Dop. 1518: 356 f., Nik.L. 83,
83, 96, 118, 126, 146, 149, 155, Nik. 98, 98,
276, Step. 587, CK 420, 445, 449, 457, 523, Dop.
340, 344, 358, 388, Ist. 257.
- strach - Furcht, Schrecken JV 196, 203, VP 227, 230,
Fil. 9, 58, Pskov 285, Dan. 17, 22, Sp. Savva 166,
167, Chronik 312, Peresv. 148, 149, D 5, 15, Nik. 12:
247, 248, Let. 36, Nik.L. 106, 145, Nik. 19, 258,
Step. 597, 641, Iv.IV. 27, 61, KI 45, 122, CK
444, 480, Dop. 314, 346, Ist. 180, 265, Stefan
38, 90, u.a.
- Grund des Schreckens D 137, Nik. 238, KI 129,
146, 146, 149, CK 457, Ist. 169, 348, 348, Kurbs-
kij 140.
- strachovanie - Furcht, Schrecken Nik.L. 89, 98, 117,
117, 141, Nik. 55, 111, Step. 622, 623, CK 437,
440, 458.
- Gegenstand der Furcht, d. Schreckens Step. 622,
622.
- strada - Dulden, Leiden, Mühsal Step. 619.
- stradanie - Leiden, Marter VP 257, Dan. 5, 6, 20, 20,
D 23, 25 f., 27 f., 28, Iv.IV. 26, 72, 87, 108,
KI 115, CK 483, 483, 514, 519, 519, Ist. 309, 309,
326, 329.
- Mühe, Strapaze Dan. 6, 37, Nik.L. 185, 185, 219 f.
225, Iv.IV. 58, KI 80, 115.

- stranstvo - Fremde, Exil Ist. 346, Kurbskij 114,
114, 125.
- strašilišče - Schrecknis, Schrecken Stefan 56.
- strastь - Leiden, Erdulden JV 188, 191, Fil. 13 f.,
15, 19, 191, Dan. 13, Peresv. 181, Nik.L. 182,
Step. 623, Iv.IV. 110, KI 110 f., CK 481, Ist. 228,
308.
- Leidenschaft JV 233, VP 227, 228, 228, 229, 260,
261, 279, 280, Fil. 22 f., Dan. 24, 28, 28, 47,
50, D 21, 98 f., Nik.L. 181 f., 182, Step. 610 f.,
Iv.IV. 68, 68, 69, 69, 69, 69, 70, 70, 72, 72,
72, 109, CK 480, 481, Ist. 264.
- Laster Dan. 35, 35, 48, 52, 52, Step. 642,
CK 490, 521.
- stravka - Scharmützel, Gefecht, Kampf Chronik 314,
Dop. 356.
- stražba = stražba - Wache Step. 644 f., 658, CK 502.
- Vorsorge, Sorge, Obacht JV 202, VP 235.
- Gefängnis Step. 630.
- streča - Begegnung D 189.
- strelba = strelba - Schießen Nik.L. 208, KI 135,
CK 504, Dop. 354 f., 357, 359, 390, 390, Ist. 182,
183, 184, 184, 190, 230, 232, 249.
- Gewehr, Geschütz Peresvetov 153, 154, 156, 163,
175, Dop. 389, Ist. 193, 206, 232, 234, 247,
- strelenie - Schuß, Schußweite Ist. 201 f.
- streljanje = streljanje - Schießen, Beschuß Nik.L.
206, Step. 640, 646, KI 60, 67, 84, 126, 136, 141,
146, CK 463, 502, Dop. 356, 356, Stefan 66, 73.
- Schuß, Schußweite Ist. 181.
- stroj = stroj - Ordnung, Verwaltung Iv.IV. 22, 54.
- Ordnung Step. 669.
- Regel JV 181.
- stud - Scham, Schande Fil. 64, Dan. 4, 4, 5, 30, D 44,
Iv.IV. 19, 54, 75, KI 111, 138, 150, 171, Stefan
35, 80.
- etw. Schandbares Dan. 16, 54.
- studeny - Kälte Fil. 11, 12, Nik. 50, Step. 607, 667,
667, KI 85, Dop. 307 f., 308.
- Sülze D 114.
- studodejanie - Unzucht Dan. 17.
- stuk - Geknatter Nik. 19, Step. 588.
- stupanie - Getrappel, Schritte Dan. 51, D 62, KI 124.
- sturm - Sturm, Sturmangriff Ist. 193, 194, 194, 195,
238.
- stužanie - inständige Bitte Ist. 161, 161.
- stuženie - inständige Bitte Ist. 165.
- Entrüstung VP 269.
- Marter, Pein VP 271.

- styd - Scham Nik. 268.
stydenie - Scham VP 230, D 62, Step. 635.
 - Scham, Blöße Sp. Savva 159.
subotstvo* - jüd., alttestamentarisches Verhalten
 VP 252.
suchojadenie - Wasser und Brot Dan. 40, 43.
suchota - Trockenheit, Dürre Ist. 328.
 - Not Pskov 285.
 - Schlankheit, Hagerkeit Dan. 50.
sud - Urteilskraft, Urteil, Ratschluß Fil. 14, 15,
 VP 253, 270, Dan. 28, 28, 28, Chronik 308, D 58 f.,
 Nik.L. 154, 225, Nik. 22, 27, 231, CK 455, 519,
 523, 532, Ist. 269.
 - Rechtsprechung, Gerichtsverhandlung, Gericht
 JV 189, 189, 190, 190, 192, 192, 192, 193, 195,
 195 f., 196, 196, 196, 202, 203, 203, 204, 204,
 207, 208, 217, 220, 222, 224, 225, 226 f., 233,
 VP 224, 230, 243, 258, 260, 265, 279, Fil. 20, 58,
 65, Pskov 287, 1518: 344, Dan. 10, 16, 27, 39,
 42, 45, 47, 49, 49, Peresvetov 150, 150, 151, 151,
 154, 154, 154, 155, 155, 160, 168, 168, 168, 169,
 170, 174, 179, 180, 180, Sud. 135, 135, 135, 135,
 135, 135, 136, 136, 316, 137, 137, 137, 139, 139,
 139, 139, 139, 140, 140, 140, 141, 141, 141, 141,
 142, 142, 142, 142, 143, 145, 146, 146, 147, 148,
 148, 148, 149, 149, 149, 149, 149 f., 150, 150,
 150, 150, 151, 155, 155, 155, 155, 157, 157, 159,
 160, 160, 160, 161, 161, 162, 162, 162, 162, 162,
 162 f., 163, 163, 163, 163, 163, 163, 163 f., 164
 164, 164, 165 f., 166, 166, 166, 166, 167, 167,
 168, 169, 169, 169, 169, 170, 170 f., 171, 174,
 174, 175, 176, 176, 176, 177, 177, 177, 177, D 1,
 11 f., 13, 18, 36, 43, 58, 67 f., 73, VB 162, 190,
 Nik. 12: 247, 248, Nik.L. 126, 150, 181, 181, 197,
 197, 220, Nik. 231, 267, Step. 594, Iv.IV. 14, 22,
 26, 26, 29, 29, 33, 43, 52, 52, 52, 76, 76, 78 f.,
 80 f., 84, 87, 87, 91, 110, KI 74, 95, CK 480,
 480, 493, 493, 514 f., 529, Dop. 337, 347, 351,
 352, 375, 395, Ist. 172, 233, 233, 260, 260, 264.
 265, 266, 266, 274, 310 f., 312, 317, 335 f., Kurbs=
 kij 5, 6, 114, 115, 115 f., 127, 136, 146, 150,
 151, 157.
 - Urteil, Urteilsspruch, Gesetz JV 193, 196, 203,
 204, 204, 205, Fil. 10, 13, 65, VP 251, 252, Pskov
 283, Dan. 38, 41, 45, Peresv. 152 f., 153, 154,
 154, 160, 166, 166, 166, 176, Sud. 164, 164, 164,
 164, D 3, Iv.IV. 66, 66, 74, 81, 91, 94 f., KI 147,
 Dop. 337, 337, Ist. 267, Kurbskij 140, 143, 156.

- sudba = sudba - Ratschluß JV 180, Fil. 10, 12, 15, 40, VP 278, Dan. 32, 33, D 60, 183, 196, Nik.L. 127, Step. 577, 630, 651, Iv.IV. 57, 58, 78 f., 122, KI 45, 55, 82, 162, 162, 171, CK 432, Dop. 375, Ist. 215, 217, 305, Stefan 98.
- sudišće - Gericht, Rechtsprechung JV 204, 204, 238, Iv.IV. 20, 20, 83, 83, 84, 84, 84, 87.
- Richter VP 227, Iv.IV. 18.
- Gerichtsstätte, Gericht Iv.IV. 84.
- suemudrǎstvie - falsche Weisheiten Iv.IV. 61.
- sueťa - Eitelkeit, Nichtigkeit Fil. 29, 39, Dan. 13, 13, 13, 49, 49, 49, 49, 49, Chronik 308, VB 162 f., 163, 163, 164, 165, 167, 173, 184, 185, Nik. 27, Ist. 285.
- suetstvo = suetstvo - Eitelkeit, Nichtigkeit Dan. 22, VB 179, KI 163.
- šum = šjum - Lärm, Geräusch JV 186, Nik. 38, 39, 141, Step. 599, 600, 618, KI 69, 126, 149, CK 440, 524, 524, 529, 530, Stefan 66.
- sumenie - Zweifel (?) Nik. 93.
- sūnñenie - Zweifel, Unentschlossenheit VP 228, Vosk. 293, Peresv. 151, Nik. 74, Step. 619, KI 142, CK 429, 449, Dop. 335, 392.
- suprotivie - Widerstand Step. 588.
- suprotivlenie - Widerstand Step. 588.
- supružestvo = supružstvo - Ehe, Ehestand Step. 577, Dop. 329.
- surovstvo - Wildheit, Grausamkeit VP 269, KI 48, 76.
- suša - Trockenheit D 125, 129, 137, 142.
- Festland Fil. 39, KI 126.
- suščestvo - Wesen, Natur Fil. 39, D 33, 38, Nik. 49, Step. 606, 610, Dop. 337.
- Wesen, Geschöpf Fil. 57.
- susedstvo - (gute) Nachbarschaft D 79, 81, 84, Dop. 369.
- šutka - Posse, Scherz Ist. 172.
- svāḍba = svadba - Hochzeit 1518: 338, Chronik 296, Nik. 12: 258, 258, Let. 54, Nik.L. 151, 154, 154, 154, 160, Nik. 2, 46, 68, 68, D 122 f., 166, 171, 194, 194, CK 453, 457, 457, 457, 462.
- svar - Streit VP 228, 229, 230, Iv.IV. 47, Kurbskij 129.
- svara - Streit D 44.
- svātovstvo - Erantwerbung od. Heiratsvertrag ? Dop. 329, 331, 331, 331.
- sp̣vdvorenie - gemeinsames Leben, Gemeinsamkeit Dan. 52.

- svedenie - Wegführen KI 106, 113.
 svenie - Nähen Dan. 27.
- sverepstvo = svirepstvo = svirepstvo = sverepstvo
 - Wut, Zorn, Raserei JV 192, 205, Dan. 27, 33, 35,
 VB 165, 168, 168, 181, Step. 637, 658, Iv.IV. 77,
 KI 56, 76, 114, Stefan 42.
 - Untat Iv.IV. 72, Stefan 46, 56.
- svetlostь - Helligkeit, Strahlen, Glanz, Pracht JV 199,
 Dan. 29, 36, Nik. 62, Step. 648, 672, Iv.IV. 47,
 KI 169.
 - Titel Step. 670, Dop. 311.
- svetojavlenie - Lichterscheinung, Licht Step. 627,
 646, 646, CK 503, 503.
- svetosijanie - Lichtglanz, Licht, Strahlen Step. 627.
- svidenie - Sehen Ist. 310 f.
- svidetel'stvo = svidetelstvo = svedetel'stvo - Zeug-
 nis, Beweis, Zeugenaussage JV 187, 187, 187, 188,
 189, 189 f., 190, 190, 191, 191, 191, 191, 192,
 192, 192 f., 193, 194, 196, 202, 203, 206, 206,
 209, 222, 222, 222, 223, 223, 223, 224, 225 f.,
 228, 228, VP 251, 251, 267, 276, Dan. 49, Sp.Savva:
 160, VB 176, 183, 189, 189, 190, Step. 577, 624,
 Dop. 375, Ist. 214, 288, 327, 336.
- svireposerdie - Wut, Zorn KI 52.
- svistanie - Pfeifen KI 47, 136.
- svjaščenie = sveščenie - Weihe, Weihung Vosk. 243,
 243, Nik.L. 221, 221, Nik. 58, 59, 252, 276, Step.
 647, CK 516, Dop. 320.
- svjaščenničestvo* - Priesterwürde, Priestertum VP 242,
 JV 190, Step. 616.
- svjaščennodeistvie - hl. Handlung Nik. 50, Step. 607.
 - Priesterstand (?) Dop. 336.
- svjaščennodejstvo - hl. Handlung Fil. 44, Dop. 336.
- svjaščennosluženie - Gottesdienst Step. 576.
- svjaščen'stvo = svjaščenstvo - Priesterwürde, Prie-
 stertum JV 186, 186, 221, 222, 222, 224, VP 242,
 Nik. 50, Step. 577, 607, 616, Iv.IV. 24, 24, Dop.
 376, 376.
 - Geistlichkeit Nik. 251.
 - Allerheiligstes Fil. 45, 1518: 336, Nik. 12: 257.
- svjatitel'stvo - geistlicher Rang JV 204, Nik. 22,
 Step. 634.
 - Rang ab Bischof und höher Chronik 296, 309, 311,
 Nik. 43, Step. 603 f.
 - Titel Nik.L. 168, Step. 670, 671, CK 484, Dop.
 311, 311.
 - Herrschaft JV 217.
 - Herrschaftsgebiet Stefan 55.
 - Bischöfe (coll.) Let. 75.
- svjatostь - Heiligkeit VP 252, Iv.IV. 108, Dop. 33,
 - Frömmigkeit, fromme Taten Ist. 339.
 - heiliges Gerät Dop. 391.

- svjatotatstvo = svjatotatstvo - Kirchenraub JV 198, 199, 207, 207.
 - Frevel D 47, 96.
- svjatstvo - Titel Step. 690.
- svjatynja - Heiligkeit JV 233, VP 265, 265, Peresv. 149, 149, 149, 149, 149, 150, 150 f., Iv.IV. 61, 121 f., Ist. 339, 345, Kurbskij 132, 147, 147, 148.
 - Titel ab Bischof und höher Nik.L. 198, 225, CK 494, 520.
 - Heiliges Dan. 17, Iv.IV. 66, Ist. 233.
 - Heilige Handlung, Gottesdienst JV 238, D 1, 9, 63, 77, Nik.L. 183, 216, CK 482, 511.
 - heiliges Gerät, Kircheneinrichtung D 23, 41, 42, Nik. 39 f., 41, 74, Step. 600, 600, 601, 636, 636, 638, 647, Kurbskij 148, Stefan 74, 85.
- svoboda - Freiheit, Befreiung Fil. 41, D 25, 31, 34, 40, 57, 80, 100, Nik.L. 170, 181, Nik. 198, 280, 282, 292, 300, Step. 641, 647, Iv.IV. 67, 109, KI 144 f., CK 470, 479, Dop. 316, Ist. 189, 324,
- svoboženie = svoboždenie - Befreiung Fil. 41, Nik.L. 177, 181, Iv.IV. 56, CK 480, Dop. 382.
 - Vergebung Verzeihung JV 231.
- svojtstvo - Natur, Wesen Stefan 72.
- synopoloženie - Sohnesstellung Dan. 14.
- synovstvo = synovstvo - Sohnesstellung Dan. 24, 24, Nik. 70, Step. 609, 610.
- syrovstvo - Strenge Ist. 277.
- sysk - Untersuchung Dop. 368, Vas. Grjazn. 257.
- svtost - Sättigung, Satttheit VB 175, KI 64, 172 f.
- szidanie - Bau VP 235.
- tadba = tatba = tatba - Diebstahl JV 184, Dan. 15, Peresvetov 159, 159, 181, Sud. 135, 138, 138, 141, 158, 158, 159, 161, D 22, 26, 77, Nik. 60.
 - Diebesgut, Gestohlenes Sud. 138, 138, 158, 158, 159, Nik. 260, 268, KI 73, 175, 175.
- taina = tajna - Geheimnis Fil. 45, 61, Dan. 14, Peresv., 160, D 100, Nik.L. 177, Nik. 15, Step. 587, 621, 669, 669, KI 139, 143, CK 417, 476 f., Dop. 309, 309.
 - religiöses Geheimnis, Abendmahl JV 224, VP 228, 245, 276, Fil. 43, 44, D 9, 13, 13, 14, 30, Nik.L. 200, Nik. 51 f., Step. 577, 578, 608, 614, 625, 665, Iv.IV. 21, KI 142, 147, CK 414, 414, 418, 496, Dop. 306. 335, Ist. 171, 264, 308, 308.
- tainstvo = tajnstvo - Geheimnis VP 240, Nik. 232, Step. 578, 621, 648.
- tajanie - Tauen Stefan 58.
- tatstvo adv. - heimlich Step. 674.
- tatva - Diebstahl D 19, 69.

- tečenie - Lauf, Gang Dan. 10, 10, 37, Step. 578 f.,
625, 667, KI 165, Dop. 308.
- Bahn, Strömung Fil. 40, Nik. 58, KI 87.
- temenъ- Dunkelheit, Schatten Nik. 68, 68.
- tēplōta - Wärme 1518: 355, Nik.L. 155, 160, 160, Nik.
29, 29, Step. 596, 635, KI 125, CK 461, 461, 485.
- terpenie = trъpenie = terъpenie - Dulden, Geduld VP
228, 259, 259, 266, Fil. 14, Dan. 6, 6, 18, VB
164, 171, D 25, 27, 75, 100, Nik.L. 196, Step.
583, 611, 615, Kurbskij 4, KI 76, 145, 154, Ist.
207.
- terzanie - Schmerz, Pein D 24.
- tesnenie - Bedrängnis Iv.IV. 65.
- tēsnoťa - Enge, Gedränge Dan. 19, Nik.L. 199, 217, 217,
KI 61, CK 496, 512, Ist. 185, 199.
- Bedrängnis, Not Dan. 6, VB 180, D 17, Nik.L. 16c,
CK 461, Dop. 368, 371, 397.
- Enge, Enge Stelle Nik.L. 155, 155, Nik. 35, KI
76, 155, CK 457, 457, 512.
- tichostъ- Stille, Ruhe Nik. 12: 247, Nik.L. 151, CK
452.
- Demut Dan. 23, 34, 34, 38, 39, 51, KI 97, Ist.
344.
- tišina - Stille, Ruhe, Frieden VP 224, JV 186, 220,
Dan. 22, VB 163, Nik.L. 116, 136, 219, Nik. 60,
Step. 645, 670, KI 173, 175, CK 503, 514, Dop.
311, 361, 362, Ist. 330, Kurbskij 136.
- Windstille Dan. 31, 31, 32.
- titul - Titel, Anrede Kurbskij 125.
- tjāglъ = tjagl (?) - Verpflichtung, Abgabe D 6, 138,
139.
- tjagostъ- Gewicht, Druck Nik.L. 123, CK 410.
- Schwierigkeit, Bedrängnis, Not JV 205, Nik. 45,
85, CK 423, 431.
- tjagota - Schwere, Last Iv.IV. 11, Ist. 317.
- etw. Schweres Dan. 18, Iv.IV. 84, Stefan 99.
- tjažanie - Vermögen D 65.
- tjažestъ- Not, Bedrängnis Sp. Savva 167, Stefan 71.
- Sünde, Last VP 239.
- tjažestvo - Besteuerung Sp. Savva 167.
- tlenie - Verwesung Fil. 41.
- tlja - Fäulnis VP 288.
- tma = tьma - Finsternis VP 229, 269, Dan. 12, 16, 17,
48, Peresv. 180, Nik.L. 216, Step. 580, Kurbskij 2,
Iv.IV. 22, 49, 68, 68, 97, 109, CK 511.
- točenie - s. Ringeln, Schlängeln od. Speien(?) KI 47.
- tolk - Übersetzung KI 97.
- Dolmetscher Nik. 288 (?).

- tolkovanie - Erklärung, Interpretation Fil. 45, 62,
VP 245, Ist. 215, 294.
- tolšca - Dicke Ist. 203.
- tolstina - Dicke KI 128, 128.
- tolstota - Dicke Dan. 37, KI 64.
- tomlenie - Qual, Leiden VP 228, JV 233, 234, Step.
629, Iv.IV. 23.
- Krampf Iv.IV. 68.
- tomitelstvo - Unterdrückung, Bedrängnis Step. 670,
Dop. 311.
- topot - Getrappel KI 136.
- torg - Handel D 59, Nik. 249, 270, 291, 293, Dop. 371,
Stefan 82 f.
- Markt, Marktplatz Pskov 286, 288, Dan. 7, Peresv.
155, 158, Chronik 299, 309, 315 f., 317, Sud. 140,
141, 174, 176, 176, D 37, 89, 90, 109, 114, 115,
117 f., 118, 120, 121, 126, 136, Step. 618, 631,
633, 635, 637 f., KI 77, CK 453, 456, Dop. 340.
- Ware Nik. 276 f., 281.
- torganie - Schinden Ist. 351.
- torgovanie - Handel Dan. 36.
- torgovka - Handel D 74.
- torgovlja - Handeln, Handel Sud. 173, 173 f., D 110,
110, 136, Nik. 277.
- Ware D 71.
- toržestvo - Fest Nik. 288, Kurbskij 1, Iv.IV. 68,
KI 101, CK 522, Stefan 75.
- toska - Gram, Kummer KI 118, 125, 134, 158, Ist. 307.
- Bedrängnis KI 76.
- toskanie - Gram, Kummer Dan. 36.
- toskovanje - Gram, Trauer KI 143, 169.
- tragedija - Tragödie Ist. 288.
- traurige Begebenheit, Geschichte Ist. 165, 288.
- traurige Erzählung, Bericht Ist. 324.
- treba - Notwendigkeit VP 260, 268.
- trebovanie - Bedarf, Notwendiges Step. 638, KI 156.
- treskanie - Geknatter Nik.L. 109.
- treskost - Lärm, Geknatter Let. 104.
- trěskot - Geknatter, Krachen Dop. 402.
- trěskota - Geknatter, Lärm Nik.L. 206, 213, CK 501 f.,
509.
- trevolnenie - Unruhe, Aufruhr JV 184, 184, 230, 235.
- trezvenie - Enthaltbarkeit, Nüchternheit JV 206, VP
230, 260, Dan. 24, 24, 46, 47, 51, 51, 51, 52.
- trjasenie - Zittern, Beben Peresv. 148, D 24.
- troparj - Kirchengesang Nik. 12.

- trud - Mühe, Bemühung, Arbeit VP 230, 241, 257, 262, Dan. 9, 25, 27, 36, 37, 38, 38, 38, 38, 38, 39, Peresv. 169, 170, D 12, 18, 27, 64, 65, 68, 71, 73, 75 f., 76, 82, 82, 88 f., 115, 121, f., VB 167, 167 f., 170, 171, 188, Nik.L. 181, 195, 196, 210, 222, 223, 224, 224, 224, 225, 226, 226, 226, 226, 226 f., 227, Nik. 22 f., 253, 268, Step. 578, 584, 593, 619, 621, 621, 644 f., 667, Iv.IV. 82, 89, 90 f., 123, KI 49, 62, 63, 74, 84, 84, 84 f., 132, 136, 137, 138, 138, 147, 148, 158, 168, 172, 173, CK 480, 492, 493, 502, 506, 517, 519, 519, 519, 520, 520, 520, 521, 521, 521, 523, 529, Dop. 308, 315, 328, 328, 389, Ist. 161, 314, 318, 320, 320, 329, 330, 333, 340, 341, 343, 352, 353, Kurbskij 139, 144, 150 f., Stefan 70, 71.
- trudoljubie - Arbeitseifer Step. 621.
- tšćanie = tšćanie = dšćanie - Eifer, Streben VP 228, 260, Dan. 11, 14, 48, 53, Nik.L. 166, 225, Nik. 49, Step. 606, 611, 614, Kurbskij 2, Iv.IV. 74, 74, 82, 82 f., 83, 109, KI 123, 136, CK 416, 467, 519, Ist. 188, 330, Kurbskij 152, Stefan 46, 46 f., 48, 61, 76.
- Anstrengung, Mühe JV 184, 209, 217.
- tšćeslavie - Streben nach eitlem Ruhm JV 203, 206, 221, VP 229, 269, Dan. 4, 6, 27, 29, 35, 50, VB 185, D 83 f.
- tšćeta = tšćeta = šćeta - Schaden, Verlust Dan. 48, D 45, 46, 58, 61, 80, 84, Step. 588, 619, 656, KI 62, 68, 91, Ist. 174, 182, 184, 186, 224, 234, 236, 240, 321.
- tuga - Kummer, Gram Pskov 285, 285, KI 100, 109, 114, 118, 118 f., 154, 158, Dop. 335, Ist. 218.
- tunejadenie - sinnloses Essen Dan. 37, 37.
- tverdošt' - Festigkeit KI 138 f.
- Befestigung Chronik 303, Nik. 16, Step. 588. Stefan 38, 52.
- Festung Stefan 38, 51 f.
- tverdynja (?) - Festung, Gefängnis Kurbskij 135.
- ubegžestvo - Flucht KI 93.
- ubienie - Erschlagen, Mord Sp. Savva 166, Nik.L. 100, 141, 154, 172, Nik. 43, Step. 603, 638, 674, Iv.IV. 40, 43, KI 44, 71, 78, 127, 152, CK 294, 294, 295, 316 f., 353, 439 f., 455.
- ubijstvo = ubiistvo = ubivstvo = ubivstvo = ubistvo
- Mord, Totschlag VP 262, 273, Fil. 2, 6, Dan. 33, 35, D 23, VB 187, Nik.L. 119, 126, 145, 145, 155, 155, Nik. 60, 260, 267, Step. 668, Iv.IV. 15, 61, 69, KI 73, 93, CK 431 f., 443, 444, 456, 457, Dop. 309, Ist. 273, Kurbskij 144.

- ubivanie - Erschlagen, Tod KI 67 f.
- ublaženje - Verherrlichung JV 234.
- ubožestvo = ubožstvo = ubožstvo = ubogstvo = ubogstvo - Armut VP 267, 267, 268, 268, 279, 280, Nik. 237, Step. 618, 622, Iv.IV. 53, 55, Kurbskij 125.
- ubytok = ubydok - Verlust, Schaden VP 235, 236, Dan. 28, 31, 33, Chronik 303, Sud. 138, 146, 146, 146, 156, 163, 163, 175, 176, D 92, 110, 114 f., 139, Nik.L. 93, 145, 173, 174, Nik. 16, 261, 280, KI 91, CK 444, 473, 474, Dop. 392, 392.
- učastie - Gemeinsamkeit, Gemeinschaft, Anteil, Beteiligung Iv.IV. 50, 50, 111, 111 f., Dop. 335.
- Los, Anteil VP 229.
- Anteil, Stück, Besitz JV 180, 180, Dan. 46, Step. 578.
- učelomudrenie - Zur-Weisheit-Führen Dan. 41.
- ucenie - Belehrung, Unterrichtung, Unterricht JV 208, 230 f., 234, VP 242, Dan. 4, 6, 19, 30, 41, 45, D 3, 9, 12, 73, 107, Iv.IV. 42, 100, KI 138, 147, Dop. 336, Ist. 318 f., 344, Stefan 47.
- Lehre, Lehrmeinung, Dogma JV 184, 225, 228, 230, 230, 230, 244, 244, 266, 270, 270, Fil. 36, 36, 42, 42, 62, 64, 66, Dan. 10, 17, 18, 18, 20, 21, 25, 33, Peresv. 183, D 70, 70 f., Nik. 233, Iv.IV. 108, Kurbskij 113 f., Dop. 346.
- Lernen, Lehre Dan. 18, 32, 43, D 30, 58.
- uchiščenie - List, Erlisten D 79, Nik.L. 220, Step. 615, KI 67, CK 418, 514.
- uchitrenie - Schlich, Kniff Dan. 19.
- učinenje - Ausführung, Einhaltung VP 270.
- učitelstvo - Belehrung, Lehrtätigkeit JV 199, 199, Iv.IV. 42.
- Lehre, Lehrmeinung VP 244, 255, 277, JV 202.
- učreženje = učreždenie - Vergnügung Nik. 267.
- Gastmahl Stefan 65.
- Geschenk Step. 647, 652, 673.
- Stiftung Step. 617, 665.
- udalenie - Entfernung, s. Entfernen Dan. 34.
- Enthaltbarkeit, s. Fernhalten VP 231 f.
- udarenie - Schlag JV 200.
- udavlenie - Ersticken, Erdrosseln Iv.IV. 40, Ist. 271 f.
- ? Iv.IV. 89, KI 106.
- uderžanie - Zurückhalten Dop. 375.
- Gefängnis KI 60.
- udivlenie = udivlenie - Verwunderung JV 234 f., Nik. 74, Step. 579, 646, 648, Kurbskij 113, Ist. 190, 342, 343, 344, Kurbskij 126.
- udoblenie - ? Ist. 190.

- udobrenie - Tugend VP 269, Step. 667, Dop. 308.
 - Gefolge Iv.IV. 79, 82, 82.
- udolenie - ? Nik. 218.
- udovlenie - Zufriedenstellung, Lebensunterhalt VP
 264.
- ugnetenie - Gedränge KI 151.
 - Gedrängnis KI 49.
- ugodie = ugodbe - Annehmlichkeit, Vergnügen, Nutzen
 VP 278, Dan. 17, 48, D 22, 80, Nik.L. 182, CK
 480, Stefan 76 f.
 - Annehmlichkeiten, Güter, Einkünfte VP 235, 236,
 Peresv. 182, 183, D 79, 79, 138, VB 172, 187, 188,
 189, KI 47, 47.
- ugozenie = ugozdenie - Gefallen VP 232, 260, Dan. 27.
 - Gefälligkeit VP 258.
- ugruzenie - Sinken, Versinken KI 48.
- ujazvenie - Heimsuchung, Schlag Step. 638 f.
- ukaz - Zeigen D 39, 39.
 - Anweisung, Befehl Peresv. 139, Sud. 142, 143,
 145, 150, 154, 156, 163, 165, 171, D 1, 6, 7, 7,
 7, 7, 140, 152, 152, 154, 157, VB 162 f., Nik.L.
 124, Iv.IV. 108.
- ukazanie - Hinweis, Weisung Iv.IV. 50, 111.
- ukor - Vorwurf, Hohn, Beleidigung VP 226, 226, D 45,
 46, 58, KI 160.
- ukorenie - Vorwurf Fil. 21, Dan. 26, Dop. 346.
- ukorizna - Vorwurf Dan. 5.
- ukrasenie - Verkürzen, Abkürzen Dop. 338.
- ukrasenie - Schmücken, Ausschmücken JV 199, Dan. 29,
 Nik. 35, 253, 273.
 - Schmuck, Putz VP 268, 280, Dan. 29, VP 178, D 33,
 Nik. 273, Step. 668, 670, Iv.IV. 53 f., 56, KI 117,
 Dop. 309, 310.
 - Schönheit Dan. 3, 3.
- ukreplenie - Stärkung, Befestigung JV 233, Nik.L.
 151, 193, 212, Nik. 51, Step. 608, 642, KI 143,
 162, CK 490, 508, Dop. 353, 453, Kurbskij 154,
 Stefan 48, 48, 63, 87.
 - Verteidigungsmittel, Waffen Stefan 46, 56, 58 f.,
 63.
 - rechtl. Bestätigung, Urkunde KI 146, Dop. 379.
- ukroenie - Zählung, Milderung Peresv. 167, 183.
- ulozenie - Kniff, Winkelzug Peresv. 170, 184.
- ulozenie - Bestimmung, Gesetz Sud. 169, Iv.IV. 63,
 63, KI 114, Dop. 337 f., 338, 338, 338, 378, 379,
 Ist. 312.
- um - Verstand, Geist JV 184, 239, Fil. 9, 39 f., VP
 228, 266, Dan. 10, 19, Vlad. 187, D 38, 84, VB 131,
 Nik.L. 101, Nik. 39, 268, Step. 629, 649, Iv.IV. 46,
 54, KI 151, 160, CK 425, Dop. 352, 376, Vas.Grjazn.
 255, Ist. 291, 347, Kurbskij 144, 153, Stefan 81,
 92 u.a.

- umalenie = umalenĕ - Verringerung, Verkleinerung KI 69, Stefan 93.
- umelie - Vernunft, Verstand, Fähigkeit Nik. 219.
- uměnie - Fähigkeit, Verständnis, Kenntnis KI 52, 128, 150.
- umertvie - Tod VP 228, Step. 591, 640 f., KI 49, Ist. 310.
- umilenie - Rührung Fil. 8, VP 229, 230, Dan. 27, 29, VB 161, D 19 f., 38, Nik.L. 198, 216, 219, Nik. 154, Step. 620, 621, 652, KI 164, 171, CK 495, 511, 514, Ist. 209.
- umirenje - Friedlich-Werden, Friedensschluß, Befriedigung Nik.L. 198, Step. 592, 662, 667, CK 494, Dop. 308.
- umnoženie - Vermehrung, Vergrößerung Peresv. 144, 161, 162, 173, 176, 177, VB 176, 181, Nik.L. 154, 170, Nik. 29, Step. 595, 595, KI 75, CK 455, 470, Dop. 332.
- umolenie - Bitte, Fürbitte Step. 583, 630, 661, 672, KI 61.
- umovenie - Waschen Dan. 34.
- umysel - Idee, Einfall Dop. 359.
- umyšlenie = umyšlĕnie - Absicht, Idee VP 269, 270, Pskov 288, VB 183, Nik.L. 166, Step. 615, 661, Iv.IV. 14 f., 15, 17, 22, 23, 25 f., 27, 27, 27, 34, 37, 43, 44, 46, 46 f., 48, 51, 51, 56, 58, 63, 66, 66, 74, 75, 88, 88, 96, 100, CK 467, Dop. 388, 388, Vas. Grjazn. 253, 255, 256, 258, Ist. 209, 322, Stefan 51 f., 61, 62, 62, 68 f., 81, 84, 86, 86, 86 f., 95, 96, 96, 97.
- umyvanie - Waschung Dan. 31.
- uničizenie = uničizenĕ - Erniedrigung, Demütigung Fil. 13, 14, Nik. 267, KI 55, 58 f., 111, 147, 150, 152, Ist. 232 f., 263, 267, Stefan 49 f., 72, 90.
- unĵatie - Wegnehmen, Verringerung, Beruhigung Step. 622.
- unynie - Verzweiflung, Trauer Step. 622.
- upitenie - Mästen Dan. 36.
- upivanie - Saufen, Besäufnis VP 226, 226, D 46, Nik.L. 181, CK 480.
- upodoblenie - Nachahmung, Nachstreben VP 256.
- upokoenie - Ruhe, Erholung Dan. 4, Iv.IV. 90 f.
- upokoj = upokoj - Ruhe, Erholung, Ausruhen, Feierabend Peresv. 166 f., 167, 172, 175, D 101 f., 135, Nik. 69.
- Ruhe der Verstorbenen D 32, 41, 42, 48, Kurbskij 135.
- upovanie = upovanĕ - Hoffen auf, Hoffnung JV 206, 228, 235, VP 245, 275, Dan. 15, Chronik 311, D 25 f., 181, Nik.L. 83, 87, 163, 180, 186, 186, 187, 188, 197, 224, Nik. 5 f., 49, 51, 52, 235, 263, 280,

- Step. 607, 608, 648, Iv.IV. 19, f., 58, KI 68,
Kurbuskij 116, CK 450, 464, 479, 484, 484, 485, 486,
494, 519, Dop. 329, Ist. 282, Stefan 58.
- Hoffnung, Zuflucht JV 229, Nik. 71, Dop. 337,
Stefan 57.
- uprava - Ordnung, Verwaltung, Entscheidung, Recht-
sprechung Pskov 282, 284, 284, 284, 284, 284,
Peresv. 170, 180, VB 190, Sud. 142, 142, 142,
142, 142, 142, 142, 165, 166, 176, D 4, 69, 80, 139,
Nik.L. 222, 222, 222, Nik. 15, 69, 231, 240, 250,
Step. 586, 588, CK 516, 517, 529, Dop. 395, 395,
395.
- upravljenje - Lenkung, Leitung Step. 623.
- Regierung, Verwaltung Nik.L. 181, Step. 612, KI
65, CK 412, 480.
- civitas Kurbuskij 143.
- Regel Dan. 9.
- uprjamstvo - Starrköpfigkeit, Widerstand, temeritas
JV 225, 1518: 344, Kurbuskij 139, Ist. 210.
- uristanie - Wettrennen, Rennen D 22.
- urjad - Verfügung Sp. Savva 169.
- urjadstvo - Ordnung, gute Verwaltung Nik.L. 189, 189,
204, Iv.IV. 121, CK 487, 487, 500.
- Anordnung, Verteilung KI 123.
- urok - Vertrag, Vertragsverhältnis Peresv. 157, Sud.
140, 170, D 9, 81, Nik. 287.
- Gnadenerweis, Belohnung Sp. Savva 167, D 81, 83,
Nik. 268, 268, Step. 620.
- Zahlung, Steuer Fil. 14, 59, Nik. 287.
- Frist, Termin JV 183.
- urovnenie - Ausgleich Nik. 268.
- usečenie - Abschneiden Nik.L. 196, CK 493, Ist. 282.
- useknovenie - Abschneiden Nik. 48.
- Kirchenname 1518: 348, Nik. 18, 59, Dop. 334.
- userdie - Eifer, Hingabe Nik.L. 192, Nik. 19, 274,
Step. 589, 590, 642 f., 651, 668, 670, Kurbuskij 2,
Iv.IV. 68, KI 107, 140, CK 489, Dop. 308, 311, 315.
- usklablenie - Gestalt, Körperbau (?) Dan. 31.
- uslaxdenie - Genuß, Vergnügen Nik.L. 268.
- uslyšanie - Hören, Vernehmen Nik. 12: 247, Nik.L. 150,
Step. 627, CK 451, Dop. 374, Ist. 272.
- usmirenje - Befriedung Kurbuskij 149.
- uspech - Erfolg Chronik 317, KI 172.
- uspenie - (Entschlafen) Ikonenname Nik.L. 189.
- Kirchen-, Kapellen-, Klostername Fil. 45, 1518:
348, 348, Chronik 297, 302, Nik. 12: 259, Nik.L.
109, 150, 152, 153, 161, 180, 186, 188, 191, 227,
Nik. 2, 14, 17, 19 f., 63, 63, 89, 254, Step. 577,
633, Iv.IV. 60, KI 119, 122, CK 427, 451, 453, 454,
462, 479, 484, 486, 486, 489, 522, Dop. 333, 333,
346, 347, 370, 374, 378, Stefan 36, 55.
- Feiertag VP 242, Dan. 53, 53, Nik. 45, 46, 46,
Step. 629, Dop. 364, 367.

- ustav - Befehl Peresv. 158, 159, 174, Nik. 267, Iv.IV. 81, Kurbskij 156.
 - Regel, Gesetz, Gebot JV 202, 203, VP 241, 259, 268, 269, 269, Dan. 7, 8, 8, 8, 8, 9, 9, 10, 18, 39, 40, 53, Peresv. 170, D 41, 185, 195, VB 164, 170, 181, Iv.IV. 66, 78, 81, Dop. 335, 335, 336, 336, 336, 337, 338, 338, 374, 374, Ist. 255, 312, 333, 333, 334, 334, 335, Kurbskij 145.
- ustavlenie - Stellen Dan. 31.
 - Bestimmung, Weisung, Gesetz VP 237, 238, 270, Dop. 336.
- ustreblenie - Stärkung, Gesundheit Nik. 255.
- u~~st~~rēm~~l~~enie - schnelle Bewegung, Ansturm 1518: 343, Nik. 37, Step. 599, Iv.IV. 108, KI 146, Stefan 41, 45, 46.
 - Geschwindigkeit VP 271.
- ustretenie - Begegnung, Entgegen-Gehen Nik. 17.
- ustroenie - Bau, Aufbau Nik. 253, Step. 649.
 - Erneuerung, Restauration 1518: 354.
 - Regel, Vorbild VP 256, 268, Dan. 7, 8, Nik. 253.
 - Ordnung, Regelung, Vorgehen VP 255, Dan. 51, D 50, 143, Step. 620.
 - Ordnung, Verwaltung, Regierung VB 163, Nik.L. 223, Nik. 5, 29, 267, CK 414, 518, Dop. 361, Ist. 205.
 - Hilfsmittel, Einrichtung Chronik 307, Nik.L. 92, Nik. 27, Step. 644, Ist. 256.
 - Aufstellung, Anordnung (im Heer) Nik.L. 198, Nik. 287, CK 495, Ist. 180, 185, 187, 188, 191, 194.
- ustroj - Ordnung D 4, 11.
 - Verwaltung, Regierung Nik. 55, 267.
 - Versorgung, Vermögen, Ausstattung D 3, Nik. 283.
- usynovlenie - Sohnesstellung, Adoption Dan. 23, 23.
- u~~č~~ehā - Trost, Unterhaltung, Vergnügen D 48 f., Nik. 103, KI 99, 100, CK 434.
- utekanie - Flucht Iv.IV. 83.
- utešenie - Trost, Tröstung JV 237, Fil. 27 f., Dan. 49, Nik. 51, Step. 608, Iv.IV. 105, KI 133, Kurbskij 114, 114, Ist. 337.
- utesnenie - Bedrückung, Bedrängnis Iv.IV. 53, 64, 64, ~~64~~, ~~64~~, 65, 65, 88, 89, 89, KI 45.
- utruženie - Ermüdung Ist. 187.
- u~~t~~ver~~ž~~enie = utverždenie = utverženie - Stärkung, Unterstützung VP 239, VB 178, Nik.L. 163, 186, 197 f. Nik. 230 f., 249, 249, Step. 650, Iv.IV. 63, KI 75, 161, CK 464, 484, 494, 528, Dop. 319, 350, 351, 353.
 - Befestigung Dan. 25, Stefan 48, 48 f., 62.
 - Mittel zum Festungsbau Stefan 44.
 - Bestätigung Fil. 66, VB 178, Nik. 231.

- uvečie = uvečie - Verwundung Sud. 136, 148, 148, 148, 148, Iv.IV./Grjazn. 253, Vas. Grjazn. 255, 255.
uvedanie - Erfahren, Kenntnisnahme Fil. 12 f., KI 73.
uvedenie - Erkenntnis, Kenntnisse Fil. 36, 36.
uverenie - Bestätigung, Überzeugung Nik. 42, Step. 602, KI 122.
uvidenie - Sehen Fil. 12 f.
uzakonnie (?) - Kanon Ist. 266.
užas - Schrecken, Entsetzen JV 200, Peresv. 148, 149, 157, Nik.L. 139, 166, 213, Nik. 110, Step. 594, 626, 637, KI 109, CK 467, 509, Dop. 319, 356, 389, Ist. 222.
užasnovenie - Entsetzen Ist. 169.
užastj - Schrecken VB 165.
uzchozdenie - Aufstieg Kurbskij 126.
uzrok - Vorbild, Beispiel Kurbskij 126.
var - Hitze KI 84.
vchod - Einzug, Einlaß, Hineingehen Vosk. 249, Nik.8, Ist. 267, Stefan 67.
 - Kirchennamen Step. 674, Dop. 320, 405.
vchozdenie - Eintritt, Hineingehen, Eingehen Nik.L.196 CK 493, Dop. 369.
včinenie - Feststellung Sp. Savva 166.
vdochnovenie - Eingebung, Anregung Dan. 9.
vdovstvo - Witwenstand, Witwentum Iv.IV. 57, KI 76. 102, Ist. 277, 285, 295.
vedanie - Wissen, Urteilskraft KI 62.
vedomo - Wissen, Kenntnis, Benachrichtigung JV 183, 226, Peresv. 158 f., 164, 164, Sud. 135, 142, 142, 157, D 91, 103, Nik.L. 99, 105, 105, 131, 140, 141, Nik. 25, 32, 32 f., 55, 67, 263, 280, 280, 285, 291, KI 80, CK 439, 440, 449, Dop. 329, 370, 374, Ist. 229, Kurbskij 132.
vedomostj - Nachricht Ist. 251, 251.
veleglasie - Ruhm Step. 668, Dop. 309.
velelepje - Pracht, Herrlichkeit Step. 581, Dop. 351.
velenie = velenje - Befehl JV 192, 223, 232, 236, 240, 240, VP 267, Fil. 28, D 53, Nik.L. 95, 105, 108, 112, 116, 123, 126, 143, 143, 145, 146, 150, 194, 203, 203, 204, 212, 212, 213, Nik. 57, 96 f., 113, 113, 235, 242, 247, 249, 286, 291, Step. 670, 673, Iv.IV. 11, 84, KI 46, 102, 116, CK 424, 430, 432, 432, 438, 438, 439, 441 f., 444, 444, 445, 452, 491, 499, 499, 500, 500, 508, 508, 508 f., 524, 526, 529, 531, Dop. 306, 310, 322, 324, 356, 384, Stefan 45.
veleumie - Großmut Step. 586.
veličanie - Rühmen, Preisen KI 63, 10, 130, 139, 167, Ist. 340.

- veličestvie - Größe, Bedeutung, Pracht KI 101
 - Titel Nik. 16, Iv.IV. 70 f., Kurbskij 115.
- veličestvo - Größe, Umfang, Menge Peresvetov 158,
 Nik.L. 189, 189, Step. 674, KI 57, 70, 124, CK 461,
 486 f., 487, Ist. 271, Kurbskij 142, Stefan 59 f.
 - Größe, Bedeutung Dan. 37, 37, 43, VB 164, 180,
 186, KI 53, 57, Dop. 381, Iv.IV./Grjazn. 252,
 Vas. Grjazn. 253, 255, Iv.IV. 118, 124.
 - Majestät Fil. 26, 28 f., 1518: 347, Nik.L. 191,
 216, Nik. 16, CK 488, 511, Dop. 369, 374, 386,
 Stefan 89 f.
 - Titel Vlad. 174, Step. 610, Dop. 317, 351, 369,
 369, 381 f., 398, Ist. 241, 270, 271, 340, 341,
 Kurbskij 114, 114, 127, 136, 137, 149, 153, 155,
 Stefan 89.
 - hohes Amt Dan. 6.
- veličie - Größe, Bedeutung JV 196, 197, Nik.L. 190,
 Nik. 241, 295, Step. 666, 670, CK 488, Dop. 307,
 310.
- velikočestie - Titel Sp. Savva 161.
- velikolepie - Pracht, Herrlichkeit Step. 581.
- velikoumie - Großherzigkeit, magnitudo animi Kurbskij
 138.
- velmožestvo - Magnatenstand Peresv. 178.
- venčanje = venčanie = venčanie = venčjanie - Krö-
 nung Sp. Savva 164 f., Vlad. 177, Nik.L. 150, 150,
 159, Step. 667, CK 451, 453, 460 f., Dop. 308,
 Ist. 340, 340.
 - Trauung Dan. 8, D 168, 168, 168, 168, 181, 181,
 181 f., 182, 184, 195, 195.
- vera - Glauben, Frömmigkeit JV 199, 208, VP 252, 265,
 1518: 348, 355, Fil. 57, Dan. 14, 39, Chronik 299,
 309, VB 186, 188, D 13, 32, Nik.L. 109, 180, Nik.
 4, 30, Step. 606, 606, Iv.IV. 23, 69, KI 131, 173,
 CK 480, 485, Dop. 359, 390, Ist. 271, 282, Kurbs-
 kij 138, Stefan 46, 93 u.a.
 - Glauben, Vertrauen Fil. 23, Vd 189, D 70 f., 75 f.
 109, Nik.L. 96, Step. 620, 620, 623, 625, KI 79,
 79, 80, 92, 107, 153, Ist. 185, 190, 203, 219, 258,
 260, 295, 322, 324, 324, Kurbskij 134.
 - Glauben, Konfession JV 228, 230, VP 225, 273,
 Fil. 41 f., 43, Dan. 9, Chronik 292, 297, Sp. Sav-
 va 163 f., 170, Vlad. 178, 178, Peresv. 166, 176,
 VB 161, 162, D 46, Nik. 12: 247, 249, Let. 69, Nik.
 L. 83, 91, Nik. 107, 253, Step. 578 f., 583, Iv.IV.
 19, 46, KI 120, 130, CK 436, 483, Dop. 306, 387,
 Vas. Grjazn. 256, Ist. 227 f., 352, Kurbskij 154,
 Stefan 41, 83 f. u.a.
 - Konfession, Glaubensangehörige (coll.) Peresv.
 181, Nik.L. 173, CK 473.
 - Eid KI 51, 79, 81, 175, Stefan 44, 48.

- versta - Familie, Geschlecht, Sippe D 58 f.
 - Alter Nik. 50, Step. 607, KI 175.
- veščь - Sache, Angelegenheit, Vorfall, Handlung JV 189,
 VP 225, 225, 231 f., 233, 235, 258, Dan. 13, 25,
 28, 29, 32, 44, 46, 48, 48, Sp. Savva 163, Peresv.
 169, Step. 610, 624, 666, Iv.IV. 45, CK 522, 529,
 Dop. 307, 345, Ist. 171, 187, 187, 189, 219, 251,
 252, 265, 267, 281, 283, 304, 305, 311, 311, 317,
 326, 326, 346 f., Kurbskij 130, 132, 142, 145,
 149 f., 153.
 - Ding, Gegenstand VP 235, Dan. 8, Step. 662,
 Iv.IV. 45, Ist. 320 f., Stefan 84 u.a.
 - veščь obščaja - res publica Ist. 170, 352,
 Kurbskij 143, 143, 144.
- veščanie - Rede, Erzählung Dan. 36, 54, Ist. 253, 344,
 Stefan 68 f.
 - Verteidigung Ist. 266.
- veselie - Freude, Frohsinn Fil. 17 f., Dan. 27, 34,
 49, D 45, 60, Nik.L. 185, Nik. 20, Step. 590, 629,
 666, 670, Iv.IV. 76 f., KI 87, 91, 109, 109, 115,
 116, 118, 126, 138, 150, 153, 164, 165, 165, 166,
 169, 173, CK 483, Dop. 307, 310, Stefan 78 f.
 - Feier, Fest, Vergnügung D 185, 192, 199, KI 44,
 101, 122, 148, 170, 170, 170.
- vestь - Nachricht, Kunde Pskov 284, 1518: 354, 356,
 Dan. 11, 50, Chronik 302, 307, Sp. Savva 161,
 Vlad. 174, D 198, Nik. 12: 249, 251, Let. 69, 69,
 Nik.L. 97, 190, Nik. 15, 242, Step. 617, Iv.IV.
 38, KI 94, 102, CK 486, 504, Dop. 345, 382, Vas.
 Grjazn. 254, 257, Ist. 176, 236, Stefan 59, 84 u.a.
- vetchoslovie - Aufwärmen alter Geschichten Iv.IV. 40.
- vetchostь - Alter, Baufälligkeit Nik. 12: 258, Nik.30,
 57 f.,
- vjezd - Einreiten, Einzug Nik.L. 220, Dop. 320.
- vežstvo = vežstvo = vežestvo - Kenntnisse D 57 f.,
 58, 70, 73, 98.
- vid - Art und Weise JV 200, Iv.IV. 57, 59, 65, 67.
- videnie - Sehen Dan. 51, 55, VB 178, Nik. 53, Step.
 609, KI 86, 144, Dop. 405.
 - Auge D 108.
 - Anblick KI 64, 167 f.,
 - Traum, Gesicht, Erscheinung VP 230, 230, JV 199,
 Fil. 41, Dan. 48, VB 161, D 49, Nik. 37, 39, 39,
 39, 41, 41, 41, 41, 41, 42, Step. 597, 599, 600,
 600, 600, 601, 601, 602, 602, 602, 602, 614, 619,
 626 f., 637, 637, 643, 644, 644, 644, 645, 645,
 669, Iv.IV. 26, 26, 34 f., 36, 73, 87, 87, 87, 99,
 99, KI 86, 86, 139, 142, 143, 143, CK 417, 502,
 502, 502, 502, 503, Dop. 309, Ist. 193, 278, 342,
 344, 346, Kurbskij 128.
 - Träumen CK 417.
- vidošči - Erscheinungen (?) Peresv. 183.

- vina - Ursache, Grund JV 186, 187, 196, 208, VP 235, 235, 236, 237, 237, 238, 277 f., Fil. 13, 42, Vlad. 189, Nik.L. 183, Step. 576, 634, 636, Iv.IV. 22, 51, KI 72, 78, 111, 114, 119, CK 482, Dop. 337, Ist. 286, 299 f., 326, 338.
- Schuld JV 186, 188, 189, 192, 198, 198, 202, 206, 222 f., VP 226, 263, 267, 269, Fil. 19, 58 f., Chronik 313, Peresv. 147, 153, 153, 178, VB 164, 164, 164, 180 f., D 2, 18, 19, 107, 108, 108, 108, 108, 109, 109, 134, 135, 135 f., 143, 143, Nik.L. 147, 154, 155, 155, 197, 200, Nik. 13, 13, 44, 47, 47, 99, 99, 270, 277, 282, 282, 282, 282, 282, 290, 290, 292, 293, 297, Step. 605, 646, 658, Iv.IV. 56, 66, 67, 68, 88, 103, 120, 120, 121, KI 51, 71, 79, 94, 104, 105, 105 f., 113, CK 433, 433, 446, 457, 457, 493, 496, Dop. 317, 318, 318, 372, 376, 392, Ist. 263, 278 f., 331.
- Strafe, Strafzahlung Sud. 142, 145, 176.
- vinnostь - Schuld Iv.IV. 96.
- v̄kūš - Geschmack, Genuß JV 214, Sp. Savva 159.
- vkūšenie - Genießen, Zu-Sich-Nehmen Sp. Savva 159, Kurbskij 159.
- Speise D 47.
- vladenie - Herrschaft, Regierung Iv.IV. 28, 28, 67, KI 92, 94 f., CK 524, 530.
- vладыčestvie - Titel Kurbskij 3.
- vладыčestvo - Herrschaft, Macht D 17, Iv.IV. 14, 24.
- Reich Iv.IV. 12.
- Amt des Erzbischofs JV 206.
- Feldherrenamt JV 197.
- Kriegführung, Feldherrentätigkeit VB 185, KI 93, Stefan 96.
- vlastь - Macht, Gewalt, Herrschaft JV 183, 184, 184, 201, 217, 233, VP 225, 265, 272, Fil. 16, 43, 44, 58, Dan. 11, Sp. Savva 165, Vlad. 177, 189 f., VB 162, 173, 180, 187, 189, D 9, 61, Nik.L. 273, Step. 610, 628, Iv.IV. 16, 17, 17, 17, 17, 17, 22 f., 23 f., 25, 34, 41, 44, 49, 53, 53, 53 f., 54, 54, 59, 62, 63, 63, 63, 63, 66, 73, 74, 75, 85, 90, 90, 102, KI 45, 45, 48, 56, 72, 73, 78, 80, 80, 93, 100, 129, CK 524, 531, Dop. 338, 376, Iv.IV. 119, 119, 119, 122, Ist. 168, 281, 310 f., 345, Stefan 83, 97.
- Macht, Möglichkeit Dan. 23.
- Herrschaftsgebiet, Staat, Teilfürstentum Sp. Savva 167, Vlad. 174, Iv.IV. 25, 51, 51, 52 f., 53, 53, 56, KI 55, Ist. 284, Stefan 49.
- Volostь, Gebiet Step. 578, 598, 613, 631, 631, 633, 633, 657, 657, 660, 674, CK 416, Ist. 229 f., 235, 235, 248.

- Macht, Träger einer Gewalt Ist. 313, 314 f., 325.
- Amt, Posten JV 188, 190, 191, 191, 198, VP 226, 229, 238, 258, Fil. 58, 59, Dan. 6, Peresv. 168, 196, VB 188, D 79, 81, Step. 624, 628, Iv.IV. 51 f. 63, 84, CK 524, 531, Ist. 243, 311, 340 f., 341, Kurbskij 143, Stefan 93.
- Amtsinhaber, Beamter JV 196, 197, 230, Fil. 28, Sp. Savva 166, VB 165, 172, 174, 174, 174, f., 175, 175, 187, 190, 190, KI 45, 97, Ist. 209
- Titel JV 197, 198.
- ? Kurbskij 2.
- vlastoljubie - Machthunger VP 229, Step. 629.
- vmeščenie - Unterbringung Nik.L. 191, Nik. 267, CK 488.
- vnimanie - Aufmerksamkeit Dan. 23, 24, 42, 47, 47, 51, 51, 51, 52, VB 161, 171, Nik.L. 181, D 34, 34 f. 35, CK 480.
- vočarenie - Zarenkrönung KI 72.
- vočlovečenie - Menschwerdung D 39.
- vodokrestie - Wasserweihe Pskov 284.
- vodolitse - Gießen von Wasser Stefan 88.
- vodvorenje - Hofdienst Iv.IV. 88.
- Heim KI 124.
- voevanie - Kriegführung, Krieg KI 48, 53, 67, 78, 124 f., 157, 161, 164, Ist. 219.
- voevodstvo - Feldherrentum, -stand. Feldherrenamt JV 197.
- Feldherrentätigkeit, Kriegführung VB 185, KI 93, Stefan 96.
- voi - Krieg KI 78.
- vojnstvo = voinstvo = voinestvo = vbinstvo = voinstvo = vbinstvo = vbinstvo - Soldatenstand JV 197.
- Soldatentum, Tapferkeit Peresv. 156, 161 f., 166 f., 170, 176, 183, Step. 592, 667, KI 170, CK 479, Dop. 308 u.a.
- Kriegshandwerk, Militärwesen Peresvetov 167, 167, 184, 184, 184, KI 109, Dop. 395, Ist. 280, 302, Stefan 37.
- Krieg, Kriegstaten JV 200, Nik.L. 187, CK 485.
- Heer JV 231 f., Sp. Savva 163, Vlad. 176, Chronik 311, VB 188, D 34, Let. 93, Nik.L. 138, 159, 186, 197, Step. 642, 658, Iv.IV. 64, KI 117, CK 490, 494, Ist. 180, Kurbskij 134, Stefan 74 u.a.
- voistvo* - Heer Vlad. 176, Chronik 308, CK 467.
- volchvovanie = vplchvvanie - Zauberei D 22, 22, Step. 609, 639, 639, KI 85, 90, CK 440, 455.

- volja - Wille, Wunsch, Absicht, Einverständnis JV 188, 217, VP 263, 272, Fil. 42, 57, Pskov 285, 285, Dan. 20, 42, Chronik 300, 305, Sp. Savva 163, 163, Vlad. 176, 176, Peresv. 148, 149 f., Sud. 145, 145, VB 162 f., 168, D 43, 60 f., Nik. 12: 246 f., Nik.L. 181, 186, Nik. 248, 280, Step. 616, 641, Iv.IV. 24, 85, KI 65, 157, CK 469, 480, Dop. 339, 350, Vas. Grjazn. 255, 256, Iv.IV. 121 f., 123, Ist. 268, 315, Kurbskij 130, 157, Stefan 43, 89 u.a.
- Freiheit, Möglichkeit Pskov 286, Dan. 40, Peresv. 153, 154, 157, 157 f., Sud. 148, 173, VB 164, 164, 181, Nik.L. 167, 167, Nik. 69, 69, 274, Iv.IV. 19, KI 60, 72, 96, 129, 131, 140, 169, CK 468, 468, 468, Dop. 324, 332, 358, 358, 363.
- volnenie - Aufruhr, Unruhe Nik.L. 118, 171, 172, CK 471, 472.
- volokita* - Verschleppung, Verzögerung Peresv. 164, 164, 164, Sud. 156, D 69, 78 f.
- volost - Landesteil, Volost, 1518: 335, Pskov 284, Chronik 300, 310, 310, 313, Peresvetov 155, 173, 173, 174, 179, Sud. 138, 176, VB 162, 163, 163, 164, 166, 168, 168, 168, 171, 172, 174, 179, 180, 181, 182, 189, 189, Nik.12: 253, 255, Nik.L. 89, 107, 107, 110, 111, 116, 130, Nik. 229, 239, 246, 246, 246, 267, 267, 267, 267, 267, 268, 268, 286, 291, 299, CK 422, 427 f., 527, Dop. 306, 321, 329, 329, 333, 367, 372, 372, 372, 372, 372, 382, 383, 388, 394, 395, 395, 395, 395, 397, 399 f., 400, 403, Ist. 248, Stefan 48 f., 54 f.,
- vol'sba - Magie, Zauberei D 28, 28.
- vol'senie - Zauberei KI 47.
- vol'svenie - Weissagen Iv.IV. 68.
- vonja - Geruch, Duft, Gestank D 44, Step. 638, 659, KI 164.
- voobraženie = v'obraženie - Darstellung Dan. 8, D 38, Nik. 48 f., Step. 606, Stefan 37, 62 f.
- Vorstellung JV 202, VP 244.
- vooružanie = v'oružanie - Anlegen der Waffen, Bewaffnung Nik.L. 215, CK 510.
- vooruženie - Bewaffnen, Bewaffnung Stefan 70.
- vop - Geschrei Nik. 206, 213, 217, CK 501 f., 509, 512.
- vopijanie - Geschrei, Gebrüll Ist. 226, 349.
- voplj - Geschrei, Rufen, Jammern Fil. 14, Nik. 19, 217, Step. 588, 588 f., KI 69, 73, 99, 136, 147, 159, 169, Dop. 393, Stefan 66, 71, 80.
- voploščenie - Fleischwerdung D 13, Step. 614, Iv.IV. 19 f., CK 417.

- vopros - Frage JV 192, VP 266, Dan. 27, 48, Nik.L. 209, Ist. 296.
- voprošenie - Fragen VP 243, Iv.IV. 110, Ist. 161.
- ~~Voronograj~~* - Rabengeschrei D 22.
- voschiscenie = voschiscenie - Raub, Diebstahl JV 196f. 197, 197, Fil. 7 f., Step. 634, Iv.IV. 17, 121, Ist. 344.
- voschod = vschod = vozchod = v̄sohod - Aufgang, Hinaufgehen Nik.L. 157, Nik. 58, 65, 257, 257, Step. 579, KI 147, CK 459, Ist. 194, Stefan 66, 66, 67, 81, 87.
- voschoždenie - Hinaufgehen Ist. 180, 289, 308, 308.
- vosklicanie - Ausrufen, Rufen Ist. 349.
- v̄oskr̄esen̄ie = v̄skresenie - Auferstehung VP 266, Dan. 47, 49, 49, D 13, 13, 16, KI 147, Ist. 353, 353, 353, 353.
- Kirchennamen Nik.L. 145, 145, Nik. 63, 295, Step. 659, CK 444, 444, Dop. 327, 348, 348, 386, 386.
- Feiertag Step. 642, KI 167, Ist. 207, 229.
- Sonntag Chronik 316, Nik.L. 215, Nik. 265, CK 510, Dop. 380, 382, 396, 396.
- voskurenje - Kochen, Wallen KI 136.
- v̄ospal̄enie - Brand, Feuersbrunst KI 69.
- v̄ospom̄in̄anie = v̄spominanie - Erinnerung, Erinnern Fil. 10, 65, VP 223, Dop. 335, Iv.IV. 124, Ist. 256.
- vosprešenie - Verbot, Hinderung KI 56.
- v̄osprij̄atie = v̄spriatie - Bekommen, Erhalten, Empfang - Dan. 4, Nik.L. 196, Iv.IV. 108, CK 493.
- vosprotivlenie - Widerstand, Entgegentreten Stefan 40.
- v̄ostan̄ie = v̄ozstanie - Aufstehen Iv.IV. 29.
- Angriff Iv.IV. 32, 35, KI 56, 73, Stefan 73.
- vostok - Aufgang Ist. 193.
- Osten KI 44 u.a.
- vozbranie - Verbot, Widerstand Nik.L. 126, Nik. 289, Dop. 314.
- vozdajanie = v̄zdajanie = v̄zdaanie - Entgelt, Vergeltung Fil. 11, VP 263, Dan. 12, 49, D 13, VB 164, 180 f., Nik.L. 187, 195, Step. 580, Iv.IV. 13, 52, 88, KI 66, 156, Dop. 308, CK 485, 493, Ist. 232.
- vozdanie - Vergeltung, Entgelt Fil. 11, Nik. 107, Step. 667, CK 435 f.
- vozderžanie = v̄zderžanie - Enthaltensamkeit, Zurückhaltung VP 257, 259, 276, Dan. 36, 50, VB 175, D 21, 21 f., 45, 77, 80, Step. 611, 615, 635, KI 118, Ist. 171, 228, 262, 265, 269, 334.
- vozdviženie = v̄zdviženie - (Aufrichten, Errichten) Kloster-, Kirchennamen Nik.L. 152, 153, Step. 636, 636, CK 454, 455.
- Feiertag Nik.L. 157, Nik. 30 f., CK 459.

- vozdychanie = v̄zdychanie - Seufzen VB 187, 188, D
 35 f., 38, Let. 108, Nik.L. 219, Iv.IV. 89, KI 91,
 101, 122, 173, CK 514, Ist. 161, 274, Stefan 70.
- vozgorenie - Brand KI 151.
- vozgnušenie = v̄zgnušenie - Ekel VP 245, 276.
- vozletenie - Hinauffliegen VP 288, Ist. 308.
- vozljubljenje - Liebe Kurbskij 3, Iv.IV. 88 f.
- vozloženie - Auflage Ist. 254 f., 331.
- vozmjatenie - Aufruhr, Aufstand Step. 609.
- vozmožanie (?) - Heranwachsen Nik. 76.
- vozmožnost' - Möglichkeit, Fähigkeit Ist. 276.
- vozmuščenje = v̄zmuščenje - Anstiften, Aufhetzen
 Nik.L. 85, 117, Nik. 91, KI 112 f., CK 428.
 - Aufruhr KI 85, Ist. 186, 186, 226.
- vozmužanie = v̄zmužanie = vzmuzanie - Mannbar-Werden
 Nik.L. 76, Nik. 253, CK 416.
- vozmuženie - Mannbar-Werden Vosk. 285, Let. 9.
- voznesenie = v̄znesenie = vosnesenie = vznesenie
 (Himmelfahrt) Kirchen-, Kloostername Chronik 294,
 296, 318, Nik. 12: 253, 257, 258, Nik.L. 123, 135,
 153, 155, Nik. 16, 30, 39, 62, 62, 65, 98, 299 f.,
 Step. 600, 634, CK 431, 454, 457, Dop. 328.
 - Feiertag Step. 586.
- voznošenie = v̄znošenie = v̄znašenie - Hochmuth, Stolz
 s. Brūsten JV 206, VP 245, Nik. 110, CK 437, Ste-
 fan 42, 72.
- vozradovanie - Freude Nik. 12: 247, Nik.L. 150, CK
 452.
- vozraščenie - Anwachsen, Größer-Werden Peresv. 159.
- vozrast = v̄zrast = v̄zrost - Alter, Größe JV 180,
 Fil. 45, Dan. 31, 38, 47, Peresv. 151 f., 152, 166,
 D 58, 61, 72 f., 58 f., Nik.L. 170, 197, Nik. 39,
 40, Step. 584, 596, 600, 600, 613, 629 f., 634,
 638, 640, 650, 650, Iv.IV. 33, 42, 59, 60, 64, 73,
 85, 100, 111, KI 72, 74, 121, CK 415, 463, 470,
 493, 518, 524, 530, Dop. 316, 329, 329, 329, 392,
 Ist. 165, 281, 307, 324, 324.
- vozvedenie - Erhöhen, Einsetzen Ist. 340.
- vozveščenie - Verkünden, Verkündigung Dop. 320.
- vozvraščenie - Rückkehr Step. 648, Iv.IV. 73, KI 83,
 85, 164, 165, Kurbskij 126, 144, Ist. 191, 316.
 - καταστροφή Iv.IV. 80.
- vozvyšenie - Erhöhung, Lobpreisung Step. 674, Ste-
 fan 45.
- vozzrenie - Sehen, Anblick Dan. 20 f.
- vračestvo - medicin. Behandlung Iv.IV. 66.

- vračevanie - Heilung Dan. 4, 43, Iv.IV. 77.
 - Medikament, Heilmittel VP 256, Fil. 15, Dan. 43, D 25.
- vražba = vorožba - Zauberei Peresvetov 152, 152, 152, 161, 170, 176, 178, 178, 182, 183, 183, 183, 184.
- vražda - Feindschaft, Haß, Streit JV 194, Fil. 14, Dan. 17, D 22, 48 f., 49, 67, 98, 99, 109, Nik.L. 126, 181, 181, Nik. 98, 238, 268, Step. 583, 586, 619, Iv.IV. 69, KI 105, 138, CK 431 f., 432, 432, 480, 524, 525, 526, 531.
 - Feindseligkeit, feindselige Handlung, Rede Dan. 33, D 97, 97, 98 f., 99, Nik.L. 126, 126, 182, Step. 585, 585, 661, CK 432, 480.
- vraždovanie - Feindschaft Nik.L. 132, Step. 651, 662.
- vražumlēnie - Einsehen, Verstehen D 11.
- vred - Schaden Fil. 23, VP 256, Dan. 40, Nik. 72, Step. 669, Dop. 310, Stefan 49, 51.
- vrezenie - Schaden Dan. 41.
- vsedanie - Aufsitzen Nik.L. 187, CK 484.
- vselenie - Ansiedlung, Wohnstätte Dan. 31.
- vsenarodstvo - einfaches Volk Ist. 221, 243.
- vseoružestvo - Bewaffnung, Waffen (übertr.), Stärke Nik. 12: 247, Nik. L. 150, CK 452.
- všestvie = vošestvie - Hineingehen, Einzug KI 104, 160, Stefan 68.
- vseščzenie - Opfer Dan. 23.
- vseučasie - Schrecken Ist. 351.
- všskrešenie - Auferstehung Fil. 32.
- vskryvanie - Aufdecken D 187.
- všpalka - Hitze, Erregung, Zorn Nik. 12: 246.
- vsproš = vosproš - Frage Nik. 209, 209, CK 505.
- vstjažanie - Profitieren, Verdienen VP 241.
- vstrečja* = vstreča = vstrečja = vstreča - Empfang, Treffen D 170, 193, Nik.L. 200, KI 79, 125, CK 479.
 - Widerstand, Abwehr Nik. 109, CK 436.
 - vstrečju - gegen, als Entgegnung CK 526, 529.
 - entgegen, zur Abwehr Nik. 296.
 - entgegen, zum Empfang Nik.L. 204, Nik. 94, 96, 239, 241, 261, 272, KI 57, CK 429, 430, 500, Dop. 328, 407, Vas.Grjazn. 254.
- vstretenie = vostretenie - Treffen, Begegnung KI 126, 166, 168, 169.
- vtorobračie - 2. Ehe Step. 604.
- vvedenie - (Hineinführen) Kirchen-, Klostername 1518: 348, 348, Chronik 309, Nik.L. 110, 131, Nik. 18, 18; 31, 31, Step. 633, CK 427, Dop. 329, 331, 398.
 - Feiertag Nik. 62 f., CK 411.

- vybor - Auswahl VB 170, Nik.L. 82, 189, Nik. 236,
 239, 287, Step. 656, CK 487, Dop. 391.
- vychod - Weggang, Abzug Sud. 140.
 - Steuer, Abgabe KI 45, 71.
- vyezd - Weggang, Emigration Peresv. 163.
- vyimka - Herausheben, Auszeichnen D 135.
- vylaska = vylazka - Ausfall, Gefecht Nik.L. 206, 214,
 CK 501, 510, Dop. 304, 326, Stefan 59, 62, 84, 84,
 94, 95, 95, 95, 95.
- vysokomudrie - Hoffahrt, Hochmut JV 206.
- vysokoumie - Hochmut, Stolz VB 163 f., 180, KI 62,
 95, 154.
 - Großmut (?) KI 82.
- vysokoumstvo - Hochmut VB 164.
- vystavlenie - Stellen, Setzen (d.Füße) Dan. 31.
- vytečka - Ausfall, Gefecht Ist. 184, 186, 186, 193,
 234.
- vželenie = vždalenie = voždalenie = vželenie -
 Wunsch JV 233, VP 228, 260, 260, 261.
- vžglas = vozglas - Ausruf Nik. 12: 247, 247, Nik.L.
 150 f., 151, CK 452, 452.
- vzgon - plötzlicher Überfall, Einfall Ist. 175.
- vzjatie = vzjatje - Nehmen, Wegnehmen Fil. 7, Let.
 109, KI 52, 71, 78, 82, 156.
 - Einnahme, Eroberung VP 226, Pskov 283, Chronik
 301, 303, Vosk. 239, 251, Peresvetov 160, 170,
 Nik. 12: 252, 253, 256, Let. 106, Nik.L. 210, 210,
 213, 219, Nik. 12, 17, 214, 255, 295, Step. 585,
 586 f., 587, 588, 626, 627, 646, 653, 655, 658,
 659, 661, 661, 662, 664, 664, 674, Iv.IV. 9, 73,
 KI 43, 44, 44, 44, 48, 49, 54, 57, 58, 60, 60,
 68, 78, 89, 90, 92, 134, 135, 135, 138, 139, 142,
 143, 145, 161, 162, 172, 174, 174, 174, 174, 176,
 CK 506, 507, 509, 514, Dop. 303, 303, 305, 305 f.,
 320, 334, 364, 382, Ist. 174, 192, 193, 193, 193,
 204, 204, 218, 235, 237, 237, 245, 246, 258, 281,
 303, Kurbskij 153, Stefan 42, 53, 61, 64, 69, 69.
- vžmezdje - Entgelt D 27 f.
- vzor - Blick JV 234, Dan. 51, Step. 611.
 - Anblick, Eindruck KI 70, 140.
- vzorvanie - Explosion Nik.L. 216, CK 511.
- vžyskanie - Suchen VP 255, Nik. 12: 258, Nik.L. 127,
 CK 432.
- zabluždenie - Verirren Iv.IV. 76 f.
- zapoistyq - caedes Kurbskij 144.
- zabvenie - Vergessen JV 184, VB 183, Dan. 16, 52,
 Nik.L. 159, 182, CK 461, 480, Ist. 213, 274, 309.
- zabytie - Vergessen JV 203, Dop. 376, 376.

- začalo - Beginn KI 44.
 - Kapitel, Absatz VP 232, 233, 233, 243, 243, 244, 244, 244, 245, 245, 272, 272, 274, 278.
- začatie = začjatie - Empfängnis Step. 582, 582, KI 154.
 - Kirchename Nik. 63, Step. 538, 643, CK 497.
 - Feiertag Nik. 63 f.
- zacepka = zacepka - Hindernis, Behinderung Nik.L.144, Nik. 244, 281, Step. 671, Dop. 345, 364, 372, 372, 373, 373, 407.
- zachlipanie* - Schluchzen (?) Dop. 395.
- zachod - Untergang Ist. 224.
- zachoždenie - Untergang Nik. 58 f., Ist. 248.
- zaderžanie - Aufhalten, Zurückhalten Step. 671, Dop. 318, 364.
- zadirka - Zank, Streit Nik. 260, 260.
- zador - Raubzug Nik. 260, 272.
- zagon - Verfolgung, Störtruppunternehmen Nik.L. 130, 135, 190, 211, 290, Step. 632, KI 159, CK 487, 507, Dop. 342, 389, Ist. 176.
- zagoveino - Tag vor der Fastenzeit Nik. 32, 270, CK 411.
- zagovenie - Tag vor der Fastenzeit Nik. 266, 289.
- zagovor* - Vertrag, Verschwörung Sud. 155, 155, Nik.L. 101, Nik. 284, CK 425.
- zaim - Verleihen VP. 262, 263, 263 f., 266, 266, Sud. 136, 145, 150, 170, 171 f., D 82 f., 141,
- zaimdanie - Pfandverleih, Borg, Wucher VP 258.
- zaimenovanie - Geliehenes VP 262 (?)
- zaimovanie - Geborgtes, Borgen Dan. 37, VP 266.
- zaklanie - Abschlachten Ist. 306.
- zaklinanie - Fluch KI 147.
- zaključenie - Gefangenschaft KI 170, 170 f., Ist. 272, 272, 272 f.,
- zakolenie - Opfer Step. 643, CK 496, Ist. 268.
- zakon - Gesetz, Konfession JV 176 f., 177, 184, 202, 202, 204, 205, 207, 224, 225, 225, 225, 226, 226, VP 224, 235, 244, 244, 251, 252, 262, 264, 270, 273, 274, 274, 274, 274, 274, 274, 277, 278, 281, 281, 1518: 344, 344, 344, 344, Fil. 37 f., 62, Dan. 7, 9, 9, 9, 9, 10, 12, 17, 18, 18, 19, 19, 21, 21, 22, 23, 23, 23, 30, 30, 35, 47, 50, 50, 50, Chronik 292, 292, 292, 292, 293, 293, Peresv. 147, 161, D 11, 21, 21, 21 f., 81, 82, Nik. 12: 251, 251, 251, 251, 251, 252, Nik.L. 116, 182, 189, 193, 195, 195, 195, 204, 225, Nik. 2, 30, 51, 179, 229, 229, 229, 233, 236, 248, 267, 268, 268, 268, 279, Step. 588, 590, 596, 605, 608, 665, 669, Kurbskij 8, Iv.IV. 19, 24, 32, 47, 61, 81, 85, 85, 103, 109,

- 109, 109, 110, VB 188, 190, KI 44, 104, 127, 129,
130, 151, 154, 157, CK 480, 486, 490, 492, 492,
493, 500, 520, 527, 527, 527, Dop. 306, 315, 332,
336, 336, 345, 351, Kurbskij 125, 130, 140, 143,
143, 145, 145, 145, 145, 145 f., 146, Ist. 162,
214, 255, 274, 322, Stefan 46, 82 f.
- zakonapoloženie - Gesetz, Gebot Ist. 351.
- zakonopoloženie - Gesetzgebung, Gesetz VP 234, 263.
- zakonoprestuplenie - Gesetzesübertretung, Rechts-
bruch Dan. 15, Nik.L. 182, Iv.IV. 46 f., 81, 103,
CK 481, 481, Ist. 155, 338.
- zakonoprestuplenie - Gesetzesübertretung, Rechts-
bruch Nik.L. 182.
- žaloba - Klage, Beschwerde Pskov 283, Peresvetov 151,
175, D 108.
- žalost - Trauer, Leid Dan. 52, Nik.L. 193, Step. 642,
656, KI 77, 139, 150, 160, CK 490, Dop. 328, 392,
Ist. 324.
- žalovanie = žalovanie - Gnade JV 211, 227, Pskov
283, 285, Peresv. 156, 156 f., VB 167, 172, D 71,
72, Nik.L. 124, 181, Nik. 268, 296, Iv.IV. 63, 88,
CK 467, 524, Dop. 311 f., 350, Vas. Grjazn. 256 f.
u.a.
- Gnadenerweis, Privileg, Geschenk Chronik 304,
Peresvetov 158, 178, Sud. 148, 148, VB 163, D 71,
83, Nik.L. 123, 165, Nik. 20, 114, CK 482, 523,
Dop. 333, 392 u.a.
- Gnadenerweis, Herrschaft, Landgut Peresvetov 164,
Sud. 142, 147, 147, 147, 167, D 81 f., Nik.L. 169,
170 f., Nik. 67, 244, CK 456, 471, Dop. 347, 389,
401.
- žalovenie - Gnadenerweis, Herrschaft CK 470.
- žaloženie - Anlage, Baubeginn Nik. 254.
- s. Unterstellen, Unterwerfen KI 161.
- zamedlenie - Verzögerung KI 68.
- zamjatanja - Verwirrung, Verlegenheit, Schwierigkeit
Nik.L. 117, 118, Nik. 91, CK 428.
- zamyšlenie = zamyšlenie - s. Vorstellen, Phantasie
Nik.L. 182, CK 480, Ist. 311.
- Erfinden, Erfindung KI 135, 141, Stefan 89, 90.
- Erfindung, Erfundenes Step. 646.
- Vorhaben, Absicht Stef. 87, 89 f.
- zapad - Untergang Nik. 58 f., Step. 579.
- zapalenie - Anstecken, Anzünden Stefan 88.
- Brand KI 69, Kurbskij 143, 145.
- zapamjatanie - Vergessen Ist. 195.
- zapiška - Schriftführung Sud. 136, 143, 149, 149.
- Dokument Sud. 161.
- zaplenenie - Gefangennahme, Gefangene Machen Sp. Sav-
va 166, Step. 638.

- zapovedь - Befehl, Gebot, Gesetz JV 189, 326, VP 228, 269 f., Fil. 23, 36, Dan. 5, 7, Peresv. 157, 169, VB 167, 173, D 15, 62, Nik.L. 183, 204, Nik. 279, 281, Step. 580, 601, Iv.IV. 20, 66, KI 118, 129, CK 483, 493, Dop. 337, 363, Ist. 162, 292, Kurbskij 126 f., 147 u.a.
- zapovedanie - Anweisung, Vermächtnis VP 268 f., 278, D 28, Kurbskij 131, 131.
- zapovedie - Gebot VP 225.
- zapreščenie = zapreščenie - Verbot, Anweisung JV 203, 203, 203, 204, 205, 238, VP 224, 225, 234, 235, 266, Dan. 53, 53, 53, Iv.IV. 53 f., 54, 111.
- Drohung, Strenge JV 218, 236, D 70, 75, Nik. 231, 268, Stefan 54 f., 69.
- Verbot des Kirchenbesuches JV 188, Dan 40, D 28, 29, 29, 29 f., 30, 30 f.
- zaprodanie - Verkauf, Verkauft-Werden KI 77.
- zaprös - Wünsche, Ansprüche Nik. 286, 288 f.
- zapustenie - Verwüstung, Verödung VP 230, JV 217, 221, 223, Sp. Savva 166, Nik.L. 158, 162, KI 48, 57, 116, 145, 163, CK 460, 463, Ist. 313.
- žar - Hitze D 156, 158, Nik.L. 153, KI 125, 127, CK 454.
- zasada - Auflauern, Hinterhalt Ist. 191, 250.
- Falle, Hinterhalt Stefan 54.
- zaščičenie - Verteidigung CK 431, Stefan 67, 67.
- zasleplenie - Verblendung Ist. 322.
- zasluga - Verdienst, Leistung Ist. 304, 304 f.
- zastuplenie - Eintreten für, Verteidigen JV 196, 196, 196, Sp. Savva 168, Nik. 12: 253, Nik.L. 109, 111, 139, 153, 181, 186, 193, 218, 219, 226, Step. 633, 637, Iv.IV. 25 f., 64, KI 54, 136, CK 454, 480, 484, 490, 513, 514, 520, Dop. 353, 388, 389, Stefan 57, 75, 76, 98.
- zasucha - Dürre Nik. 9, 45, 69, 69.
- zatočenie - Gefangenschaft, Gefängnis JV 177, 177, 177, 179, 218, VP 257, 270, 271, 271, 276, 1518: 335, Chronik 295, 297, 313, Nik.12: 253, 255, 258, Nik.L. 141, Step. 583, 634, Kurbskij 6, Iv.IV. 58, 86, KI 58, 58, 58, 59, 102, 170, CK 439, Dop. 340, Ist. 207, 207 f., 337, 337, 337.
- zator - Bedrängnis Dop. 348.
- Verhau (?) Dop. 350.
- zatula - Schutz, Versteck, Deckung Stefan 67.
- žatva - Ernte VP 270, Fil. 41, Nik. 279.
- zatvorenje - Verschließen Kurbskij 155 f.
- zautrenija - Morgengottesdienst Step. 642, CK 439.
- zaveščanie - Gelübde, Versprechen VP 234, Step. 587, 588, 588, 614, 621, CK 416, Dop. 337, 337, 374.

- zavet - Gelübde, Schwur Nik. 37, Step. 588, 592, 599, 632, 655, KI 120, 137, Dop. 338, 339.
 - Vermächtnis Step. 578, 578, 612, Iv.IV. 50, 111, CK 412.
 - Testament, Bibel VP 277, Fil. 44, Nik. 48, Step. 605, 669, Iv.IV. 20, 70 f., Dop. 309, Ist. 170, 348, Kurbskij 147,
- zavidenje - Neid KI 73.
- zavidosci - jenseitige Erscheinungen (?) Peresv. 183.
- zavist' = zavest' - Neid JV 215, 235, Dan. 17, 33, 34, 35, 35, 35, VB 185, D 32, 36, 61, 97, Iv.IV. 45, 45, KI 111, 163, Ist. 264, 265, Ist. 339, Kurbskij 128, 131, Stefan 83.
 - Eifer KI 157, Ist. 207.
- žažda = žaža - Durst VP 227, Dan. 35, 36, D 27, Nik.L. 195, Nik. 74, KI 125, 125, CK 491 f., Ist. 273, Stefan 77, 77.
- zažiganie - Brandstiftung Nik.L. 154, CK 455 f.
- zažor' - Scham VP 237, 239, D 19.
- zazrenie - Verurteilung, Vorwurf (?) VP 270, Iv.IV. 110.
- zažženie - Anzünden KI 148.
- zbytie = zbytie - Erfüllung, Vollendung Step. 624, Stefan 67, 67, 72.
- zbytok - Geschehen, Erfüllung VB 190.
- zdanie - Bau, Bauen JV 218, 218 f., Step. 617, 618, KI 161, Dop. 309, 400.
 - Gebäude Step. 668, Dop. 309.
- zdanje - Übergabe, s. Ergeben Stefan 82, 92.
- zdelka - Verhandlung, Vergleich Nik.L. 176, CK 476.
- zdravie = zdorovje = zdorovie = zdravie = zdrave - Gesundheit JV 179, 181, 186, 208, 208, 227, 229, 236, Fil. 17, 18, Pskov 286, Dan. 32, Sp. Savva 163, Vosk. 246, Peresv. 183, D 21, 25, 32, 34, 40, 41, 42, 48, 77, 103, 171, 178, 189, 190 f., 194, 196, 196 f., 198, 198, Nik. 12: 248, 252, Let. 93, Nik.L. 130, 132, 151, 192, 196, 200, 223, Nik. 6, 20, 36, 52, 65, 93, 253, Step. 608, 649, 649, 652, 664, 671, Iv.IV. 66, KI 66, 66, 91, 112, 112, 118, 118, 138, 164, 169, CK 411, 429, 453, 489 f., 493, 497, 518, Dop. 311, 353, 353, 353, 361, 361, 362, 381, Vas. Grjazn. 255, Ist. 161, 174, 179, 187, 194, 204.
 - salus Kurbskij 144.
- zdravstvo - Gesundheit Peresvetov 162.
- zdvizhenie - (Aufrichten) Feiertag Nik. 274.
- zdychanie - Hauch Nik. 195.
- želanie = žalanie = želanje - Wunsch, Wünschen JV 183, VP 228, 1518: 348, Fil. 31, 44 f., 45, Dan. 9, 21, 26, 34, 47, 49, Chronik 299, D 30, 34, Nik.L. 92, 109, 156, 161, 194, 226, Nik. 9, 18, 53, 53, 58, 197 f., 229, 251, 251, 254, 255, 273, Step. 609, 610, 617, 617, 634, 650, KI 86, CK 412, 417, 418, 458, 462, 491, 521, 527, Dop. 387, Ist. 330, 330, Stefan 37, 68, 80, 91.

- Gewünschtes, Wunsch Nik. 251 f., KI 147, 160, 173.
- zemlemerie - Landvermessung, Landzumessung Nik. 268 f.
- ženitva - Hochzeit VB 180, D 60, Nik.12: 259, Nik. 45, 68, 69, 253, CK 450, Dop. 329, 329.
- žertva - Opfer, Geopfertes JV 177, VP 259, Dan. 23, Peresv. 168, D 59, Iv.IV. 110, 120 f., KI 120, 148, 149, 163, 164, Dop. 336, 337, Ist. 348, 348, 349, 368.
- žestokost - Grausamkeit Let. 109.
- žestosērdie - Hartherzigkeit Nik.L. 166, CK 468.
- žestost - Härte, Grausamkeit Nik.L. 220, CK 514, 524, 529.
- žestota - Strenge Dan. 35.
- židovstvo - jüd. Glauben VP 277, JV 176, 231, 231.
- zijanie - Gähnen VP 269.
- žitelstvo = žitelstvo - Leben, Lebensweise JV 202
VP 234, 256, 256, 257, 259, 259, 260, 263, 266, 268, 279, 280, D 11, 11, 21, 78, Step. 587, Ist. 163 f., 265, 268, 268, 269, 280, 283, 284, 309, 310, 318, 319, 324, 325, 330, 331, 335 f., 340.
- žitie = žitie - Leben, Lebensweise JV 180, 208, VP 224, 255, Fil. 39, 60, Dan. 5, 6, Sp. Savva 169, 170, Vlad. 175, Peresv. 170, 182, VB 161, 171, D 18, 78, Nik.12: 247, Nik.L. 151, 179, Nik. 232, Step. 611, 616, Iv.IV. 45, 53, KI 64, 89, CK 409, 452, Dop. 375, 396, Ist. 329, 332, Kurbskij 137, 153 u.a.
- žitie - Vita JV 199, 217, VP 223, 232 f., 234, 243, 270, VB 183, Step. 577, 596, 615, Ist. 331, Kurbskij 149.
- živnost - Lebensmittel Ist. 179, 191.
- život = žyvot - Leben JV 180, 181, VP 267, 267, Dan. 11, 21, 1518: 348, Fil. 32, 60 f., Chronik 298, 312, Peresv. 163, Sud. 160, 171, VB 178 f., D 25, 139, Nik. 12: 246 f., 259, Nik.L. 77, 80, Nik. 30, 249, Step. 578, 649, Kurbskij 5, Iv.IV. 76, 86, KI 52, 153, CK 490, 527, Dop. 373, 375, Ist. 202, 204, Kurbskij 139 f., Stefan 46 f., 90 u.a.
- Besitz, Habe JV 215, 216, Pskov 287, Sud. 139, 166, VB 163, D 3, 83, Nik.L. 111, 153, Nik. 71, 83, Step. 633, CK 453, 527, Dop. 356, 356, Stefan 48 f. 80 f. u.a.
- Vieh D 139 (?)
- žizn - Leben JV 184, 208, VP 228, 228, 261, 263, 267, 277, Fil. 31, 31, Dan. 12, D 13, 13, 16, 20, 26, 27, 42, 57, 64, 69, 69, 78, 82, 82, 100, 122, Nik.L. 183, 196, Nik. 40, 50, Step. 577, 578, 601, 607, 645, 648, 649, 666, 670, CK 481, 492, 493, 503, Dop. 307, 311.

- zljulj^ustvo - Wut, Zorn JV 201.
zloba - Bosheit, Wut JV 203, 208, Fil. 11, 13, VP 261, 270, Dan. 48, VB 163, 167, 172, 185, Nik.L. 214, Nik. 237, Step. 639, 646, Iv.IV. 16, 22, 23, 25, 43, 50, 63, 66, 68, 108, 109, KI 45, 52, 106, 108, 137, 144, 144, 147, 147, 154, 154 f., 156, 158, CK 509 f., Stefan 92.
 - Bosheit (coll.) Step. 639.
 - Bosheit, Sünde, Untat JV 184, VP 252, 253, Fil. 29, 39, D 25, 25, 32, VB 171, 187, Nik.L. 180, Nik. 233, 233, 279, Step. 635, Iv.IV. 14, 15, 36, 48, 60, 67, 91, 102, 103, 112, KI 77, 128, 149, 169, CK 479.
zlobesie - etw. vom bösen Geist Iv.IV. 18 f.
zlobezstvo - böser Geist, Bosheit Iv.IV. 44.
zločastie - schlechter Teil VP 273.
zločastie - Unfrommheit Step. 640, Iv.IV. 68, Dop. 338.
 - Titel Iv.IV. 25.
zlochitrie - böse Heimtücke Iv.IV. 43, 46, 75.
zlochitr^ustvo = zlochitrstvo = zlochitrostvo - böse Heimtücke Dop. 340, Ist. 186.
 - heimtückischer Einfall, Heimtücke Nik. 37, Step. 598 f.
 - böse Künste, Zauberei, Kniff D 30, 82.
zlochulenie - Lästerung Fil. 20, Iv.IV. 82.
zlodejanie - Übeltat Iv.IV. 41, 41, KI 127, Kurbskij 145.
 - Titel Iv.IV. 25.
zlodejstvo = zlodeistvo - Übeltat JV 176, Pskov 282, Step. 642, Iv.IV. 13, 65, KI 93, Kurbskij 155.
zloimstvo - Wucher Peresv. 151, 153, 160.
zlokozⁿstvo* - Heimtücke, Hinterhältigkeit Chronik 308, Nik. 27, Step. 594.
zlolj^ustvo - böses Leiden, Qual JV 200.
zloⁿnenie - Böswilligkeit, Ubelwollen D 22.
zlo^msⁿie - schlechter Sinn, Schlechtigkeit Step. 598.
zlonravie - schlechter Charakter, schlechtes Verhalten Step. 642, KI 63, 141.
zlonyr^ustvo* = zlonyrstvo = zlonyrstvo - Heimtücke, Hinterhältigkeit Nik.L. 168, 213, CK 469, 508.
zlopamjatstvo - Verleumdung, üble Nachrede D 79 f.
zlopomⁿenie* - Nachträglichkeit Dan 24, 26.
zloslovie - üble Reden Fil. 21.
zlosov^etie - böser Rat(schlag)
zlosmradie - übler Gestank JV 201, KI 159 f.
zlost^u - Bosheit, Wut Ist. 164, 205, 211, 212, 213, 260, 271, 272, 314, 338, Kurbskij 143.
 - Laster Ist. 263, 264, 267, 269, 271, 316, 321 f., 344, 349.
 - Untat Ist. 168, 216 f., 275, Kurbskij 140.

- zlostradanie - böses Leiden, Martyrium Fil. 21, Dan.24,
zlostrastie - böses Leiden, Martyrium Nik.L. 182, CK
480.
- Laster, böse, Leidenschaft Ist. 170.
zloumie - Böswilligkeit Iv.IV. 88, 88.
znanie - Kennen Dop. 337.
znoj - Hitze Step. 635, 637, 637, KI 84.
zrad - Verrat Iv.IV. 67.
zrak - Blick Ist. 165, 270 f.
zrenie - Sehen, Anblick JV 235, Nik.L. 216, Step. 649,
KI 169, CK 511, Ist. 330, 345.
- Blick, Augen D 62.
zucanie - Klingen Step. 580.
zuk* - Lärm, Geschrei Nik.L. 213, KI 136, CK 509.
zvanie - Ruf, Berufung Dan. 23, Iv.IV. 110, Dop. 351,
Stefan 79.
zveroobrazie - furor Kurbskij 143.
zvezdočetie - Astronomie, Astrologie D 22.
zvezdoslovie - Astrologie, Astronomie D 28, 29.
zvjacanie - Musik KI 136, 175.
zvon - Läuten Nik.L. 170, 215, 215, 215, Nik. 39, 299,
Step. 579, 580, 580, 600, 617, 618, 627, 641, 641,
642, 642, 646, KI 87, 88, CK 419, 465, 503, 503,
503, 511, 511, Dop. 361, 361, 362, 362, 363, 363.
- Geläut, Glocken Peresv. 178.
zvonenie - Läuten Step. 586, KI 164.
zvuk - Lärm, Geräusch Stefan 66.
zzenie - Brand D 27.

Bayerische
Staatsbibliothek
München